LIBRARY

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY

Emma Lucy Gates Bowen
Collection of Music

FROM

Call No. Music 782.1 An 13 d

Acc. No. 172657

THIS BOOK DOES NOT CIRCULATE

Do Not Circulate

M
1503
.A858
D6L4
1830

DER SCHWARZE DOMINO

Le Domino Noir.

Komische Oper in 3 Akten

Text von Eugène Scribe,

Deutsche Übersetzung von Freiherr von Lichtenstein

Musik von

D. F. E. AUBER

Klavierauszug mit deutschem und französischem Gesangstext
sowie vollständigem deutschem Dialog und allen scenischen Bemerkungen.

172657

№ 4958 b

net. M. 5. –

Aufführungsrecht vorbehalten
Eigenthum der Verleger.

SCHOTT & Co
LONDON
157 Regent Street.

B. SCHOTT'S SÖHNE
MAINZ
Weihergarten 5.

Printed in Germany.

DER SCHWARZE DOMINO.
(LE DOMINO NOIR.)

PERSONEN.	*PERSONNAGES.*	
Lord ELFORT	*Lord ELFORT*	Basso.
Graf JULIANO, Horatios Freund	*JULIANO*	Tenore.
HORATIO von MASSARENA	*HORACE de MASSARENA*	Tenore.
GIL-PEREZ, Oekonom des königl. Damenstiftes.	*GIL-PEREZ*	Basso.
ANGELA von OLIVAREZ	*ANGÈLE*	Soprano.
BRIGITTE, Comtesse San Lucar	*BRIGITTE*	Soprano.
CLAUDIA, Julianos Wirtschafterin	*CLAUDIA (Jacinthe)*	ALTO.
URSULA, Stiftsdame	*URSULE*	Soprano.
GERTRUDE, Thürsteherin	*GERTRUDE*	ALTO.
LOPEZ, ein Cavalier	*LOPEZ*	
Gäste Julianos.	*Seigneurs.*	
CHOR der Stiftsdamen.		
CHOR der Hofherrn und Damen.		

VERZEICHNISS DER STÜCKE.
(CATALOGUE DES MORCEAUX.)

OUVERTURE ..... Page 1

I. AKT.

Nº 1. TERZETT	Hast du alles besorgt?	*Tout est il préparé*	15
Nº 2. CONTRETANZ (hinter der Scene)			40
Nº 3. ROMANZE	Wer ich bin? Eine Fee!	*Qui je suis? Une fée*	42
Nº 4. DUETT	Reden Sie!	*Parlez, parlez*	51
ENTR'ACTE (Zwischenakts-Musik)			79

II. AKT.

Nº 5. ARIETTE	Gar viel Verdienst	*S'il est sur terre*	81
Nº 6. MILITÄRMARSCH (hinter der Scene)			86
Nº 7. CHOR mit SOLI	Aufgewacht, aufgewacht	*Réveillons*	89
Nº 8. ARRAGONISCHES LIED und CHOR.	Recht zugehört	*Ecoutons bien*	120
Nº 9. FINALE	Heut' bekommen wir	*Nous allons avoir*	145
ENTR'ACTE (Zwischenakts-Musik)			196

III. AKT.

Nº 10. ARIETTE	Statt weise	*Au réfectoire à la prière*	197
Nº 11. RECITATIV und ARIE	Gerettet seh' ich mich!	*Je suis sauvée enfin*	203
Nº 12. CHOR mit SOLI	Welch Unglück traf uns,	*Ah quel malheur*	218
Nº 13. ARIE und GEBET mit CHOR	Es gibt die sanfte Harmonie	*A ces accords religieux*	248
Nº 14. FINALE	Geliebte Schwestern	*Mes sœurs mes chères sœurs*	259

Die Oper spielt in Madrid.

Der schwarze Domino.

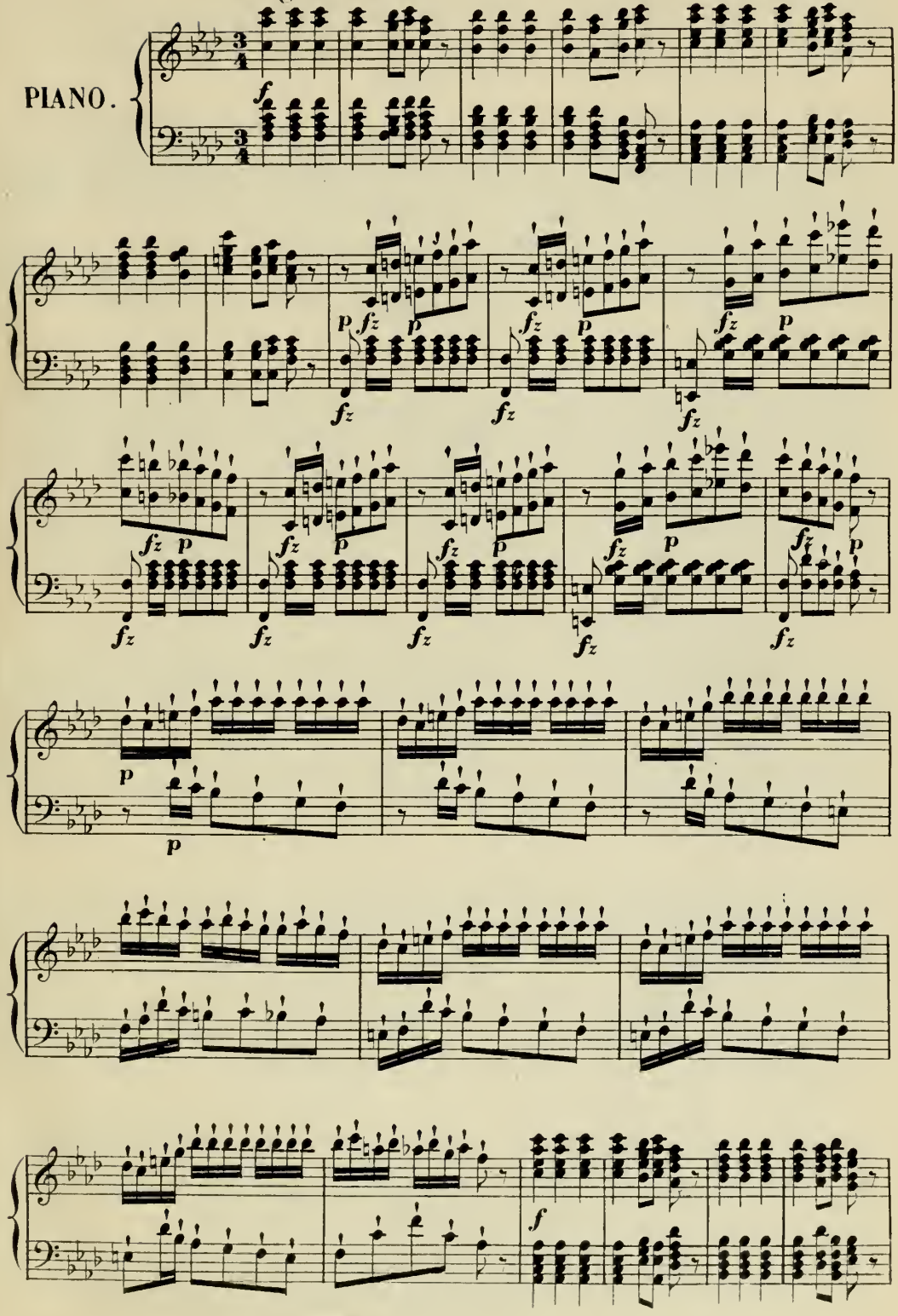
(Le Domino noir.)

OUVERTURE.

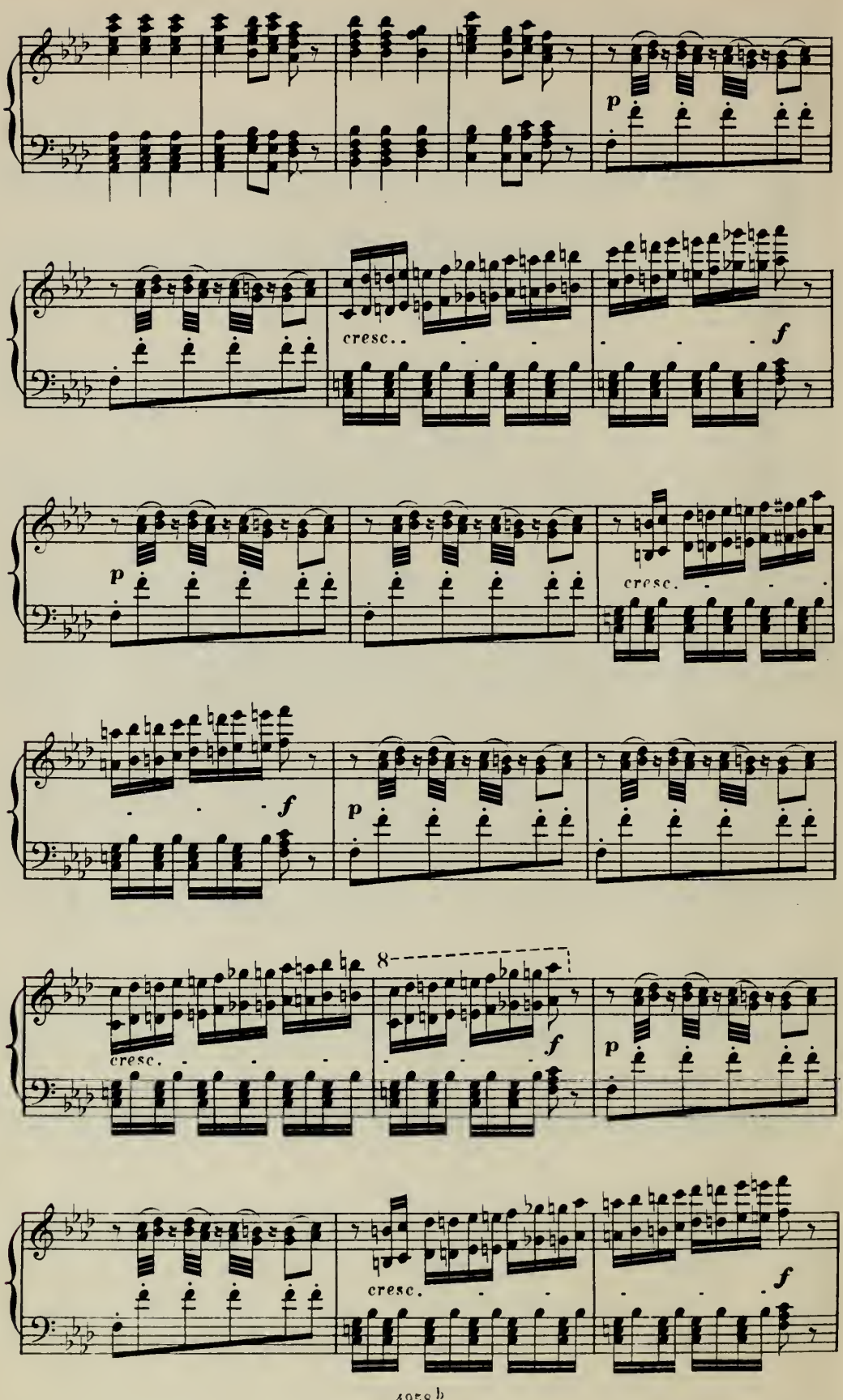
D. E. F. Auber.

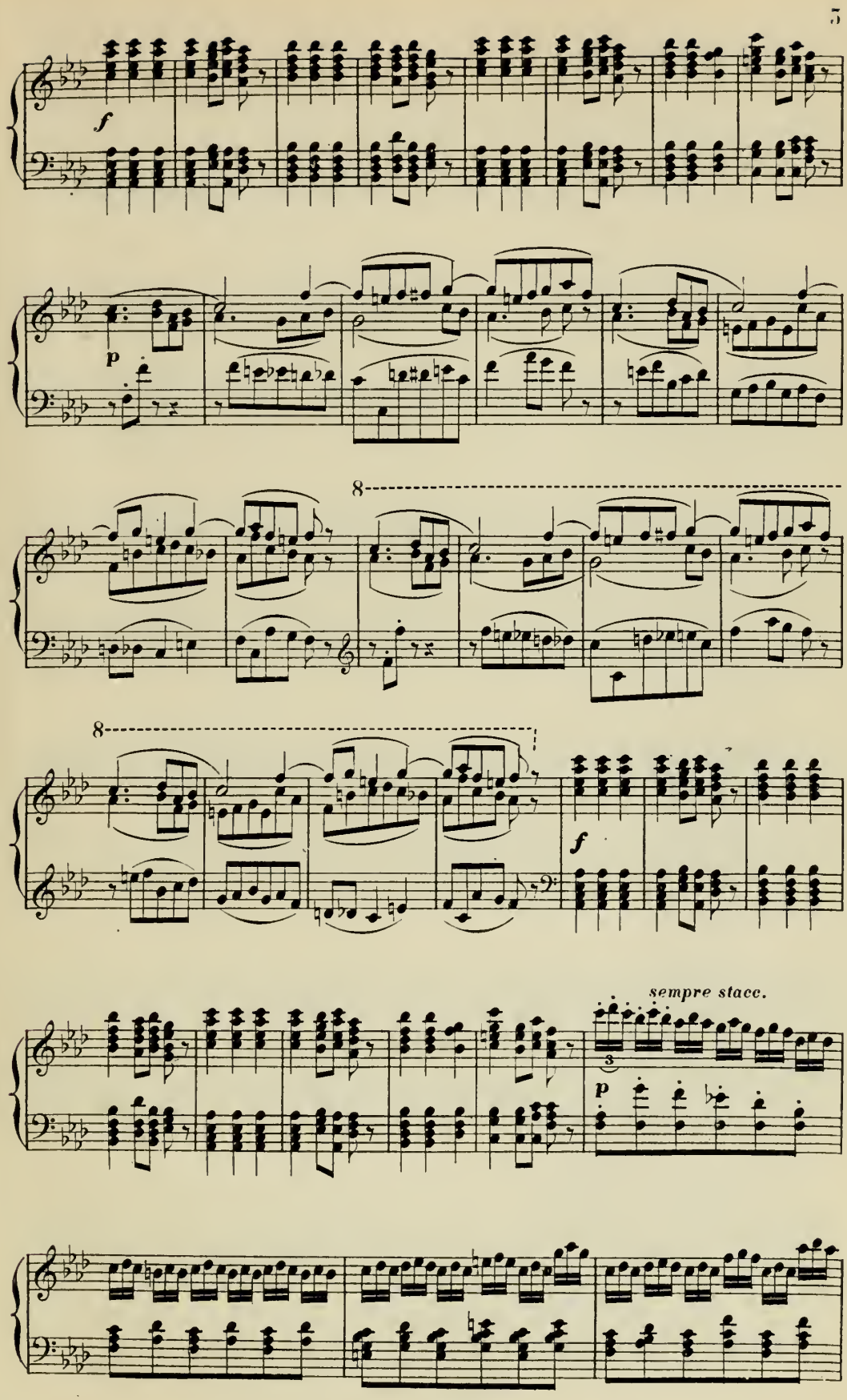
Allegretto. (♩=104)

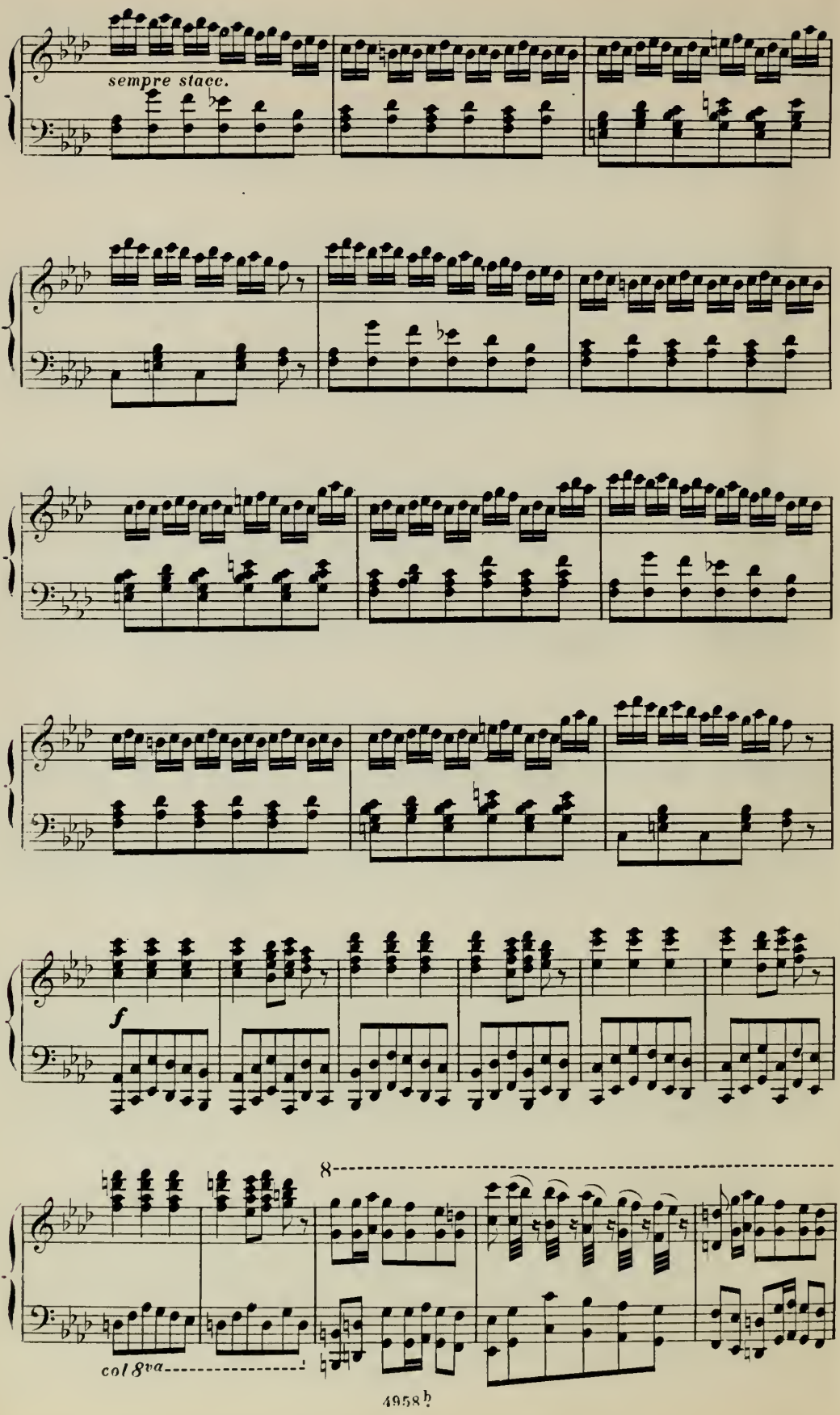
PIANO.

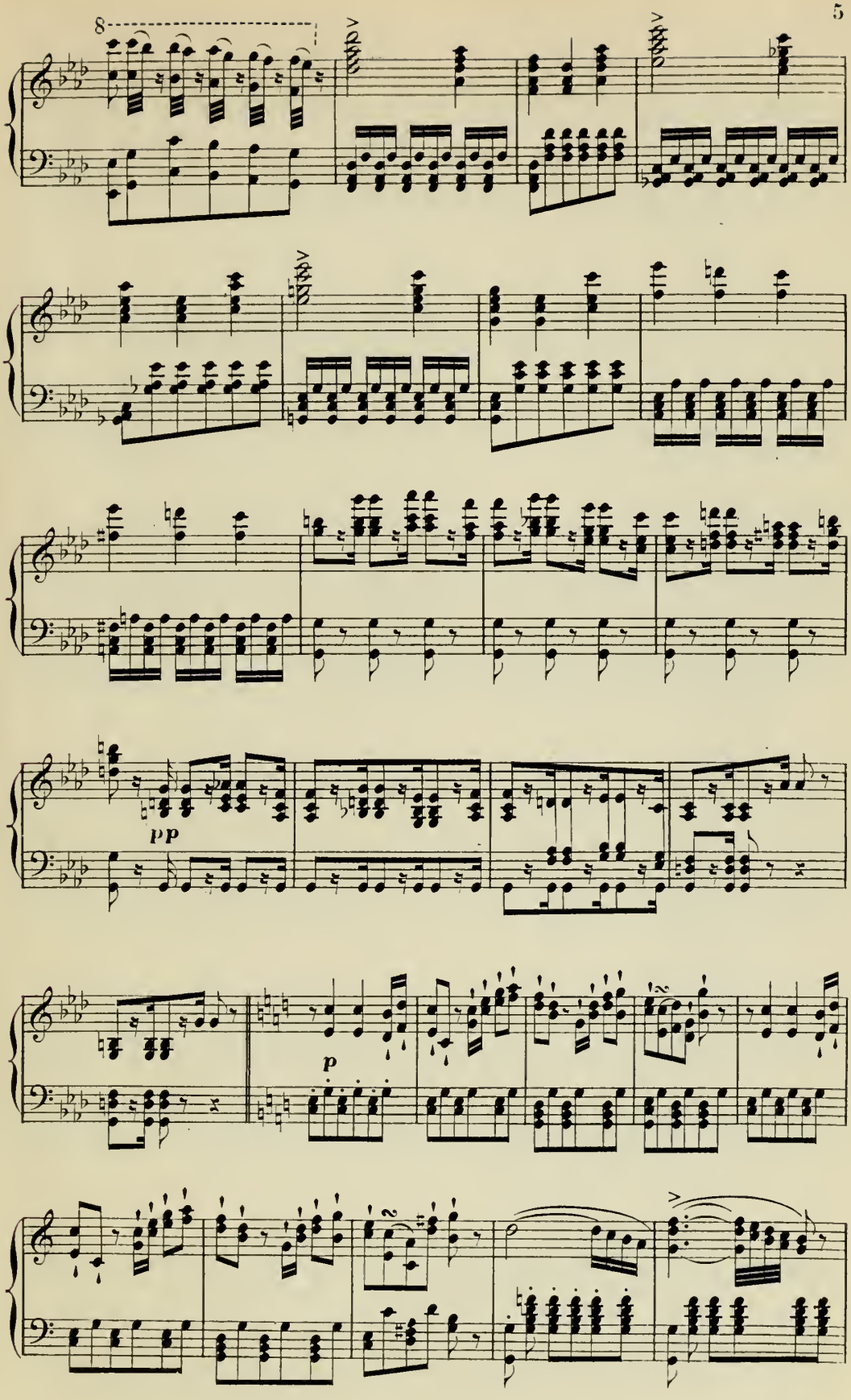


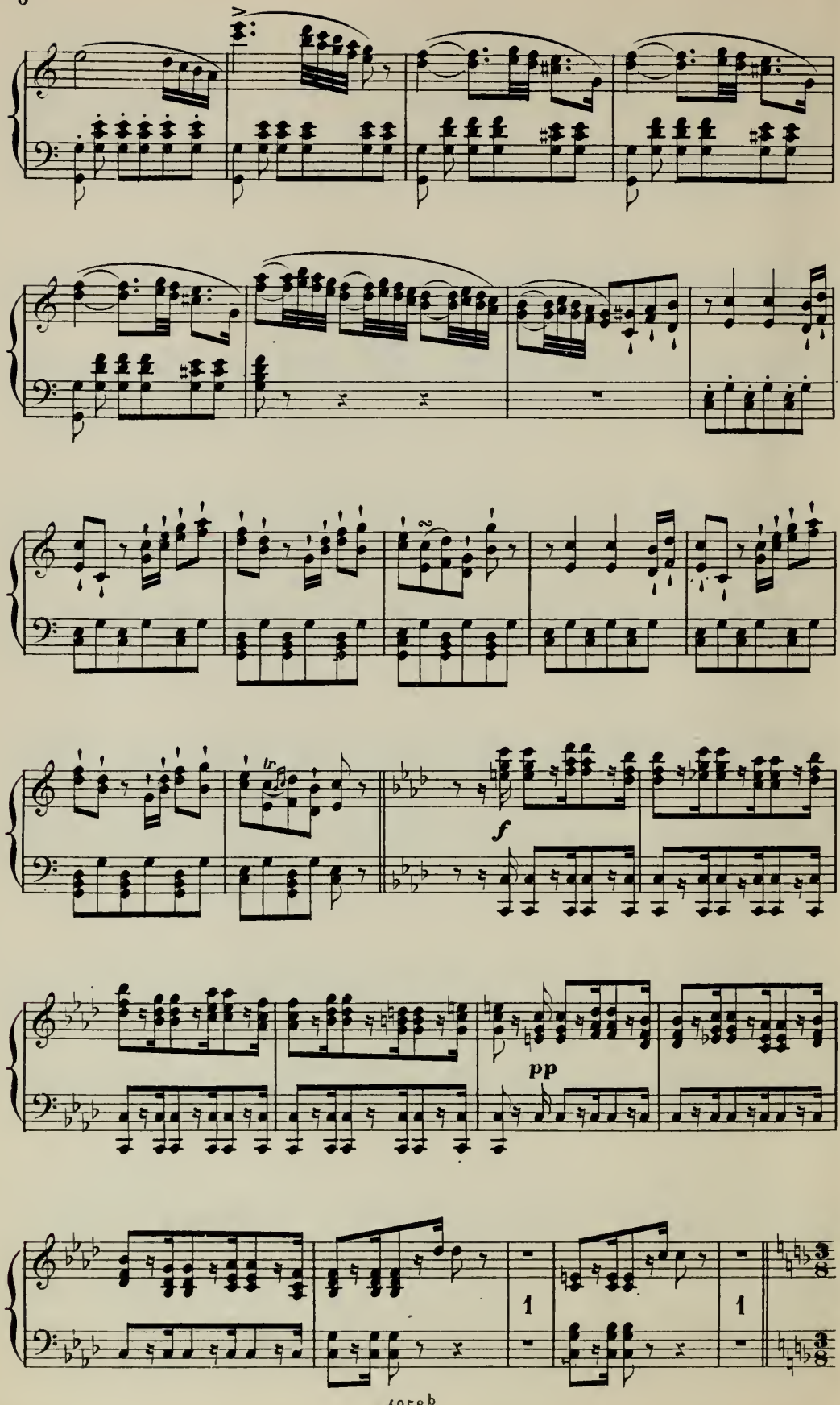
Stich u. Druck v. B. SCHOTT'S SÖHNE in MAINZ. 4958 b.

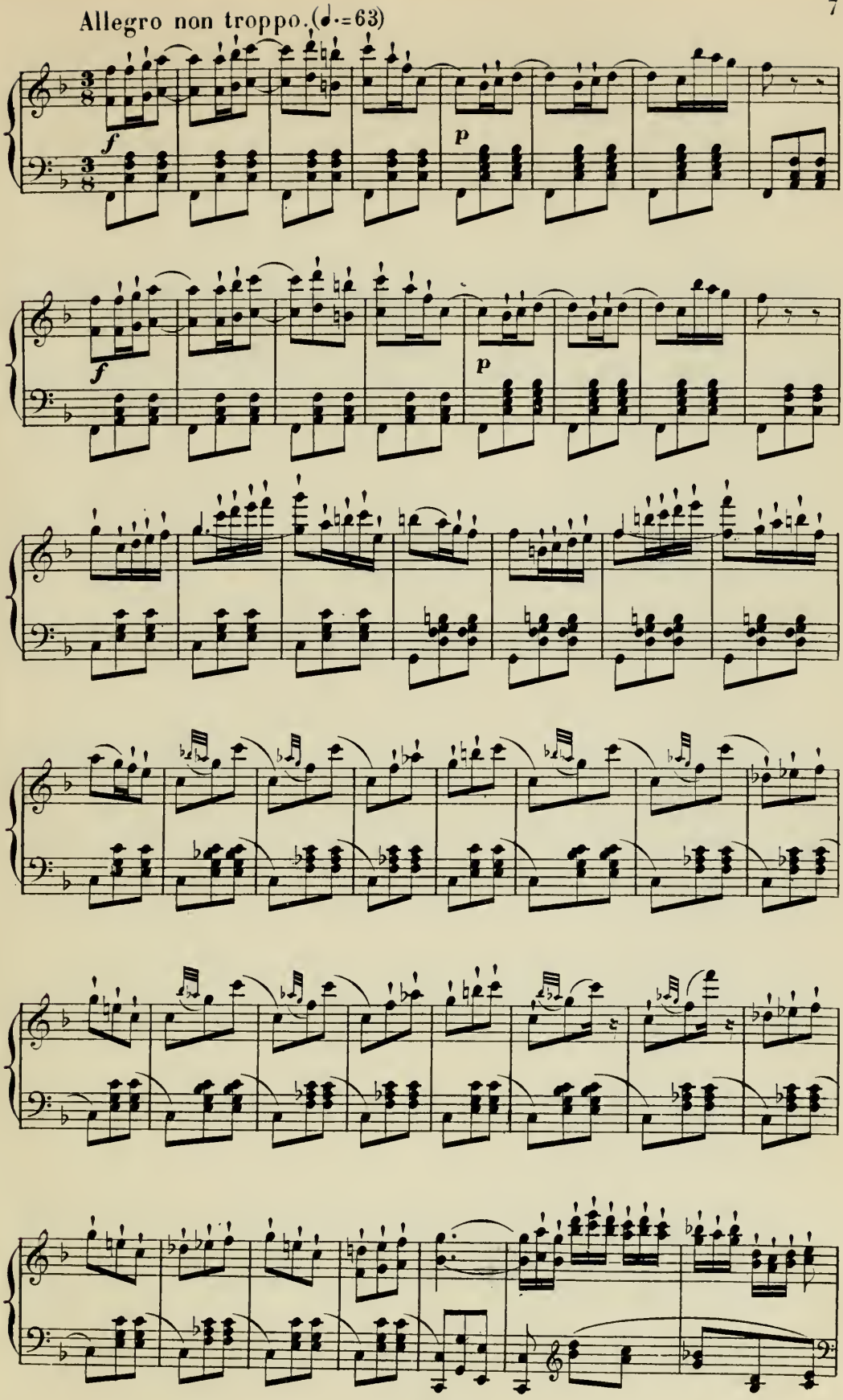

p
cresc..
f
p
cresc.
f
p
8
cresc.
f
p
cresc.
f

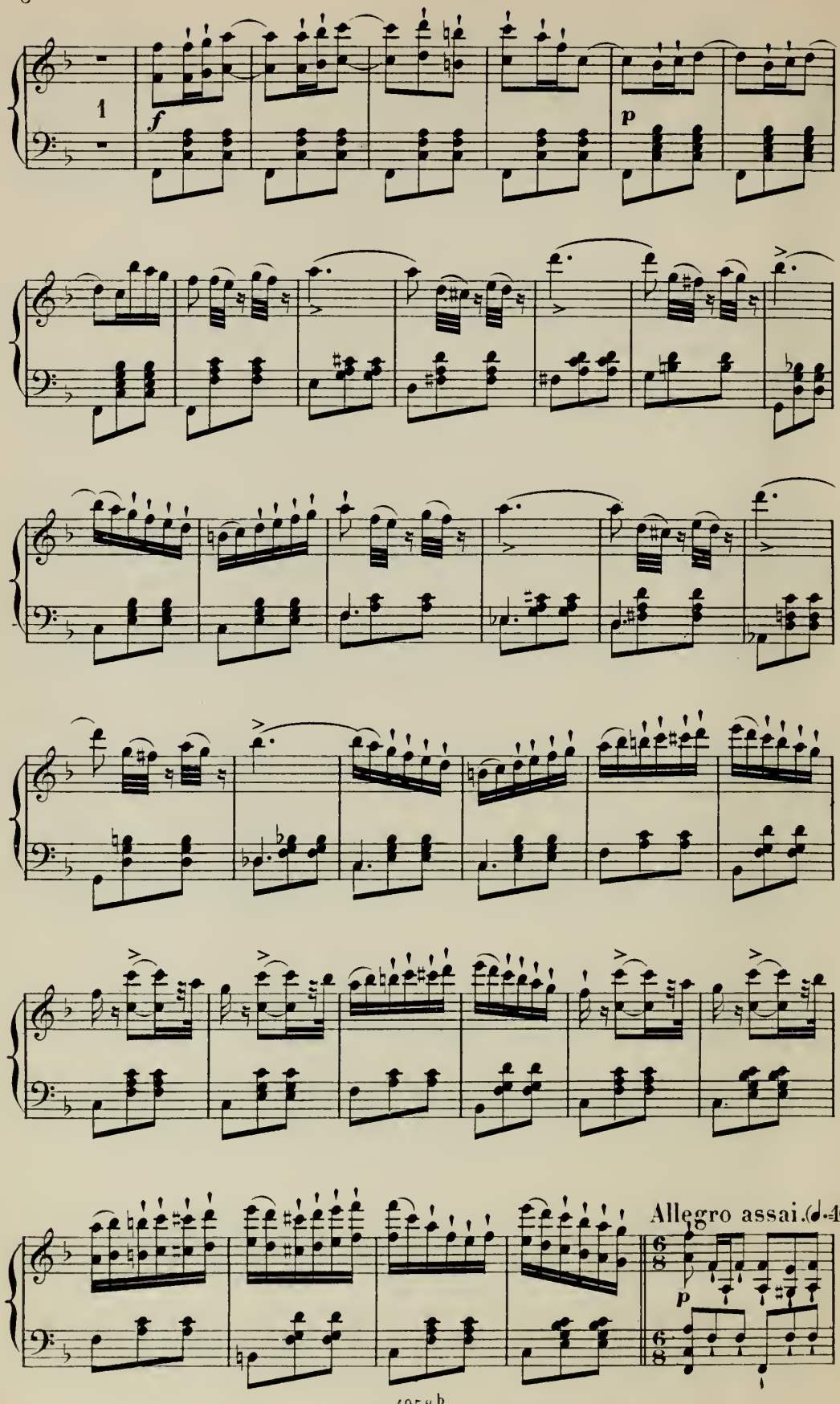

f
p
8
8
f
sempre stacc.
3
p

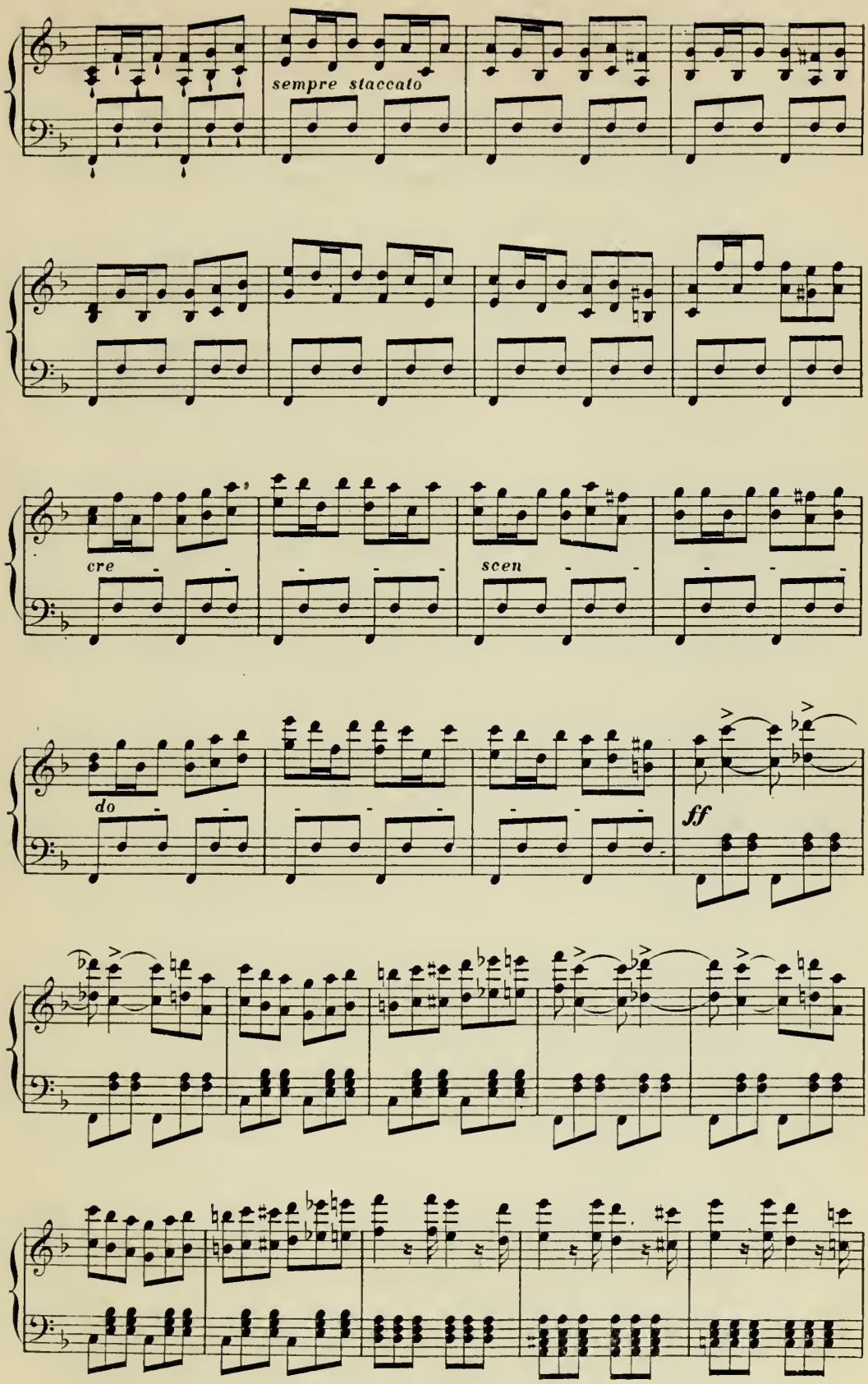

sempre stacc.
f
8
col 8va

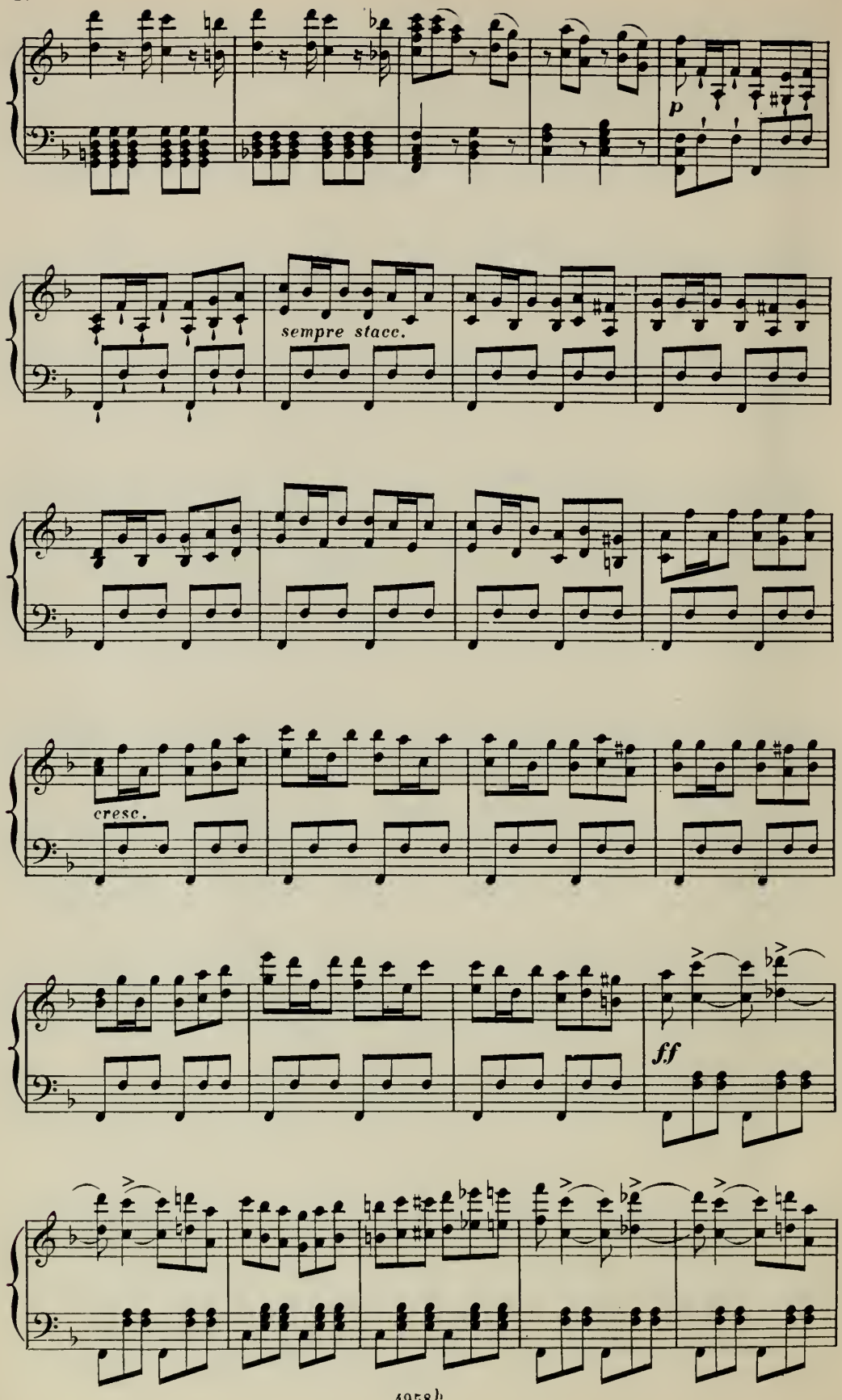

8
pp
p

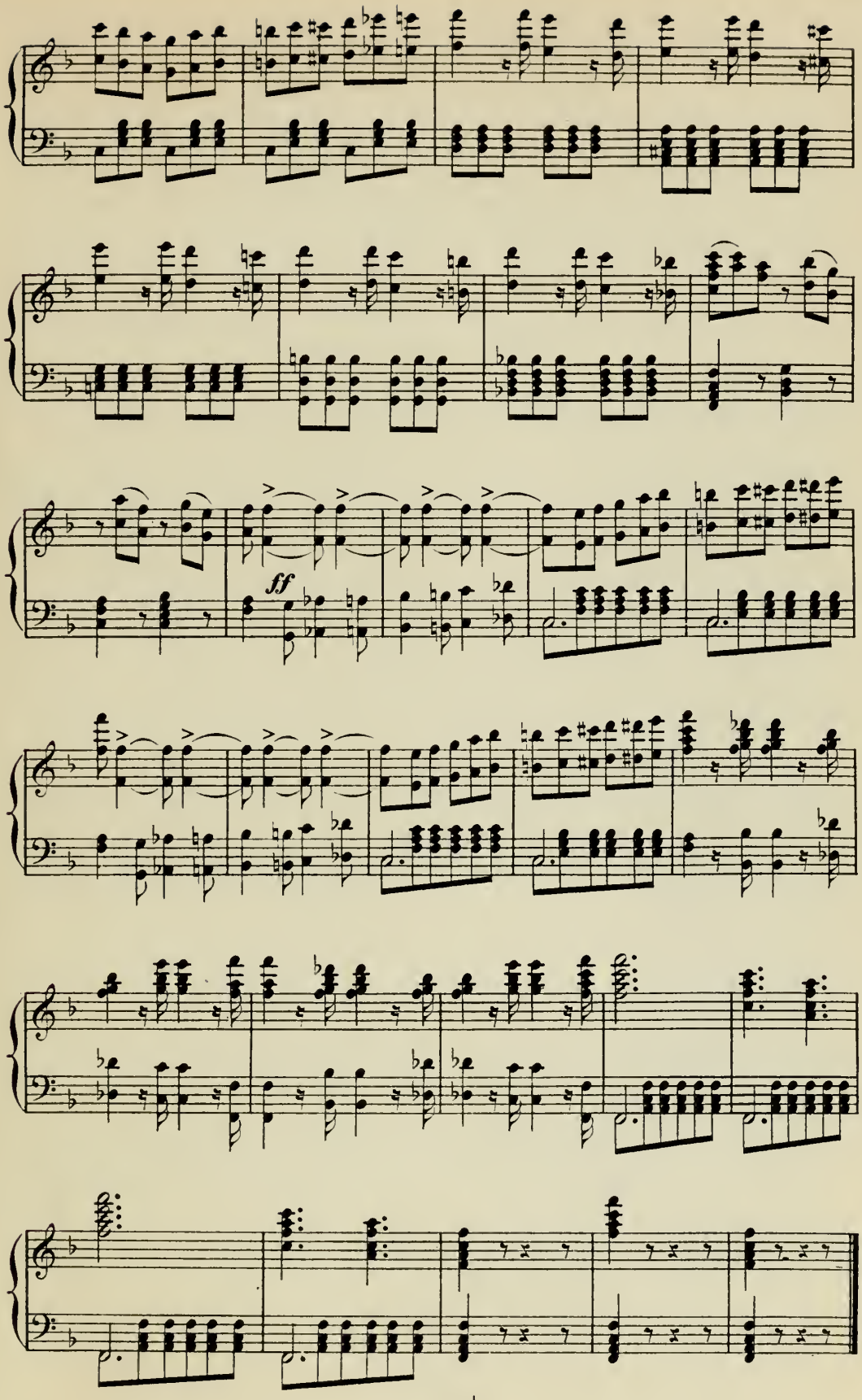

f
pp
1
1


Allegro non troppo. (♩.=63)
f
p
f
p


1
f
p
Allegro assai. (♩=108)
6/8
p
6/8


sempre staccato
cre
scen
do
ff


p
sempre stacc.
cresc.
ff


ff

Erster Akt.

Maskenball im Palast der Königin.

(Ein kleiner Salon, dessen Thüren geschlossen sind. Zwei Seitenthüren und zwei andere Thüren im Hintergrund. Am ersten Flügel zur Rechten des Zuschauers ein Kanapee. Zwischen den beiden Thüren der Hinterwand eine grosse reichverzierte Pendeluhr. – Zur Introduktion hört man von Weitem die Musik eines Boleros oder Fandangos, welche immer lauter wird. Die Thüren zur Rechten werden geöffnet und es erschallt der Lärm und das Getöse eines in volle Bewegung gerathenen Balles.)

Erste Scene.

LORD ELFORT. JULIANO.

JULIANO. Ha, der herrliche Ball! Nicht wahr, Mylord?

ELFORT. Ich finde, dass er ist sehr langweilig.

JULIANO. Ich merke, dass Sie Ihr Geld verloren haben. Wie viel?

ELFORT *(verdriesslich)*. Weiss nicht! Mir ist nicht um die Guineen, denn ich habe viel davon, aber um mein Renommee als die erste Whistspieler von London; und hier in Madrid, in die Haus von der Königin ich bin geschlagen von eine kleine spanische Diplomat.

JULIANO. Geschlagen? Von meinem Freund Horatio von Massarena geschlagen?

ELFORT. Yes! Von diesen kleine Massarena, der begegnet mir überall.

JULIANO. Ein hübscher Junge.

ELFORT. Ich finde nicht hübsch.

JULIANO. Ein galanter, liebenswürdiger Kavalier.

ELFORT. Das ist von ihm meine Meinung nicht.

JULIANO. So ist es wenigstens die aller Damen! – Zaghaft und bescheiden, kennt er aber seinen eignen Vortheil nicht. Ich gab mir schon alle Mühe, ihm bessere Grundsätze beizubringen, ihn zu einem Lebemann auszubilden, aber es ist nichts mit ihm zu machen, er klebt an seinen altmodischen Vorurtheilen. – A propos, Mylord, ich mache Sie darauf aufmerksam, dass wir den Rest der Nacht in meiner kleinen Villa vor dem Thore zubringen. In der Christnacht schläft man nicht, und wenn es Ihnen gefällt, in Gesellschaft mehrerer Freunde ein frugales Abendbrod bei mir einzunehmen....

ELFORT. Sie denken nicht, dass in diesen Augenblick Mylady, mein Gemahl, schläft in sein Bett in mein Hotel.

JULIANO. Um so eher! Haben Sie noch einige Guineen übrig, so muss Massarena Ihnen Revanche geben. Sie sollen zusammen trinken und sich versöhnen.

ELFORT. Trinken, ja! – Versöhnen, nein!

JULIANO. Und warum nicht?

ELFORT. Weil ich habe den Gedanken in mein Kopf, dass er mir bringt viel Unglück. Seit zwei Tagen, Mylady, mein Gemahl, sprechen nur von ihm.

JULIANO *(ohne Ueberlegung)*. Kein Wunder, da er mein bester Freund ist.

ELFORT *(verwundert)*. Wie kann ich dieses verstehn?

JULIANO *(etwas verlegen)*. Bin ich nicht auch der Ihrige, Mylord, der Freund Ihres Hauses, der das Glück hat, Mylady täglich zu sehen? Ich sprach öfters von Massarena mit ihr; ich habe ihn aber seit vorgestern, wo er aus Frankreich zurückgekehrt ist, nicht einmal Ihrer Frau Gemahlin vorstellen können.

ELFORT. Sie hat aber wollen ihn kennen lernen.

JULIANO. Hätte sie es gewünscht, so brauchte sie nur heute Abend auf den Ball zu kommen. Sie blieb indessen lieber zu Hause.

ELFORT. Yes. Sie ist lieber geworden krank, und ich bin sehr zufrieden damit; denn

mir ist egal.... *(sieht Horatio eintreten)*. Adieu, ich geh' in die Saal, zu tanzen.

JULIANO. Warum so eilig? – *(sieht sich um)* Ach, Massarena! Nun begreif' ich's.

(Lord Elfort durch die Thüre links ab.)

Zweite Scene.

JULIANO. HORATIO von MASSARENA.

JULIANO *(zu Massarena, der sich unmuthig auf die rechte Seite des Kanapees geworfen)*. Weisst Du, wen Du so eben verjagtest?

MASSARENA. Nein.

JULIANO. Lord Elfort!

MASSARENA. Bei der englischen Gesandschaft?

JULIANO. Derselbe. Gewissermassen unser Landsmann, denn er ist durch seine Frau mit dem Herzog von Olivarez verwandt, den er leicht beerben kann *(setzt sich zu Massarena auf's Kanapee)*. Auf seine Frau zurückzukommen: weisst Du, dass er sie in dem Verdacht hat, Dir sehr gewogen zu sein?

MASSARENA. Schändlich! Mir, der ich sie nicht einmal kenne, statt Dir, der ihr die Cour macht, was ich höchst missbillige.

JULIANO *(lachend)*. Doch wohl nichts Ungewöhnliches?

MASSARENA. Aber sehr Unrechtes! Der Frau eines Freundes! Das widerstreitet meinen Grundsätzen.

JULIANO. Und Du gehst bei einem Diplomaten in die Schule?

MASSARENA. Mein Botschafter, der Graf San-Lucar, denkt solider.

JULIANO. Man sagt, er begünstige Dich ganz besonders.

MASSARENA. Allerdings. Er will mir armem Edelmann seine Tochter, eine reiche Erbin, die im Damenstifte der Königin erzogen wird, zur Frau geben. Indessen weiss ich nicht, ob ich es annehmen soll.

JULIANO. Unbedenklich.

MASSARENA. Du, mein Jugendfreund, sollst mir in diesem schwierigen Punkte rathen. Also höre! *(Beide stehen auf.)* Glaubst Du, dass Ehre und Redlichkeit gestatten sich zu vermählen, wenn das Herz eine unbezwingliche Leidenschaft für eine Andere fühlt?

JULIANO. Ohne Zweifel! Vorausgesetzt, dass in der Ehe jede Leidenschaft erlöscht.

MASSARENA. Und wenn nichts sie zu erlöschen vermag?

JULIANO. So gibt man der Vernunft Gehör: zieht sich zurück, sieht den Gegenstand seiner Liebe nicht wieder.

MASSARENA *(ungeduldig)*. Ich sehe ihn ja nie!

JULIANO. Worüber beklagst Du Dich also?

MASSARENA. Dass ich die Geliebte unaufhörlich suche, ohne sie zu finden.

JULIANO. Du kommst aus Frankreich, Horatio; haben Dir die dortigen gefährlichen Romane die Sinne verwirrt?

MASSARENA *(lebhaft)*. Hier ist nicht die Rede von Frankreich, sondern von Spanien, von Madrid. – Im vorigen Jahre, auf dem nämlichen Maskenball, den die Königin an jedem Weihnachtsvorabend gibt, in diesem Salon ist sie mir erschienen. Denke Dir....

JULIANO *(lässt ihn nicht ausreden)*. Ein allerliebstes Geschichtchen!

MASSARENA. Sie war verlarvt.

JULIANO. Wie billig.

MASSARENA. Aber ausgestattet mit den reizendsten Formen, der kleinsten, weichsten Hand, die je ein Mann in die seine drückte – beim Tanzen, versteht sich, denn ich hatte sie dazu aufgefordert. Ach, und sie tanzte....

JULIANO. Zum Entzücken!

MASSARENA. Nein, im Gegentheil! Sie schien noch nie getanzt oder einen Ball besucht zu haben. An meinem Arm durchstreifte sie die weiten Säle des Palastes. Alles setzte sie in Erstaunen, erfreute und belustigte sie. Jede Anrede brachte sie in Verlegenheit; gerade wie mich. Du siehst, das war Sympathie der Seelen! — Zuletzt gab sich die beiderseitige Verlegenheit. In ihrem Gespräch entwickelte sie den gebildetsten Verstand, den schönsten weiblichen Sinn. Da kam in grosser Eile eine kleine weibliche Maske auf uns zu und sagte ihr: „Mitternacht ist nahe!" — „Schon?" rief sie, und wollte davon eilen.

JULIANO. Was Du verhindertest?

MASSARENA. Doch ohne Erfolg. Mit den Worten: Leben Sie wohl, Herr Horatio von Massarena! verliess sie mich.

JULIANO *(lächelnd)*. Deinen Namen kennend....

MASSARENA. Nicht doch; den hatte ich ihr kurz vorher, ohne es zu wollen, genannt, sie mit meinen Wünschen, meinen Hoffnungen bekannt gemacht. Und jetzt sollte ich sie verlieren, vielleicht auf immer! Das war zu viel! — Ich folgte ihr von weitem.

JULIANO. Wohlgethan!

MASSARENA. Sah sie mit ihrer Begleiterin einen Wagen besteigen, und zwar so eilig, dass sie ihre Maske verlor.

JULIANO. A tempo!

MASSARENA. Nahe am Wagenschlag hob ich sie auf und sah!....Nein, mein Freund, nimmer werde ich diese himmlischen Züge, diese bezaubernden Augen vegessen!

JULIANO. Und sie fuhr nicht davon mit der brillanten Equipage?

MASSARENA. Nein. *(verlegen.)* Es hatte seine Ursachen. Die brillante Equipage war ein Miethwagen, und die Damen schienen in grosser Verlegenheit zu sein.

JULIANO. Fein angelegt.

MASSARENA. Ich errieth, dass sie etwas vergessen hatten.

JULIANO. Wahrscheinlich die Geldbörse?

MASSARENA. Ganz recht.

JULIANO. Du batest die Deinige anzunehmen?

MASSARENA. Und eilte im Fluge davon, um einer abschlägigen Antwort auszuweichen.

JULIANO. Ha, ha, ha, ha! Freund, liebster Freund! Welch' spiessbürgerliches Ende eines galanten Abenteuers! Du dauerst mich!

MASSARENA. Kein vorschnelles Urtheil! Einige Tage darauf erhielt ich unter meiner Adresse die unbedeutende Summe in einer von ihr gestickten Börse zurück.

JULIANO. Von ihr gestickt?

MASSARENA. Zuverlässig. *(zieht ein kleines zusammengelegtes Blatt aus der Brusttasche.)* Dieses Blättchen lag darin. Lies, wenn Du die Buchstaben noch erkennen kannst, die ich so oft mit meinen Küssen bedeckte.

JULIANO *(nimmt das Blatt und liest)*. „Die von Ihnen so sehr gewünschte Anstellung ist genehmigt. Heute Abend noch werden Sie zum Gesandtschaft-Sekretär ernannt." Gezeichnet: „Der schwarze Domino."

MASSARENA. Und so war es. Ich, der ich nicht die geringste Hoffnung hatte, erhielt, unbegreiflicher Weise, die Stelle. — O, dies geheimnissvolle Wesen wird mir wieder erscheinen! Eine beglückende Ahnung sagt es mir.

JULIANO. Nur keine Geistererscheinung! *(Man hört das Präludium eines Contretanzes [Einleitung zum Terzett № 1] im anstossenden Saale.)* Verzeih', eine liebenswürdige Tänzerin erwartet mich. Kommst Du in den Saal? *(die Musik spielt weiter.)*

MASSARENA. Nein, ich bleibe hier.

JULIANO. Auf den schwarzen Domino harrend?

MASSARENA. Wohl möglich.

JULIANO. Viel Glück! *(geht lachend zur Rechten ab.)*

Dritte Scene.

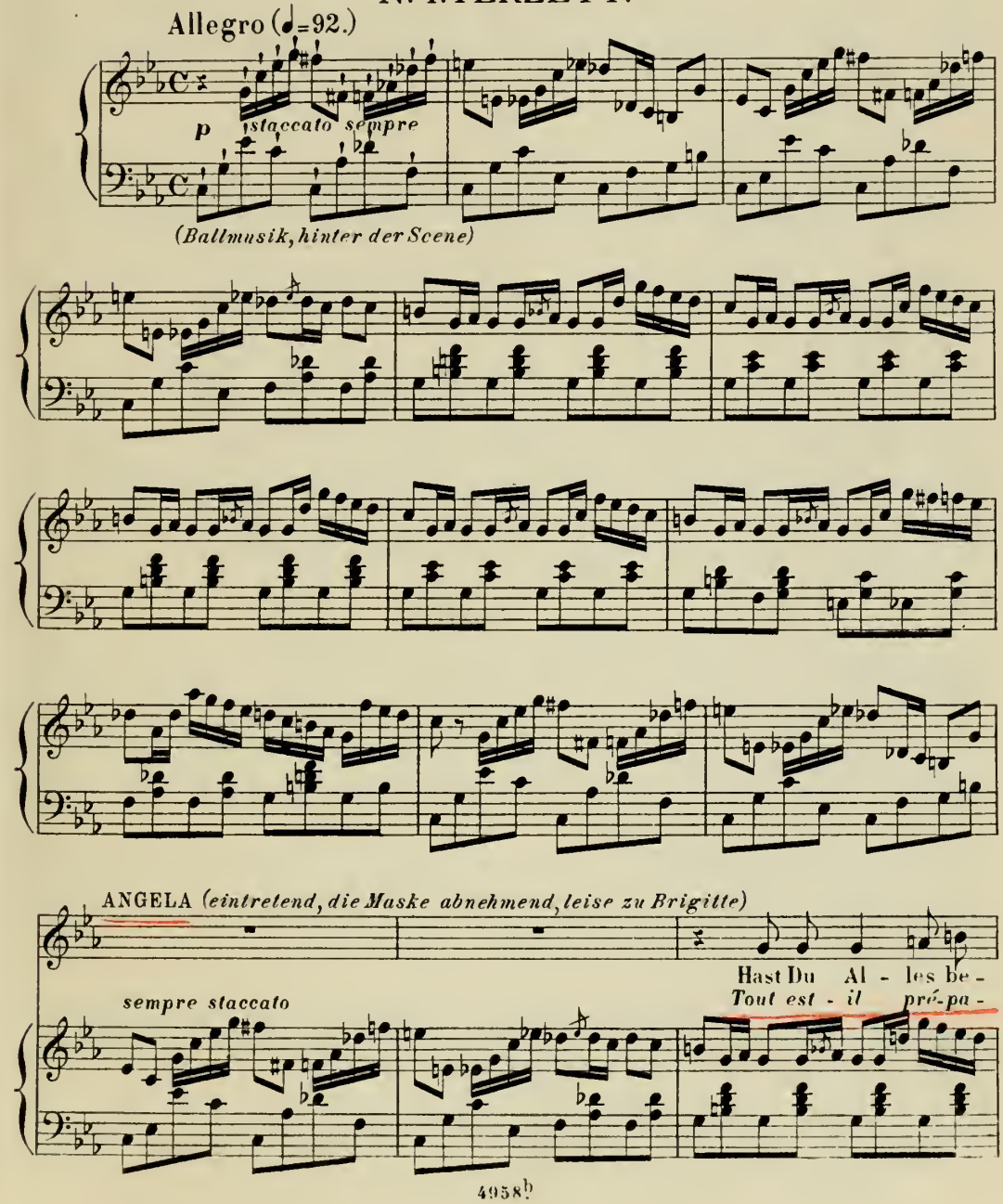
MASSARENA (allein).

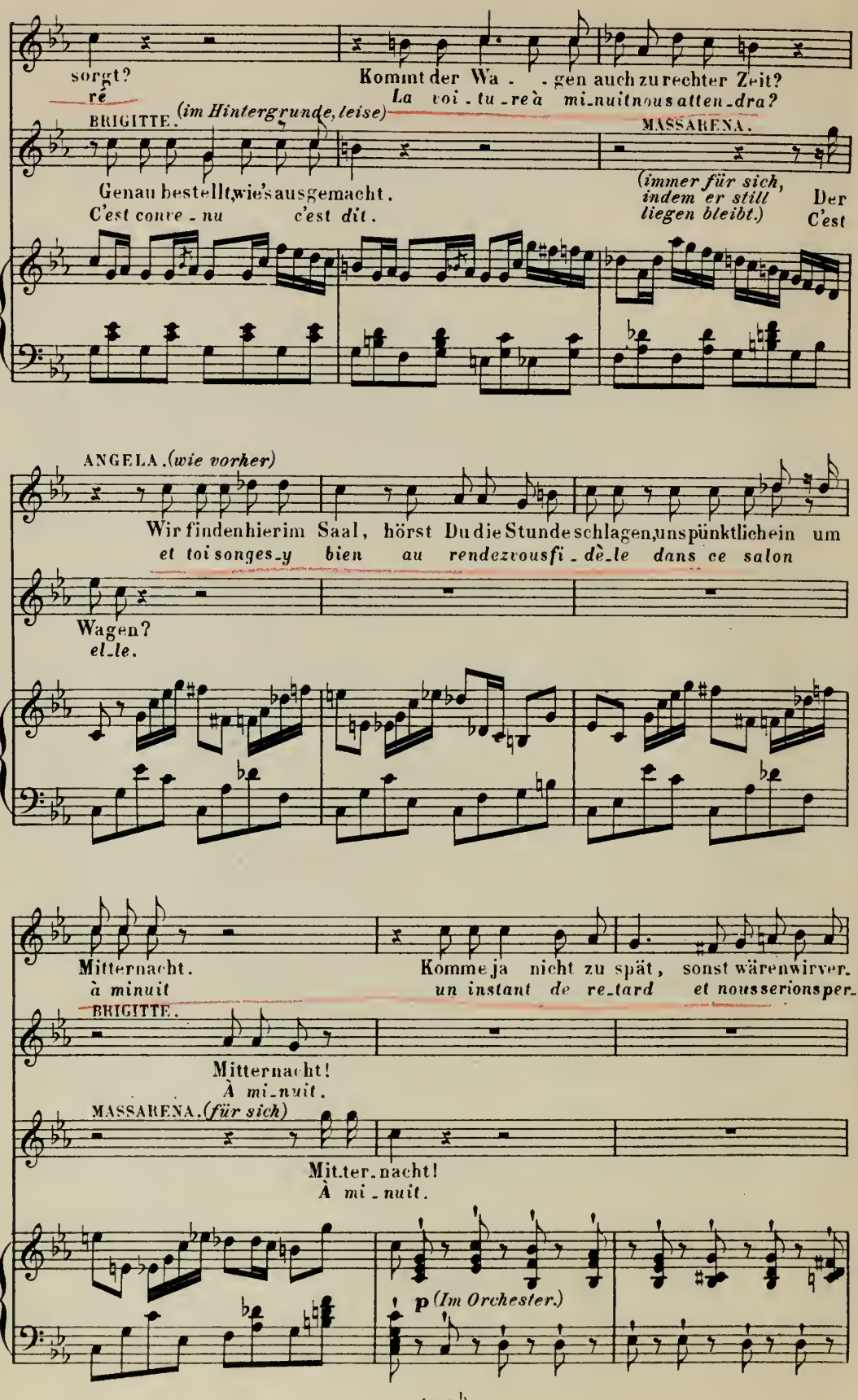
(Die Tanzmusik geht ununterbrochen fort.) Er lacht mich aus, und hat Recht! – *(er setzt sich wieder auf das Kanapee. Nach einer kleinen Pause in Zwischenräumen.)* Ach, heute vor einem Jahre, ... in dieser Stunde, ... hier, ... *(bemerkt Angela und Brigitte, die im Hintergrunde zur Thüre links eintreten.)* Mein Gott! Dieser zarte Wuchs, ... die liebliche Gestalt, ... das schüchterne Wesen!

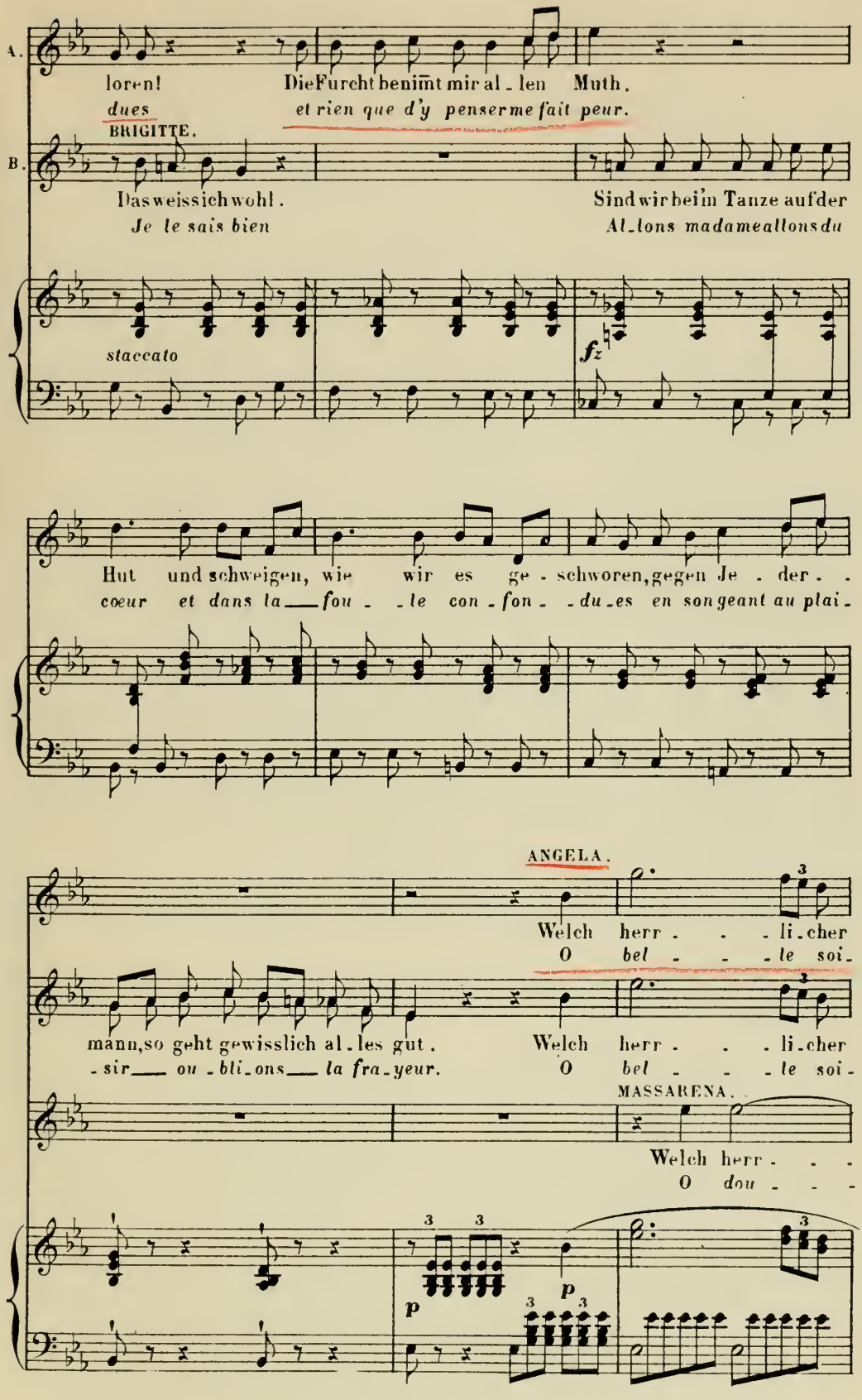
Vierte Scene.

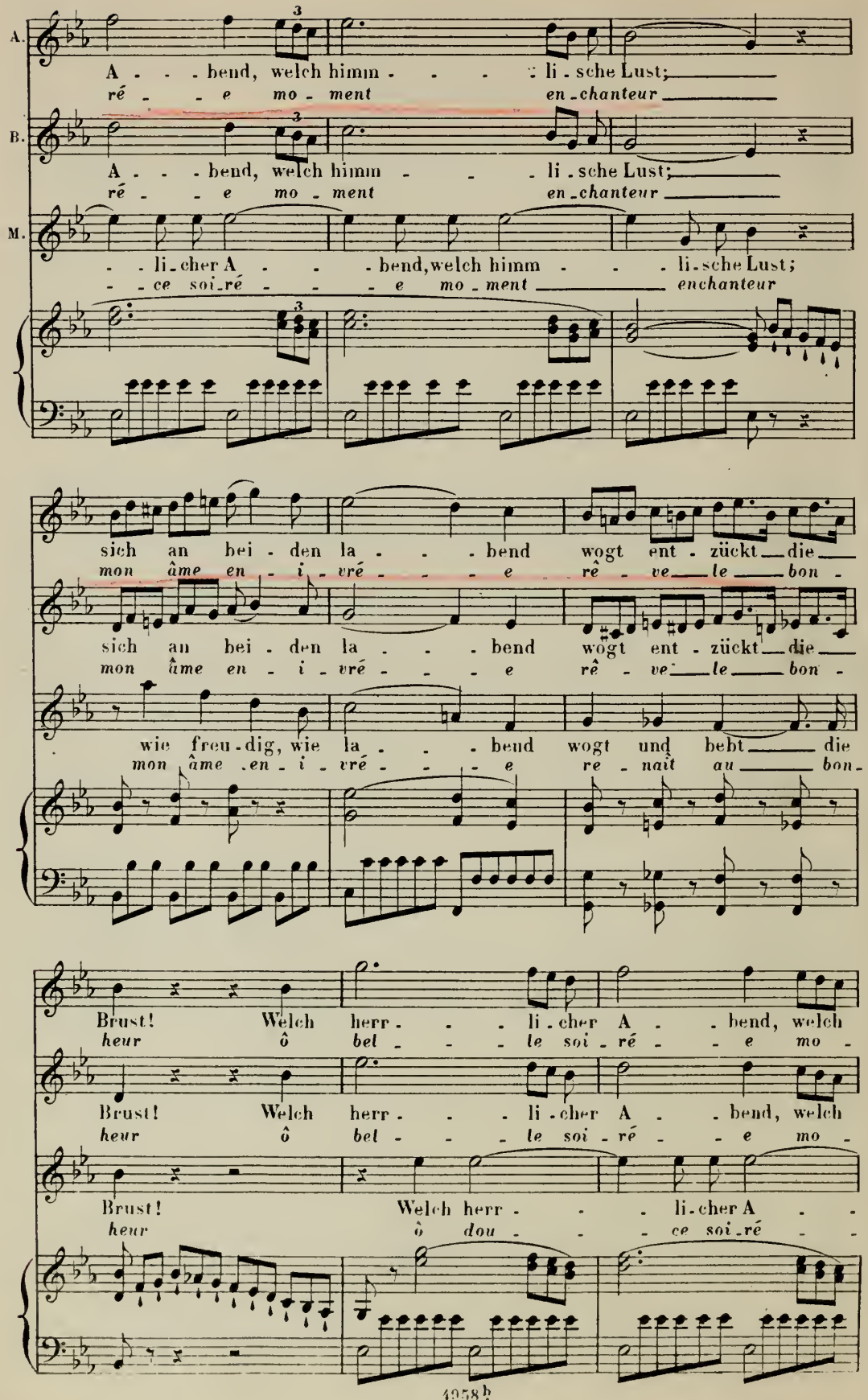
MASSARENA auf dem Kanapee. ANGELA *(maskirt, in schwarzem Domino)* und BRIGITTE *(ebenfalls maskirt)* treten im Hintergrunde auf.

Nº 1. TERZETT.




sorgt?
ré
Kommt der Wa . . gen auch zu rechter Zeit?
La voi . tu . re à mi . nuit nous atten . dra?
BRIGITTE. (im Hintergrunde, leise)
MASSARENA.
Genau bestellt, wie's ausgemacht.
C'est conve . nu c'est dit.
(immer für sich, indem er still liegen bleibt.)
Der
C'est
ANGELA. (wie vorher)
Wir finden hier im Saal, hörst Du die Stunde schlagen, uns pünktlich ein um
et toi songes . y bien au rendez vous fi . dè . le dans ce salon
Wagen?
el . le.
Mitternacht.
à minuit
Komme ja nicht zu spät, sonst wären wir ver.
un instant de re . tard et nous serions per.
BRIGITTE.
Mitternacht!
À mi . nuit.
MASSARENA. (für sich)
Mit . ter . nacht!
À mi . nuit.
p (Im Orchester.)


A.
loren!
dues
BRIGITTE.
Die Furcht benimt mir al - len Muth.
et rien que d'y penser me fait peur.
B.
Das weiss ich wohl.
Je le sais bien
Sind wir bei'm Tanze auf der
Allons madame allons du
staccato
fz
Hut und schweigen, wie wir es ge - schworen, gegen Je - der - -
cœur et dans la — fou - - le con - fon - - du - es en son geant au plai -
ANGELA.
Welch herr - - - li - cher
O bel - - - le soi -
mann, so geht gewisslich al - les gut.
- sir — ou - bli - ons — la fra - yeur.
Welch herr - - - li - cher
O bel - - - le soi -
MASSARENA.
Welch herr - - -
O dou - - -
p
p


A.
A - - - bend, welch himm - - - - li - sche Lust;
ré - - - e mo - ment en - chanteur
B.
A - - - bend, welch himm - - - li - sche Lust;
ré - - - e mo - ment en - chanteur
M.
- - li - cher A - - - bend, welch himm - - - li - sche Lust;
- - ce soi - ré - - - - e mo - ment - - - enchanteur
sich an bei - den la - - - - bend wogt ent - zückt die
mon âme en - i - vré - - - - e rê - ve le bon -
sich an bei - den la - - - - bend wogt ent - zückt die
mon âme en - i - vré - - - - e rê - ve le bon -
wie freu - dig, wie la - - - - bend wogt und bebt die
mon âme en - i - vré - - - - e re - naît au bon -
Brust! Welch herr - - - - li - cher A - - bend, welch
heur ô bel - - - - le soi - ré - - - e mo -
Brust! Welch herr - - - - li - cher A - - bend, welch
heur ô bel - - - - le soi - ré - - - e mo -
Brust! Welch herr - - - - li - cher A - - -
heur ô dou - - - - ce soi - ré - - -

A. himm - - - li - sche Lust, sich an bei - den
ment *en-chan-teur* *mon âme en - i -*

B. himm - - - li - sche Lust, sich an bei - den
ment *en-chan-teur* *mon âme en - i -*

M. - bend, welch himm - - - lische Lust, wie freu - dig wie
- - e mo ment *enchanteur* *mon âme en - i -*

la - - - bend wogt ent - zückt die Brust!
vré - - - e rê - ve le *bon-heur.*

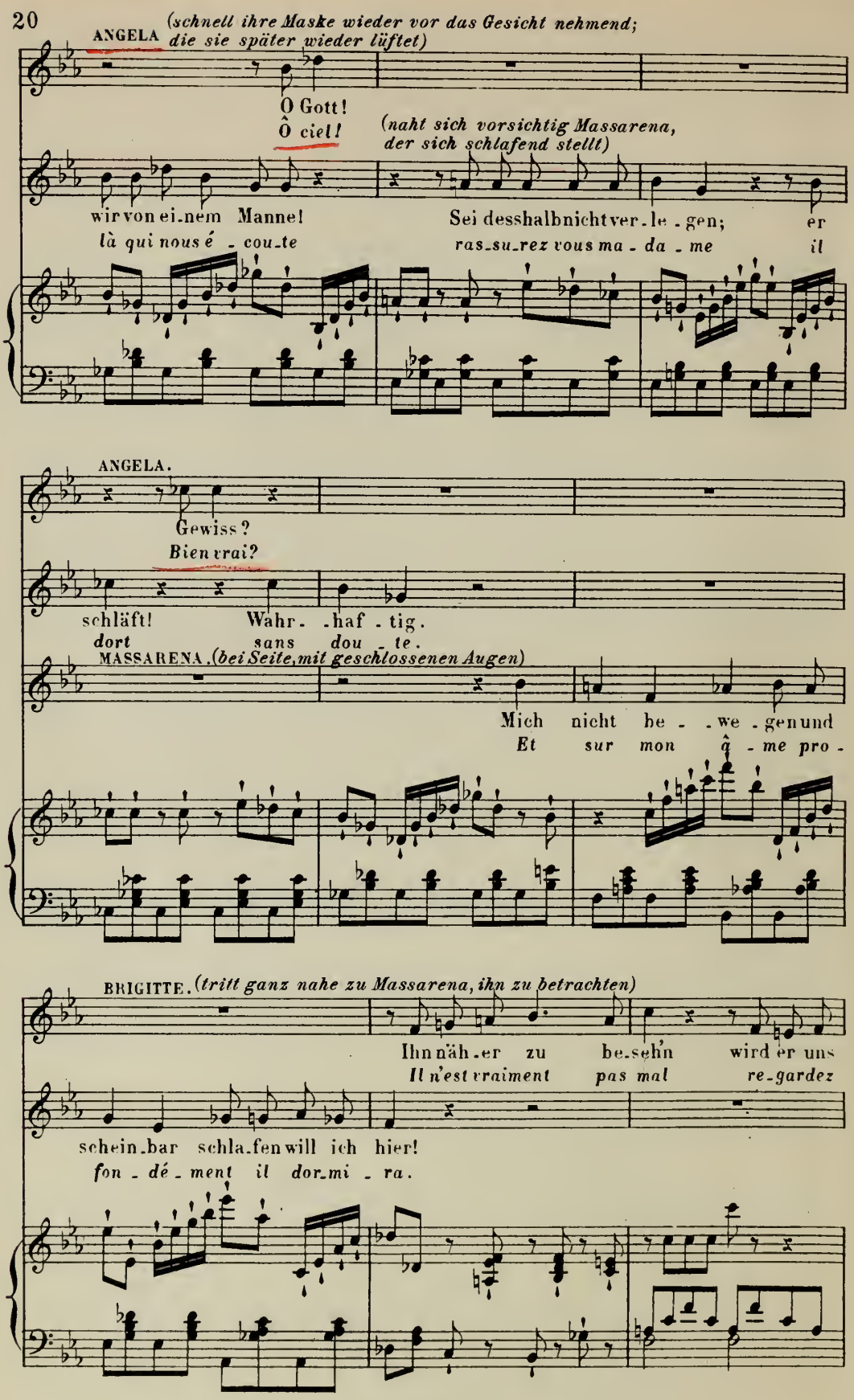
la - - - bend wogt ent - zückt die Brust!
vré - - - e rê - ve le *bon-heur.*

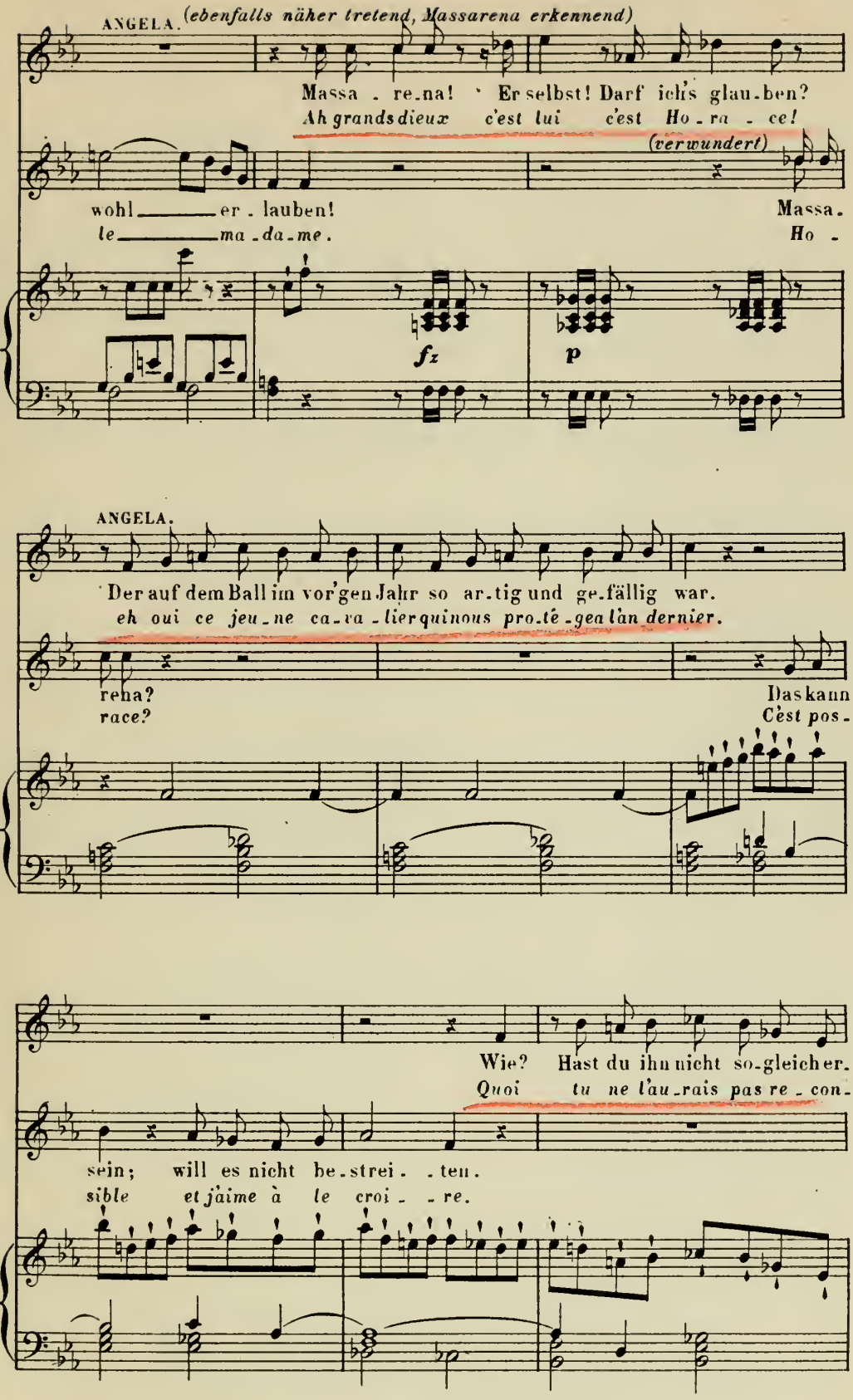
la - bend er - hebt und wogt die Brust.
vré - e re - naît renaît au bon-heur.

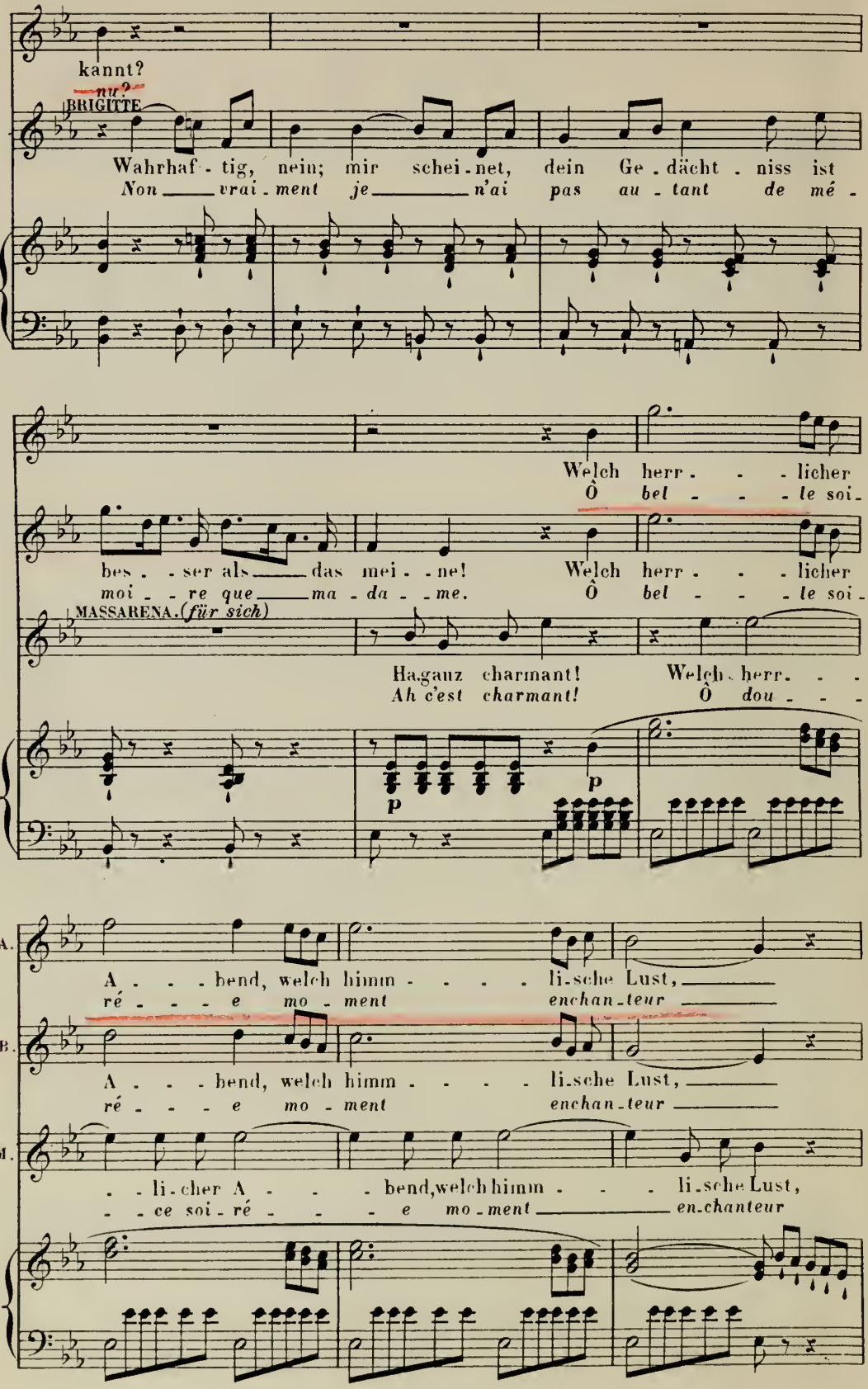
pp

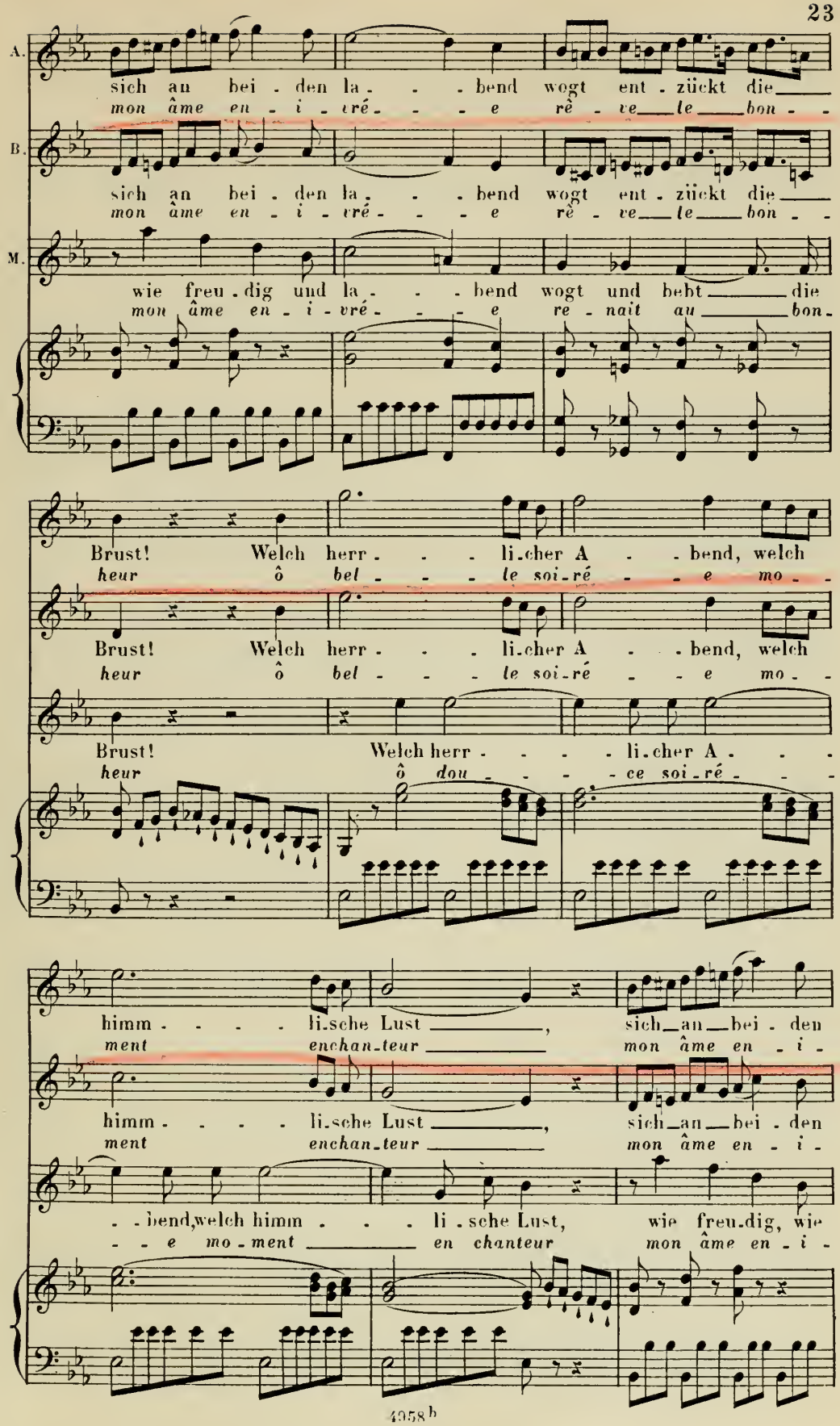
ANGELA. *(vortretend)*
Hört uns auch Niemand?
Nous sommes seu - les?

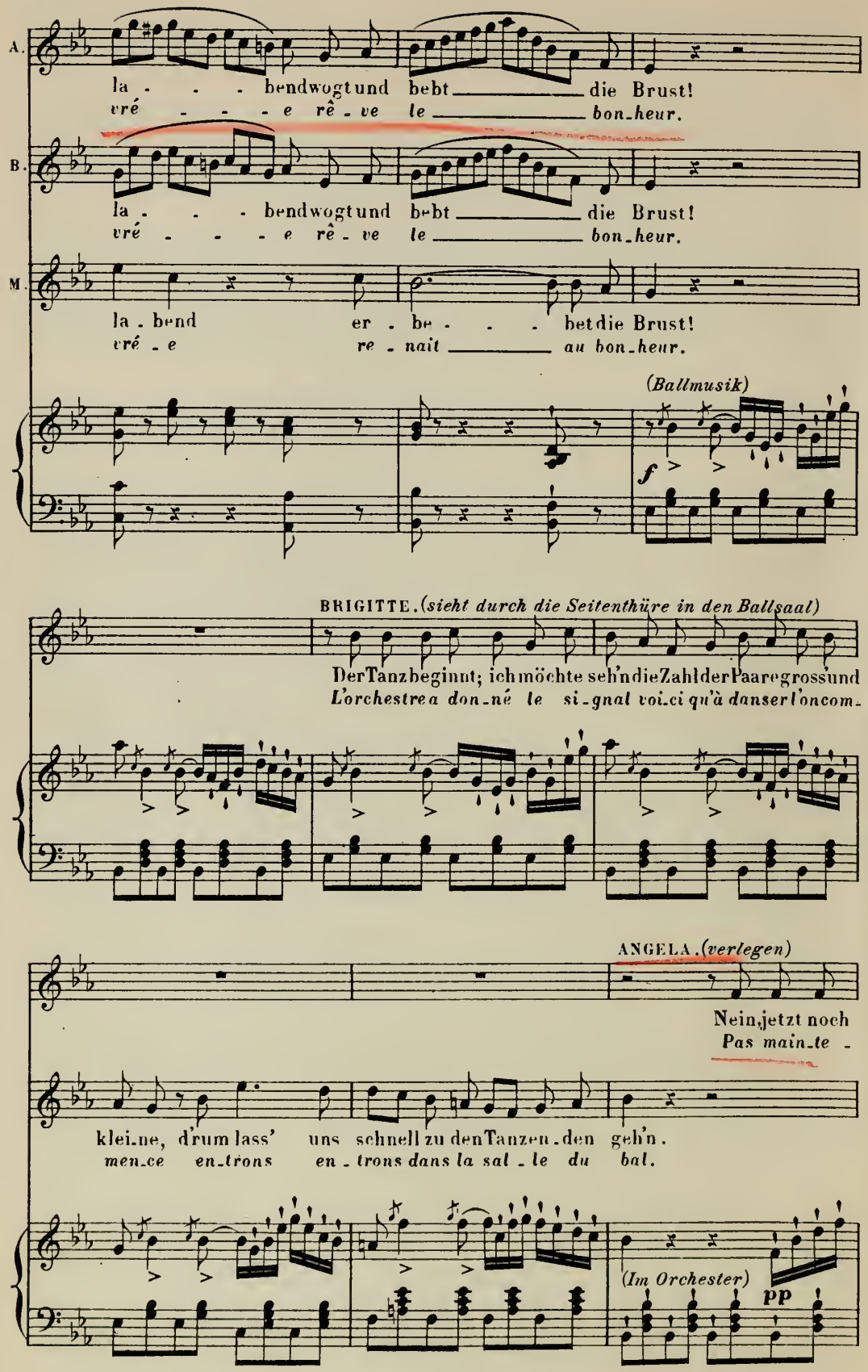
BRIGITTE. *(sieht sich im Zimmer um und bemerkt Massarena)*
Ja, be-lauschet wer-den
Non un ca - va - lier est

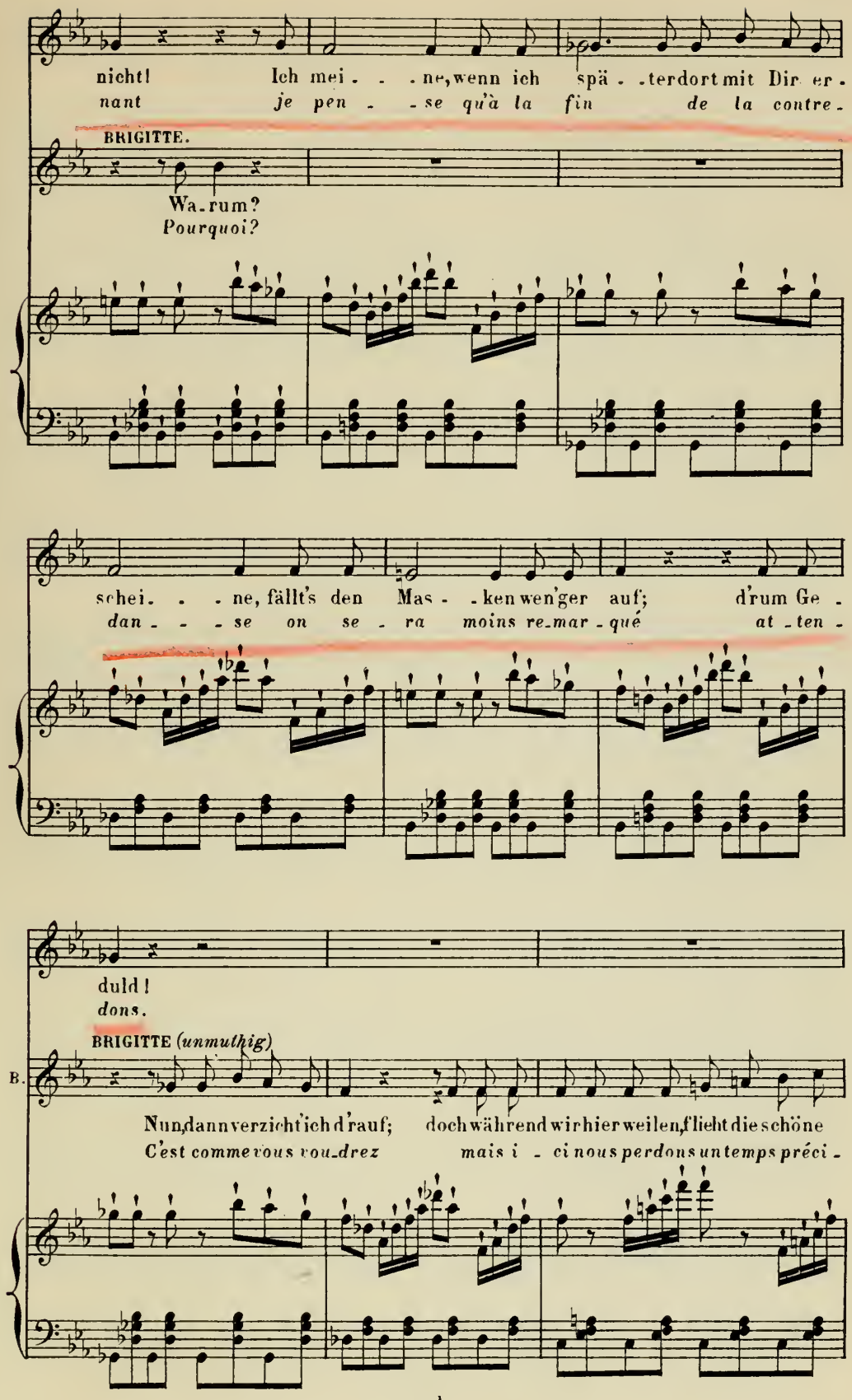

ANGELA (schnell ihre Maske wieder vor das Gesicht nehmend; die sie später wieder lüftet)
O Gott!
Ô ciel!
(naht sich vorsichtig Massarena, der sich schlafend stellt)
wir von ei-nem Manne!
là qui nous é - cou-te
Sei desshalb nicht ver-le-gen; er
ras-su-rez vous ma - da - me il
ANGELA.
Gewiss?
Bien vrai?
schläft! Wahr- -haf-tig.
dort sans dou - te.
MASSARENA. (bei Seite, mit geschlossenen Augen)
Mich nicht be- -we-gen und
Et sur mon â - me pro-
BRIGITTE. (tritt ganz nahe zu Massarena, ihn zu betrachten)
Ihn näh-er zu be-sehn wird er uns
Il n'est vraiment pas mal re-gardez
schein-bar schla-fen will ich hier!
fon - dé - ment il dor-mi - ra.

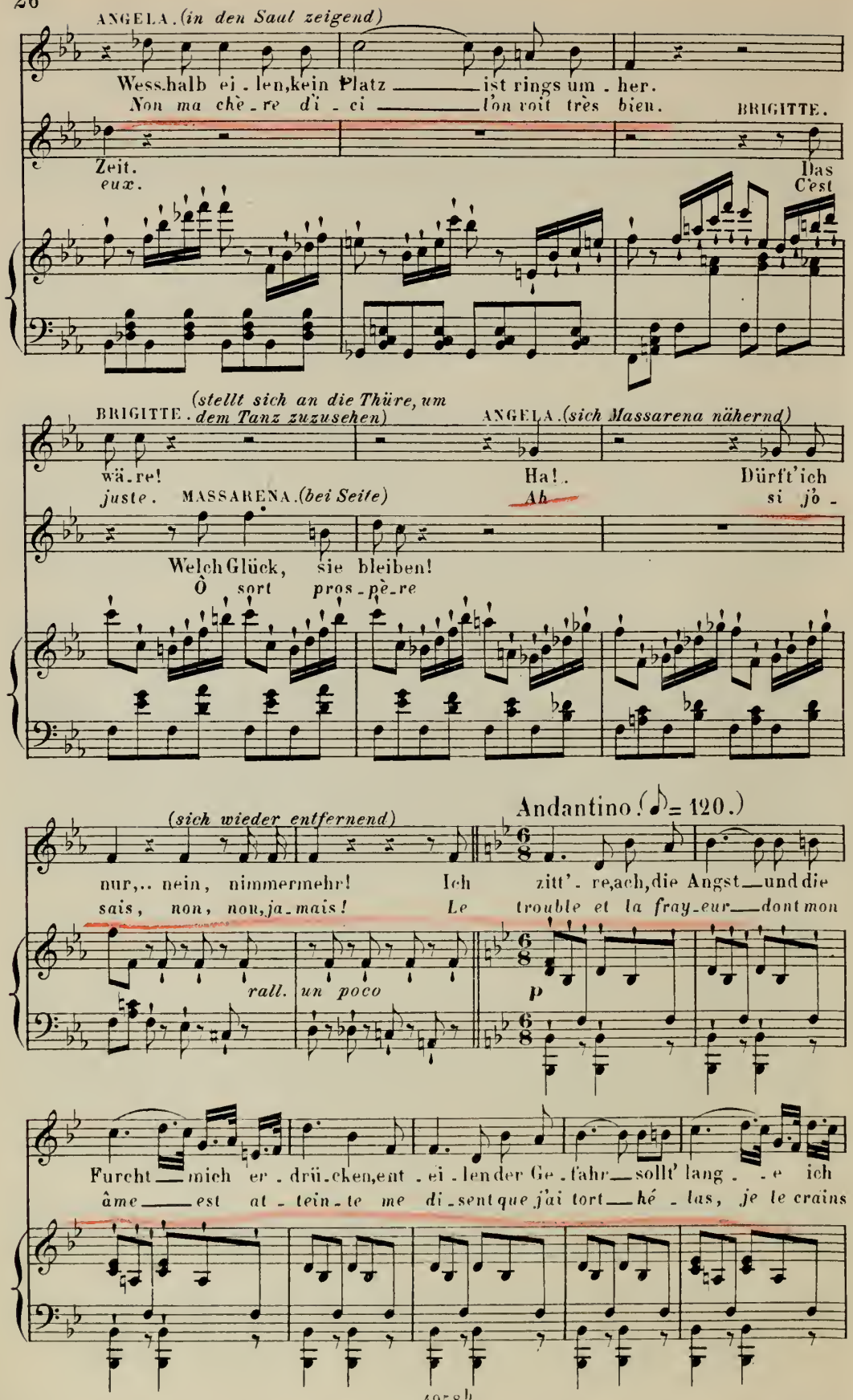

ANGELA. (ebenfalls näher tretend, Massarena erkennend)
Massa . re.na! Er selbst! Darf ich's glau.ben?
Ah grands dieux c'est lui c'est Ho . ra . ce!
(verwundert)
wohl er . lauben!
le ma . da . me.
Massa.
Ho .
fz
p
ANGELA.
Der auf dem Ball im vor'gen Jahr so ar.tig und ge.fällig war.
eh oui ce jeu.ne ca.va.lier quinous pro.té.gea l'an dernier.
reha?
race?
Das kann
C'est pos.
Wie? Hast du ihn nicht so.gleich er.
Quoi tu ne l'au.rais pas re.con.
sein; will es nicht be.strei. .ten.
sible et j'aime à le croi. .re.

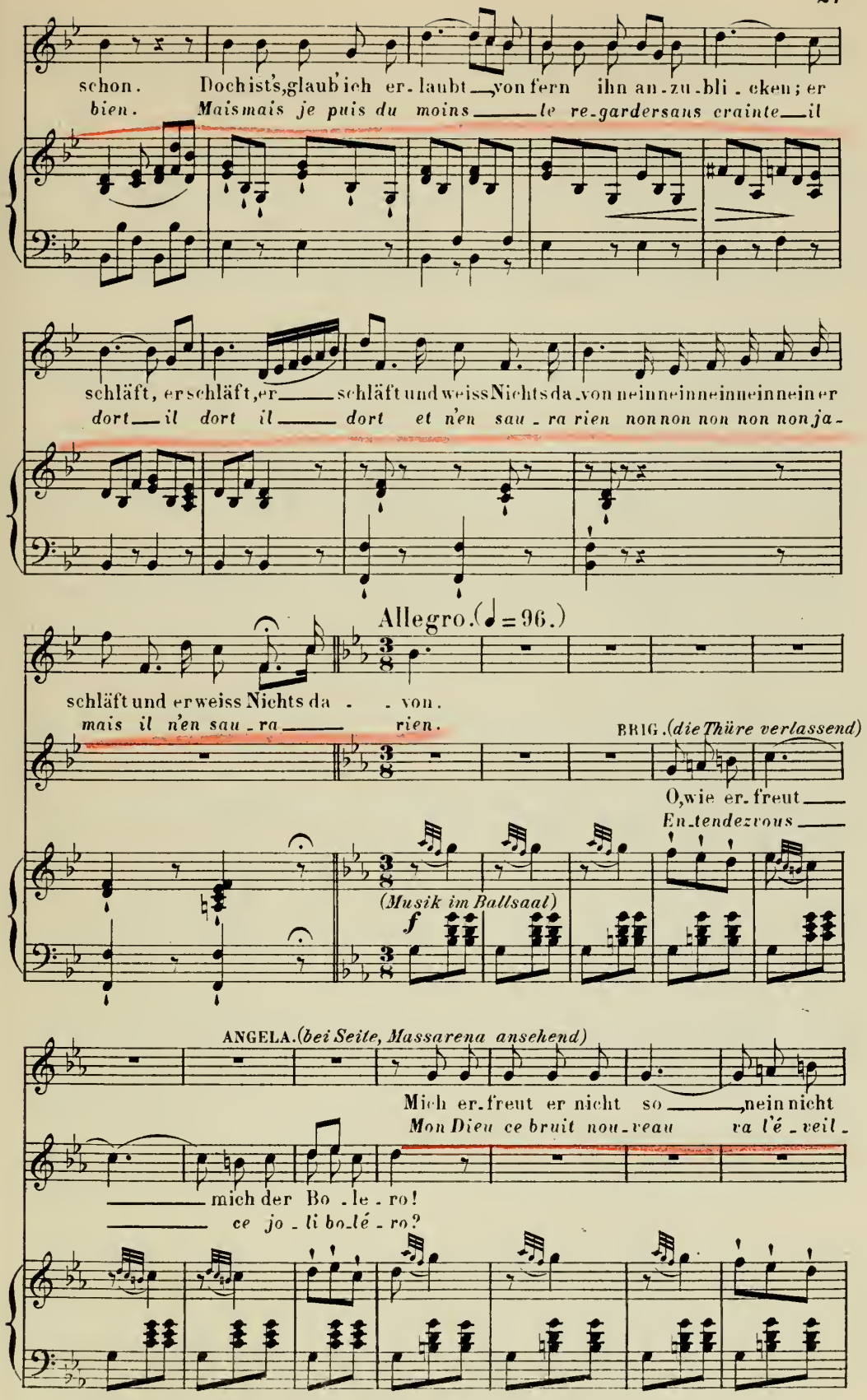

kannt?
nu?
BRIGITTE
Wahrhaf - tig, nein; mir schei - net, dein Ge - dächt - niss ist
Non ___ vrai - ment je ___ n'ai pas au - tant de mé -
Welch herr - - - licher
Ô bel - - - le soi -
bes - - ser als ___ das mei - ne! Welch herr - - - licher
moi - - re que ___ ma - da - - me. Ô bel - - - le soi -
MASSARENA. (für sich)
Ha, ganz charmant! Welch herr - - -
Ah c'est charmant! Ô dou - - -
p
p
A.
A - - - bend, welch himm - - - - li - sche Lust, ___
ré - - - - e mo - ment enchan - teur ___
B.
A - - - bend, welch himm - - - - li - sche Lust, ___
ré - - - - e mo - ment enchan - teur ___
M.
- - li - cher A - - - bend, welch himm - - - li - sche Lust,
- - ce soi - ré - - - - e mo - ment ___ en - chanteur

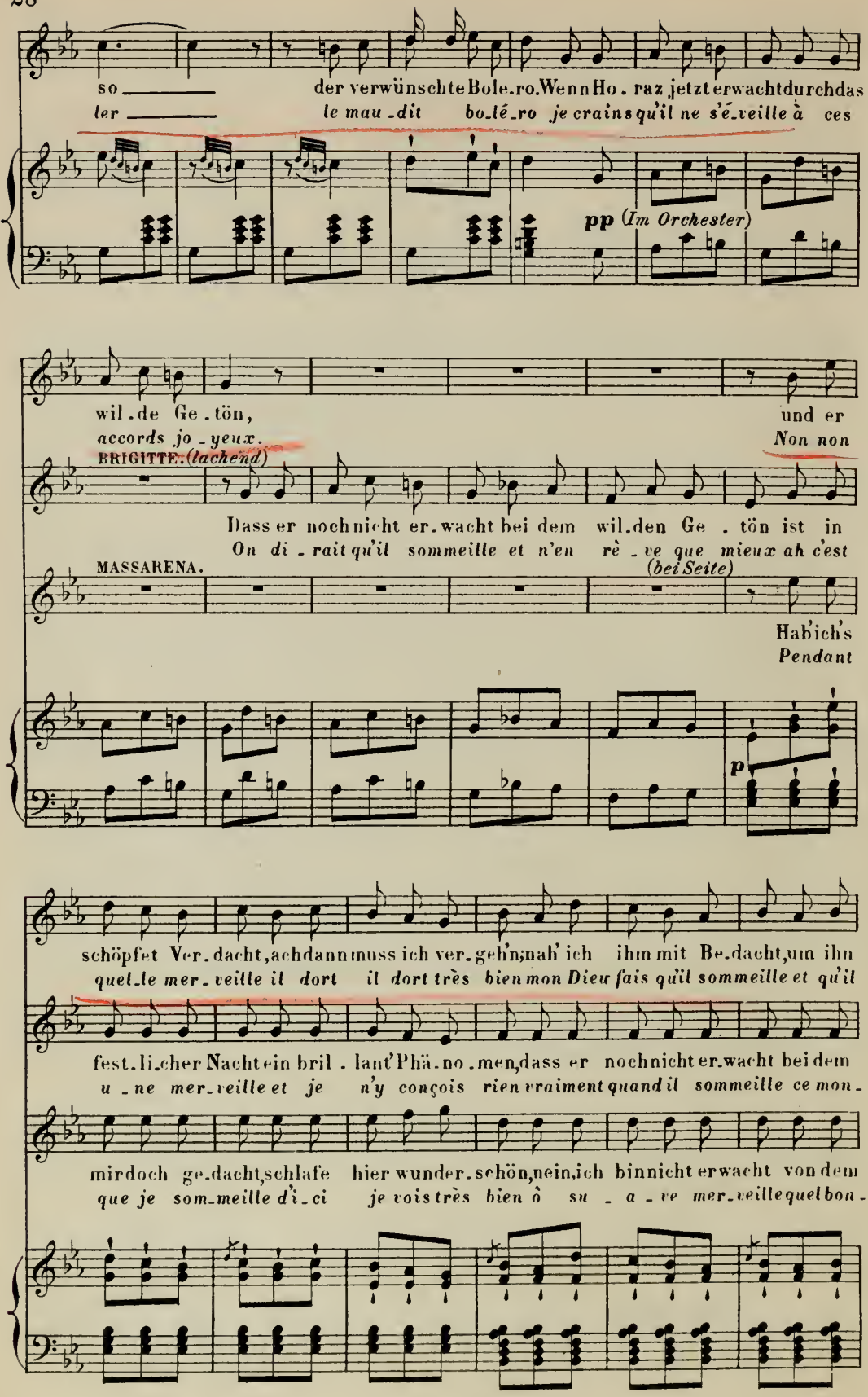

A.
sich an bei - den la - - - bend wogt ent - zückt die
mon âme en - i - vré - - - e rè - ve le bon -
B.
sich an bei - den la - - - bend wogt ent - zückt die
mon âme en - i - vré - - - e rè - ve le bon -
M.
wie freu - dig und la - - - bend wogt und bebt die
mon âme en - i - vré - - - e re - nait au bon -
Brust! Welch herr - - - li - cher A - - bend, welch
heur ô bel - - - le soi - ré - - e mo -
Brust! Welch herr - - - li - cher A - - bend, welch
heur ô bel - - - le soi - ré - - e mo -
Brust! Welch herr - - - - li - cher A - - -
heur ô dou - - - - ce soi - ré - - -
himm - - - - li - sche Lust, sich an bei - den
ment enchan - teur mon âme en - i -
himm - - - - li - sche Lust, sich an bei - den
ment enchan - teur mon âme en - i -
- bend, welch himm - - - li - sche Lust, wie freu - dig, wie
- - e mo - ment en chanteur mon âme en - i -


A.
la - - - bendwogtund bebt die Brust!
vré - - - - e rê - ve le bon_heur.
B.
la - - - bendwogtund bebt die Brust!
vré - - - - e rê - ve le bon_heur.
M.
la - bend er - be - - - bet die Brust!
vré - e re - nait au bon_heur.
(Ballmusik)
f
BRIGITTE. (sieht durch die Seitenthüre in den Ballsaal)
Der Tanz beginnt; ich möchte seh'n die Zahl der Paare gross und
L'orchestre a don_né le si_gnal voi_ci qu'à danser l'on com_
ANGELA. (verlegen)
Nein, jetzt noch
Pas main_te -
klei_ne, d'rum lass' uns schnell zu den Tanzen_den geh'n.
men_ce en_trons en_trons dans la sal_le du bal.
(Im Orchester)
pp


nicht! Ich mei - - - ne, wenn ich spä - - terdort mit Dir er -
nant je pen - - se qu'à la fin de la contre -
BRIGITTE.
Wa - rum?
Pourquoi?
schei - - - ne, fällt's den Mas - - ken wen'ger auf; d'rum Ge -
dan - - - se on se - ra moins re-mar - qué at - ten -
duld!
dons.
BRIGITTE (unmuthig)
B.
Nun, dann verzicht' ich d'rauf; doch während wir hier weilen, flieht die schöne
C'est comme vous vou-drez mais i - ci nous perdons un temps préci -


ANGELA. (in den Saal zeigend)
Wess halb ei - len, kein Platz ist rings um - her.
Non ma chè - re d'i - ci l'on voit très bien.
BRIGITTE.
Zeit.
eux.
Das
C'est
(stellt sich an die Thüre, um dem Tanz zuzusehen)
BRIGITTE.
wä - re!
juste.
MASSARENA. (bei Seite)
Welch Glück, sie bleiben!
Ô sort pros - pè - re
ANGELA. (sich Massarena nähernd)
Ha!.
Ah
Dürft' ich
si jo -
(sich wieder entfernend)
nur,.. nein, nimmermehr!
sais, non, non, ja - mais!
Andantino. (♪ = 120.)
Ich zitt' - re, ach, die Angst und die
Le trouble et la fray - eur dont mon
rall.
un poco
p
Furcht mich er - drü - cken, ent - ei - lender Ge - fahr sollt' lang - e ich
âme est at - tein - te me di - sent que j'ai tort hé - las, je le crains


schon. Doch ist's, glaub' ich er-laubt von fern ihn an-zu-bli-cken; er
bien. Mais mais je puis du moins le re-garder sans crainte il
schläft, er schläft, er schläft und weiss Nichts da-von nein nein nein nein nein er
dort il dort il dort et n'en sau-ra rien non non non non non ja-
Allegro. (♩ = 96.)
schläft und er weiss Nichts da - - von.
mais il n'en sau-ra rien.
BRIG. (die Thüre verlassend)
O, wie er-freut
En-tendez-vous
(Musik im Ballsaal)
f
ANGELA. (bei Seite, Massarena ansehend)
Mich er-freut er nicht so nein nicht
Mon Dieu ce bruit nou-veau va l'é-veil-
mich der Bo-le-ro!
ce jo-li bo-lé-ro?


so ler
der verwünschte Bole.ro. Wenn Ho. raz jetzt erwacht durch das
le mau.dit bo.lé.ro je crains qu'il ne s'é.veille à ces
pp (Im Orchester)
wil.de Ge.tön,
accords jo.yeux.
und er
Non non
BRIGITTE. (lachend)
Dass er noch nicht er.wacht bei dem wil.den Ge.tön ist in
On di.rait qu'il sommeille et n'en rè.ve que mieux ah c'est
MASSARENA.
(bei Seite)
Hab'ich's
Pendant
p
schöpfet Ver.dacht, ach dann muss ich ver.gehn; nah' ich ihm mit Be.dacht, um ihn
quel.le mer.veille il dort il dort très bien mon Dieu fais qu'il sommeille et qu'il
fest.li.cher Nacht ein bril.lant' Phä.no.men, dass er noch nicht er.wacht bei dem
u.ne mer.veille et je n'y conçois rien vraiment quand il sommeille ce mon.
mir doch ge.dacht, schlafe hier wun.der.schön, nein, ich bin nicht erwacht von dem
que je som.meille d'i.ci je vois très bien ô su.a.ve mer.veille quel bon.

172657

A. schlummern zu sehn, muss ich, wenn er er-wacht, vor Beschämung ver-geh'n, doch er
n'en-ten-de rien il dort quel-le mer-veille il dort il dort très bien mon Dieu

B. wilden Ge-tön ist in fest-li-cher Nacht ein bril-lant' Phäno-men, ja es
sieur dort très bien ah c'est u-ne mer-veille et je n'y con-çois rien vraiment

M. wilden Ge-tön, nein, ich bin nicht er-wacht bei dem wil-den Ge-tön, ha-be
heur est le mien pendant que je sommeille d'i-ci je vois très bien ô su-

hat nichts ge-hört, da der Lärm ihn nicht stört. An-stand ge-
fais qu'il sommeille et qu'il n'en-ten-de rien je crains qu'il

ist un-er-hört, dass der Lärm ihn nicht stört. Tan-zen möcht'
quand il sommeille ce mon-sieur dort très bien loin qu'il qu'il

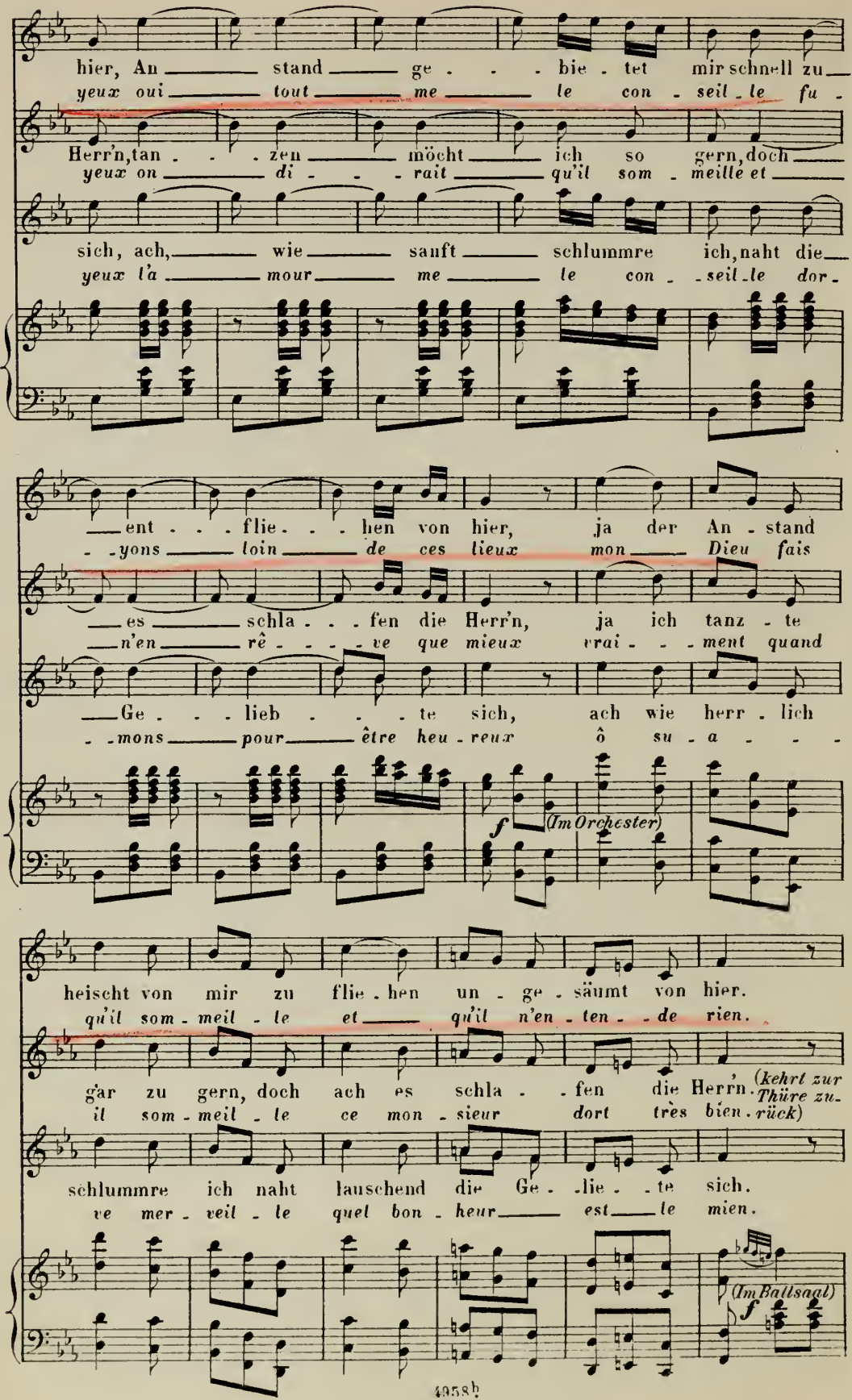
hier un-ge-stört süs-se Wor-te ge-hört. Ach, wie sanft
a-ve mer-veille quel bon-heur est le mien ah loin que

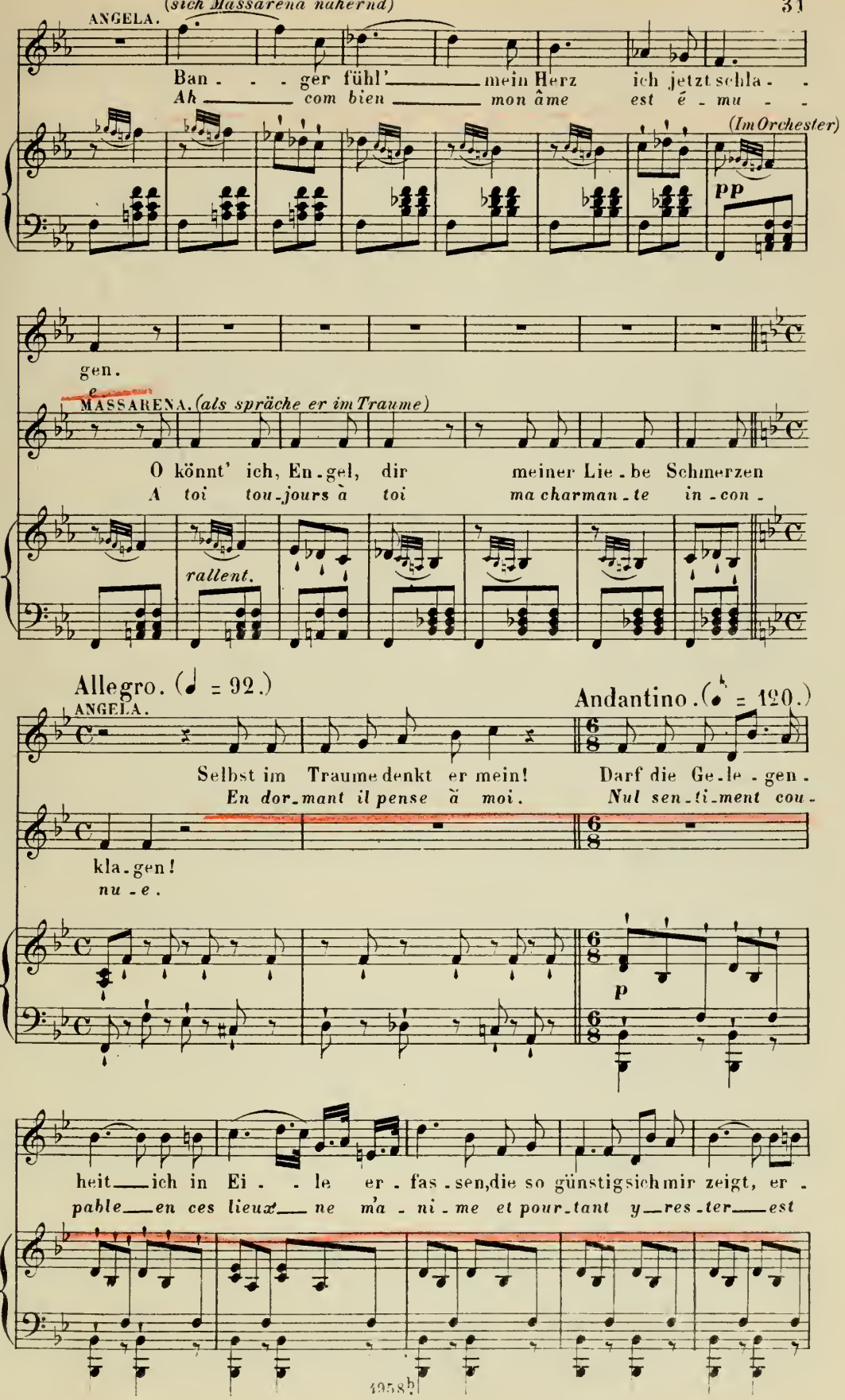
f *(Im Ballsaal)*

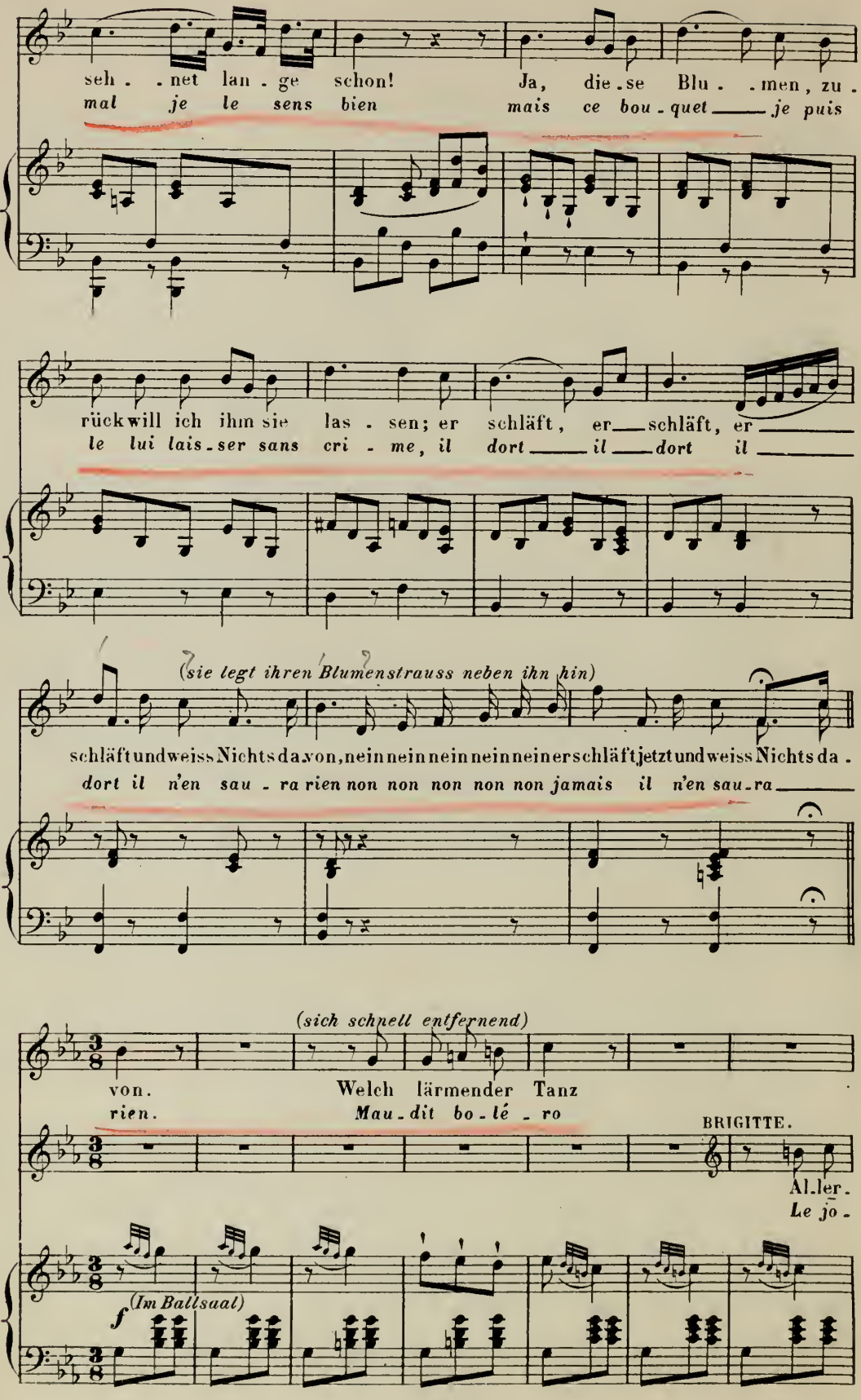
-bie-tet mir zu ent-flieh-en von
ne s'é-veille à ces ac-cords jo-

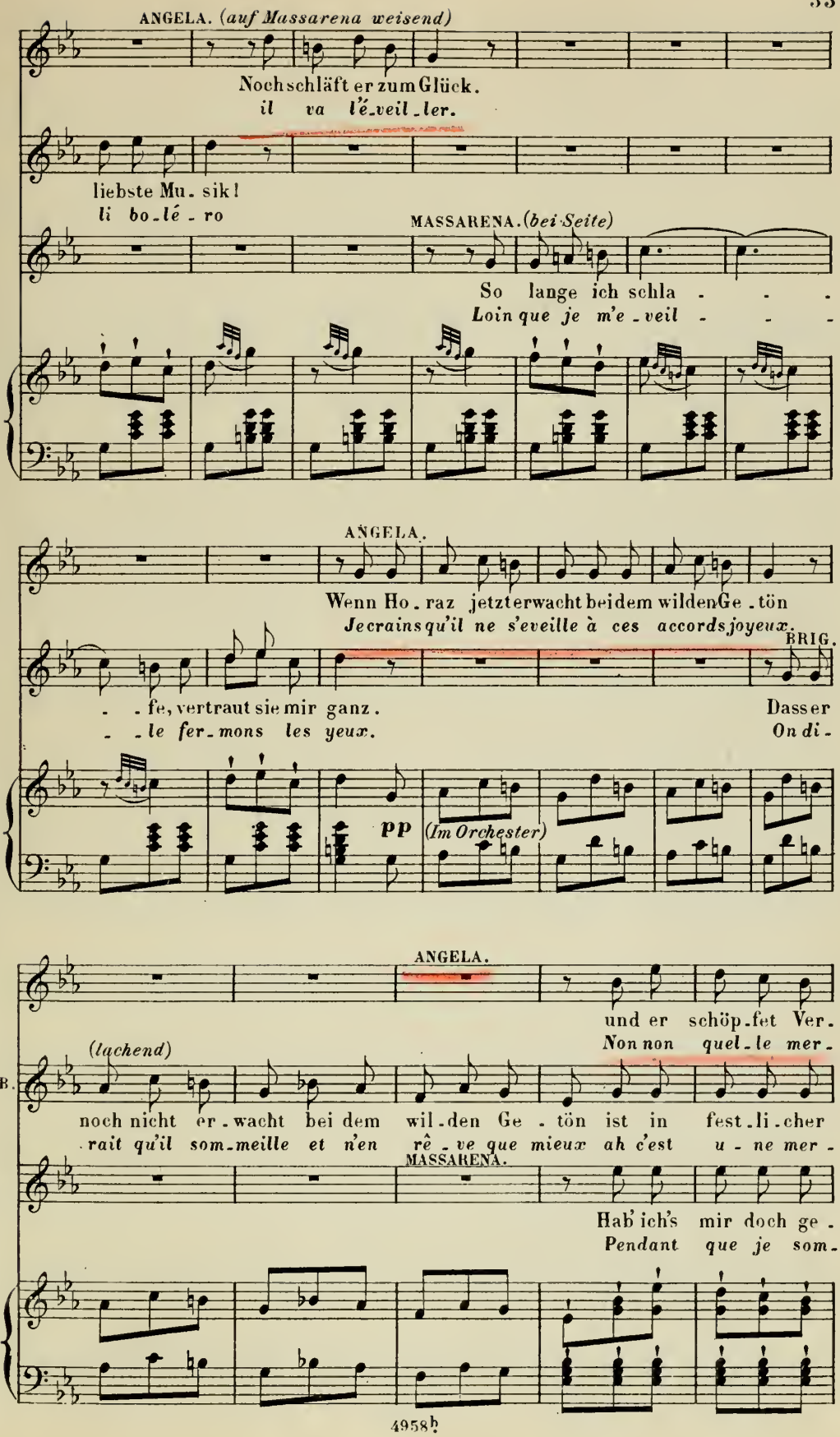
ich so gern, doch es schla-fen die
ne s'é-veille à ces ac-cords jo-

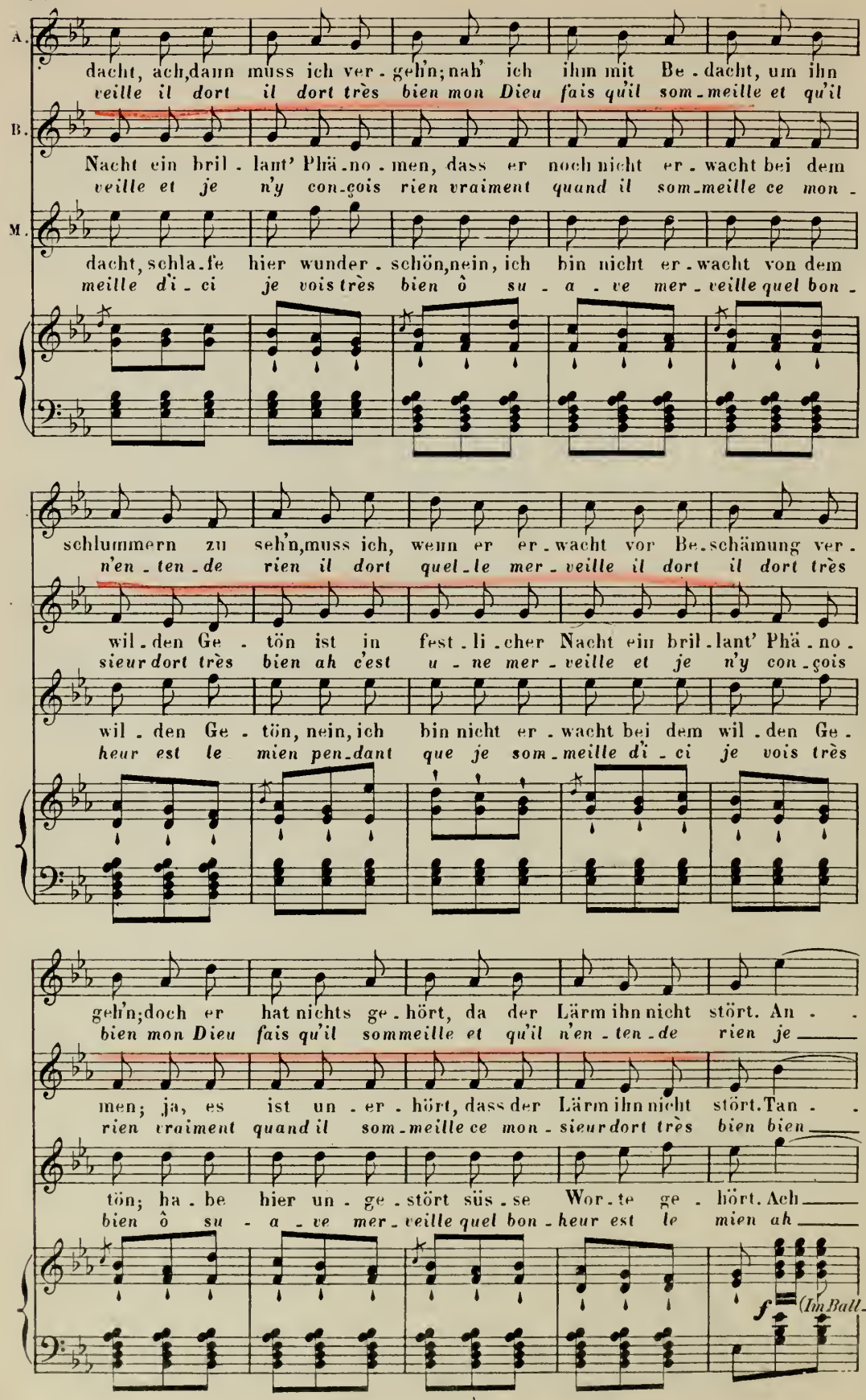
schlumm-re ich, naht die Ge-lieb-te
je m'é-veil-le fer-mons fer-mons les

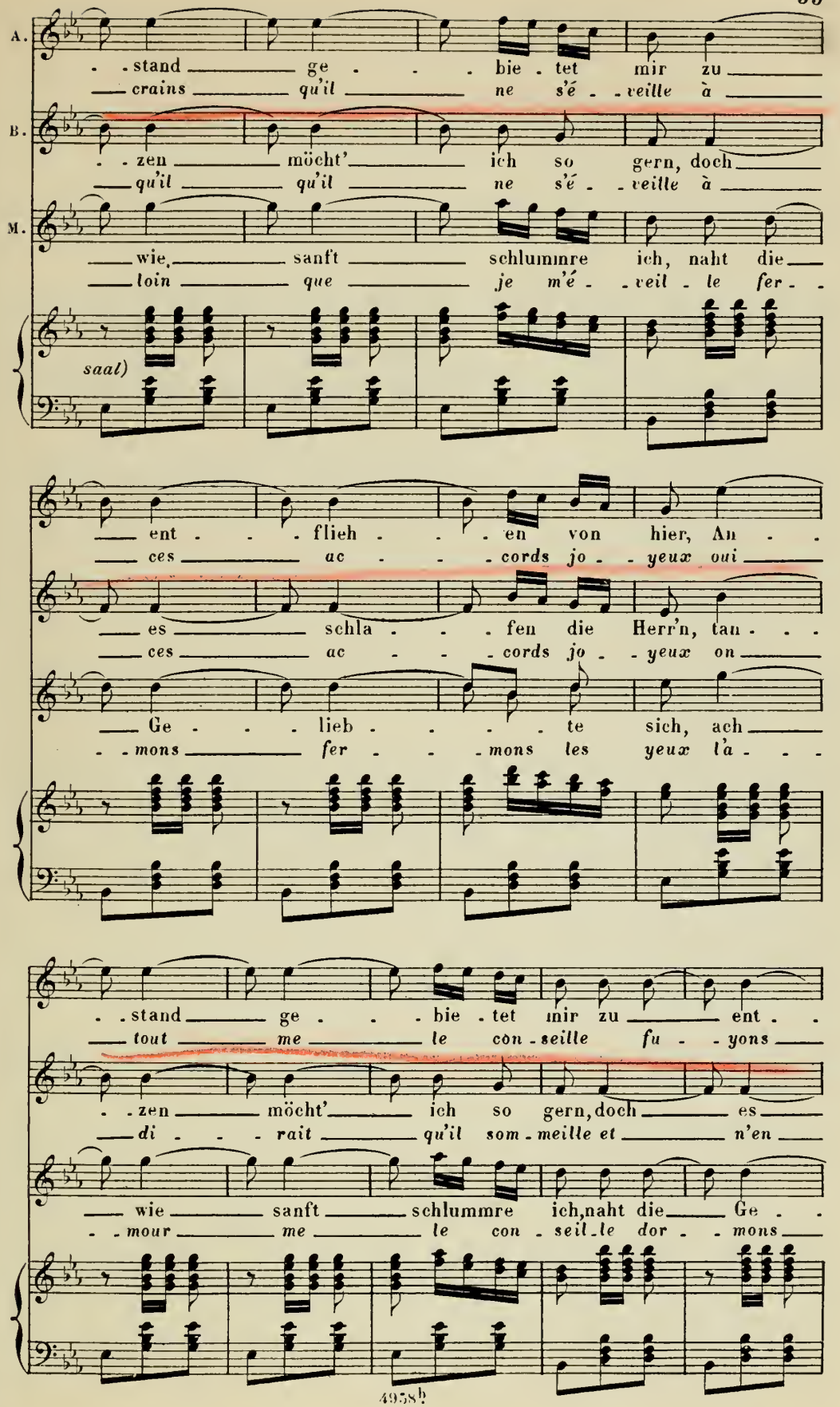

hier, An stand ge bie tet mir schnell zu
yeux oui tout me le con seil le fu
Herr'n, tan zen möcht ich so gern, doch
yeux on di rait qu'il som meille et
sich, ach, wie sanft schlummre ich, naht die
yeux l'a mour me le con seil le dor
ent flie hen von hier, ja der An stand
yons loin de ces lieux mon Dieu fais
es schla fen die Herr'n, ja ich tanz te
n'en rê ve que mieux vrai ment quand
Ge lieb te sich, ach wie herr lich
mons pour être heu reux ô su a
f (Im Orchester)
heischt von mir zu flie hen un ge säumt von hier.
qu'il som meil le et qu'il n'en ten de rien.
gar zu gern, doch ach es schla fen die Herr'n. (kehrt zur Thüre zu-
il som meil le ce mon sieur dort très bien. rück)
schlummre ich naht lauschend die Ge lie te sich.
ve mer veil le quel bon heur est le mien.
(Im Ballsaal)
f

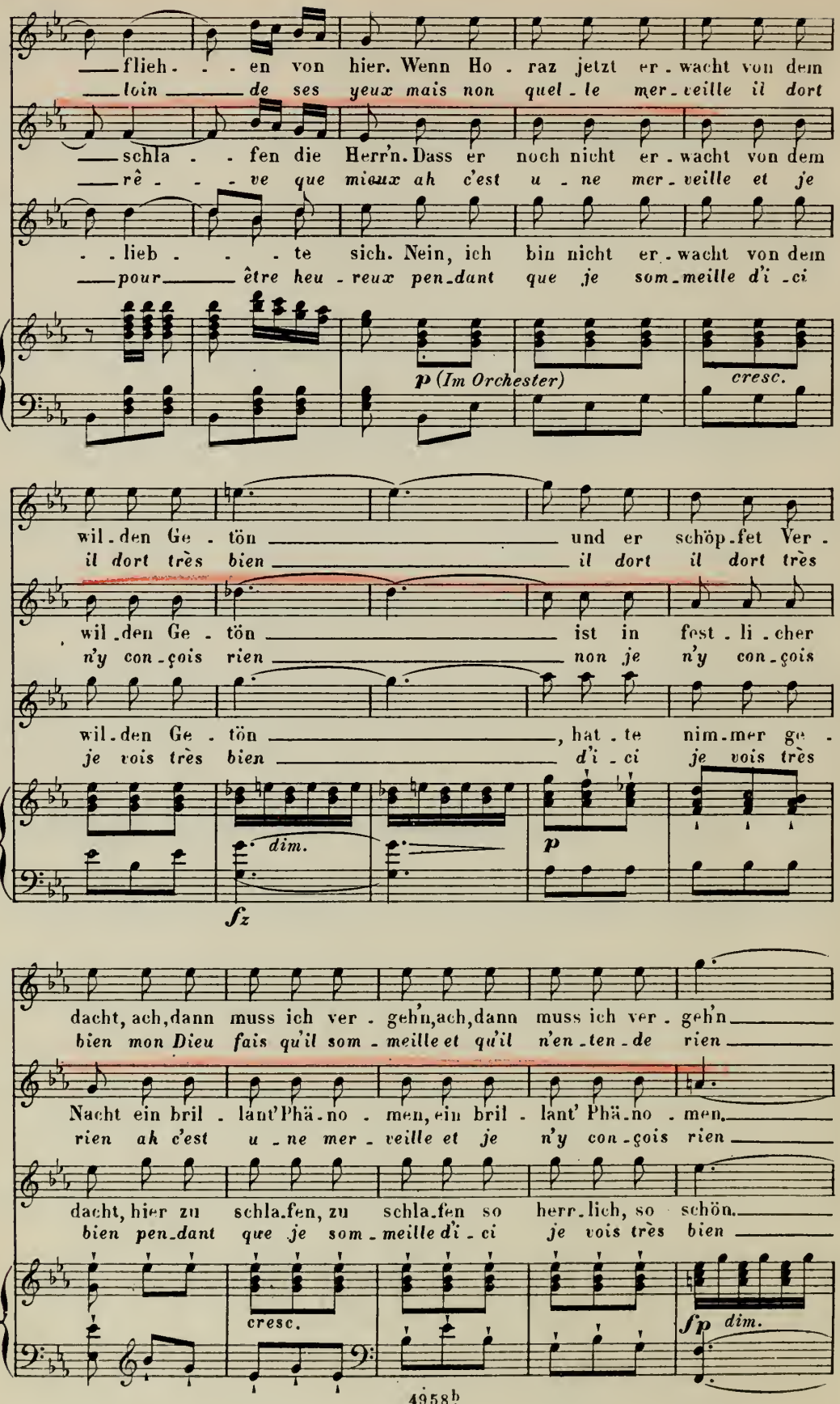

(sich Massarena nähernd)
ANGELA.
Ban - - - ger fühl' mein Herz ich jetzt schla - -
Ah com bien mon âme est é - mu - -
(Im Orchester)
pp
gen.
MASSARENA. (als spräche er im Traume)
O könnt' ich, En-gel, dir meiner Lie-be Schmerzen
A toi tou-jours à toi ma charman-te in-con-
rallent.
Allegro. (♩ = 92.)
ANGELA.
Andantino. (♩ = 120.)
Selbst im Traume denkt er mein! Darf die Ge-le-gen-
En dor-mant il pense à moi. Nul sen-ti-ment cou-
kla-gen!
nu-e.
p
heit ich in Ei - le er-fas-sen, die so günstig sich mir zeigt, er-
pable en ces lieux ne m'a-ni-me et pour-tant y res-ter est

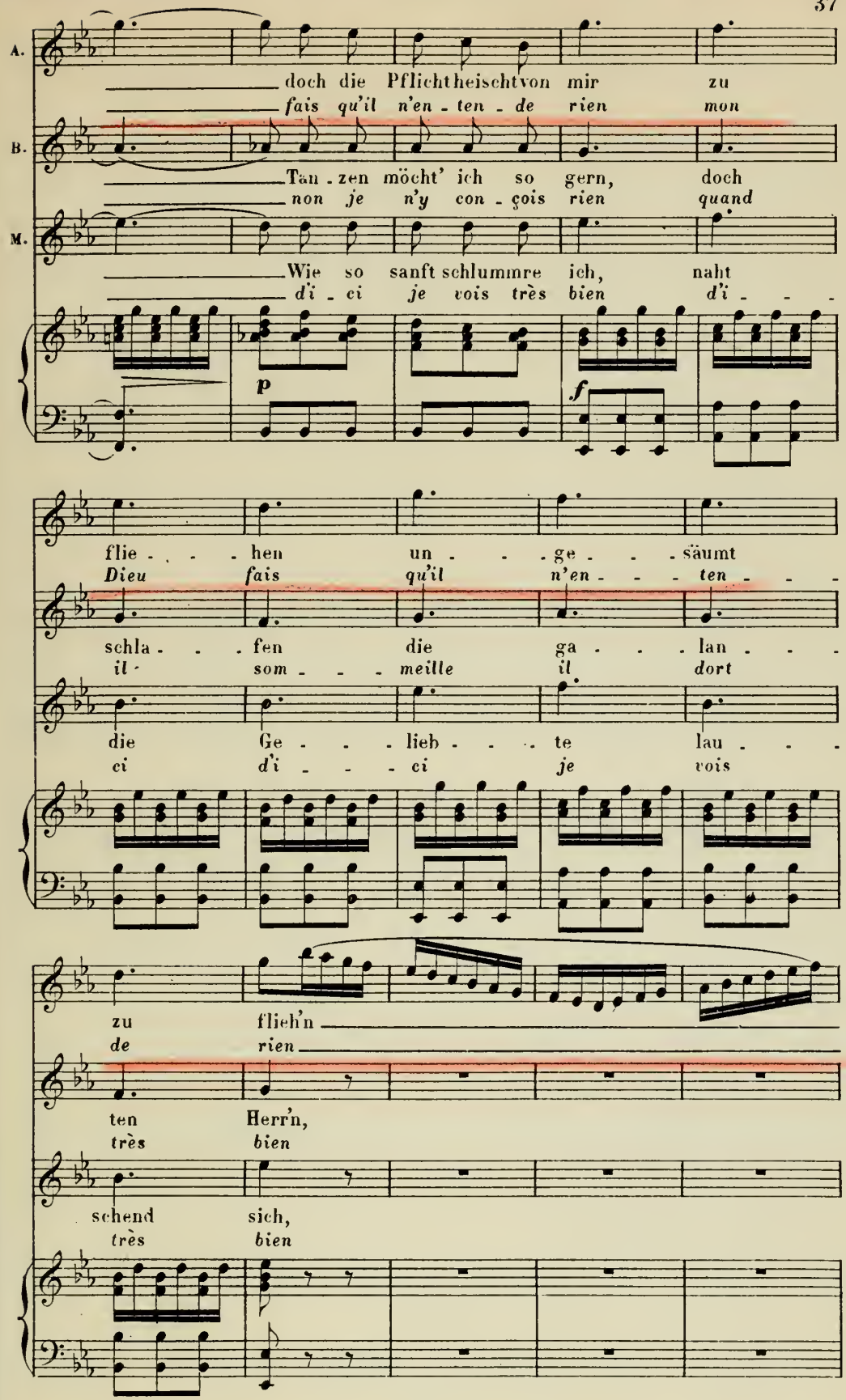

seh . . net lan . ge schon! Ja, die . se Blu . . men, zu .
mal je le sens bien mais ce bou . quet _____ je puis
rück will ich ihm sie las . sen; er schläft, er _____ schläft, er _____
le lui lais . ser sans cri . me, il dort _____ il _____ dort il _____
(sie legt ihren Blumenstrauss neben ihn hin)
schläft und weiss Nichts da von, nein nein nein nein nein nein er schläft jetzt und weiss Nichts da .
dort il n'en sau . ra rien non non non non non jamais il n'en sau . ra _____
(sich schnell entfernend)
von. Welch lärmender Tanz
rien. Mau . dit bo . lé . ro
BRIGITTE.
Al . ler.
Le jo .
(Im Ballsaal)
f

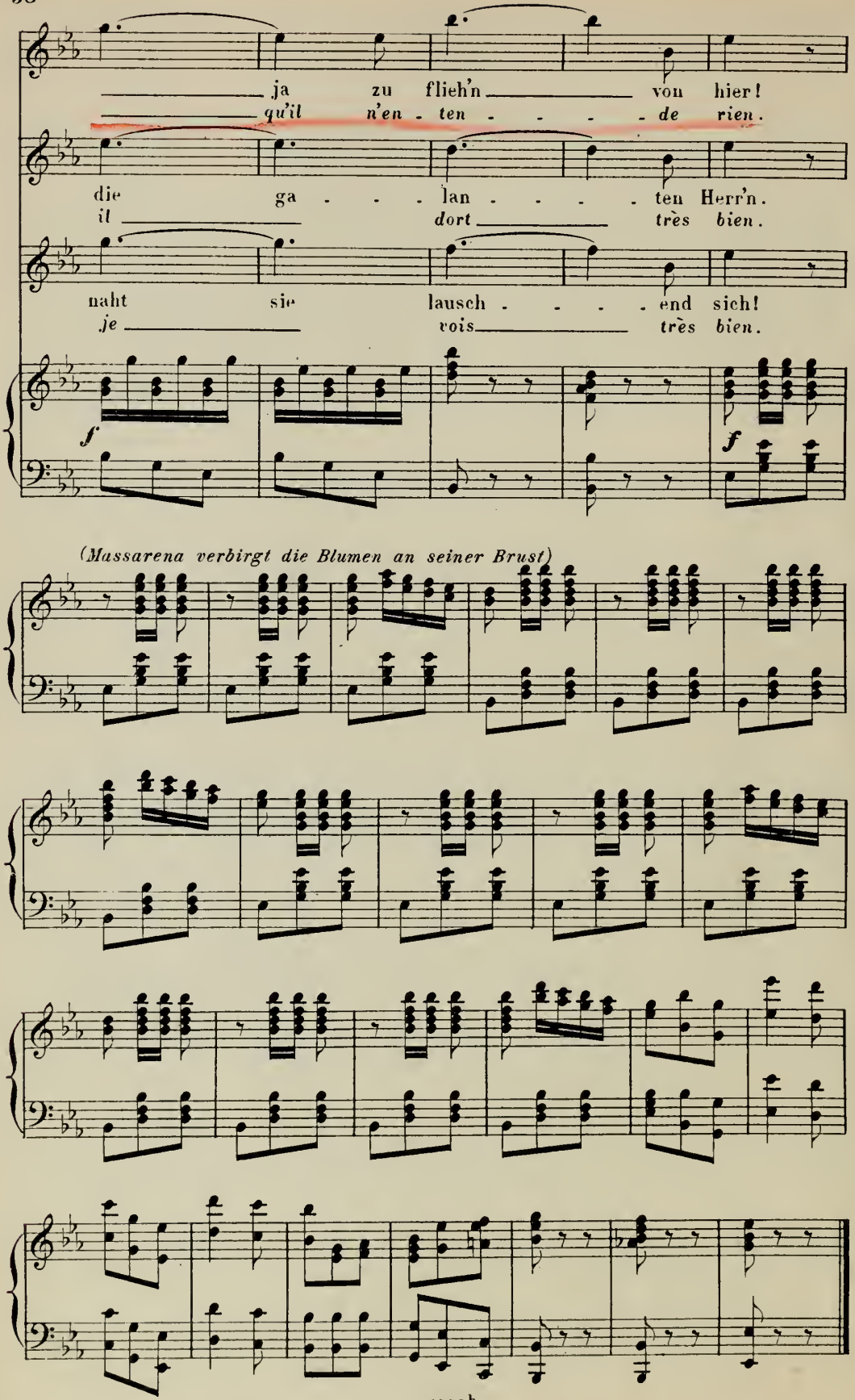

ANGELA. (auf Massarena weisend)
Noch schläft er zum Glück.
il va l'é-veil-ler.
liebste Mu-sik!
li bo-lé-ro
MASSARENA. (bei Seite)
So lange ich schla - - -
Loin que je m'e-veil - - -
ANGELA.
Wenn Ho-raz jetzt erwacht bei dem wilden Ge-tön
Je crains qu'il ne s'éveille à ces accords joyeux.
BRIG.
- fe, vertraut sie mir ganz.
- le fer-mons les yeux.
Dass er
On di-
pp
(Im Orchester)
ANGELA.
und er schöp-fet Ver-
Non non quel-le mer-
(lachend)
B.
noch nicht er-wacht bei dem wil-den Ge - tön ist in fest-li-cher
rait qu'il som-meille et n'en rê - ve que mieux ah c'est u - ne mer -
MASSARENA.
Hab' ich's mir doch ge-
Pendant que je som-


A.
dacht, ach, dann muss ich ver - geh'n; nah' ich ihm mit Be - dacht, um ihn
veille il dort il dort très bien mon Dieu fais qu'il som - meille et qu'il
B.
Nacht ein bril - lant' Phä - no - men, dass er noch nicht er - wacht bei dem
veille et je n'y con - çois rien vraiment quand il som - meille ce mon -
M.
dacht, schla - fe hier wunder - schön, nein, ich bin nicht er - wacht von dem
meille d'i - ci je vois très bien ô su - a - ve mer - veille quel bon -
schlummern zu seh'n, muss ich, wenn er er - wacht vor Be - schämung ver -
n'en - ten - de rien il dort quel - le mer - veille il dort il dort très
wil - den Ge - tön ist in fest - li - cher Nacht ein bril - lant' Phä - no -
sieur dort très bien ah c'est u - ne mer - veille et je n'y con - çois
wil - den Ge - tön, nein, ich bin nicht er - wacht bei dem wil - den Ge -
heur est le mien pen - dant que je som - meille d'i - ci je vois très
geh'n; doch er hat nichts ge - hört, da der Lärm ihn nicht stört. An - .
bien mon Dieu fais qu'il sommeille et qu'il n'en - ten - de rien je
men; ja, es ist un - er - hört, dass der Lärm ihn nicht stört. Tan - .
rien vraiment quand il som - meille ce mon - sieur dort très bien bien
tön; ha - be hier un - ge - stört süs - se Wor - te ge - hört. Ach
bien ô su - a - ve mer - veille quel bon - heur est le mien ah
f (Im Ball -


A.
. . stand ge . . . bie . tet mir zu
crains qu'il ne s'é . . veille à
B.
. . zen möcht' ich so gern, doch
qu'il qu'il ne s'é . . veille à
M.
wie, sanft schlummre ich, naht die
loin que je m'é . . veil . le fer . .
saal)
ent . . . flieh . . . en von hier, An . .
ces ac . . . cords jo . . yeux oui
es schla . . . fen die Herr'n, tan . . .
ces ac . . . cords jo . . yeux on
Ge . . . lieb . . . . te sich, ach
. . mons fer . . . mons les yeux l'a . . .
. . stand ge . . . bie . tet mir zu ent . .
tout me le con . seille fu . . yons
. . zen möcht' ich so gern, doch es
di . . . rait qu'il som . meille et n'en
wie sanft schlummre ich, naht die Ge . .
. . mour me le con . seil . le dor . . mons


flieh - - - en von hier. Wenn Ho - raz jetzt er - wacht von dem
loin de ses yeux mais non quel - le mer - veille il dort
schla - - fen die Herr'n. Dass er noch nicht er - wacht von dem
rê - - - ve que mieux ah c'est u - ne mer - veille et je
- - lieb - - - te sich. Nein, ich bin nicht er - wacht von dem
pour être heu - reux pen - dant que je som - meille d'i - ci
p (Im Orchester)
cresc.
wil - den Ge - tön und er schöp - fet Ver -
il dort très bien il dort il dort très
wil - den Ge - tön ist in fest - li - cher
n'y con - çois rien non je n'y con - çois
wil - den Ge - tön, hat - te nim - mer ge -
je vois très bien d'i - ci je vois très
dim.
p
fz
dacht, ach, dann muss ich ver - geh'n, ach, dann muss ich ver - geh'n
bien mon Dieu fais qu'il som - meille et qu'il n'en - ten - de rien
Nacht ein bril - lant' Phä - no - men, ein bril - lant' Phä - no - men.
rien ah c'est u - ne mer - veille et je n'y con - çois rien
dacht, hier zu schla - fen, zu schla - fen so herr - lich, so schön.
bien pen - dant que je som - meille d'i - ci je vois très bien
cresc.
fp dim.


A.
doch die Pflicht heischt von mir zu
fais qu'il n'en - ten - de rien mon
B.
Tan - zen möcht' ich so gern, doch
non je n'y con - çois rien quand
M.
Wie so sanft schlummre ich, naht
d'i - ci je vois très bien d'i - - -
p
f
flie - - - hen un - - - ge - - - säumt
Dieu fais qu'il n'en - - - ten - - -
schla - - - fen die ga - - - lan - - -
il - som - - - meille il dort
die Ge - - - lieb - - - te lau - - -
ci d'i - - - ci je vois
zu flieh'n
de rien
ten Herr'n,
très bien
schend sich,
très bien


ja zu flieh'n von hier!
qu'il n'en - ten - - - - de rien.
die ga - - - lan - - - - ten Herr'n.
il dort très bien.
naht sie lausch - - - - end sich!
je vois très bien.
f
f
(Massarena verbirgt die Blumen an seiner Brust)

Fünfte Scene.

VORIGE. JULIANO.

JULIANO *(kommt, ohne sogleich Angela und Brigitte zu bemerken, aus dem Ballsaal zurück).* Das ist der schönste Bolero, den ich jemals tanzte!

MASSARENA *(springt vom Kanapee auf und eilt auf Juliano zu).* Freund! Herzensfreund! *(er zieht ihn ganz auf die rechte Seite des Vordergrundes und spricht leise mit ihm.)*

ANGELA *(die eilig ihre Maske vor das Gesicht genommen). (leise)* Himmel, er ist plötzlich erwacht.

BRIGITTE *(ebenso).* Es war endlich Zeit! Geht auf den Ball um zu schlafen! Unerhört!

ANGELA. Schweige doch!

MASSARENA *(leise zu Juliano).* Ja, sie ist es! Meine Unbekannte!

JULIANO *(leise).* Wirklich?

MASSARENA. Ohne Zweifel. Ich möchte mich dessen aber noch mehr vergewissern.

JULIANO. Das heisst: Du möchtest mit ihr sprechen.

MASSARENA. Mein sehnlichster Wunsch! Doch in Gegenwart ihrer Begleiterin....

JULIANO. Die man zu entfernen suchen muss.

MASSARENA. Ach, wenn das möglich wäre!

JULIANO. Warum nicht? Ich fordere sie zum Tanz auf.

MASSARENA. Ewig werd' ich Dir es danken!

JULIANO. Lass gut sein! Nächstdem gefällt sie mir nicht übel! *(Man hört das Ritornell eines Contretanzes. [№ 2 des Clavierauszuges] Er naht sich Brigitten.)* Schöne Maske! Wahrscheinlich kamen Sie nicht auf den Ball, um in diesem Salon zu bleiben? Darf ich Ihnen meinen Arm anbieten, um Sie zum Tanze zu führen?

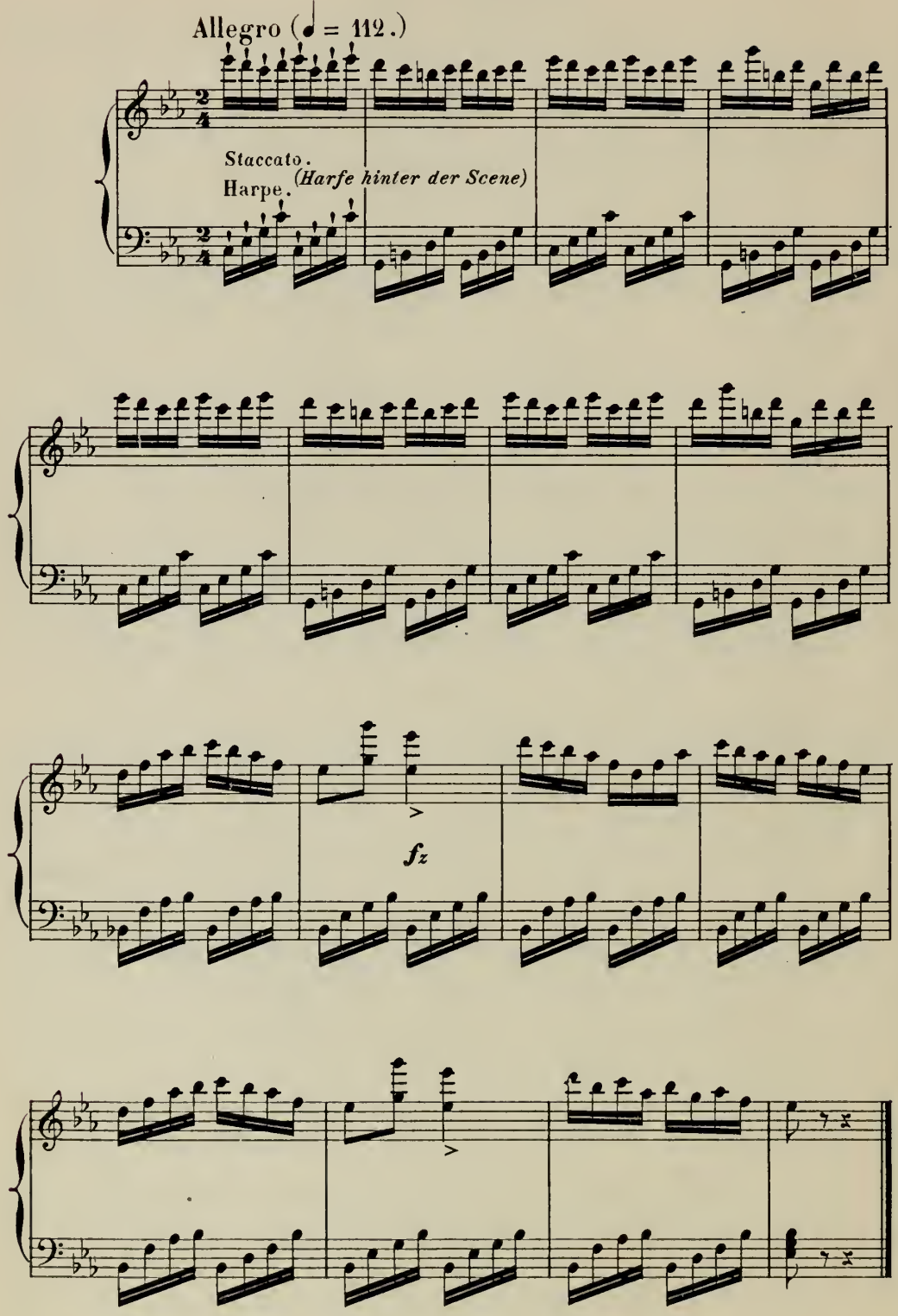
BRIGITTE *(blickt auf Angela, die ihr einen Wink gibt, es anzunehmen).* Mit Vergnügen, mein Herr! *(Die Tanzmusik wird lauter.)*

JULIANO. Dann müssen wir eilen. Die Musik beginnt, und ich habe den Grundsatz, nie einen Contretanz zu versäumen. *(gibt Brigitte den Arm und zieht sie mit sich fort.)*

BRIGITTE. In's Himmels Namen! *(mit, von Juliano abgewendetem Gesicht für sich)* Der schläft wenigstens nicht! *(mit Juliano durch die Thüre im Hintergrunde rechts ab).*

Nº 2. CONTRETANZ

(hinter der Scene)



Sechste Scene.

ANGELA. MASSARENA.

MASSARENA (*hält Angela zurück, welche Brigitten folgen will*). Einen Augenblick, Sennora, nur einen Augenblick!

ANGELA (*mit verstellter Stimme*). Was beliebt Caballero?

MASSARENA. Errathen Sie nicht, dass ich Sie wieder erkannte?

ANGELA. Sie könnten sich irren.

MASSARENA. Irren? Fragen Sie diese Blumen (*zieht das an seiner Brust ruhende Bouquet hervor und zeigt es ihr*).

ANGELA (*mit unverstellter Stimme*). O Gott!

MASSARENA (*mit vielem Feuer*). Nimmer werden sie den Platz an meinem Herzen verlassen, denn ich erhielt sie von Ihnen.

ANGELA. Sie schliefen also nicht?

MASSARENA. Ich versuchte es, gab mir alle Mühe, aber es wollte durchaus nicht gehen.

ANGELA. Solch feinen Betrug hätte ich Ihnen nicht zugetraut.

MASSARENA. Wer ist Schuld daran, wenn ich fehlte? Sie, die Sie mich seit einem Jahre mit Wohlthaten überhäuften und sich meinen Blicken zu entziehen wissen, die Sie mir auch jetzt noch misstrauen und Ihr Gesicht vor mir verbergen.

ANGELA (*nimmt die Maske ab*).

MASSARENA (*leidenschaftlich*). Ja, Sie sind's! Meinem Auge gegenwärtig, wie Sie es unaufhörlich meinem Herzen waren!

ANGELA. Diese Gegenwart müssen Sie daraus verbannen.

MASSARENA. Verbannen?

ANGELA. Sie werden sich vermählen. Die Tochter des Grafen San-Lucar wird die Ihrige.

MASSARENA. Im Leben nicht!

ANGELA. Ich bin es, der Sie diese glänzende Verbindung danken.

MASSARENA (*voll Erstaunen*). Sie, Sennora?

ANGELA. Warum nicht? Es fehlen Ihnen die Mittel, Ihrem Stand und Namen gemäss zu leben; durch diese Heirath sind sie Ihnen gewährt.

MASSARENA. O denken Sie weniger an meine Glücksgüter und mehr an mein Glück! Das finde ich nur bei Ihnen, an Ihrer Seite, und ich erkläre Ihnen im Voraus, dass ich auf diese, sowie auf jede andere Heirath verzichte, und nur Sie zur Gattin wähle!

ANGELA. Das wollten Sie?

MASSARENA. Ja; sonst keine auf der Welt!

ANGELA. Und woher wissen Sie, dass ich noch frei bin, Ihnen angehören kann?

MASSARENA. Grosser Gott! Vermählt!

ANGELA. Wenn ich es nun wäre?

MASSARENA. Dann würden Gram und Verzweiflung mich tödten!

ANGELA. Massarena!

MASSARENA. Grausame! Warum erscheinen Sie mir wieder?

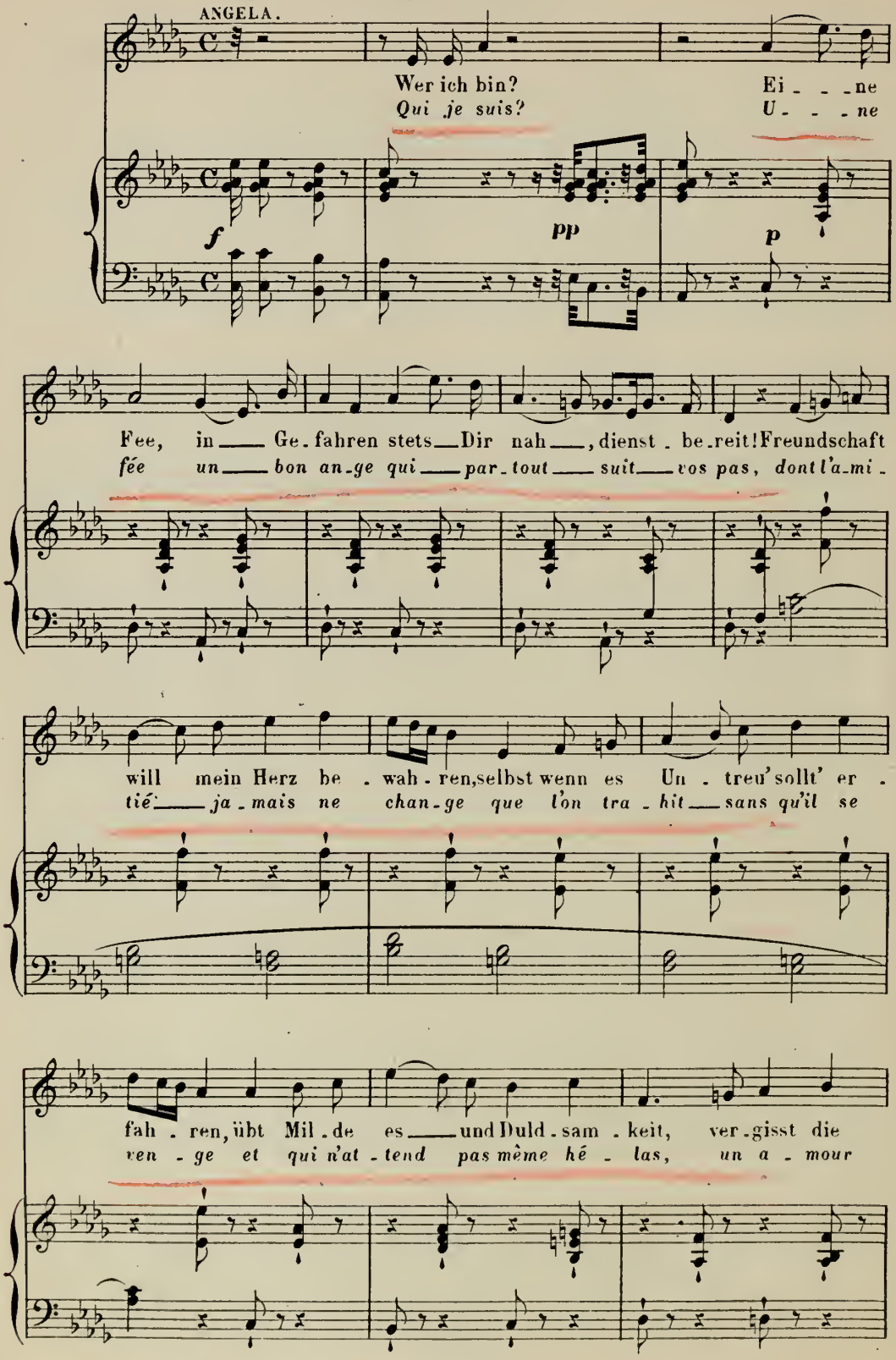
ANGELA. Um Ihnen Lebewohl zu sagen, Lebewohl für immer!

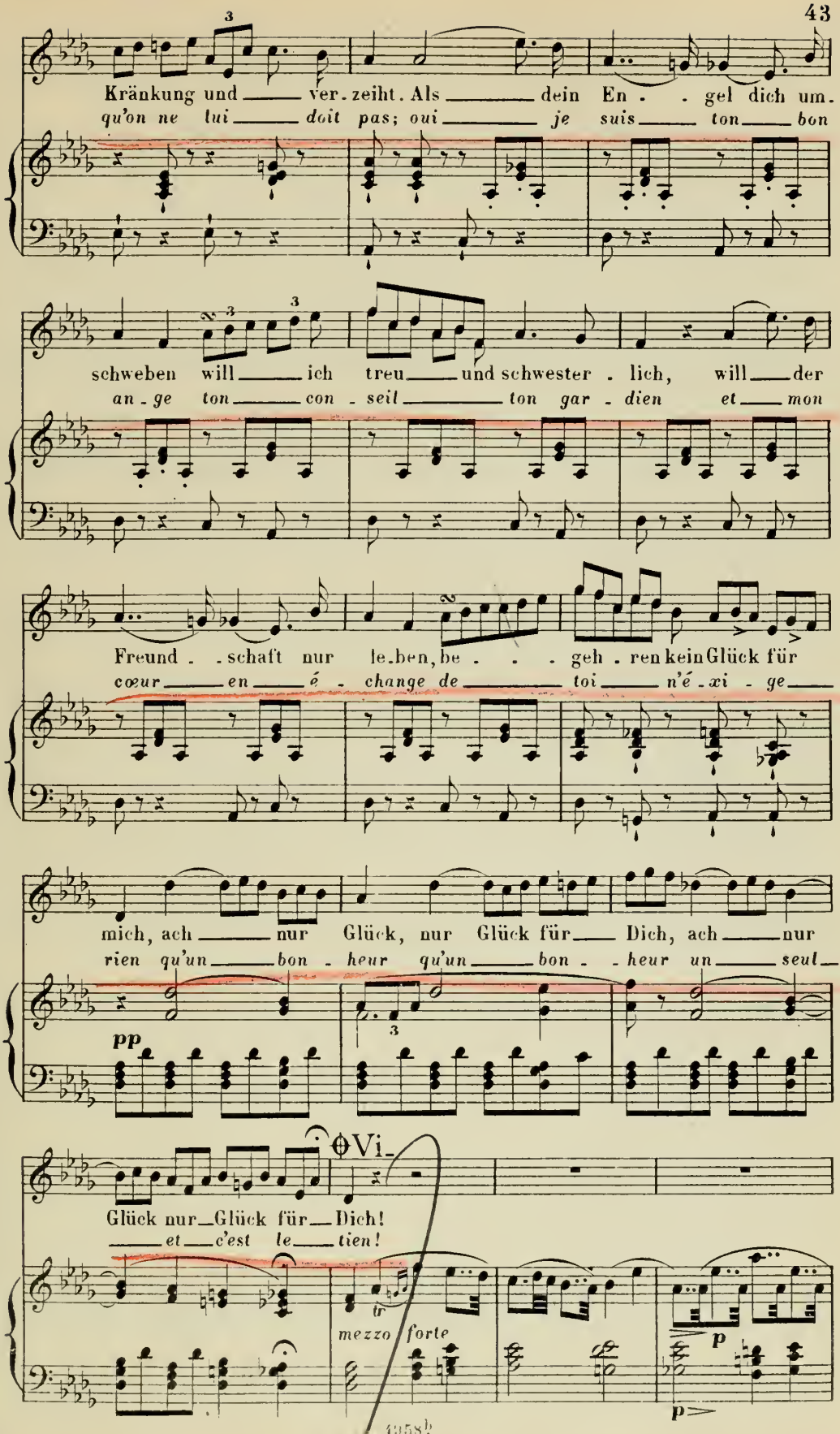
MASSARENA. Und wer sind Sie?

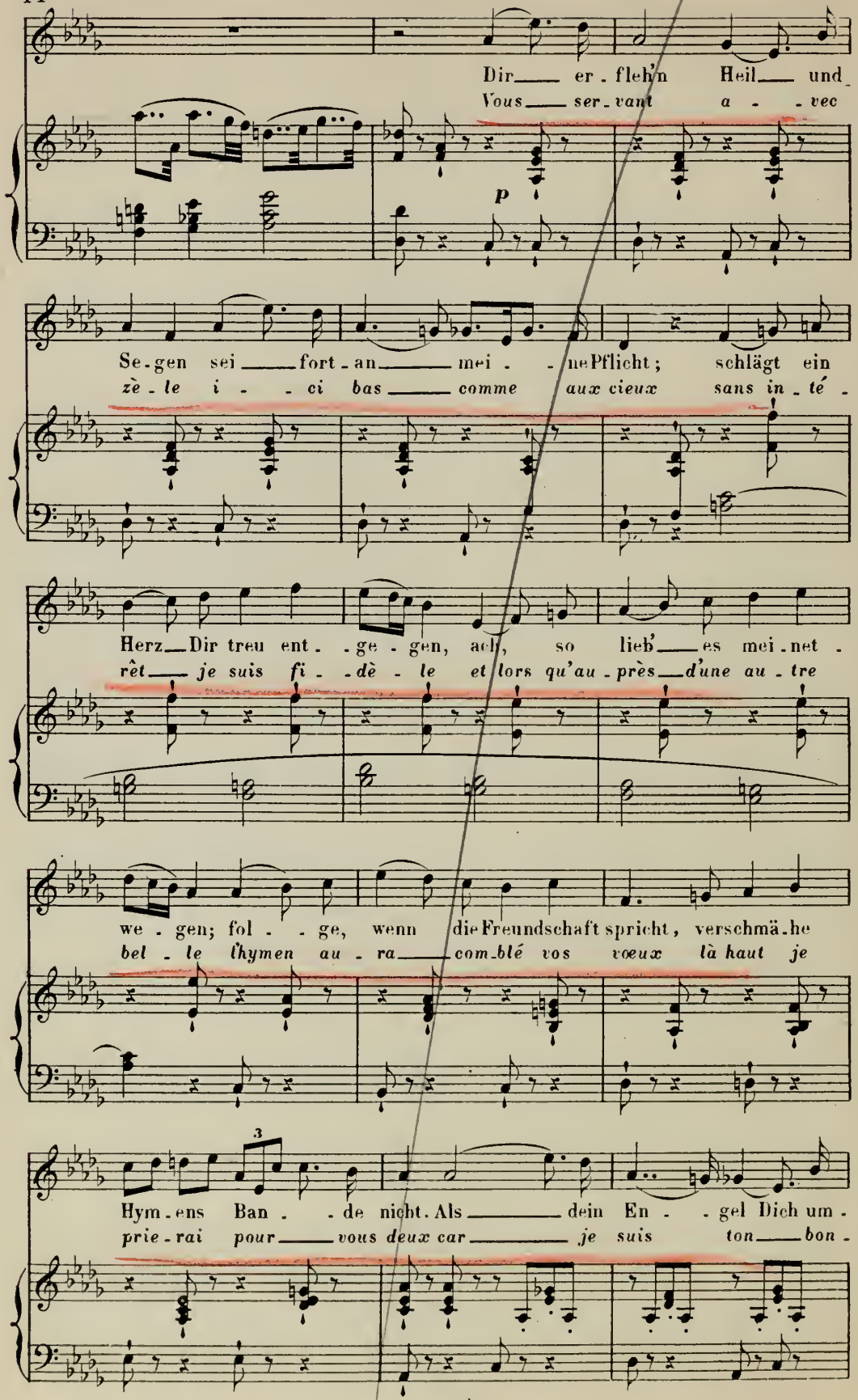
Nº 3. ROMANZE.

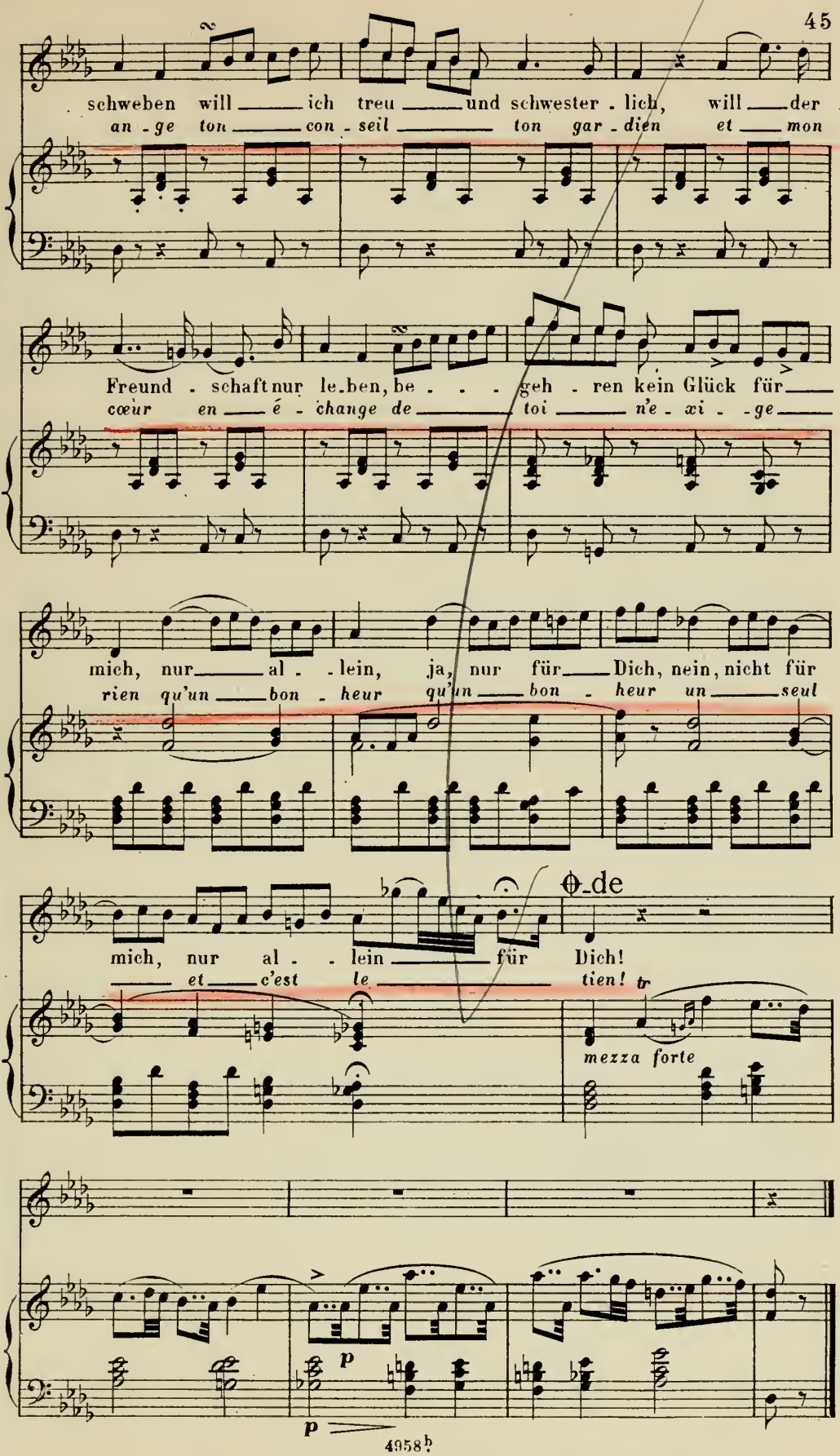
Allegro non troppo. (♩=84.)

ANGELA.




Kränkung und ver. zeiht. Als dein En . . gel dich um.
qu'on ne lui doit pas; oui je suis ton bon
schweben will ich treu und schwester . lich, will der
an . ge ton con . seil ton gar . dien et mon
Freund . . schaft nur le.ben, be . . . geh . ren kein Glück für
cœur en é . change de toi n'é . xi . ge
mich, ach nur Glück, nur Glück für Dich, ach nur
rien qu'un bon . heur qu'un bon . heur un seul
pp
Glück nur Glück für Dich!
et c'est le tien!
tr
mezzo forte
p
p
4958b


Dir er - fleh'n Heil und
Vous ser - vant a - vec
p
Se - gen sei fort - an mei - ne Pflicht; schlägt ein
zè - le i - ci bas comme aux cieux sans in - té -
Herz Dir treu ent - ge - gen, ach, so lieb' es mei - net -
rèt je suis fi - dè - le et lors qu'au - près d'une au - tre
we - gen; fol - ge, wenn die Freundschaft spricht, verschmä - he
bel - le l'hymen au - ra com - blé vos vœux là haut je
3
Hym - ens Ban - de nicht. Als dein En - gel Dich um -
prie - rai pour vous deux car je suis ton bon -


schweben will ich treu und schwester . lich, will der
an - ge ton con - seil ton gar - dien et mon
Freund - schaft nur le.ben, be - - - geh - ren kein Glück für
cœur en é - change de toi n'e - xi - ge
mich, nur al - lein, ja, nur für Dich, nein, nicht für
rien qu'un bon - heur qu'un bon - heur un seul
mich, nur al - lein für Dich!
et c'est le tien!
mezza forte
p
p
4958b

Siebente Scene.

VORIGE. LORD ELFORT.

ANGELA. Nehmen Sie sich in Acht; man kommt. *(Nimmt eilig ihre Maske wieder vor das Gesicht.)*

MASSARENA. Warum so ängstlich, Sennora?

ANGELA. Aengstlich? Nein! – Aber schweigen Sie, so lange Lord Elfort hier ist.

ELFORT *(der zur Thüre links eingetreten, für sich)*. Wieder dieser Horatio, ganz allein mit ein Frauenzimmer! Das muss bedeuten etwas. *(Er grüsst Angela, die darüber betreten, schnell Massarena's Arm nimmt)* Warum ist diese Domino consternirt bei mein Ansehen? *(Er betrachtet Angela genau.)* Dieser Grösse! Diese schwarze Augen! Dieser Taille! – Wenn ich nicht wüsste ganz gewiss, dass Mylady, mein Gemahl... aber der, Gottlob, ist zu Haus', in sein Bett!

MASSARENA *(leise zu Angela)*. Was fällt ihm ein, Sie so lange anzusehn?

ANGELA *(leise)*. Kann ich's wissen?

ELFORT *(immer noch für sich)*. Ich kann länger nicht aushalten meine Zweifel und werde machen ein Handstreich. *(laut zu Angela.)* Wollen Donna mir erlauben zu tanzen mit Sie?

MASSARENA *(lebhaft)*. Die gleiche Bitte war ich im Begriff zu wagen.

ANGELA *(für sich)*. Wie ungeschickt!

ELFORT *(zu Massarena)*. Wagen Sie ein andermal, jetzt ich sein die Erste.

MASSARENA. Erster oder Zweiter, gleich viel!

ELFORT. Nicht gleich viel, eine grosse Schiedunter!

MASSARENA. Sennora allein hat das Recht zu entscheiden.

ELFORT. Wenn hier soll gelten ein Recht, ich haben vielleicht das erste *(für sich.)* Zu mein grosser Aerger!

MASSARENA *(mit Arroganz)*. Die Donna wähle mich nur zu ihrem Ritter. dann wollen wir sehen....

ELFORT *(ihn unterbrechend)*. Yes, dann wollen wir sehen!

ANGELA *(leise zu Massarena)*. Ruhig! *(wendet sich auf die andere Seite und reicht dem Lord die Hand.)*

ELFORT *(erstaunt und abgewendet für sich)*. Sie will? Also nicht sie mein Gemahl! – Geduld, ich werde überzeugen mich selbst!

MASSARENA *(ehrerbietig zu Angela)*. Ich gehorche, Sennora! Doch den folgenden Contretanz....

ANGELA *(ihm freundlich die Hand im Vorübergehen reichend)*. Mit Ihnen! *(vom Lord geführt zur Linken ab.)*

Achte Scene.

MASSARENA, gleich nachher JULIANO.

MASSARENA *(vergnügt)*. Sie hat Recht! Wie thöricht wäre es von mir gewesen, eines Contretanzes wegen Streit anzufangen! – Ach, und wie freundlich sagte jetzt der Engel mir ihn zu!

JULIANO *(kommt von der Rechten)*. Nun, so vergnügt?

MASSARENA. Ja, mein Freund; ich tanze mit ihr!

JULIANO. Nicht's weiter?

MASSARENA. Sie liebt mich!

JULIANO. Das sagte sie Dir?

MASSARENA. Nicht so eigentlich.

JULIANO. Du weisst aber nunmehr, wer sie ist?

MASSARENA. Nein, Juliano.

JULIANO. Erfährst es morgen?

MASSARENA. Auch nicht! Ich soll sie nimmer wiedersehen.

JULIANO. Und das erfreut Dich so sehr?

MASSARENA. Im Gegentheil; ich bin in Verzweiflung! – Noch eine Stunde, eine selige Stunde hätte ich hier an ihrer Seite verleben können und dachte nicht daran, dass die folgende sie mir entreisst, denn um Mitternacht muss sie scheiden.

JULIANO. Weisst Du das so bestimmt?

MASSARENA. Sie sagte es ihrer Begleiterin in meinem Beisein und verabredete mit ihr, in diesem Zimmer einander zu treffen. – Ach, wenn jene Uhr *(auf die Pendeluhr zeigend)* die zwölfte Stunde schlägt, verliere ich sie auf ewig!

JULIANO. Das gebe ich nicht zu. Sie will zurückgehalten, zu bleiben gezwungen sein. Nichts ist gewisser, und sie darf den Ball nicht verlassen, ohne Dir ihr Geheimniss vertraut und Gegenliebe gestanden zu haben.

MASSARENA. Nur eine Stunde noch! – Wie aber sie erlangen?

JULIANO. Dafür lasse mich sorgen.

MASSARENA. Und ihre Begleiterin, die nicht mehr von ihr weichen wird?

JULIANO. Entfernen wir. Die Eine bleibt, die And're geht. Das Mädchen ist zwar allerliebst! Ich habe mich während des Tanzes trefflich mit ihr unterhalten und war gesonnen, eine neue Eroberung zu machen. Welch' Opfer ist jedoch der Freundschaft zu gross? *(sieht durch die offene Thüre in den Saal zur Rechten.)* Sieh nur, dort treibt sie sich im Saal umher und sucht vergebens Deine Unbekannte.

MASSARENA. Freilich vergebens, da sie im andern Saale tanzt.

JULIANO *(rückt den Zeiger der Pendeluhr bis auf 5 Minuten vor Mitternacht weiter.)* Das that Noth! Nun sei ruhig!

MASSARENA. Was machst Du an der Uhr?

JULIANO. Ich rücke sie vor, damit wir ein hübsches Mädchen los werden! – Freund, das habe ich in meinem Leben nicht gethan!

Neunte Scene.

VORIGE. BRIGITTE.

BRIGITTE *(mit der Maske vor dem Gesicht, kommt aus dem Saale zur Rechten)*. Ich finde sie nirgends! – Sollte sie in diesem Zimmer.... *(bemerkt Massarena und Juliano)* Ha, die beiden Caballeros, der Schlafende und Wachende! *(Zeigt auf Juliano)* Tag *(Zeigt auf Massarena)* und Nacht!

JULIANO. Suchen Sie Jemand, reizende Donna?

BRIGITTE. Nein, Sennor, Sie suche ich nicht.

JULIANO. Und wen?

BRIGITTE. Eine unbescheidene Frage.

JULIANO. Welche der Eifer Ihnen zu dienen entschuldigen mag. – Sie sind so schön!

BRIGITTE. Woher wissen Sie das?

JULIANO. Ich sah es, als Sie im Contretanz ihre Maske lüfteten. Sah eine Lilienhaut....

BRIGITTE *(für sich)*. Das ist wahr.

JULIANO. Rosenwangen....

BRIGITTE *(für sich)*. Auch wahr.

JULIANO. Einen Mund, um dessen Lächeln Amoretten spielen.

BRIGITTE. Auch wahr.

JULIANO. Ein bezauberndes Augenpaar.

BRIGITTE. Wieder wahr.

JULIANO. Sie sehen also, Sennora, dass Ihre Maske überflüssig ist, da ich Sie kenne.

BRIGITTE. Unbegreiflich!

JULIANO. Zum Beweis diene, dass ich soeben Ihre Gesichtszüge einem schwarzen Domino beschrieb, der Sie aufsuchte.

BRIGITTE. Mich aufsuchte?

JULIANO. In Angst und Eile. „Ach," sprach die Dame, „wo ist sie? Werde ich sie finden in diesem Gewühle?" dann sah sie nach der Uhr und rief....

BRIGITTE *(wirft einen Blick auf die Uhr und stösst einen Schreckenslaut aus).* Mitternacht! Nicht möglich! Im nächsten Zimmer schlug es vor Kurzem erst 11 Uhr. Mein Gott, wie schnell entflieht die Zeit! *(Zu Juliano.)* Wo ist der Domino?

JULIANO. Nach Hause geeilt.

BRIGITTE. Ohne mich zu erwarten? Zwar, 5 Minuten länger, und es ist zu spät. *(In der höchsten Angst.)* Aber mich hier zu lassen, allein, ohne Schutz...!

JULIANO. Bin ich nicht bei Ihnen?

BRIGITTE. Nein, Sie will ich nicht zum Beschützer!

JULIANO. Sie zürnen?

BRIGITTE. Soll ich nicht? Doch jetzt habe ich keine Zeit dazu! Ich muss fort, fort! *(In der Aufregung und Eile streift sie ihre Maske vom Gesicht.)*

JULIANO. Sennora! *(ihr Gesicht erblickend)* Ha, wie schön!

BRIGITTE. Das wussten sie nicht? Abscheulicher Betrug! Nachdem sie mir gesagt.... *(blickt wieder auf die Uhr)* Himmel, in zwei Minuten Mitternacht! Kein Augenblick ist zu verlieren! *(stürmt durch die Thüre rechts im Hintergrunde ab.)*

Zehnte Scene.

JULIANO, MASSARENA, bald nachher ELFORT.

JULIANO *(der Brigitten nachgesehen).* Wahrhaftig, ein allerliebstes Mädchen! — Jetzt ärgere ich mich, dass ich sie dir zu Liebe gehen liess.

MASSARENA. Die vorherige Beschreibung war also erfunden?

JULIANO. Versteht sich. Doch die Uhr nicht zu vergessen! *(Er stellt den Zeiger wieder zurück.)* Der königliche Hofuhrmacher muss in Nahrung gesetzt werden. *(Sieht Lord Elfort kommen und geht auf ihn zu.)* Nichts Neues, Mylord!

ELFORT *(zieht Juliano mit sich auf die linke Seite des Vordergrundes).*

MASSARENA *bleibt noch einige Augenblicke an der offenen Seitenthüre zur Linken stehen, nach Aussen sehend, und geht ab).*

ELFORT *(zu Juliano).* Mein sehr guter Freund, mein Hausfreund! Ich bin noch ganz zitternd vor Zorn! Mylady, mein Gemahl, sind hier.

JULIANO *(lebhaft).* Unmöglich! Ohne uns davon zu unterrichten? Ganz unmöglich!

ELFORT. Sie glauben nicht?

JULIANO. In keinem Fall! Sie, die sich unwohl fühlte, zu Hause bleiben wollte... Es wäre unverzeihlich!

ELFORT. Bleiben Sie gefasst. Sie haben der nämliche Zorn wie ich, so müssen Sie haben, als mein Freund, die nämliche Fassung.

JULIANO. Wie billig. — Nun fahren Sie fort!

ELFORT. Ich habe sie gefunden hier allein mit der kleine Massarena.

JULIANO. Ein Irrthum.

ELFORT. Das ich geglaubt; aber sie mir gegeben hat ihren Arm, ganz zitternd.

JULIANO. Kein Beweis.

ELFORT. Warten Sie, ich bitte. Auf Alles, was ich habe gesprochen mit ihr, sie hat gegeben mir keine Antwort.

JULIANO. Immer noch kein Beweis.

ELFORT. Warten Sie, ich bitte. Ihnen ist bekannt, so gut als mir, Mylady sein ganzes Wesen.

JULIANO. So hoff' ich wenigstens.

ELFORT. Nun, mein Freund, dasselbe war es.

JULIANO *(mit wachsender Lebhaftigkeit)*. Dasselbe?

ELFORT *(ebenso)*. Dasselbe; und ich habe von ihm sehr schreckenhafte Beweise. Sie wissen, dass Mylady, mein Gemahl, verwandt ist mit der Haus von Olivarez, und wie alle Damen von Madrid hat an die Ecke von ihr Taschentuch sticken lassen ihre Wappen.

JULIANO. Nun?

ELFORT *(mit zunehmender Heftigkeit)*. Nun, das Domino hat getragen auf sein Taschentuch dieselbe Wappen.

JULIANO. Tod und Teufel!

ELFORT. Ich habe gesehen mit meine eigene Augen, dass – dass ich war sehr wild, denn ich wollte reissen von ihr der Taschentuch und der Maskerade.

JULIANO. Wie unüberlegt!

ELFORT. Yes, es war von mir eine Dummheit, und ich habe nicht gethan, weil ich nicht thun konnte. Mylady, mein Gemahl, hat sich verlaufen unter zweihundert schwarze Domino und ich habe nicht finden können der ihrige. Aber es ist gewesen sie selbst mit ihre Krankheit.

JULIANO. Und begreifen Sie warum?

ELFORT *(geräth immer mehr in's Feuer)*. Warum? Warum? So können Sie nichts begreifen? – Darum, weil sie hat finden wollen diese Massarena.

JULIANO. Verdammt! *(bei Seite)* Und ich, der ihm noch dazu geholfen!

ELFORT. O, er soll nicht entgehen meine Bosheit! –

JULIANO. Kaltes Blut, Mylord, kaltes Blut! Ich finde mich nicht minder beleidigt als Sie; man muss jedoch vor allen Dingen schweigen, und seiner Sache gewiss sein.

ELFORT. Das sind meine Gedanken. – Borgen Sie mir, ich bitte, Ihren Wagen.

JULIANO. Wozu?

ELFORT. Der meinige ich habe erst bestellt um 3 Uhr, und ich will fahren sogleich in mein Hotel, zu seh'n ob Mylady nicht geblieben ist in sein Bett.

JULIANO *(für sich)*. Ha, wie sie retten?

ELFORT *(losbrechend)*. Wenn dort nicht ist mein Gemahl, ich werde erwarten sie heute Nacht, und morgen früh der kleine Massarena, den ich hasse wie der gelbe Fieber! – Adieu! *(geht.)*

JULIANO *(begleitet ihn bis an die Thüre)*. Ich begleite Sie, komme gleich nach. Fordern Sie einstweilen unsere Mäntel, während ich meinen Kutscher rufen lasse. *(sieht Massarena kommen.)* Gerade noch zu rechter Zeit!

Eilfte Scene.

JULIANO. MASSARENA.

JULIANO. Was hast du gethan, Unglücklicher! – Doch ich will Dir keine Vorwürfe machen; du wusstest es nicht.

MASSARENA *(erstaunt)*. Wie soll ich das versteh'n?

JULIANO. Ganz einfach; denn wisse, deine unsichtbare Fee, die Schöne im schwarzen Domino ist keine Andere, als Lady Elfort!

MASSARENA *(ausser sich)*. Nimmermehr! Die ist es nicht, kann es nicht sein!

JULIANO. Das sagst du mir, dem von Euch Hintergangenen, Euerm Retter?

MASSARENA. Wieso?

JULIANO. Elfort ist wüthend, hofft Euch zu überraschen, doch daraus wird nichts! – Suche die Lady auf, führe sie auf der Stelle nach Hause. Ich nehme den Lord in meinen Wagen, gebe dem Kutscher Befehl, uns durch alle kleine Strassen zu fahren, sich zu verirren, uns umzuwerfen, wenn's nöthig ist. Vielleicht breche ich mir bei dieser Gelegenheit einen Arm, für Dich, Du Undankbarer! Aber es schadet nichts; später werde ich Gleiches mit Gleichem zu vergelten wissen. Gehab' Dich wohl und thue, was ich Dir gesagt! *(eilt ab.)*

Zwölfte Scene.

MASSARENA (allein).

Ha, noch kann ich mich nicht erholen! – Lord Elfort's Gattin, die Leidenschaft meines Freundes! – Lebt wohl ihr süssen Träume, ihr wonnevollen Täuschungen! – Ich darf sie nicht mehr sehen, nicht mehr lieben! Nein, hassen will ich sie, ihr fluchen, sie verabscheuen! – Doch, wie Juliano sagt: erst muss sie gerettet werden.

Dreizehnte Scene.

MASSARENA. ANGELA.

MASSARENA *(mit gedämpfter Stimme, indem er auf Angela zueilt)*. Fliehen Sie, Sennora, fliehen Sie, Alles ist entdeckt!

ANGELA *(erschrocken)*. O Himmel!

MASSARENA. Lassen Sie uns gehen, oder Sie sind verloren!

ANGELA. Wer sagte Ihnen das?

MASSARENA. Graf Juliano, den Sie kennen.

ANGELA *(ganz unbefangen)*. Den ich nicht kenne.

MASSARENA *(für sich)*. Welche Falschheit! *(laut.)* Graf Juliano hat mich versichert, dass Ihr Gemahl Alles weiss.

ANGELA. Mein Gemahl?

MASSARENA *(mit unterdrücktem Zorn)*. Ja, Lord Elfort, der eben jetzt in Ihre Wohnung zurückgekehrt.

ANGELA. Lord Elfort, mein Gemahl? Das ist originell und sehr belustigend!

MASSARENA. Sie können noch darüber lachen?

ANGELA. Aus mehr als einer Ursache, denn ich kann Ihnen die heilige Versicherung geben, dass ich nicht verheirathet bin.

MASSARENA. Wär' es möglich?

ANGELA. Dass ich nie verheirathet war.

MASSARENA. Darf ich's glauben?

ANGELA. Werden Sie sich davon überzeugen, wenn ich trotz der Gefahren, mit denen Sie mich bedrohen, hier bleibe *(nach der Uhr sehend)* und Sie noch auf eine halbe Stunde zu meinem Caballero ernenne?

MASSARENA. Nur auf eine halbe Stunde?

ANGELA. Keine Minute länger.

MASSARENA. Und werden Sie Ihrem treuen Ritter wohl eine Frage gestatten, sie ihm aufrichtig beantworten?

ANGELA. Wenn ich darf.

MASSARENA *(dringend)*. Entdecken Sie mir, wer Sie sind?

ANGELA. Alles, nur das nicht!

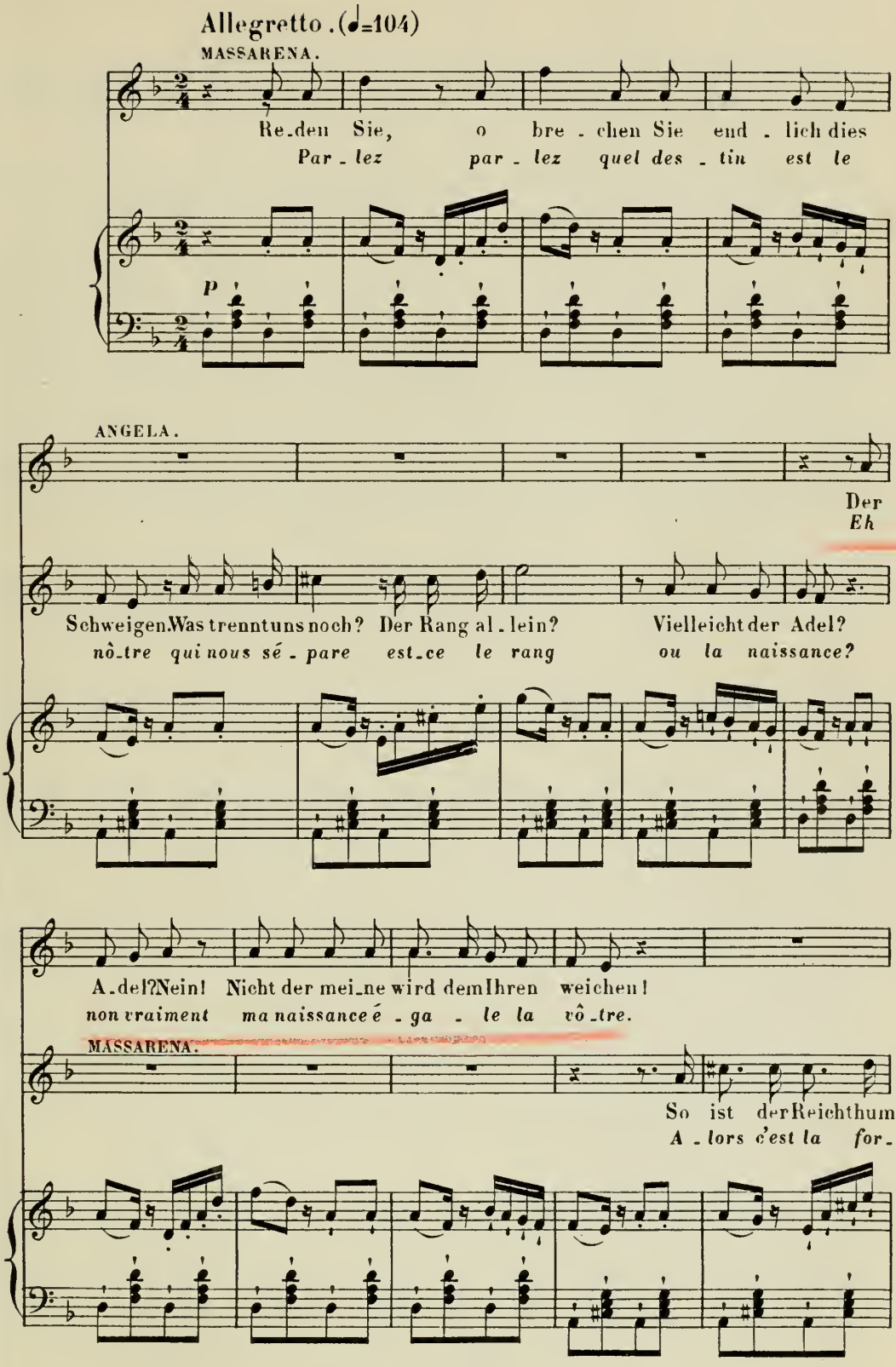
MASSARENA. Nun denn, Sennora, da Sie mir die heilige Versicherung gegeben, dass Sie weder verheirathet waren, noch jetzt es sind, so liefern Sie mir den unläugbarsten Beweis derselben.

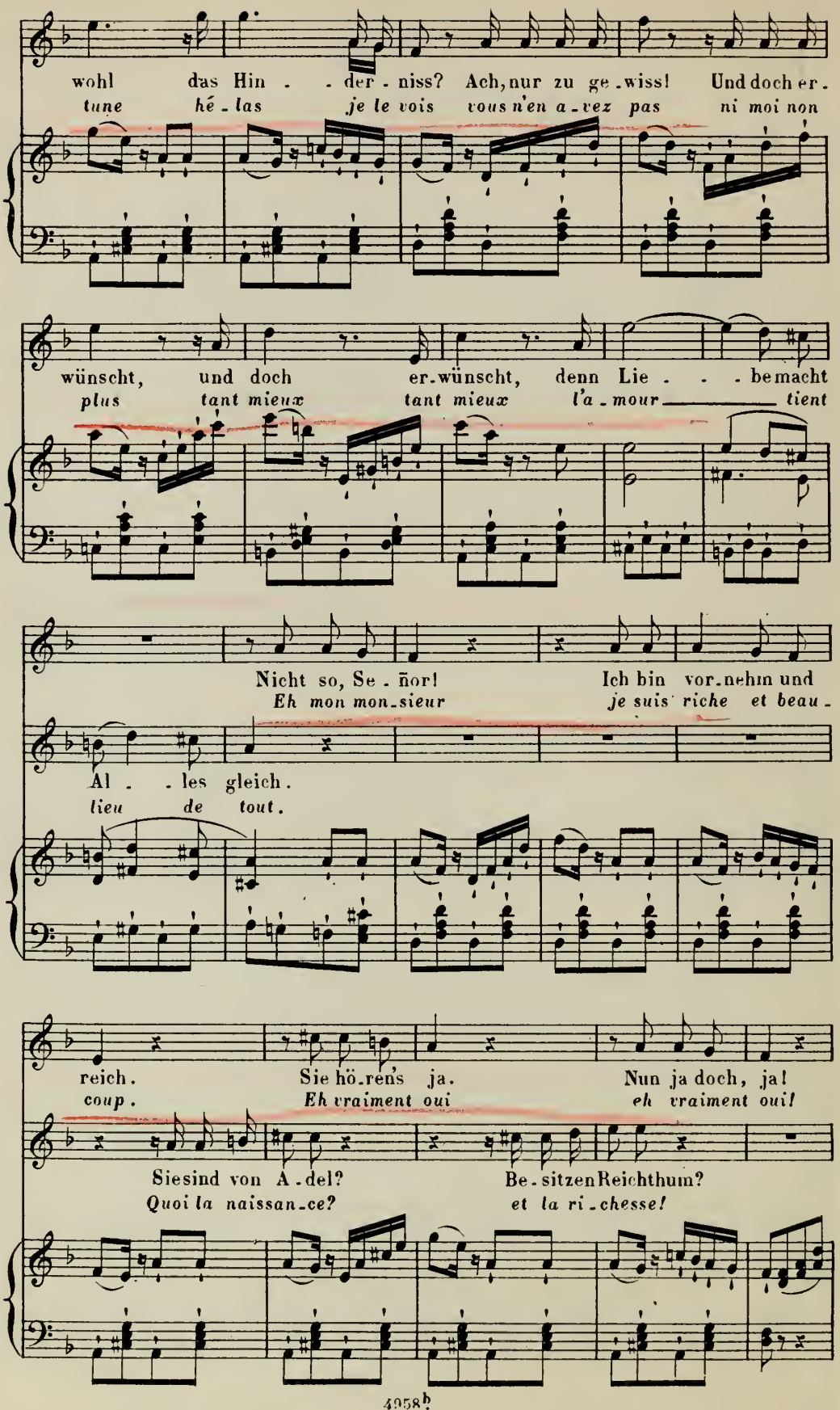
ANGELA. Und welchen?

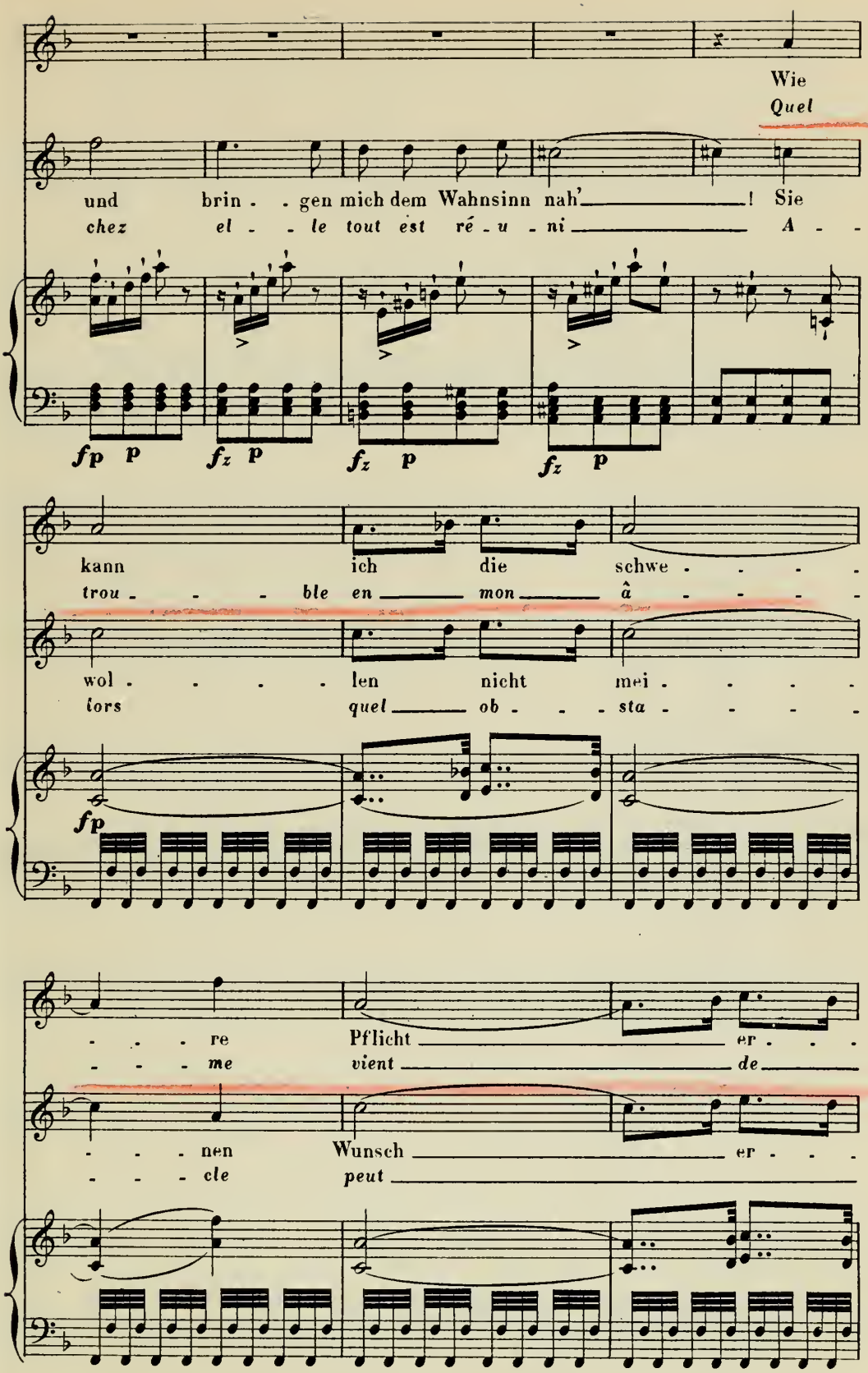
MASSARENA. Mich mit Ihrer Hand zu beglücken.

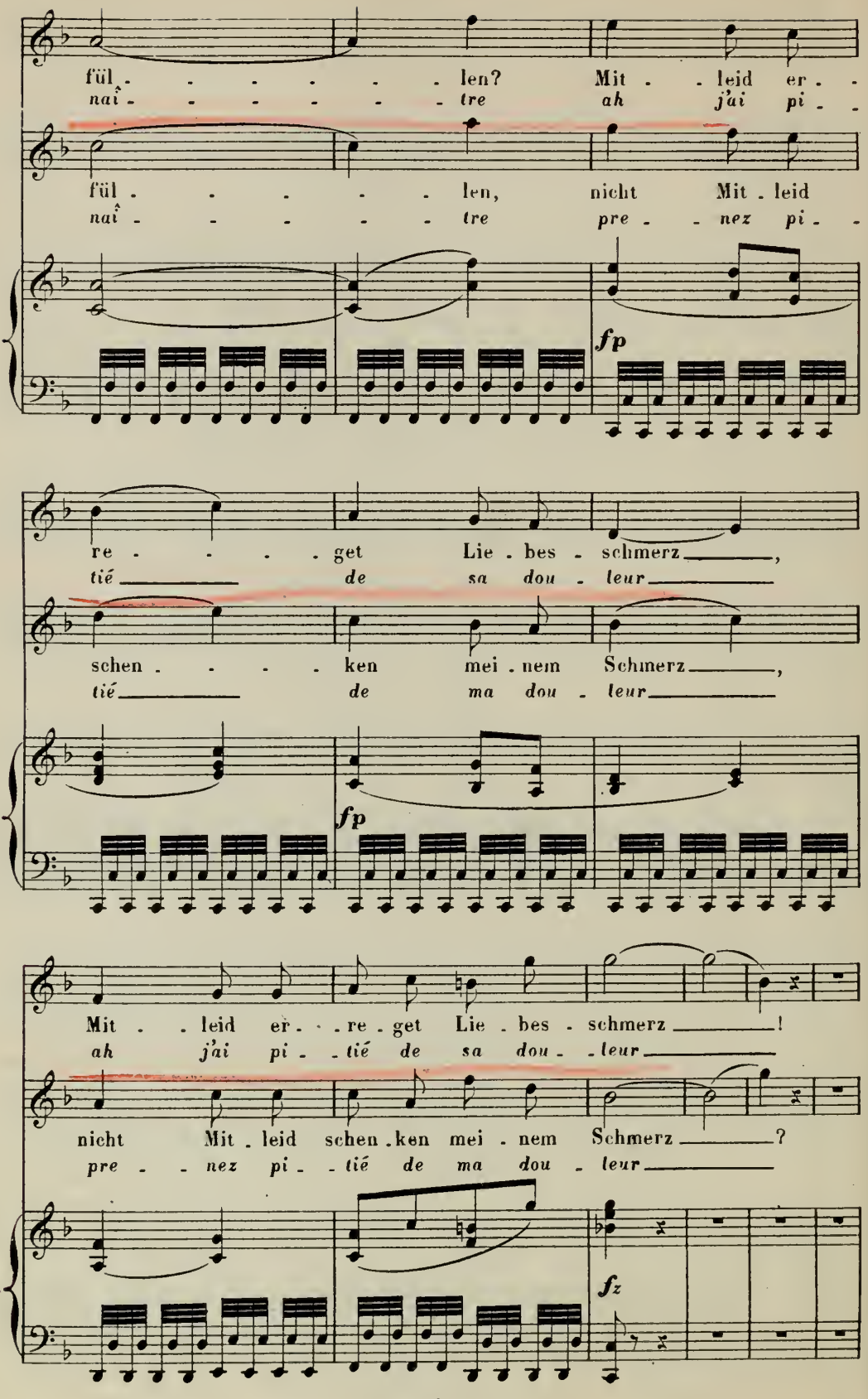
ANGELA. Wenn ich auch wollte – ich kann es nicht!

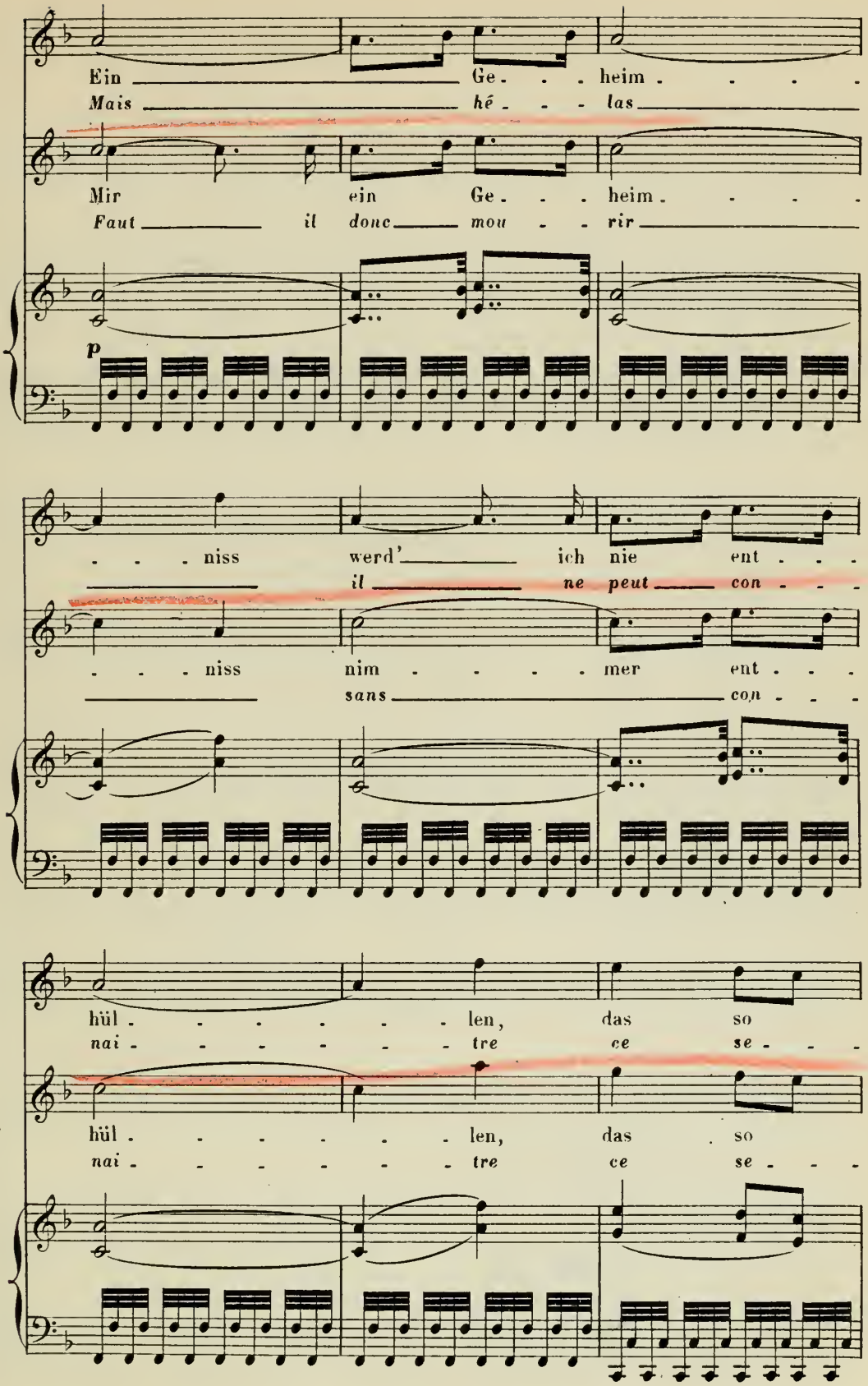
Nº4. DUETT.

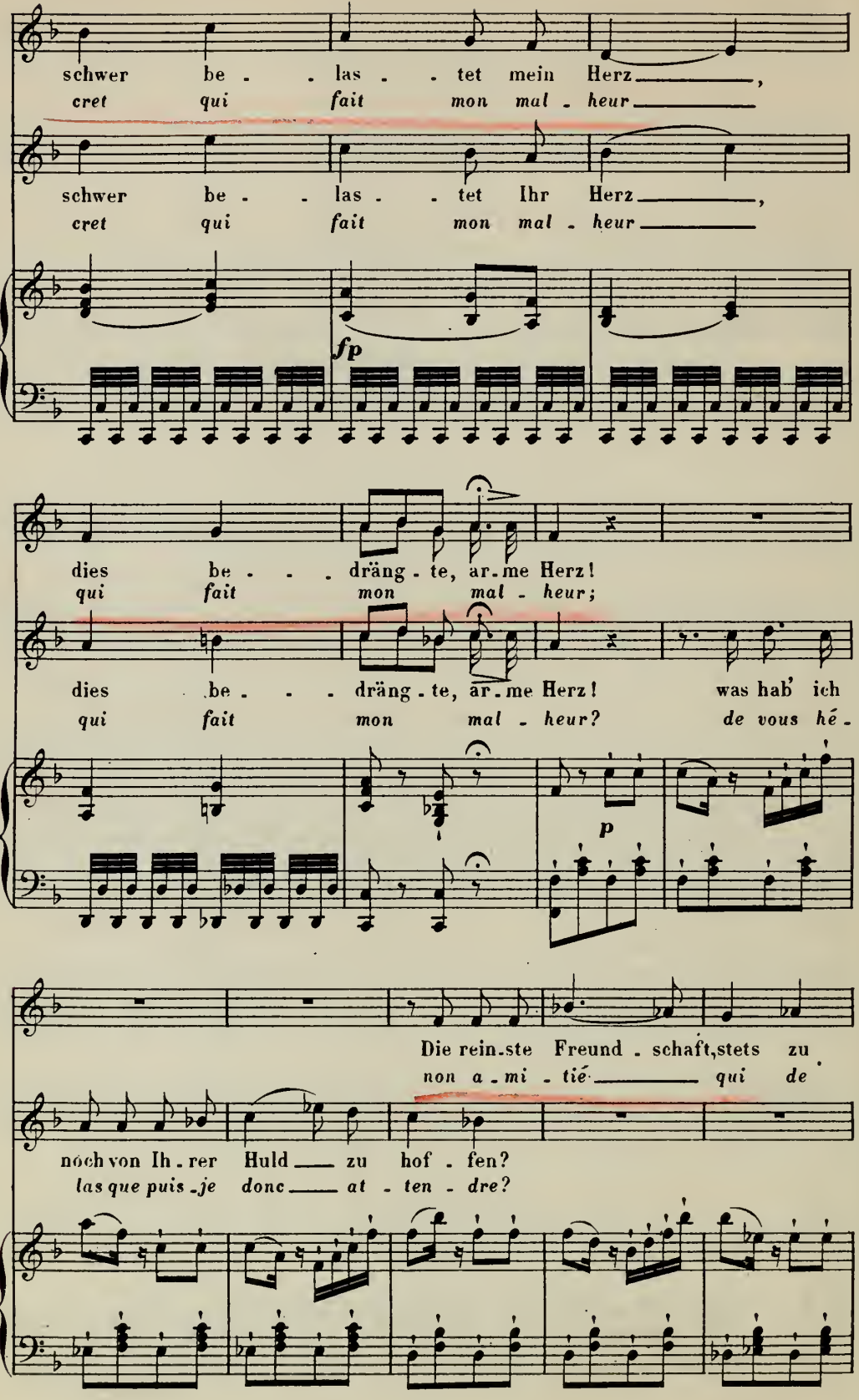

Allegretto. (♩=104)
MASSARENA.
Re-den Sie, o bre-chen Sie end-lich dies
Par-lez par-lez quel des-tin est le
p
ANGELA.
Der
Eh
Schweigen. Was trennt uns noch? Der Rang al-lein? Vielleicht der Adel?
nô-tre qui nous sé-pare est-ce le rang ou la naissance?
A-del? Nein! Nicht der mei-ne wird dem Ihren weichen!
non vraiment ma naissance é-ga-le la vô-tre.
MASSARENA.
So ist der Reichthum
A-lors c'est la for-

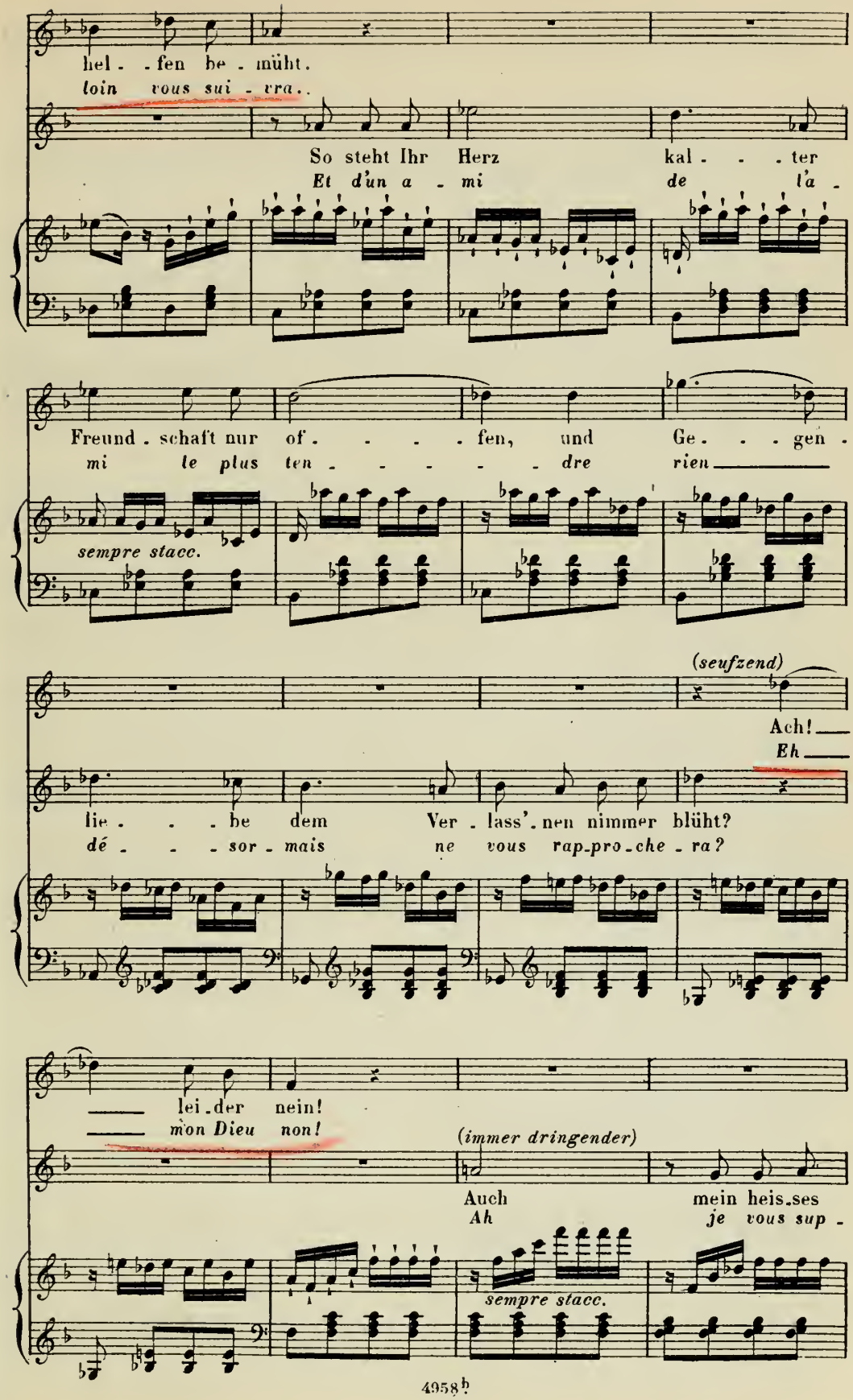

wohl das Hin - - der - niss? Ach, nur zu ge - wiss! Und doch er -
tune hé - las je le vois vous n'en a - vez pas ni moi non
wünscht, und doch er - wünscht, denn Lie - - - be macht
plus tant mieux tant mieux l'a - mour tient
Nicht so, Se - ñor! Ich bin vor - nehm und
Eh mon mon - sieur je suis riche et beau -
Al - - les gleich.
lieu de tout.
reich. Sie hö - ren's ja. Nun ja doch, ja!
coup. Eh vraiment oui eh vraiment oui!
Siesind von A - del? Be - sitzen Reichthum?
Quoi la naissan - ce? et la ri - chesse!

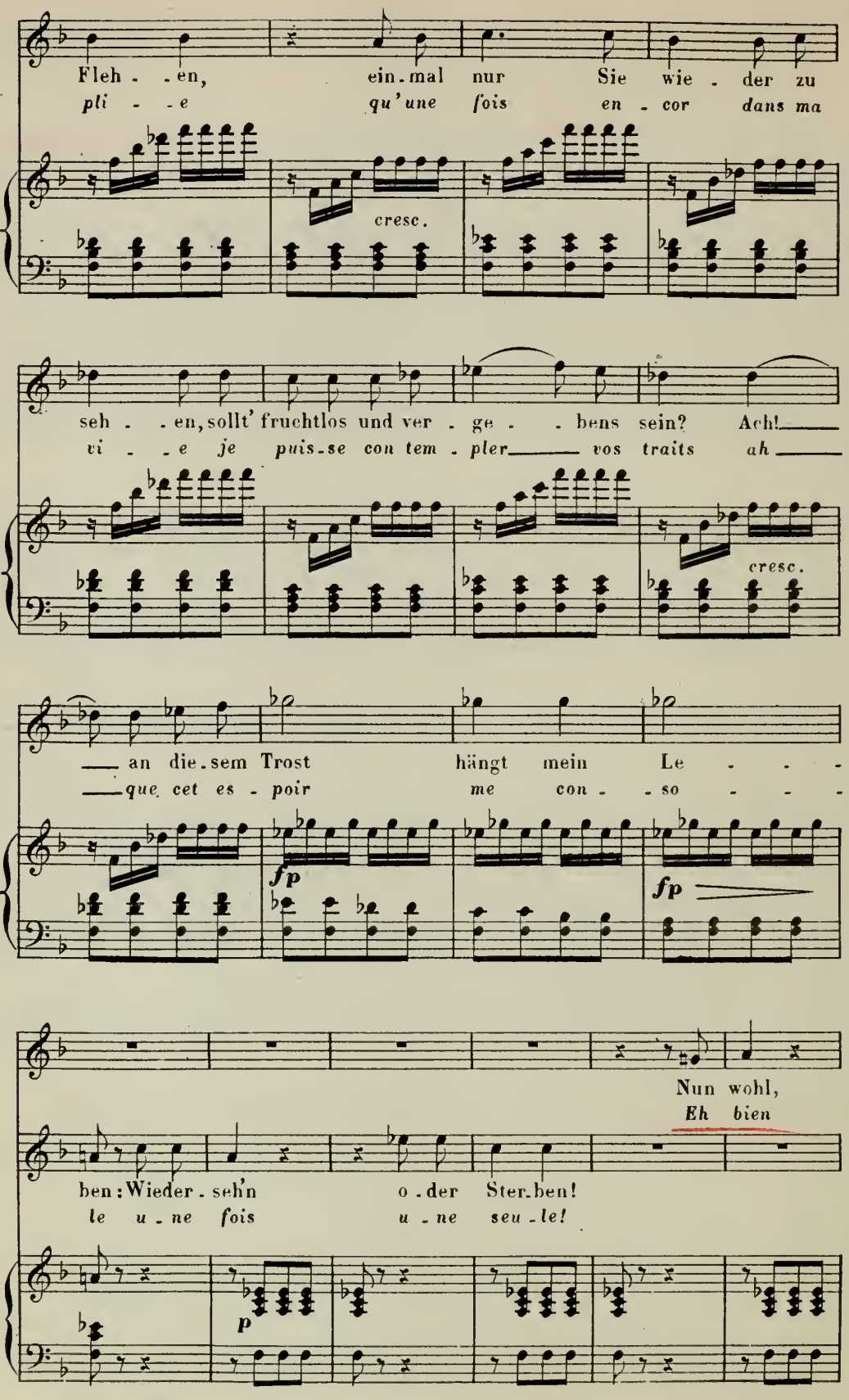

Wie
Quel
und brin . . gen mich dem Wahnsinn nah'_____! Sie
chez el - - le tout est ré - u - ni_____ A - -
fp p fz p fz p fz p
kann ich die schwe - - - -
trou - - - ble en_____ mon_____ â - - - -
wol - - - - len nicht mei - - - -
tors quel_____ ob - - - sta - - - -
fp
- - - re Pflicht_____ er - - -
- - - me vient_____ de_____
- - - nen Wunsch_____ er - - -
- - - cle peut_____

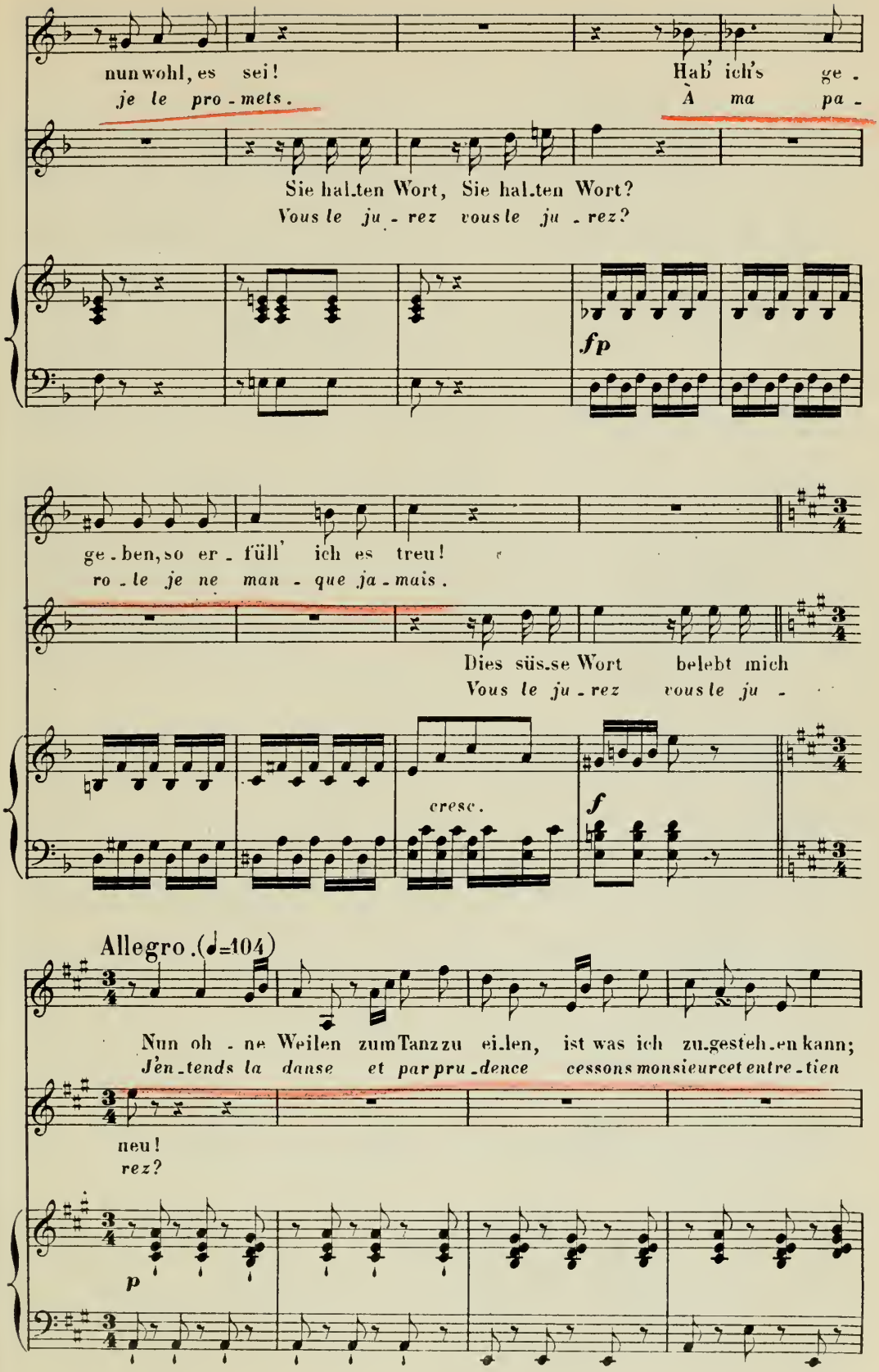

fül - - - - - - len? Mit - - leid er - -
naî - - - - - - tre ah j'ai pi - -
fül - - - - - len, nicht Mit - leid
naî - - - - - tre pre - - nez pi - -
fp
re - - - - get Lie - bes - schmerz ———,
tié ——— de sa dou - leur ———
schen - - - - ken mei - nem Schmerz ———,
tié ——— de ma dou - leur ———
fp
Mit - - leid er - - re - get Lie - bes - schmerz ———!
ah j'ai pi - - tié de sa dou - - leur ———
nicht Mit - leid schen - ken mei - nem Schmerz ———?
pre - - nez pi - - tié de ma dou - leur ———
fz

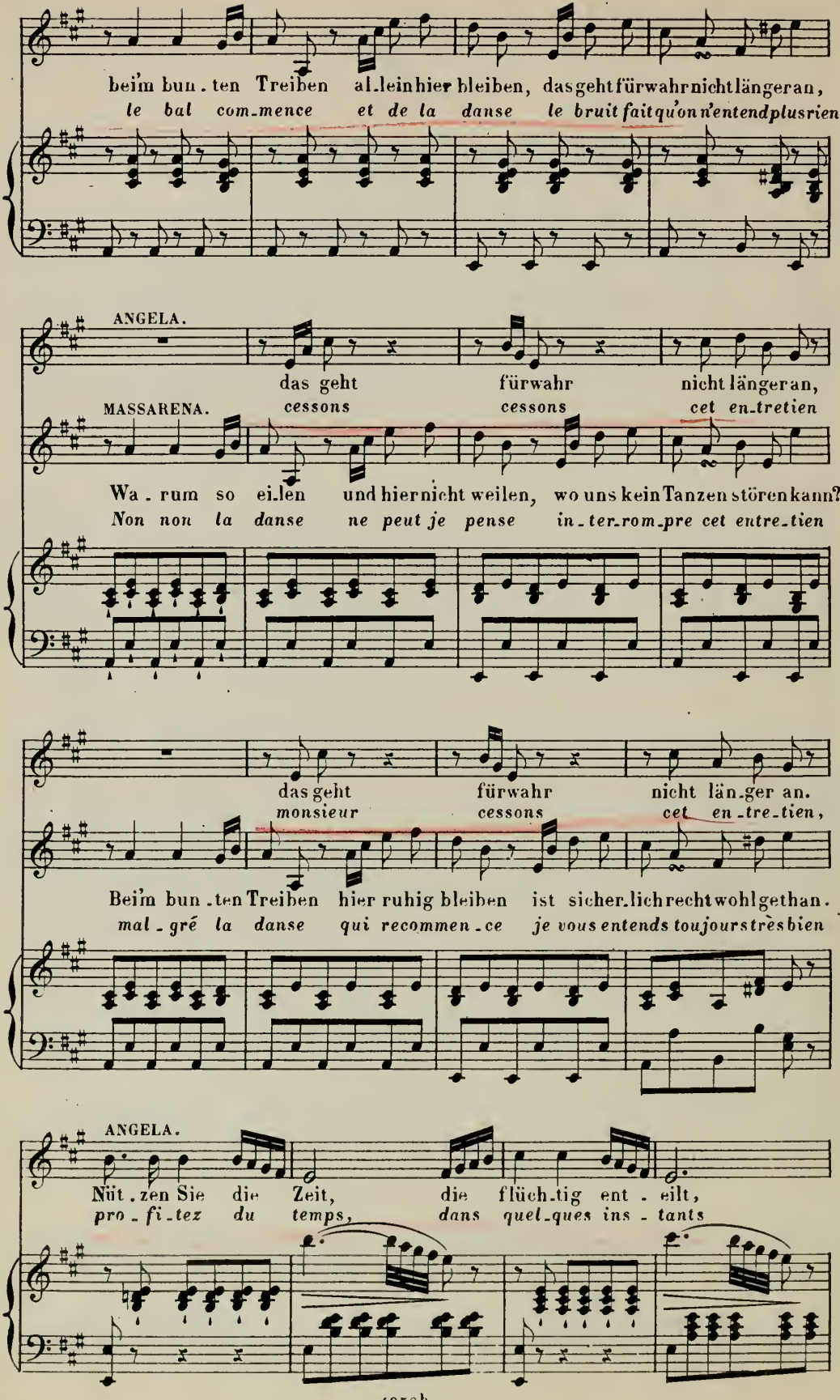

Ein Ge . . . heim . . . .
Mais hé . . . las
Mir ein Ge . . . heim . . . .
Faut il donc mou . . . rir
p
. . . niss werd' ich nie ent . . .
il ne peut con . . .
. . . niss nim . . . . mer ent . . .
sans con . . .
hül . . . . . len, das so
nai . . . . . tre ce se . . .
hül . . . . . len, das so
nai . . . . . tre ce se . . .

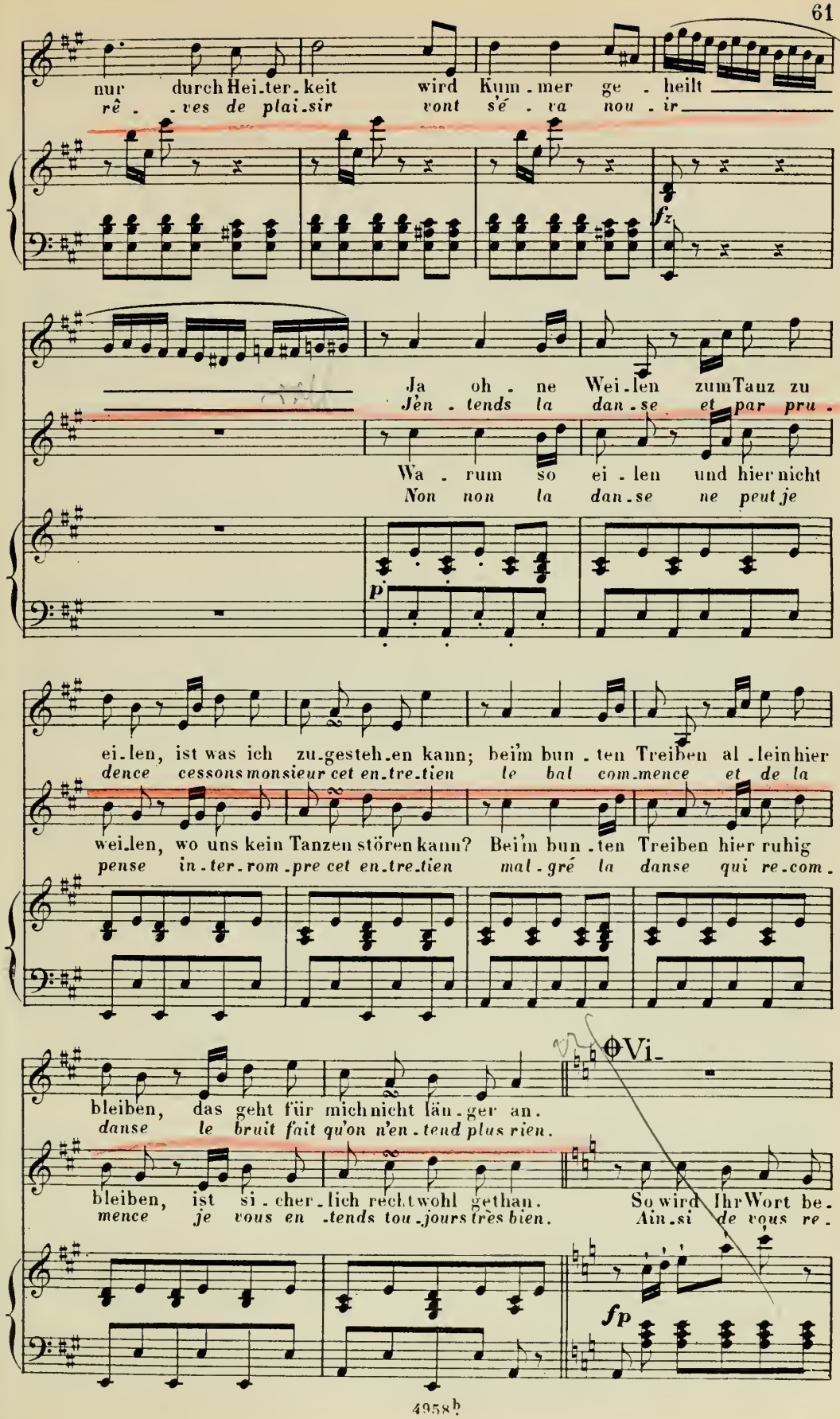

schwer be - - las - - tet mein Herz,
cret qui fait mon mal - heur
schwer be - - las - - tet Ihr Herz,
cret qui fait mon mal - heur
fp
dies be - - - dräng - te, ar - me Herz!
qui fait mon mal - heur;
dies be - - - dräng - te, ar - me Herz! was hab' ich
qui fait mon mal - heur? de vous hé -
p
Die rein - ste Freund - schaft, stets zu
non a - mi - tié qui de
noch von Ih - rer Huld zu hof - fen?
las que puis - je donc at - ten - dre?

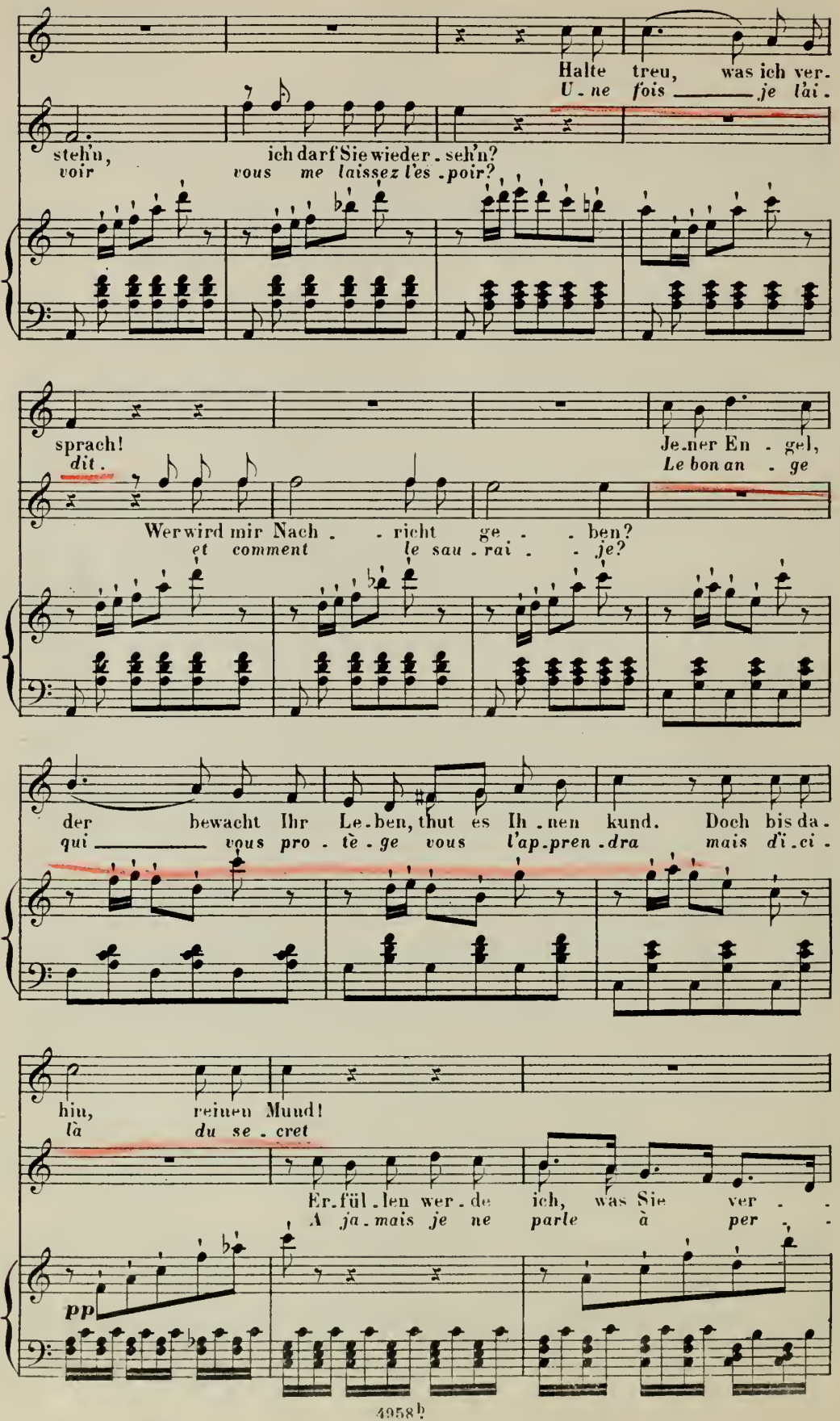

hel - fen be - müht.
loin vous sui - vra.
So steht Ihr Herz kal - - ter
Et d'un a - mi de l'a -
Freund - schaft nur of - - - - fen, und Ge - - - gen -
mi te plus ten - - - - - dre rien
sempre stacc.
(seufzend)
Ach!
Eh
lie - - - be dem Ver - lass'-nen nimmer blüht?
dé - - - sor - mais ne vous rap-pro-che - ra?
lei - der nein!
mon Dieu non!
(immer dringender)
Auch mein heis-ses
Ah je vous sup -
sempre stacc.

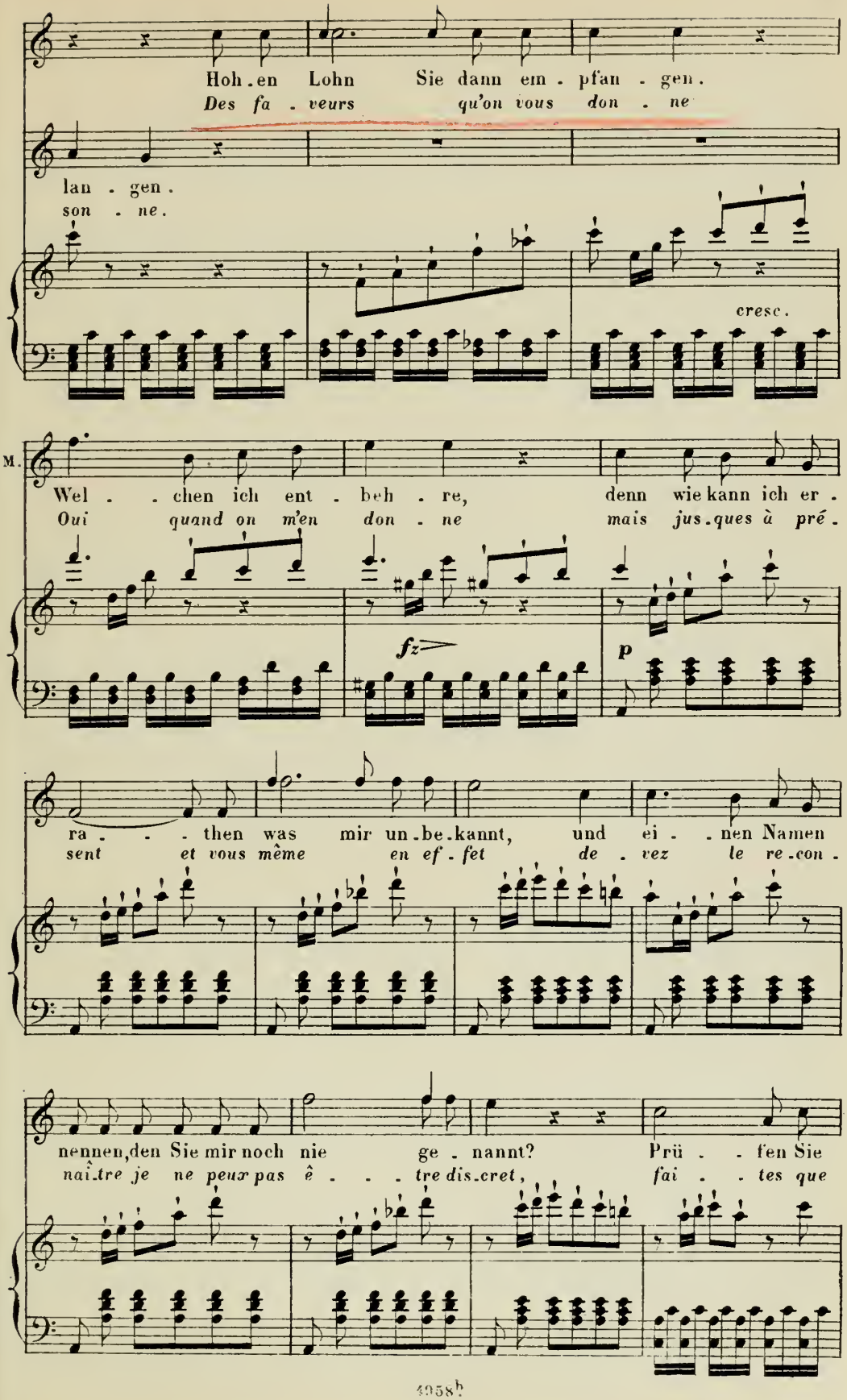

Fleh - - en, ein - mal nur Sie wie - der zu
pli - - e qu'une fois en - cor dans ma
cresc.
seh - - en, sollt' fruchtlos und ver - ge - - bens sein? Ach!
vi - - e je puis - se con tem - pler vos traits ah
cresc.
an die - sem Trost hängt mein Le - - -
que cet es - poir me con - so - - -
fp
fp
Nun wohl,
Eh bien
ben: Wieder - seh'n o - der Ster - ben!
le u - ne fois u - ne seu - le!
p

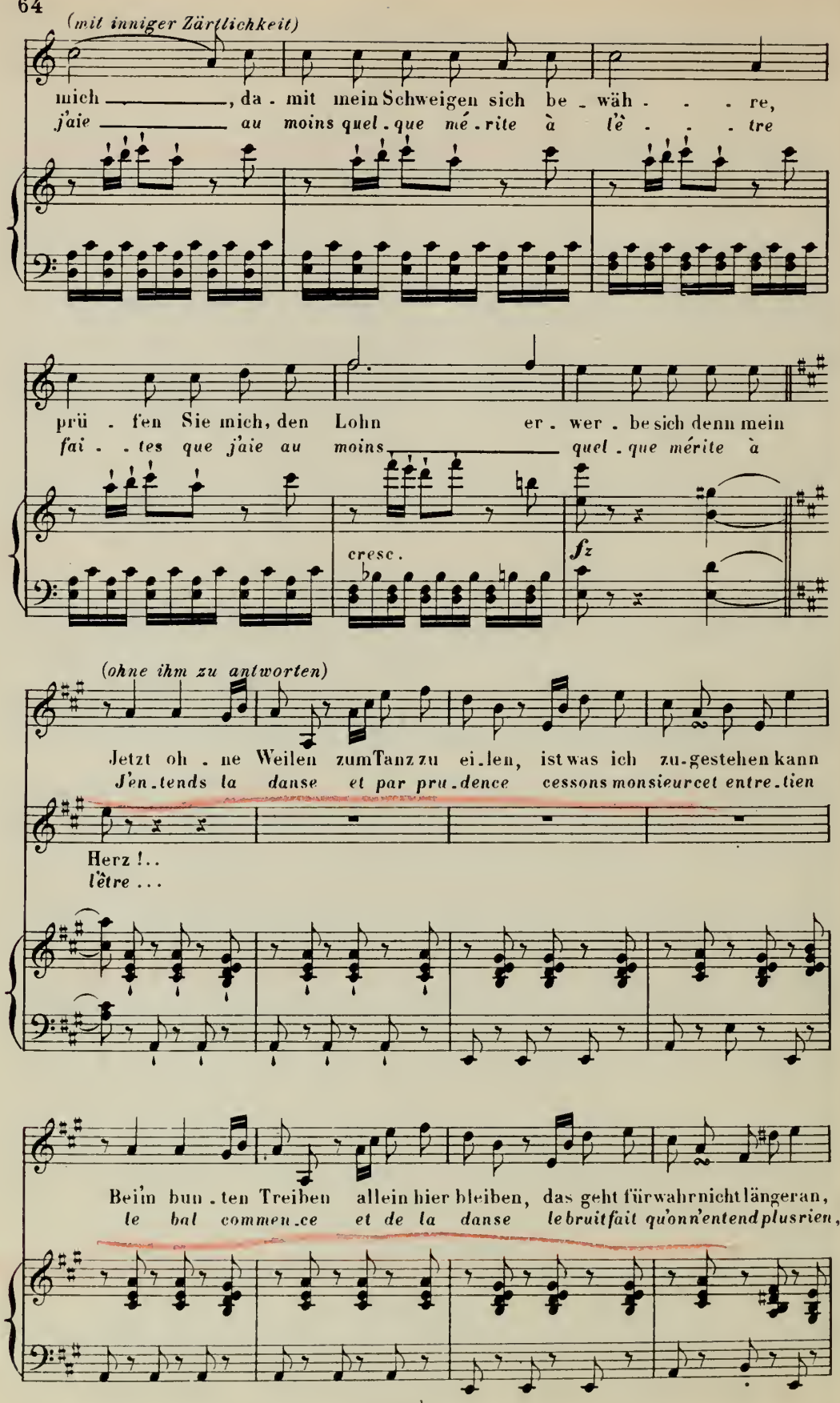

nun wohl, es sei!
Hab' ich's ge.
je le pro.mets.
À ma pa.
Sie hal.ten Wort, Sie hal.ten Wort?
Vous le ju.rez vous le ju.rez?
fp
ge.ben, so er.füll' ich es treu!
ro.le je ne man.que ja.mais.
Dies süs.se Wort belebt mich
Vous le ju.rez vous le ju.
cresc.
f
Allegro. (♩=104)
Nun oh.ne Weilen zum Tanz zu ei.len, ist was ich zu.gesteh.en kann;
J'en.tends la danse et par pru.dence cessons monsieur cet entre.tien
neu!
rez?
p

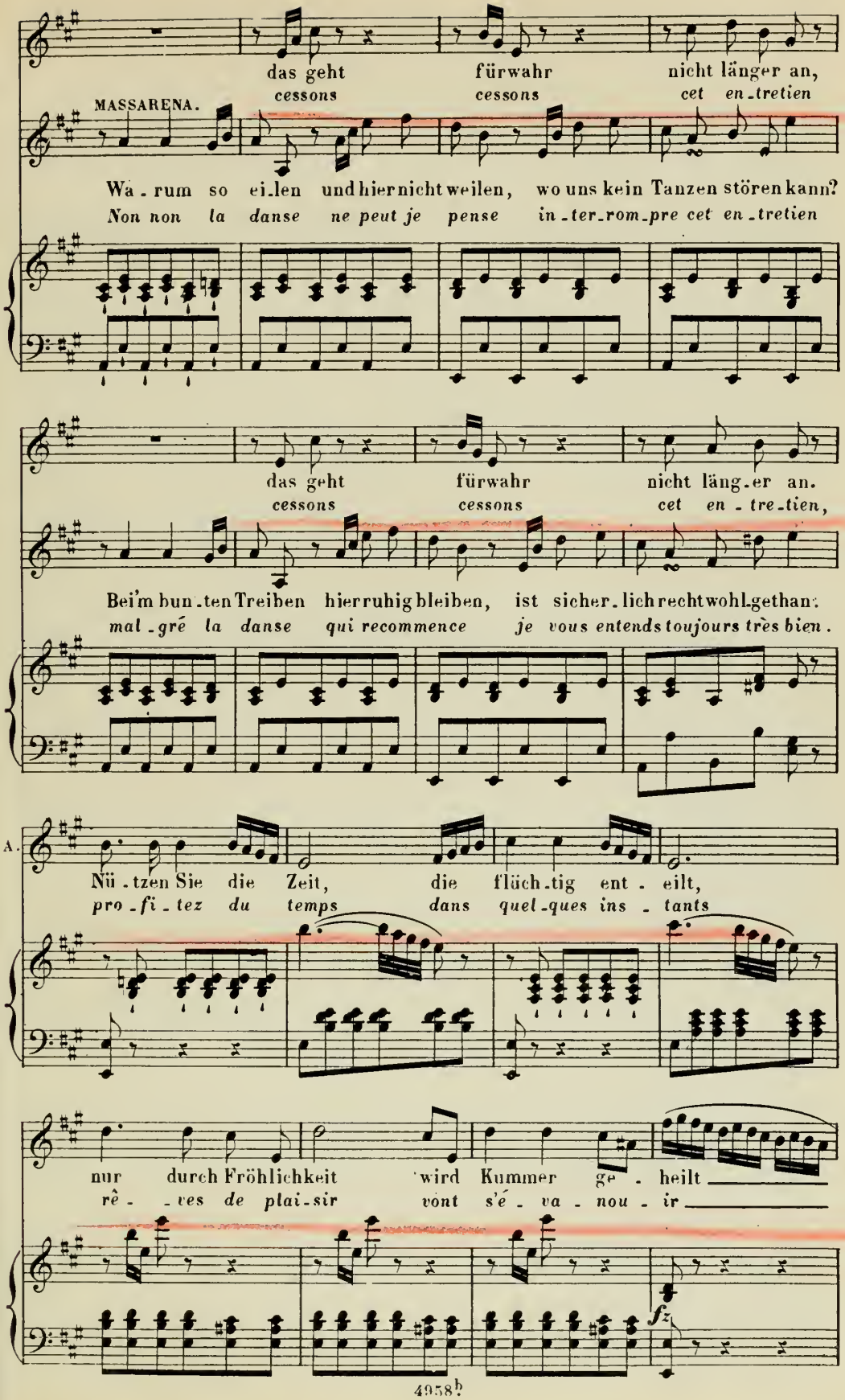

bei'm bun.ten Treiben al.lein hier bleiben, das geht fürwahr nicht länger an,
le bal com.mence et de la danse le bruit fait qu'on n'entend plus rien
ANGELA.
das geht fürwahr nicht länger an,
MASSARENA.
cessons cessons cet en.tretien
Wa.rum so ei.len und hier nicht weilen, wo uns kein Tanzen stören kann?
Non non la danse ne peut je pense in.ter.rom.pre cet entre.tien
das geht fürwahr nicht län.ger an.
monsieur cessons cet en.tre.tien,
Bei'm bun.ten Treiben hier ruhig bleiben ist sicher.lich recht wohl gethan.
mal.gré la danse qui recommen.ce je vous entends toujours très bien
ANGELA.
Nüt.zen Sie die Zeit, die flüch.tig ent.eilt,
pro.fi.tez du temps, dans quel.ques ins.tants

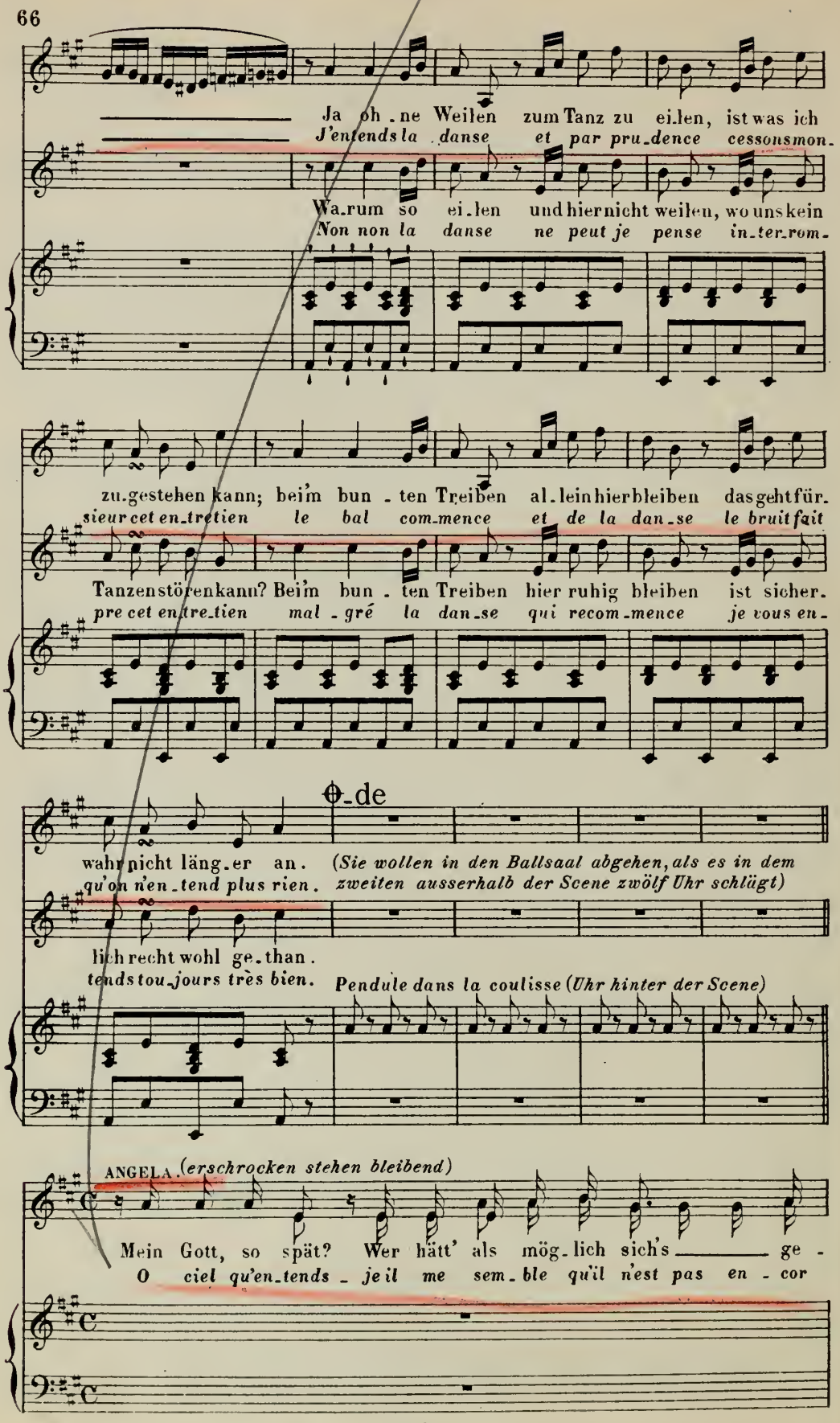

nur durch Hei.ter.keit wird Kum.mer ge.heilt
rê.ves de plai.sir vont s'é.va nou.ir
fz
Ja oh.ne Wei.len zum Tanz zu
Jèn.tends la dan.se et par pru.
Wa.rum so ei.len und hier nicht
Non non la dan.se ne peut je
p
ei.len, ist was ich zu.gesteh.en kann; beim bun.ten Treiben al.lein hier
dence cessons monsieur cet en.tre.tien le bal com.mence et de la
wei.len, wo uns kein Tanzen stören kann? Beim bun.ten Treiben hier ruhig
pense in.ter.rom.pre cet en.tre.tien mal.gré la danse qui re.com.
bleiben, das geht für mich nicht läu.ger an.
danse le bruit fait qu'on n'en.tend plus rien.
Vi.
bleiben, ist si.cher.lich recht wohl gethan. So wird Ihr Wort be.
mence je vous en.tends tou.jours très bien. Ain.si de vous re.
fp

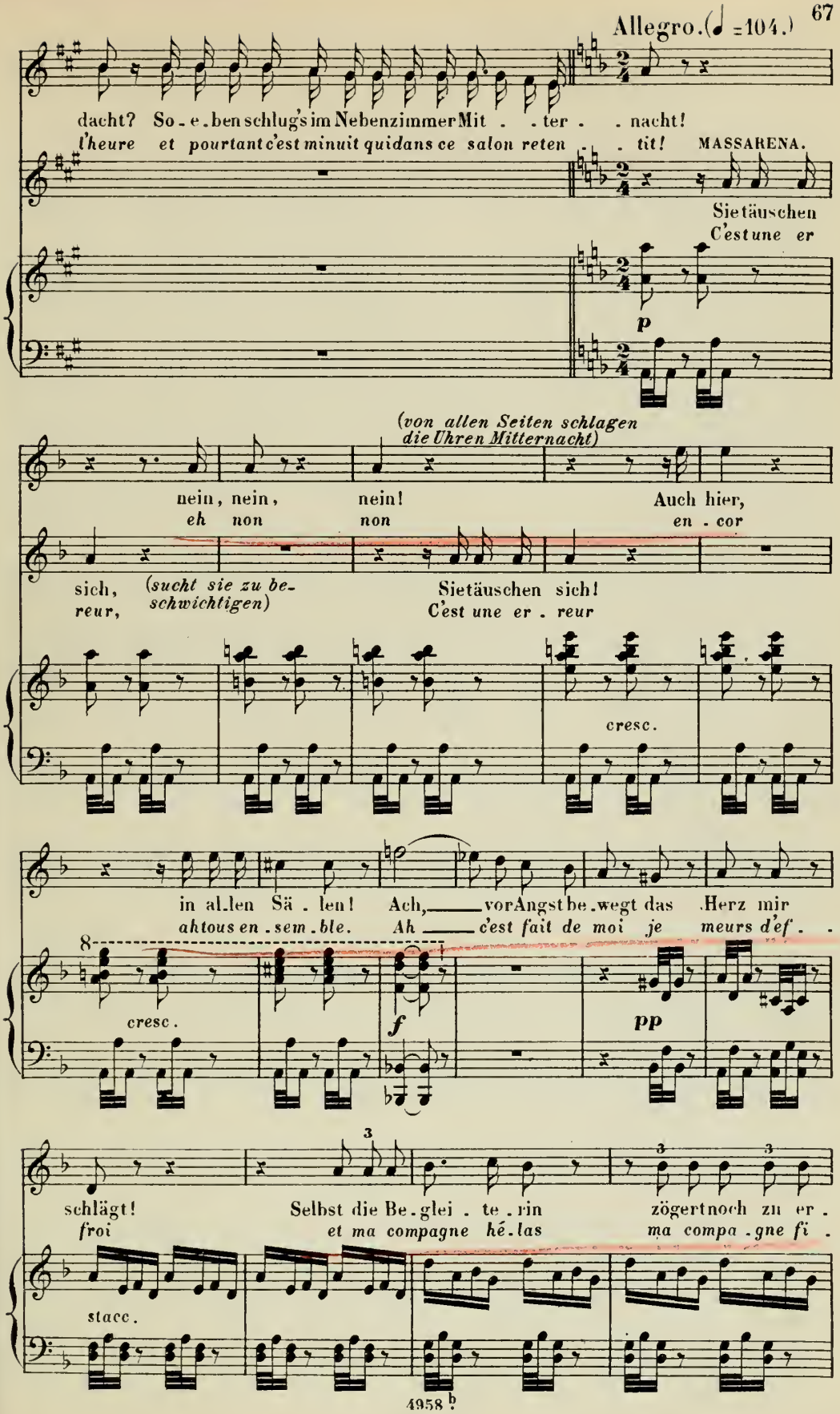

Halte treu, was ich ver.
U.ne fois je l'ai.
steh'n, ich darf Sie wieder.seh'n?
voir vous me laissez l'es.poir?
sprach!
dit.
Je.ner En.gel,
Le bon an.ge
Wer wird mir Nach.richt ge.ben?
et comment le sau.rai.je?
der bewacht Ihr Le.ben, thut es Ih.nen kund. Doch bis da.
qui vous pro.tè.ge vous l'ap.pren.dra mais d'i.ci.
hin, reinen Mund!
là du se.cret
Er.fül.len wer.de ich, was Sie ver..
A ja.mais je ne parle à per..
pp

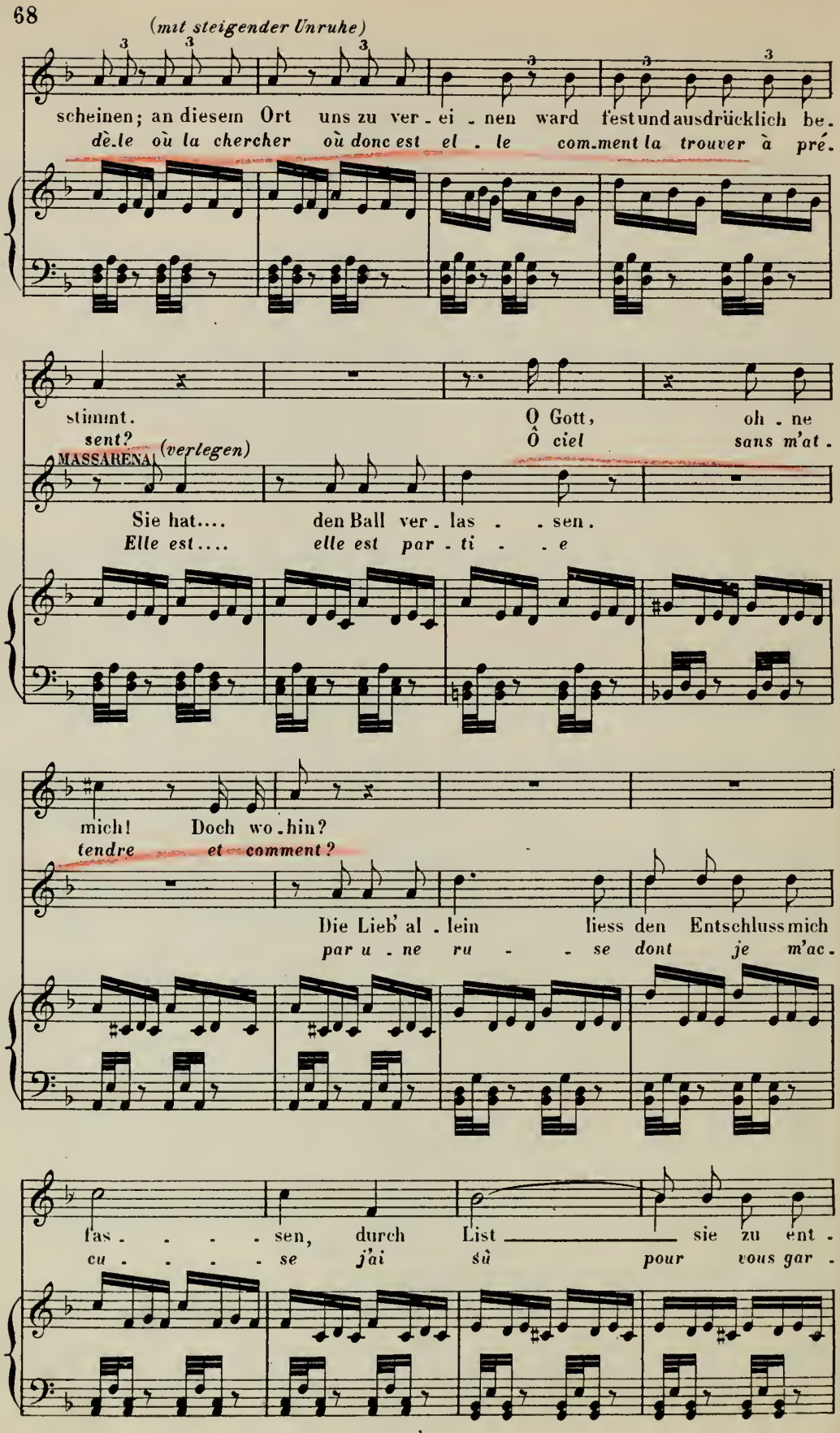

Hoh.en Lohn Sie dann em.pfan.gen.
Des fa.veurs qu'on vous don.ne
lan.gen.
son.ne.
cresc.
M.
Wel...chen ich ent.beh.re, denn wie kann ich er.
Oui quand on m'en don.ne mais jus.ques à pré.
fz
p
ra...then was mir un.be.kannt, und ei..nen Namen
sent et vous même en ef.fet de.vez le re.con.
nennen, den Sie mir noch nie ge.nannt? Prü..fen Sie
nai.tre je ne peux pas ê...tre dis.cret, fai..tes que

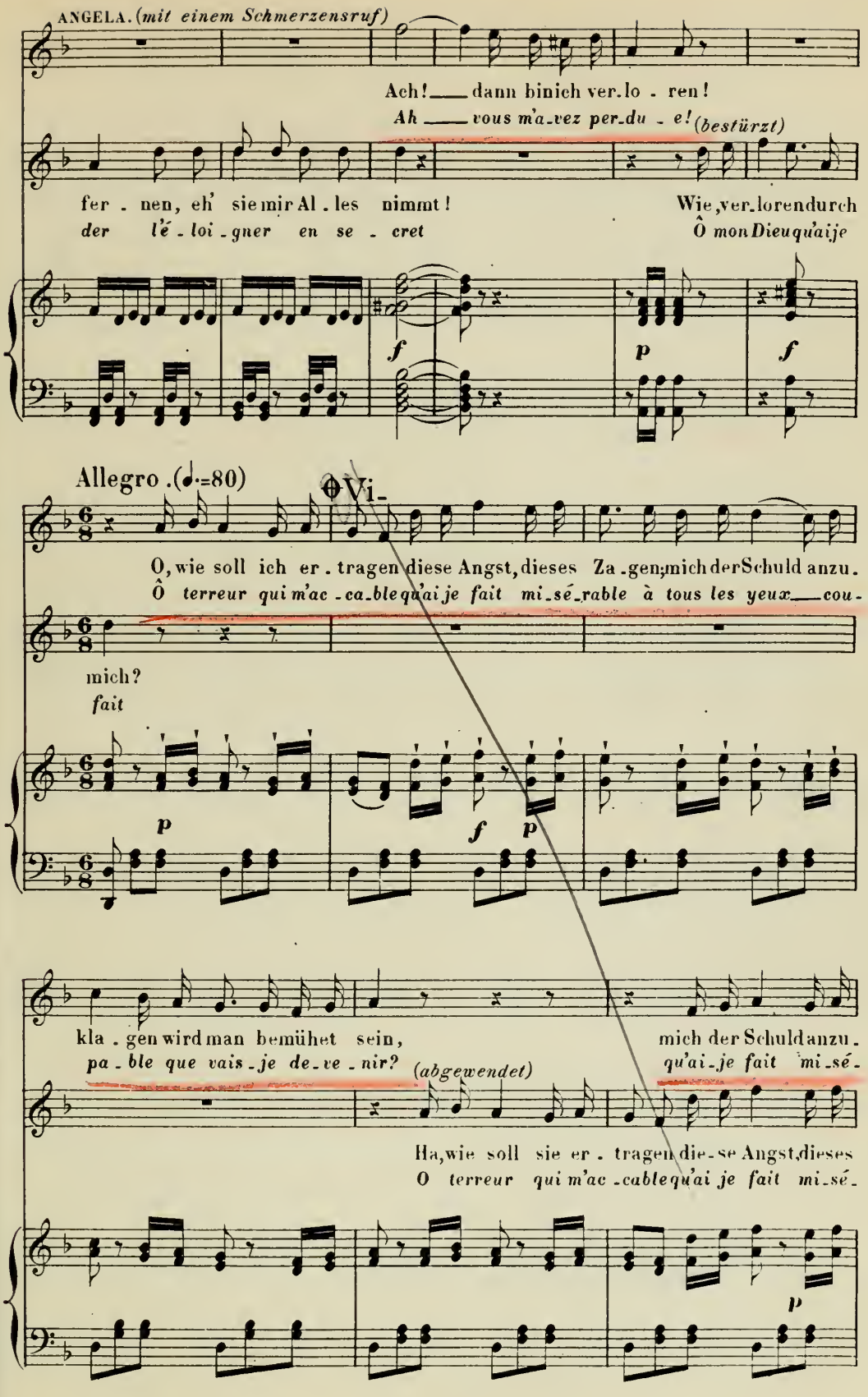

(mit inniger Zärtlichkeit)
mich _____, da - mit mein Schweigen sich be - wäh - - - re,
j'aie _____ au moins quel - que mé - rite à l'ê - - - tre
prü - fen Sie mich, den Lohn er - wer - be sich denn mein
fai - - tes que j'aie au moins _____ quel - que mérite à
cresc.
fz
(ohne ihm zu antworten)
Jetzt oh - ne Weilen zum Tanz zu ei - len, ist was ich zu - gestehen kann
J'en - tends la danse et par pru - dence cessons monsieur cet entre - tien
Herz !..
l'être ...
Bei'm bun - ten Treiben allein hier bleiben, das geht fürwahr nicht länger an,
le bal commen - ce et de la danse le bruit fait qu'on n'entend plus rien,

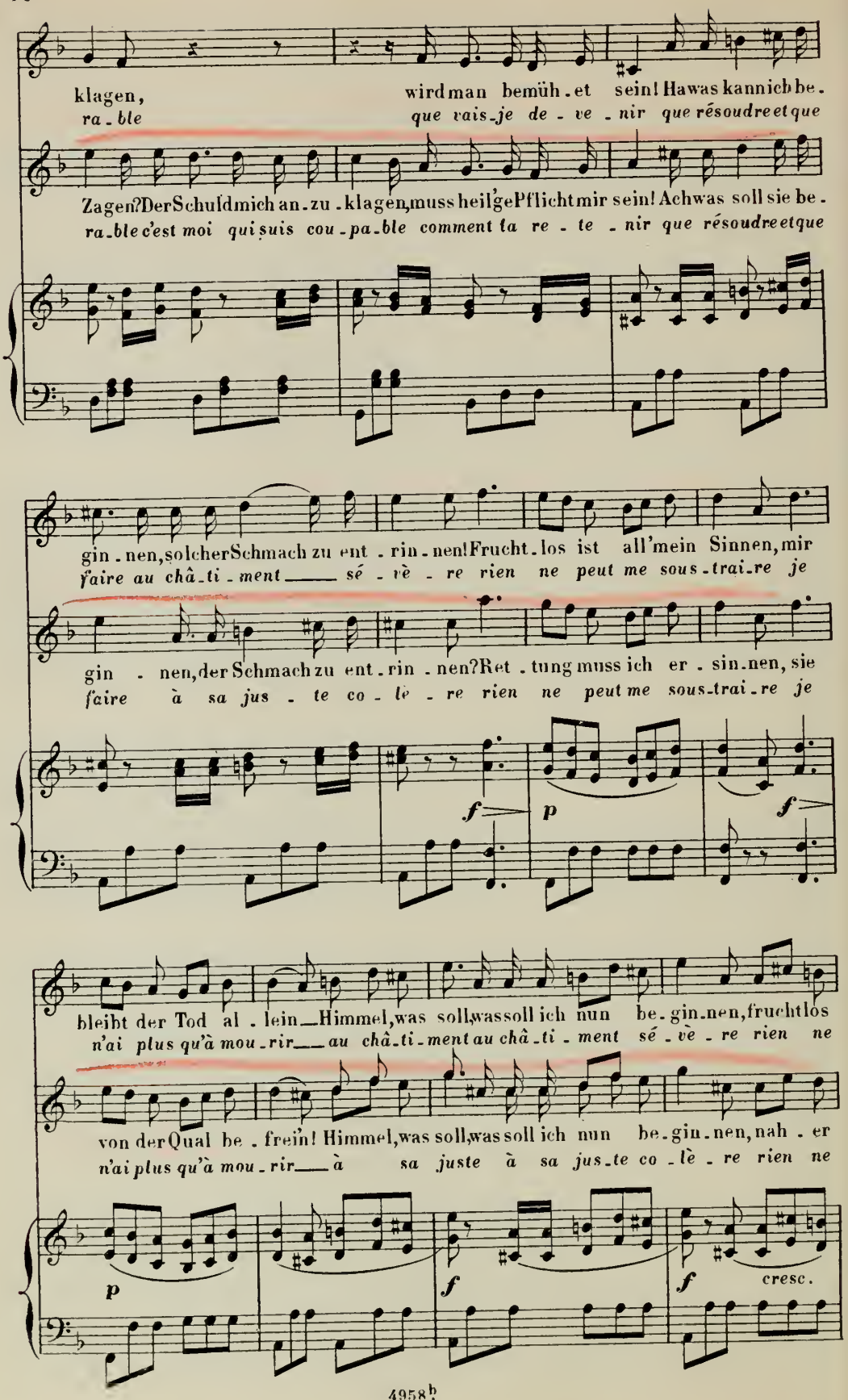

das geht fürwahr nicht länger an,
cessons cessons cet en_tretien
MASSARENA.
Wa_rum so ei_len und hier nicht weilen, wo uns kein Tanzen stören kann?
Non non la danse ne peut je pense in_ter_rom_pre cet en_tretien
das geht fürwahr nicht läng_er an.
cessons cessons cet en_tre_tien,
Bei'm bun_ten Treiben hier ruhig bleiben, ist sicher_lich recht wohl gethan.
mal_gré la danse qui recommence je vous entends toujours très bien.
A.
Nü_tzen Sie die Zeit, die flüch_tig ent_eilt,
pro_fi_tez du temps dans quel_ques ins_tants
nur durch Fröhlichkeit wird Kummer ge_heilt
rê_ves de plai_sir vont s'é_va_nou_ir
fz

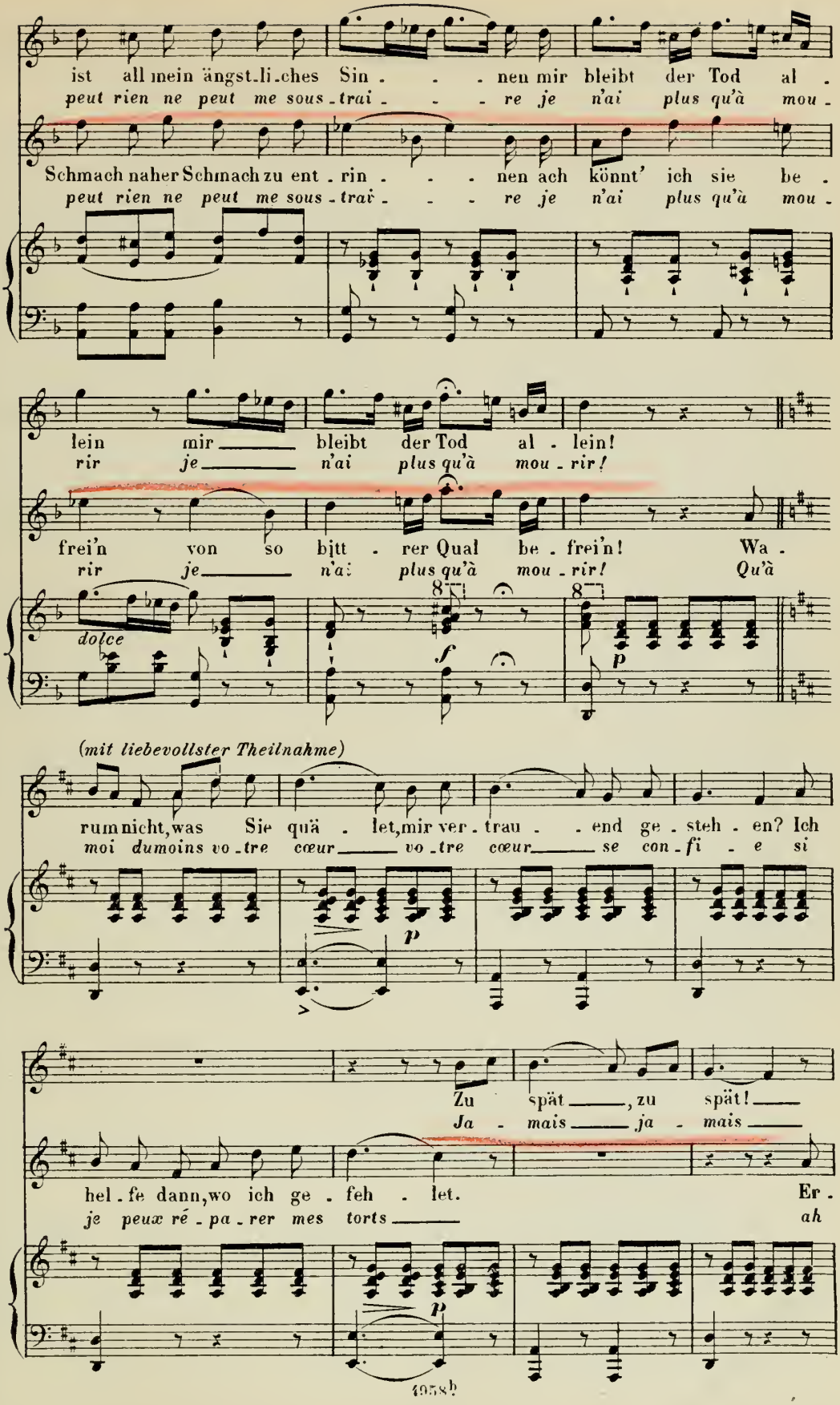

Ja oh - ne Weilen zum Tanz zu ei-len, ist was ich
J'entends la danse et par pru-dence cessons mon-
Wa-rum so ei-len und hier nicht weilen, wo uns kein
Non non la danse ne peut je pense in-ter-rom-
zu-gestehen kann; beim bun - ten Treiben al-lein hier bleiben das geht für-
sieur cet en-tretien le bal com-mence et de la dan-se le bruit fait
Tanz enstören kann? Beim bun - ten Treiben hier ruhig bleiben ist sicher.
pre cet en-tre-tien mal - gré la dan-se qui recom-mence je vous en-
wahr nicht läng-er an.
qu'on n'en-tend plus rien.
(Sie wollen in den Ballsaal abgehen, als es in dem zweiten ausserhalb der Scene zwölf Uhr schlägt)
lich recht wohl ge-than.
tends tou-jours très bien.
Pendule dans la coulisse (Uhr hinter der Scene)
ANGELA. (erschrocken stehen bleibend)
Mein Gott, so spät? Wer hätt' als mög-lich sich's ge -
O ciel qu'en-tends - je il me sem-ble qu'il n'est pas en - cor

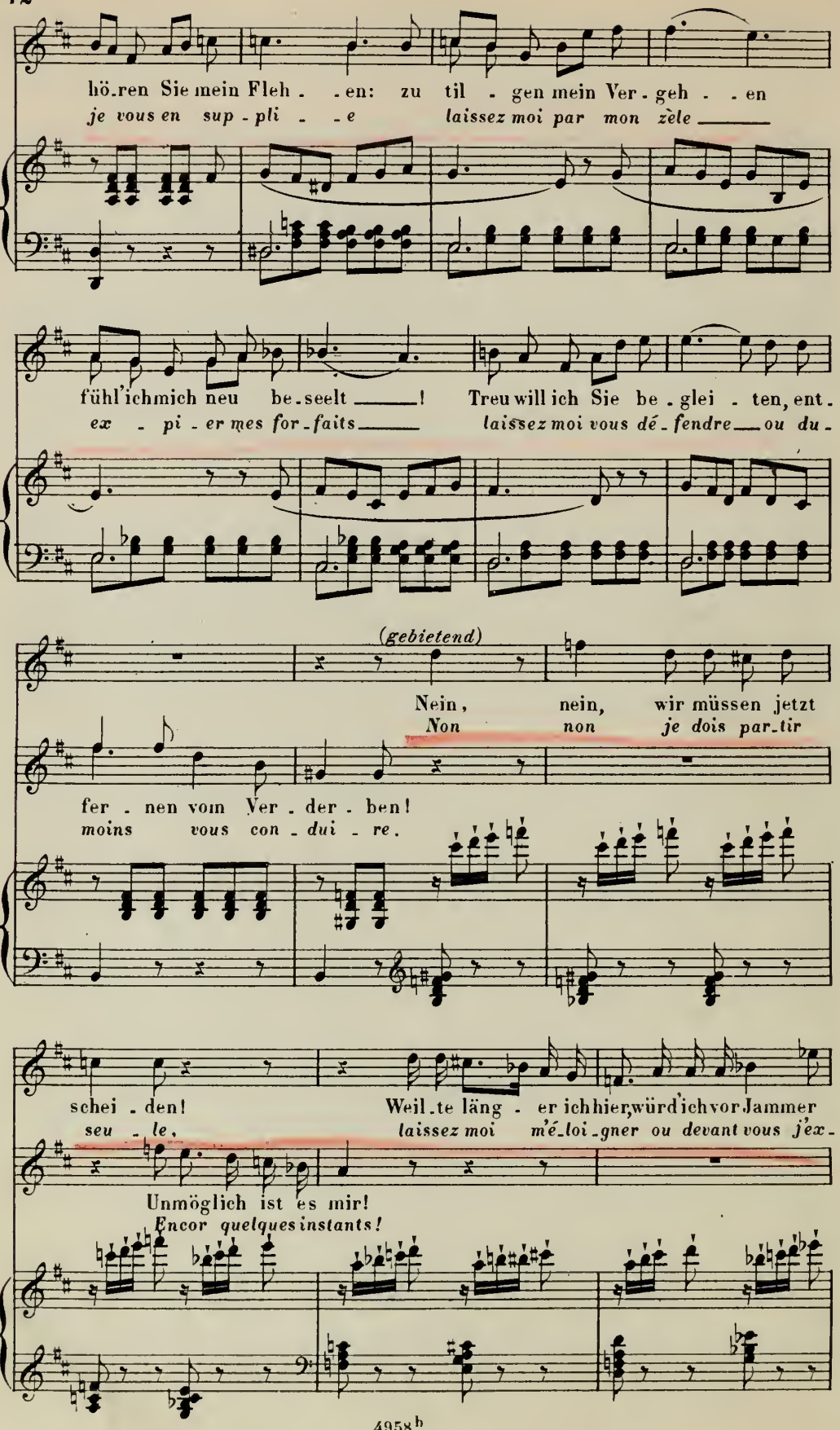

Allegro. (♩ = 104.)
dacht? So - e - ben schlug's im Nebenzimmer Mit - ter - nacht!
l'heure et pourtant c'est minuit qui dans ce salon reten - tit!
MASSARENA.
Sie täuschen
C'est une er
p
(von allen Seiten schlagen die Uhren Mitternacht)
nein, nein, nein!
eh non non
Auch hier,
en - cor
sich, (sucht sie zu be-
reur, schwichtigen)
Sie täuschen sich!
C'est une er - reur
cresc.
in al - len Sä - len! Ach, vor Angst be - wegt das Herz mir
ah tous en - sem - ble. Ah c'est fait de moi je meurs d'ef - .
8
cresc.
f
pp
3
schlägt!
froi
Selbst die Be - glei - te - rin
et ma compagne hé - las
zögert noch zu er -
ma compa - gne fi -
stacc.

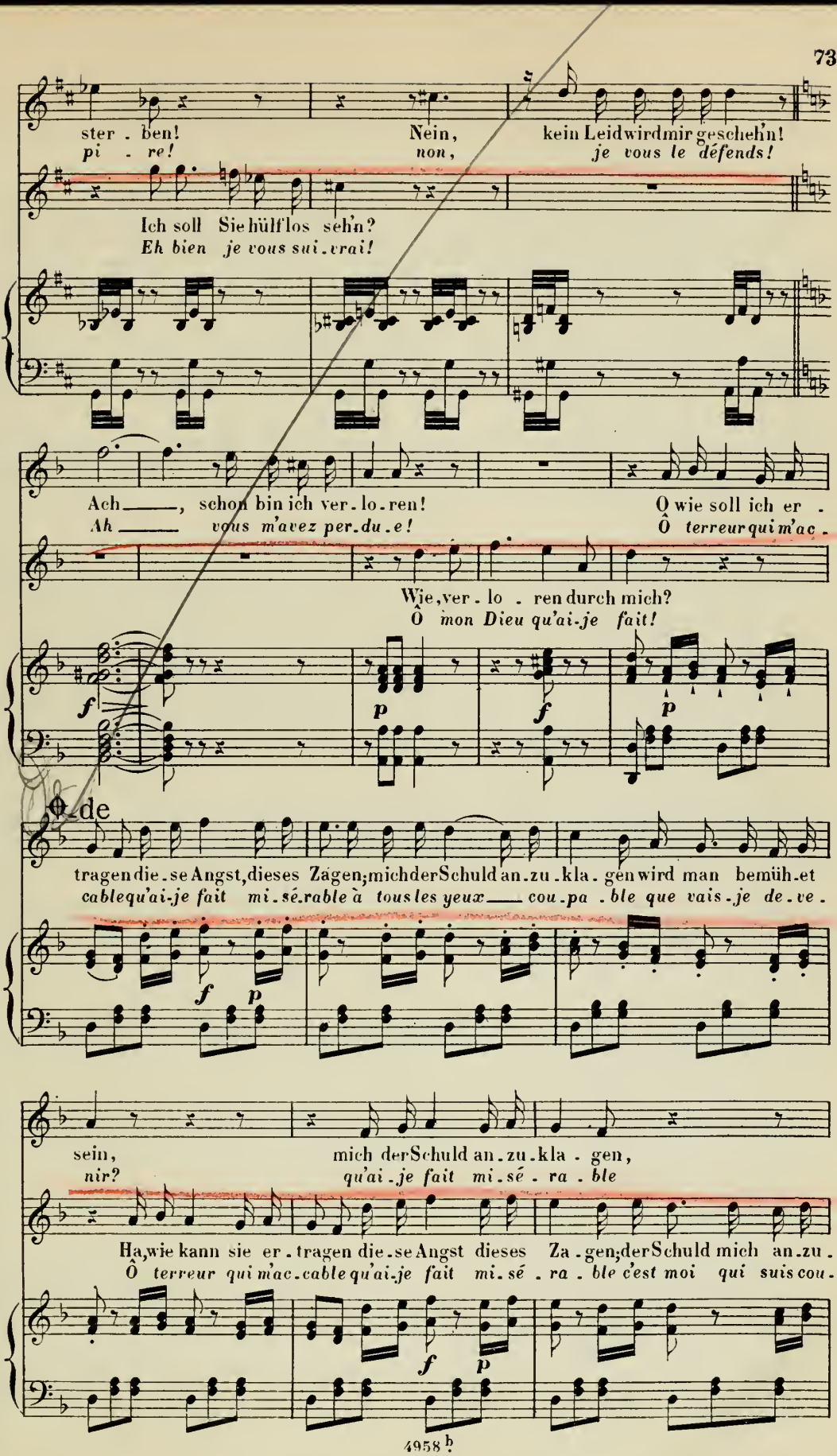

(mit steigender Unruhe)
scheinen; an diesem Ort uns zu ver - ei - nen ward fest und ausdrücklich be.
dè.le où la chercher où donc est el . le com.ment la trouver à pré.
stimmt.
O Gott, oh - ne
sent?
Ô ciel sans m'at.
MASSARENA (verlegen)
Sie hat.... den Ball ver - las - - sen.
Elle est.... elle est par - ti - - e
mich! Doch wo - hin?
tendre et comment?
Die Lieb' al - lein liess den Entschluss mich
par u - ne ru - - se dont je m'ac.
fas - - - - sen, durch List sie zu ent.
cu - - - - se j'ai sû pour vous gar.

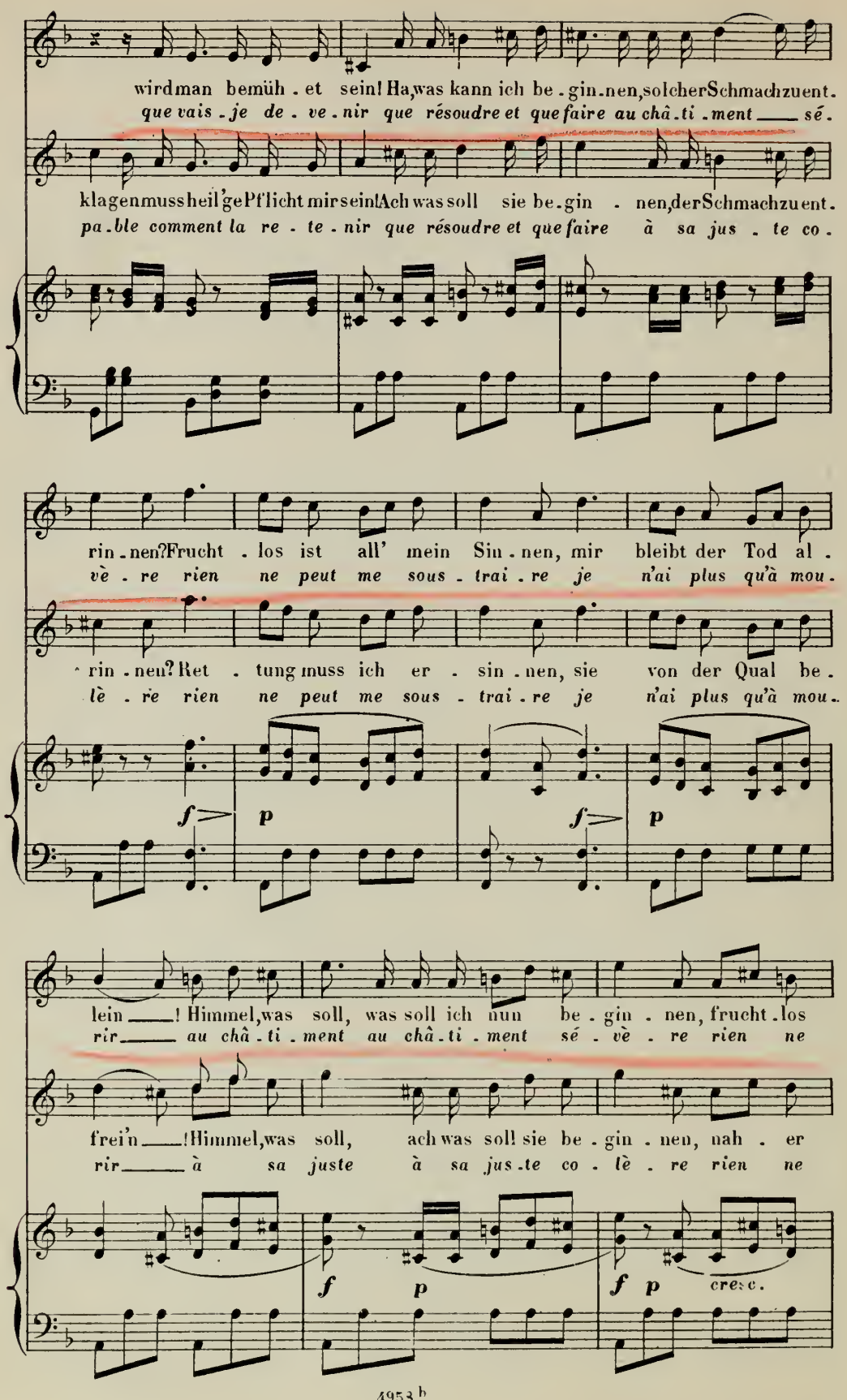

ANGELA. (mit einem Schmerzensruf)
Ach! dann bin ich ver.lo - ren!
Ah vous m'a.vez per.du - e! (bestürzt)
fer - nen, eh' sie mir Al - les nimmt!
der l'é - loi - gner en se - cret
Wie, ver.loren durch
Ô mon Dieu qu'ai je
f
p
f
Allegro .(♩=80)
Vi-
O, wie soll ich er.tragen diese Angst, dieses Za.gen, mich der Schuld anzu.
Ô terreur qui m'ac.ca.ble qu'ai je fait mi.sé.rable à tous les yeux cou-
mich?
fait
p
f
p
kla.gen wird man bemühet sein,
pa.ble que vais.je de.ve.nir?
(abgewendet)
mich der Schuld anzu.
qu'ai.je fait mi.sé-
Ha, wie soll sie er.tragen die.se Angst, dieses
O terreur qui m'ac.cable qu'ai je fait mi.sé-
p

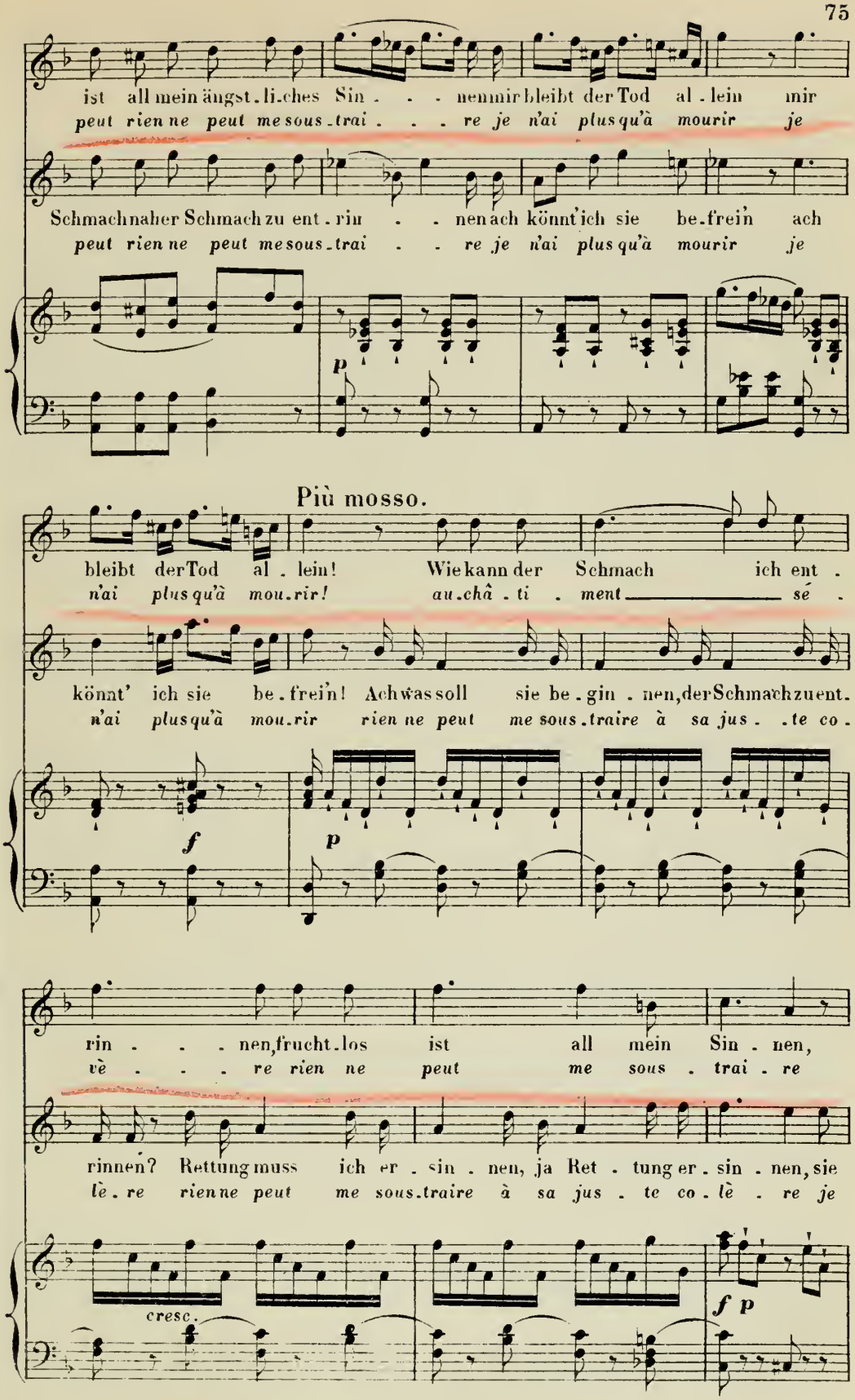

klagen, wird man bemüh - et sein! Ha was kann ich be -
ra - ble que vais - je de - ve - nir que résoudre et que
Zagen? Der Schuld mich an - zu - klagen, muss heil'ge Pflicht mir sein! Ach was soll sie be -
ra - ble c'est moi qui suis cou - pa - ble comment ta re - te - nir que résoudre et que
gin - nen, solcher Schmach zu ent - rin - nen! Frucht - los ist all'mein Sinnen, mir
faire au châ - ti - ment ___ sé - vè - re rien ne peut me sous - trai - re je
gin - nen, der Schmach zu ent - rin - nen? Ret - tung muss ich er - sin - nen, sie
faire à sa jus - te co - lè - re rien ne peut me sous - trai - re je
f
p
f
bleibt der Tod al - lein — Himmel, was soll, was soll ich nun be - gin - nen, fruchtlos
n'ai plus qu'à mou - rir ___ au châ - ti - ment au châ - ti - ment sé - vè - re rien ne
von der Qual be - frein! Himmel, was soll, was soll ich nun be - gin - nen, nah - er
n'ai plus qu'à mou - rir ___ à sa juste à sa jus - te co - lè - re rien ne
p
f
f
cresc.

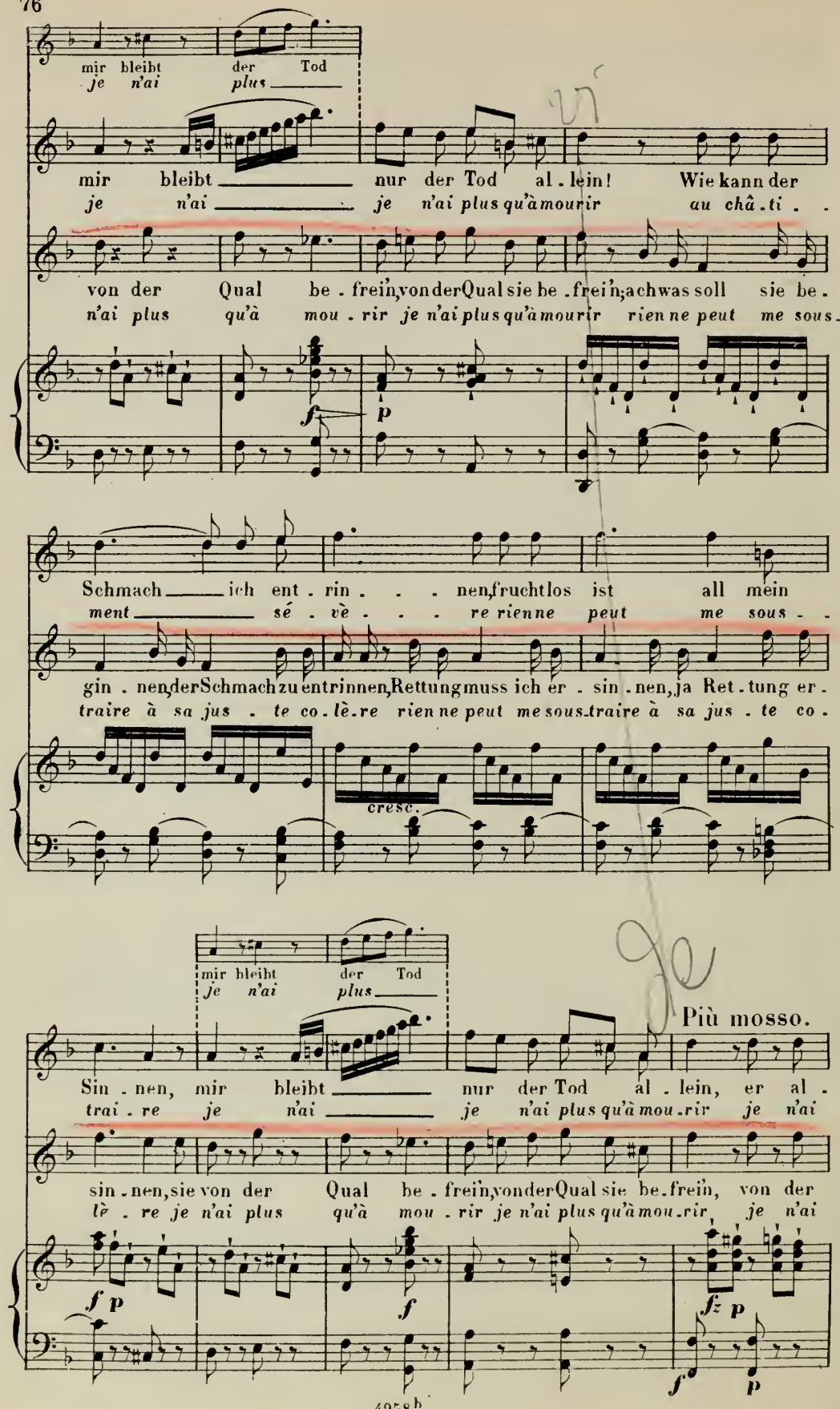

ist all mein ängst-li-ches Sin - - - nen mir bleibt der Tod al -
peut rien ne peut me sous-trai - - - re je n'ai plus qu'à mou -
Schmach naher Schmach zu ent - rin - - - nen ach könnt' ich sie be -
peut rien ne peut me sous-trai - - - re je n'ai plus qu'à mou -
lein mir bleibt der Tod al - lein!
rir je n'ai plus qu'à mou - rir!
frei'n von so bitt - rer Qual be - frei'n! Wa -
rir je n'ai plus qu'à mou - rir! Qu'à
dolce
f
p
(mit liebevollster Theilnahme)
rum nicht, was Sie quä - let, mir ver - trau - - end ge - steh - en? Ich
moi dumoins vo-tre cœur vo-tre cœur se con-fi - e si
p
Zu spät, zu spät!
Ja - mais ja - mais
hel - fe dann, wo ich ge - feh - let. Er -
je peux ré - pa - rer mes torts ah
p

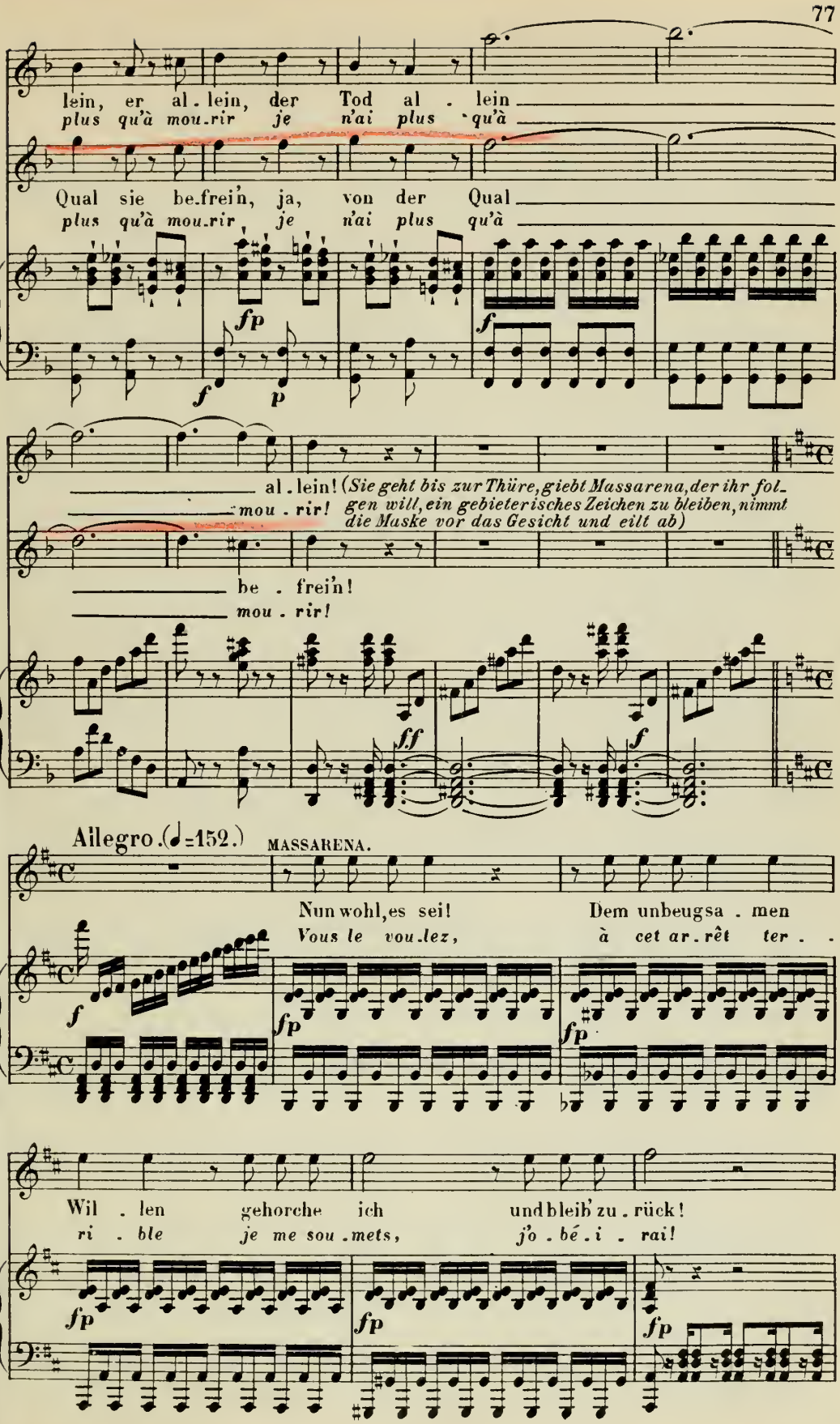

hö.ren Sie mein Fleh . . en: zu til . gen mein Ver . geh . . en
je vous en sup . pli . . e laissez moi par mon zèle
fühl' ich mich neu be . seelt ! Treu will ich Sie be . glei . ten, ent .
ex . pi . er mes for . faits laissez moi vous dé . fendre ou du .
(gebietend)
Nein, nein, wir müssen jetzt
Non non je dois par . tir
fer . nen vom Ver . der . ben!
moins vous con . dui . re.
schei . den! Weil . te läng . er ich hier, würd' ich vor Jammer
seu . le, laissez moi m'é . loi . gner ou devant vous j'ex .
Unmöglich ist es mir!
Encor quelques instants!

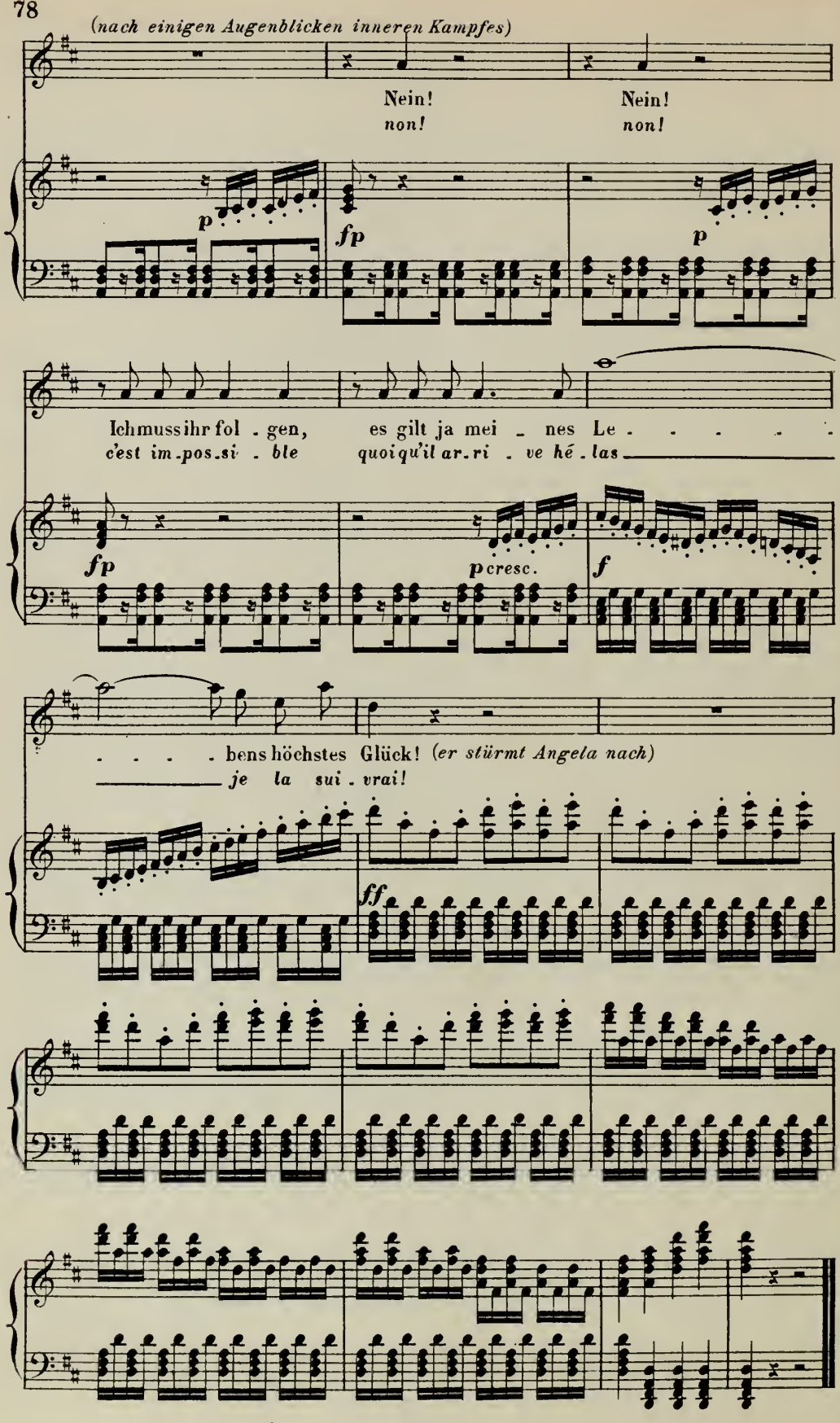

ster . ben!
pi . re!
Nein,
non,
kein Leid wird mir geschehn!
je vous le défends!
Ich soll Sie hülflos sehn?
Eh bien je vous sui . vrai!
Ach ____, schon bin ich ver . lo . ren!
Ah ____ vous m'avez per . du . e!
O wie soll ich er .
Ô terreur qui m'ac .
Wie, ver . lo . ren durch mich?
Ô mon Dieu qu'ai . je fait!
f
p
f
p
Ode
tragen die . se Angst, dieses Zagen; mich der Schuld an . zu . kla . gen wird man bemüh . et
cable qu'ai . je fait mi . sé . rable à tous les yeux ____ cou . pa . ble que vais . je de . ve .
f
p
sein,
nir?
mich der Schuld an . zu . kla . gen,
qu'ai . je fait mi . sé . ra . ble
Ha, wie kann sie er . tragen die . se Angst dieses Za . gen; der Schuld mich an . zu .
Ô terreur qui m'ac . cable qu'ai . je fait mi . sé . ra . ble c'est moi qui suis cou .
f
p


wird man bemüh . et sein! Ha, was kann ich be . gin . nen, solcher Schmach zu ent.
que vais . je de . ve . nir que résoudre et que faire au châ . ti . ment ___ sé.
klagen muss heil'ge Pflicht mir sein! Ach was soll sie be . gin . nen, der Schmach zu ent.
pa . ble comment la re . te . nir que résoudre et que faire à sa jus . te co.
rin . nen? Frucht . los ist all' mein Sin . nen, mir bleibt der Tod al.
vè . re rien ne peut me sous . trai . re je n'ai plus qu'à mou.
rin . nen? Ret . tung muss ich er . sin . nen, sie von der Qual be.
lè . re rien ne peut me sous . trai . re je n'ai plus qu'à mou.
f p f p
lein ___! Himmel, was soll, was soll ich nun be . gin . nen, frucht . los
rir ___ au châ . ti . ment au châ . ti . ment sé . vè . re rien ne
frei'n ___! Himmel, was soll, ach was soll sie be . gin . nen, nah . er
rir ___ à sa juste à sa jus . te co . lè . re rien ne
f p f p cresc.


ist all mein ängst.li.ches Sin . . . nen mir bleibt der Tod al.lein mir
peut rien ne peut me sous.trai . . . re je n'ai plus qu'à mourir je
Schmach naher Schmach zu ent.rin . . . nen ach könnt' ich sie be.frei'n ach
peut rien ne peut me sous.trai . . . re je n'ai plus qu'à mourir je
p
Più mosso.
bleibt der Tod al . lein! Wie kann der Schmach ich ent .
n'ai plus qu'à mou.rir! au.châ . ti . ment sé .
könnt' ich sie be.frei'n! Ach was soll sie be.gin . nen, der Schmach zu ent.
n'ai plus qu'à mou.rir rien ne peut me sous.traire à sa jus . te co .
f
p
rin . . . nen, frucht.los ist all mein Sin . nen,
vè . . . re rien ne peut me sous . trai . re
rinnen? Rettung muss ich er . sin . nen, ja Ret . tung er . sin . nen, sie
lè . re rien ne peut me sous.traire à sa jus . te co . lè . re je
cresc.
f p

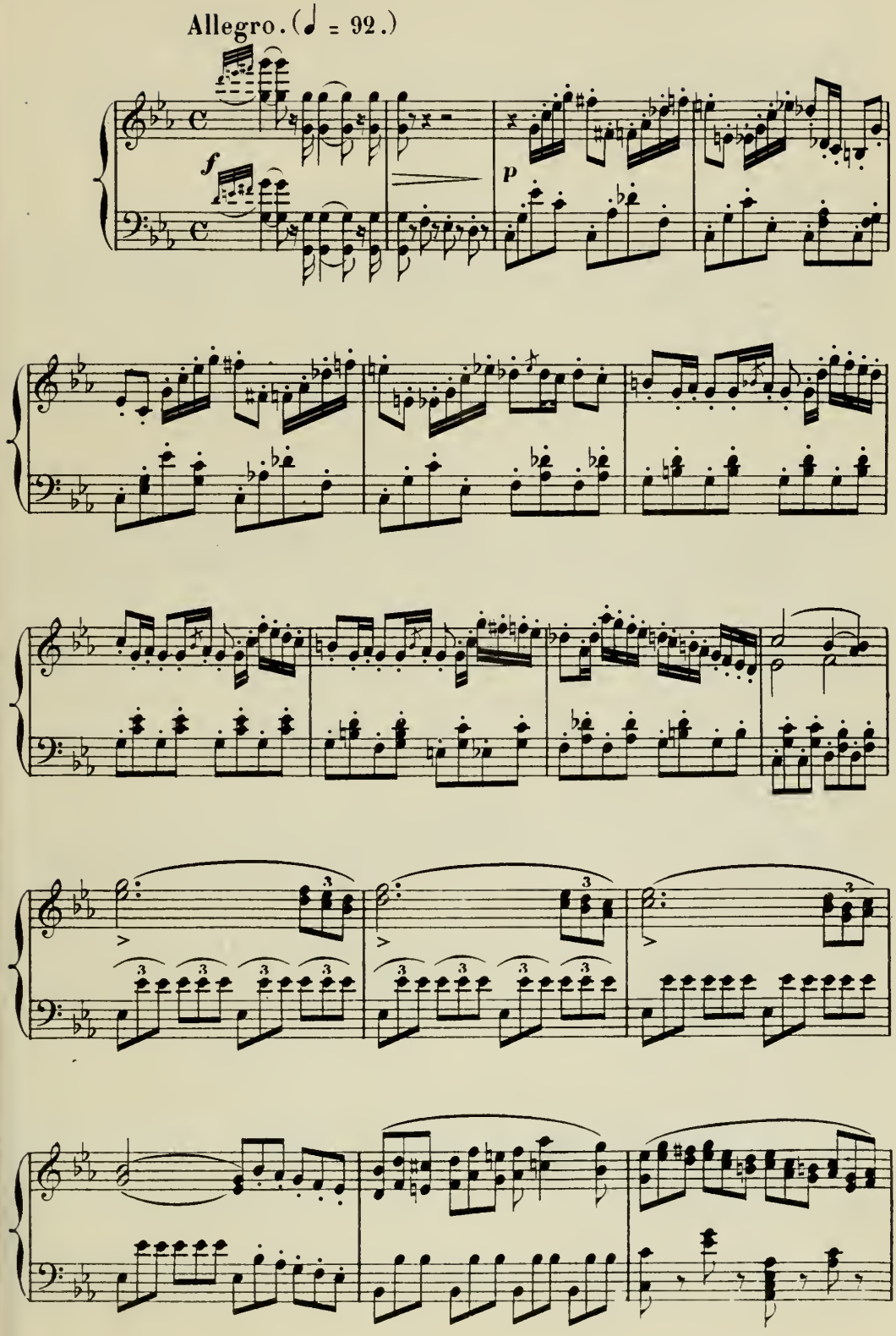

mir bleibt der Tod
je n'ai plus
mir bleibt nur der Tod al . lein! Wie kann der
je n'ai je n'ai plus qu'à mourir au châ . ti . .
von der Qual be . frei'n, von der Qual sie be . frei'n, ach was soll sie be .
n'ai plus qu'à mou . rir je n'ai plus qu'à mourir rien ne peut me sous .
f p
Schmach ich ent . rin . . . nen, fruchtlos ist all mein
ment sé . vè . . . re rienne peut me sous . .
gin . nen, der Schmach zu entrinnen, Rettung muss ich er . sin . nen, ja Ret . tung er .
traire à sa jus . te co . lè . re rien ne peut me sous . traire à sa jus . te co .
cresc.
mir bleibt der Tod
je n'ai plus
Più mosso.
Sin . nen, mir bleibt nur der Tod al . lein, er al .
trai . re je n'ai je n'ai plus qu'à mou . rir je n'ai
sin . nen, sie von der Qual be . frei'n, von der Qual sie be . frei'n, von der
lè . re je n'ai plus qu'à mou . rir je n'ai plus qu'à mou . rir, je n'ai
f p f fz p f p

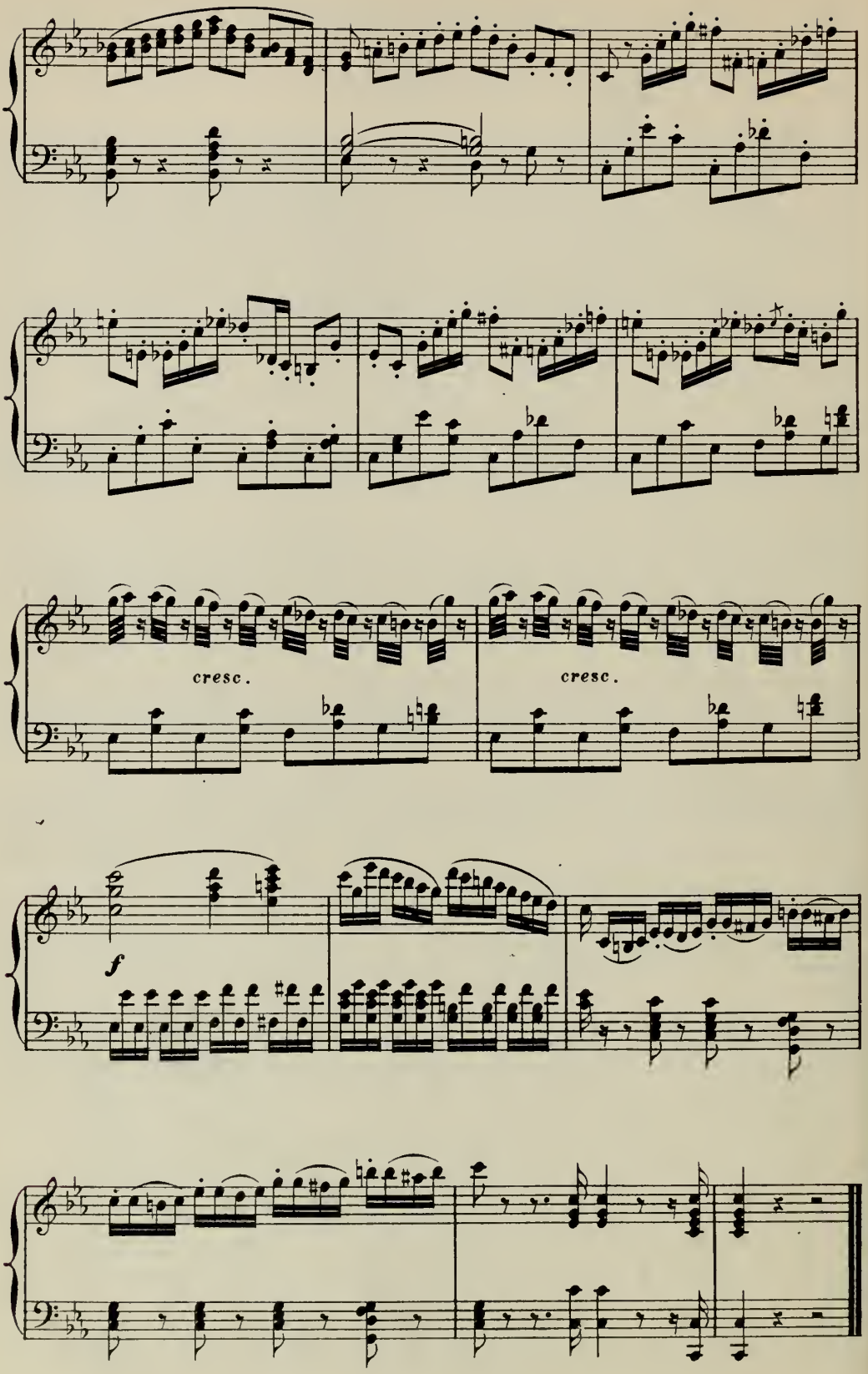

lein, er al.lein, der Tod al.lein
plus qu'à mou.rir je n'ai plus qu'à
Qual sie be.frei'n, ja, von der Qual
plus qu'à mou.rir, je n'ai plus qu'à
al.lein! (Sie geht bis zur Thüre, giebt Massarena, der ihr fol-
mou.rir! gen will, ein gebieterisches Zeichen zu bleiben, nimmt
die Maske vor das Gesicht und eilt ab)
be.frei'n!
mou.rir!
Allegro. (♩=152.)
MASSARENA.
Nun wohl, es sei! Dem unbeugsa.men
Vous le vou.lez, à cet ar.rêt ter..
Wil.len gehorche ich und bleib' zu.rück!
ri.ble je me sou.mets, j'o.bé.i.rai!



Ende des ersten Aktes.

ZWISCHENAKTSMUSIK.




cresc.
cresc.
f

Zweiter Akt.

Speisesaal des Grafen Juliano.

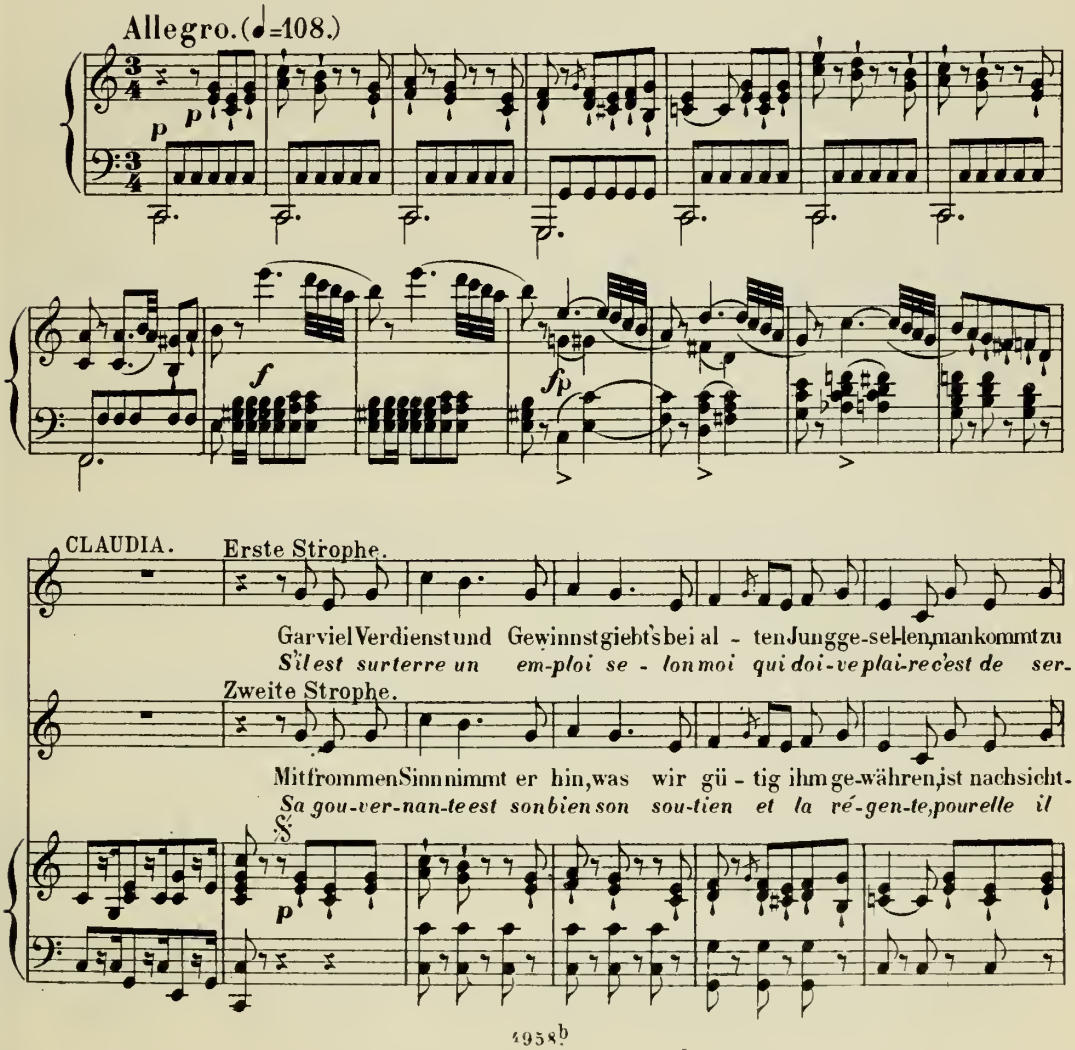
(Im Hintergrunde die Hauptthüre. Zur Rechten des Zuschauers ein praktikables Fenster, welches auf die Strasse geht. Eine Seitenthüre zur Rechten; zwei andere zur Linken. – Zwischen den Thüren ein reich ausgestattetes Büffet, worauf in der Mitte ein brennender Brazero [Armleuchter]. Links im Hintergrunde, neben der Mittelthüre, der gedeckte Speisetisch.)

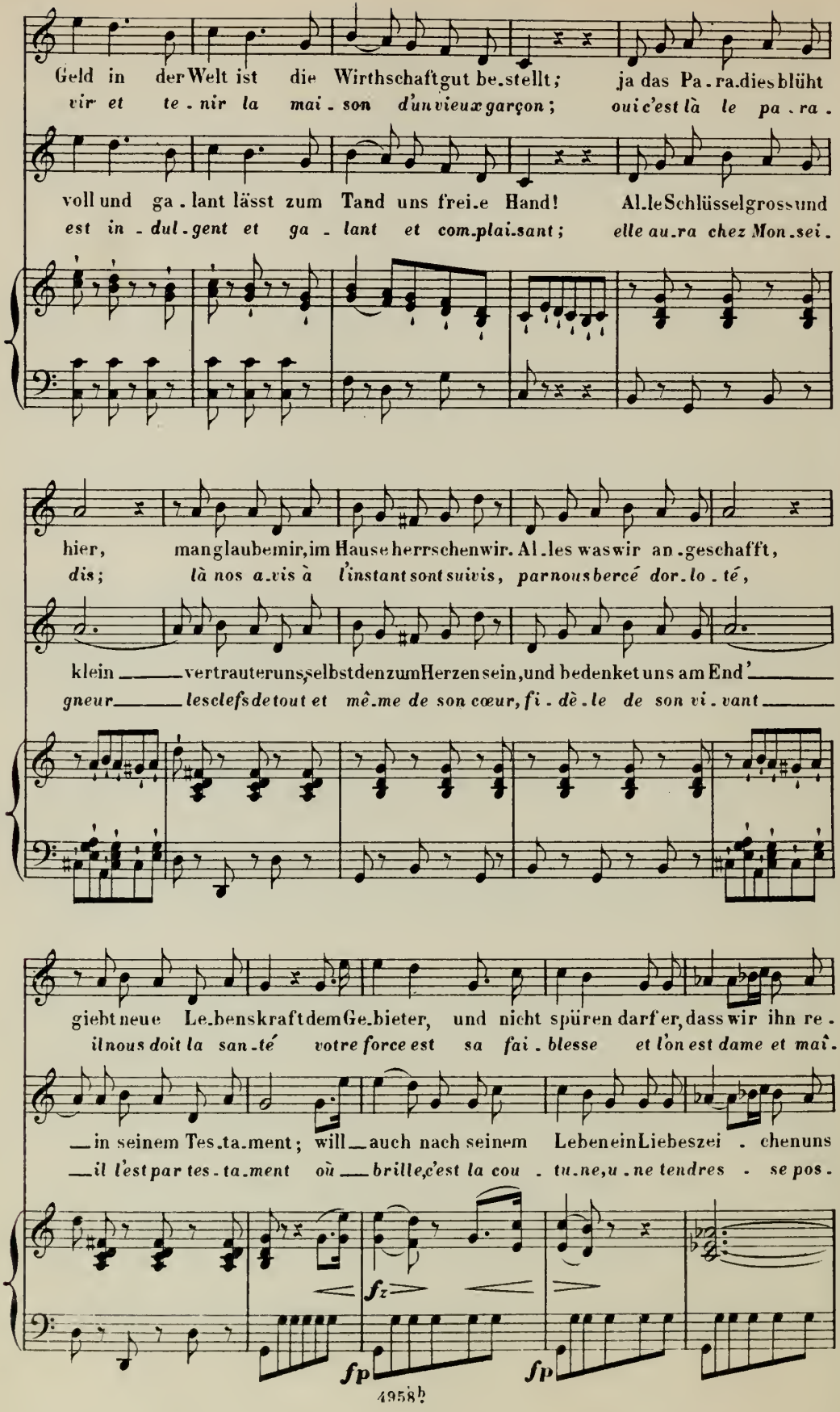
Erste Scene.

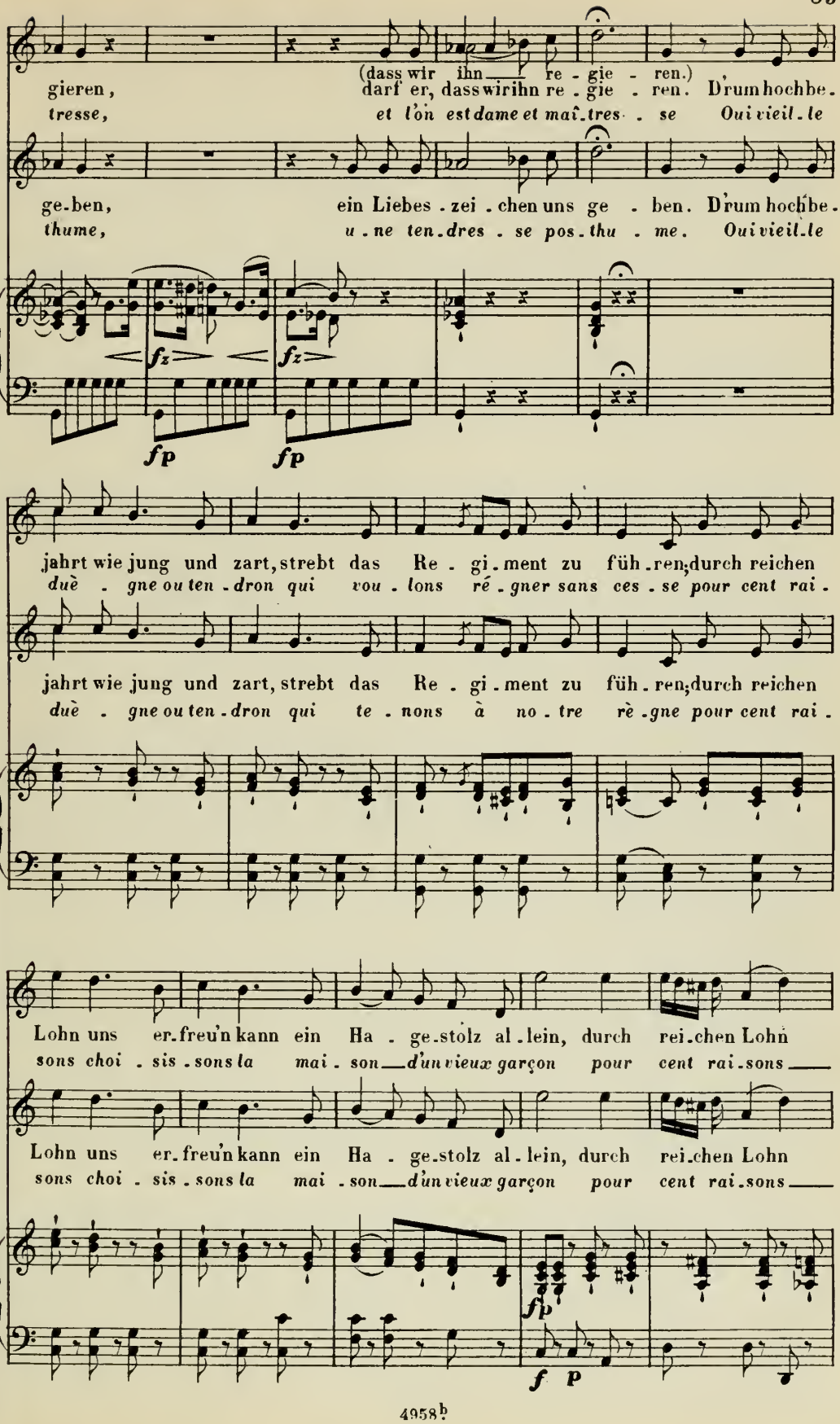
CLAUDIA (allein).

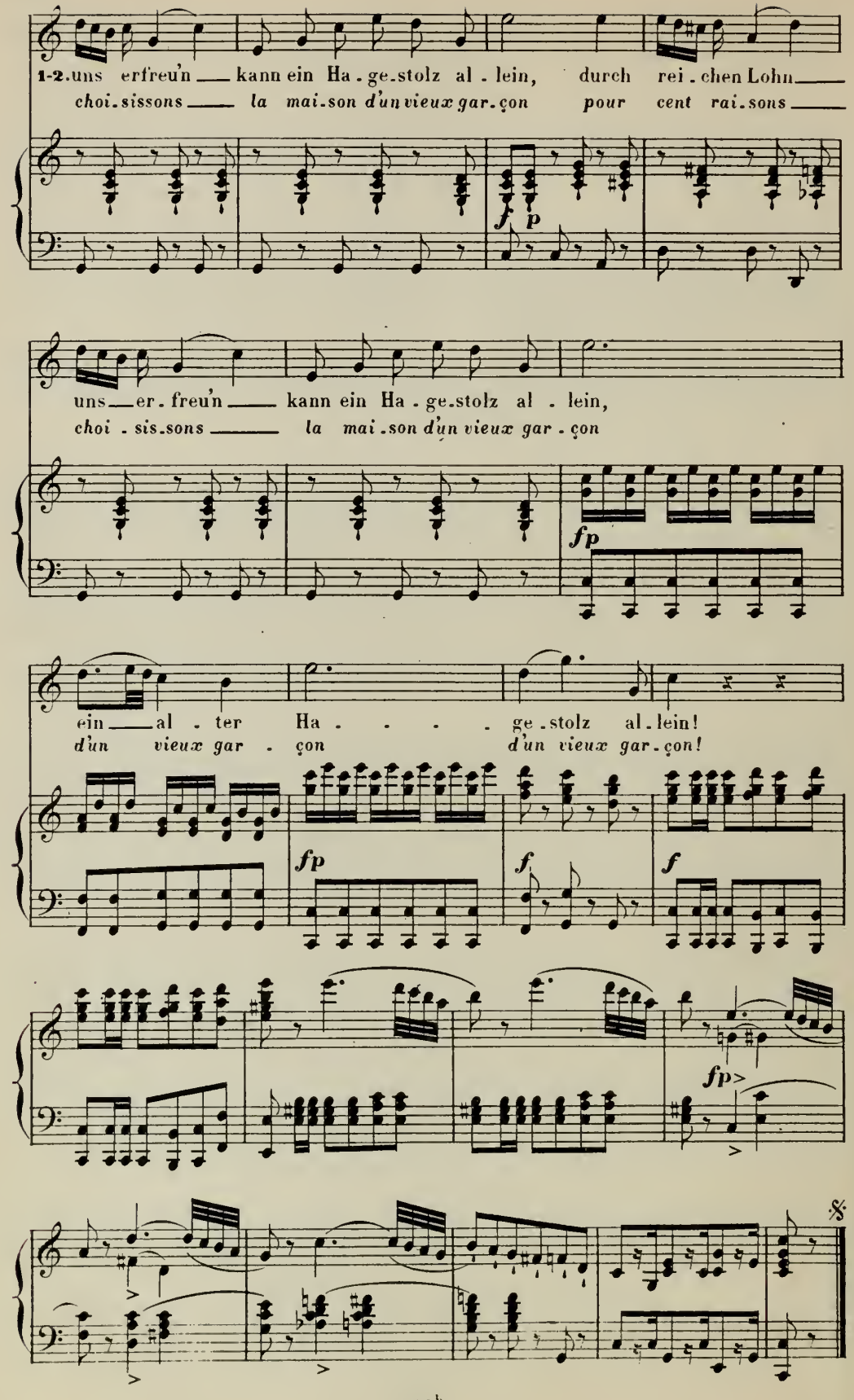
Ein Uhr nach Mitternacht, und Graf Juliano noch nicht zu Hause! Ja, das ist so seine Gewohnheit; er wacht bei Nacht und schläft bei Tag! Hätte er nur nicht den Einfall bekommen, heute, am Weihnachtabend, seinen Freunden ein Nachtessen zu geben. Und wann bekam er den sträflichen Einfall? Nicht eher, als er auf den Maskenball ging, wo ich keine Zeit mehr hatte, Herrn Gil-Perez, den Oekonomen des Damenstiftes der Königin, davon zu benachrichtigen, der in gleicher Absicht mich zu besuchen gedenkt. – Ja, ja, die Haushälterin eines jungen Herrn hat ihre liebe Noth! Da lobe ich mir einen Alten, wie weiland Don Amputador, den Oheim des Grafen.

Nº 5. ARIETTE.




Geld in der Welt ist die Wirthschaft gut be.stellt; ja das Pa.ra.dies blüht
vir et te.nir la mai.son d'un vieux garçon; oui c'est là le pa.ra.
voll und ga.lant lässt zum Tand uns frei.e Hand! Al.le Schlüssel gross und
est in.dul.gent et ga.lant et com.plai.sant; elle au.ra chez Mon.sei.
hier, man glaube mir, im Hause herrschen wir. Al.les was wir an.geschafft,
dis; là nos a.vis à l'instant sont suivis, par nous bercé dor.lo.té,
klein ___ vertrauter uns, selbst den zum Herzen sein, und bedenket uns am End' ___
gneur ___ les clefs de tout et mê.me de son cœur, fi.dè.le de son vi.vant ___
giebt neue Le.bens kraft dem Ge.bieter, und nicht spüren darf er, dass wir ihn re.
il nous doit la san.té votre force est sa fai.blesse et l'on est dame et maî.
___ in seinem Tes.ta.ment; will ___ auch nach seinem Leben ein Liebeszei.chen uns
___ il l'est par tes.ta.ment où ___ brille, c'est la cou.tu.ne, u.ne tendres.se pos.
fz
fp
fp


(dass wir ihn re - gie - ren.)
gieren, darf er, dass wir ihn re - gie - ren. D'rum hochbe-
tresse, et l'on est dame et maî-tres - se Oui vieil-le
ge-ben, ein Liebes - zei - chen uns ge - ben. D'rum hochbe-
thume, u - ne ten-dres - se pos-thu - me. Oui vieil-le
fz fz
fp fp
jahrt wie jung und zart, strebt das Re - gi-ment zu füh-ren; durch reichen
duè - gne ou ten-dron qui vou - lons ré - gner sans ces - se pour cent rai -
jahrt wie jung und zart, strebt das Re - gi-ment zu füh-ren; durch reichen
duè - gne ou ten-dron qui te - nons à no - tre rè-gne pour cent rai -
Lohn uns er-freu'n kann ein Ha - ge-stolz al-lein, durch rei-chen Lohn
sons choi - sis - sons la mai - son d'un vieux garçon pour cent rai-sons
Lohn uns er-freu'n kann ein Ha - ge-stolz al-lein, durch rei-chen Lohn
sons choi - sis - sons la mai - son d'un vieux garçon pour cent rai-sons
fp
f p


1-2. uns erfreu'n kann ein Ha.ge.stolz al.lein, durch rei.chen Lohn
choi.sissons la mai.son d'un vieux gar.çon pour cent rai.sons
f p
uns er.freu'n kann ein Ha.ge.stolz al.lein,
choi.sis.sons la mai.son d'un vieux gar.çon
fp
ein al.ter Ha.ge.stolz al.lein!
d'un vieux gar.çon d'un vieux gar.çon!
fp
f
f
fp>
>
>
>
fz

CLAUDIA. Hier in dieser Junggesellenwirthschaft ist kein Heil noch Segen, und ich werde genug zu thun haben, Inesilla, meine Nichte, die morgen aus Arragonien bei mir eintrifft, vor den Fallstricken zu hüten, die ihr mein Gebieter und seine Freunde legen werden. – Aber seh' mir einer den Gil-Perez an! Bleibt aus, und hätte wenigstens früher als die Herren kommen sollen, um Abrede mit mir zu nehmen *(geht zum Fenster und öffnet es)*. Noch sehe ich nichts, wenn nicht dort mitten auf der Strasse, dem Fenster gegenüber.... Ach, du himmlische Güte, eine grosse schwarze Figur! Sie hebt die Hände zu mir auf! Hu, ich fürchte mich! *(schliesst schnell das Fenster)* Das ist Gottes Fingerzeig! – Ich fürchte mich immer, am Weihnachtsabend allein mit einem Oekonomen zu speisen. *(man hört an der Thüre pochen)* Man klopft. Dem Himmel sei Dank, entweder Gil-Perez oder der Graf. Gleichviel, wenn ich nur nicht allein bleibe!

(Sie öffnet die Mittelthüre und schreit laut auf, als sie den schwarzen Domino erblickt.)

Zweite Scene.

CLAUDIA. ANGELA (im schwarzen Domino und maskirt).

CLAUDIA *(zitternd und bebend)*. O, heilige Patronella, meine Schutzpatronin, bete für mich! Vade retro, Satanas!

ANGELA *(nimmt die Maske ab)*. Seien Sie unbesorgt, Donna! Ein armes Mädchen steht vor Ihnen, das sich mehr als Sie fürchtet.

CLAUDIA. Sind Sie dessen gewiss? Wo kommen Sie her, wo wollen Sie hin, wenn ich fragen darf?

ANGELA. Ich war auf dem Maskenball, wie Sie sehen; doch eines Vorfalls wegen, den ich Ihnen später mittheilen werde, kann ich um diese Stunde nicht mehr nach Hause zurückkehren, ~~da Niemand weiss, dass ich auf dem Ball gewesen~~. Nun befand ich mich in dunkler Nacht allein auf der Strasse, ~~durchnässt von Schnee, erstarrend vor Kälte~~. Alle Thüren waren verschlossen, nur dieses Fenster wurde geöffnet, und als ich an demselben ein weibliches Wesen erblickte, bekam ich neuen Muth, klopfte an, und lege nunmehr mein Schicksal in Ihre Hände.

CLAUDIA *(misstrauisch)*. Sonderbar, sehr sonderbar! Ich bin zwar gerne Jedermann gefällig, wenn es meinem guten Ruf nicht schadet und mir kein Geld kostet; inzwischen....

ANGELA *(zieht schnell ihre Börse unter dem Domino hervor und drückt sie Claudia in die Hand)*. Im Gegentheil, Sie können nur Geld dabei gewinnen. Nehmen Sie!

CLAUDIA *(mit Verwunderung die Börse betrachtend)*. Diese Börse...?

ANGELA. Enthält 20 Pistolen in Gold.

CLAUDIA. In Gold? Sehr angenehm! – Aber was wollen Sie denn eigentlich?

ANGELA. Ein sicheres Obdach, auf wenig Stunden nur. Sobald der Tag anbricht, werde ich versuchen, Mittel finden....

CLAUDIA. Ei, ei, liebe Donna, heut zu Tage ist es sehr gefährlich, eine Unbekannte aufzunehmen.

ANGELA *(bei Seite)*. Mein Gott, wie soll ich es anfangen, Sie zu überzeugen, dass nicht die mindeste Gefahr.... *(besinnt sich einen Augenblick und zieht dann schnell einen Brillantring vom Finger.)* *(laut)* Dieser Brillantring wird hoffentlich jeden Zweifel entfernen; tragen Sie ihn zu meinem Andenken. *(steckt den Ring an Claudia's Finger)* Nicht wahr, jetzt glauben Sie mir, erfüllen meine Bitte?

CLAUDIA *(den Ring mit Wohlgefallen betrachtend)*. O, es gibt nichts Glaubwürdigeres als einen solchen Ring. Man erkennt daran sogleich die noble Denkungsart der Geberin; auch zweifle ich nicht, dass mein Gebieter....

ANGELA. Der Herr vom Hause?

CLAUDIA. Ein liebenswürdiger Hagestolz von 25 Jahren.

ANGELA. O Himmel! Der darf mich nicht sehen! – Verbergen Sie mich in Ihrem Zimmer; ~~verschliessen Sie es für Jedermann~~.

CLAUDIA. Das möchte schwer sein! Mein Herr muss augenblicklich nach Hause kommen, um mit einem Dutzend seiner Freunde zu Abend zu speisen...

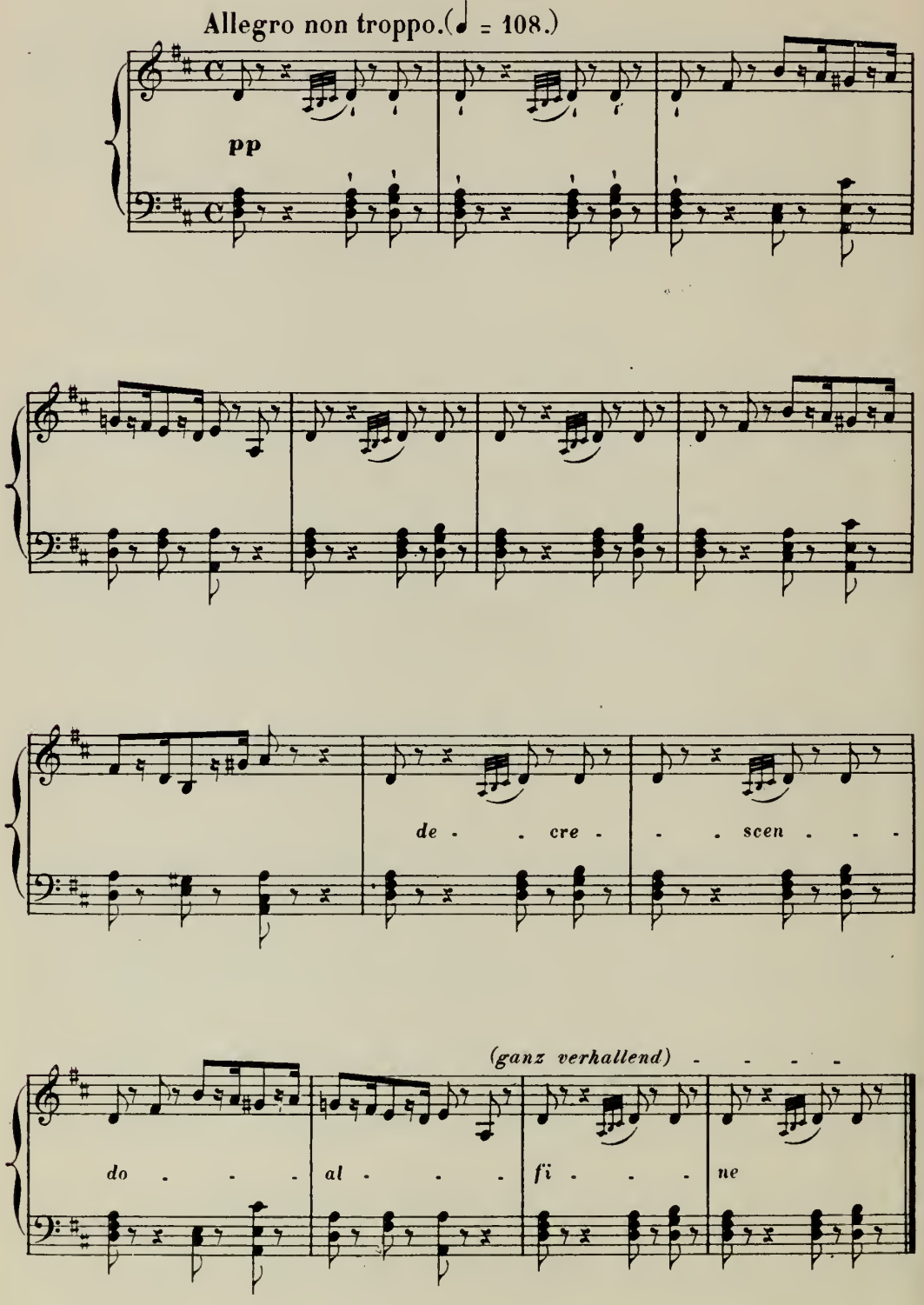
ANGELA. Neues Missgeschick!

CLAUDIA. Die das ganze Haus durchstöbern und Sie bald entdecken werden.

ANGELA. Dann bleibe ich nicht eine Minute länger. *(Sie eilt nach der Mittelthüre hin, wird aber durch den Lärm eines Marsches von der Strasse her zurückgeschreckt.)*

Nº 6. MILITÄRMARSCH

(hinter der Scene)



ANGELA *(während der Militärmarsch von der Strasse herauf erklingt).* Was ist das?

CLAUDIA. Eine Patrouille, die unter dem Fenster vorüberzieht.

ANGELA. Gibt's deren viele?

CLAUDIA. Fast in allen Strassen. Sie greifen die verdächtigen Personen auf.

ANGELA *(für sich).* Ich bin verloren! *(laut)* Besser also, ich bleibe. Wäre es denn aber nicht möglich, mich den Blicken Ihres Herrn und seiner Freunde zu entziehen? ~~Dieser Domino wird ihre Neugierde erregen.~~

CLAUDIA. Da ist leicht zu helfen. Meine Nichte Jnesilla kommt aus Arragonien hierher nach Madrid, um sich als Hausmädchen zu verdingen. Ihr Koffer ist heute schon angekommen und ihre Kleidungsstücke liegen ausgepackt in meinem Zimmer. Wenn Sie sich also bequemen wollen....

ANGELA. Von Herzen gern!

CLAUDIA. Als Arragonierin und meine Nichte wird keiner der Herren auf Sie achten. *(Angela ansehend)* Wenn's anders möglich ist. *(Es wird an der Mittelthüre gepocht.)*

ANGELA. Man kommt. – Strenge Verschwiegenheit, und der Lohn dafür soll Ihnen nicht fehlen!

(Claudia begleitet Angela bis zur Thüre rechts, die in ihr Zimmer führt, lässt sie ein und schliesst die Thüre wieder.)

Dritte Scene.

CLAUDIA. GIL-PEREZ.

CLAUDIA *(öffnet die Mittelthüre, aus der ihr Gil-Perez entgegentritt).* Ah, der ehrenfeste Don Gil-Perez!

GIL-PEREZ. Ja, göttliche Claudia, meine überirdische Freundin! Ich komme zwar etwas spät, aber es geschieht aus Uebermass der Liebe und Vorsicht. Die mitternächtige Weihnachts-Hymne der Stiftsdamen musste erst abgesungen sein, und ich mich überzeugt haben, dass Alle schliefen; und Gottlob, sie schlafen Alle.

CLAUDIA. Um so besser, so wird man Sie nicht zurückkommen hören; denn Sie müssen gleich wieder fort.

GIL-PEREZ. Fort? Warum fort?

CLAUDIA. Weil Graf Juliano nebst Gesellschaft hier soupirt.

GIL-PEREZ. Hätten sie nicht auf dem Ball bleiben und wo anders soupiren können? – Die Sache hat ihr Unangenehmes, und ich habe keine Lust, mich wiederum nach Hause zu verfügen.

CLAUDIA. Wo denken Sie hin? Wollen Sie mich compromittiren?

GIL-PEREZ. Das sei ferne von mir! Bei dieser Kälte jedoch und meinem unaussprechlichen Appetit ist es schwer, auf die Glückseligkeit einer warmen Stube, eines trefflichen Abendessens und einer zärtlichen Zwiesprache zu verzichten.

CLAUDIA. Es muss aber geschehn. Wie wäre Ihre Gegenwart in einer so verfänglichen Stunde zu rechtfertigen?

GIL-PEREZ. Der liebe Himmel wird uns eine der guten Lügen eingeben, von denen ich Auserwählter einigen Vorrath habe. Sie sagen zum Exempel dem Herrn Grafen, ich sei gekommen, um Ihnen hülfreiche Hand bei Zubereitung der Abendmahlzeit zu leisten.

CLAUDIA. Richtig. Sie waren ja....

GIL-PEREZ. Bevor ich mich der Oekonomie widmete, Koch respective Küchenmeister bei fünf Herren Prälaten. Da lernt man erkennen, was da gut schmeckt.

CLAUDIA. Das glaube ich. Und im königlichen Damenstift, wo sie jetzt angestellt sind?

GIL-PEREZ. Ist der Himmel auf Erden. Verwalter und Oekonom in einer Person bin ich der einzige Mann im grossen Gebäude; und lässt mir Gott das Leben, so hoffe ich mich in ein Paar Jahren in den Ruhestand versetzen und der Dame meines Herzens ein honnettes Auskommen bieten zu können.

CLAUDIA. Wozu ich mein Schärflein beitragen werde.

GIL-PEREZ. Was der Haushalt eines jungen, verschwenderischen Kavaliers zu liefern nicht unterlassen wird.

CLAUDIA. Ei nun, die Nebenaccidenzien müssen das Beste dabei thun. *(nach der Seitenthüre rechts sehend)* Unter Andern hatte ich heute Abend....

GIL-PEREZ *(neugierig)*. Eine Extra-Einnahme?

CLAUDIA. Nein, nein! Ich habe zu schweigen versprochen; bis morgen wenigstens, und da will ich's Ihnen erzählen.

GIL-PEREZ. Auch recht! Vor einem Zukünftigen muss man keine Geheimnisse haben. Einstweilen verfüge ich mich in die Küche und bereite den jungen Herren ein Prälatensouper, das sich gewaschen haben soll. Dort, in Ihr Zimmer praktizire ich ein oder zwei Gerichte, die uns trefflich munden werden. Schliessen Sie nur die Thüre ab, sobald die Gesellschafft an der Tafel ist, und nehmen Sie den Schlüssel zu sich.

CLAUDIA. Und Sie?

GIL-PEREZ. Ich besitze gleichfalls einen Schlüssel, was ich Ihnen bisher verschwieg.

CLAUDIA. Die Möglichkeit! Einen zweiten Schlüssel?

GIL-PEREZ Ein Erbstück Don Amputador's, Ihres verstorbenen Herrn, das ich unter Ihren Geräthschaften fand.

CLAUDIA *(entrüstet)*. Ei, mein geehrter Herr Gil-Perez, eine solche Frechheit...!

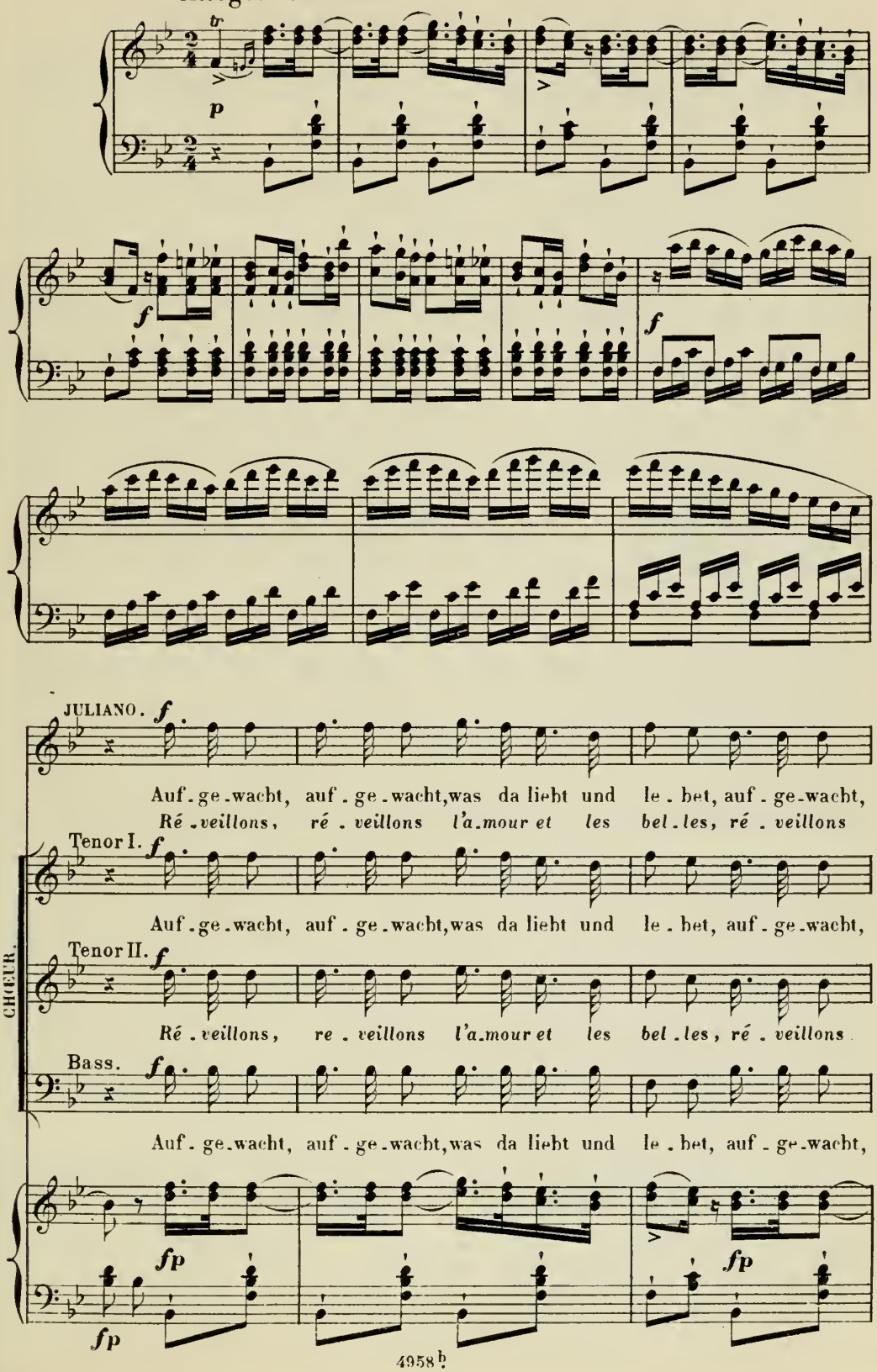
GIL-PEREZ *(abbrechend)*. Die Küche erwartet mich! Dort, feurig Geliebte, sehen am Feuer wir uns wieder! *(Durch die Seitenthüre links ab, während Claudia unter dem Ritornell des folgenden Chor's die Mittelthüre öffnet.)*

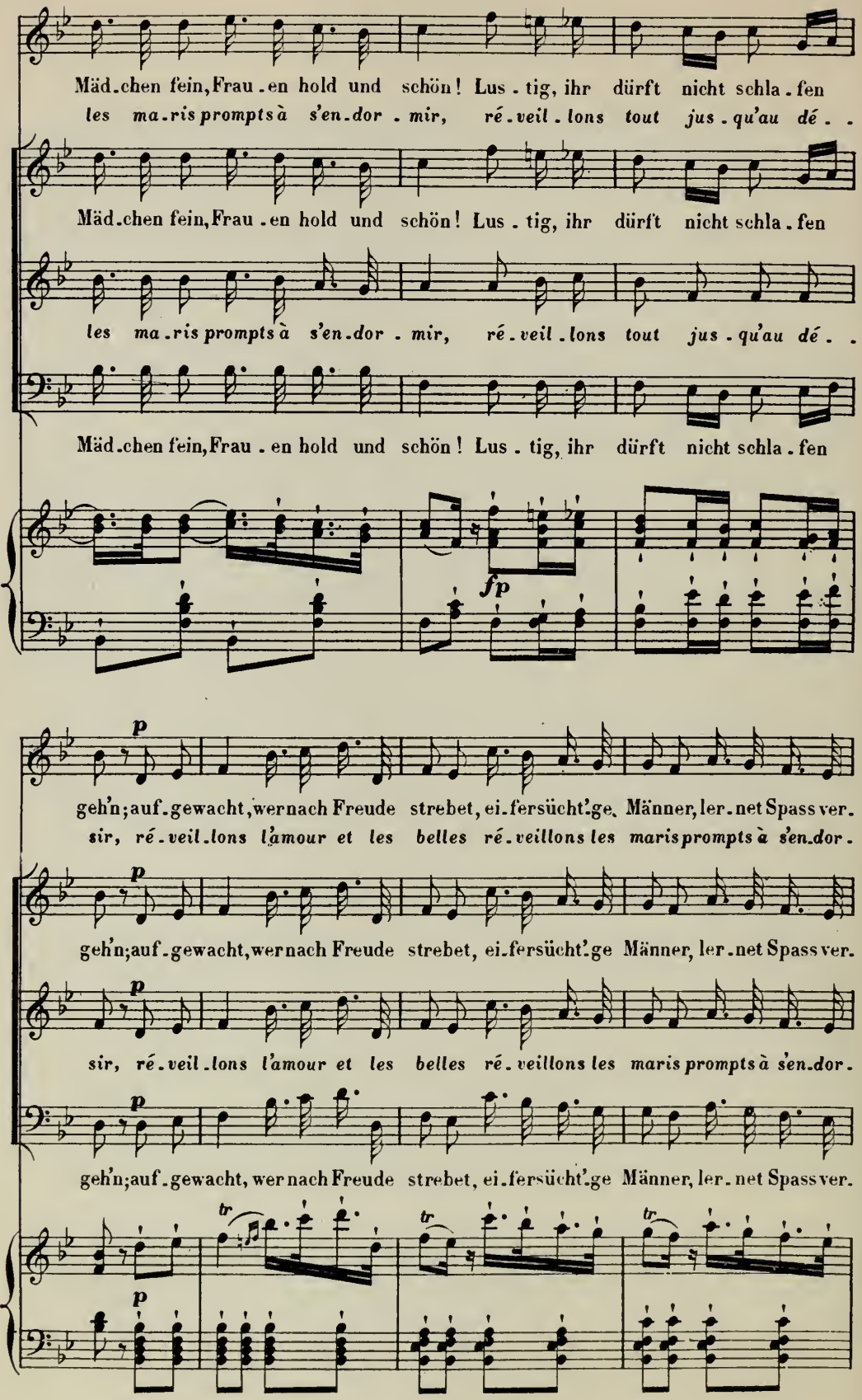
Vierte Scene.

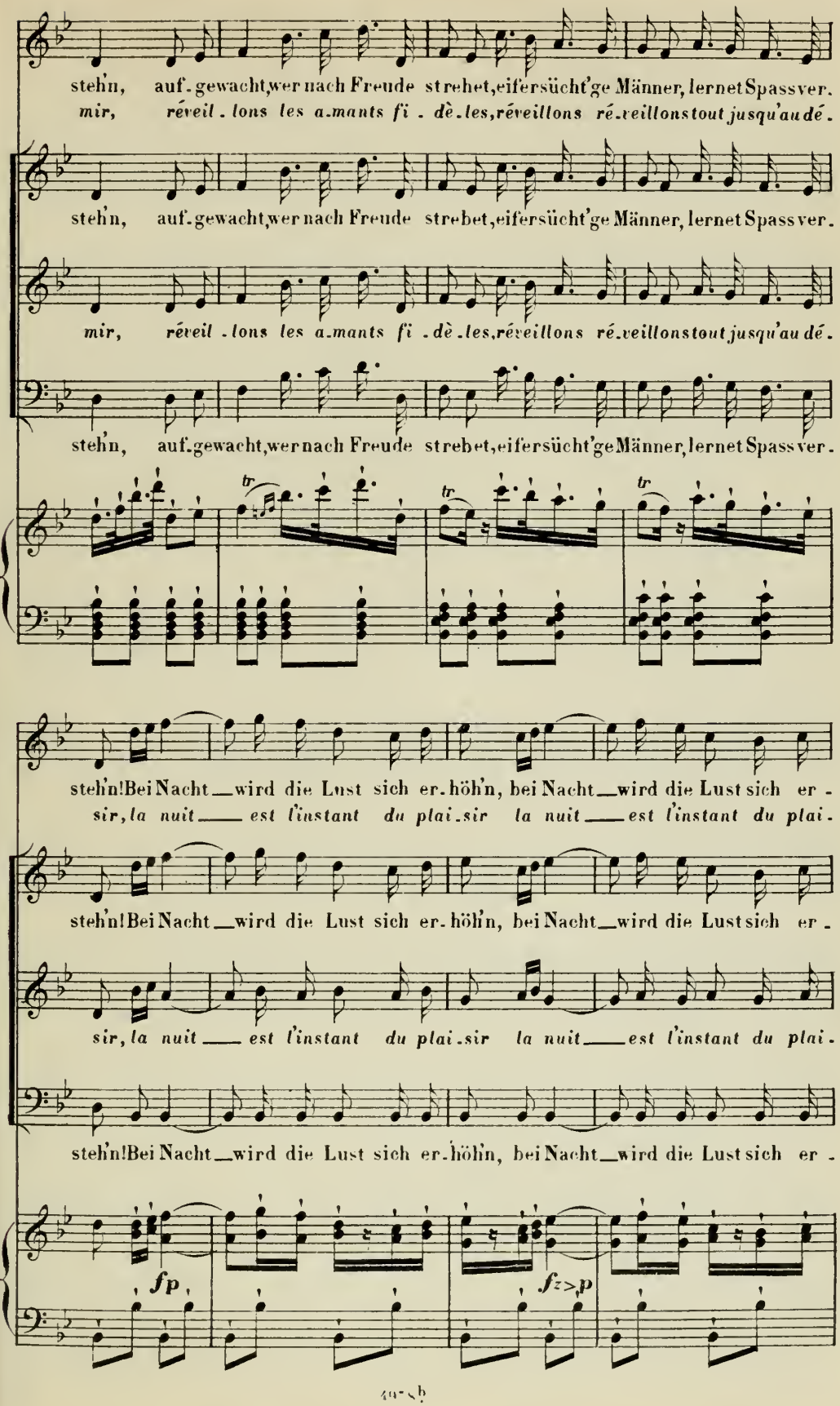
CLAUDIA. JULIANO mit mehreren CABALLEROS, seinen Freunden.

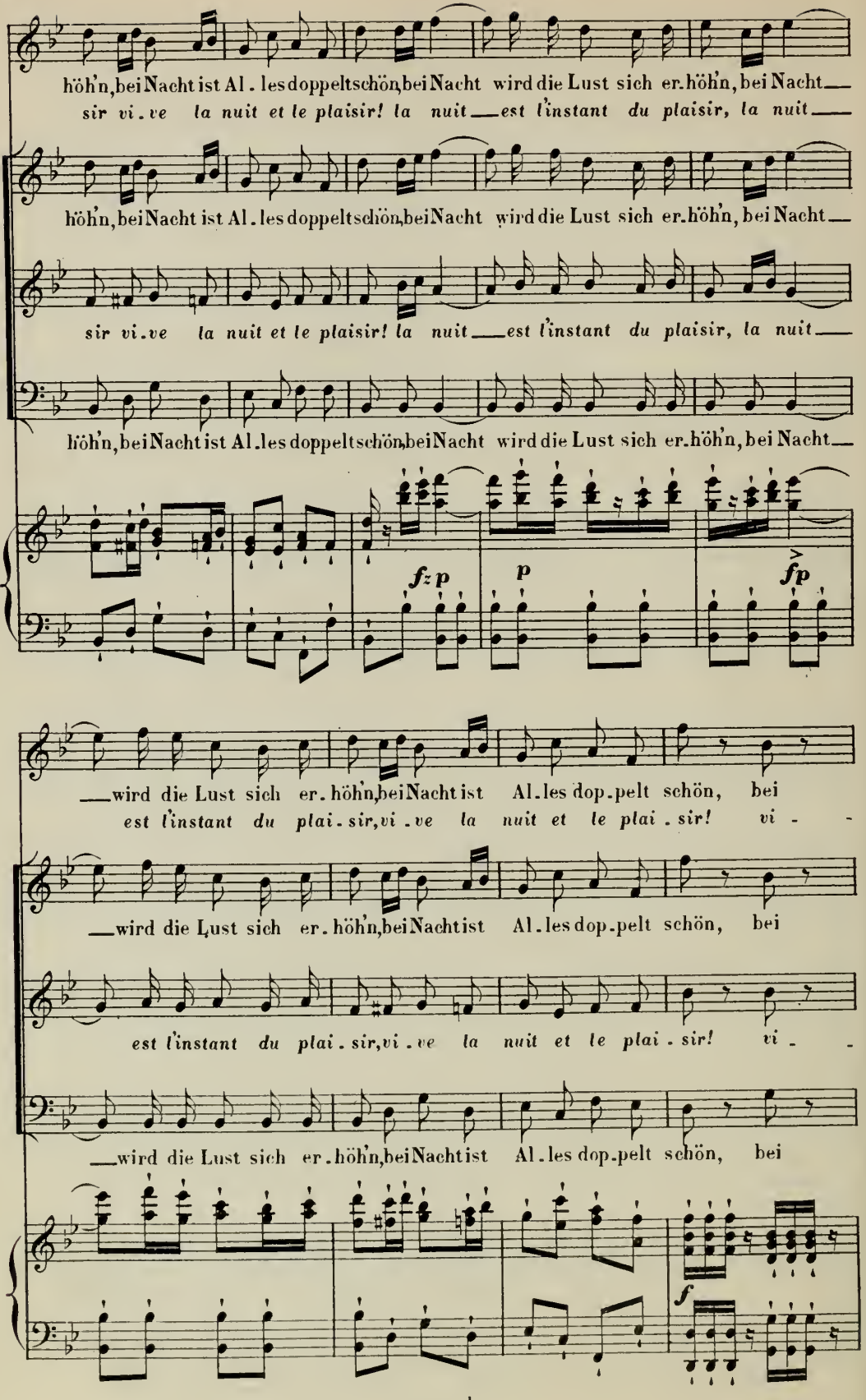
Nº 7. CHOR mit SOLI.

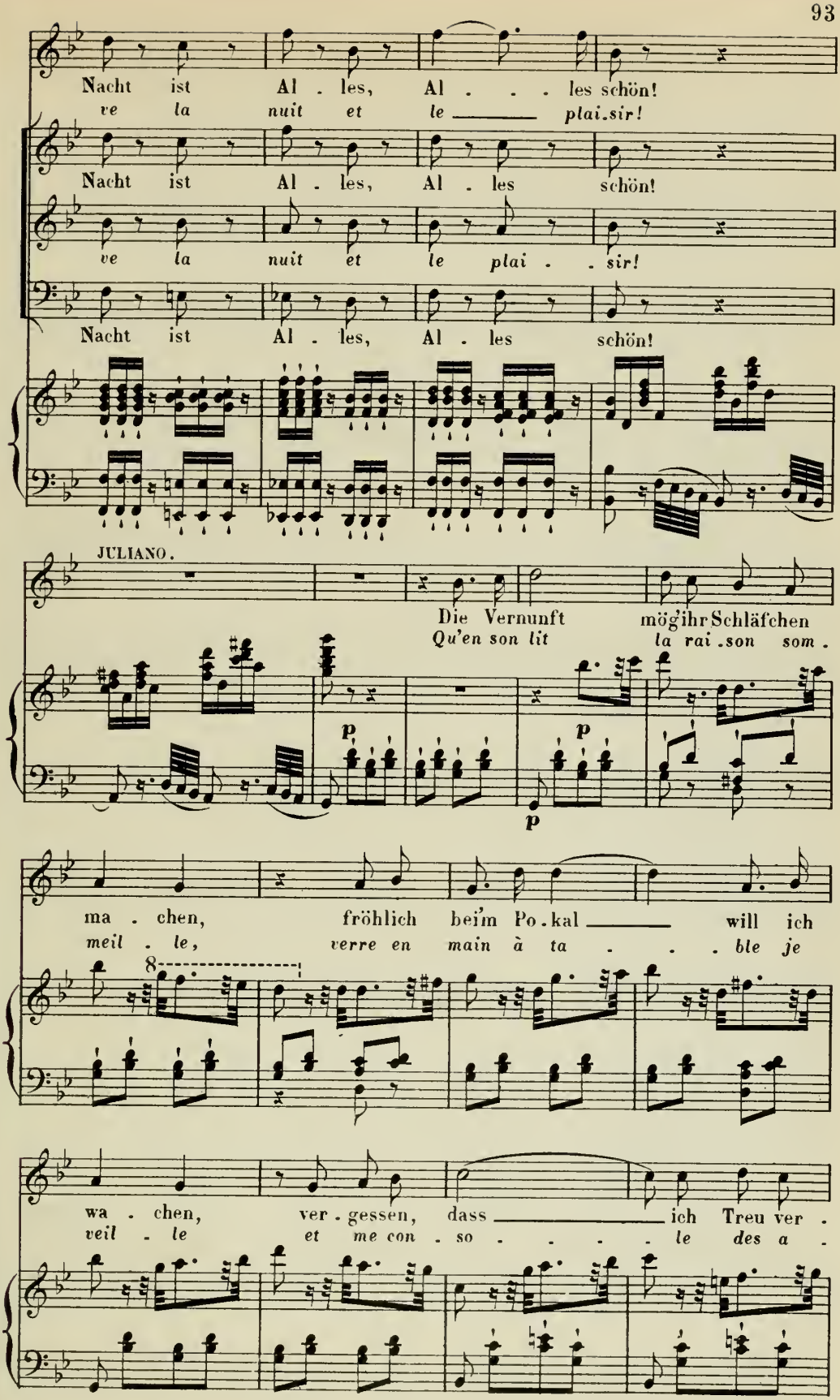
Allegro. (♩ = 104.)

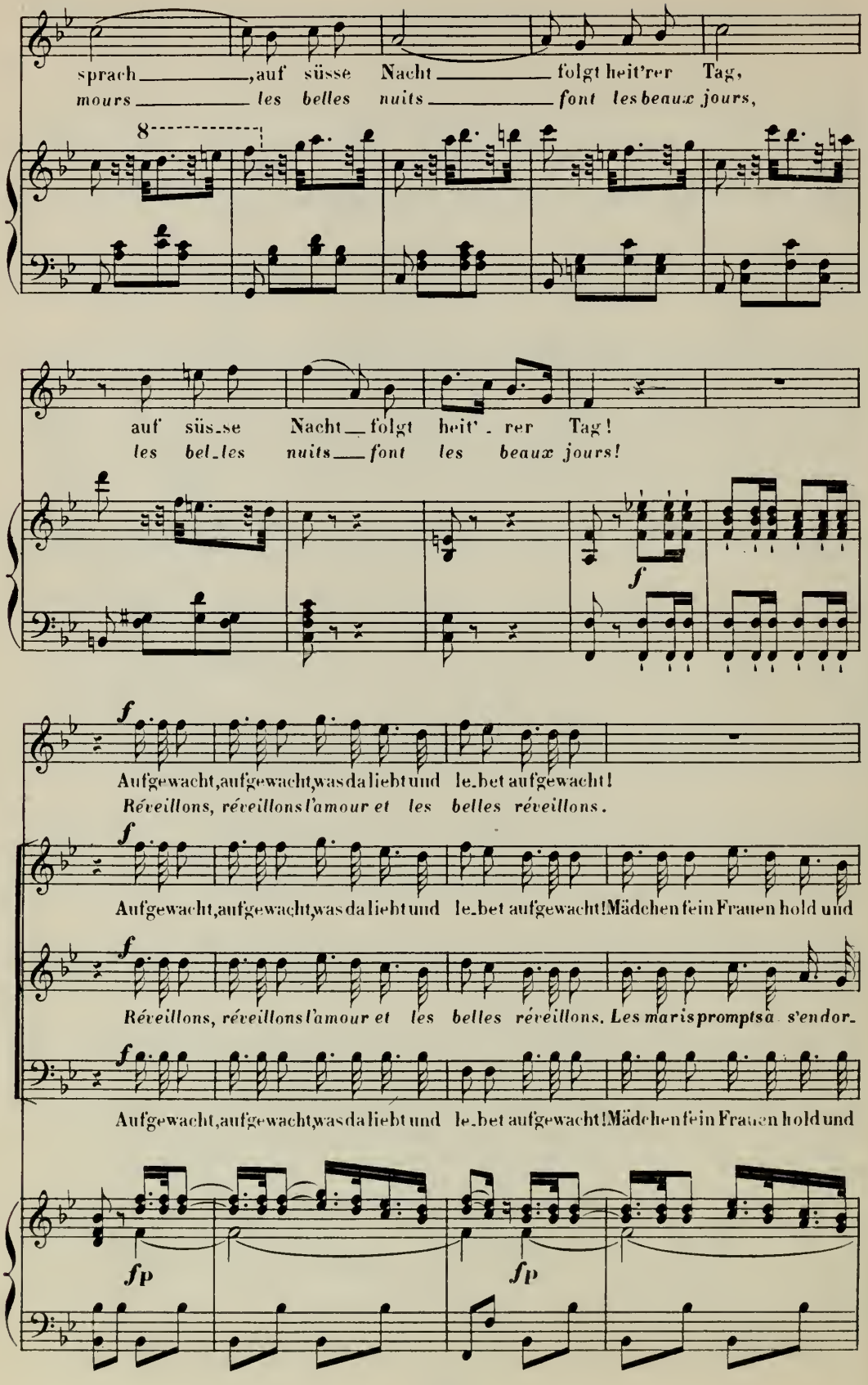


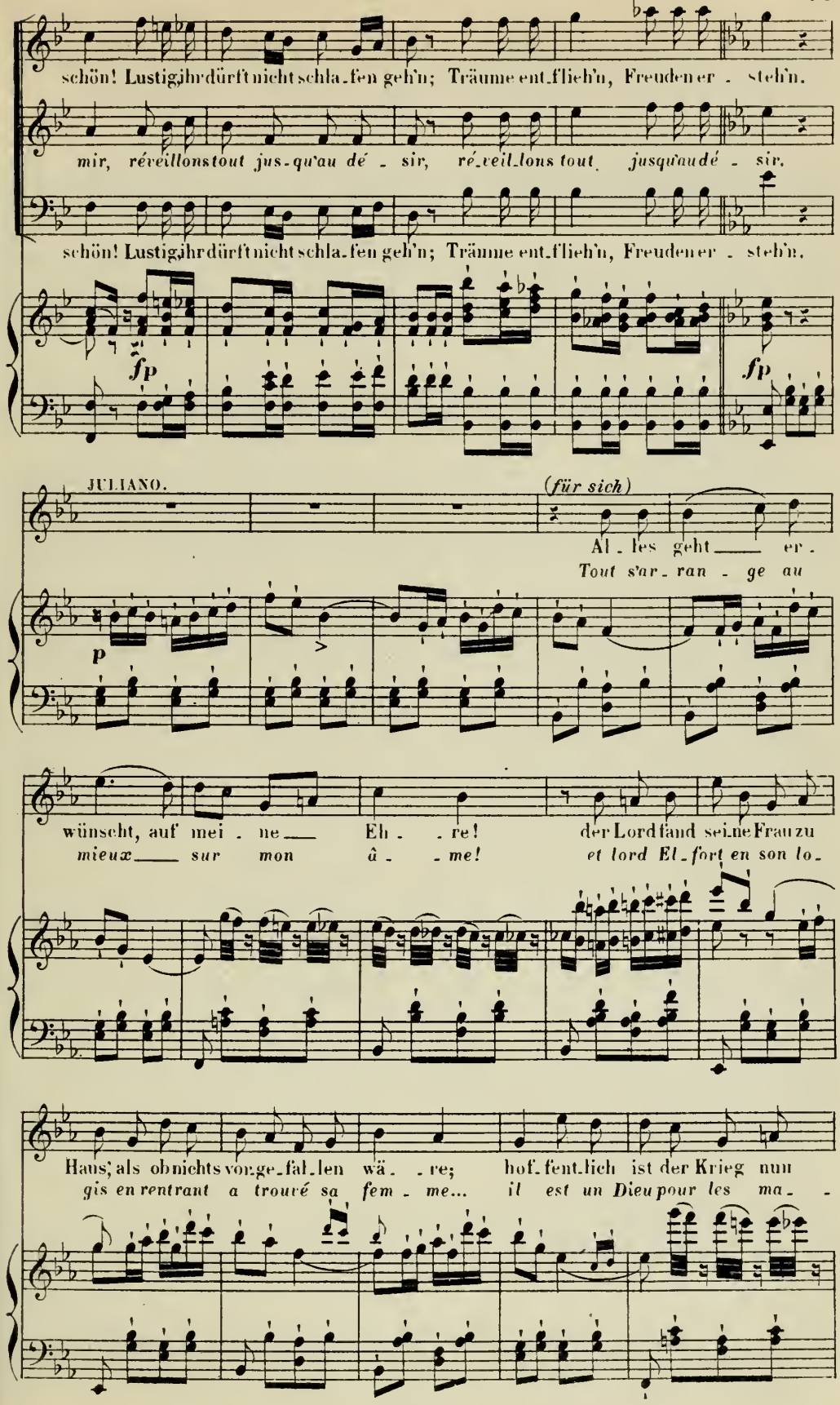

Mäd.chen fein, Frau.en hold und schön! Lus.tig, ihr dürft nicht schla.fen
les ma.ris prompts à s'en.dor.mir, ré.veil.lons tout jus.qu'au dé..
Mäd.chen fein, Frau.en hold und schön! Lus.tig, ihr dürft nicht schla.fen
les ma.ris prompts à s'en.dor.mir, ré.veil.lons tout jus.qu'au dé..
Mäd.chen fein, Frau.en hold und schön! Lus.tig, ihr dürft nicht schla.fen
fp
p
geh'n; auf.gewacht, wer nach Freude strebet, ei.fersücht'ge Männer, ler.net Spass ver.
sir, ré.veil.lons l'amour et les belles ré.veillons les maris prompts à s'en.dor.
p
geh'n; auf.gewacht, wer nach Freude strebet, ei.fersücht'ge Männer, ler.net Spass ver.
p
sir, ré.veil.lons l'amour et les belles ré.veillons les maris prompts à s'en.dor.
p
geh'n; auf.gewacht, wer nach Freude strebet, ei.fersücht'ge Männer, ler.net Spass ver.
tr
tr
tr
p

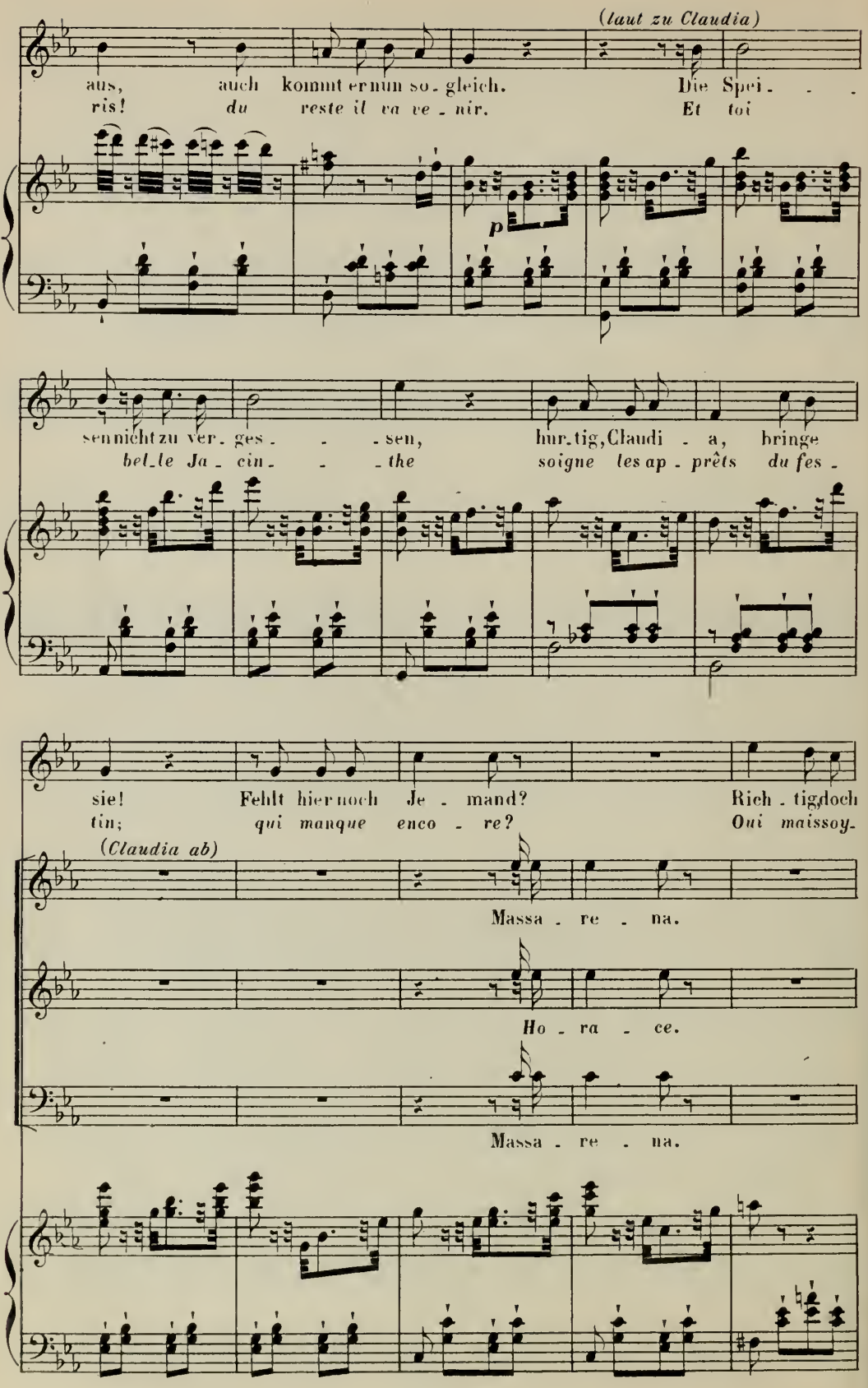

steh'n, auf.gewacht,wer nach Freude strebet,eifersücht'ge Männer, lernet Spass ver.
mir, réveil.lons les a.mants fi.dè.les,réveillons ré.veillons tout jusqu'au dé.
steh'n, auf.gewacht,wer nach Freude strebet,eifersücht'ge Männer, lernet Spass ver.
mir, réveil.lons les a.mants fi.dè.les,réveillons ré.veillons tout jusqu'au dé.
steh'n, auf.gewacht,wer nach Freude strebet,eifersücht'ge Männer, lernet Spass ver.
tr
tr
tr
steh'n!Bei Nacht_wird die Lust sich er.höh'n, bei Nacht_wird die Lust sich er.
sir, la nuit_est l'instant du plai.sir la nuit_est l'instant du plai.
steh'n!Bei Nacht_wird die Lust sich er.höh'n, bei Nacht_wird die Lust sich er.
sir, la nuit_est l'instant du plai.sir la nuit_est l'instant du plai.
steh'n!Bei Nacht_wird die Lust sich er.höh'n, bei Nacht_wird die Lust sich er.
fp
fz>p

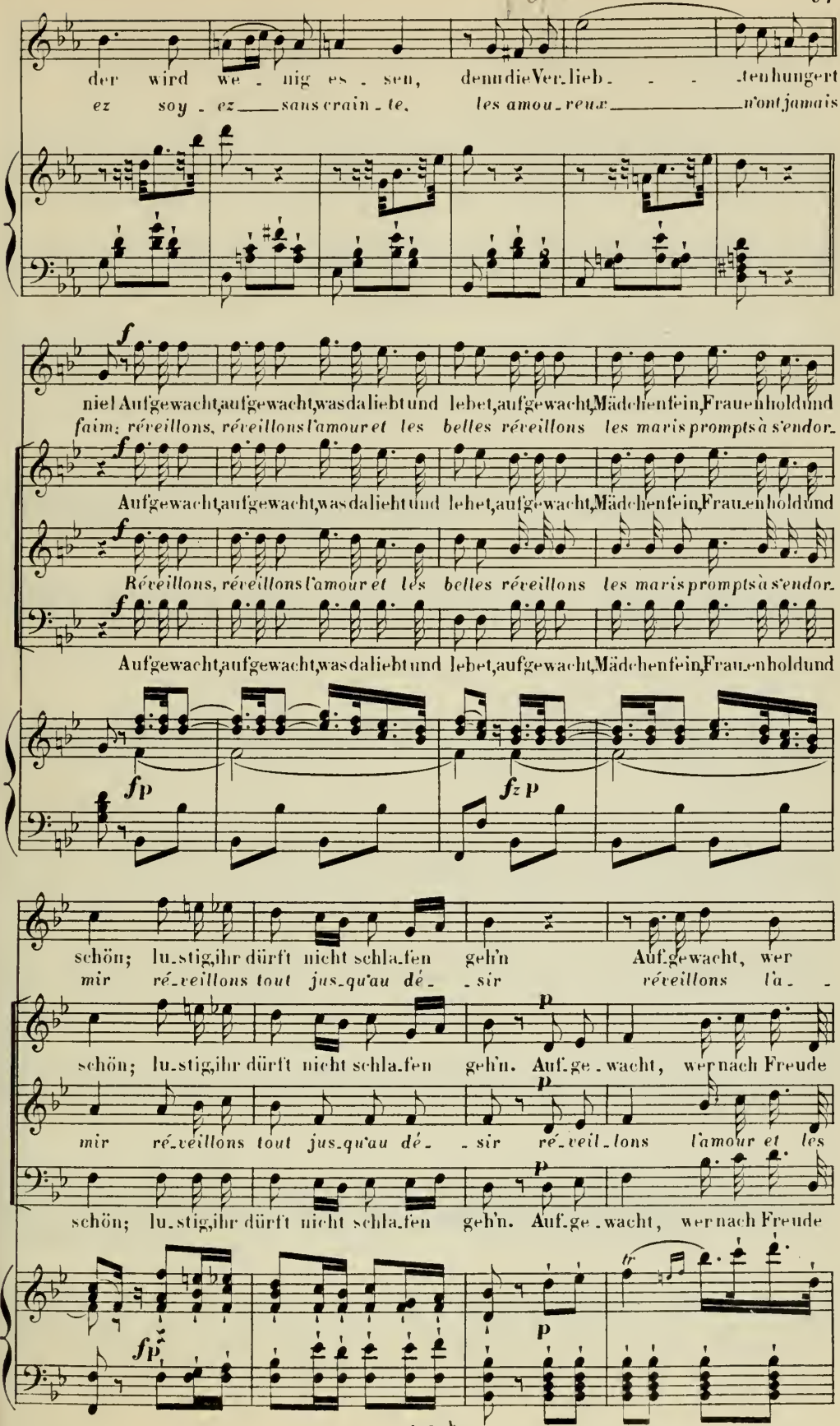

höh'n, bei Nacht ist Al. les doppelt schön, bei Nacht wird die Lust sich er. höh'n, bei Nacht
sir vi. ve la nuit et le plaisir! la nuit est l'instant du plaisir, la nuit
höh'n, bei Nacht ist Al. les doppelt schön, bei Nacht wird die Lust sich er. höh'n, bei Nacht
sir vi. ve la nuit et le plaisir! la nuit est l'instant du plaisir, la nuit
höh'n, bei Nacht ist Al. les doppelt schön, bei Nacht wird die Lust sich er. höh'n, bei Nacht
fz p
p
fp
wird die Lust sich er. höh'n, bei Nacht ist Al. les dop. pelt schön, bei
est l'instant du plai. sir, vi. ve la nuit et le plai. sir! vi -
wird die Lust sich er. höh'n, bei Nacht ist Al. les dop. pelt schön, bei
est l'instant du plai. sir, vi. ve la nuit et le plai. sir! vi -
wird die Lust sich er. höh'n, bei Nacht ist Al. les dop. pelt schön, bei
f

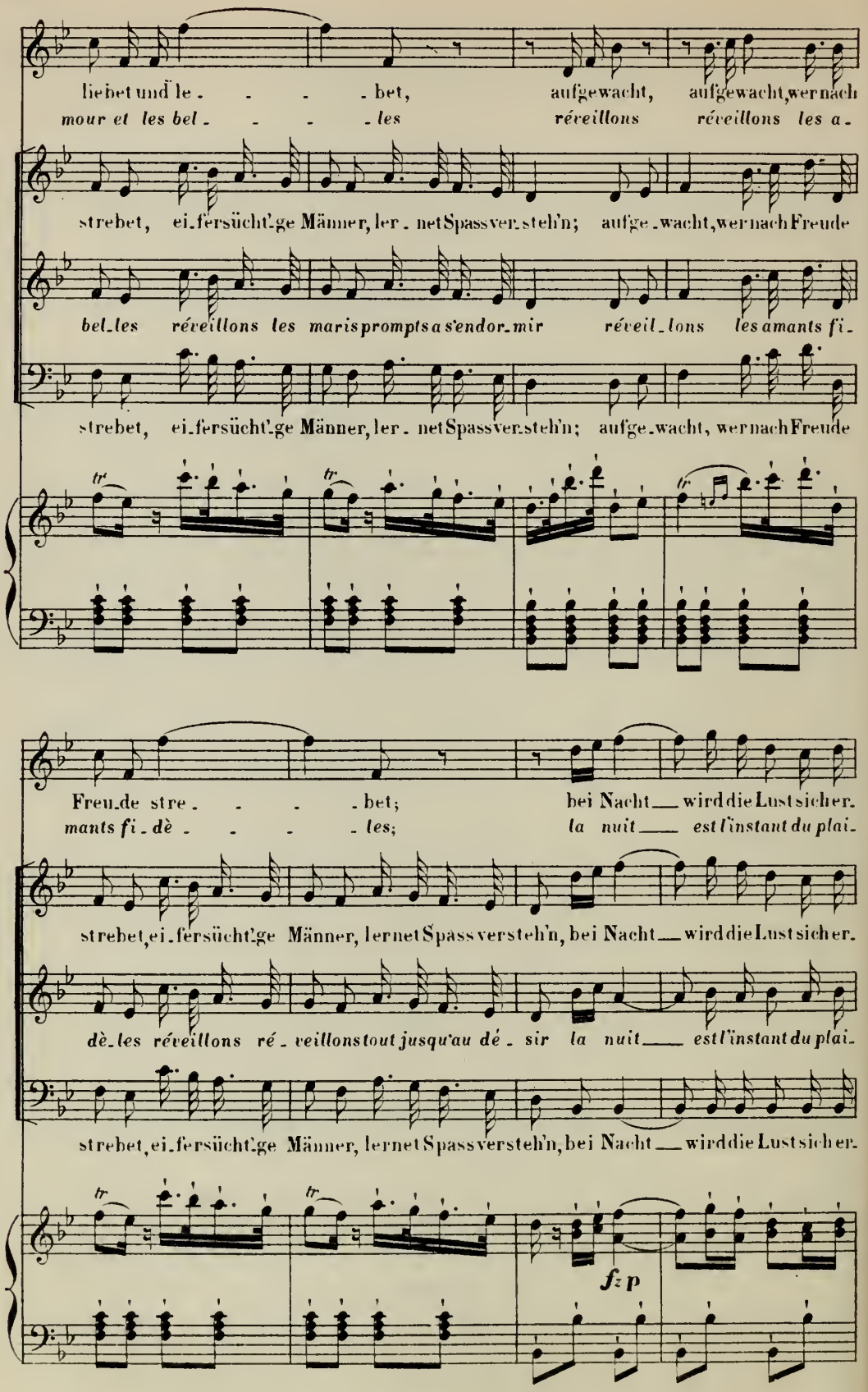

Nacht ist Al . les, Al . . . les schön!
ve la nuit et le plai.sir!
Nacht ist Al . les, Al . les schön!
ve la nuit et le plai . . sir!
Nacht ist Al . les, Al . les schön!
JULIANO.
Die Vernunft mög' ihr Schläfchen
Qu'en son lit la rai .son som .
p
p
p
ma . chen, fröhlich bei'm Po . kal will ich
meil . le, verre en main à ta . . . ble je
8
wa . chen, ver . gessen, dass ich Treu ver .
veil . le et me con . so . . . . le des a .

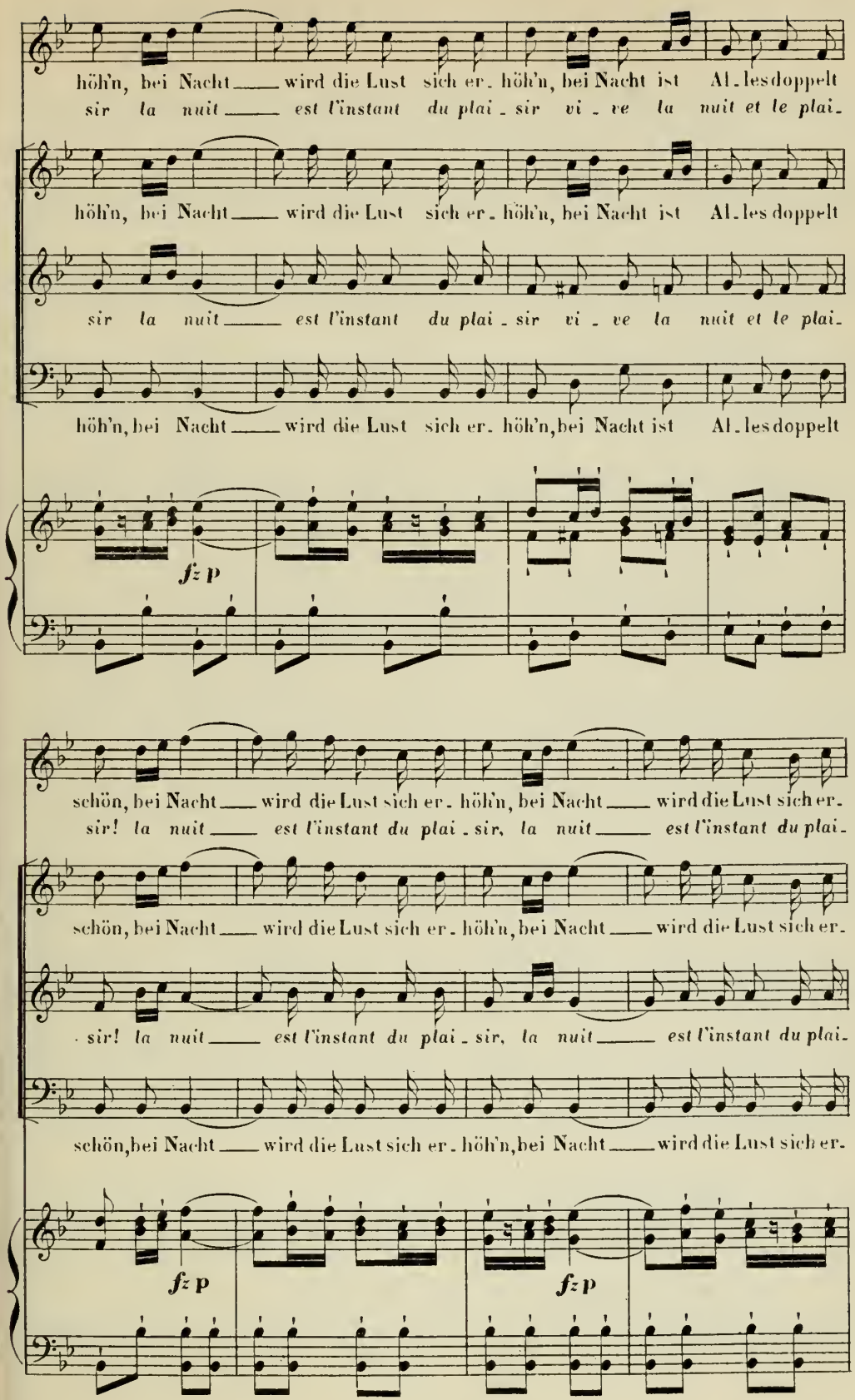

sprach ____ ,auf süsse Nacht ____ folgt heit'rer Tag,
mours ____ les belles nuits ____ font les beaux jours,
8
auf süs-se Nacht ___ folgt heit'-rer Tag!
les bel-les nuits ___ font les beaux jours!
f
Aufgewacht,aufgewacht,was da liebt und le-bet aufgewacht!
Réveillons, réveillons l'amour et les belles réveillons.
Aufgewacht,aufgewacht,was da liebt und le-bet aufgewacht!Mädchen fein Frauen hold und
Réveillons, réveillons l'amour et les belles réveillons. Les maris prompts a s'endor-
Aufgewacht,aufgewacht,was da liebt und le-bet aufgewacht!Mädchen fein Frauen hold und
fp
fp

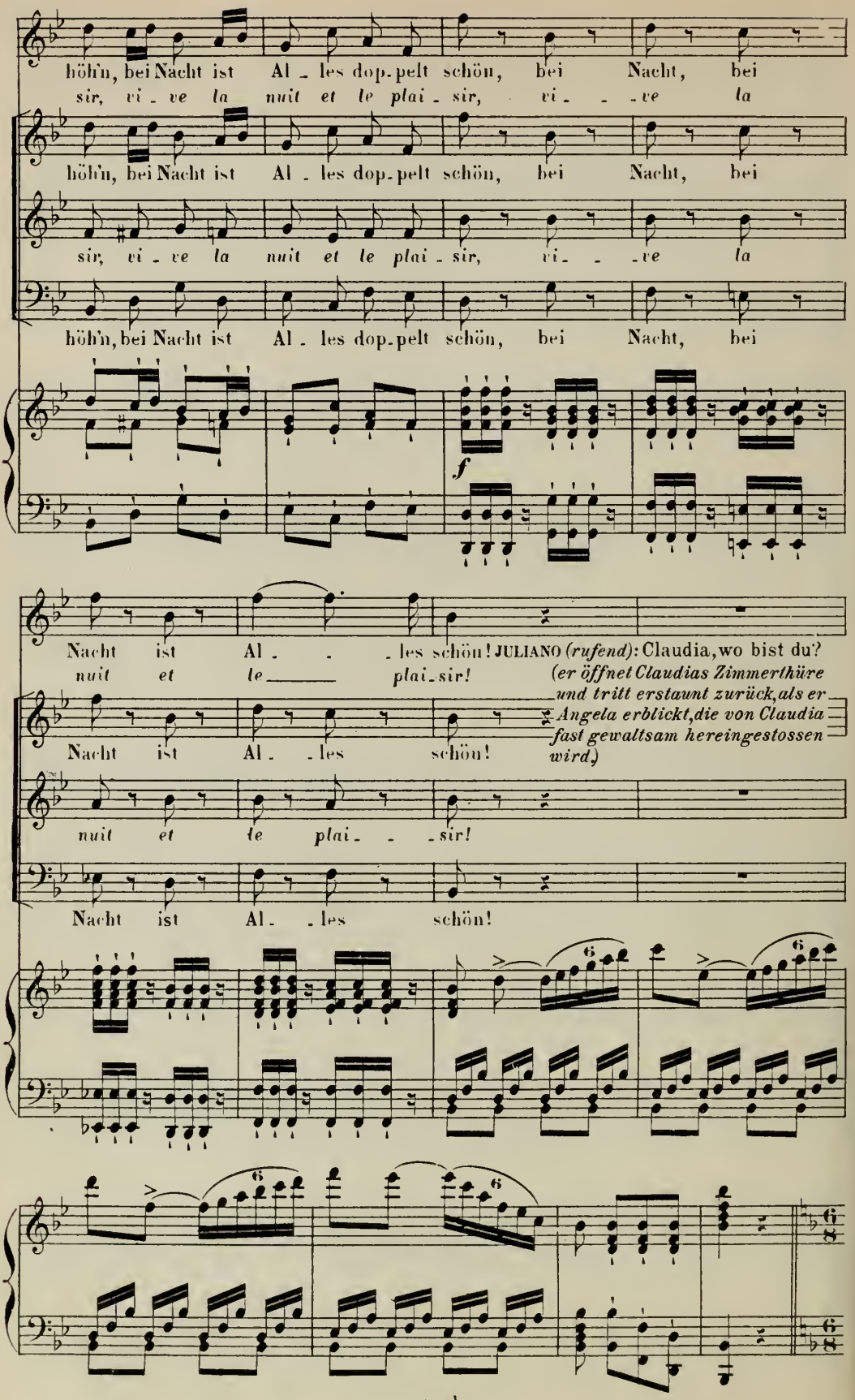

schön! Lustig, ihr dürft nicht schla-fen geh'n; Träume ent-flieh'n, Freuden er-steh'n.
mir, réveillons tout jus-qu'au dé-sir, ré-veil-lons tout jusqu'au dé-sir.
schön! Lustig, ihr dürft nicht schla-fen geh'n; Träume ent-flieh'n, Freuden er-steh'n.
fp
fp
JULIANO.
(für sich)
Al-les geht — er-
Tout s'ar-ran-ge au
p
wünscht, auf mei-ne — Eh-re! der Lord fand sei-ne Frau zu
mieux — sur mon â-me! et lord El-fort en son lo-
Haus, als ob nichts vor-ge-fal-len wä-re; hof-fent-lich ist der Krieg nun
gis en rentrant a trouvé sa fem-me... il est un Dieu pour les ma-

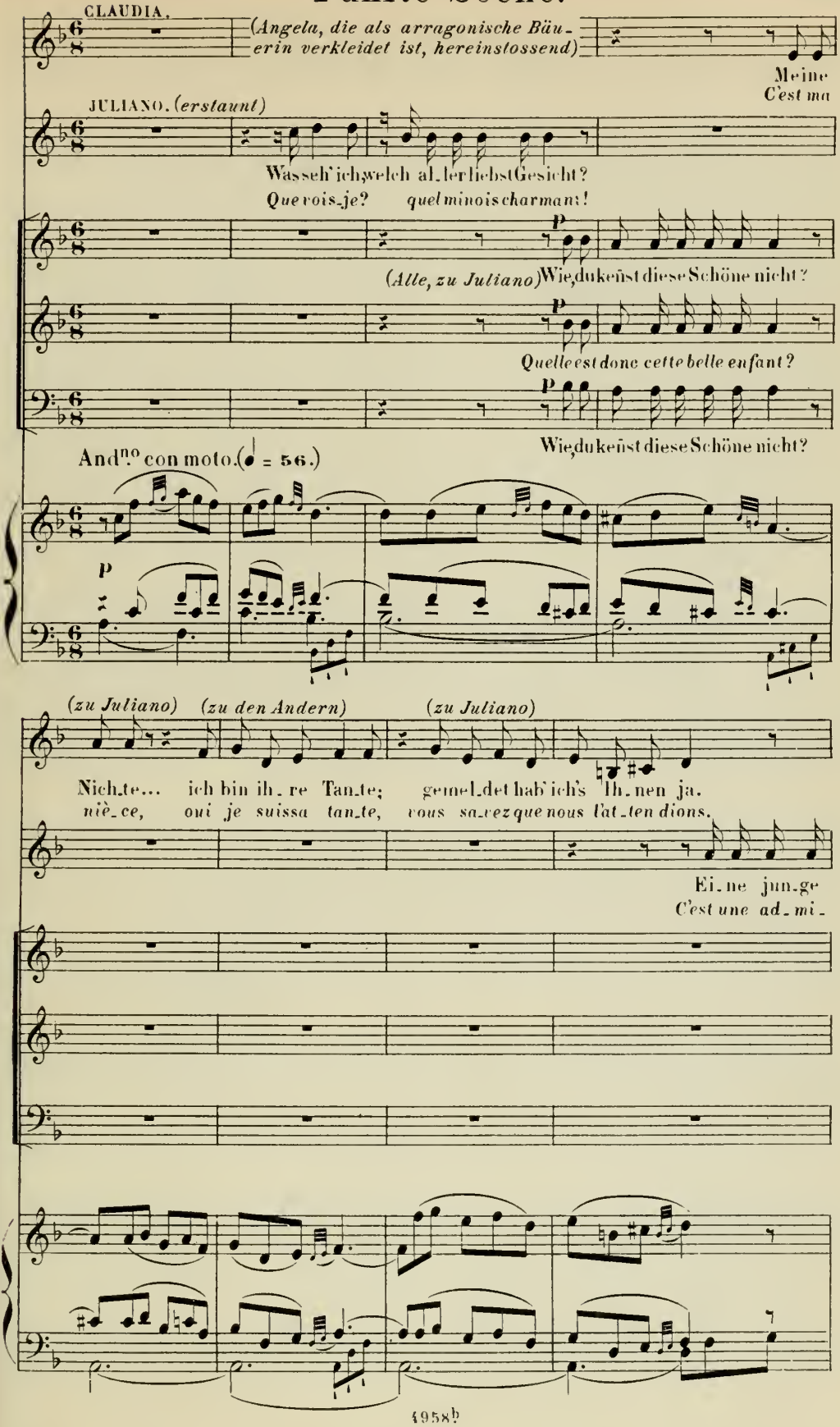

(laut zu Claudia)
aus, auch kommt er nun so - gleich. Die Spei - - -
ris! du reste il va ve - nir. Et toi
p
sen nicht zu ver - ges - - - sen, hur - tig, Claudi - a, bringe
bel - le Ja - cin - - - the soigne les ap - prêts du fes -
sie! Fehlt hier noch Je - mand? Rich - tig doch
tin; qui manque enco - re? Oui maissoy -
(Claudia ab)
Massa - re - na.
Ho - ra - ce.
Massa - re - na.

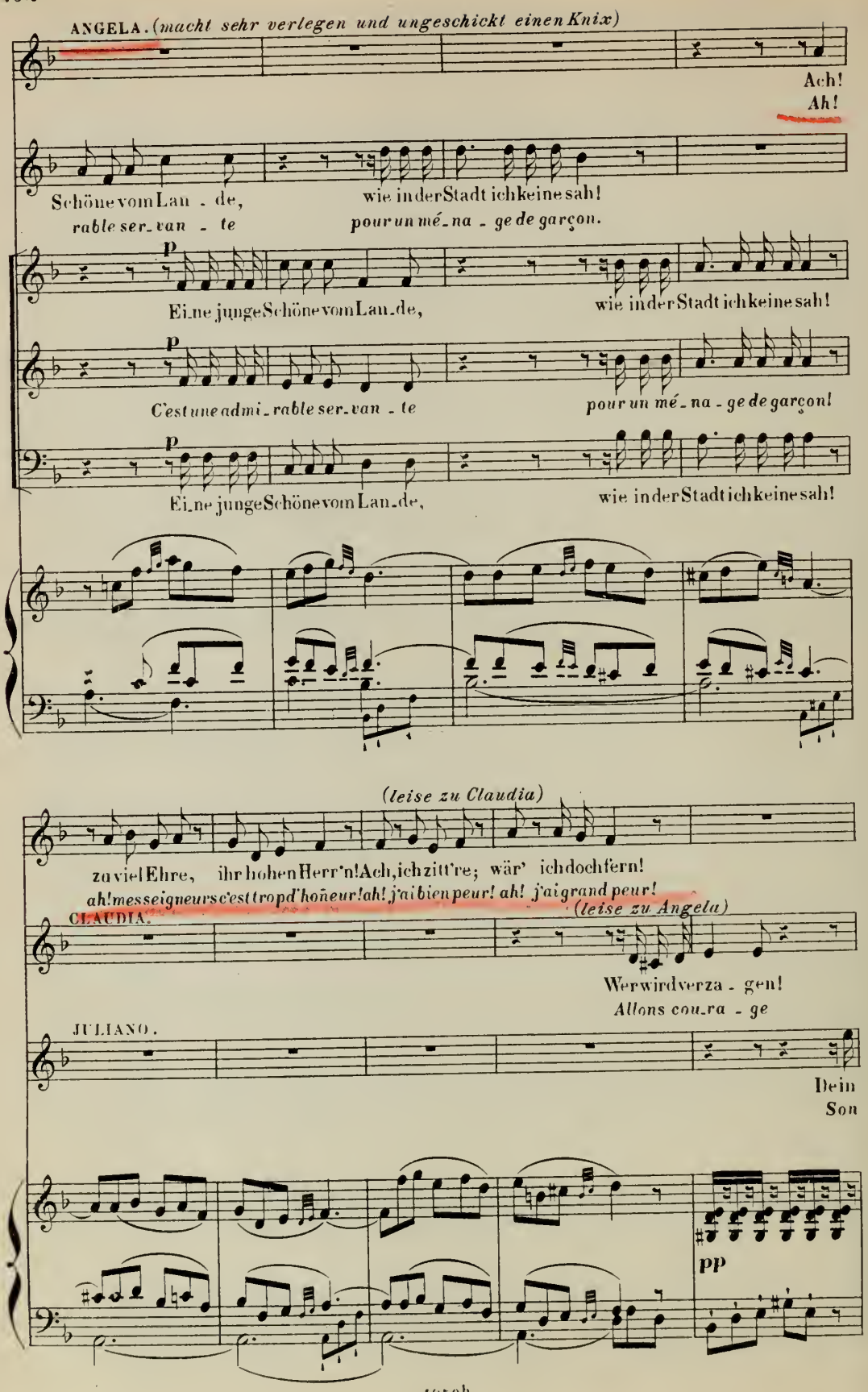

der wird we - nig es - sen, denn die Ver_lieb - - - ten hungert
ez soy - ez ___ sans crain - te, les amou_reux ___ n'ont jamais
f
niel Auf gewacht, auf gewacht, was da liebt und lebet, auf gewacht, Mädchen fein, Frauen hold und
faim; réveillons, réveillons l'amour et les belles réveillons les maris prompts à s'endor_
f
Auf gewacht, auf gewacht, was da liebt und lebet, auf gewacht, Mädchen fein, Frau_en hold und
Réveillons, réveillons l'amour et les belles réveillons les maris prompts à s'endor_
f
Auf gewacht, auf gewacht, was da liebt und lebet, auf gewacht, Mädchen fein, Frau_en hold und
fp
fz p
schön; lu_stig, ihr dürft nicht schla_fen geh'n Auf_gewacht, wer
mir ré_veillons tout jus_qu'au dé_ _sir réveillons l'a_ _
p
schön; lu_stig, ihr dürft nicht schla_fen geh'n. Auf_ge_wacht, wer nach Freude
p
mir ré_veillons tout jus_qu'au dé_ _sir ré_veil_lons l'amour et les
p
schön; lu_stig, ihr dürft nicht schla_fen geh'n. Auf_ge_wacht, wer nach Freude
fp
p
tr

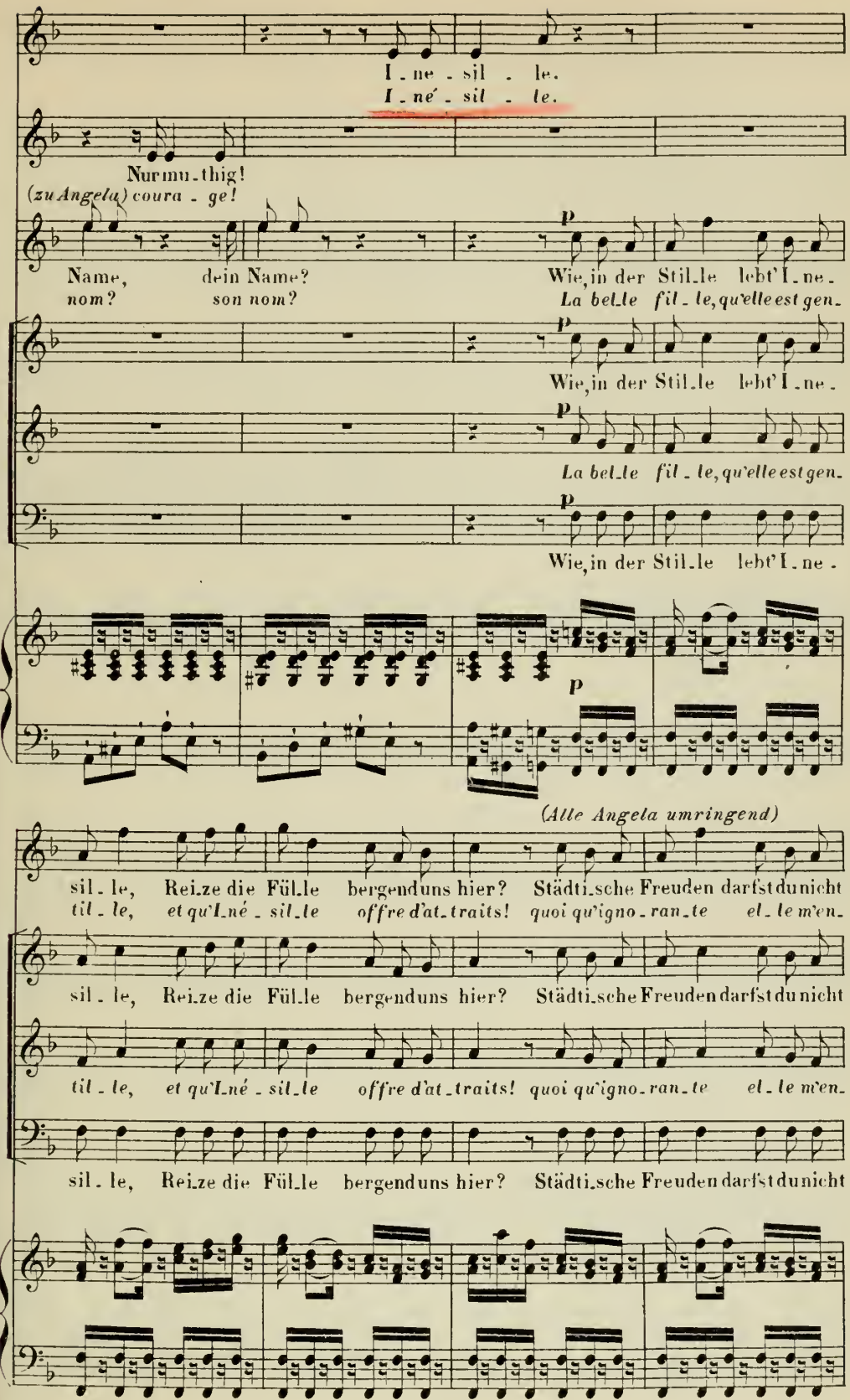

liebet und le - - - - bet, aufgewacht, aufgewacht, wer nach
mour et les bel - - - - les réveillons réveillons les a -
strebet, ei-fersücht'ge Männer, ler - net Spass ver-steh'n; auf-ge-wacht, wer nach Freude
bel-les réveillons les maris prompts a s'endor-mir réveil-lons les amants fi -
strebet, ei-fersücht'ge Männer, ler - net Spass ver-steh'n; auf-ge-wacht, wer nach Freude
Freu-de stre - - - - bet; bei Nacht — wird die Lust sicher.
mants fi - dè - - - - les; la nuit — est l'instant du plai -
strebet, ei-fersücht'ge Männer, lernet Spass versteh'n, bei Nacht — wird die Lust sicher.
dè-les réveillons ré - veillons tout jusqu'au dé - sir la nuit — est l'instant du plai -
strebet, ei-fersücht'ge Männer, lernet Spass versteh'n, bei Nacht — wird die Lust sicher.
fz p

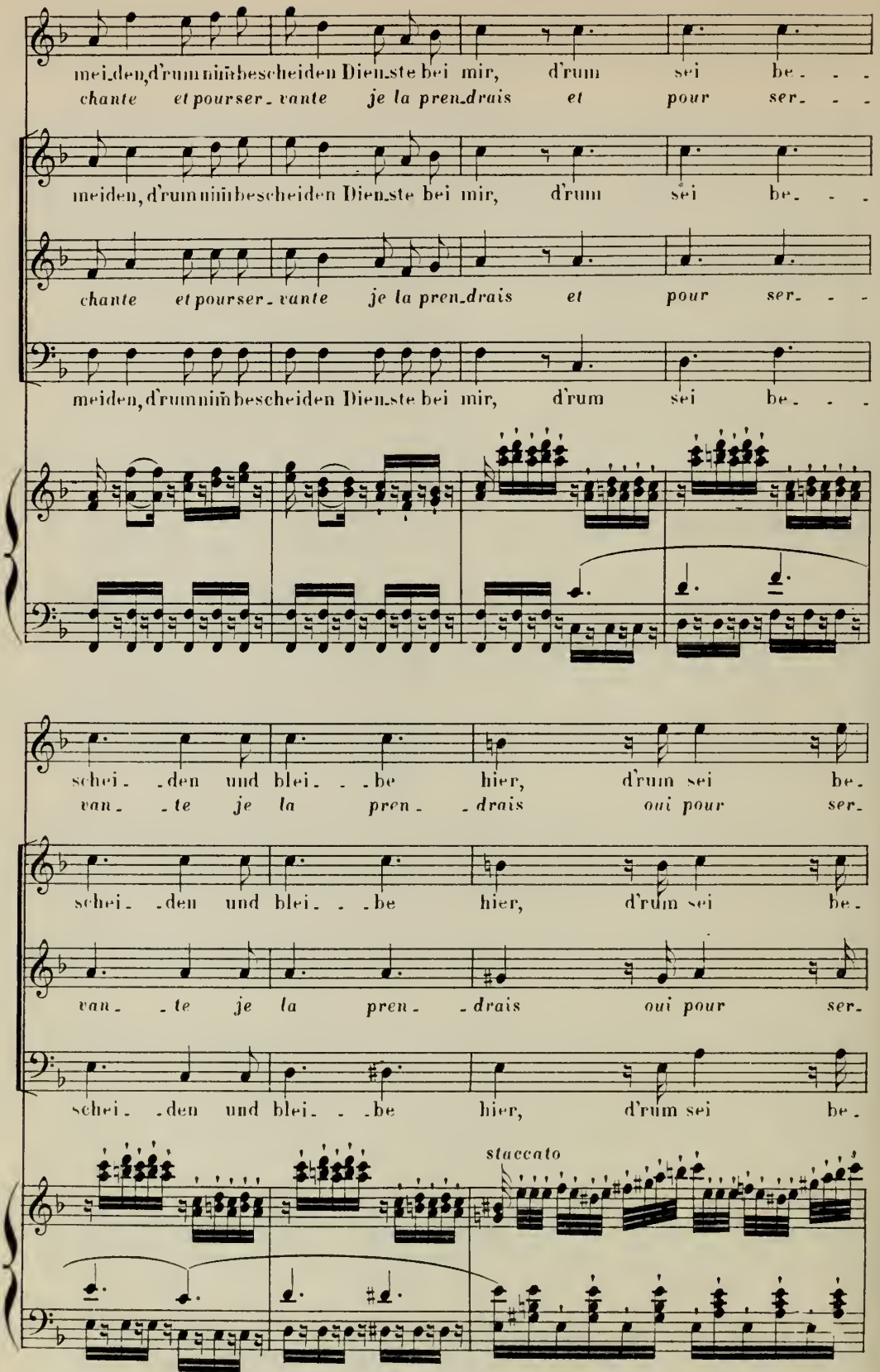

höh'n, bei Nacht wird die Lust sich er - höh'n, bei Nacht ist Al - les doppelt
sir la nuit est l'instant du plai - sir vi - ve la nuit et le plai -
höh'n, bei Nacht wird die Lust sich er - höh'n, bei Nacht ist Al - les doppelt
sir la nuit est l'instant du plai - sir vi - ve la nuit et le plai -
höh'n, bei Nacht wird die Lust sich er - höh'n, bei Nacht ist Al - les doppelt
fz p
schön, bei Nacht wird die Lust sich er - höh'n, bei Nacht wird die Lust sich er -
sir! la nuit est l'instant du plai - sir, la nuit est l'instant du plai -
schön, bei Nacht wird die Lust sich er - höh'n, bei Nacht wird die Lust sich er -
sir! la nuit est l'instant du plai - sir, la nuit est l'instant du plai -
schön, bei Nacht wird die Lust sich er - höh'n, bei Nacht wird die Lust sich er -
fz p
fz p

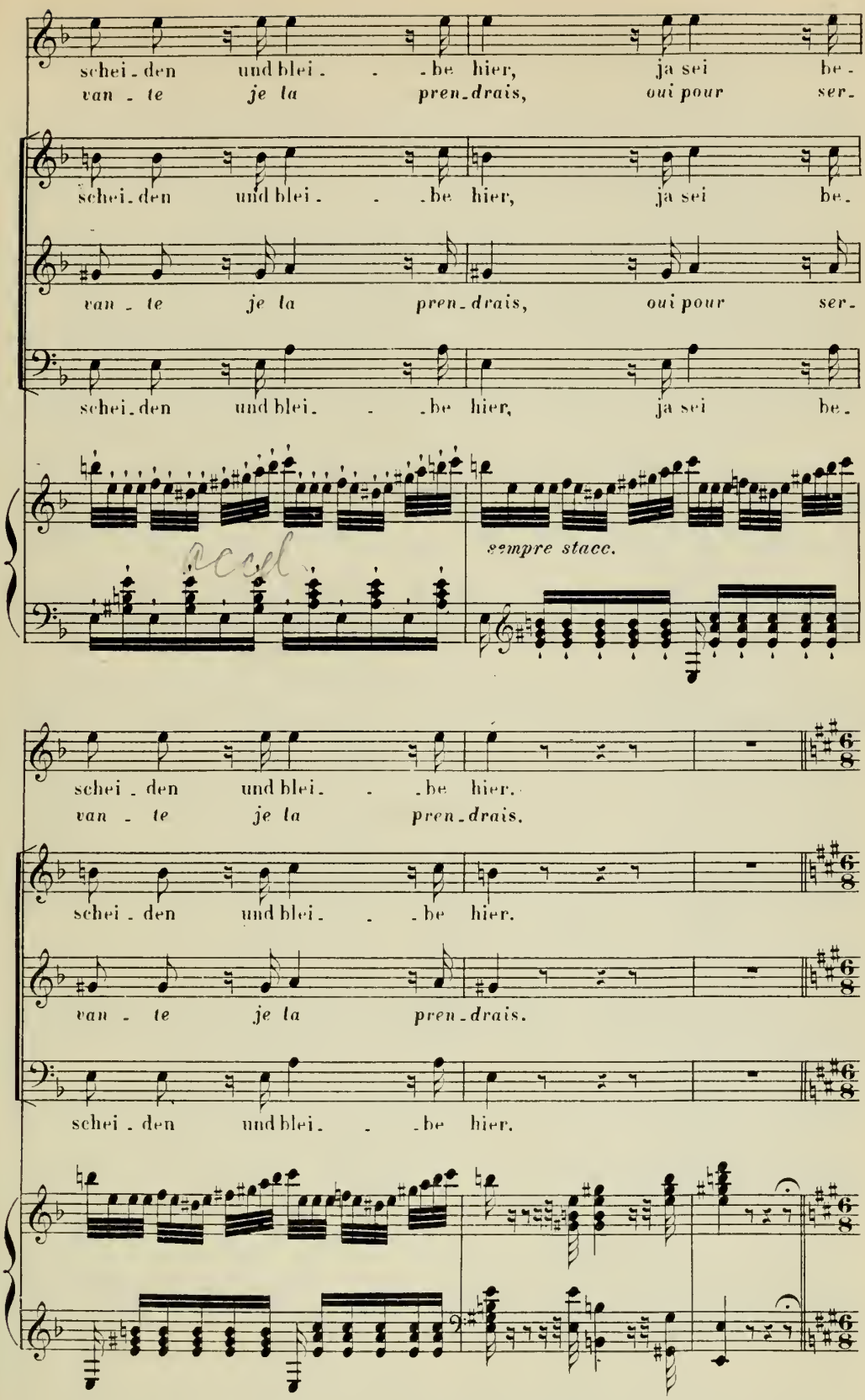

höh'n, bei Nacht ist Al - les dop-pelt schön, bei Nacht, bei
sir, vi - ve la nuit et le plai - sir, vi - - ve la
höh'n, bei Nacht ist Al - les dop-pelt schön, bei Nacht, bei
sir, vi - ve la nuit et le plai - sir, vi - - ve la
höh'n, bei Nacht ist Al - les dop-pelt schön, bei Nacht, bei
f
Nacht ist Al - - les schön! JULIANO (rufend): Claudia, wo bist du?
nuit et le plai-sir!
(er öffnet Claudias Zimmerthüre und tritt erstaunt zurück, als er Angela erblickt, die von Claudia fast gewaltsam hereingestossen wird.)
Nacht ist Al - les schön!
nuit et le plai - - sir!
Nacht ist Al - les schön!

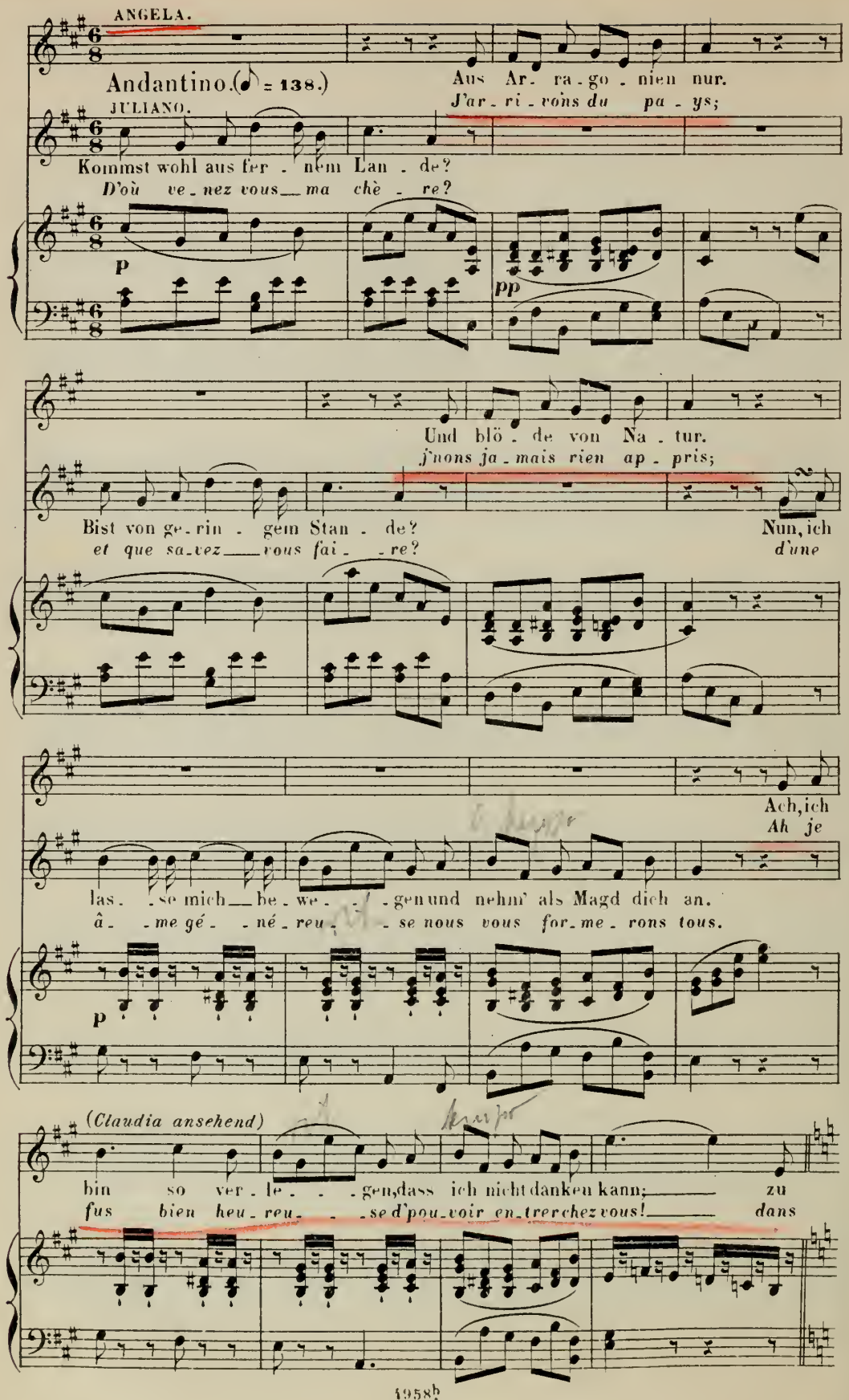

CLAUDIA.
(Angela, die als arragonische Bäu-
erin verkleidet ist, hereinstossend)
Mei ne
C'est ma
JULIANO. (erstaunt)
Was seh' ich, welch al_ler liebst Ge sicht?
Que vois-je? quel minois charmant!
(Alle, zu Juliano) Wie, dukeñst diese Schöne nicht?
Quelle est donc cette belle enfant?
Wie, dukeñst diese Schöne nicht?
And.no con moto. (♩ = 56.)
(zu Juliano) (zu den Andern) (zu Juliano)
Nich_te... ich bin ih_re Tan_te; gemel_det hab' ich's Ih_nen ja.
niè_ce, oui je suissa tan_te, vous sa_vez que nous l'at_ten dions.
Ei_ne jun_ge
C'est une ad_mi_

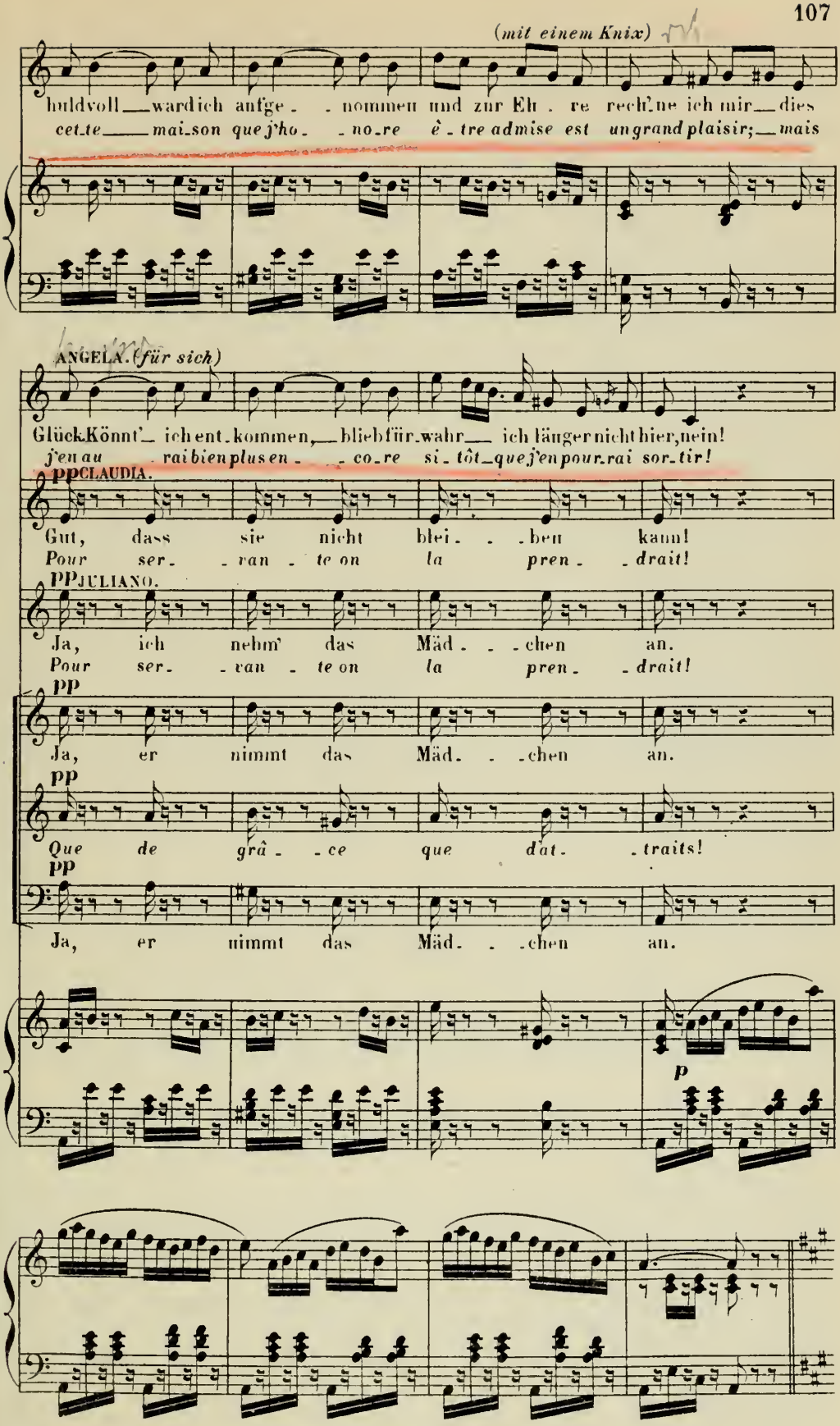

ANGELA. (macht sehr verlegen und ungeschickt einen Knix)
Ach!
Ah!
Schöne vom Lan - de,
rable ser-van - te
wie in der Stadt ich keine sah!
pour un mé-na - ge de garçon.
p
Ei-ne junge Schöne vom Lan-de,
C'est une admi-rable ser-van - te
wie in der Stadt ich keine sah!
pour un mé-na - ge de garçon!
(leise zu Claudia)
zu viel Ehre, ihr hohen Herr'n! Ach, ich zitt're; wär' ich doch fern!
ah! messeigneurs c'est trop d'honeur! ah! j'ai bien peur! ah! j'ai grand peur!
(leise zu Angela)
CLAUDIA.
Werwird verza - gen!
Allons cou-ra - ge
JULIANO.
Dein
Son
pp

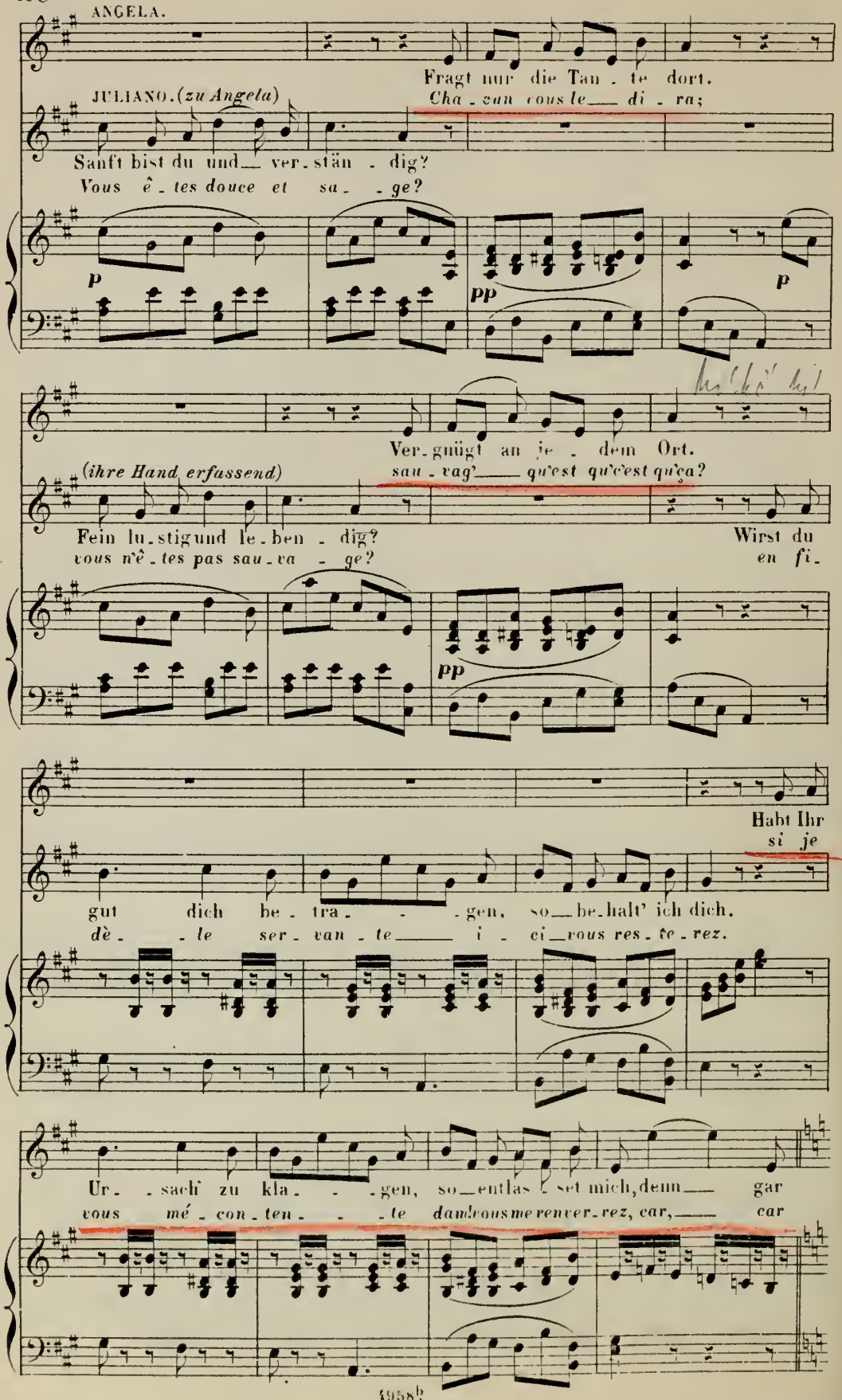

I - ne - sil - le.
I - né - sil - le.
Nur mu - thig!
(zu Angela) coura - ge!
p
Name, dein Name? Wie, in der Stil - le lebt' I - ne -
nom? son nom? La bel - le fil - le, qu'elle est gen -
Wie, in der Stil - le lebt' I - ne -
La bel - le fil - le, qu'elle est gen -
Wie, in der Stil - le lebt' I - ne -
(Alle Angela umringend)
sil - le, Reize die Fül - le bergen duns hier? Städti - sche Freuden darfst du nicht
til - le, et qu'I - né - sil - le offre d'at - traits! quoi qu'igno - ran - te el - le m'en -
sil - le, Reize die Fül - le bergen duns hier? Städti - sche Freuden darfst du nicht
til - le, et qu'I - né - sil - le offre d'at - traits! quoi qu'igno - ran - te el - le m'en -
sil - le, Reize die Fül - le bergen duns hier? Städti - sche Freuden darfst du nicht

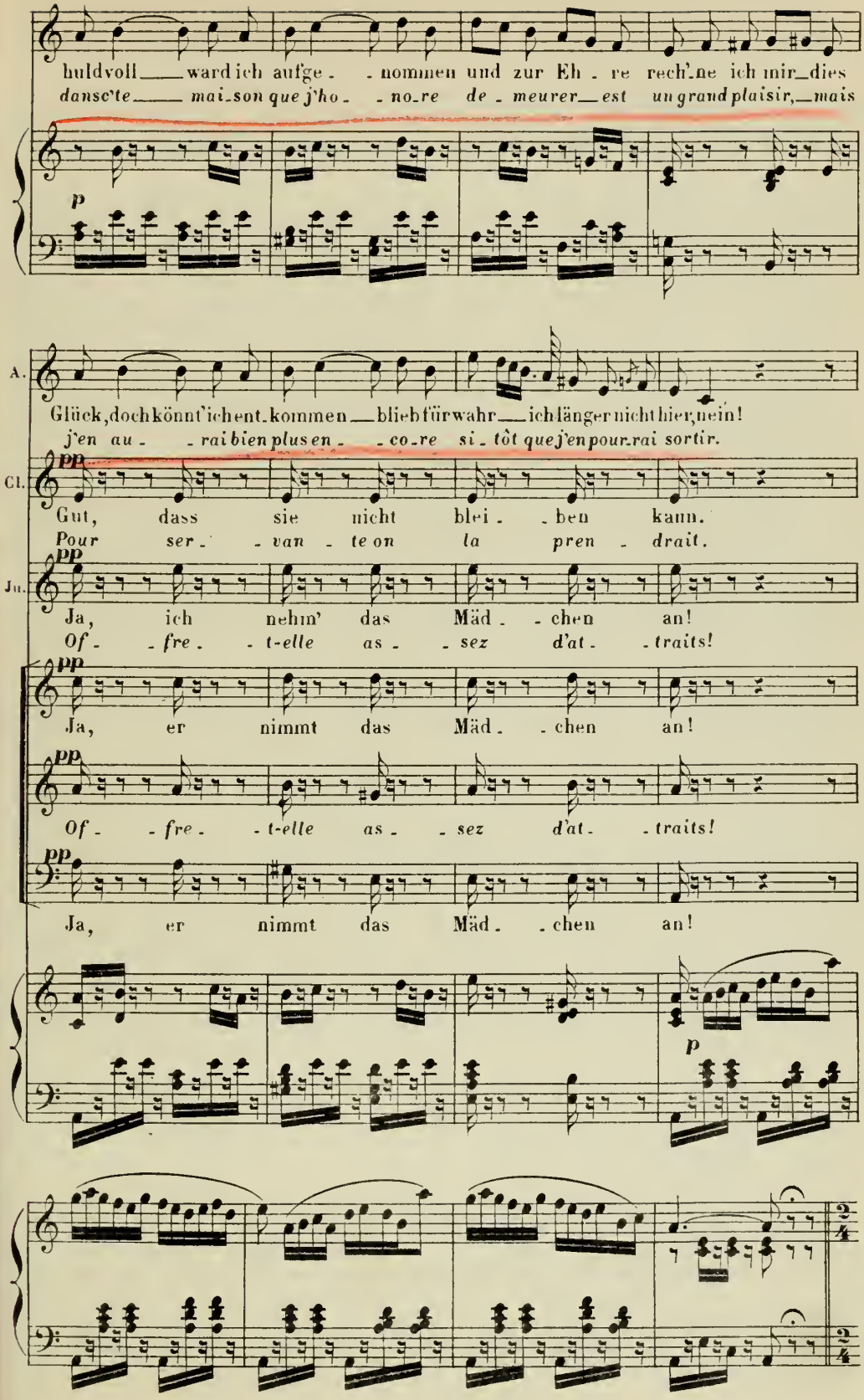

meiden, d'rum nimm bescheiden Dienste bei mir, d'rum sei be- - -
chante et pourservante je la prendrais et pour ser- - -
meiden, d'rum nimm bescheiden Dienste bei mir, d'rum sei be- - -
chante et pourservante je la prendrais et pour ser- - -
meiden, d'rum nimm bescheiden Dienste bei mir, d'rum sei be- - -
scheiden und bleibe hier, d'rum sei be-
vante je la prendrais oui pour ser-
scheiden und bleibe hier, d'rum sei be-
vante je la prendrais oui pour ser-
scheiden und bleibe hier, d'rum sei be-
staccato

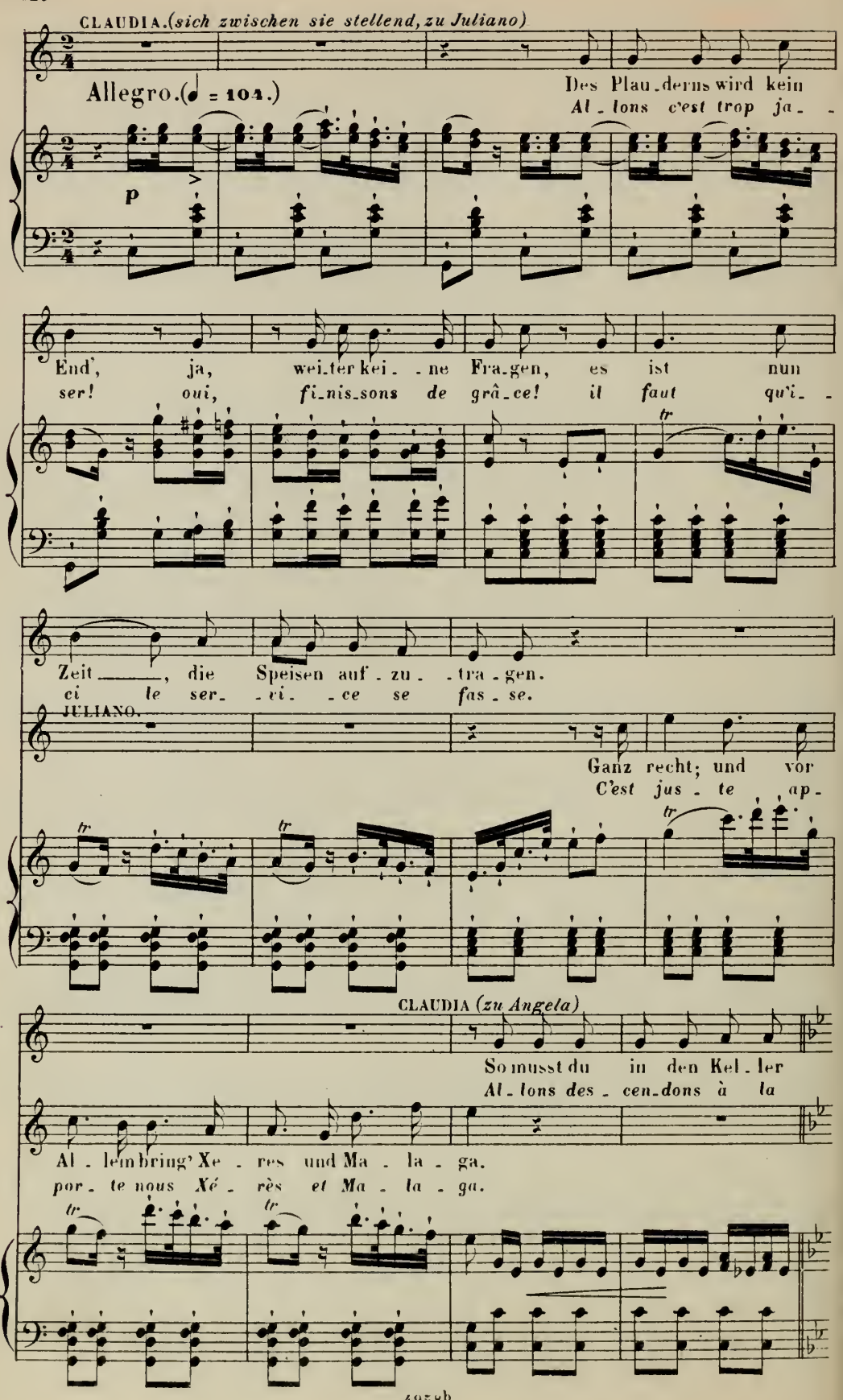

schei - den und blei - - be hier, ja sei be -
van - te je la pren - drais, oui pour ser -
schei - den und blei - - be hier, ja sei be -
van - te je la pren - drais, oui pour ser -
schei - den und blei - - be hier, ja sei be -
sempre stacc.
schei - den und blei - - be hier.
van - te je la pren - drais.
schei - den und blei - - be hier.
van - te je la pren - drais.
schei - den und blei - - be hier.

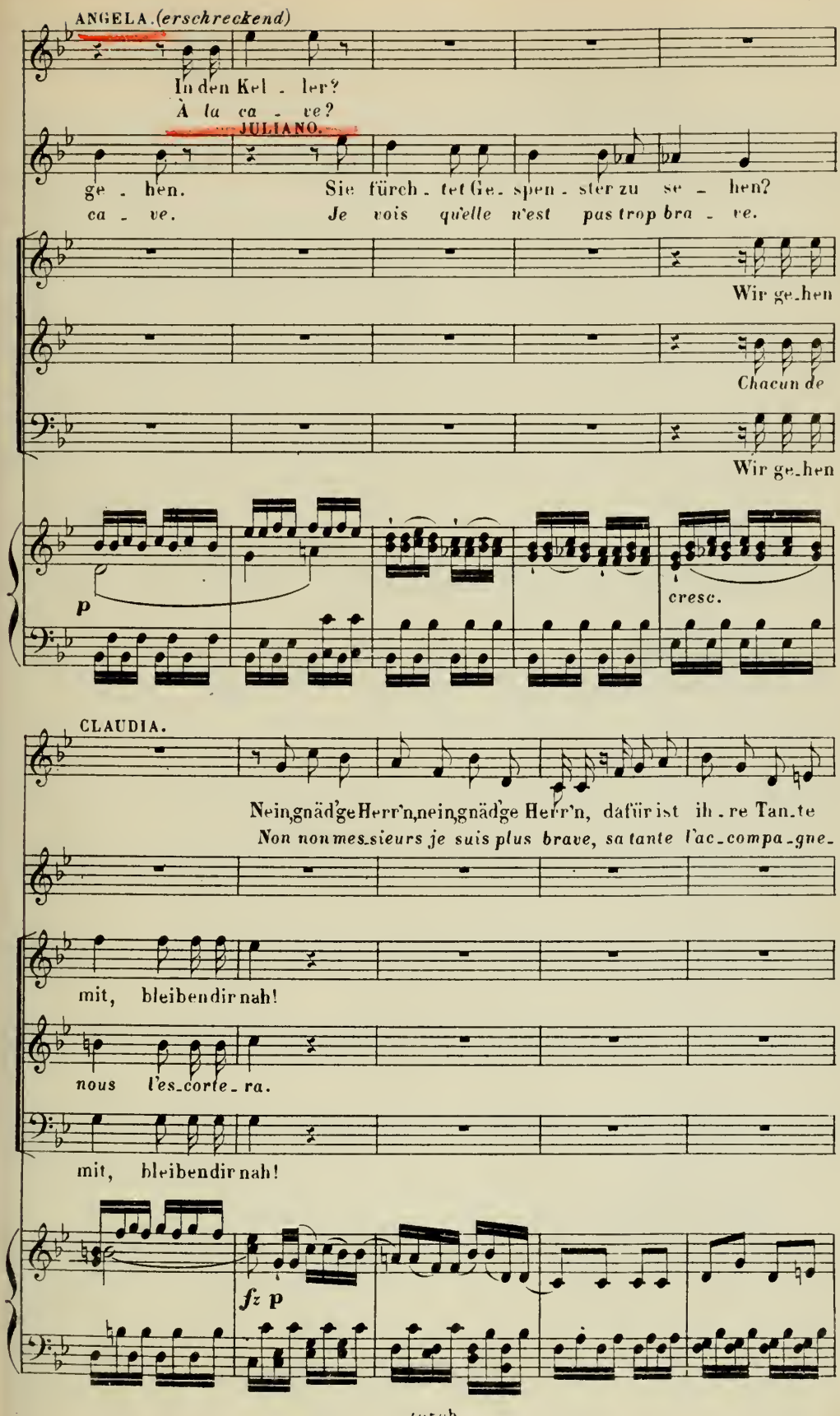

ANGELA.
Andantino. (♩ = 138.)
Aus Ar - ra - go - nien nur.
J'ar - ri - vons du pa - ys;
JULIANO.
Kommst wohl aus fer - nem Lan - de?
D'où ve - nez vous ma chè - re?
p
pp
Und blö - de von Na - tur.
j'nons ja - mais rien ap - pris;
Bist von ge - rin - gem Stan - de?
et que sa - vez vous fai - re?
Nun, ich
d'une
Ach, ich
Ah je
las - se mich be - we - gen und nehm' als Magd dich an.
â - me gé - né - reu - se nous vous for - me - rons tous.
p
(Claudia ansehend)
bin so ver - le - gen, dass ich nicht danken kann; zu
fus bien heu - reu - se d'pou - voir en - trer chez vous! dans

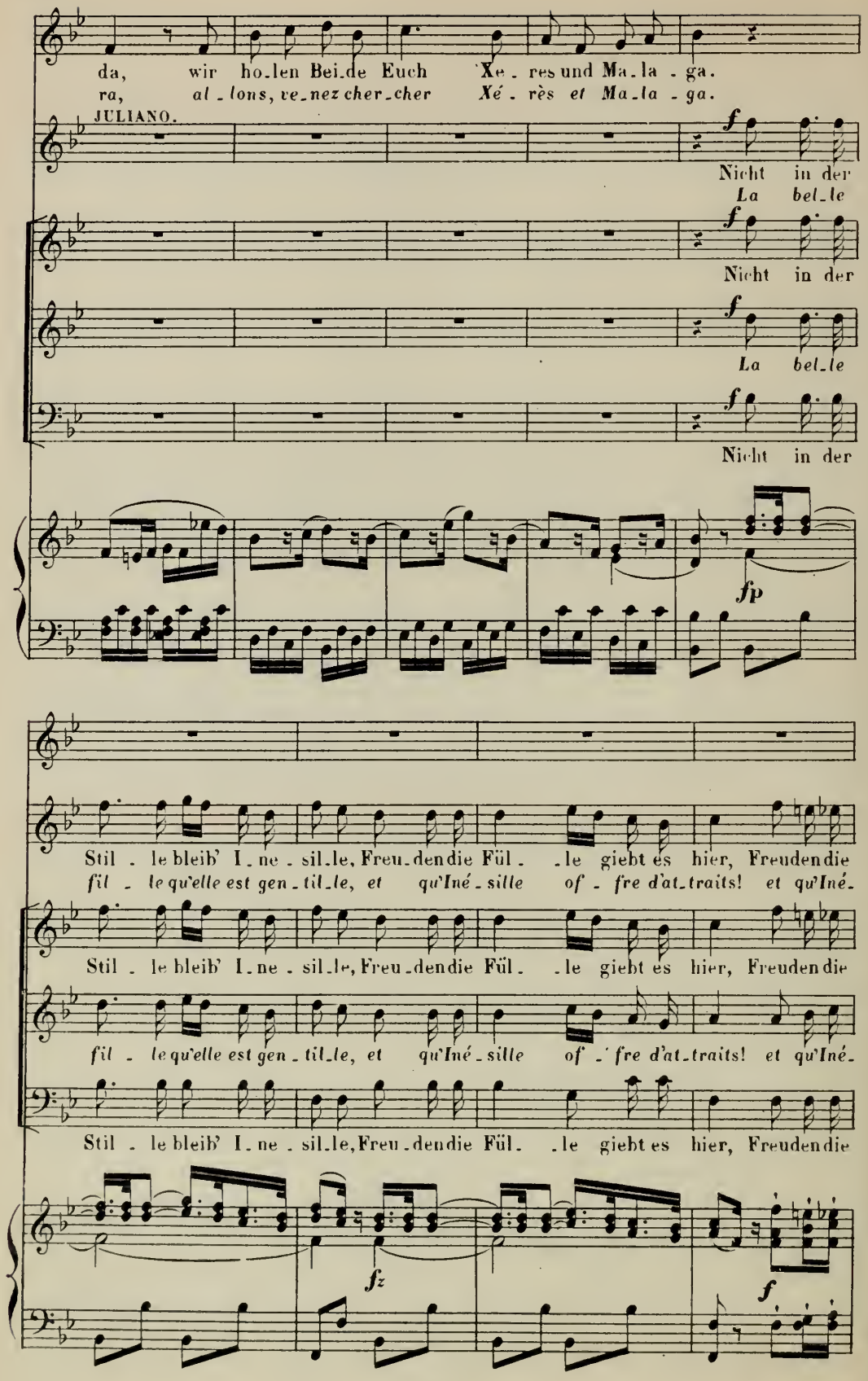

(mit einem Knix)
huldvoll ward ich aufge - nommen und zur Eh - re rech'ne ich mir dies
cet-te mai-son que j'ho - no-re è - tre admise est un grand plaisir; mais
ANGELA. (für sich)
Glück Könnt' ich ent-kommen, blieb für wahr ich länger nicht hier, nein!
j'en au - rai bien plus en - co-re si - tôt que j'en pour-rai sor-tir!
pp CLAUDIA.
Gut, dass sie nicht blei - - ben kann!
Pour ser - - van - te on la pren - - drait!
pp JULIANO.
Ja, ich nehm' das Mäd - - chen an.
Pour ser - - van - te on la pren - - drait!
pp
Ja, er nimmt das Mäd - - chen an.
pp
Que de grâ - - ce que d'at - - traits!
pp
Ja, er nimmt das Mäd - - chen an.
p

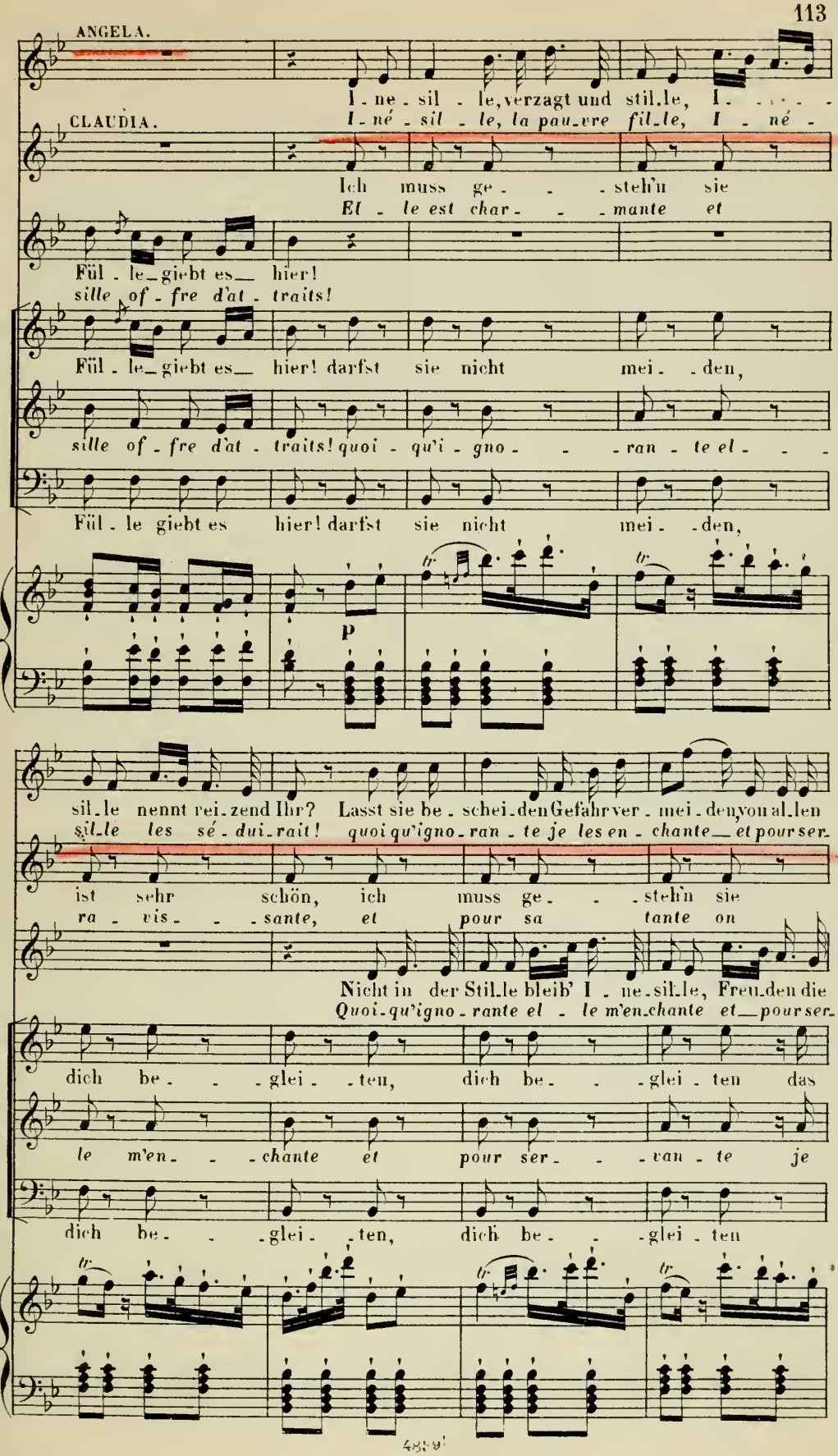

ANGELA.
Fragt nur die Tan - te dort.
Cha - cun vous le__ di - ra;
JULIANO. (zu Angela)
Sanft bist du und__ ver - stän - dig?
Vous ê - tes douce et sa - - ge?
p
pp
p
Ver - gnügt an je - dem Ort.
sau - vag'__ qu'est qu'c'est qu'ça?
(ihre Hand erfassend)
Fein lu - stig und le - ben - dig?
vous n'ê - tes pas sau - va - ge?
Wirst du
en fi -
pp
Habt Ihr
si je
gut dich be - trä - - - gen, so__ be - halt' ich dich.
dè - - le ser - van - te__ i - ci__ vous res - te - rez.
Ur - - sach' zu kla - - - gen, so__ entlas - set mich, denn__ gar
vous mé - con - ten - - - te dam! vous me renver - rez, car,__ car

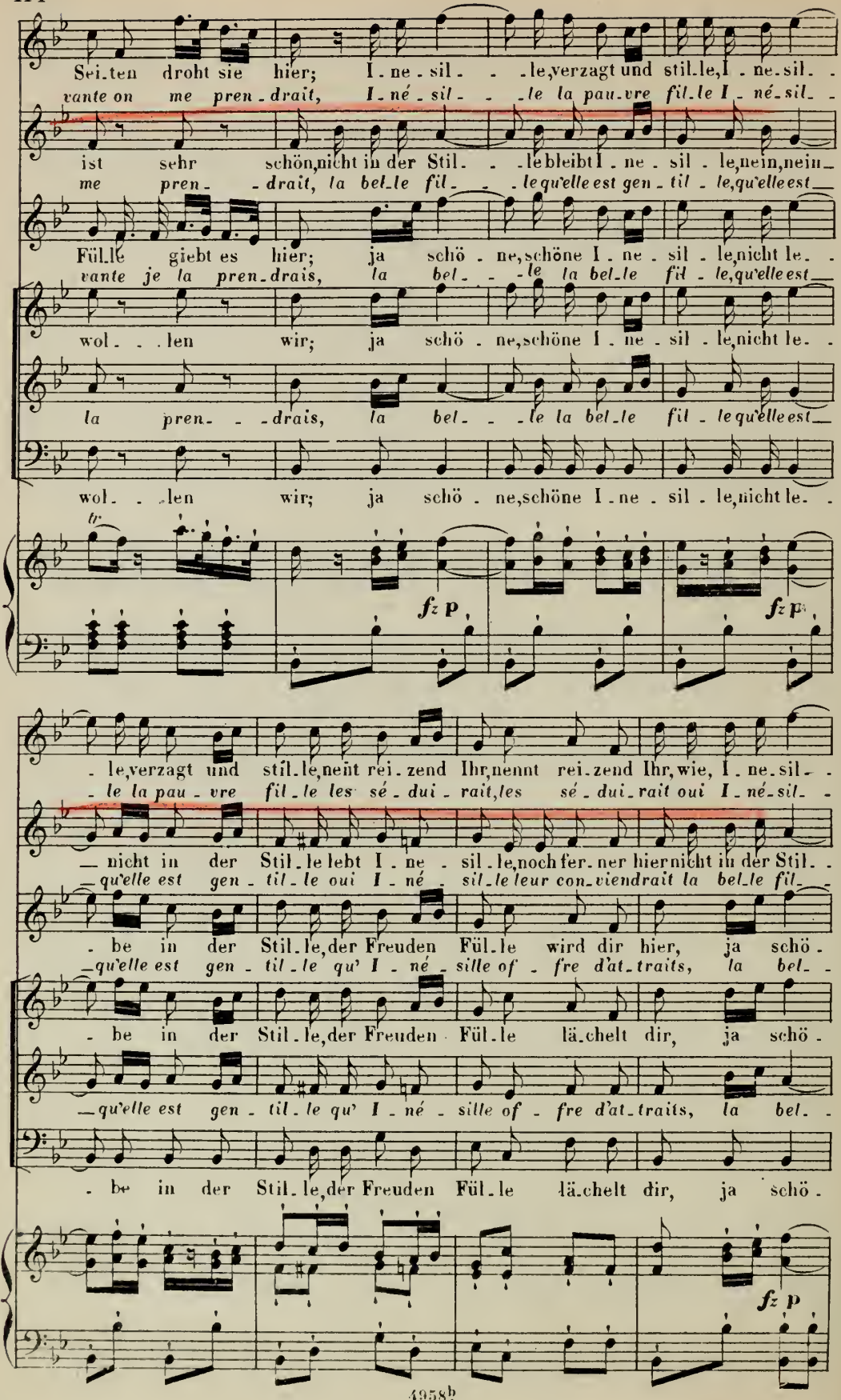

huldvoll ward ich aufge - nommen und zur Eh - re rech'ne ich mir dies
danse'te mai-son que j'ho - no-re de - meurer est un grand plaisir, mais
p
A.
Glück, doch könnt' ich ent-kommen blieb für wahr ich länger nicht hier, nein!
j'en au - rai bien plus en - co-re si - tôt que j'en pour-rai sortir.
Cl.
pp
Gut, dass sie nicht blei - ben kann.
Pour ser - van - te on la pren - drait.
Ju.
pp
Ja, ich nehm' das Mäd - chen an!
Of - fre - t-elle as - sez d'at - traits!
pp
Ja, er nimmt das Mäd - chen an!
pp
Of - fre - t-elle as - sez d'at - traits!
pp
Ja, er nimmt das Mäd - chen an!
p

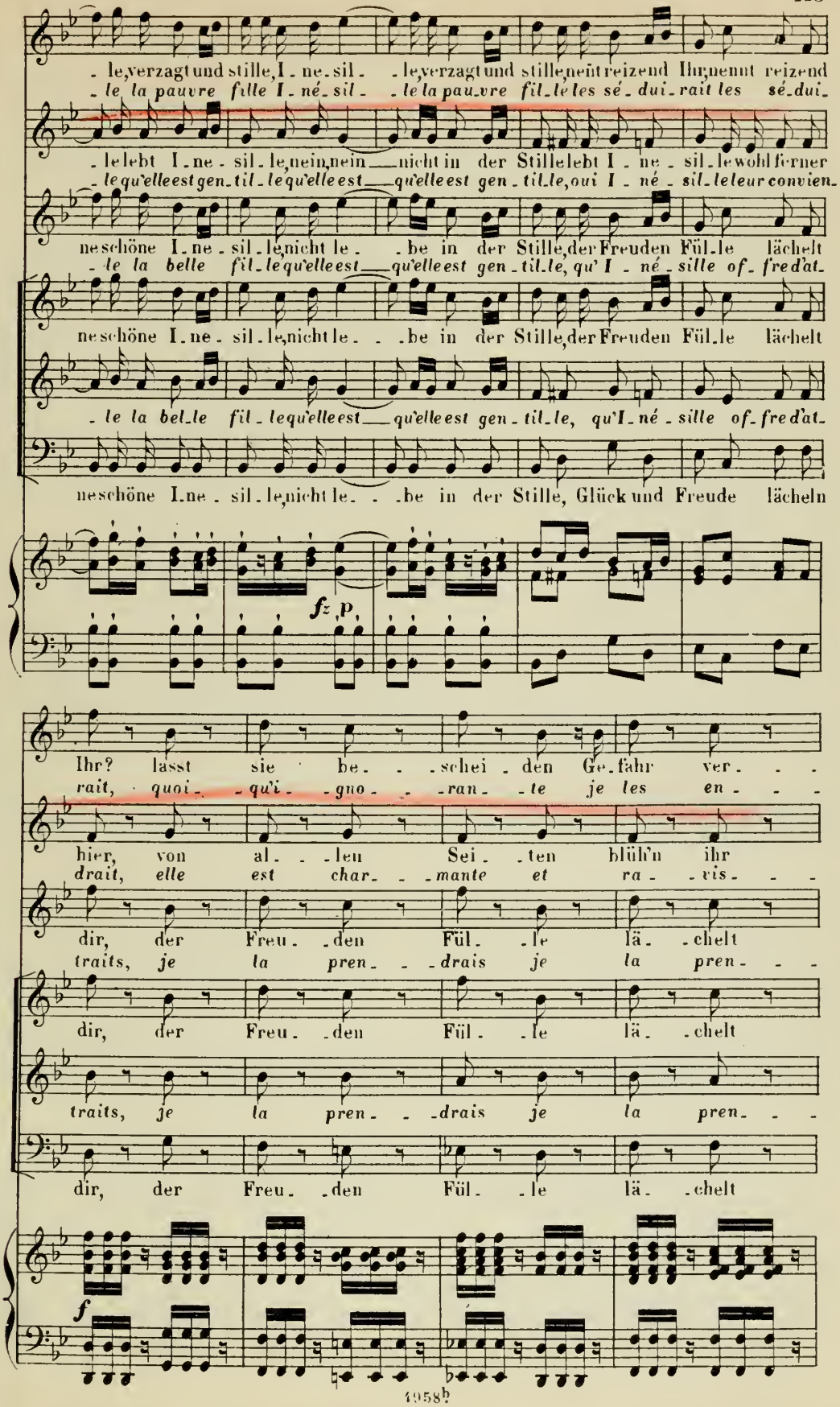

CLAUDIA. (sich zwischen sie stellend, zu Juliano)
Allegro. (♩ = 104.)
Des Plau_derns wird kein
Al_lons c'est trop ja_
p
End', ja, wei_ter kei_ne Fra_gen, es ist nun
ser! oui, fi_nis_sons de grâ_ce! il faut qu'i_
Zeit ____, die Speisen auf_zu_tra_gen.
ci le ser_vi_ce se fas_se.
JULIANO.
Ganz recht; und vor
C'est jus_te ap_
CLAUDIA (zu Angela)
So musst du in den Kel_ler
Al_lons des_cen_dons à la
Al_lein bring' Xe_res und Ma_la_ga.
por_te nous Xé_rès et Ma_la_ga.

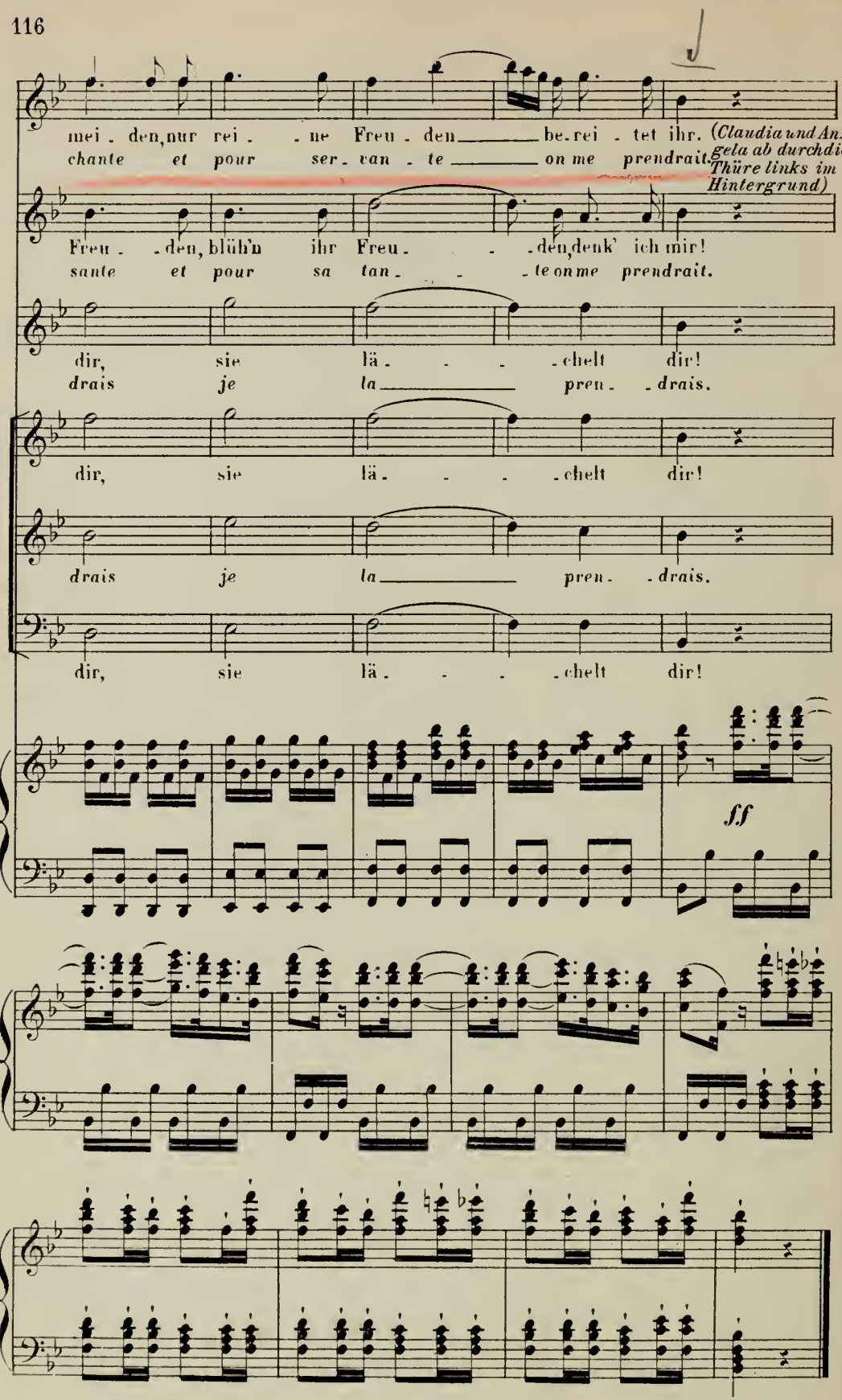

ANGELA. (erschreckend)
In den Kel - ler?
À la ca - ve?
JULIANO.
ge - hen.
Sie fürch - tet Ge - spen - ster zu se - hen?
ca - ve.
Je vois qu'elle n'est pas trop bra - ve.
Wir ge-hen
Chacun de
Wir ge-hen
p
cresc.
CLAUDIA.
Nein, gnäd'ge Herr'n, nein, gnädge Herr'n, dafür ist ih - re Tan-te
Non non mes-sieurs je suis plus brave, sa tante l'ac-compa-gne-
mit, bleibendir nah!
nous l'es-corte-ra.
mit, bleibendir nah!
fz p


da, wir ho_len Bei_de Euch Xe_res und Ma_la_ga.
ra, al_lons, ve_nez cher_cher Xé_rès et Ma_la_ga.
JULIANO.
Nicht in der
La bel_le
Nicht in der
La bel_le
Nicht in der
fp
Stil_le bleib' I_ne_sil_le, Freu_den die Fül_le giebt es hier, Freuden die
fil_le qu'elle est gen_til_le, et qu'Iné_sille of_fre d'at_traits! et qu'Iné_
Stil_le bleib' I_ne_sil_le, Freu_den die Fül_le giebt es hier, Freuden die
fil_le qu'elle est gen_til_le, et qu'Iné_sille of_fre d'at_traits! et qu'Iné_
Stil_le bleib' I_ne_sil_le, Freu_den die Fül_le giebt es hier, Freuden die
fz
f


ANGELA.
I - ne - sil - le, verzagt und stil.le, I - - - - -
CLAUDIA.
I - né - sil - le, la pau.vre fil.le, I - né -
Ich muss ge - - - steh'n sie
El - le est char - - - mante et
Fül - le_giebt es_ hier!
sille of - fre d'at - traits!
Fül - le_giebt es_ hier! darfst sie nicht mei - den,
sille of - fre d'at - traits! quoi - qu'i - gno - - - ran - te el - - -
Fül - le giebt es hier! darfst sie nicht mei - den,
p
sil.le nennt rei.zend Ihr? Lasst sie be - schei.den Gefahr ver - mei.den, you al.len
sil.le les sé - dui.rait! quoi qu'igno.ran - te je les en - chante_ et pour ser.
ist sehr schön, ich muss ge - - - steh'n sie
ra - vis - - - sante, et pour sa tante on
Nicht in der Stil.le bleib' I - ne.sil.le, Freu.den die
Quoi.qu'igno - rante el - le m'en.chante et_ pour ser.
dich be - - - glei - ten, dich be - - - glei - ten das
le m'en - - - chante et pour ser - - - van - te je
dich be - - - glei - ten, dich be - - - glei - ten


Sei-ten droht sie hier; I-ne-sil--le,verzagt und stil-le,I-ne-sil--
vante on me pren-drait, I-né-sil--le la pau-vre fil-le I-né-sil--
ist sehr schön,nicht in der Stil--le bleibt I-ne-sil-le,nein,nein-
me pren--drait, la bel-le fil--le qu'elle est gen-til-le,qu'elle est-
Fül-le giebt es hier; ja schö-ne,schöne I-ne-sil-le,nicht le--
vante je la pren-drais, la bel--le la bel-le fil-le,qu'elle est-
wol--len wir; ja schö-ne,schöne I-ne-sil-le,nicht le--
la pren--drais, la bel--le la bel-le fil-le qu'elle est-
wol--len wir; ja schö-ne,schöne I-ne-sil-le,nicht le--
fz p
fz p
-le,verzagt und stil-le,nent rei-zend Ihr,nennt rei-zend Ihr,wie, I-ne-sil--
-le la pau-vre fil-le les sé-dui-rait,les sé-dui-rait oui I-né-sil--
-nicht in der Stil-le lebt I-ne-sil-le,noch fer-ner hier nicht in der Stil--
-qu'elle est gen-til-le oui I-né-sil-le leur con-viendrait la bel-le fil--
-be in der Stil-le,der Freuden Fül-le wird dir hier, ja schö-
-qu'elle est gen-til-le qu' I-né-sille of-fre d'at-traits, la bel--
-be in der Stil-le,der Freuden Fül-le lä-chelt dir, ja schö-
-qu'elle est gen-til-le qu' I-né-sille of-fre d'at-traits, la bel--
-be in der Stil-le,der Freuden Fül-le lä-chelt dir, ja schö-
fz p


- le, verzagt und stille, I - ne - sil - - le, verzagt und stille, nennt reizend Ihr, nennt reizend
- le la pauvre fille I - né - sil - - le la pauvre fil - le les sé - dui - rait les sé - dui -
- le lebt I - ne - sil - le, nein, nein — nicht in der Stille lebt I - ne - sil - le wohl ferner
- le qu'elle est gen - til - le qu'elle est — qu'elle est gen - til - le, oui I - né - sil - le leur convien -
ne schöne I - ne - sil - le, nicht le - - be in der Stille, der Freuden Fül - le lächelt
- le la belle fil - le qu'elle est — qu'elle est gen - til - le, qu'I - né - sille of - fred'at -
ne schöne I - ne - sil - le, nicht le - - be in der Stille, der Freuden Fül - le lächelt
- le la bel - le fil - le qu'elle est — qu'elle est gen - til - le, qu'I - né - sille of - fred'at -
ne schöne I - ne - sil - le, nicht le - - be in der Stille, Glück und Freude lächeln
fz p
Ihr? lasst sie be - - schei - den Ge - fahr ver - - -
rait, quoi - qu'i - gno - ran - te je les en - - -
hier, von al - - len Sei - ten blüh'n ihr
drait, elle est char - - mante et ra - vis - - -
dir, der Freu - den Fül - le lä - chelt
traits, je la pren - drais je la pren - - -
dir, der Freu - den Fül - le lä - chelt
traits, je la pren - - drais je la pren - - -
dir, der Freu - den Fül - le lä - chelt
f


mei - den, nur rei - ne Freu - den be - rei - tet ihr.
chante et pour ser - van - te on me prendrait.
(Claudia und Angela ab durch die Thüre links im Hintergrund)
Freu - den, blüh'n ihr Freu - den, denk' ich mir!
sante et pour sa tan - te on me prendrait.
dir, sie lä - chelt dir!
drais je la prend - drais.
dir, sie lä - chelt dir!
drais je la prend - drais.
dir, sie lä - chelt dir!
ff

Sechste Scene.

JULIANO. Die CABALLEROS. Gleich nachher MASSARENA.

JULIANO *(zu seinen Freunden)*. Ein reizendes Mädchen, so wahr ich lebe! Das liebe Kind darf sich Glück wünschen, in ein so solides Haus gerathen zu sein. *(sieht Massarena eintreten)* Ha, kommst Du endlich? Ich habe Dich mit Ungeduld erwartet.

MASSARENA. Und ich habe Dir viel zu sagen.

JULIANO *(zu seinen Gästen, auf den Brazero zeigend)*. Dort finden Sie Cigarren, meine Herren; ist's vor Tische noch gefällig?

(Die Caballeros bilden mehrere Gruppen im Saale. Einige zünden Cigarren am Brazero an und wärmen sich, Andere setzen sich, noch Andere gehen im Hintergrunde auf und ab. Massarena bleibt mit Juliano ganz vorne zur Linken.)

JULIANO *(zu Massarena)*. Alles ging vortrefflich. Du hast ein wahres Meisterstück gemacht! Schon ward mir bange; denn als Elfort sah, dass der Kutscher einen falschen Weg einschlug, setzte er sich selbst auf den Bock, und in fünf Minuten waren wir in seinem Hause. Ich zitterte für die Lady und für Dich.

MASSARENA. Ohne Ursache!

JULIANO. Allerdings; denn Mylady war so geschickt gewesen, sich zu Bette zu legen und zu schlafen.

MASSARENA. Du irrst....

JULIANO. Wohl möglich, dass sie sich nur so stellte.

MASSARENA. Nein, sag' ich Dir, sie war es nicht; und der deutlichste Beweis ist, dass ich noch eine halbe Stunde lang mit meiner Unbekannten auf dem Balle war.

JULIANO. Willst Du mich zum Besten haben?

MASSARENA. Leider muss ich befürchten, dass wir grosses Unheil angerichtet haben. Sie war in Verzweiflung, als es Mitternacht schlug, und wer weiss, ob sie sich nicht ein Leid angethan hat.

JULIANO. Verschone mich mit solchen Kindermärchen.

MASSARENA. Reine Wahrheit; ich schwör' es Dir! – Umsonst bemühte ich mich, sie zurückzuhalten. Am Fuss der grossen Treppe ereilte ich sie, fasste ihren Arm, um sie mit Gewalt zu verhindern den Palast zu verlassen; sie riss sich los und verlor dabei ein Armband von Werth. Ich hob es auf, aber in demselben Augenblick entschlüpfte sie mir und verschwand. Wo sie finden in den vielen sich durchkreuzenden Strassen?

JULIANO. Höre, Horatio, wenn Du Dich auf meine Kosten lustig machen willst....

MASSARENA. Nicht doch! Ueberzeuge Dich vom Gegentheil. *(zieht ein goldenes mit Juwelen besetztes Armband aus der Tasche und gibt es Juliano.)* Hier ist das Armband.

JULIANO *(das Armband betrachtend)*. So viel ist gewiss, dass ich es nie bei Lady Elfort sah. Seiner Schönheit, seinem Werthe nach muss es einer Dame von hohem Range zugehören. *(auf einen der Gäste zeigend)* Dort ist Einer, welcher der Frau des Hofjuweliers den Hof macht und täglich im Laden des Mannes ein- und ausgeht; den frage, vielleicht kennt er es. *(wendet sich an einen seiner Gäste)* Lopez! Massarena wünscht Dich zu sprechen.

MASSARENA *(hat das Armband zurückgenommen, zieht Lopez ganz auf die rechte Seite des Vordergrunds und zeigt ihm das Armband)*. Kennen Sie dieses Geschmeide?

LOPEZ. Allerdings. Es wurde erst vor wenig Tagen verkauft.

MASSARENA. Und an wen?

LOPEZ. An die Königin.

MASSARENA *(für sich)*. O Himmel!

JULIANO *(tritt zu ihnen)*. Nun, wie ist's?

MASSARENA *(leise zu Lopez, der sich gleich darauf wieder zu den Uebrigen gesellt)*. Schweigen Sie, ich bitte! *(laut zu Juliano)* Er kennt es nicht. *(für sich)* Der Königin? — Unmöglich! *(Er dreht sich um und gewahrt Angela, die, ein Licht in der Hand, aus der links im Hintergrunde befindlichen Thüre kommt, einen Korb mit Weinflaschen trägt und ihn auf eins der Buffets setzt. Er bleibt vor Erstaunen unbeweglich stehen.)* ~~Ha, das ist noch weit ärger!~~

ANGELA *(die auch sogleich Massarena wahrgenommen hat, merklich erschreckend)*. ~~Er ist's!~~

Siebente Scene.

VORIGE. ANGELA. CLAUDIA.

(Angela und Claudia beschäftigen sich mit Ordnen des Esstisches, setzen die Couverts und Speisen darauf, holen Gläser und die Weinflaschen aus dem Korbe herbei u. s. w.)

JULIANO *(zu Massarena)*. Was fehlt Dir? Warum heftest Du Deine Blicke so starr auf mein neues Dienstmädchen?

MASSARENA. Das soll ein Dienstmädchen sein?

JULIANO. Aus Arragonien; meiner Haushälterin Nichte.

MASSARENA. Du kennst sie?

JULIANO. So gut als meine Freunde. Woher aber Dein Erstaunen?

MASSARENA *(verlegen)*. Mich dünkt.... Zwar sah ich die Königin lange nicht und immer nur in der Ferne, doch Du, der sie täglich umgiebt, findest Du nicht eine grosse Aehnlichkeit zwischen der Königin und dem Mädchen?

JULIANO. Nicht die mindeste. Was soll die Frage?

MASSARENA *(noch verlegener)*. Es kam mir nur so vor. *(für sich)* Ich verliere den Verstand, werde wahnsinnig!

(Er starrt Angela unaufhörlich an, ohne den Muth zu haben, sich ihr zu nähern oder sie anzureden.)

JULIANO. Lord Elfort scheint nicht zu kommen; er wird sich in Friedensunterhandlungen mit seiner Gemahlin eingelassen haben. *(zu seinen Gästen)* Zu Tische, meine Herren, zu Tische!

(Claudia und Angela haben einstweilen den Esstisch in die Mitte der Bühne gesetzt. Alle nehmen Platz daran. Angela, stehend, Teller und Serviette in der Hand, bedient, gleich einer Kellnerin, die Gäste der Reihe nach. Massarena, einer Bildsäule gleich, verwendet keinen Blick von Angela, wobei er weder isst noch trinkt. Diese thut, als kenne sie ihn nicht.)

JULIANO. Vor allen Dingen eingeschenkt! *(Angela füllt Massarena's Glas, Claudia die Uebrigen.)* Zuerst muss ich meinem Freund Massarena Ehrenerklärung geben, den ich in dem Verdacht hatte, mir meine Geliebte entführt zu haben.

ALLE GÄSTE. Das wäre schändlich gewesen!

JULIANO *(das volle Glas erhebend)*. Auf sein Wohl also, und sein Glück in der Liebe!

ALLE GÄSTE *(stossen an)*. Auf sein Glück in der Liebe!

(Massarena stösst in der Verwirrung statt an die Gläser der Uebrigen an die Weinflasche, aus der Angela ihm soeben eingeschenkt.)

JULIANO. Er braucht es, denn gegenwärtig spielt er den unglücklichsten Roman von der Welt mit einer Unbekannten, die dem ohnerachtet nur zur Hälfte grausam ist.

MASSARENA *(verdriesslich)*. Lassen wir das, Juliano!

JULIANO. Denkt Euch, meine Freunde, dieser Unbekannten, dieser umherirrenden Schönen wegen, schlägt er eine der glänzendsten Verbindungen aus — Inesilla, reine Teller! — eine fürstliche Mitgift, die ich so gut gebrauchen könnte!

MASSARENA. Und die ich Dir herzlich gerne überlasse.

JULIANO. Angenommen! Ihr Herren seid Zeugen. — *(zu Massarena)* Um diesen Preis verzichte ich auf Deine Tochter der Luft, Deine Sylphide!

MASSARENA. Kein Wort weiter!

JULIANO. Sei unbesorgt, sie hört uns nicht.

MASSARENA. Wer weiss! Ich sagte Dir ja, dass sie als mein guter Engel mir stets zur Seite steht, und dass sie, sichtbar oder nicht, in meinem Herzen lebt!

ANGELA *(durch Massarenas Rede tief bewegt, lässt den Teller fallen, den sie in der Hand hält, welcher zerbricht)*. Ach, mein Gott!

JULIANO. Bravo! Die Arragonierin bringt mein Junggesellenmobiliar in die gehörige Ordnung!

CLAUDIA *(zu Angela, sich zürnend stellend)*. Kannst Du nicht besser Acht geben!

ANGELA. Seid nicht böse, Tante; ich will den Teller von meinem Lohn bezahlen.

CLAUDIA. Das sollst Du auch.

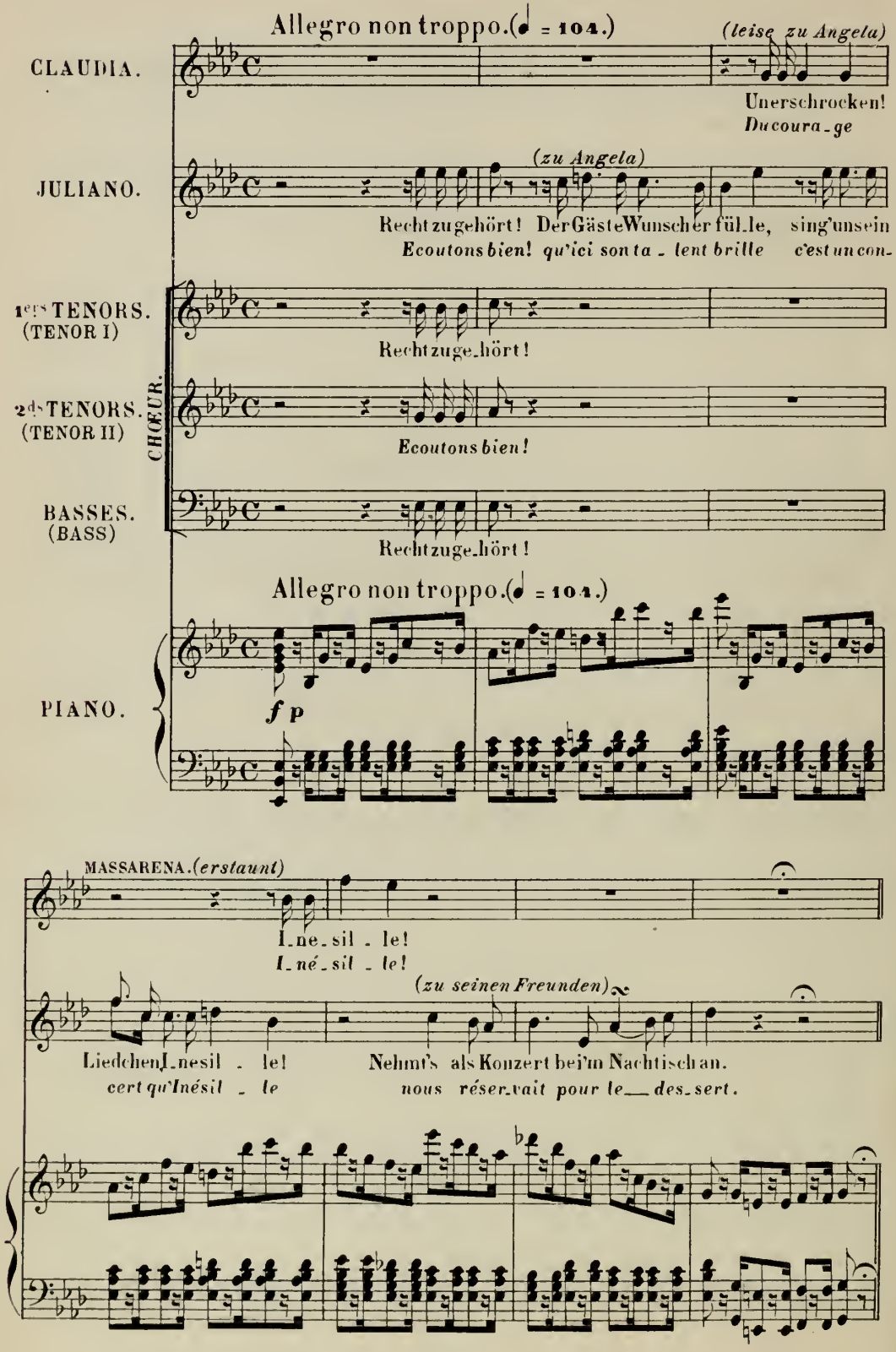
JULIANO. Für diesmal wollen wir's noch hingehen lassen. Zur Strafe aber muss sie uns ein arragonisches Liedchen vorsingen.

DIE GÄSTE. Ja, das muss sie!

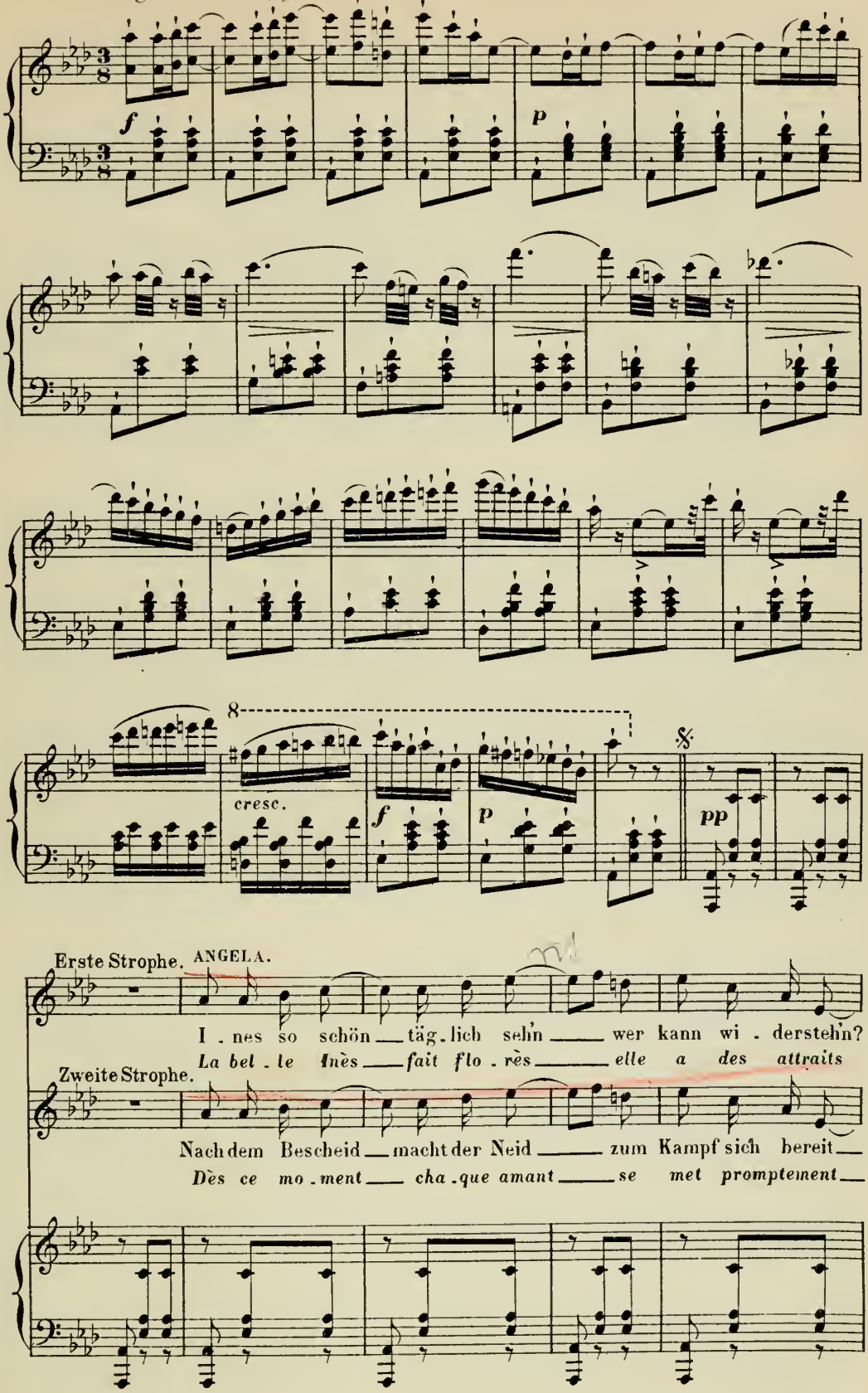
CLAUDIA *(leise zu Angela)*. Wird's auch gehen?

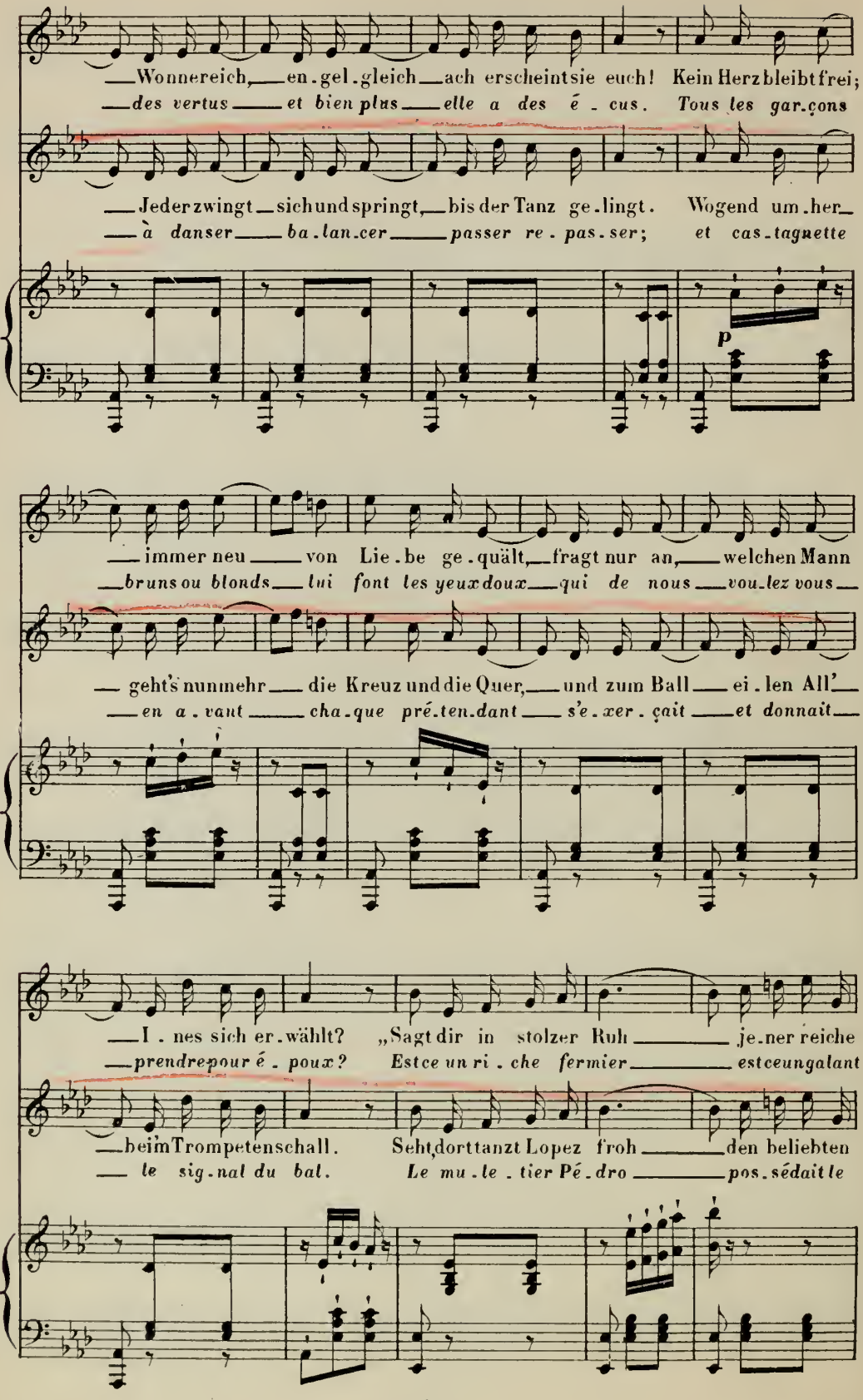
ANGELA *(ebenso zu Claudia)*. Zum Glück weiss ich eins auswendig.

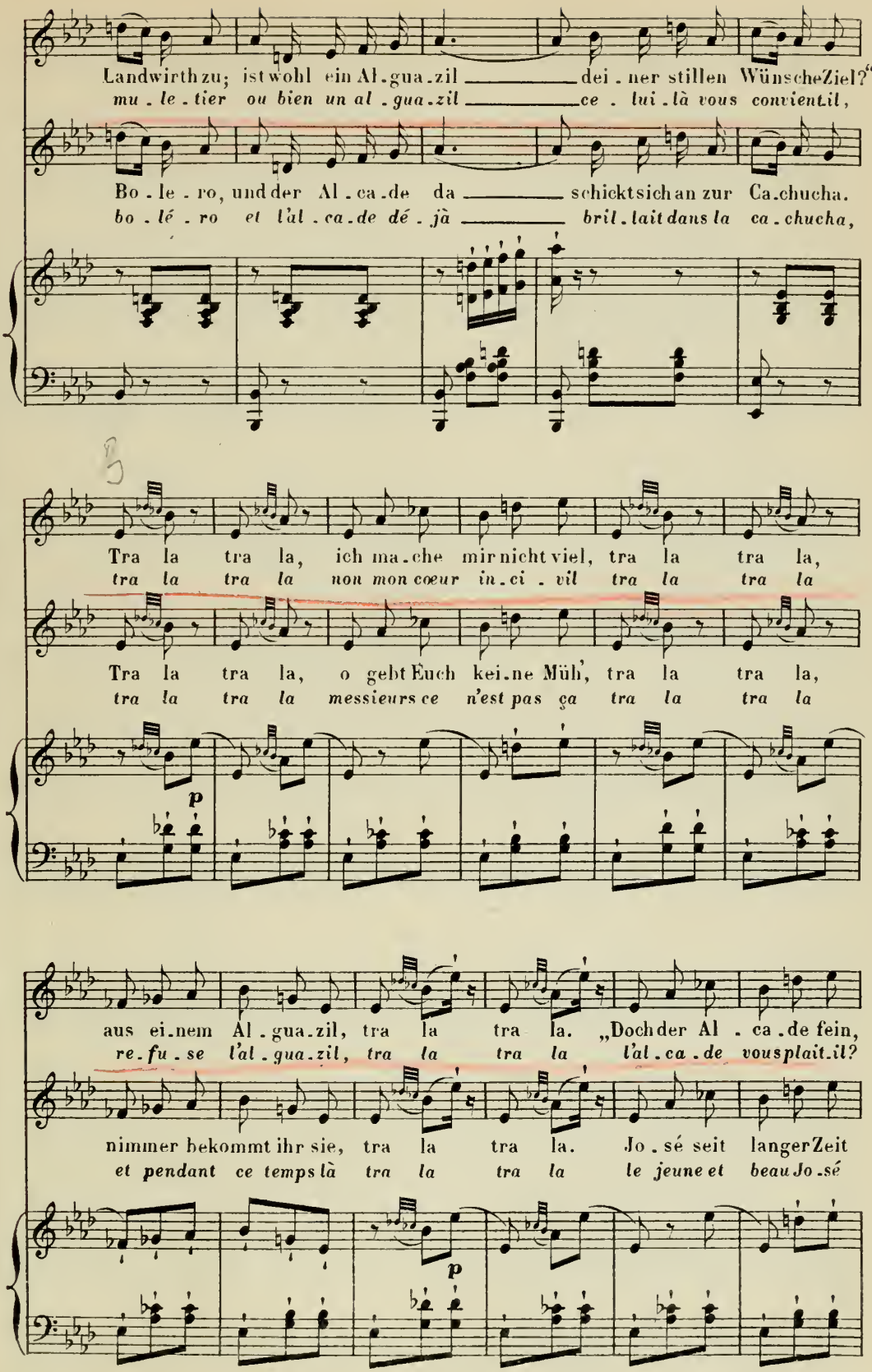
Nº 8. ARRAGONISCHES LIED und CHOR.

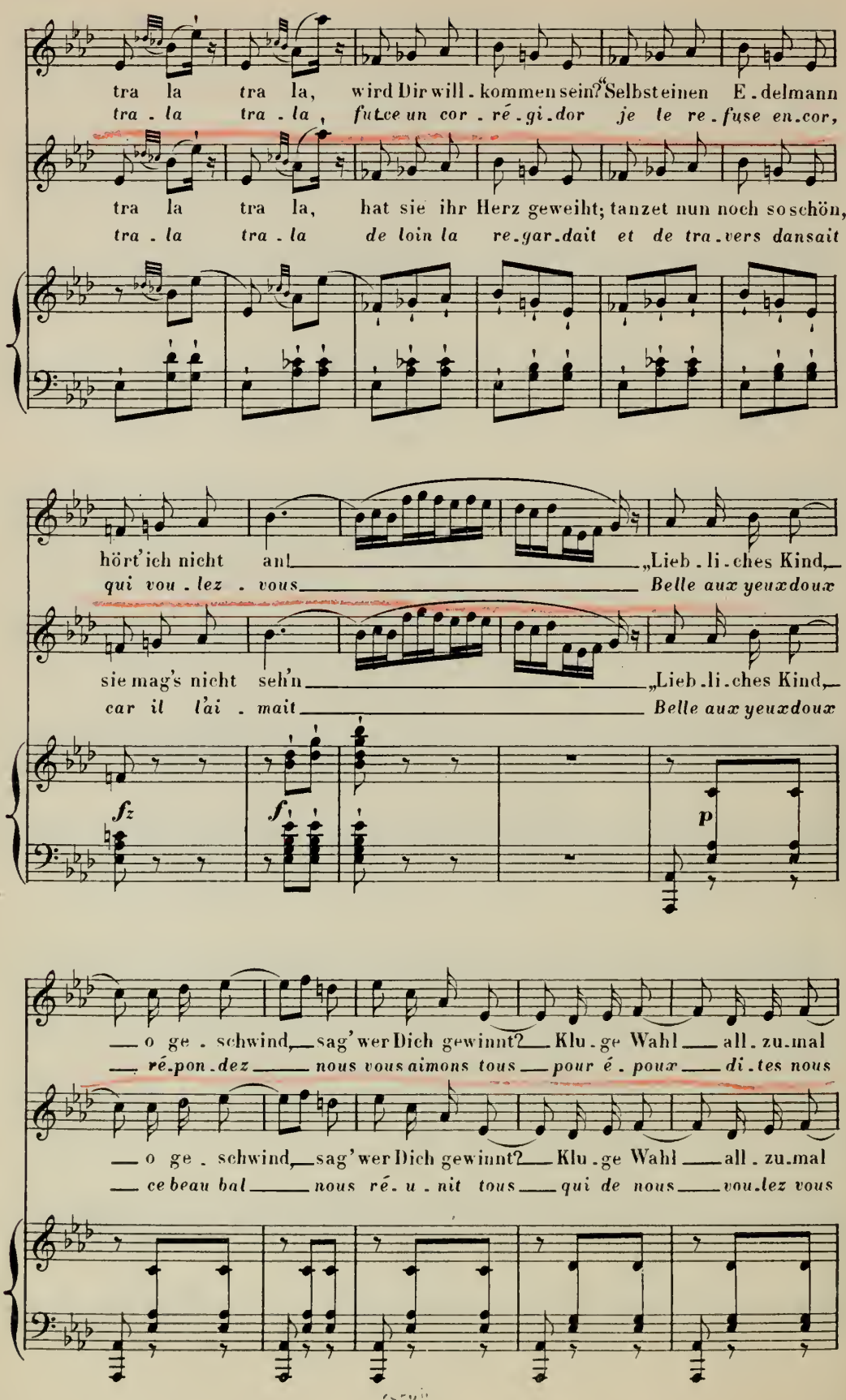


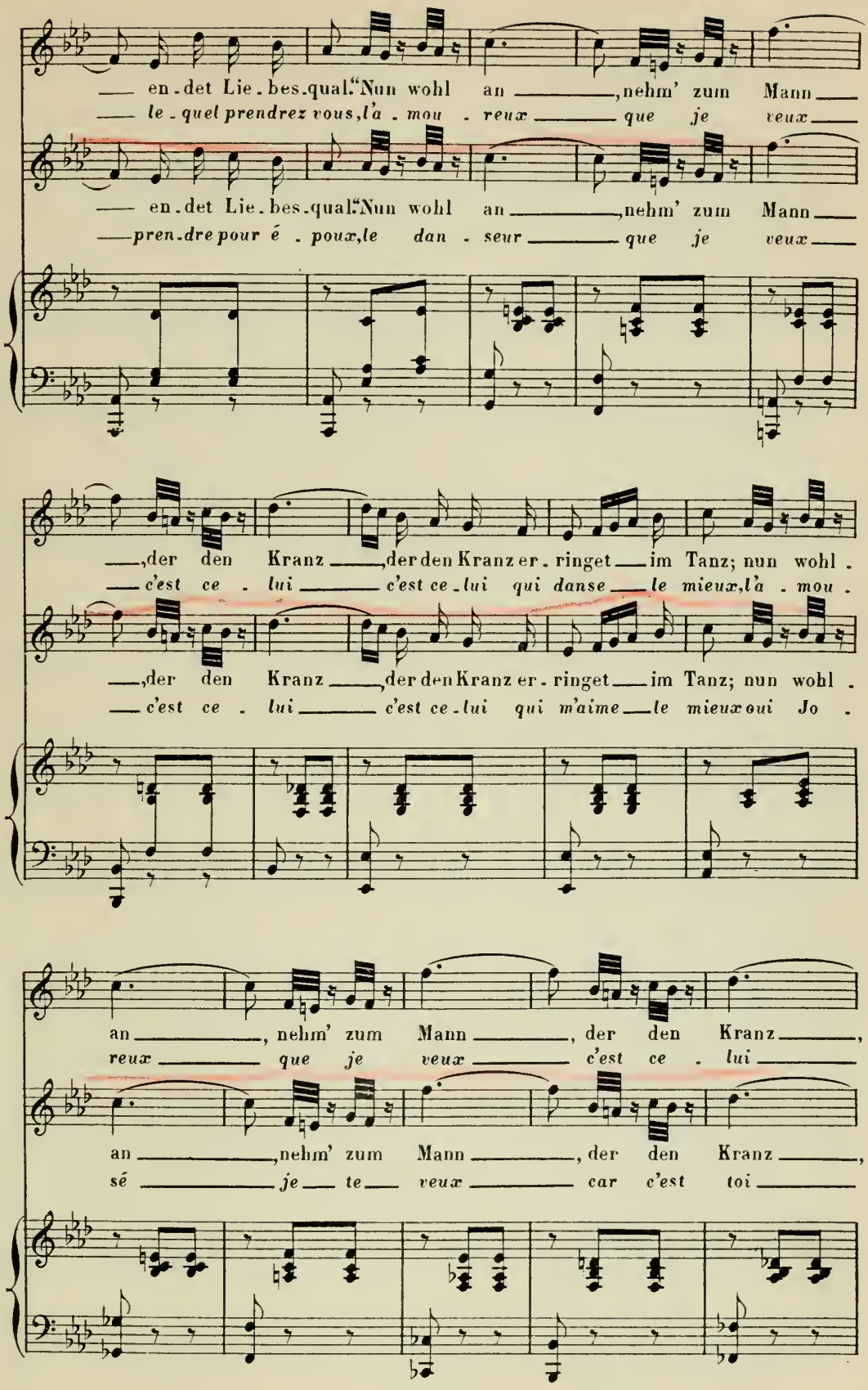
Allegro non troppo. (♩ = 63.)

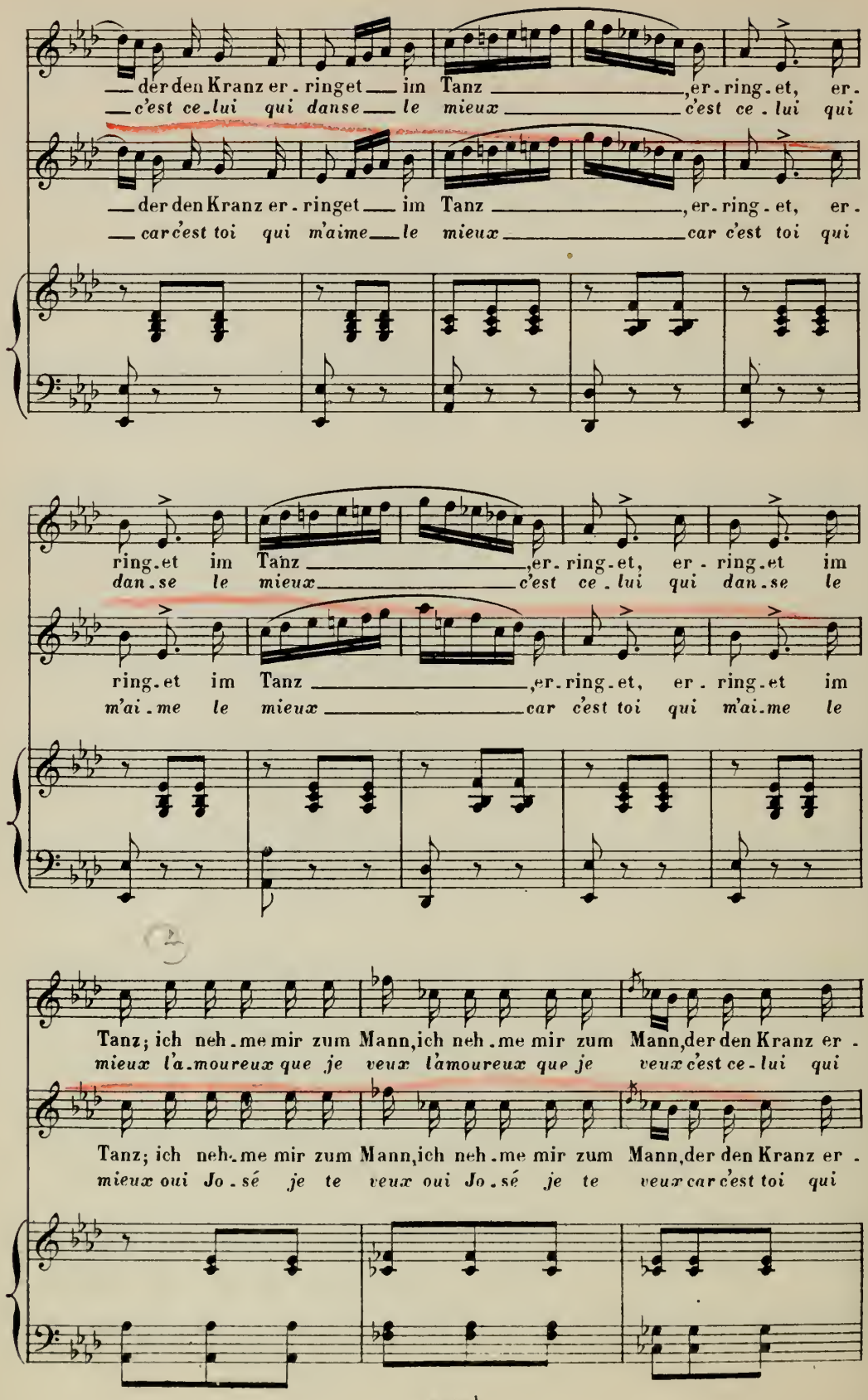


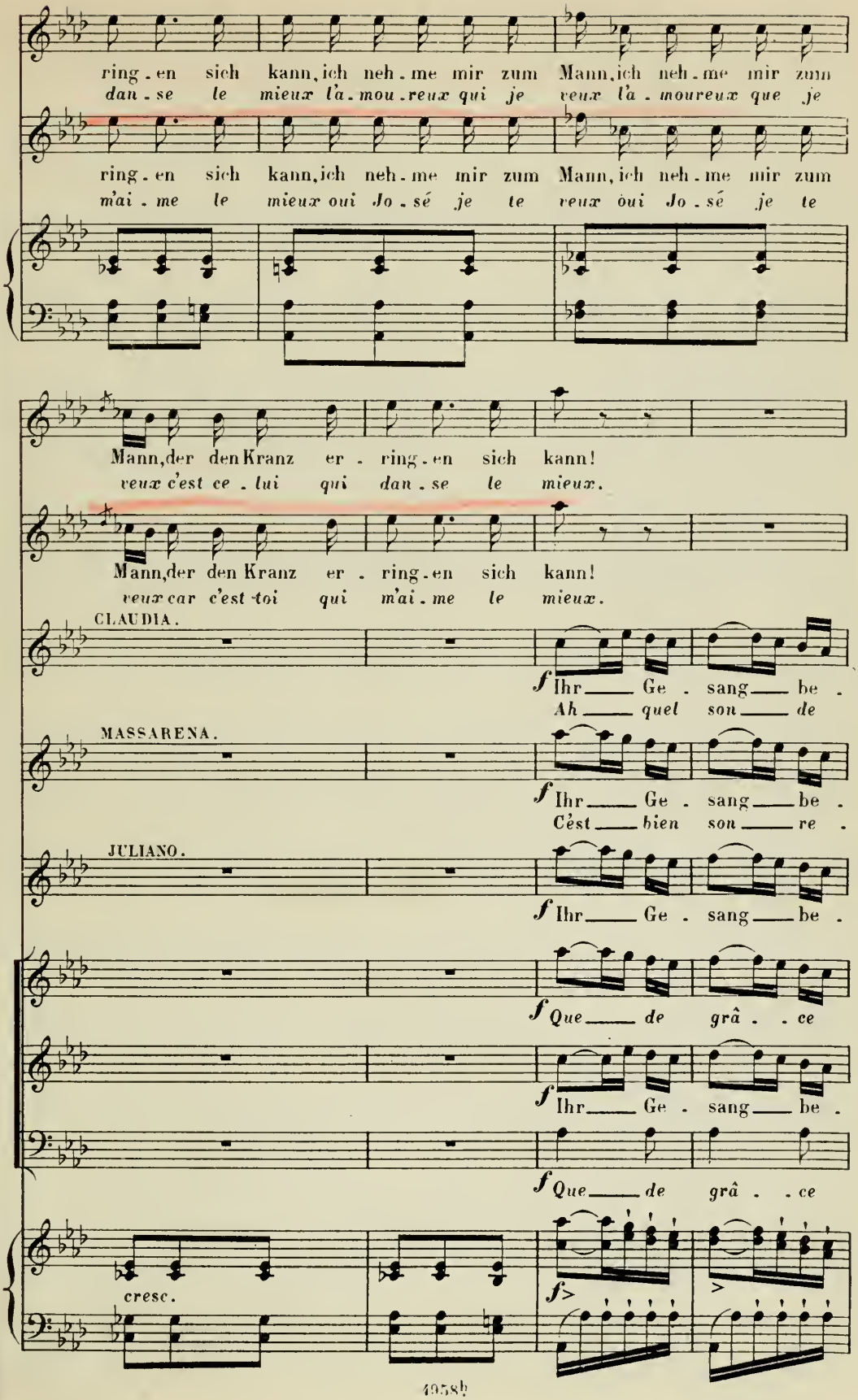

Wonnereich, engelgleich ach erscheint sie euch! Kein Herz bleibt frei;
des vertus et bien plus elle a des é - cus. Tous les gar.çons
Jeder zwingt sich und springt, bis der Tanz ge.lingt. Wogend um.her
à danser ba.lan.cer passer re.pas.ser; et cas.tagnette
p
immer neu von Lie.be ge.quält, fragt nur an, welchen Mann
bruns ou blonds lui font les yeux doux qui de nous vou.lez vous
geht's nunmehr die Kreuz und die Quer, und zum Ball ei.len All'
en a.vant cha.que pré.ten.dant s'e.xer.çait et donnait
I.nes sich er.wählt? „Sagt dir in stolzer Ruh je.ner reiche
prendre pour é.poux? Est ce un ri.che fermier est ce un galant
beim Trompetenschall. Seht, dort tanzt Lopez froh den beliebten
le sig.nal du bal. Le mu.le.tier Pé.dro pos.sédait le


Landwirth zu; ist wohl ein Al.gua.zil dei.ner stillen Wünsche Ziel?“
mu.le.tier ou bien un al.gua.zil ce.lui.là vous convient.il,
Bo.le.ro, und der Al.ca.de da schickt sich an zur Ca.chucha.
bo.lé.ro et l'al.ca.de dé.jà bril.lait dans la ca.chucha,
Tra la tra la, ich ma.che mir nicht viel, tra la tra la,
tra la tra la non mon cœur in.ci.vil tra la tra la
Tra la tra la, o gebt Euch kei.ne Müh', tra la tra la,
tra la tra la messieurs ce n'est pas ça tra la tra la
p
aus ei.nem Al.gua.zil, tra la tra la. „Doch der Al.ca.de fein,
re.fu.se l'al.gua.zil, tra la tra la l'al.ca.de vous plait.il?
nimmer bekommt ihr sie, tra la tra la. Jo.sé seit langer Zeit
et pendant ce temps là tra la tra la le jeune et beau Jo.sé
p


tra la tra la, wird Dir will . kommen sein? Selbst einen E . delmann
tra . la tra . la, fut ce un cor . ré . gi . dor je le re . fuse en . cor,
tra la tra la, hat sie ihr Herz geweiht; tanzet nun noch so schön,
tra . la tra . la de loin la re . gar . dait et de tra . vers dansait
hört' ich nicht an „Lieb . li . ches Kind,
qui vou . lez . vous Belle aux yeux doux
sie mag's nicht seh'n „Lieb . li . ches Kind,
car il l'ai . mait Belle aux yeux doux
fz
f
p
o ge . schwind, sag' wer Dich gewinnt? Klu . ge Wahl all . zu . mal
ré . pon . dez nous vous aimons tous pour é . poux di . tes nous
o ge . schwind, sag' wer Dich gewinnt? Klu . ge Wahl all . zu . mal
ce beau bal nous ré . u . nit tous qui de nous vou . lez vous


— en-det Lie-bes-qual. "Nun wohl an —, nehm' zum Mann —
— le-quel prendrez vous, l'a-mou-reux — que je veux —
— en-det Lie-bes-qual. "Nun wohl an —, nehm' zum Mann —
— pren-dre pour é-poux, le dan-seur — que je veux —
—, der den Kranz —, der den Kranz er-ringet — im Tanz; nun wohl.
— c'est ce-lui — c'est ce-lui qui danse — le mieux, l'a-mou-
—, der den Kranz —, der den Kranz er-ringet — im Tanz; nun wohl.
— c'est ce-lui — c'est ce-lui qui m'aime — le mieux oui Jo-
an —, nehm' zum Mann —, der den Kranz —,
reux — que je veux — c'est ce-lui —
an —, nehm' zum Mann —, der den Kranz —,
sé — je — te — veux — car c'est toi —


der den Kranz er - ringet im Tanz ,er - ring - et, er -
c'est ce - lui qui danse le mieux c'est ce - lui qui
der den Kranz er - ringet im Tanz ,er - ring - et, er -
car c'est toi qui m'aime le mieux car c'est toi qui
ring - et im Tanz ,er - ring - et, er - ring - et im
dan - se le mieux c'est ce - lui qui dan - se le
ring - et im Tanz ,er - ring - et, er - ring - et im
m'ai - me le mieux car c'est toi qui m'ai - me le
Tanz; ich neh - me mir zum Mann,ich neh - me mir zum Mann,der den Kranz er -
mieux l'a - moureux que je veux l'amoureux que je veux c'est ce - lui qui
Tanz; ich neh - me mir zum Mann,ich neh - me mir zum Mann,der den Kranz er -
mieux oui Jo - sé je te veux oui Jo - sé je te veux car c'est toi qui


ring.en sich kann, ich neh.me mir zum Mann, ich neh.me mir zum
dan.se le mieux l'a.mou.reux qui je veux l'a.moureux que je
ring.en sich kann, ich neh.me mir zum Mann, ich neh.me mir zum
m'ai.me le mieux oui Jo.sé je te veux oui Jo.sé je te
Mann, der den Kranz er.ring.en sich kann!
veux c'est ce.lui qui dan.se le mieux.
Mann, der den Kranz er.ring.en sich kann!
veux car c'est-toi qui m'ai.me le mieux.
CLAUDIA.
f Ihr Ge.sang be.
Ah quel son de
MASSARENA.
f Ihr Ge.sang be.
C'est bien son re.
JULIANO.
f Ihr Ge.sang be.
f Que de grâ..ce
f Ihr Ge.sang be.
f Que de grâ..ce
cresc.
f>

zau - bert ——, ent - zückt — so - gleich die Her - zen ——
voix en - - - chan - teur — ma niè - ce me fait ——

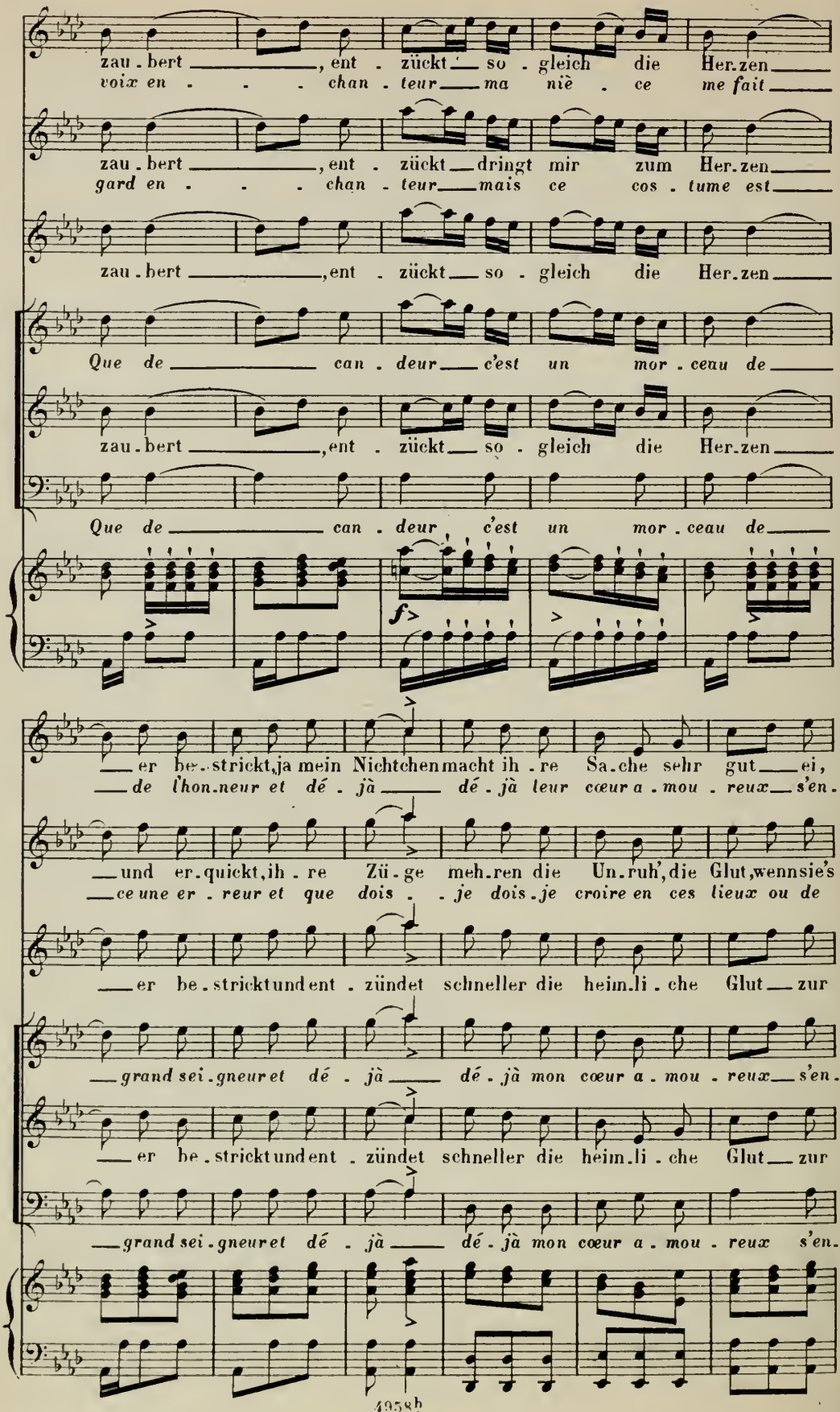
zau - bert ——, ent - zückt — dringt mir zum Her - zen ——
gard en - - - chan - teur — mais ce cos - tume est ——

zau - bert ——, ent - zückt — so - gleich die Her - zen ——

Que de —— can - deur — c'est un mor - ceau de ——

zau - bert ——, ent - zückt — so - gleich die Her - zen ——

Que de —— can - deur c'est un mor - ceau de ——



f

— er be - strickt, ja mein Nichtchen macht ih - re Sa - che sehr gut — ei,
— de l'hon - neur et dé - jà —— dé - jà leur cœur a - mou - reux — s'en -

— und er - quickt, ih - re Zü - ge meh - ren die Un - ruh', die Glut, wenn sie's
— ce une er - reur et que dois - - je dois - je croire en ces lieux ou de

— er be - strickt und ent - zündet schneller die heim - li - che Glut — zur

— grand sei - gneur et dé - jà —— dé - jà mon cœur a - mou - reux — s'en -

— er be - strickt und ent - zündet schneller die heim - li - che Glut — zur

— grand sei - gneur et dé - jà —— dé - jà mon cœur a - mou - reux s'en -

2.d Couplet al segno.

1.a 2.a

seht was der Bei.fall nicht thut! thut!
flam . . me au feu de ses beaux yeux! yeux!

wä.re? weh.e mein ein.zi.ges Gut! Gut!
mon cœur de mon cœur, ou de mes yeux! yeux!

Flam . . me im wal.len.den Blut! Blut!
flam . . me au feu de ses beaux yeux! yeux!

JULIANO (*gesprochen*): Punsch und Caffee in's Nebenzimmer! Tummle dich, Claudia! (*Claudia ab*)

Flam . . me im wal.len.den Blut! Blut!
flam . . me au feu de ses beaux yeux! yeux!

p f

Allegro. (𝅗𝅥 = 92.)

ANGELA. (*zurückweichend*)

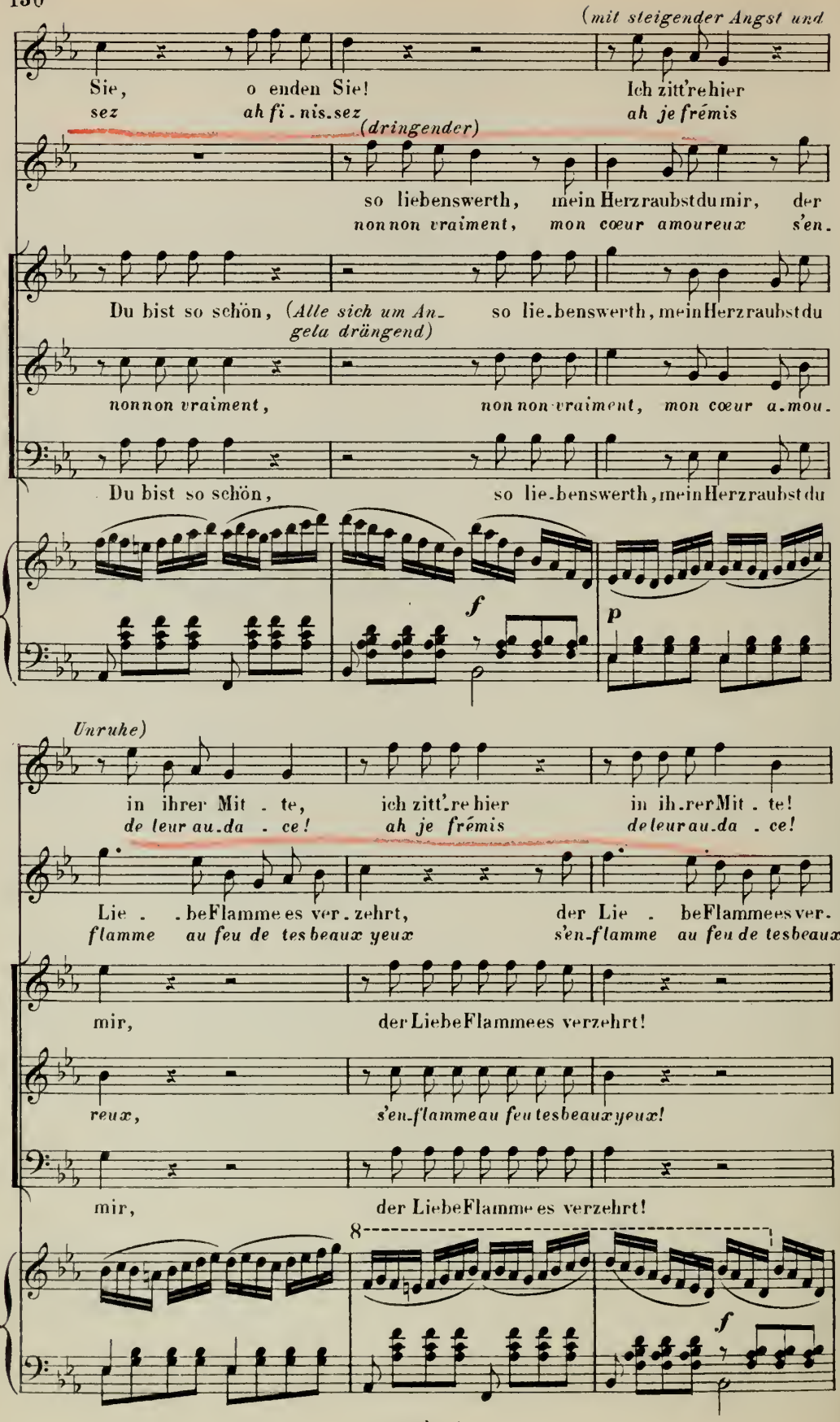
O, en.den Sie, ich bit . te, o en.den
Ah fin.nis.sez de grâ . ce ah fi . nis.

JULIANO. (*sobald Claudia abgegangen, mit seinen Gästen Angela umgebend*)

Du bist so schön, so lie.benswerth,
Je n'y tiens plus non non vraiment,

Allegro. (𝅗𝅥 = 92.)

p cresc.


(mit steigender Angst und
Sie, o enden Sie! Ich zitt're hier
sez ah fi . nis . sez ah je frémis
(dringender)
so liebenswerth, mein Herz raubst du mir, der
non non vraiment, mon cœur amoureux s'en .
Du bist so schön, (Alle sich um An- so lie . benswerth, mein Herz raubst du
gela drängend)
non non vraiment, non non vraiment, mon cœur a . mou .
Du bist so schön, so lie . benswerth, mein Herz raubst du
f
p
Unruhe)
in ihrer Mit . te, ich zitt're hier in ih . rer Mit . te!
de leur au . da . ce! ah je frémis de leur au . da . ce!
Lie . . be Flamme es ver . zehrt, der Lie . be Flamme es ver .
flamme au feu de tes beaux yeux s'en-flamme au feu de tes beaux
mir, der Liebe Flammees verzehrt!
reux, s'en-flamme au feu tes beaux yeux!
mir, der Liebe Flamme es verzehrt!
8
f

ANGELA. *(sucht sich loszumachen)*

Ha, lasst mich frei, verschonet

MASSARENA. *(allein auf der linken Seite des Theaters, Angela betrachtend)*

Ah *lais.sez moi*, *ah laissez*

Unmög.lich sie kann es nicht sein, um ihren

Comment seraitceel . . . leences lieux, *non ce n'est*

zehrt!

yeux!

Nein fürwahr,

Non vraiment,

(immer dringender Angela umringend)

Nein fürwahr,

Non vraiment,

Nein fürwahr,

M.G.

mich!

moi!

Ruf ____ wär es gesche . . . hen!

pas ____ cest im.possi . . . ble!

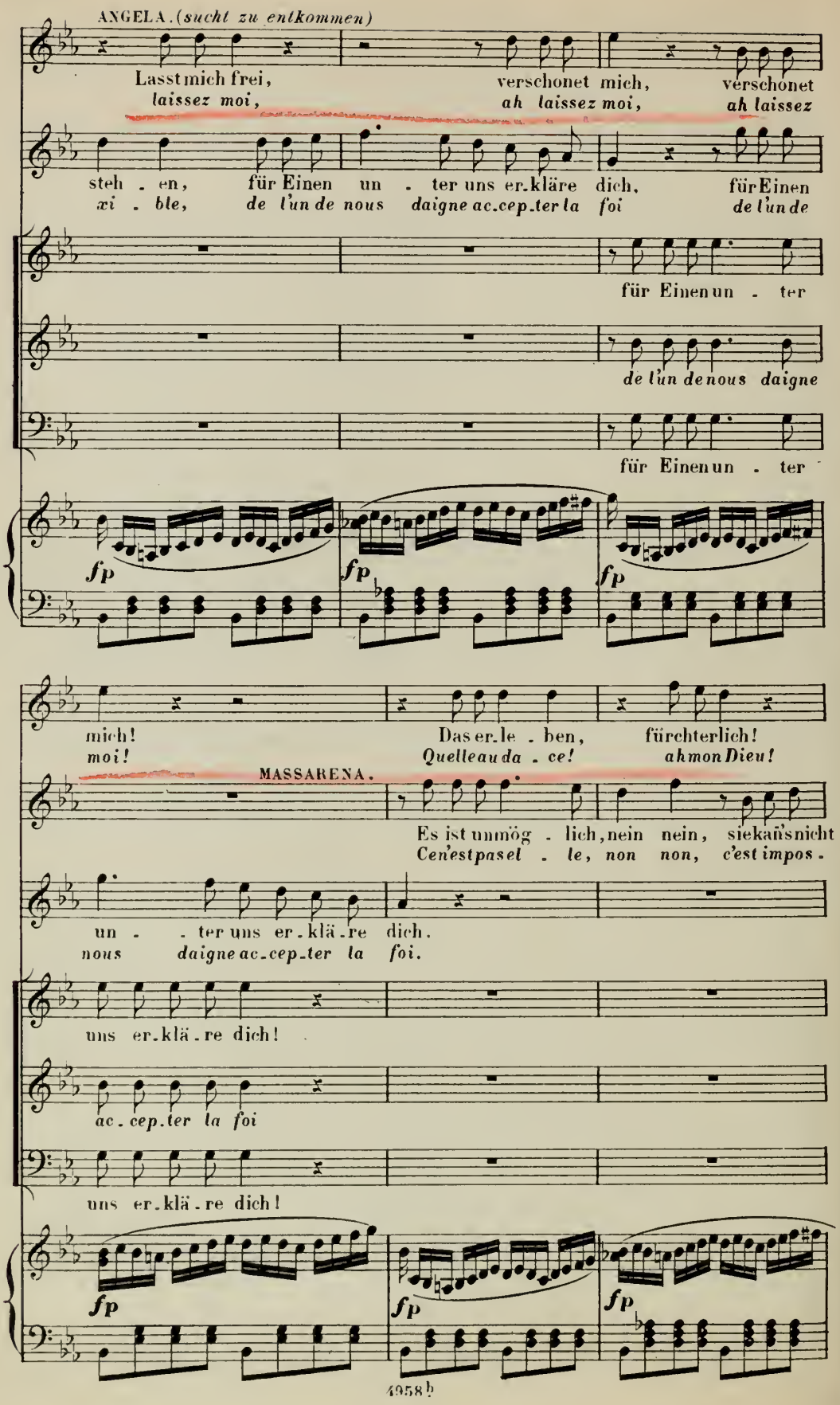
nein fürwahr, du darfst ____ längernichtwider.

non vraiment, *al . lons ____ ne sois pas in.fle.*

nein fürwahr, du darfstnicht länger wider.ste . . hen,

non vraiment, *allons ne sois pas in.fle.xi . . ble*,

nein fürwahr, du darfstnicht länger wider.ste . . hen,


ANGELA. (sucht zu entkommen)
Lasst mich frei, verschonet mich, verschonet
laissez moi, ah laissez moi, ah laissez
steh . en, für Einen un . ter uns er.kläre dich, für Einen
xi . ble, de l'un de nous daigne ac.cep.ter la foi de l'un de
für Einen un . ter
de l'un de nous daigne
für Einen un . ter
fp
fp
fp
mich! Das er.le . ben, fürchterlich!
moi! Quelle au da . ce! ah mon Dieu!
MASSARENA.
Es ist unmög . lich, nein nein, sie kan's nicht
Ce n'est pas el . le, non non, c'est impos .
un . . ter uns er.klä.re dich.
nous daigne ac.cep.ter la foi.
uns er.klä.re dich!
ac.cep.ter la foi
uns er.klä.re dich!
fp
fp
fp

(*abwehrend*)

Nein, nein, nein, fort von mir!
non, non, non, laissez moi!

sein!
si . ble!

Ein Küsschen nur, nur ein's, ein Küss . chen
rien qu'un baiser, un seul, rien qu'un bai.

Ein Küsschen nur, nur ein's,
rien qu'un baiser, un seul,
Ein Küsschen nur, nur ein's,

fp *fp* *fp*

(*heftiger bedrängt, stösst sie einen lauten Schrei aus und flüchtet zu Massarena, ihn*

Nein, nein, nein!
non, non, non,

nur, nur Ein's!
ser, un seul.

ein Küss . chen nur, nur ein's!
rien qu'un bai.ser un seul.
ein Küss . chen nur, nur ein's!

cresc.

in der Angst umschlingend)

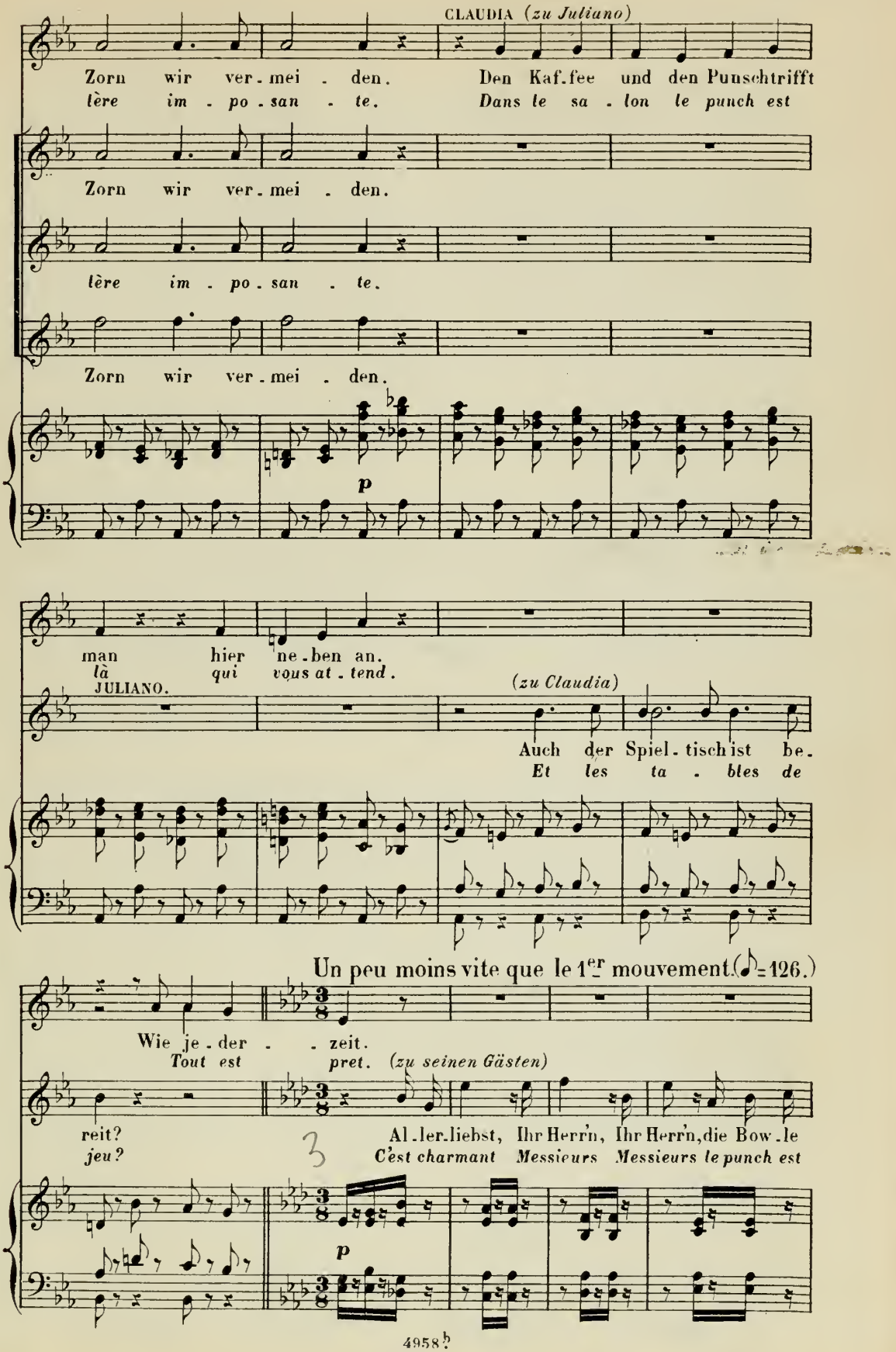
ANGELA. Ach! retten Sie mich!
Ah! dé-fendez moi

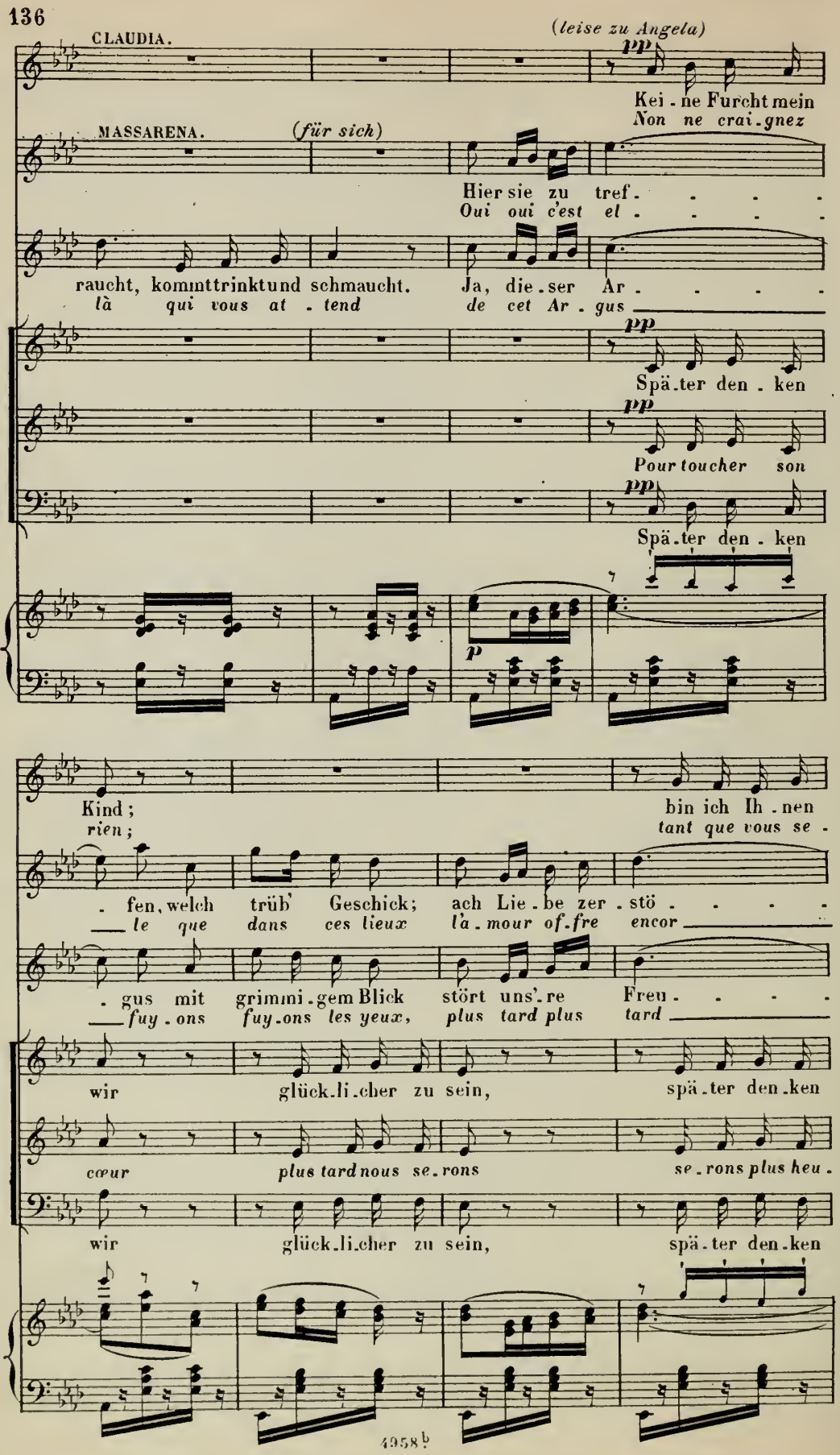
CLAUDIA. *(wieder eintretend, mit drohender Miene)* Was muss ich seh-en!
Eh bien que vois-je!

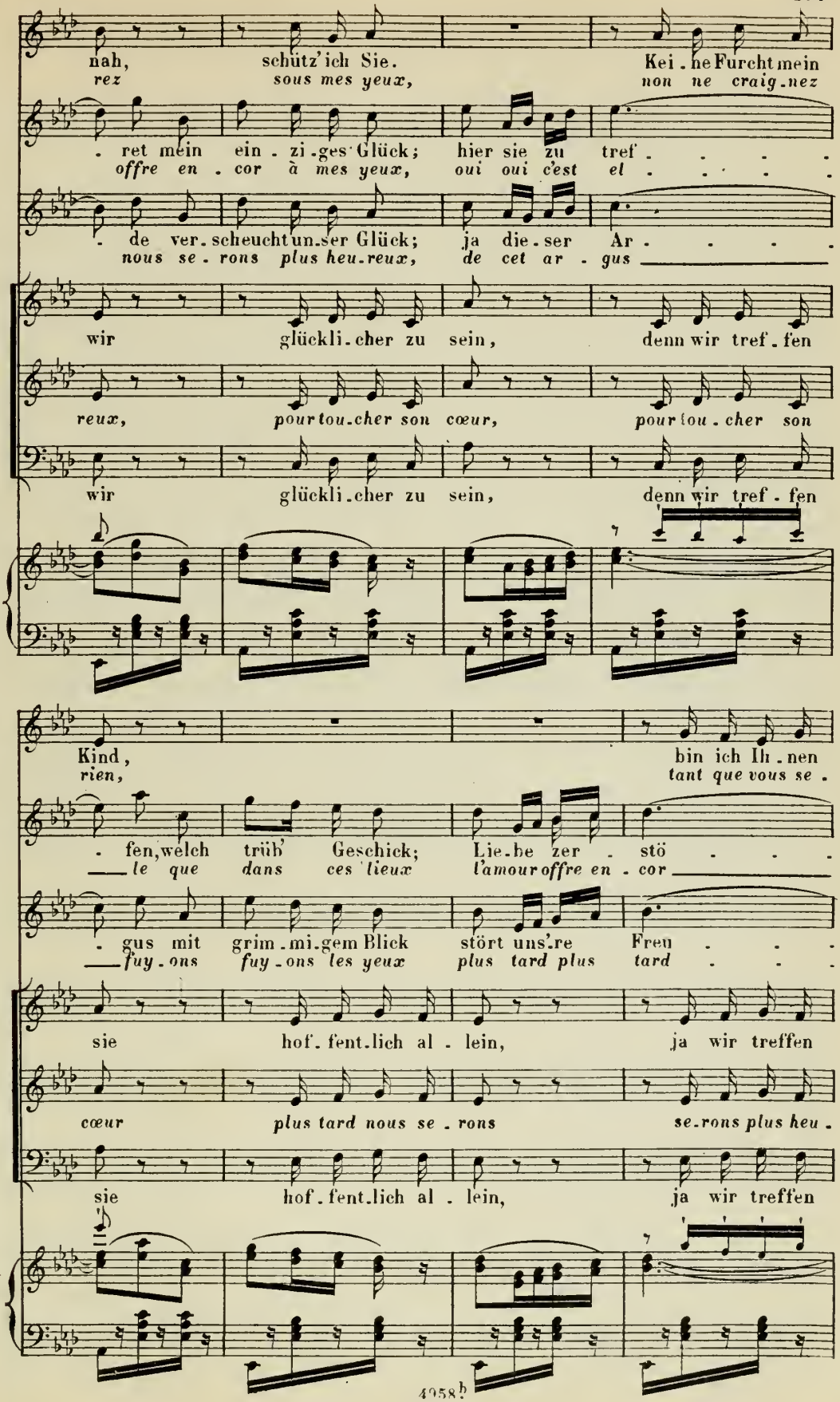
MASSARENA. *(bei Seite, freudig)* Sie ist es!
C'est el-le!

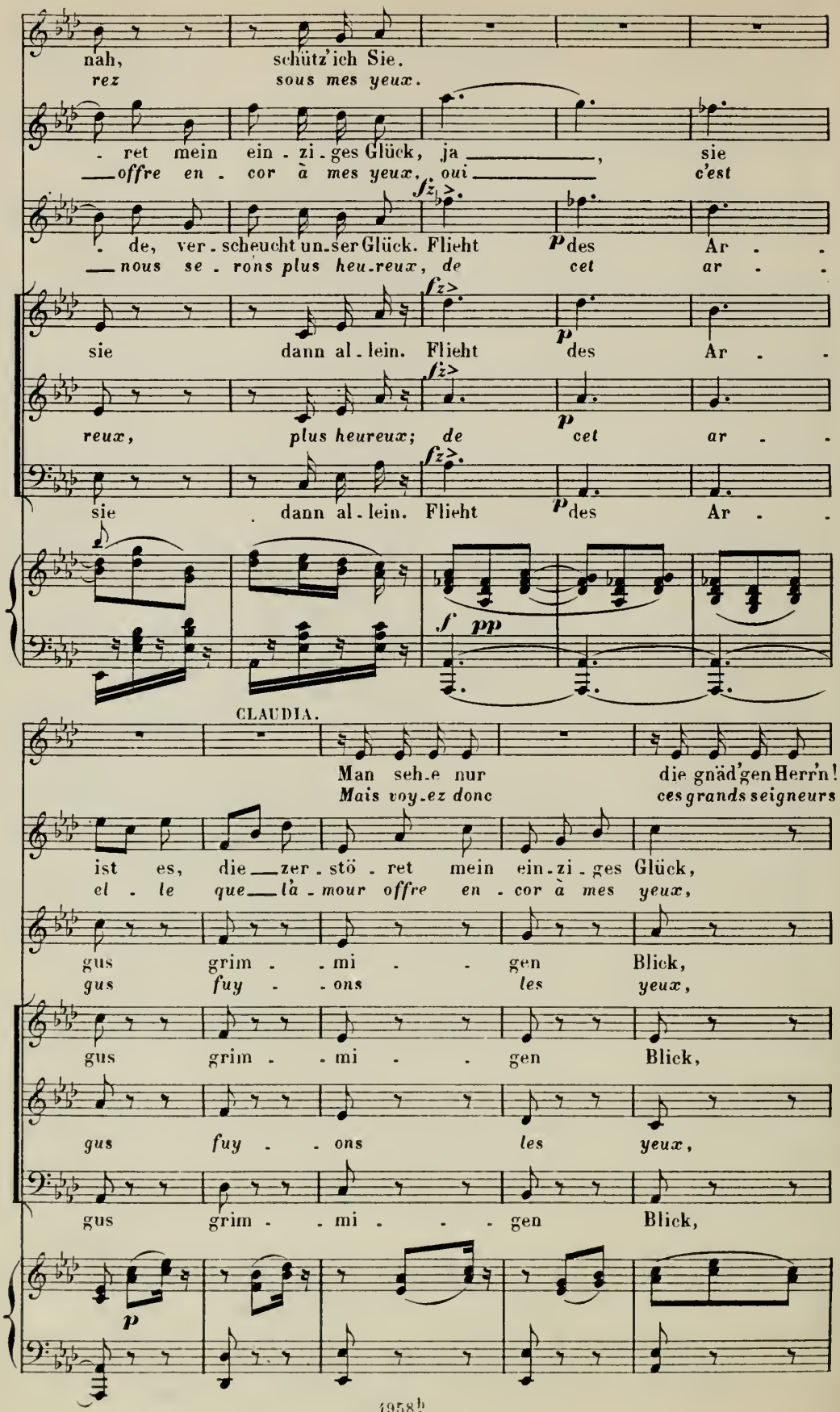
JULIANO. Ha die
(Alle zurück-weichend) *C'est la*
Ha die
C'est la

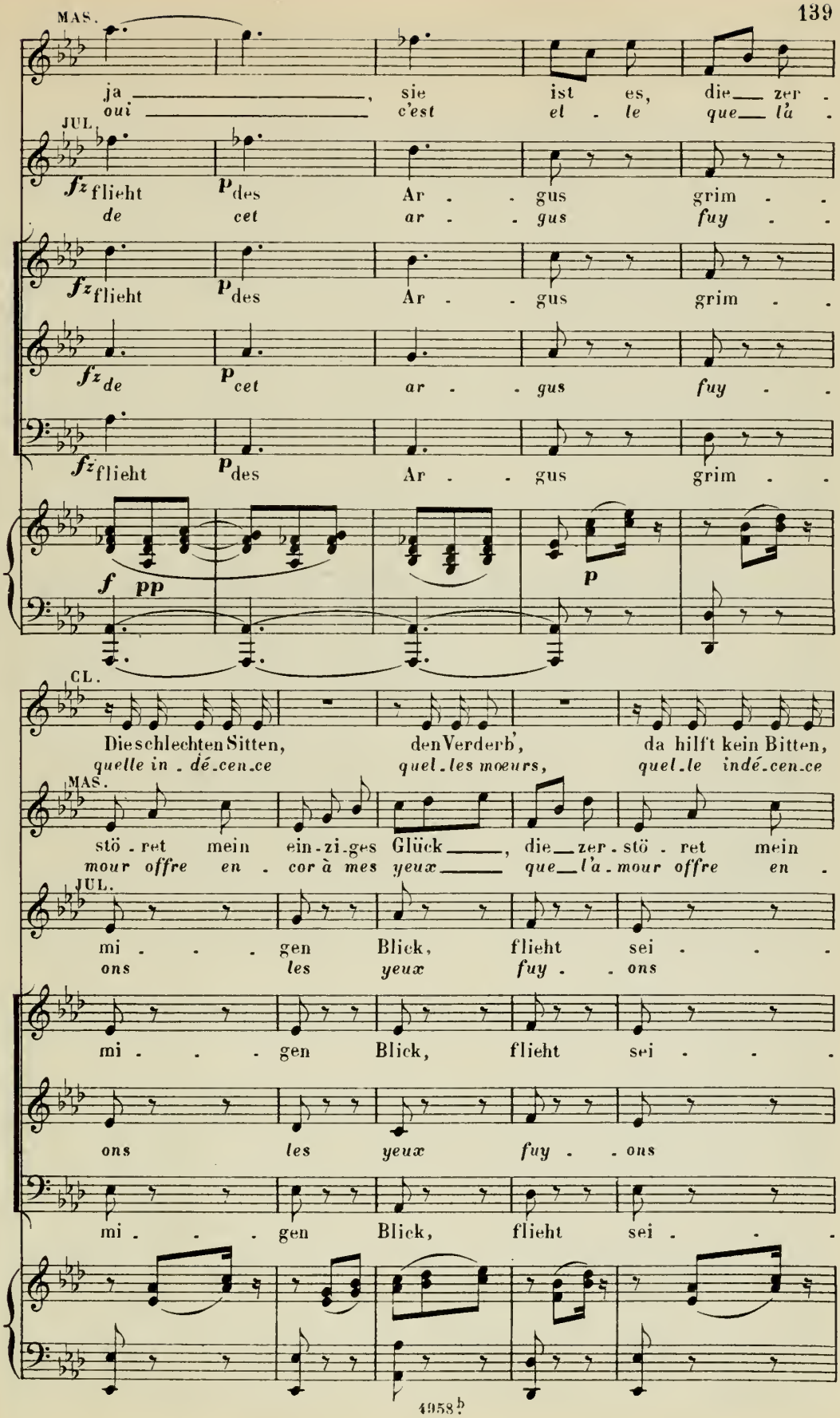
Tan-te, fein be-schei-den, da-mit ih-ren
tan-te, de la duè-gne crai-gnons la co-
Tan-te, fein be-schei-den, da-mit ih-ren
tan-te, (leise unter-einander) *de la duè-gne crai-gnons la co-*
Tan-te, fein be-schei-den, da-mit ih-ren

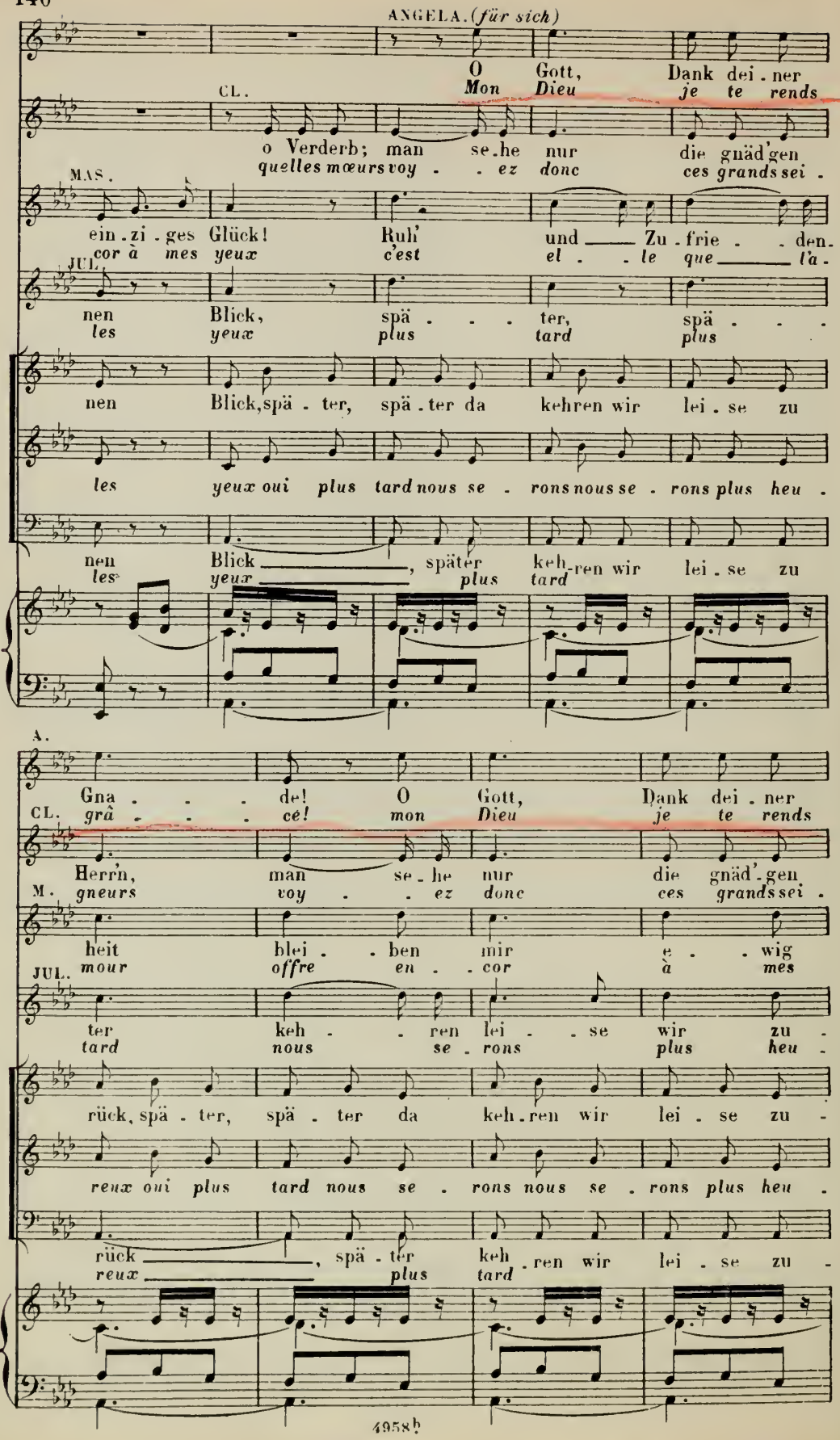

CLAUDIA (zu Juliano)
Zorn wir ver-mei-den. Den Kaf-fee und den Punschtrifft
tère im-po-san-te. Dans le sa-lon le punch est
Zorn wir ver-mei-den.
tère im-po-san-te.
Zorn wir ver-mei-den.
p
man hier ne-ben an.
là qui vous at-tend.
JULIANO.
(zu Claudia)
Auch der Spiel-tisch ist be-
Et les ta-bles de
Un peu moins vite que le 1er mouvement. (♪=126.)
Wie je-der - -zeit.
Tout est pret.
(zu seinen Gästen)
reit?
jeu?
3
Al-ler-liebst, Ihr Herr'n, Ihr Herr'n, die Bow-le
C'est charmant Messieurs Messieurs le punch est
p

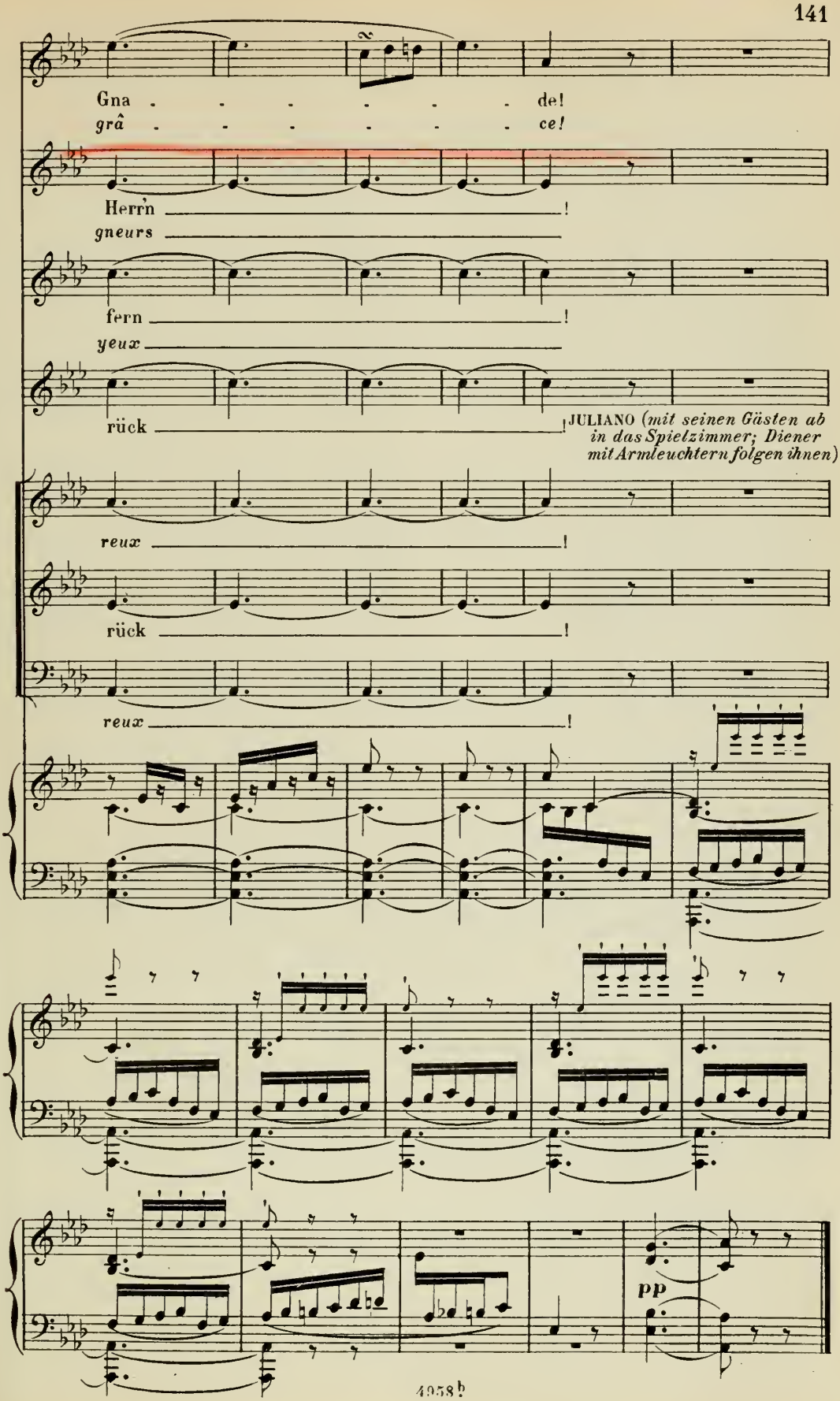

CLAUDIA.
(leise zu Angela)
pp
Kei . ne Furcht mein
Non ne crai . gnez
MASSARENA.
(für sich)
Hier sie zu tref . . . .
Oui oui c'est el . . . .
raucht, kommttrinktund schmaucht.
Ja, die . ser Ar . . . .
là qui vous at . tend
de cet Ar . gus
pp
Spä . ter den . ken
pp
Pour toucher son
pp
Spä . ter den . ken
p
Kind;
rien;
bin ich Ih . nen
tant que vous se .
. fen, welch trüb' Geschick;
ach Lie . be zer . stö . . . .
le que dans ces lieux
l'a . mour of . fre encor
. gus mit grimmi . gem Blick
stört uns're Freu . . . .
fuy . ons fuy . ons les yeux,
plus tard plus tard
wir glück . li . cher zu sein,
spä . ter den . ken
cœur plus tard nous se . rons
se . rons plus heu .
wir glück . li . cher zu sein,
spä . ter den . ken


nah, schütz' ich Sie. Kei . ne Furcht mein
rez sous mes yeux, non ne craig . nez
. ret mein ein . zi . ges Glück; hier sie zu tref . . . .
offre en . cor à mes yeux, oui oui c'est el . . . . .
. de ver . scheucht un . ser Glück; ja die . ser Ar . . . .
nous se . rons plus heu . reux, de cet ar . gus
wir glückli . cher zu sein, denn wir tref . fen
reux, pour tou . cher son cœur, pour tou . cher son
wir glückli . cher zu sein, denn wir tref . fen
Kind, bin ich Ih . nen
rien, tant que vous se .
. fen, welch trüb' Geschick; Lie . be zer . stö . . .
le que dans ces lieux l'amour offre en . cor
. gus mit grim . mi . gem Blick stört uns're Freu . . .
fuy . ons fuy . ons les yeux plus tard plus tard . . .
sie hof . fent . lich al . lein, ja wir treffen
cœur plus tard nous se . rons se . rons plus heu .
sie hof . fent . lich al . lein, ja wir treffen


nah, schütz' ich Sie.
rez sous mes yeux.
- ret mein ein - zi - ges Glück, ja ——, sie
—offre en - cor à mes yeux, oui —— c'est
- de, ver - scheucht un - ser Glück. Flieht des Ar - -
—nous se - rons plus heu-reux, de cet ar - -
sie dann al - lein. Flieht des Ar - -
reux, plus heureux; de cet ar - -
sie dann al - lein. Flieht des Ar - -
CLAUDIA.
Man seh-e nur die gnäd'gen Herr'n!
Mais voy-ez donc ces grands seigneurs!
ist es, die — zer - stö - ret mein ein - zi - ges Glück,
el - le que — l'a - mour offre en - cor à mes yeux,
gus grim - - mi - - gen Blick,
gus fuy - - ons les yeux,
gus grim - - mi - - gen Blick,
gus fuy - - ons les yeux,
gus grim - - mi - - gen Blick,


MAS.
ja, sie ist es, die zer -
oui c'est et - le que là -
JUL.
fz flieht p des Ar - - gus grim - -
de cet ar - - gus fuy - -
fz flieht p des Ar - - gus grim - -
fz de p cet ar - - gus fuy - -
fz flieht p des Ar - - gus grim - -
f pp
p
CL.
Die schlechten Sitten, den Verderb', da hilft kein Bitten,
quelle in - dé - cen - ce quel - les mœurs, quel - le indé - cen - ce
MAS.
stö - ret mein ein - zi - ges Glück, die zer - stö - ret mein
mour offre en - cor à mes yeux que l'a - mour offre en -
JUL.
mi - - - gen Blick, flieht sei - - -
ons les yeux fuy - - ons
mi - - - gen Blick, flieht sei - - -
ons les yeux fuy - - ons
mi - - - gen Blick, flieht sei - - -


ANGELA. (für sich)
O Gott, Dank dei . ner
Mon Dieu je te rends
CL.
o Verderb; man se . he nur die gnäd'gen
quelles mœurs voy . . ez donc ces grands sei .
MAS.
ein . zi . ges Glück! Ruh' und Zu . frie . . den.
cor à mes yeux c'est el . . le que l'a .
JUL.
nen Blick, spä . . . ter, spä . . .
les yeux plus tard plus
nen Blick, spä . ter, spä . ter da kehren wir lei . se zu
les yeux oui plus tard nous se . rons nous se . rons plus heu .
nen Blick, später keh . ren wir lei . se zu
les yeux plus tard
A.
Gna . . . de! O Gott, Dank dei . ner
CL. grâ . . . ce! mon Dieu je te rends
Herr'n, man se . he nur die gnäd'gen
M. gneurs voy . . ez donc ces grands sei .
heit blei . . ben mir e . . wig
JUL. mour offre en . cor à mes
ter keh . . ren lei . . se wir zu .
tard nous se . rons plus heu .
rück, spä . ter, spä . ter da keh . ren wir lei . se zu .
reux oui plus tard nous se . rons nous se . rons plus heu .
rück, spä . ter keh . ren wir lei . se zu .
reux plus tard


Gna - - - - - - de!
grâ - - - - - - ce!
Herrn !
gneurs
fern !
yeux
rück !
JULIANO (mit seinen Gästen ab in das Spielzimmer; Diener mit Armleuchtern folgen ihnen)
reux !
rück !
reux !
pp

CLAUDIA *(zu Angela)*. Endlich sind sie fort! Ich gehe in die Küche. Hier haben Sie nichts zu befürchten.

(Sie geht mit einem Armleuchter durch die zweite Seitenthür links ab. – Massarena, welcher zuletzt abgegangen, kommt zu Angela zurück, die mit dem Abräumen des Esstisches beschäftigt ist.)

Achte Scene.

ANGELA. MASSARENA.

MASSARENA *(sich Angela zaghaft nahend)*. Sennora!....

ANGELA. Was befehlen Sie, Sennor? ~~Xeres oder Malaga~~? *(bietet ihm ein Glas Wein an.)*

MASSARENA *(darüber erstaunt)*. Nein, es ist durchaus unmöglich!

ANGELA *(verstellt ihre Stimme so gut sie kann)*. Kurios! – Wenn Sie etwas Anderes wollen, so sagen Sie's. Meine Schuldigkeit ist aufzuwarten.

MASSARENA. So wären Sie wirklich....?

ANGELA. Inesilla, die Arragonierin; der Frau Claudia Bäschen.

MASSARENA. Hoffen Sie nicht, mich zu täuschen. Ich habe Sie erkannt.

ANGELA. Mich, schöner Herr?

MASSARENA. Vorhin, als die Wüstlinge Sie verfolgten und Sie sich mir in die Arme warfen.

ANGELA. Meiner Treu! Sie schienen mir noch der Vernünftigste; doch ich merke, dass mich der Schein betrog. Also nichts für ungut!

MASSARENA *(sehr lebhaft)*. Ja, ja, der Schein trügt, und in diesem Augenblick zweifle ich selbst an meiner Vernunft. – Höre, Inesille, wenn Du es bist, die.... *(unterbricht sich und sagt ehrerbietig)* wenn Sie es sind, die ein Vergnügen daran finden, mit meinen Qualen Ihr Spiel zu treiben....

ANGELA. Ich, einen so schönen jungen Caballero quälen?

MASSARENA *(tritt ganz nahe zu ihr)*. Nun, wenn Du die nicht bist, die ich meine, so bist Du ihr so vollkommen ähnlich, dass ich bei Dir alles das fühle, was ich bei ihr empfand, das nämliche Herzklopfen, den nämlichen Grad von Bangigkeit, die nämliche Liebe....

ANGELA. Sachte, sachte! Ich hielt Sie für so gescheidt, aber jetzt....

MASSARENA. Hältst Du mich für einen Wahnsinnigen, der Mitleid verdient. Komm' mit mir! *(er nimmt sie bei der Hand, die sie zurückziehen will.)* O, fürchte nichts, ich werde mich nie gegen Dich vergessen, aber ansehen will ich Dich, will glauben, dass sie es ist, will Dir sagen, dass ich sie liebe, dass diese Liebe mich tödten wird. *(Er will sie an sein Herz ziehen, sie macht sich von ihm los.)* Sei ruhig, es geschieht nicht für Dich, nur für sie.

ANGELA. Gleichviel, Sennor; ~~doch wie kann ich es unterscheiden?~~

MASSARENA. Auch gab es nie ein solches Verhältniss. Ich, der ich glaubte, nur sie könne diese Augen, diesen Blick.... *(ihre Blicke begegnen sich.)* Ha, Sie sind's! Sie sind's, Sennora? Nun bin ich dessen gewiss. Sie täuschen mich nicht länger! Dieses Zittern, die innige Verehrung, die ich für Sie fühle, meine frühere Bangigkeit, sind die untrüglichsten Kennzeichen.... *(Man hört an der Hausthür klopfen.)* Wer kann zu dieser Stunde noch kommen?

LORD ELFORT (*von aussen*). Machen Sie auf! Es ist gut Freund, Lord Elfort!

ANGELA (*in der grössten Bestürzung*). Grosser Gott! Lord Elfort!

MASSARENA. Warum erschrecken Sie?

ANGELA. Schliessen Sie nicht auf! Schliessen Sie nicht auf!

MASSARENA. Sie also doch, Sennora?!

ANGELA. Gütiger Himmel, was soll aus mir werden?

MASSARENA. Bin ich nicht hier, Sie zu schützen?

ANGELA. Sieht er mich, so bin ich verloren!

MASSARENA. Er soll sie nicht sehen, das schwöre ich Ihnen! Wir verlassen dieses Haus, ohne von ihm bemerkt zu werden. — Doch Sie vertrauen mir?

ANGELA (*Alles Folgende in tödtlicher Angst*). Ja, Sennor!

MASSARENA. Sagen mir, wer Sie sind?

ANGELA. Ja, Sennor!

MASSARENA. Enthüllen mir Ihr Geheimniss?

ANGELA. Ja, Sennor!

MASSARENA. Nun wohl! Gehen Sie in dieses Zimmer, (*bezeichnet die Seitenthüre rechts*) tödten muss mich, wer es betreten will! (*Es wird stärker an der Mittelthüre geklopft. Angela eilt Claudia's Zimmer zu; er hält sie noch zurück.*) Vergessen Sie nicht, was Sie mir versprachen?

ANGELA. Nein, gewiss nicht!

MASSARENA. Erwarten Sie mich. Sobald der Lord im Salon ist, hole ich Sie ab, dicht in meinen Mantel gehüllt, können Sie dann ohne Gefahr entkommen.

ANGELA (*indem sie die Thüre schliesst*). Das gebe der Himmel! (*Lord Elfort klopft immer stärker an der Mittelthüre.*)

Neunte Scene.

JULIANO. MASSARENA, gleich darauf ELFORT.

JULIANO (*aus dem Salon links*). He da! Welcher Lärm vor der Thür? Claudia! Inesilla! Wo sind die Weiber?

MASSARENA. Inesilla war soeben hier und ging....

JULIANO (*fällt ihm in die Rede*). Wahrscheinlich in die Küche. Wer Teufel kann noch so spät kommen?

(*Geht durch die Mitte, um die Hausthüre zu öffnen. Massarena eilt während dessen an die Seitenthüre rechts, verschliesst sie und steckt den Schlüssel zu sich.*)

MASSARENA. Nun ist sie in Sicherheit.

JULIANO (*kommt mit Lord Elfort aus der Mitte*). Sie kommen verzweifelt spät, Mylord!

ELFORT. Dieses ist wahr (*bemerkt Massarena.*) Schon wieder die kleine Massarena!

JULIANO. Sie können ihm nicht mehr grollen, da Sie sich von ihrer Gemahlin Unschuld überzeugten.

ELFORT. Yes, wovon sie mir gegeben haben der Beweis. Aber das ist egal, die Nacht war mir sehr unglücklich.

JULIANO. Wieso?

ELFORT. Ich habe wollen bringen, bevor dass ich kam zu Sie, der kleine Estrella, mein Weihnachtspräsent.– Sie kennen der kleine Estrella?

JULIANO. Die Solotänzerin!

ELFORT. Yes.

JULIANO. Die Furore in der Chachucha macht!

ELFORT. Yes.

JULIANO. Um derentwillen – sagt die böse Welt – Sie eine Menge Thorheiten begehen!

ELFORT. Yes. Denn ich stark liebe der Chachucha. Nun, und diese war gegangen zu ein Souper, ohne mir zu sagen wohin.

JULIANO. Weil Sie eifersüchtig sind wie ein Tiger, und sie sich für Sie fürchtet.

MASSARENA *(nach der Seitenthüre blickend)*. O weh!

ELFORT. Das ist egal. Ich bin darüber gekommen in Wuth!

JULIANO. Immerhin, das kostet nichts.

ELFORT. Ich habe zerschlagen in tausend Stücke was gewesen war in ihr Zimmer.

JULIANO. Das kann mehr kosten, darum rathe ich Ihnen Ihr Glück im Spiel zu versuchen. *(auf die erste Seitenthüre links zeigend.)* Die Gesellschaft erwartet Sie hier nebenan.

ELFORT. Yes! Ich werde spielen *(ab)*.

JULIANO *(sich zu Massarena wendend)*. Auch nach Dir wurde gefragt.

MASSARENA. Im Begriff zu kommen, hörte ich....

JULIANO *(der ihn betrachtet)*. Mein Gott, wie siehst Du aus? Blass, verstört! Doch keine neue Erscheinung?

MASSARENA. Behüte. *(für sich)* Wenn es die Tänzerin wäre? Schändlich!

JULIANO. Komm' doch, Horatio!

MASSARENA *(hält ihn bei der Hand zurück)*. Nur noch ein Wort!

JULIANO. Nun?

MASSARENA *(mit einiger Verlegenheit)*. Kennst Du diese Donna Estrella, von der Ihr spracht?

JULIANO. Freilich kenne ich sie, und zwar sehr gut.

MASSARENA *(noch verlegener)*. Findest Du nicht, dass sie der hübschen Arragonierin ähnelt?

JULIANO. Was Teufel, findest Du heute für Aehnlichkeiten zusammen? Erst mit der Königin, jetzt mit einer Tänzerin! Und wenn es noch so wäre? Aber kein Gedanke, kein Zug!

MASSARENA *(mit heimlicher Freude)*. Du hast Recht, sie gleicht Niemand. Es ist auch besser so.– Komm', komm', lass uns gehen.

JULIANO. Auf einmal munter und vergnügt! Was heisst das nun wieder?

MASSARENA. Ich denke an sie.

JULIANO. An die Unbekannte? Auf Ehre, die macht Dich noch zum Narren!

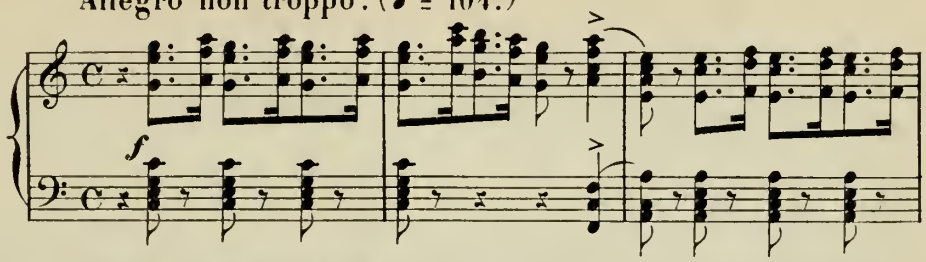
MASSARENA. Möglich. Wenigstens verliere ich den Kopf darüber.

JULIANO. Verliere Dein Geld, das ist besser.

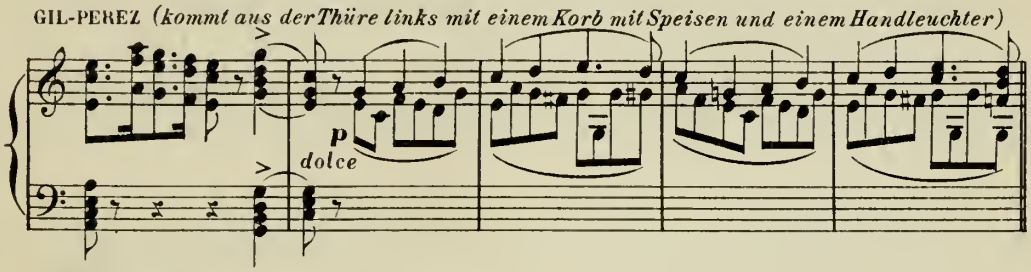
(Er nimmt das letzte noch auf dem Esstisch befindliche Licht und geht mit Massarena in den Salon zur Linken ab. Die Bühne wird dadurch ganz finster.)

Nº 9. FINALE.

Allegro non troppo. (♩ = 104.)



GIL-PEREZ *(kommt aus der Thüre links mit einem Korb mit Speisen und einem Handleuchter)*



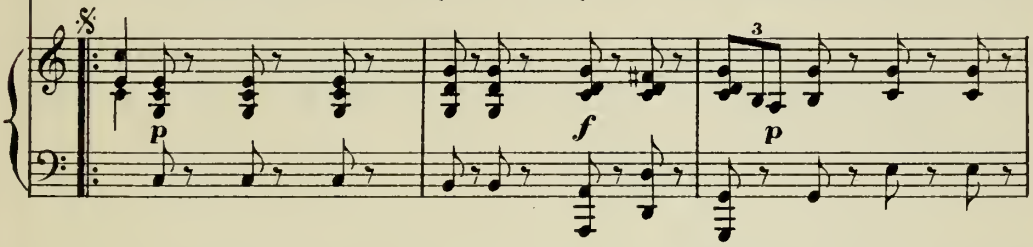
Erste Strophe.

GIL-PÉRÈZ.

Heut' bekommen wir, Gott ____ sei Dank, fei - ne
Nous al-lons a - voir grâ - - ce à Dieu bon sou -

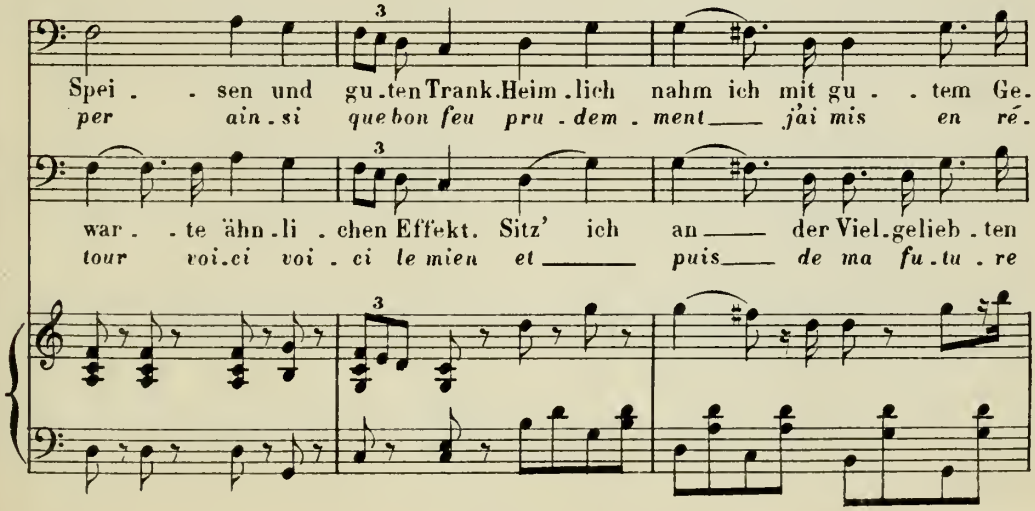
Zweite Strophe.

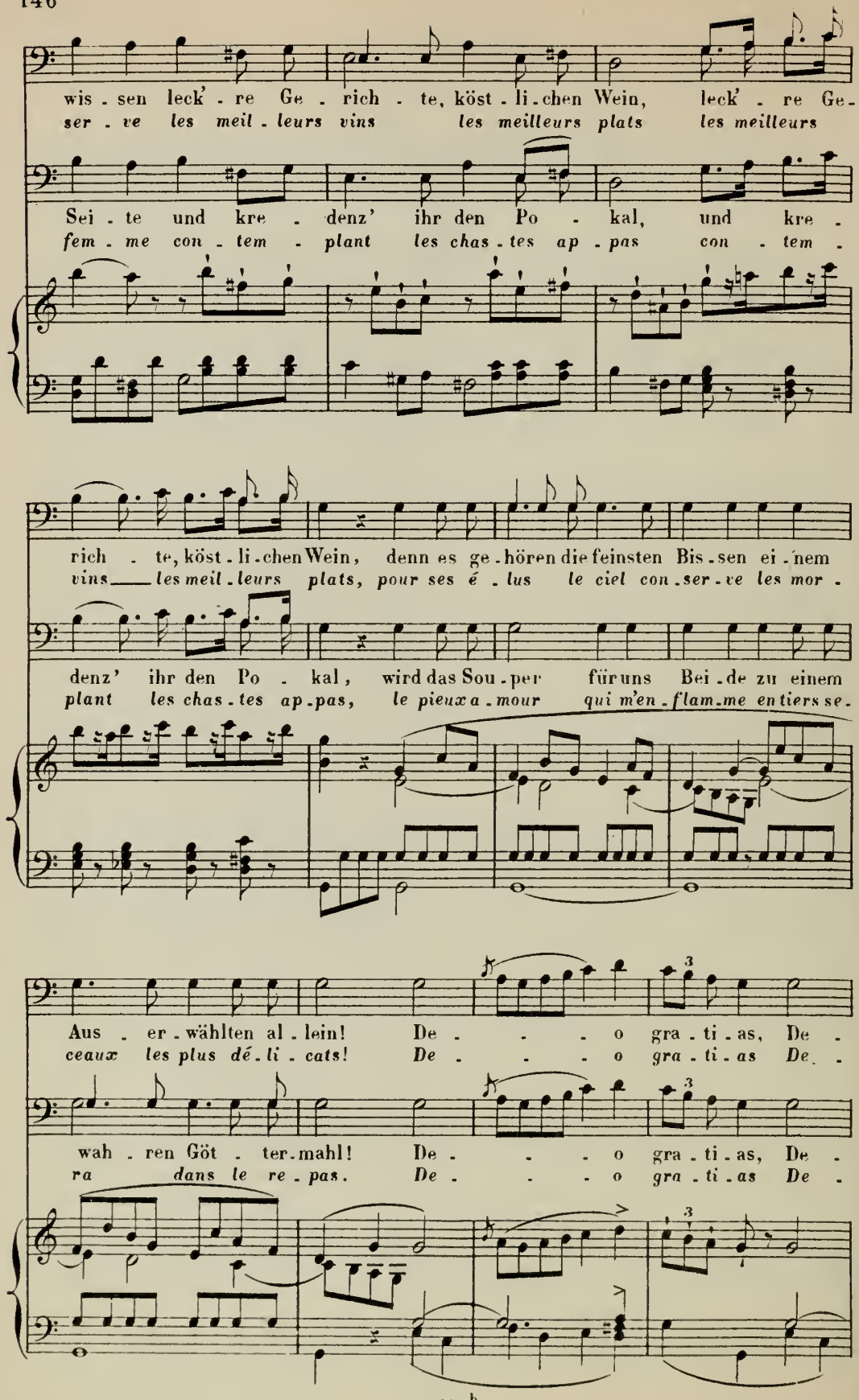
Den Gäs-ten hat es, merk' ich, wohl - - geschmeckt und ich er-
Nos maî-tres ont sou-pé sou-pé ____ très bien cha - cun son

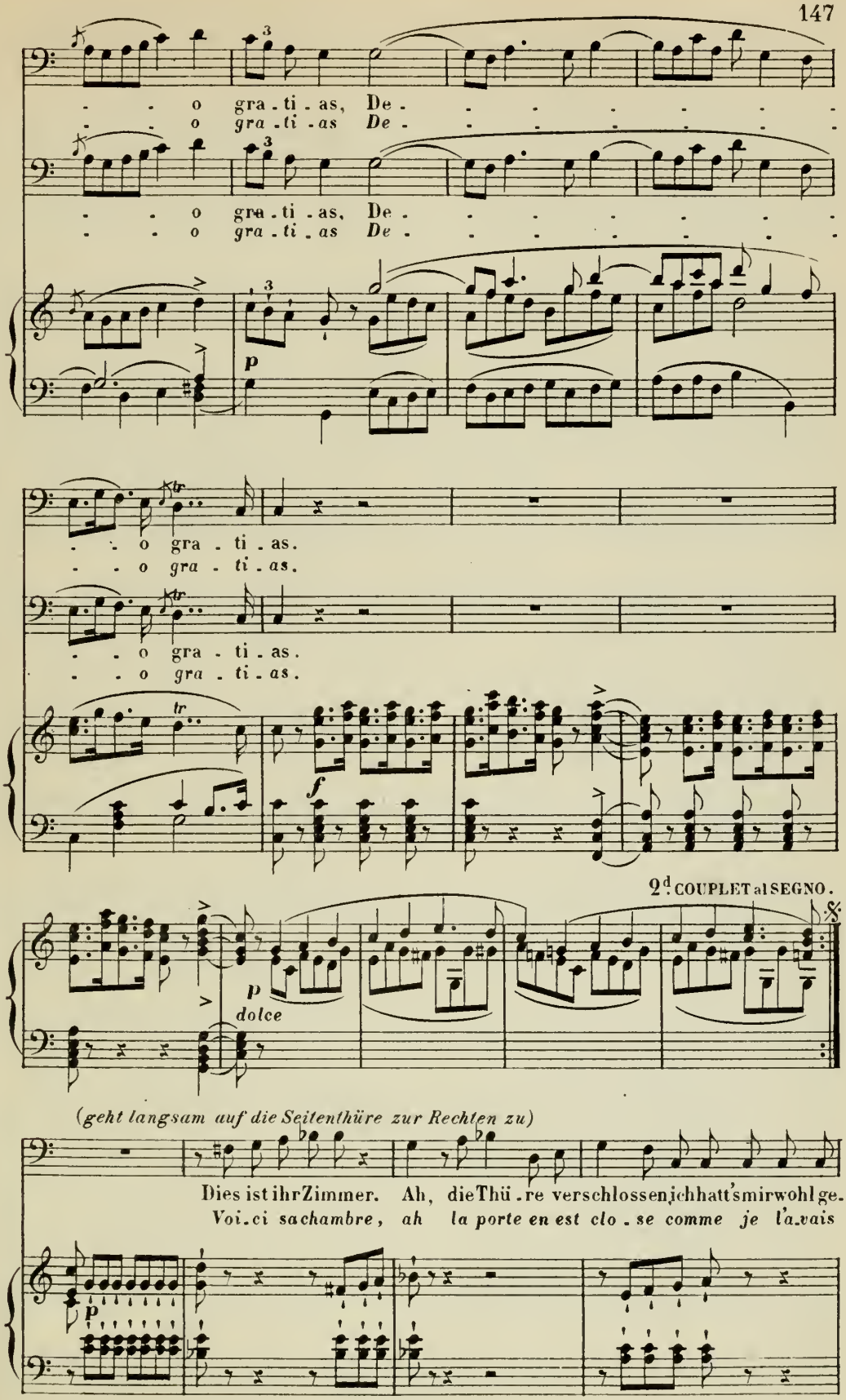


Spei - - sen und gu-ten Trank. Heim-lich nahm ich mit gu - - tem Ge-
per ain-si que bon feu pru-dem-ment ____ j'ai mis en ré-

war - - te ähn-li-chen Effekt. Sitz' ich an ____ der Viel-gelieb-ten
tour voi-ci voi-ci le mien et ____ puis ____ de ma fu-tu-re




wis . sen leck' . re Ge . rich . te, köst . li . chen Wein, leck' . re Ge-
ser . ve les meil . leurs vins les meilleurs plats les meilleurs
Sei . te und kre . denz' ihr den Po . kal, und kre .
fem . me con . tem . plant les chas . tes ap . pas con . tem .
rich . te, köst . li . chen Wein, denn es ge . hören die feinsten Bis . sen ei . nem
vins les meil . leurs plats, pour ses é . lus le ciel con . ser . ve les mor .
denz' ihr den Po . kal, wird das Sou . per für uns Bei . de zu einem
plant les chas . tes ap . pas, le pieux a . mour qui m'en . flam . me en tiers se .
Aus . er . wählten al . lein! De . . . o gra . ti . as, De .
ceaux les plus dé . li . cats! De . . . o gra . ti . as De .
wah . ren Göt . ter . mahl! De . . . o gra . ti . as, De .
ra dans le re . pas. De . . . o gra . ti . as De .


o gra . ti . as, De .
o gra . ti . as De .
o gra . ti . as, De .
o gra . ti . as De .
p
o gra . ti . as.
o gra . ti . as.
o gra . ti . as.
o gra . ti . as.
f
2d. COUPLET al SEGNO.
p
dolce
(geht langsam auf die Seitenthüre zur Rechten zu)
Dies ist ihr Zimmer. Ah, die Thü . re verschlossen, ich hatt's mir wohl ge.
Voi . ci sa chambre, ah la porte en est clo . se comme je l'a . vais
p

(sucht den Schlüssel in seiner Tasche)

dacht, dess.halb nahm ich zu mir den zweiten Schlüssel. Das ist er oh.ne
dit, mais sur moi pru.demment j'ai l'autre clef c'est el.le je sup.

(indem er einen Schlüsselbund aus der andern Tasche zieht)

Zwei.fel, denn dieser schliesst des Stiftes Thür'; ich darf, ich darf ihn nicht ver.
po.se, car a.vec cel.le du cou.vent n'allons n'al.lons pas la con.

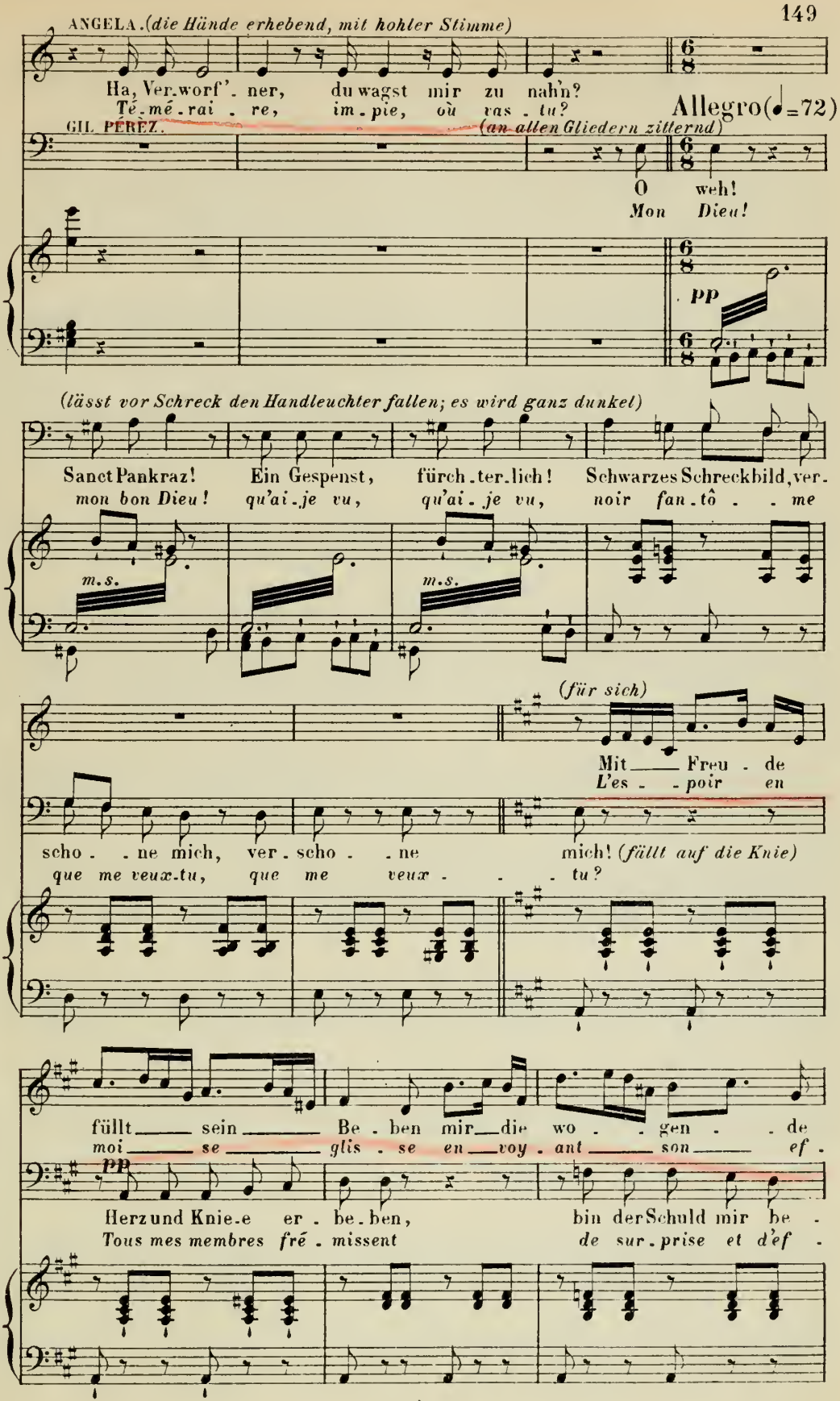
(tritt ganz nahe an die Thüre)

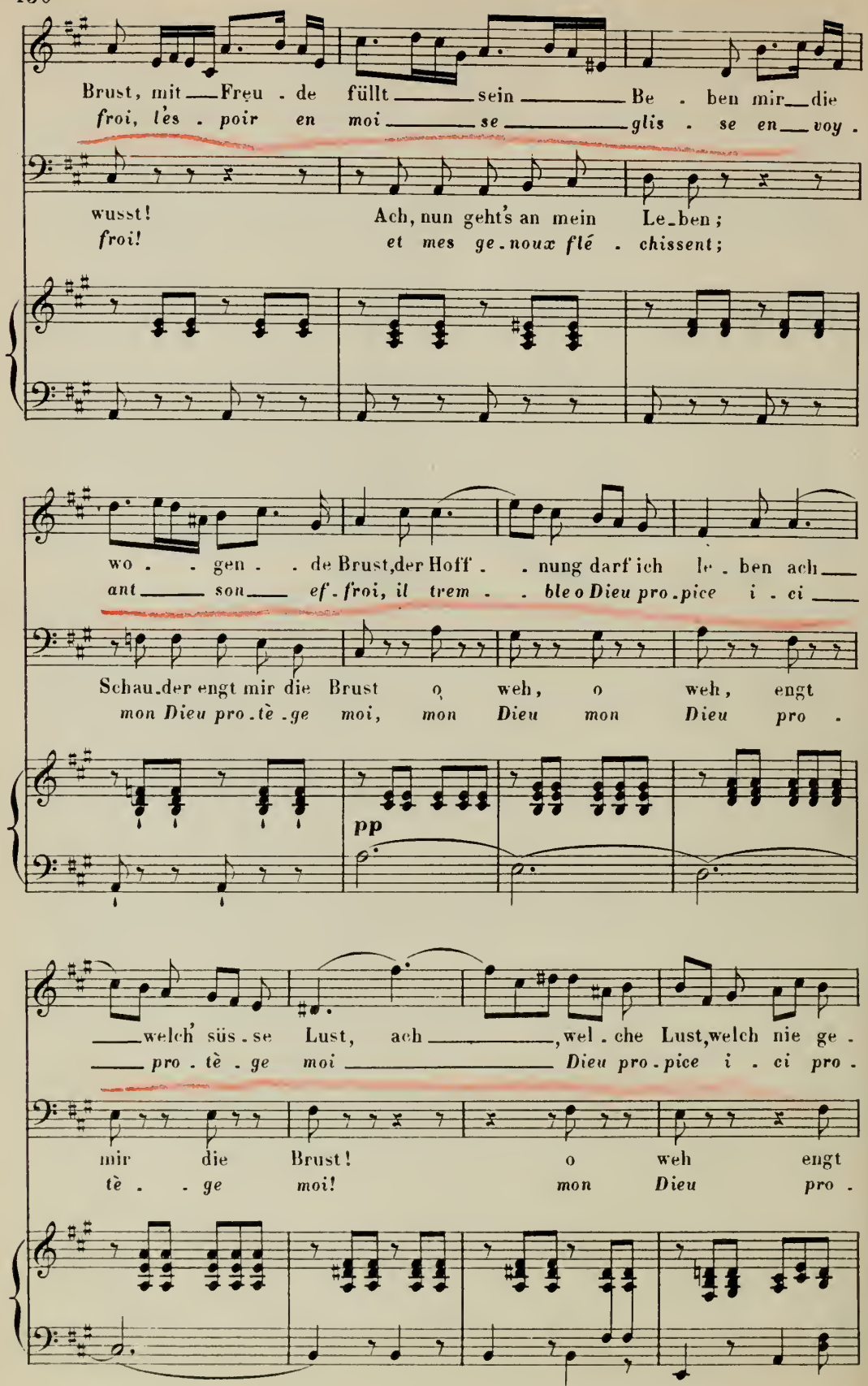
wechseln. O weleh' ein süs.ser
fon.dre. O quel heu.

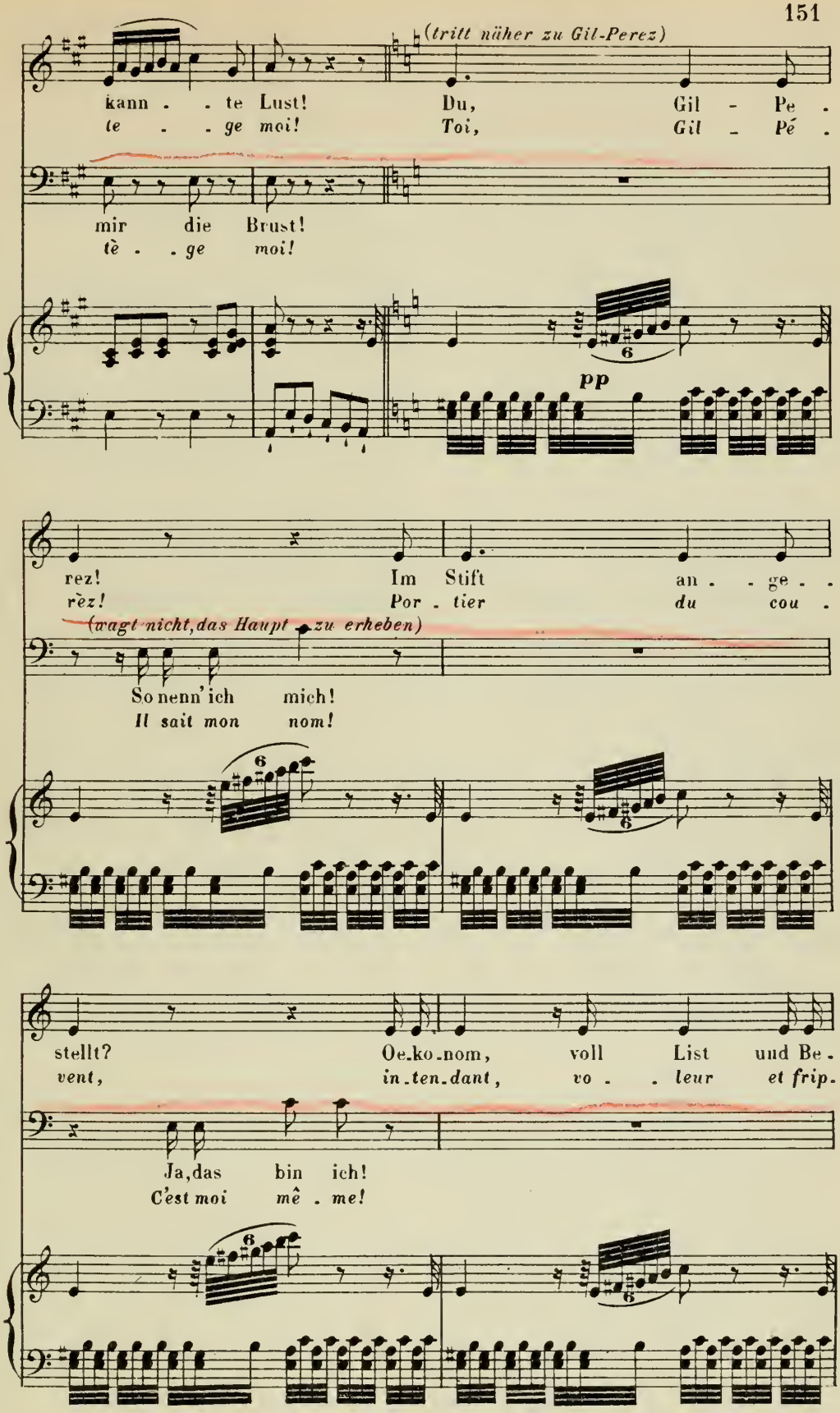
Augenblick, mir wird der Lie.be Glück mit Hymens Fackel leuch.
reux instant a.mour amour a.mour que ton flambeau m'éclai..

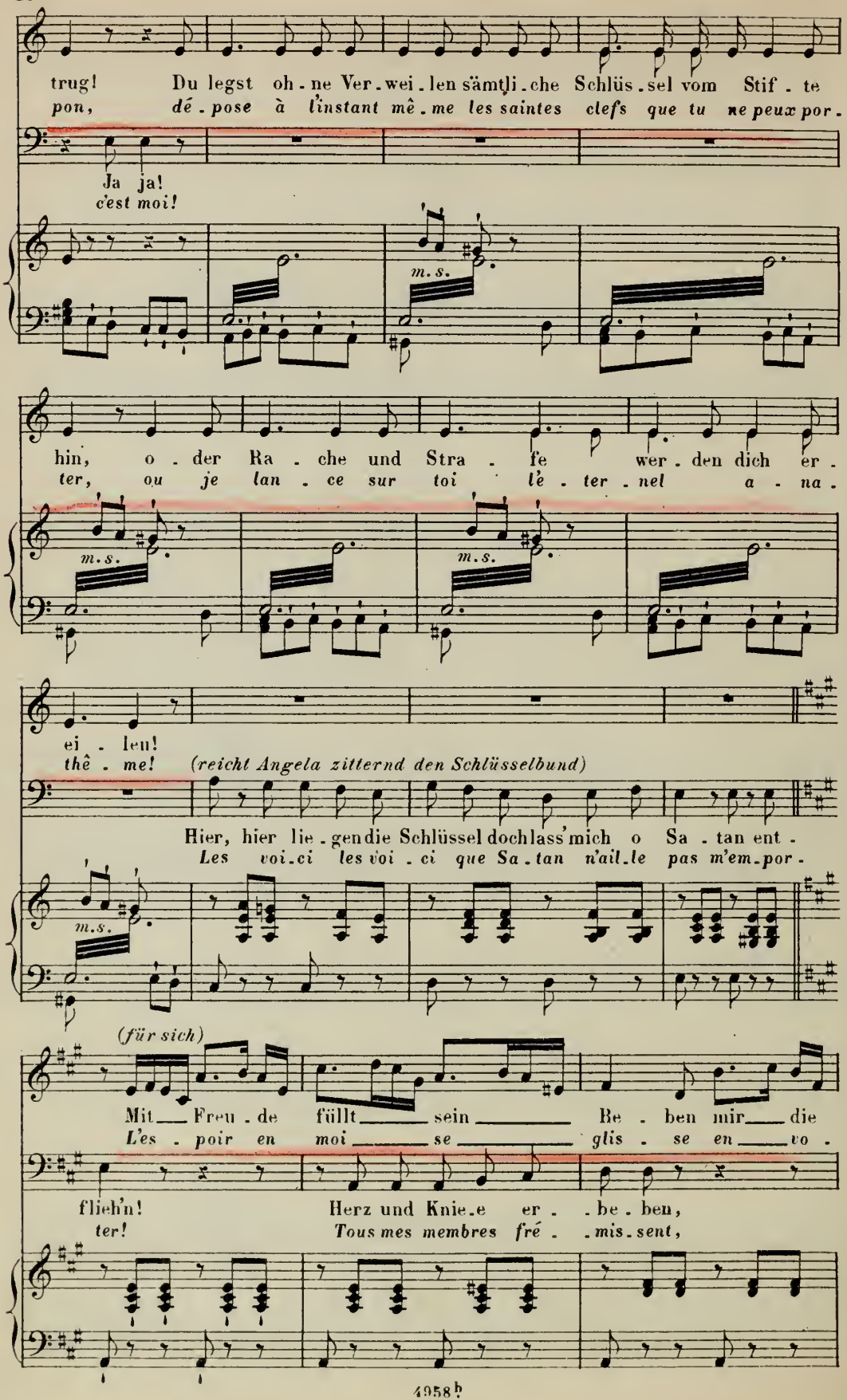
Allegro assai. (♩ = 112.)

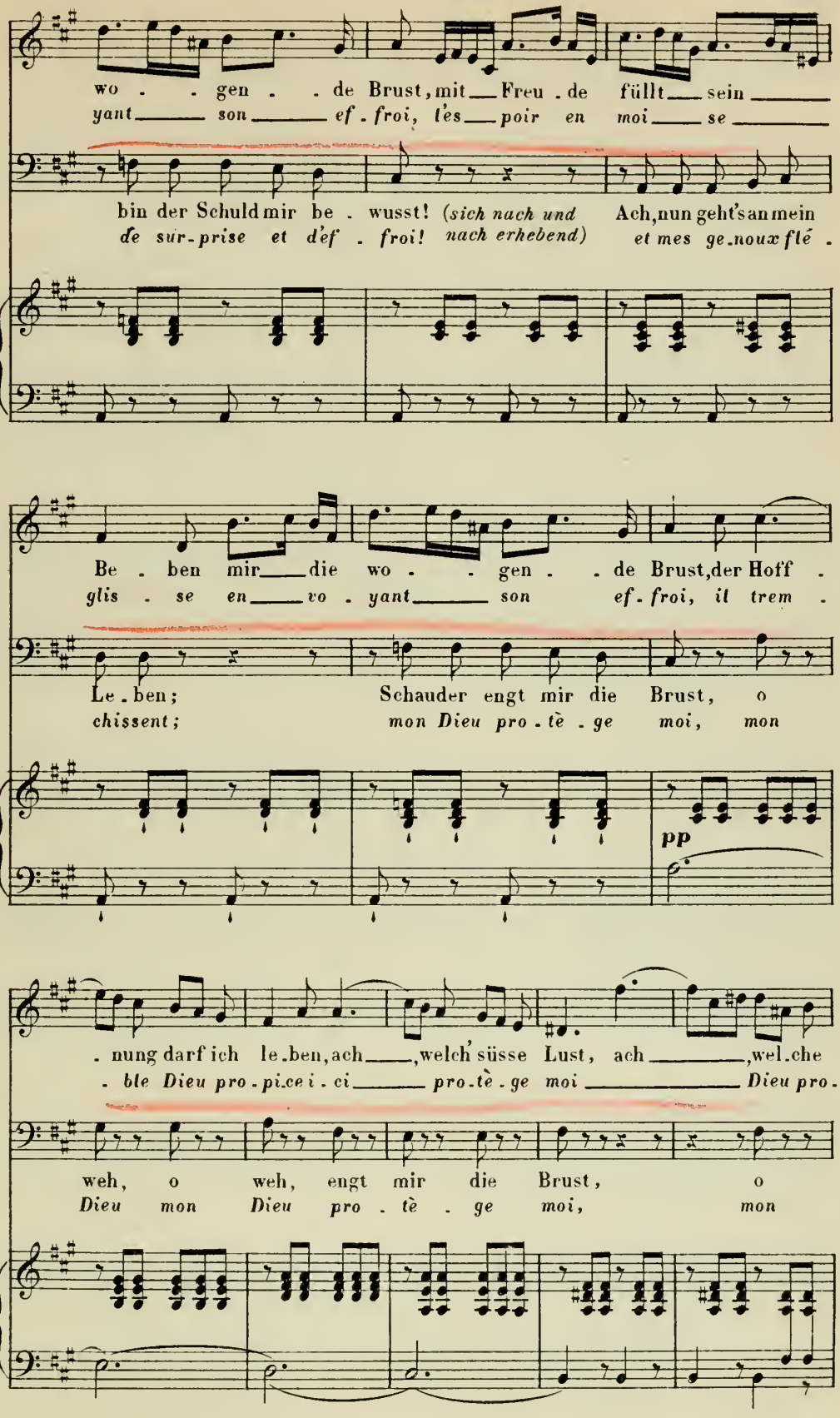
ten! re! *(er schliesst auf; in dem Augenblick, als er eintreten will, schreitet Angela in schwarzem Domino, die Maske vor dem Gesicht, langsam auf ihn zu)*

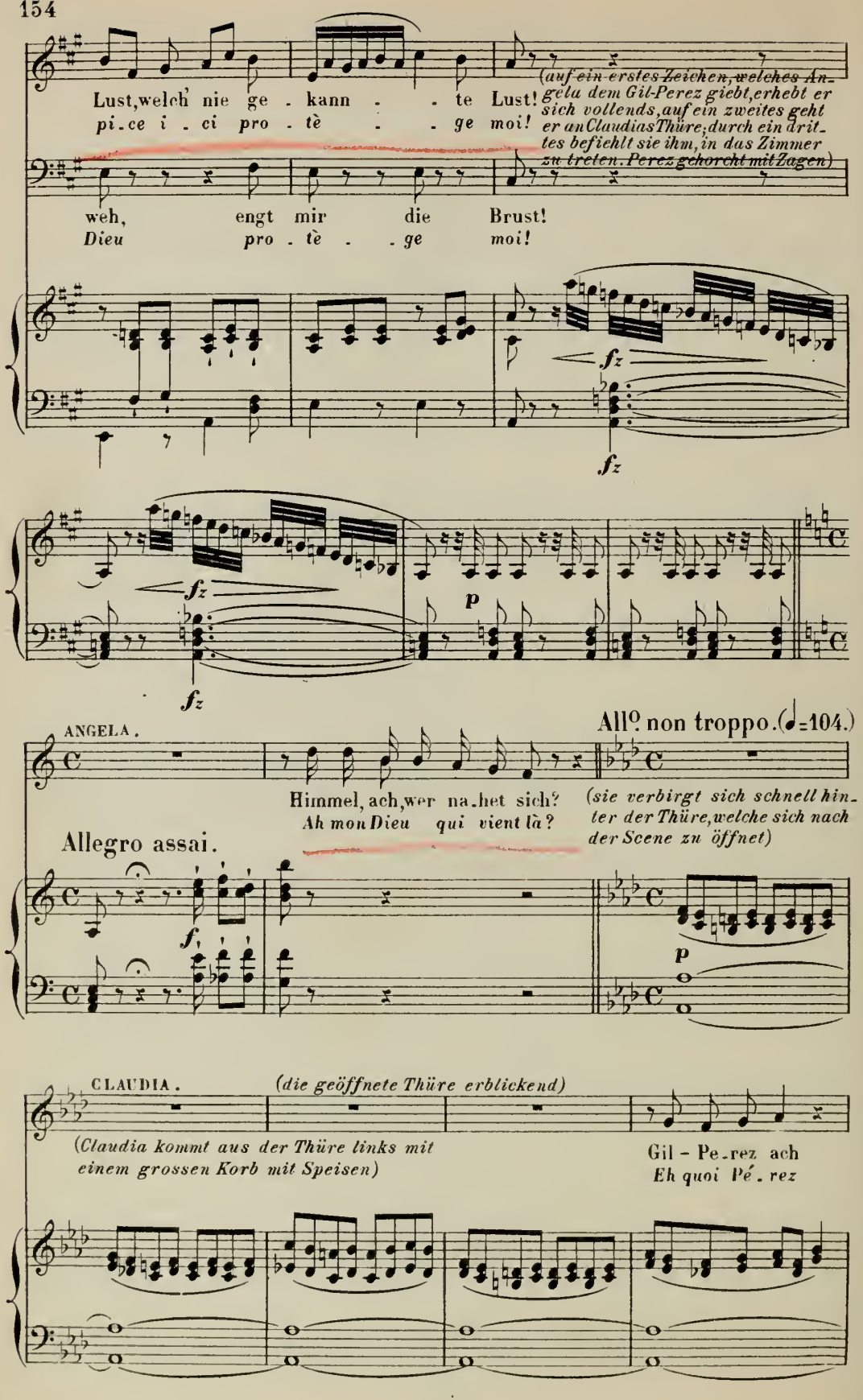

ANGELA. (die Hände erhebend, mit hohler Stimme)
Ha, Ver-worf'-ner, du wagst mir zu nahn?
Té-mé-rai-re, im-pie, où vas-tu?
Allegro (♩=72)
GIL PÉREZ. (an allen Gliedern zitternd)
O weh!
Mon Dieu!
pp
(lässt vor Schreck den Handleuchter fallen; es wird ganz dunkel)
Sanct Pankraz! Ein Gespenst, fürch-ter-lich! Schwarzes Schreckbild, ver-
mon bon Dieu! qu'ai-je vu, qu'ai-je vu, noir fan-tô-me
m.s.
m.s.
(für sich)
Mit Freu-de
L'es-poir en
scho-ne mich, ver-scho-ne mich! (fällt auf die Knie)
que me veux-tu, que me veux-tu?
füllt sein Be-ben mir die wo-gen-de
moi se glis-se en voy-ant son ef-
pp
Herz und Knie-e er-be-ben, bin der Schuld mir be-
Tous mes membres fré-missent de sur-prise et d'ef-

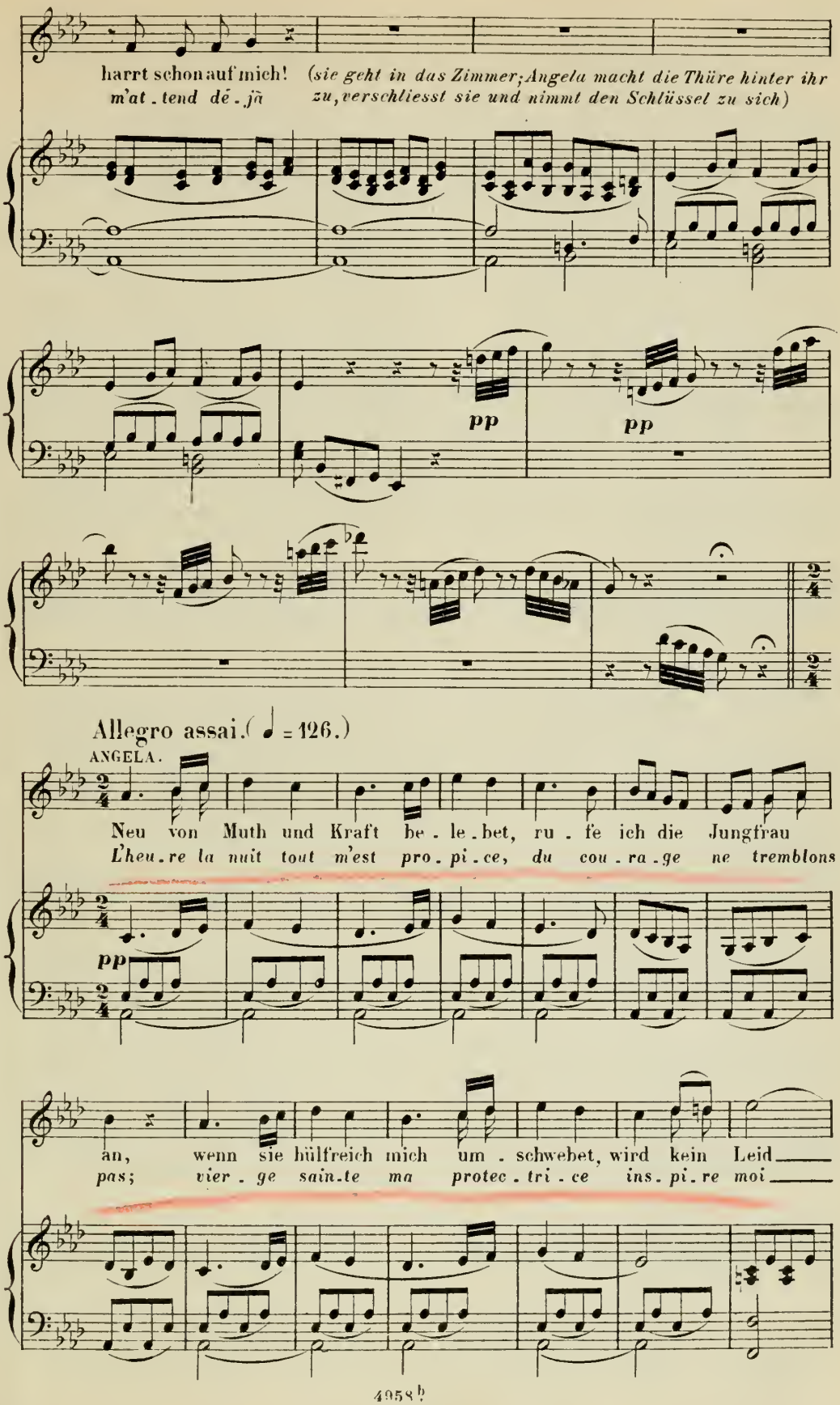

Brust, mit Freu . de füllt sein Be . ben mir die
froi, l'es . poir en moi se glis . se en voy .
wusst! Ach, nun geht's an mein Le_ben;
froi! et mes ge_noux flé . chissent;
wo . . gen . . de Brust, der Hoff . . nung darf ich le . ben ach
ant son ef . froi, il trem . . ble o Dieu pro . pice i . ci
Schau_der engt mir die Brust o weh, o weh, engt
mon Dieu pro_tè_ge moi, mon Dieu mon Dieu pro .
pp
welch' süs . se Lust, ach , wel . che Lust, welch nie ge .
pro . tè . ge moi Dieu pro . pice i . ci pro .
mir die Brust! o weh engt
tè . . ge moi! mon Dieu pro .

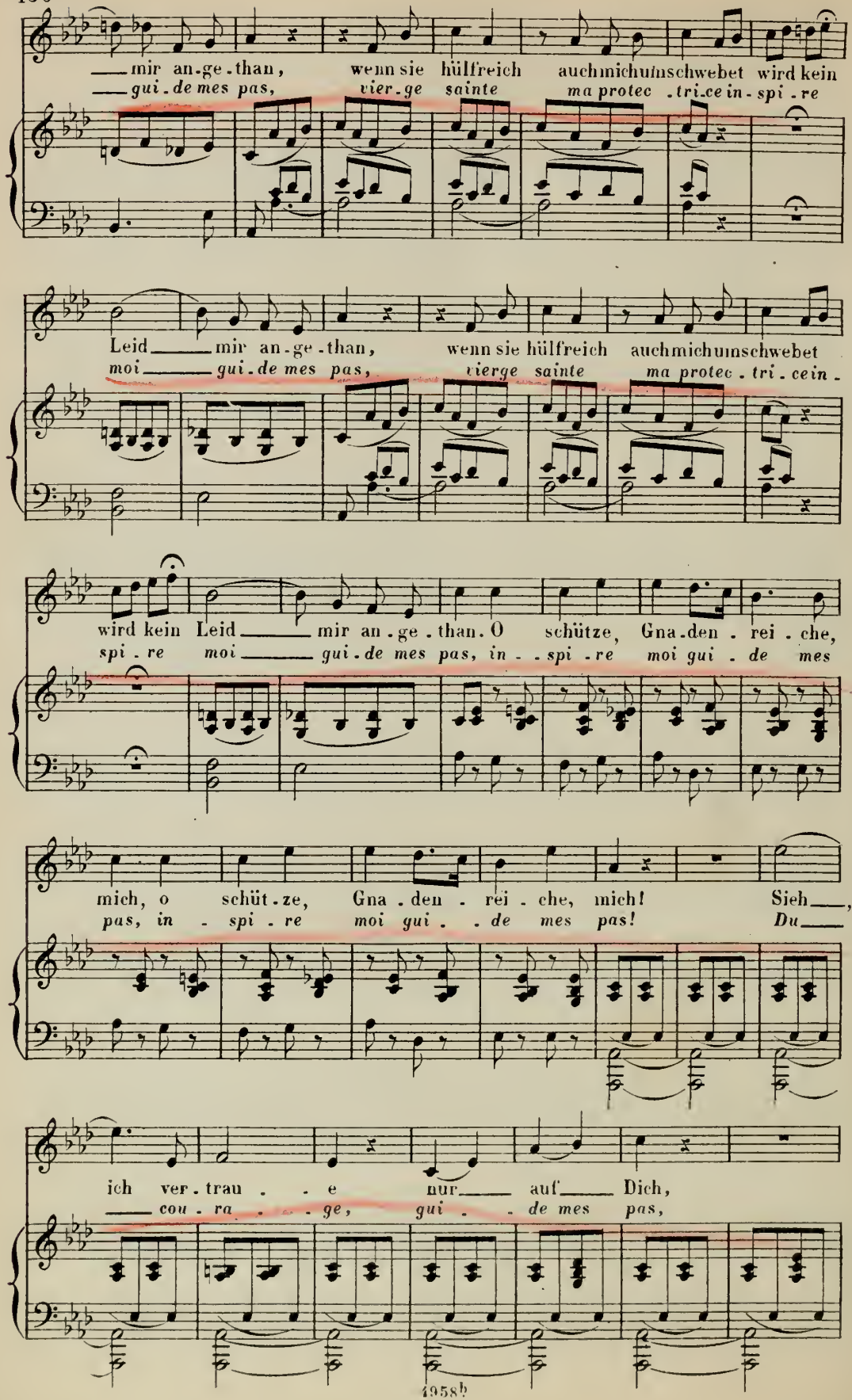

(tritt näher zu Gil-Perez)
kann . . te Lust! Du, Gil - Pe .
te . . ge moi! Toi, Gil - Pé .
mir die Brust!
tè . . ge moi!
pp
rez! Im Stift an . . ge . .
rèz! Por . tier du cou .
(wagt nicht, das Haupt zu erheben)
So nenn' ich mich!
Il sait mon nom!
stellt? Oe.ko.nom, voll List und Be.
vent, in.ten.dant, vo . . leur et frip.
Ja, das bin ich!
C'est moi mê . me!

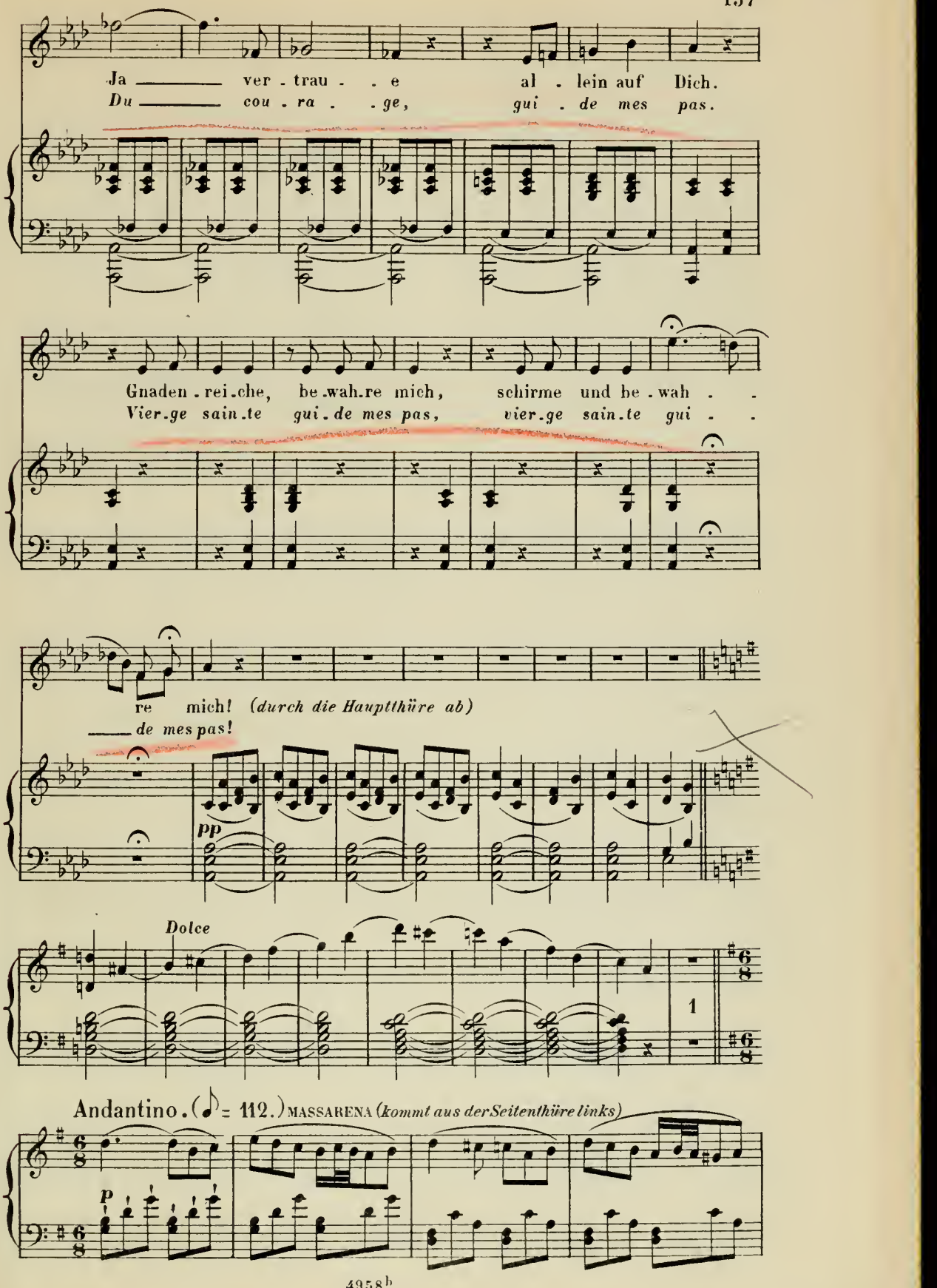

trug! Du legst oh - ne Ver - wei - len sämtli - che Schlüs - sel vom Stif - te
pon, dé - pose à l'instant mê - me les saintes clefs que tu ne peux por -
Ja ja!
c'est moi!
m. s.
hin, o - der Ra - che und Stra - fe wer - den dich er -
ter, ou je lan - ce sur toi l'é - ter - nel a - na -
m. s.
m. s.
ei - len!
thê - me!
(reicht Angela zitternd den Schlüsselbund)
Hier, hier lie - gen die Schlüssel doch lass' mich o Sa - tan ent -
Les voi - ci les voi - ci que Sa - tan n'ail - le pas m'em - por -
m. s.
(für sich)
Mit Freu - de füllt sein Be - ben mir die
L'es - poir en moi se glis - se en vo -
flieh'n! Herz und Knie - e er - be - ben,
ter! Tous mes membres fré - mis - sent,


wo - - gen - - de Brust, mit Freu - de füllt sein
yant son ef - froi, tes poir en moi se
bin der Schuld mir be - wusst! (sich nach und
de sur-prise et d'ef - froi! nach erhebend)
Ach, nun geht's an mein
et mes ge-noux flé -
Be - ben mir die wo - - gen - - de Brust, der Hoff -
glis - se en vo - yant son ef - froi, il trem -
Le - ben;
chissent;
Schauder engt mir die Brust, o
mon Dieu pro - tè - ge moi, mon
pp
- nung darf ich le-ben, ach, welch' süsse Lust, ach, wel-che
- ble Dieu pro - pi-ce i - ci pro-tè - ge moi Dieu pro -
weh, o weh, engt mir die Brust, o
Dieu mon Dieu pro - tè - ge moi, mon

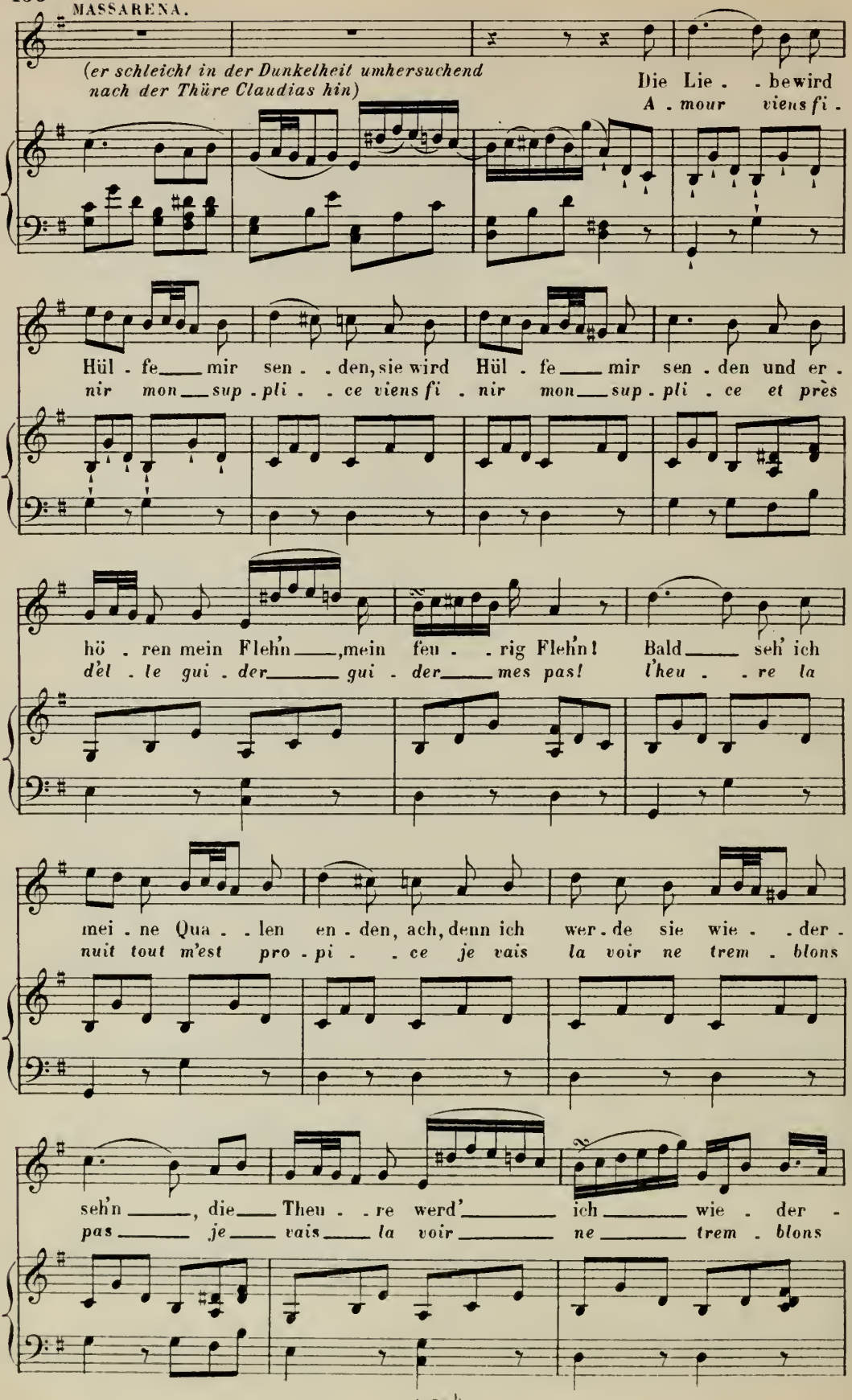

Lust, welch' nie ge . kann . . te Lust!
pi . ce i . ci pro . tè . . ge moi!
(auf ein erstes Zeichen, welches Angela dem Gil-Perez giebt, erhebt er sich vollends, auf ein zweites geht er an Claudias Thüre; durch ein drittes befiehlt sie ihm, in das Zimmer zu treten. Perez gehorcht mit Zagen)
weh, engt mir die Brust!
Dieu pro . tè . . ge moi!
fz
fz
fz
p
ANGELA.
All° non troppo. (♩=104.)
Himmel, ach, wer na . het sich?
Ah mon Dieu qui vient là?
(sie verbirgt sich schnell hinter der Thüre, welche sich nach der Scene zu öffnet)
Allegro assai.
f
p
CLAUDIA.
(die geöffnete Thüre erblickend)
(Claudia kommt aus der Thüre links mit einem grossen Korb mit Speisen)
Gil - Pe . rez ach
Eh quoi Pé . rez

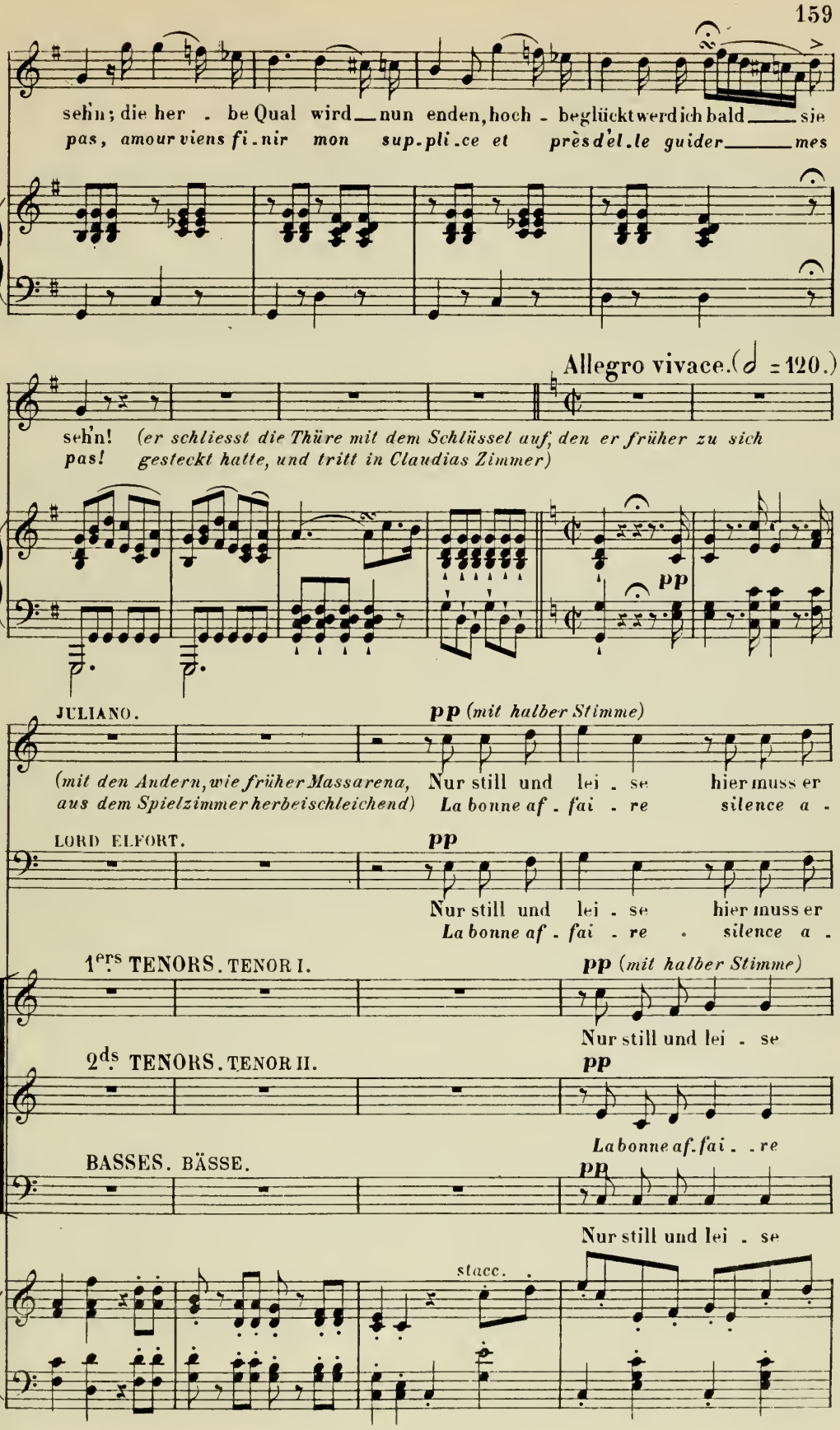

harrt schon auf mich! (sie geht in das Zimmer; Angela macht die Thüre hinter ihr
m'at . tend dé . jà zu, verschliesst sie und nimmt den Schlüssel zu sich)
pp
pp
Allegro assai. (♩ = 126.)
ANGELA.
Neu von Muth und Kraft be . le . bet, ru . fe ich die Jungfrau
L'heu . re la nuit tout m'est pro . pi . ce, du cou . ra . ge ne tremblons
pp
an, wenn sie hülfreich mich um . schwebet, wird kein Leid
pas; vier . ge sain . te ma protec . tri . ce ins . pi . re moi

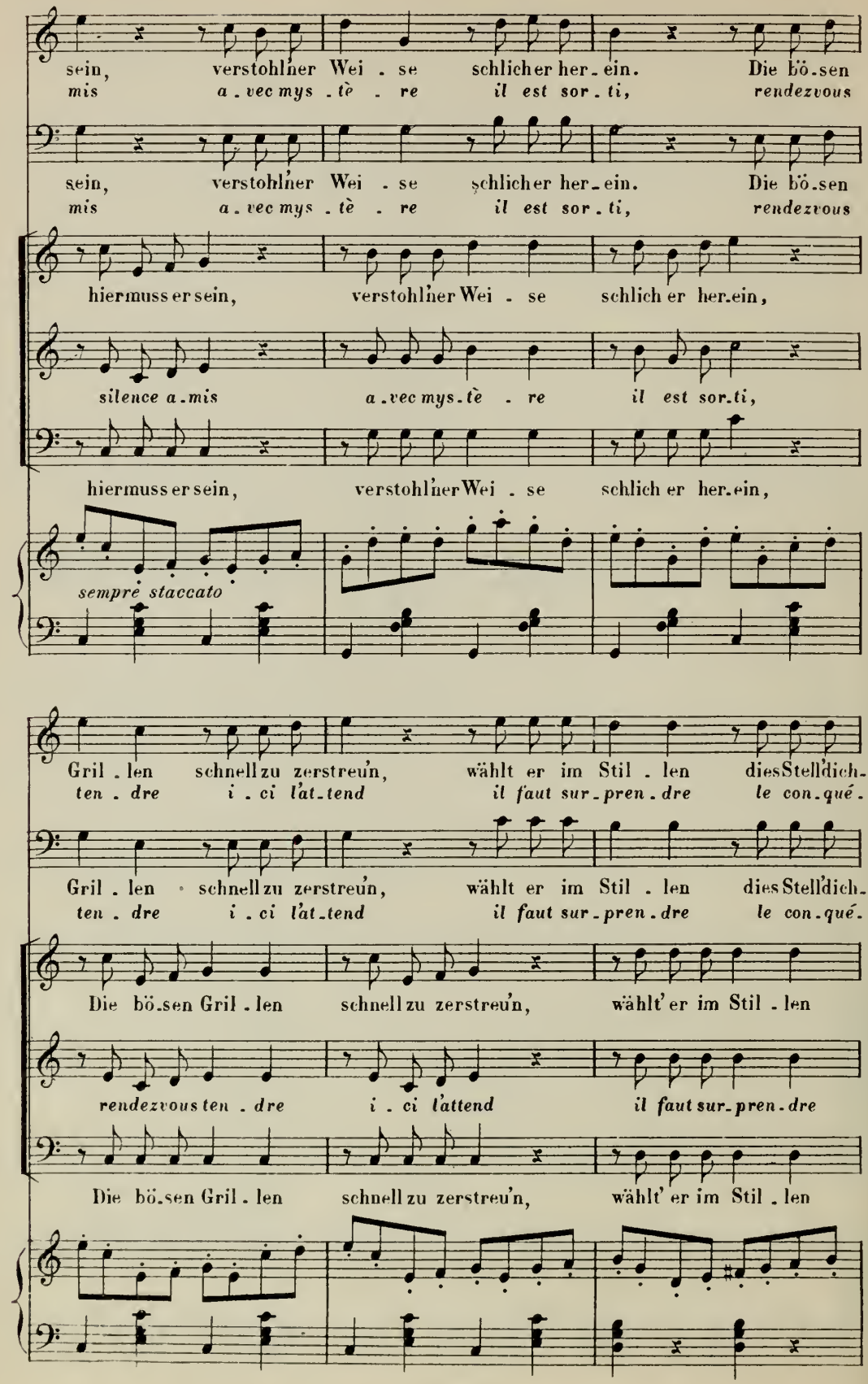

mir an-ge-than, wenn sie hülfreich auch mich umschwebet wird kein
gui-de mes pas, vier-ge sainte ma protec-tri-ce in-spi-re
Leid mir an-ge-than, wenn sie hülfreich auch mich umschwebet
moi gui-de mes pas, vierge sainte ma protec-tri-ce in-
wird kein Leid mir an-ge-than. O schütze, Gna-den-rei-che,
spi-re moi gui-de mes pas, in-spi-re moi gui-de mes
mich, o schüt-ze, Gna-den-rei-che, mich! Sieh,
pas, in-spi-re moi gui-de mes pas! Du
ich ver-trau-e nur auf Dich,
cou-ra-ge, gui-de mes pas,

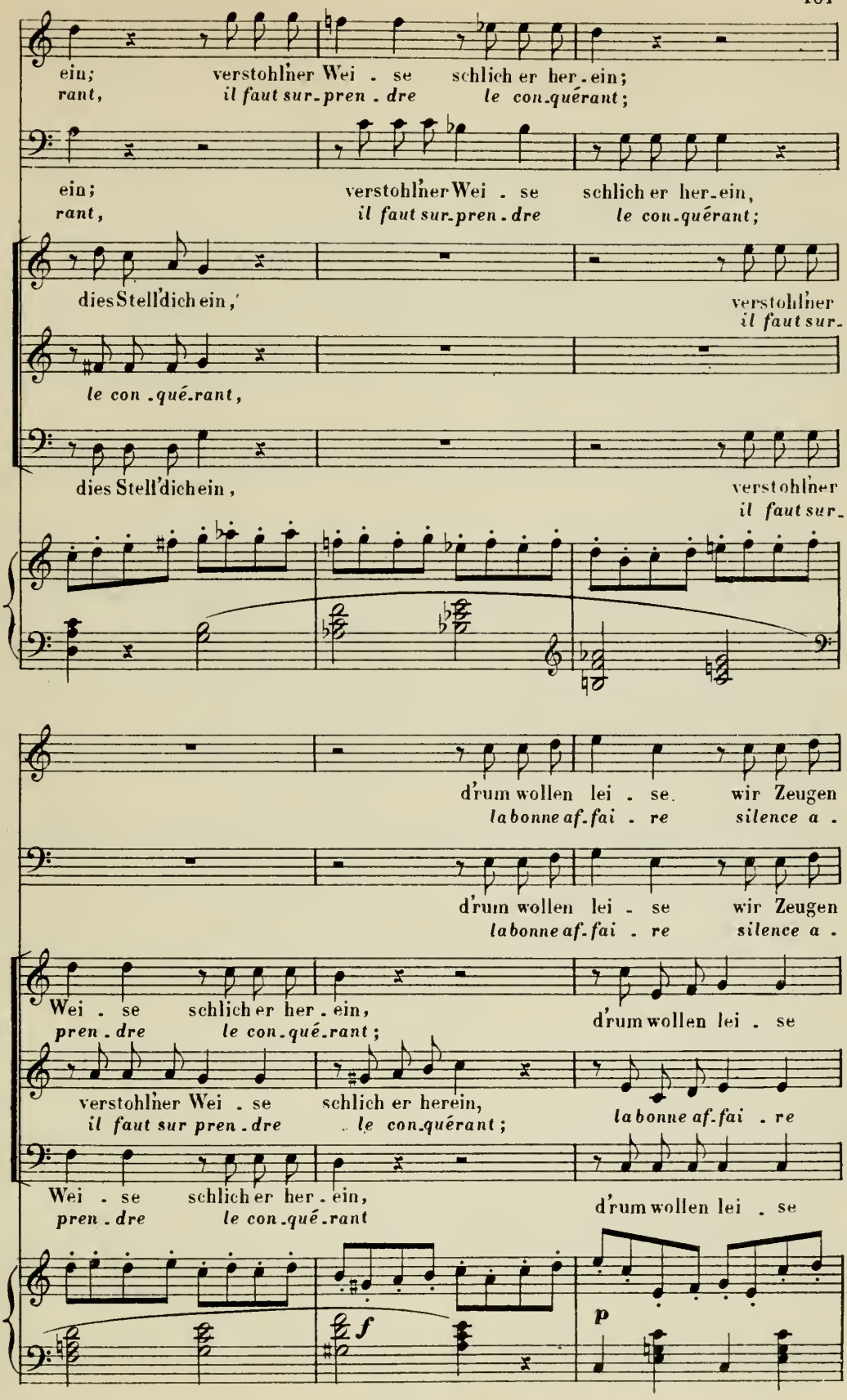

Ja ver . trau . . e al . lein auf Dich.
Du cou . ra . . ge, gui . de mes pas.
Gnaden . rei . che, be . wah . re mich, schirme und be . wah . .
Vier . ge sain . te gui . de mes pas, vier . ge sain . te gui . .
re mich! (durch die Hauptthüre ab)
de mes pas!
pp
Dolce
1
Andantino. (♪ = 112.) MASSARENA (kommt aus der Seitenthüre links)
p

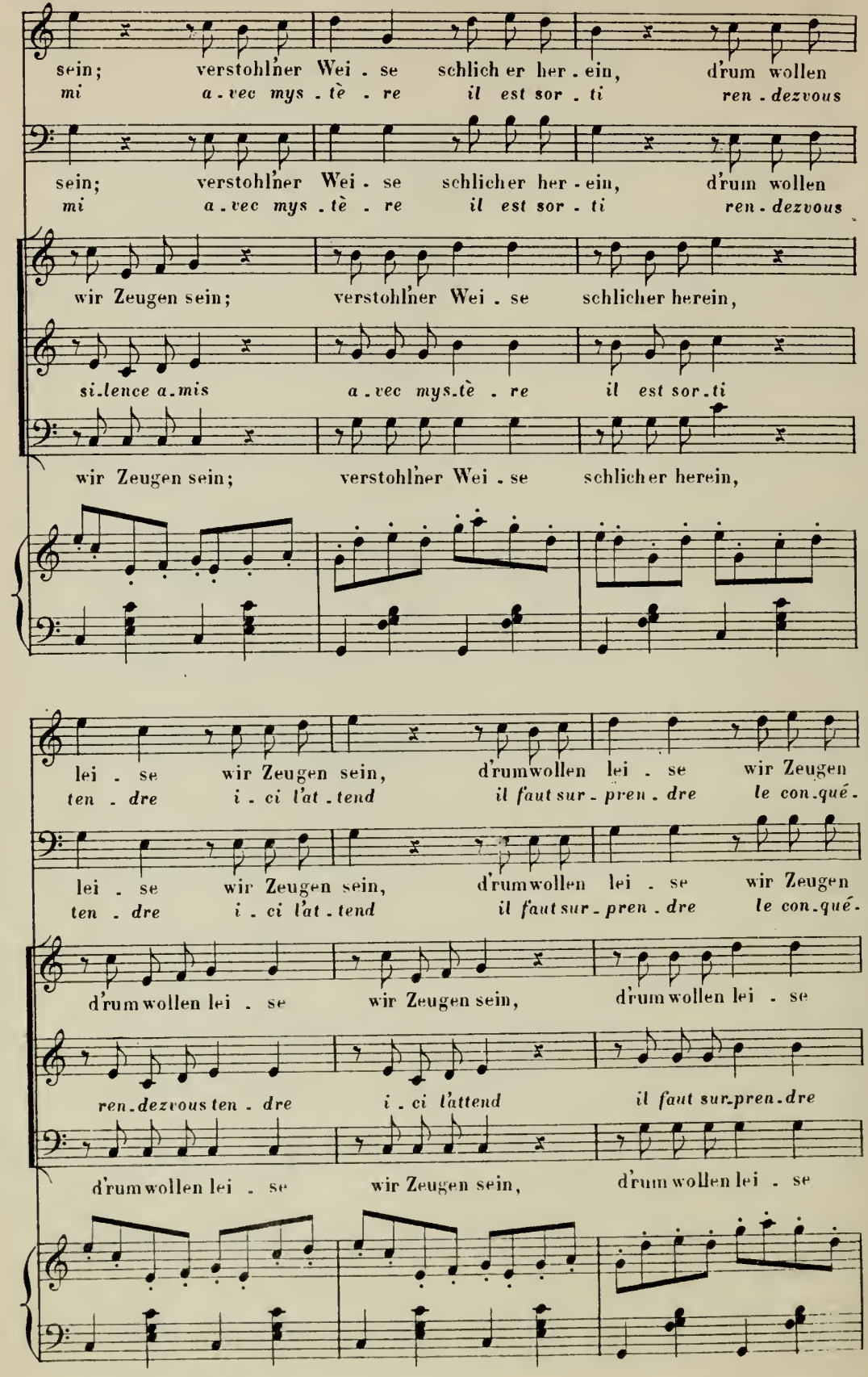
MASSARENA.


(er schleicht in der Dunkelheit umhersuchend nach der Thüre Claudias hin)
Die Lie . . bewird
A . mour viens fi .
Hül . fe mir sen . . den, sie wird Hül . fe mir sen . den und er .
nir mon sup . pli . . ce viens fi . nir mon sup . pli . ce et près
hö . ren mein Flehn, mein feu . . rig Flehn! Bald seh' ich
d'èl . le gui . der gui . der mes pas! l'heu . . re la
mei . ne Qua . . len en . den, ach, denn ich wer . de sie wie . . der .
nuit tout m'est pro . pi . . ce je vais la voir ne trem . blons
seh'n, die Theu . . re werd' ich wie . der -
pas je vais la voir ne trem . blons


sehn; die her . be Qual wird nun enden, hoch - beglückt werd ich bald sie
pas, amour viens fi.nir mon sup.pli.ce et près d'el.le guider mes
Allegro vivace. (𝅗𝅥 = 120.)
sehn! (er schliesst die Thüre mit dem Schlüssel auf, den er früher zu sich
pas! gesteckt hatte, und tritt in Claudias Zimmer)
pp
JULIANO.
pp (mit halber Stimme)
(mit den Andern, wie früher Massarena, aus dem Spielzimmer herbeischleichend)
Nur still und lei . se hier muss er
La bonne af . fai . re silence a .
LORD ELFORT.
pp
Nur still und lei . se hier muss er
La bonne af . fai . re . silence a .
1ers TENORS. TENOR I.
pp (mit halber Stimme)
Nur still und lei . se
2ds TENORS. TENOR II.
pp
La bonne af. fai . . re
BASSES. BÄSSE.
pp
Nur still und lei . se
CHŒUR.
stacc.


sein, verstohl'ner Wei . se schlich er her . ein. Die bö . sen
mis a . vec mys . tè . re il est sor . ti, rendezvous
sein, verstohl'ner Wei . se schlich er her . ein. Die bö . sen
mis a . vec mys . tè . re il est sor . ti, rendezvous
hier muss er sein, verstohl'ner Wei . se schlich er her . ein,
silence a . mis a . vec mys . tè . re il est sor . ti,
hier muss er sein, verstohl'ner Wei . se schlich er her . ein,
sempre staccato
Gril . len schnell zu zerstreu'n, wählt er im Stil . len dies Stell'dich .
ten . dre i . ci l'at . tend il faut sur . pren . dre le con . qué .
Gril . len schnell zu zerstreu'n, wählt er im Stil . len dies Stell'dich .
ten . dre i . ci l'at . tend il faut sur . pren . dre le con . qué .
Die bö . sen Gril . len schnell zu zerstreu'n, wählt' er im Stil . len
rendezvous ten . dre i . ci l'attend il faut sur . pren . dre
Die bö . sen Gril . len schnell zu zerstreu'n, wählt' er im Stil . len


ein; verstohl'ner Wei . se schlich er her . ein;
rant, il faut sur . pren . dre le con . quérant;
ein; verstohl'ner Wei . se schlich er her . ein,
rant, il faut sur . pren . dre le con . quérant;
dies Stell'dich ein, verstohl'ner
il faut sur .
le con . qué . rant,
dies Stell'dich ein, verstohl'ner
il faut sur .
d'rum wollen lei . se wir Zeugen
la bonne af . fai . re silence a .
d'rum wollen lei . se wir Zeugen
la bonne af . fai . re silence a .
Wei . se schlich er her . ein, d'rum wollen lei . se
pren . dre le con . qué . rant;
verstohl'ner Wei . se schlich er herein,
il faut sur pren . dre le con . quérant; la bonne af . fai . re
Wei . se schlich er her . ein, d'rum wollen lei . se
pren . dre le con . qué . rant
f
p


sein; verstohl'ner Wei . se schlich er her . ein, d'rum wollen
mi a . vec mys . tè . re il est sor . ti ren . dezvous
sein; verstohl'ner Wei . se schlicher her . ein, d'rum wollen
mi a . vec mys . tè . re il est sor . ti ren . dezvous
wir Zeugen sein; verstohl'ner Wei . se schlicher herein,
si . lence a . mis a . vec mys . tè . re il est sor . ti
wir Zeugen sein; verstohl'ner Wei . se schlicher herein,
lei . se wir Zeugen sein, d'rumwollen lei . se wir Zeugen
ten . dre i . ci l'at . tend il faut sur . pren . dre le con . qué .
lei . se wir Zeugen sein, d'rumwollen lei . se wir Zeugen
ten . dre i . ci l'at . tend il faut sur . pren . dre le con . qué .
d'rumwollen lei . se wir Zeugen sein, d'rumwollen lei . se
ren . dezvous ten . dre i . ci l'attend il faut sur . pren . dre
d'rumwollen lei . se wir Zeugen sein, d'rumwollen lei . se

MASSARENA.

(kommt zurück und zieht Claudia bei der Hand nach) Nur fort, nur
Ve.nez ve.

sein. JULIANO *(geht während dessen in das Spielzimmer, um einen Armleuchter zu ho-*
rant. *len, den er dann auf den Tisch setzt, wodurch das Zimmer wieder erhellt wird)*

sein.
rant.

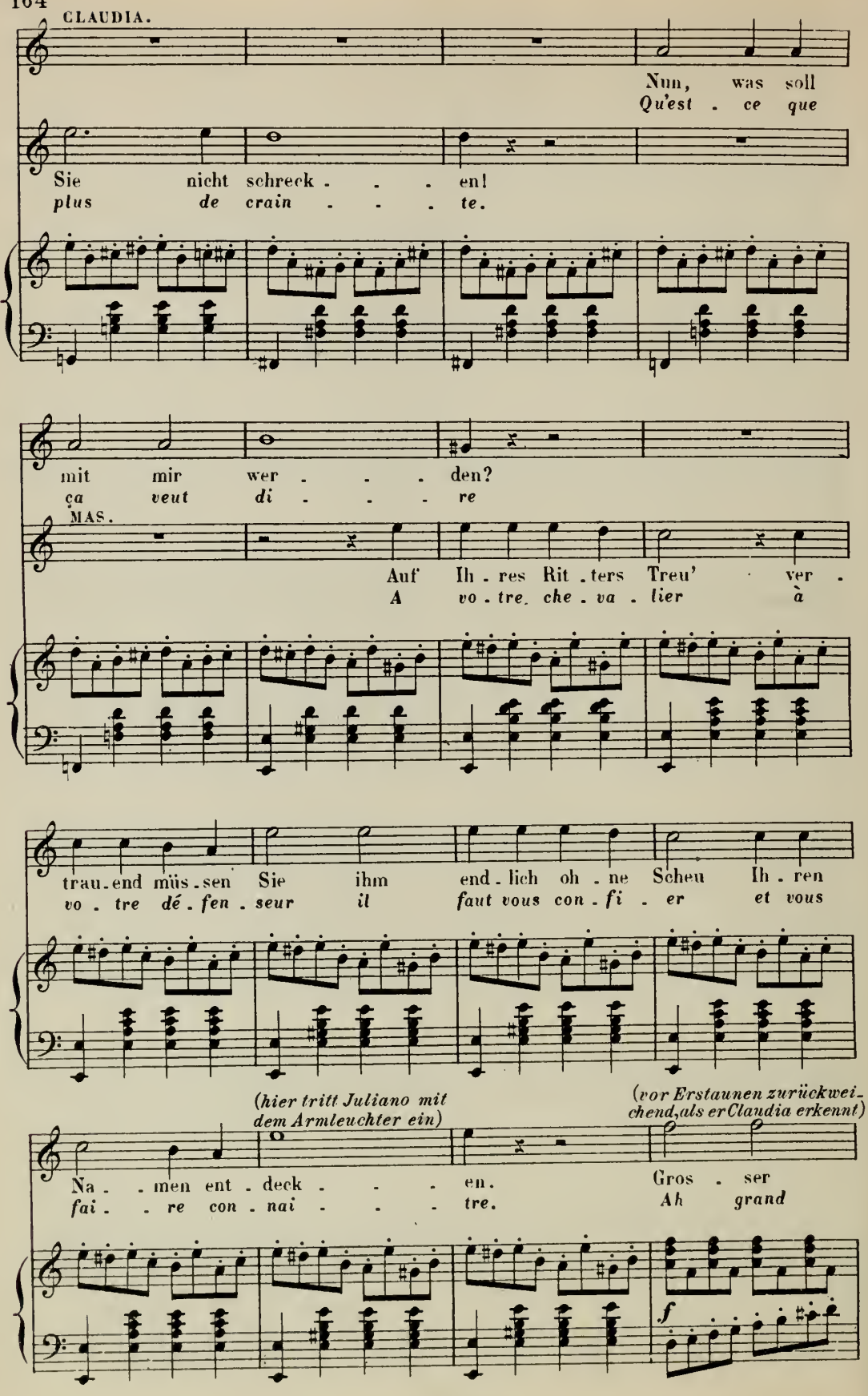
wir Zeu.gen sein.

le con.qué.rant.

wir Zeu.gen sein.

p

fort, Se.ño . . . ra, die Nacht darf
nez ma.da . . . me ve.nez n'ay.ez


CLAUDIA.
Nun, was soll
Qu'est . ce que
Sie nicht schreck . . . en!
plus de crain . . . te.
mit mir wer . . . den?
ça veut di . . . re
MAS.
Auf Ih . res Rit . ters Treu' ver .
A vo . tre che . va . lier à
trau . end müs . sen Sie ihm end . lich oh . ne Scheu Ih . ren
vo . tre dé . fen . seur il faut vous con . fi . er et vous
(hier tritt Juliano mit dem Armleuchter ein)
(vor Erstaunen zurückweichend, als er Claudia erkennt)
Na . . men ent . deck . . . en.
fai . . re con . nai . . . tre.
Gros . ser
Ah grand
f

CLAUDIA.

Was soll bedeu . ten
L'étrange affai . re

MASSARENA.

Gott! Ver . le . gen . hei . ten giebts oh . ne
Dieu! L'étrange af . fai . re que vois-je hé .

JULIANO *(lachend)*

Ha, Frau Clau . . . di . a. Von al . len Sei . ten verfehl . tes
C'est Ja . cin . . . the la bonne af . fai . re vi . veà ja .

ELFORT.

Ha, Frau Clau . . . di . a. Von al . len Sei . ten verfehl . tes
C'est Ja . cin . . . the la bonne af . fai . re vi . veà ja .

f

Ha, Frau Clau . . . di . a! Von al . len Sei . ten

f

C'est Ja . cin . . . the la bonne af . fai . re

f

Ha, Frau Clau . . . di . a! Von al . len Sei . ten

f *p*

dies lo . se Spiel? Ich darf's nicht lei . den, es ist zu viel!
qu'ont ils donc tous la chose est clai . re on rit de nous,

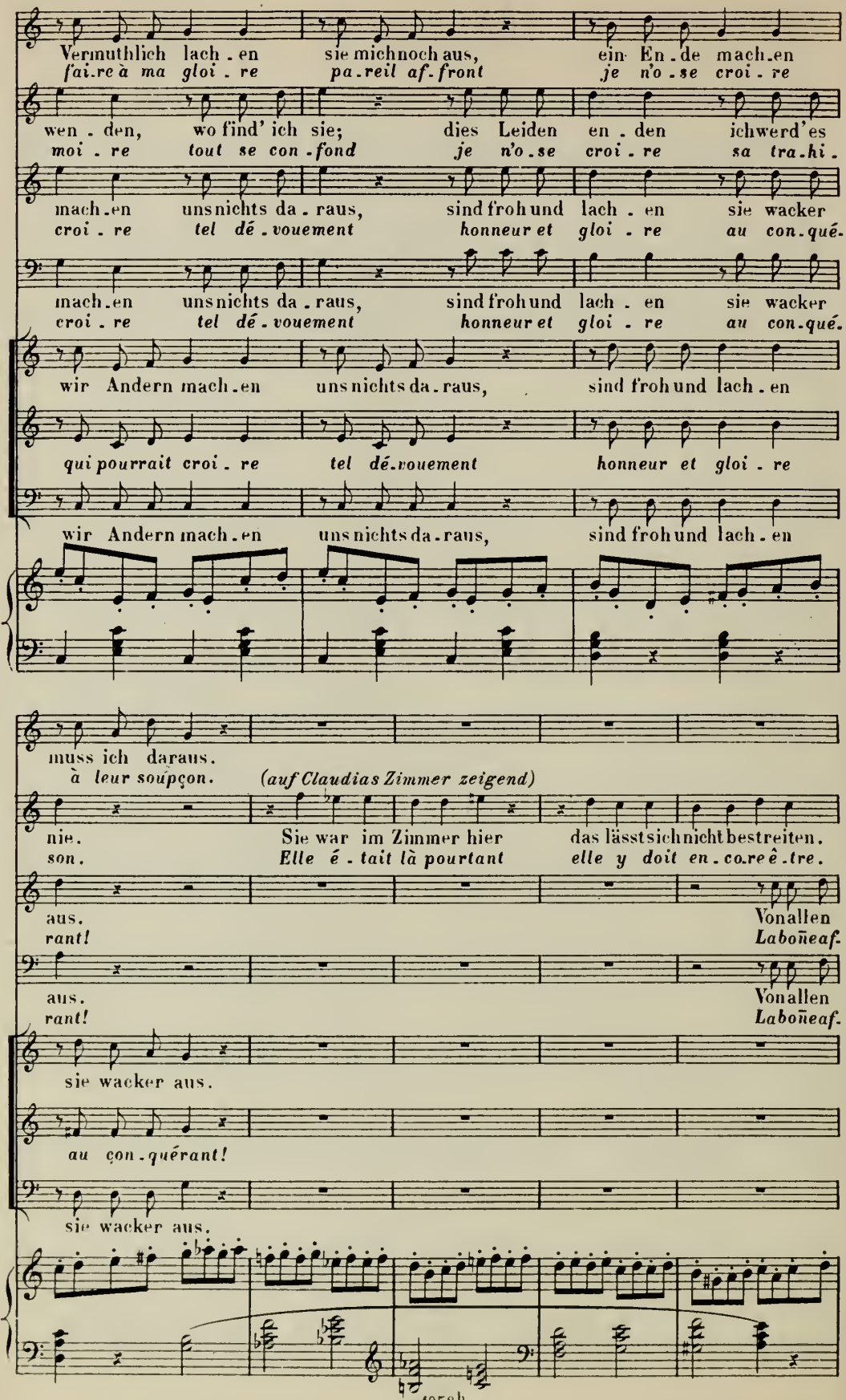
Zahl, ach sie be . rei . ten mir neu . e Qual! Wo . hin mich
las et quel mys . tè . re suit donc mes pas, dans ma mé .

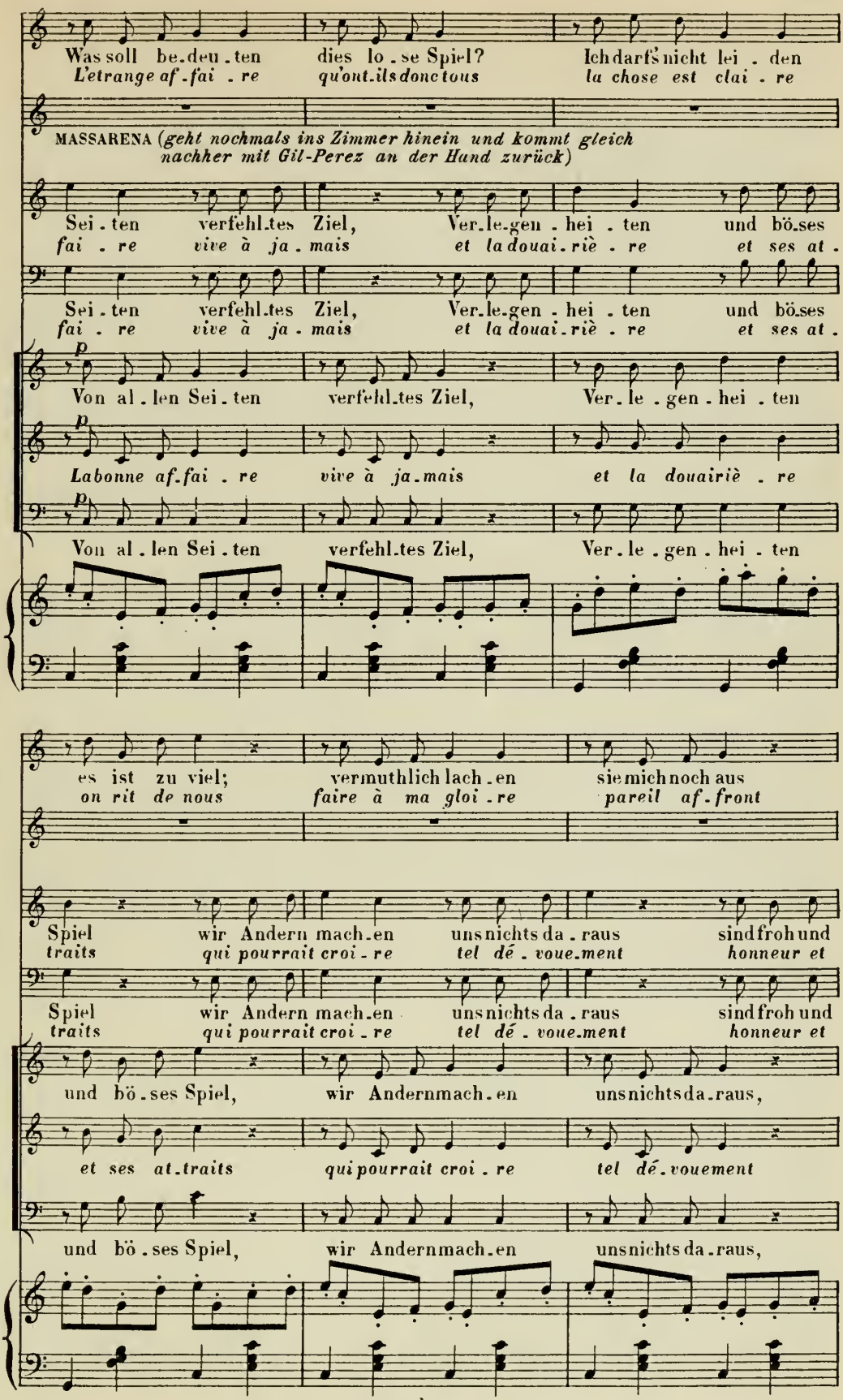
Ziel, Ver . le . gen . hei . ten und bö . ses Spiel, wir Andern
mais et la douai . riè . re et ses at . traits qui pourrait

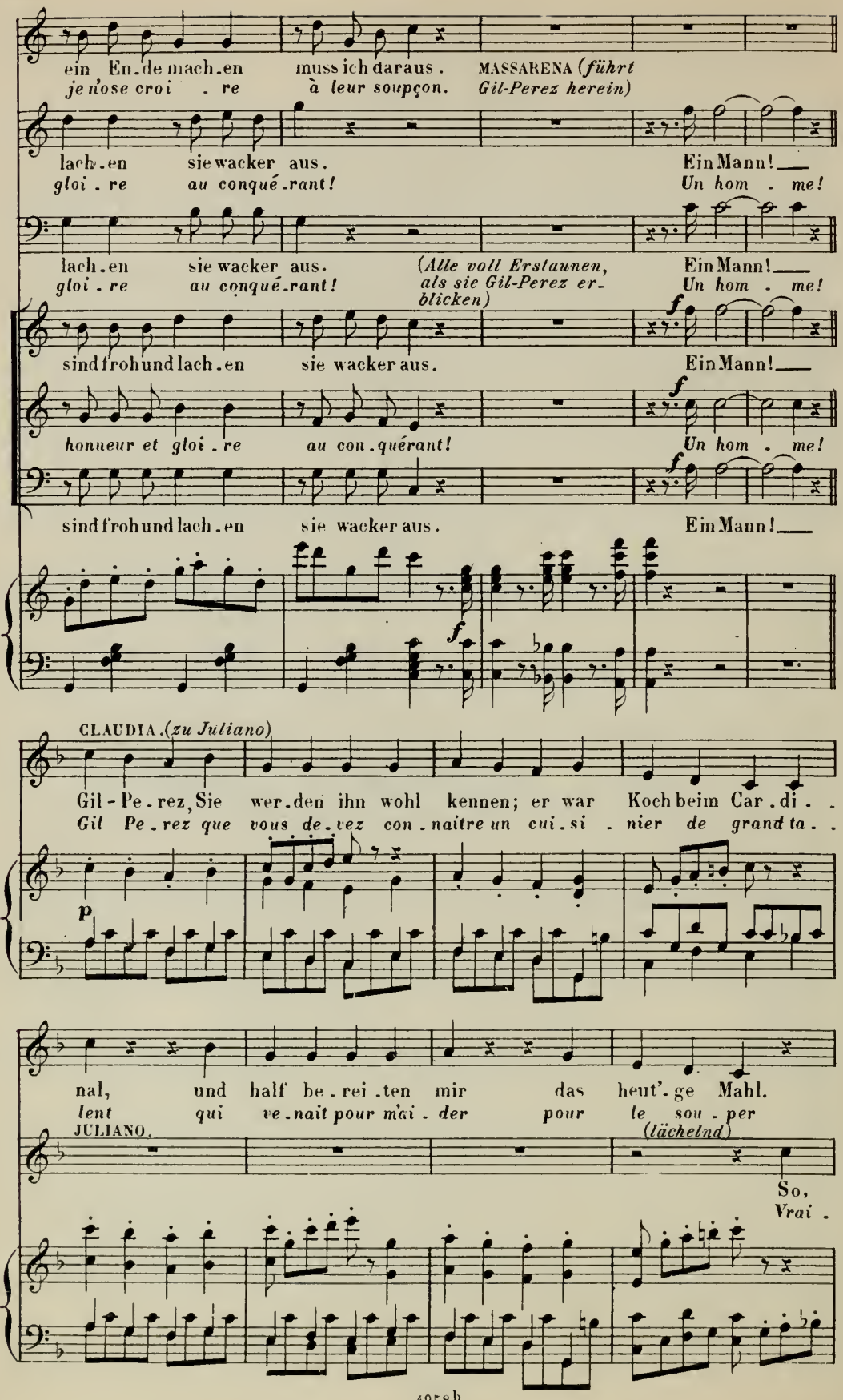
Ziel, Ver . le . gen . hei . ten und bö . ses Spiel, wir Andern
mais et la douai . riè . re et ses at . traits qui pourrait

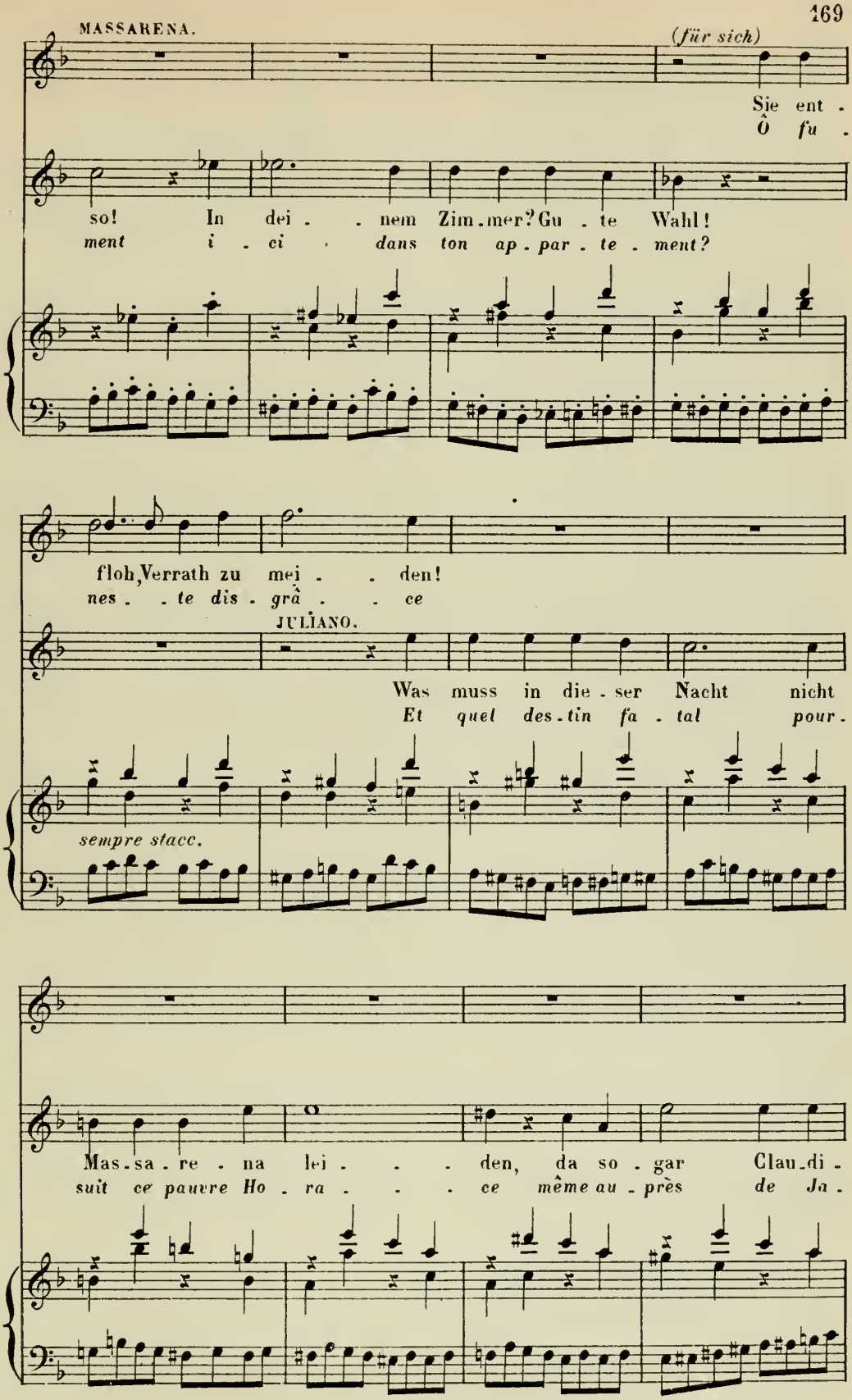
verfehltes Ziel, Ver . le . gen . hei . ten und bö . ses Spiel,
vi . veà jamais et la douai . riè . re et ses attraits

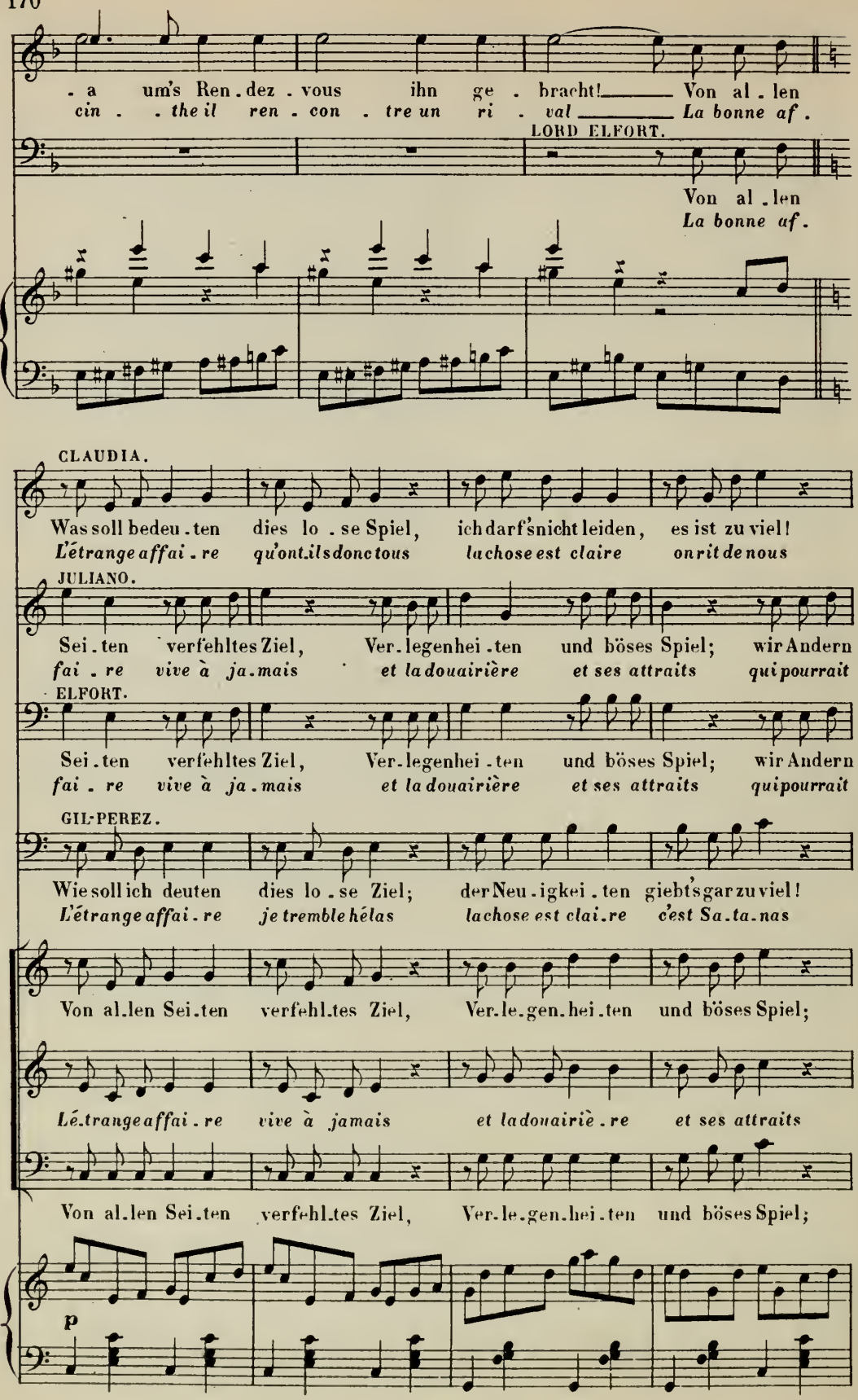
verfehltes Ziel, Ver . le . gen . hei . ten und bö . ses Spiel,

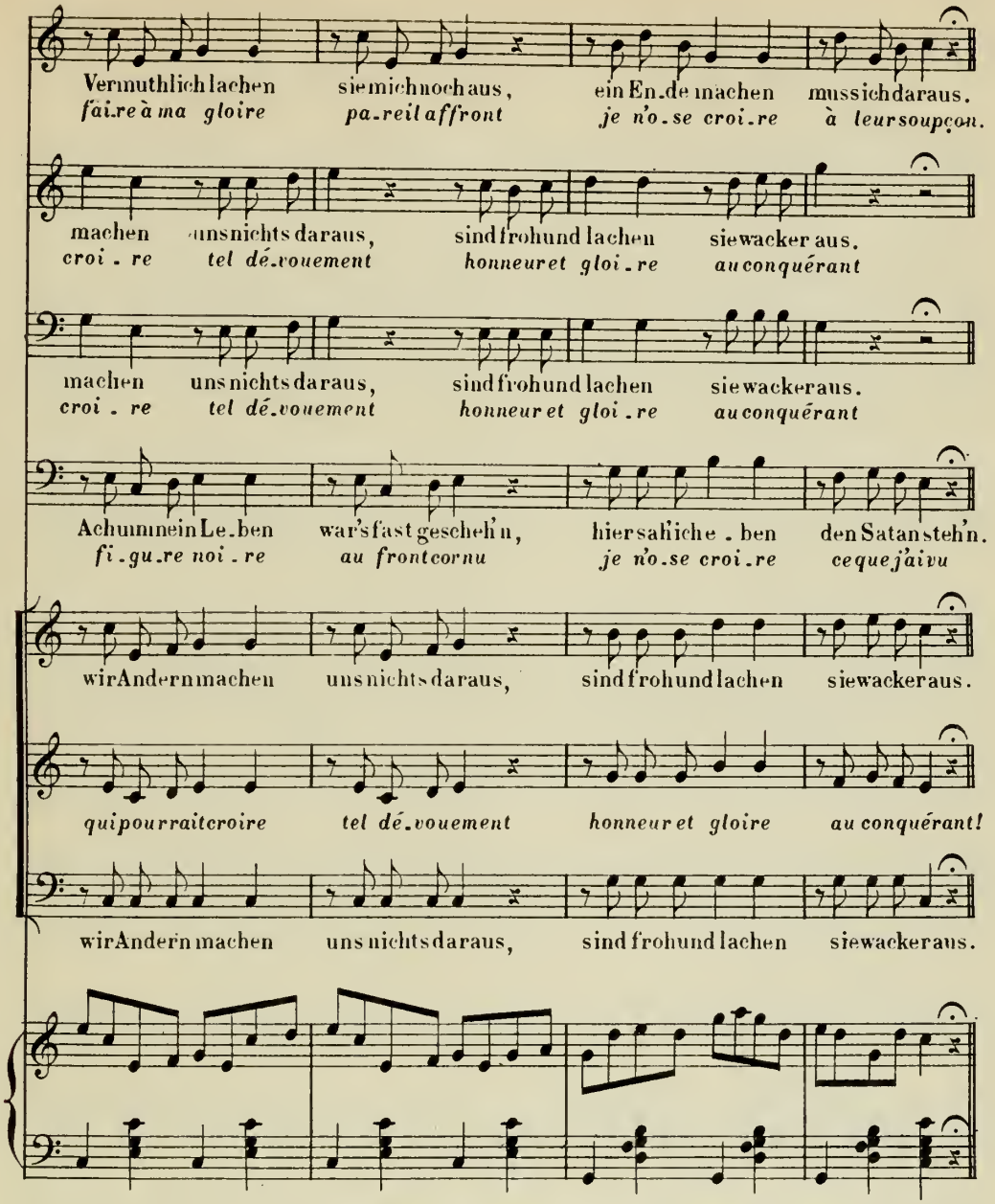

Vermuthlich lach . en sie mich noch aus, ein En . de mach . en
fai . re à ma gloi . re pa . reil af . front je n'o . se croi . re
wen . den, wo find' ich sie; dies Leiden en . den ich werd' es
moi . re tout se con . fond je n'o . se croi . re sa tra . hi .
mach . en uns nichts da . raus, sind froh und lach . en sie wacker
croi . re tel dé . vouement honneur et gloi . re au con . qué .
mach . en uns nichts da . raus, sind froh und lach . en sie wacker
croi . re tel dé . vouement honneur et gloi . re au con . qué .
wir Andern mach . en uns nichts da . raus, sind froh und lach . en
qui pourrait croi . re tel dé . vouement honneur et gloi . re
wir Andern mach . en uns nichts da . raus, sind froh und lach . en
muss ich daraus.
à leur soupçon.
(auf Claudias Zimmer zeigend)
nie. Sie war im Zimmer hier das lässt sich nicht bestreiten.
son. Elle é . tait là pourtant elle y doit en . co . re ê . tre .
aus. Von allen
rant! Laboñeaf .
aus. Von allen
rant! Laboñeaf .
sie wacker aus.
au çon . quérant!
sie wacker aus.


Was soll be.deu.ten dies lo.se Spiel? Ich darf's nicht lei.den
L'etrange af.fai.re qu'ont.ils donc tous la chose est clai.re
MASSARENA (geht nochmals ins Zimmer hinein und kommt gleich nachher mit Gil-Perez an der Hand zurück)
Sei.ten verfehl.tes Ziel, Ver.le.gen.hei.ten und bö.ses
fai.re vive à ja.mais et la douai.riè.re et ses at.
Sei.ten verfehl.tes Ziel, Ver.le.gen.hei.ten und bö.ses
fai.re vive à ja.mais et la douai.riè.re et ses at.
p
Von al.len Sei.ten verfehl.tes Ziel, Ver.le.gen.hei.ten
p
Labonne af.fai.re vive à ja.mais et la douairiè.re
p
Von al.len Sei.ten verfehl.tes Ziel, Ver.le.gen.hei.ten
es ist zu viel; vermuthlich lach.en sie mich noch aus
on rit de nous faire à ma gloi.re pareil af.front
Spiel wir Andern mach.en uns nichts da.raus sind froh und
traits qui pourrait croi.re tel dé.voue.ment honneur et
Spiel wir Andern mach.en uns nichts da.raus sind froh und
traits qui pourrait croi.re tel dé.voue.ment honneur et
und bö.ses Spiel, wir Andern mach.en uns nichts da.raus,
et ses at.traits qui pourrait croi.re tel dé.vouement
und bö.ses Spiel, wir Andern mach.en uns nichts da.raus,


ein En.de mach.en muss ich daraus. MASSARENA (führt
je n'ose croi . re à leur soupçon. Gil-Perez herein)
lach.en sie wacker aus. Ein Mann!
gloi . re au conqué.rant! Un hom . me!
lach.en sie wacker aus. (Alle voll Erstaunen, Ein Mann!
gloi . re au conqué.rant! als sie Gil-Perez er- Un hom . me!
blicken)
sind froh und lach.en sie wacker aus. Ein Mann!
honneur et gloi . re au con.quérant! Un hom . me!
sind froh und lach.en sie wacker aus. Ein Mann!
CLAUDIA. (zu Juliano)
Gil-Pe.rez, Sie wer.den ihn wohl kennen; er war Koch beim Car.di..
Gil Pe.rez que vous de.vez con.naître un cui.si.nier de grand ta..
nal, und half be.rei.ten mir das heut'.ge Mahl.
lent qui ve.nait pour mai.der pour le sou.per
JULIANO. (lächelnd)
So,
Vrai.

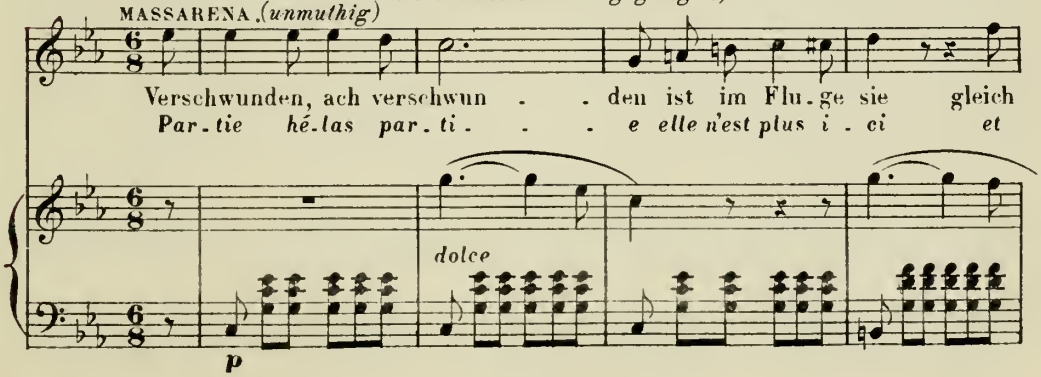

MASSARENA.
(für sich)
Sie ent .
Ô fu .
so! In dei . . nem Zim . mer? Gu . te Wahl!
ment i . ci . dans ton ap . par . te . ment?
floh, Verrath zu mei . . den!
nes . . te dis . grâ . . ce
JULIANO.
Was muss in die . ser Nacht nicht
Et quel des . tin fa . tal pour .
sempre stacc.
Mas . sa . re . na lei . . . den, da so . gar Clau . di .
suit ce pauvre Ho . ra . . . ce même au . près de Ja .

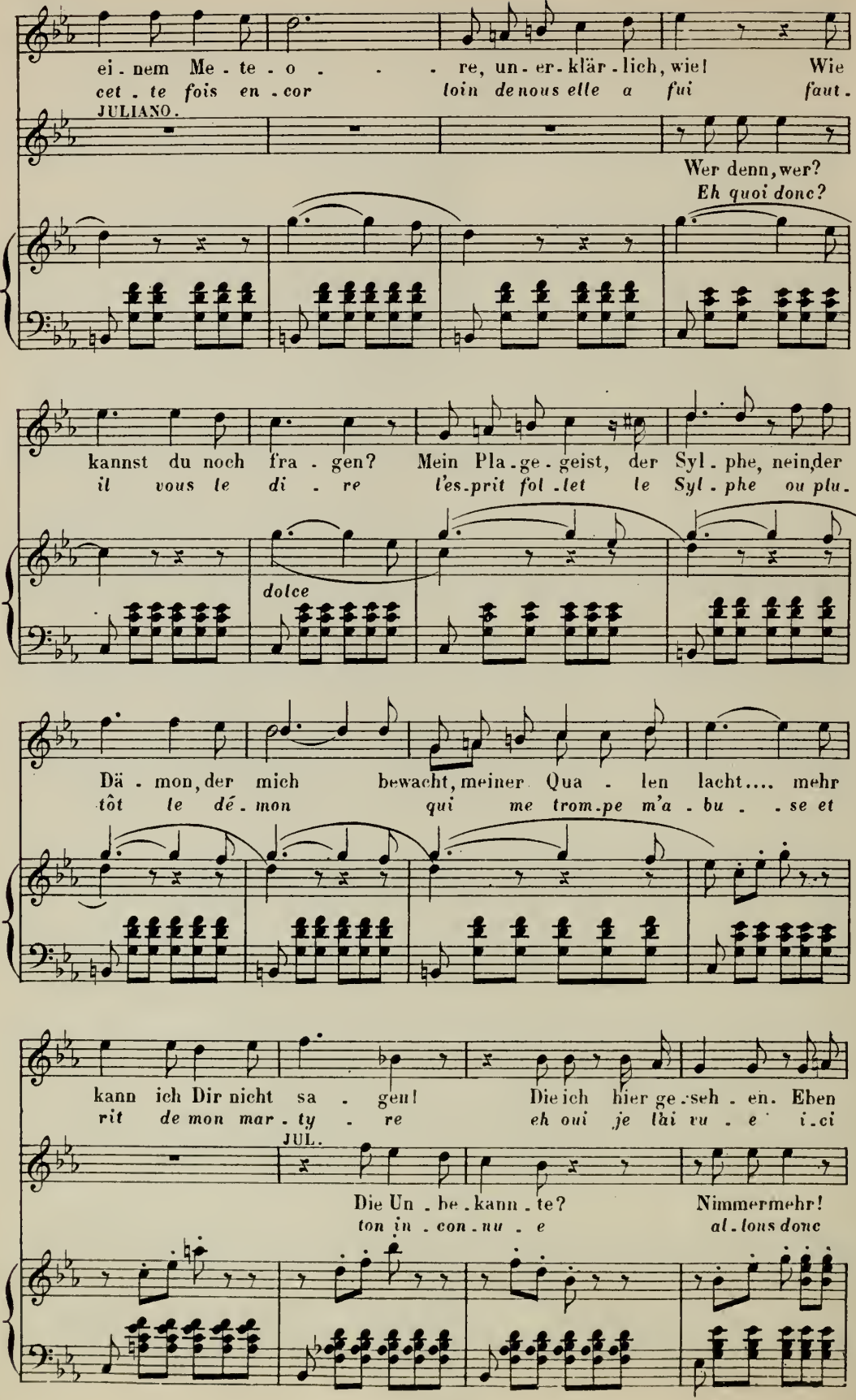

- a um's Ren - dez - vous ihn ge - bracht! Von al - len
cin - - the il ren - con - tre un ri - val La bonne af -
LORD ELFORT.
Von al - len
La bonne af -
CLAUDIA.
Was soll bedeu - ten dies lo - se Spiel, ich darf's nicht leiden, es ist zu viel!
L'étrange affai - re qu'ont ils donc tous la chose est claire on rit de nous
JULIANO.
Sei - ten verfehltes Ziel, Ver - legenhei - ten und böses Spiel; wir Andern
fai - re vive à ja - mais et la douairière et ses attraits qui pourrait
ELFORT.
Sei - ten verfehltes Ziel, Ver - legenhei - ten und böses Spiel; wir Andern
fai - re vive à ja - mais et la douairière et ses attraits qui pourrait
GIL-PEREZ.
Wie soll ich deuten dies lo - se Ziel; der Neu - igkei - ten giebt's gar zu viel!
L'étrange affai - re je tremble hélas la chose est clai - re c'est Sa - ta - nas
Von al - len Sei - ten verfehl - tes Ziel, Ver - le - gen - hei - ten und böses Spiel;
Lé - trange affai - re vive à jamais et la douairiè - re et ses attraits
Von al - len Sei - ten verfehl - tes Ziel, Ver - le - gen - hei - ten und böses Spiel;
p

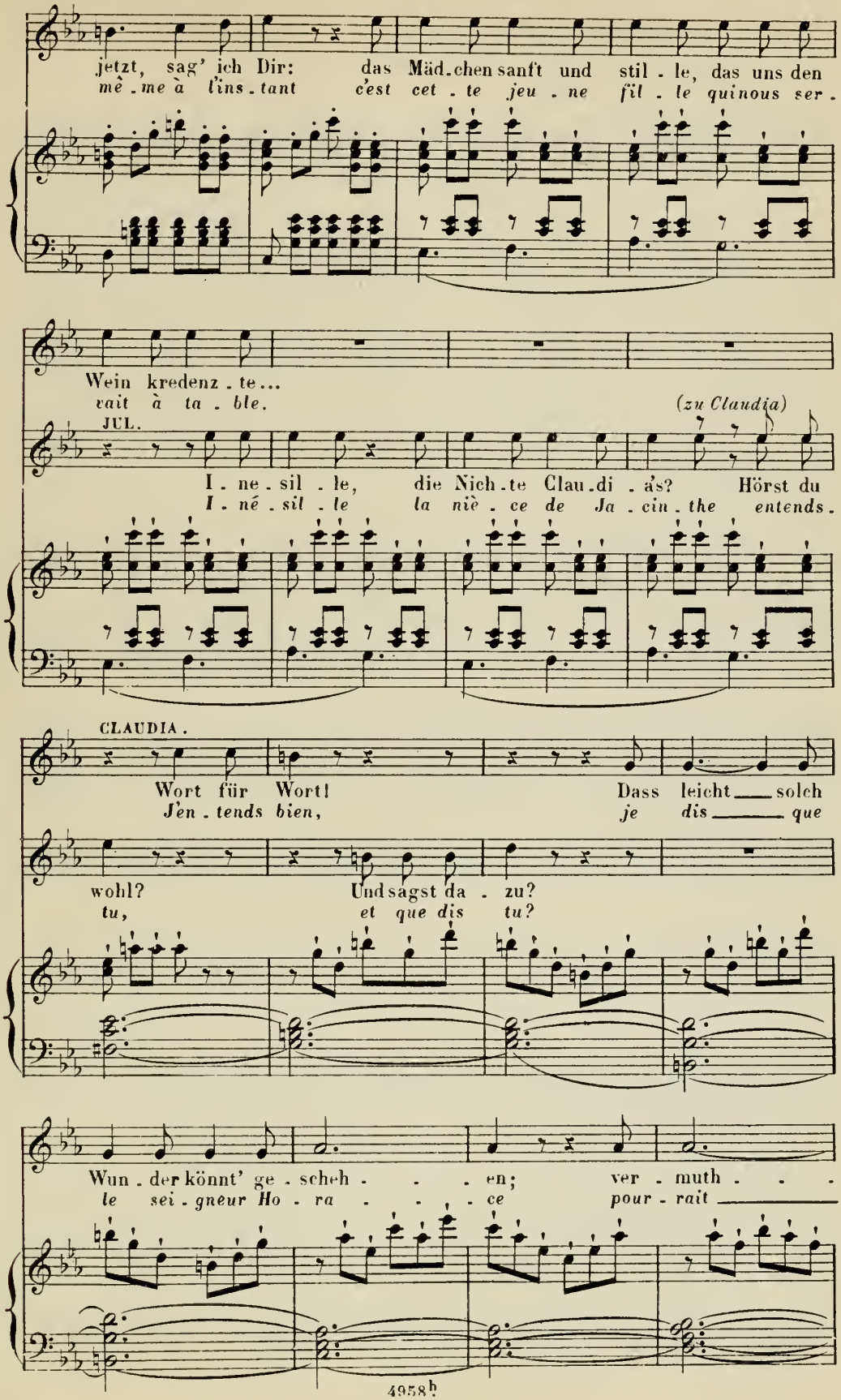


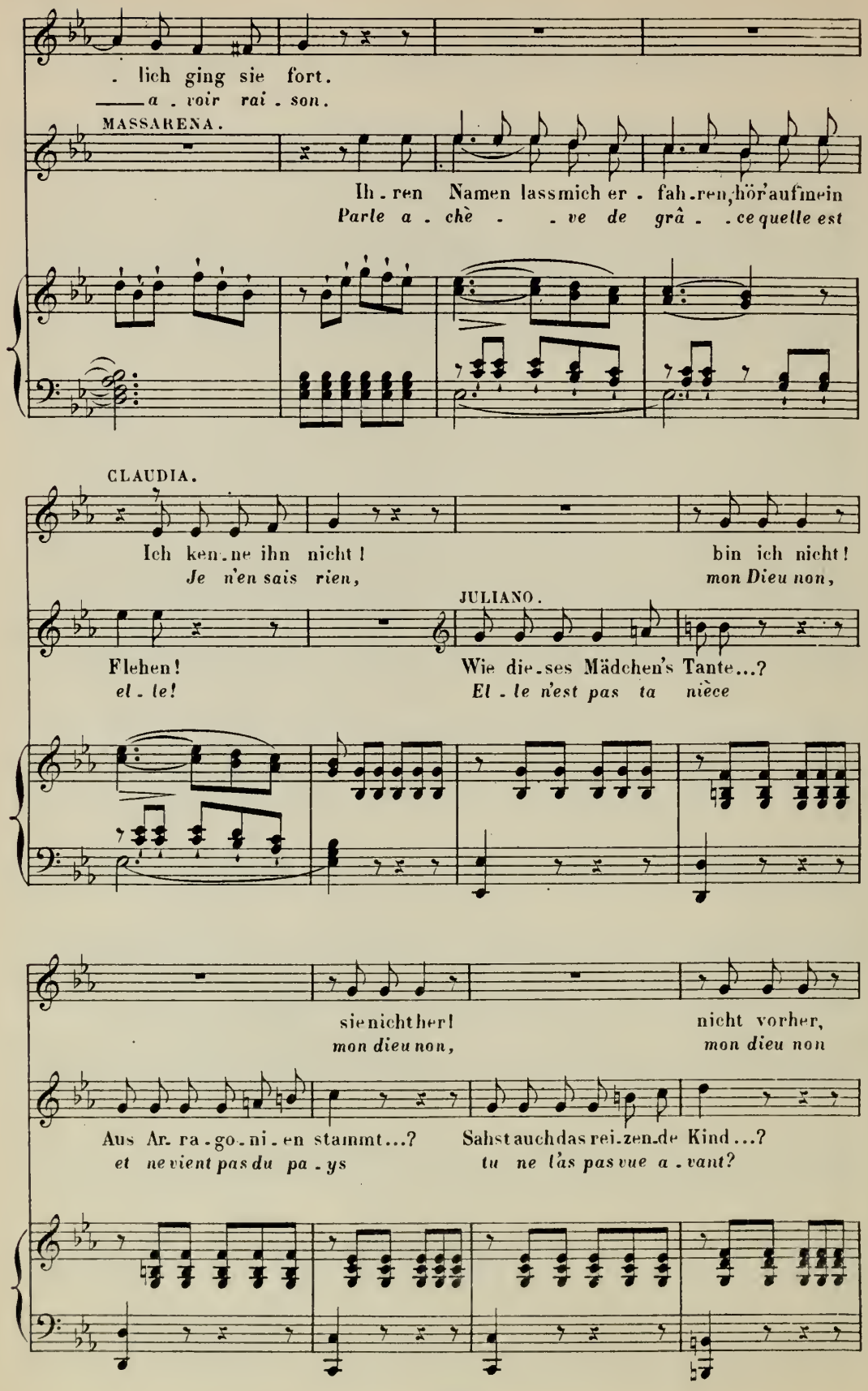
Allegro. (♩ = 120.) *(Massarena war während dessen nochmals in Claudias Zimmer gegangen)*

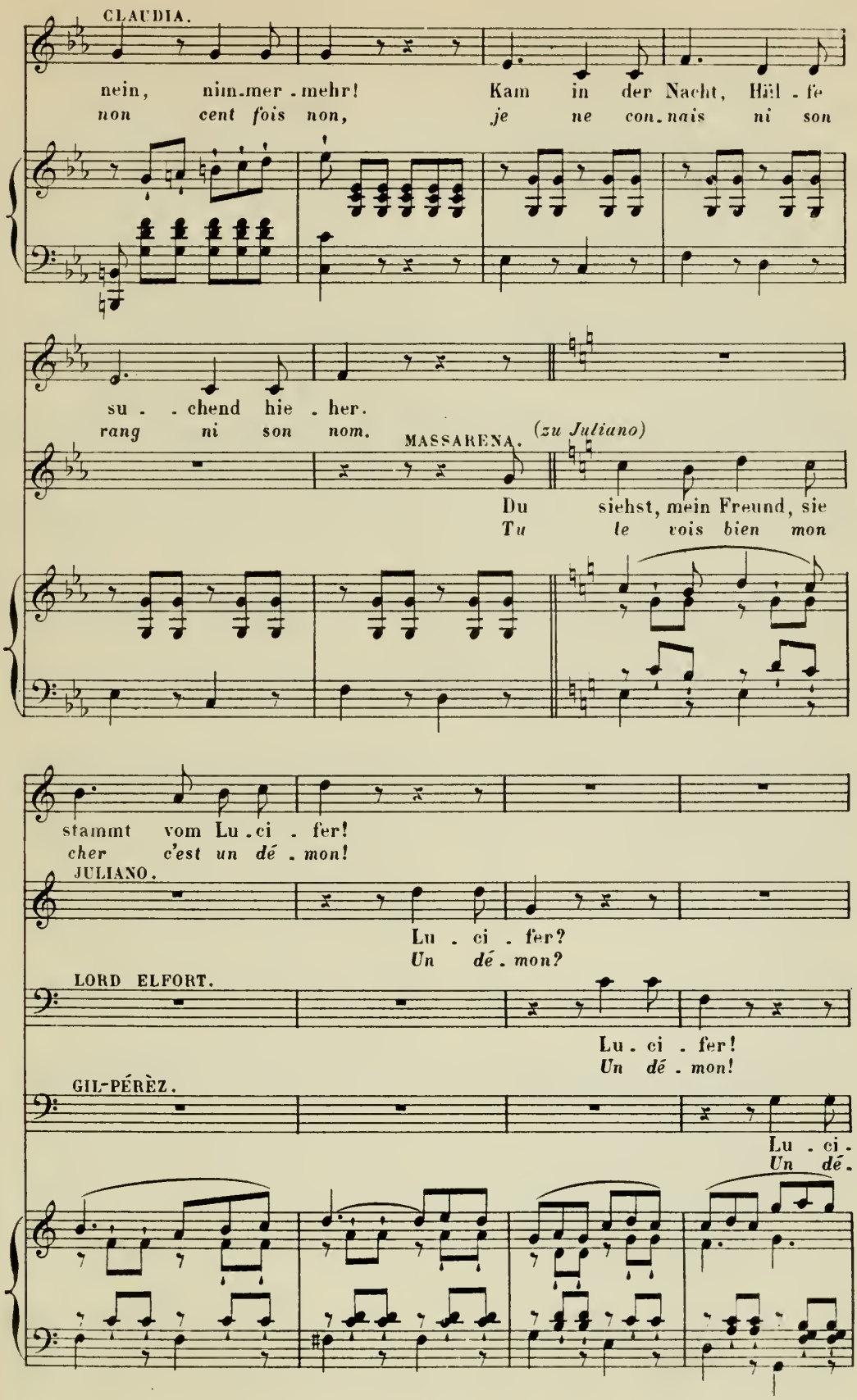
MASSARENA *(unmuthig)*




ei - nem Me - te - o - - re, un - er - klär - lich, wie! Wie
cet - te fois en - cor loin de nous elle a fui faut.
JULIANO.
Wer denn, wer?
Eh quoi donc?
kannst du noch fra - gen? Mein Pla - ge - geist, der Syl - phe, nein, der
il vous le di - re l'es - prit fol - let le Syl - phe ou plu -
dolce
Dä - mon, der mich bewacht, meiner Qua - len lacht.... mehr
tôt le dé - mon qui me trom - pe m'a - bu - se et
kann ich Dir nicht sa - gen! Die ich hier ge - seh - en. Eben
rit de mon mar - ty - re eh oui je l'ai vu - e i - ci
JUL.
Die Un - be - kann - te? Nimmermehr!
ton in - con - nu - e al - lons donc


jetzt, sag' ich Dir: das Mäd.chen sanft und stil . le, das uns den
mè . me à l'ins . tant c'est cet . te jeu . ne fil . le quinous ser .
Wein kredenz . te...
vait à ta . ble.
JUL.
(zu Claudia)
I . ne . sil . le, die Nich . te Clau . di . a's? Hörst du
I . né . sil . le la niè . ce de Ja . cin . the entends .
CLAUDIA .
Wort für Wort! Dass leicht ___ solch
J'en . tends bien, je dis ___ que
wohl? Und sagst da . zu?
tu, et que dis tu?
Wun . der könnt' ge . scheh . . . en; ver . muth . . .
le sei . gneur Ho . ra . . . ce pour . rait ___


. lich ging sie fort.
——a . voir rai . son.
MASSARENA.
Ih . ren Namen lass mich er . fah . ren, hör' auf mein
Parle a . chè . . ve de grâ . . ce quelle est
CLAUDIA.
Ich ken . ne ihn nicht!
Je n'en sais rien,
bin ich nicht!
mon Dieu non,
JULIANO.
Flehen!
el . le!
Wie die . ses Mädchen's Tante...?
El . le n'est pas ta nièce
sie nicht her!
mon dieu non,
nicht vorher,
mon dieu non
Aus Ar . ra . go . ni . en stammt...?
et ne vient pas du pa . ys
Sahst auch das rei . zen . de Kind...?
tu ne l'as pas vue a . vant?


CLAUDIA.
nein, nim.mer.mehr! Kam in der Nacht, Hül.fe
non cent fois non, je ne con.nais ni son
su.chend hie.her.
rang ni son nom.
MASSARENA. (zu Juliano)
Du siehst, mein Freund, sie
Tu le vois bien mon
stammt vom Lu.ci.fer!
cher c'est un dé.mon!
JULIANO.
Lu.ci.fer?
Un dé.mon?
LORD ELFORT.
Lu.ci.fer!
Un dé.mon!
GIL-PÉREZ.
Lu.ci.
Un dé.

Vi-

Cl. Selt.sam ist ihr Ent.weich . . . en, doch zu.erst muss sich's
Ah pa.reille a.ven.tu . . . re me con.fond je le

M. Grau.sam ist ihr Ent.weich . . . en, die.se Käl.te, dies
Ah pa.reille a.ven.tu . . . re me con.fond je le

J. Selt.sam ist ihr Ent.weich . . . en, doch zu.erst muss sich's
Grand dieu quelle a.ven.tu . . . re c'est charmant je le

E. Selt.sam ist ihr Ent.weich . . . en, doch zu.erst muss sich's
Grand dieu quelle a.ven.tu . . . re c'est charmant je le

P.

CHŒUR.
fer! Selt.sam ist ihr Ent.weich . . .
mon! Ah pa.reille a.ven.tu . . .
TENORI.(TENÖRE)
Selt.sam ist ihr Ent.weich . . .
BASSO.(BASS)
Grand dieu quelle a.ven.tu . . . .

zei . . . gen, ob zu des Sa.tans Strei.
ju . . . re son â.me et sa fi.gu . .

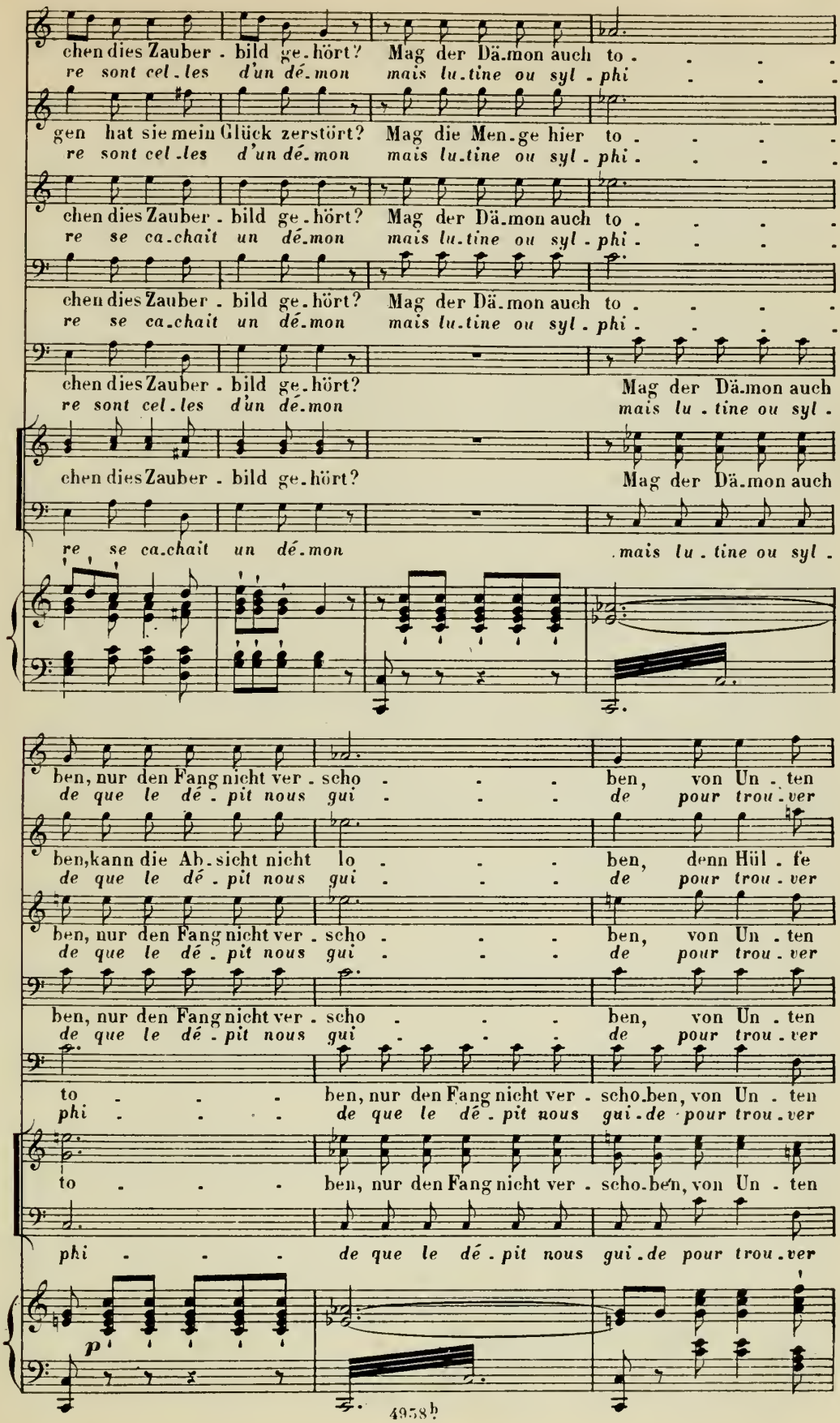
Schwei . . . gen, statt Mit.leid mir zu zei.
ju . . . re son â.me et sa fi.gu . .

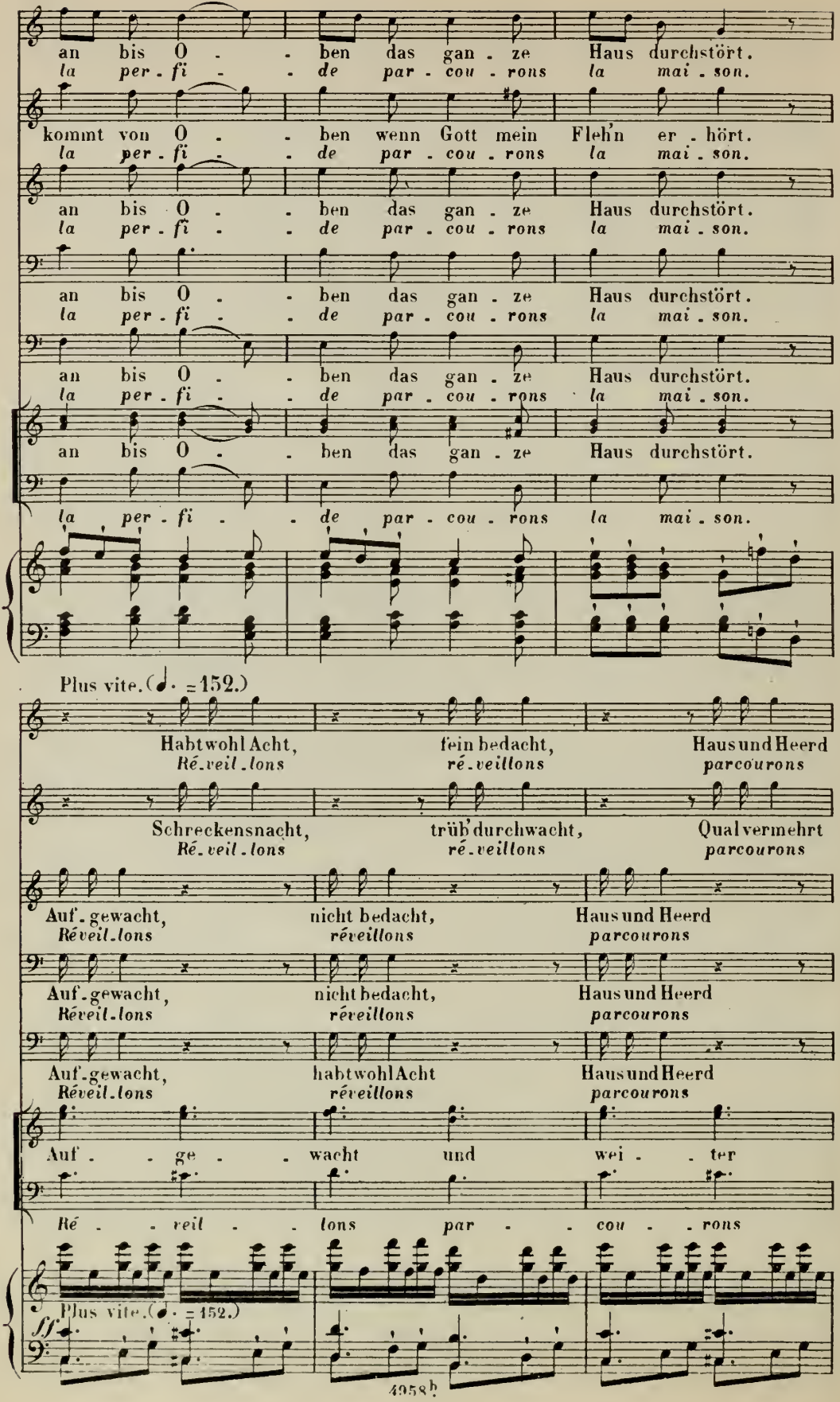
zei . . . gen, ob zu des Sa.tans Strei.
ju . . . re quoi sous cet.te fi.gu . .

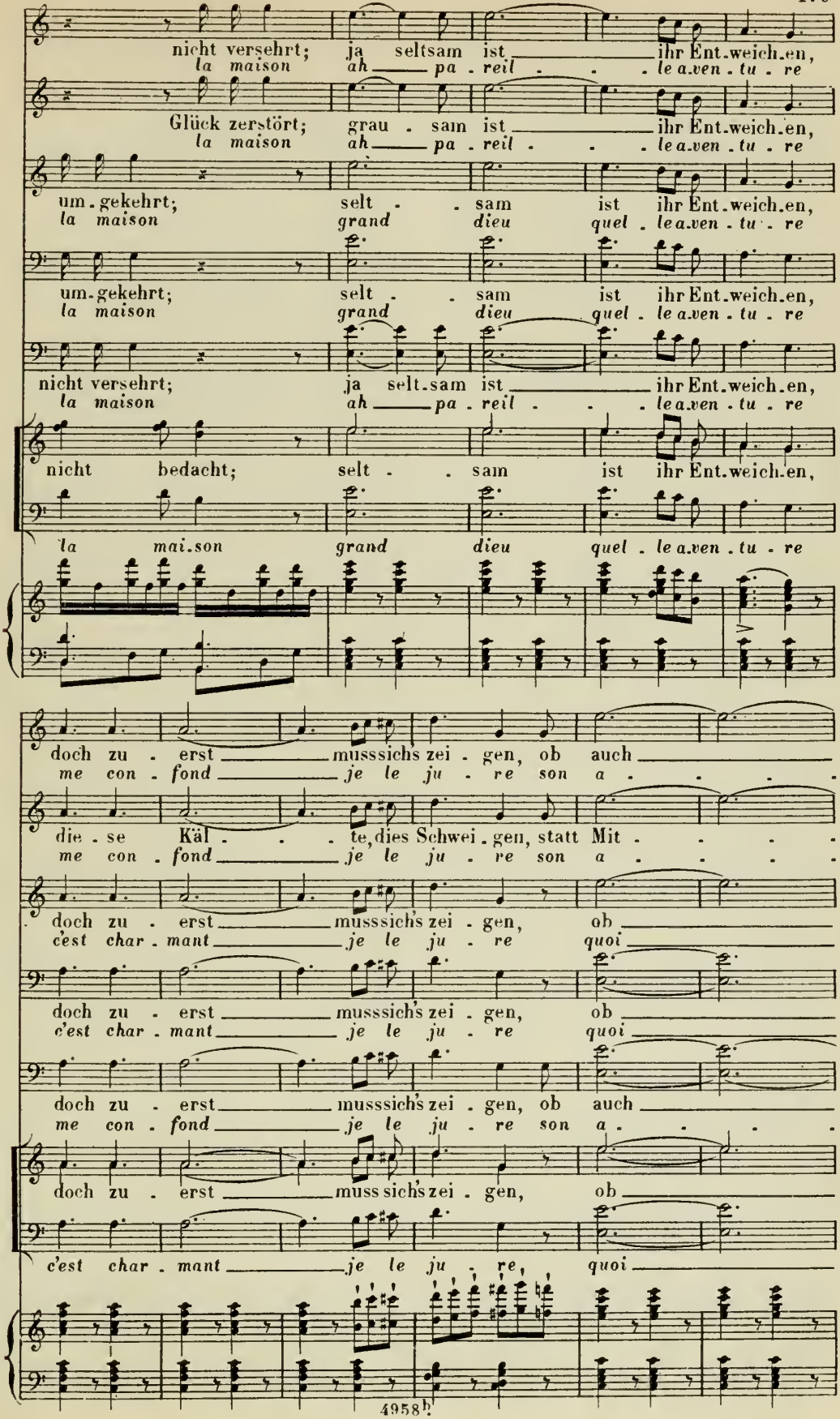
zei . . . gen, ob zu des Sa.tans Strei.
ju . . . re quoi sous cet.te fi.gu . .

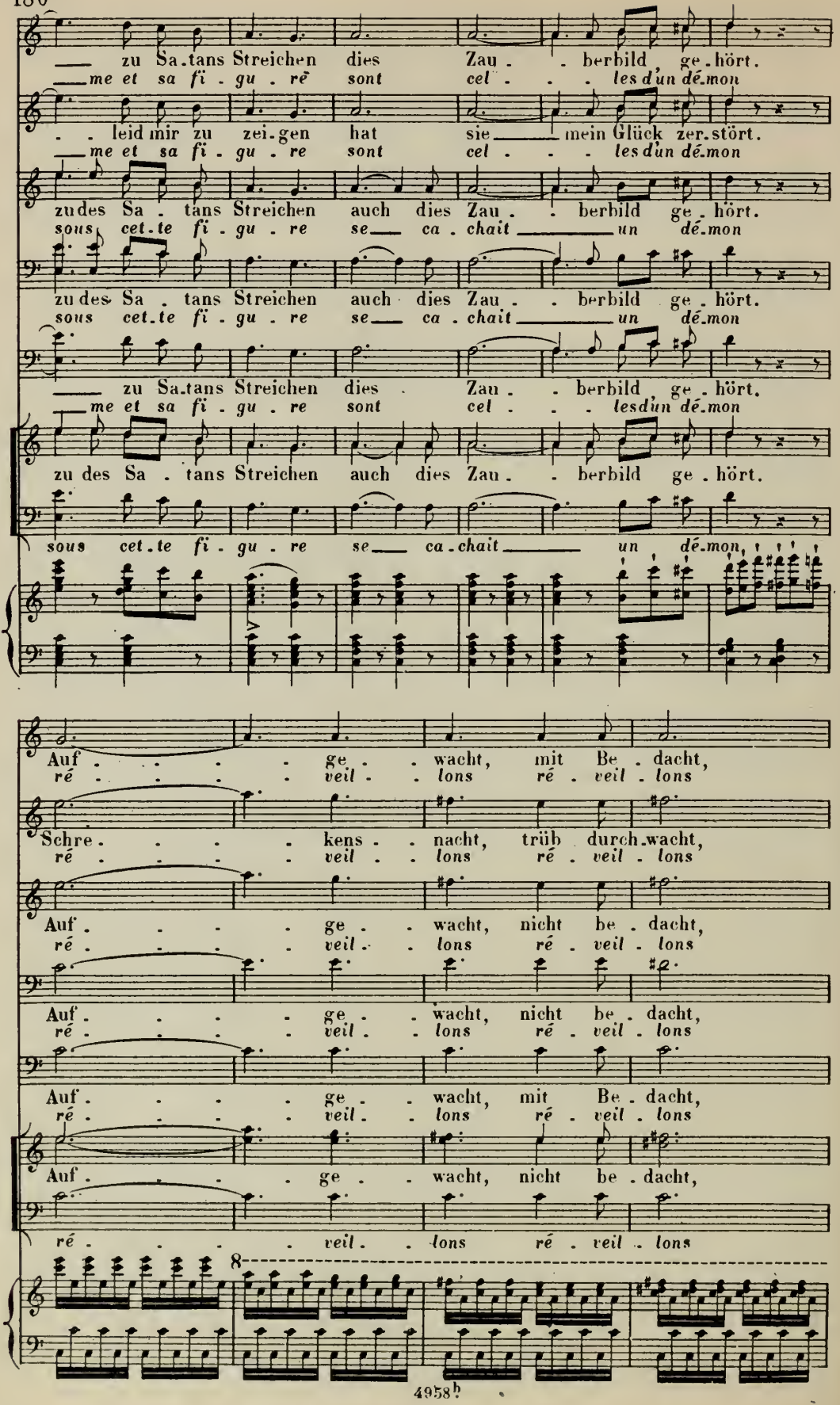
en, doch zu.erst muss sich's zei.gen, ob zu des Sa.tans Strei.
re me con.fond je le ju.re son â.me et sa fi.gu . .

en, doch zu.erst muss sich's zei.gen, ob zu des Sa.tans Strei.
re c'est char.mant je le ju.re quoi sous cet.te fi.gu . .


chen dies Zauber . bild ge.hört? Mag der Dä.mon auch to . . . .
re sont cel.les d'un dé.mon mais lu.tine ou syl . phi . . . .
gen hat sie mein Glück zerstört? Mag die Men.ge hier to . . . .
re sont cel.les d'un dé.mon mais lu.tine ou syl . phi . . . .
chen dies Zauber . bild ge.hört? Mag der Dä.mon auch to . . . .
re se ca.chait un dé.mon mais lu.tine ou syl . phi . . . .
chen dies Zauber . bild ge.hört? Mag der Dä.mon auch to . . . .
re se ca.chait un dé.mon mais lu.tine ou syl . phi . . . .
chen dies Zauber . bild ge.hört? Mag der Dä.mon auch
re sont cel.les d'un dé.mon mais lu . tine ou syl .
chen dies Zauber . bild ge.hört? Mag der Dä.mon auch
re se ca.chait un dé.mon .mais lu . tine ou syl .
ben, nur den Fang nicht ver . scho . . . ben, von Un . ten
de que le dé . pit nous gui . . . de pour trou . ver
ben, kann die Ab . sicht nicht lo . . . ben, denn Hül . fe
de que le dé . pit nous gui . . . de pour trou . ver
ben, nur den Fang nicht ver . scho . . . ben, von Un . ten
de que le dé . pit nous gui . . . de pour trou . ver
ben, nur den Fang nicht ver . scho . . . ben, von Un . ten
de que le dé . pit nous gui . . . de pour trou . ver
to . . . ben, nur den Fang nicht ver . scho . ben, von Un . ten
phi . . . de que le dé . pit nous gui . de pour trou . ver
to . . . ben, nur den Fang nicht ver . scho . ben, von Un . ten
phi . . . de que le dé . pit nous gui . de pour trou . ver
p


an bis O - - ben das gan - ze Haus durchstört.
la per - fi - - de par - cou - rons la mai - son.
kommt von O - - ben wenn Gott mein Fleh'n er - hört.
la per - fi - - de par - cou - rons la mai - son.
an bis O - - ben das gan - ze Haus durchstört.
la per - fi - - de par - cou - rons la mai - son.
an bis O - - ben das gan - ze Haus durchstört.
la per - fi - - de par - cou - rons la mai - son.
an bis O - - ben das gan - ze Haus durchstört.
la per - fi - - de par - cou - rons la mai - son.
Plus vite. (♩. = 152.)
Habt wohl Acht, fein bedacht, Haus und Heerd
Ré - veil - lons ré - veillons parcourons
Schreckensnacht, trüb durchwacht, Qual vermehrt
Ré - veil - lons ré - veillons parcourons
Auf - gewacht, nicht bedacht, Haus und Heerd
Réveil - lons réveillons parcourons
Auf - gewacht, nicht bedacht, Haus und Heerd
Réveil - lons réveillons parcourons
Auf - gewacht, habt wohl Acht Haus und Heerd
Réveil - lons réveillons parcourons
Auf - - ge - - wacht und wei - - ter
Ré - - veil - - lons par - - cou - - rons
Plus vite. (♩. = 152.)
ff


nicht versehrt; ja seltsam ist ihr Ent.weich.en,
la maison ah pa.reil le a.ven.tu.re
Glück zerstört; grau.sam ist ihr Ent.weich.en,
la maison ah pa.reil le a.ven.tu.re
um.gekehrt; selt.sam ist ihr Ent.weich.en,
la maison grand dieu quel le a.ven.tu.re
um.gekehrt; selt.sam ist ihr Ent.weich.en,
la maison grand dieu quel le a.ven.tu.re
nicht versehrt; ja selt.sam ist ihr Ent.weich.en,
la maison ah pa.reil le a.ven.tu.re
nicht bedacht; selt.sam ist ihr Ent.weich.en,
la mai.son grand dieu quel le a.ven.tu.re
doch zu.erst musssichs zei.gen, ob auch
me con.fond je le ju.re son a
die.se Käl.te, dies Schwei.gen, statt Mit
me con.fond je le ju.re son a
doch zu.erst musssich's zei.gen, ob
c'est char.mant je le ju.re quoi
doch zu.erst musssich's zei.gen, ob
c'est char.mant je le ju.re quoi
doch zu.erst musssich's zei.gen, ob auch
me con.fond je le ju.re son a
doch zu.erst muss sich's zei.gen, ob
c'est char.mant je le ju.re, quoi


zu Sa.tans Streichen dies Zau . . berbild ge.hört.
me et sa fï . gu . rē sont cel . . . les dun dé.mon
. . leid mir zu zei.gen hat sie mein Glück zer.stört.
me et sa fï . gu . re sont cel . . . les dun dé.mon
zu des Sa . tans Streichen auch dies Zau . . berbild ge . hört.
sous cet.te fï . gu . re se ca . chait un dé.mon
zu des Sa . tans Streichen auch dies Zau . . berbild ge . hört.
sous cet.te fï . gu . re se ca . chait un dé.mon
zu Sa.tans Streichen dies Zau . . berbild ge . hört.
me et sa fï . gu . re sont cel . . . les dun dé.mon
zu des Sa . tans Streichen auch dies Zau . . berbild ge . hört.
sous cet.te fï . gu . re se ca . chait un dé.mon,
Auf . . . . ge . . wacht, mit Be . dacht,
ré . . . . veil . . lons ré . veil . lons
Schre . . . . kens . . nacht, trüb durch.wacht,
ré . . . . veil . . lons ré . veil . lons
Auf . . . . ge . . wacht, nicht be . dacht,
ré . . . . veil . . lons ré . veil . lons
Auf . . . . ge . . wacht, nicht be . dacht,
ré . . . . veil . . lons ré . veil . lons
Auf . . . . ge . . wacht, mit Be . dacht,
ré . . . . veil . . lons ré . veil . lons
Auf . . . . ge . . wacht, nicht be . dacht,
ré . . . . veil . . lons ré . veil . lons
8

Ier Mouvt

Haus und Heerd nicht ver . . sehrt.
par . . cou . . rons la mai . . son.

Schre . . kens . . nacht, trüb durch . . wacht.
par . . cou . . rons la mai . . son.

Haus und Heerd um . . ge . . kehrt.
par . . cou . . rons la mai . . son.

Haus und Heerd um . . ge . . kehrt.
par . . cou . . rons la mai . . son.

Haus und Heerd nicht ver . . sehrt.
par . . cou . . rons la mai . . son.

Haus und Heerd um . . ge . . kehrt.
par . . cou . . rons la mai . . son.

Tempo I^o

8

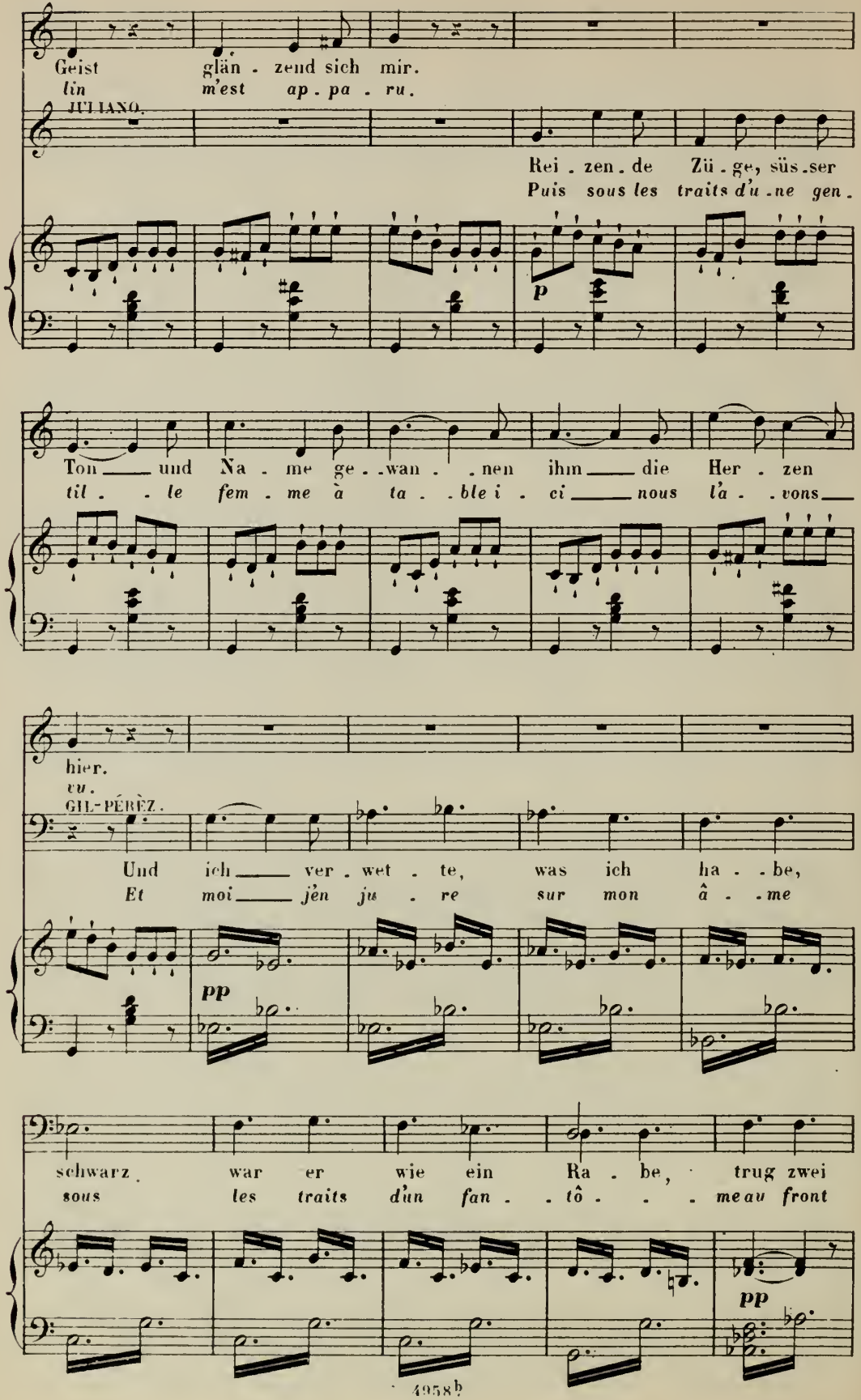
p

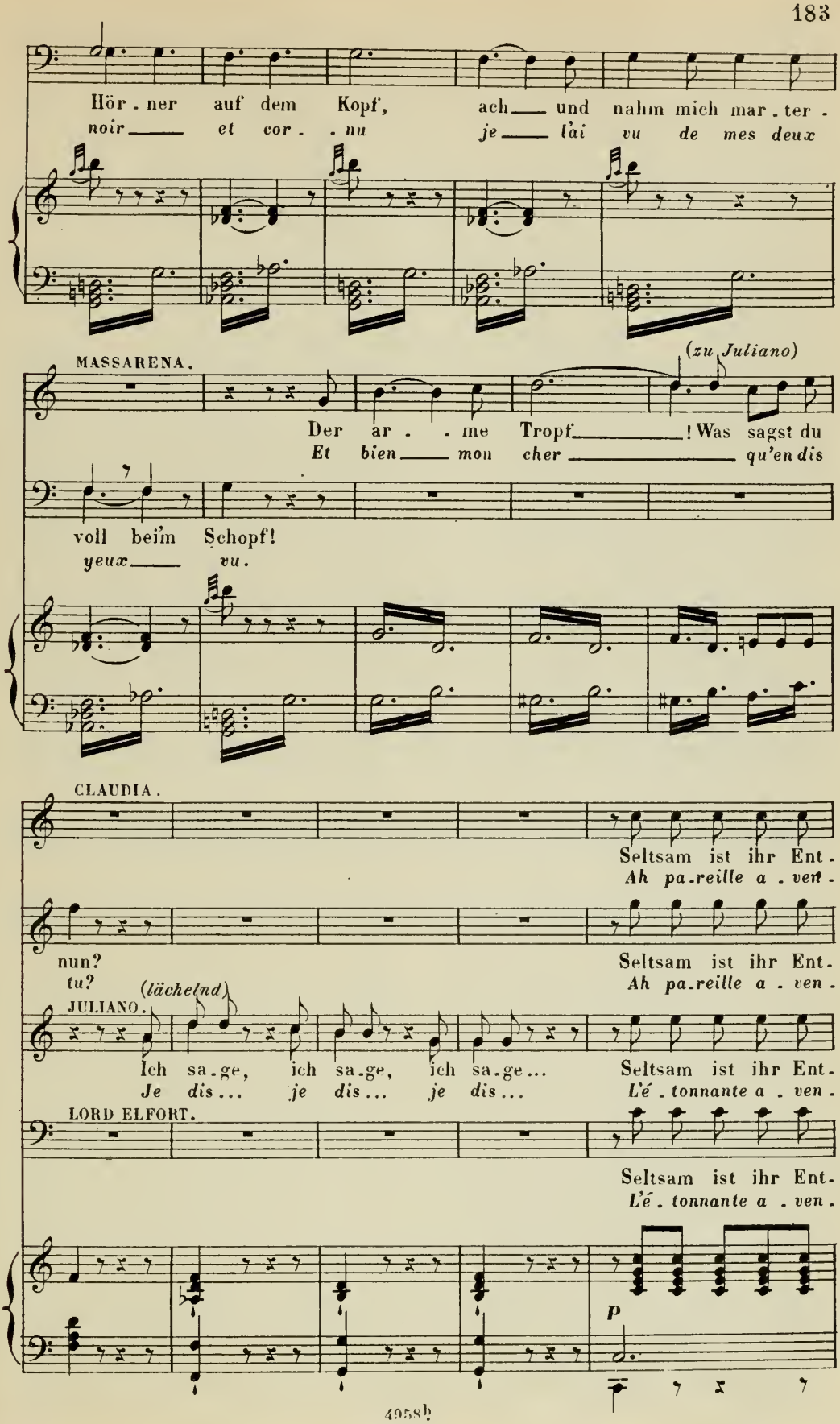
Ier Mouvt

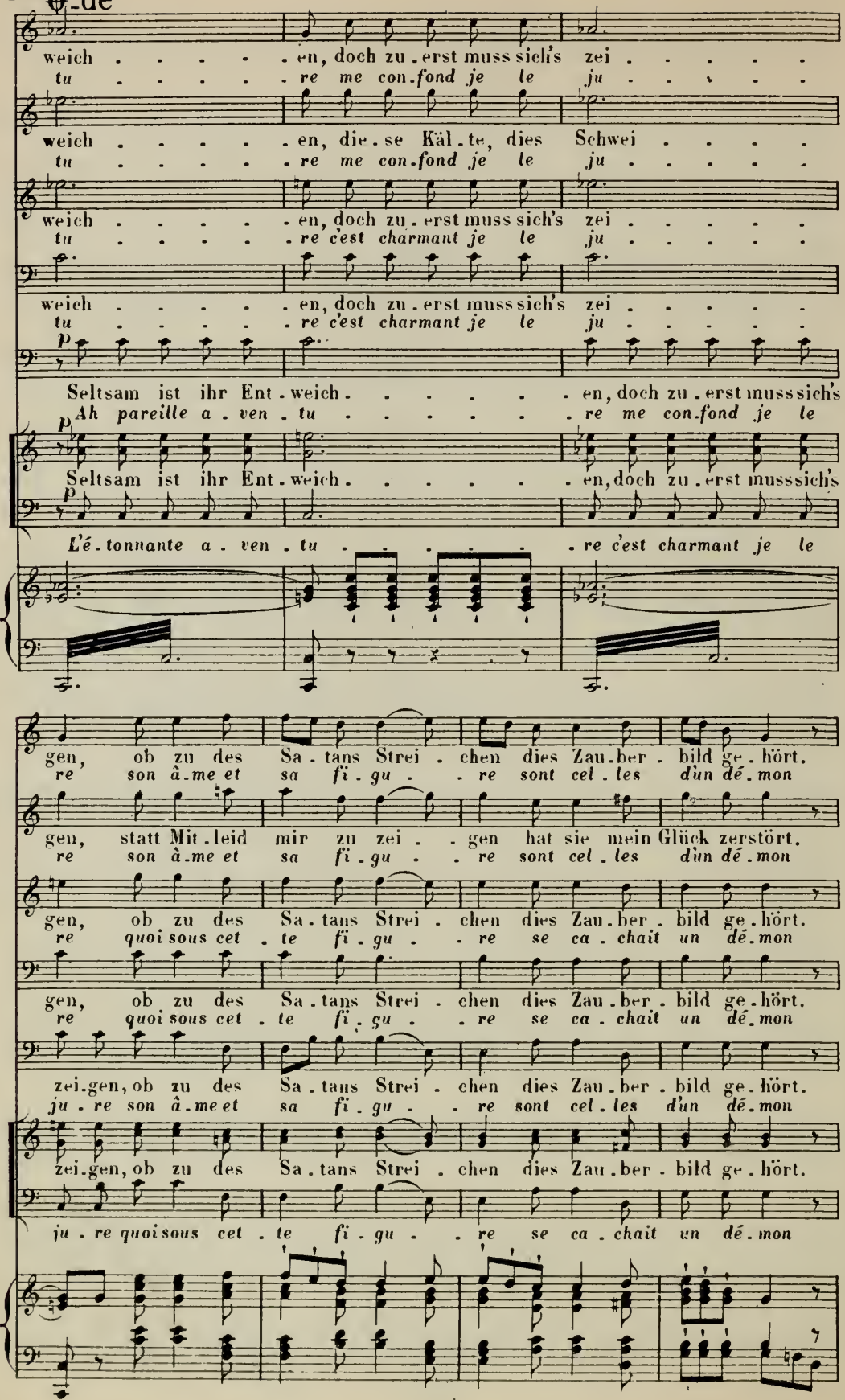
CLAUDIA. *(den Umstehenden den von Angela erhaltenen Ring zeigend)*

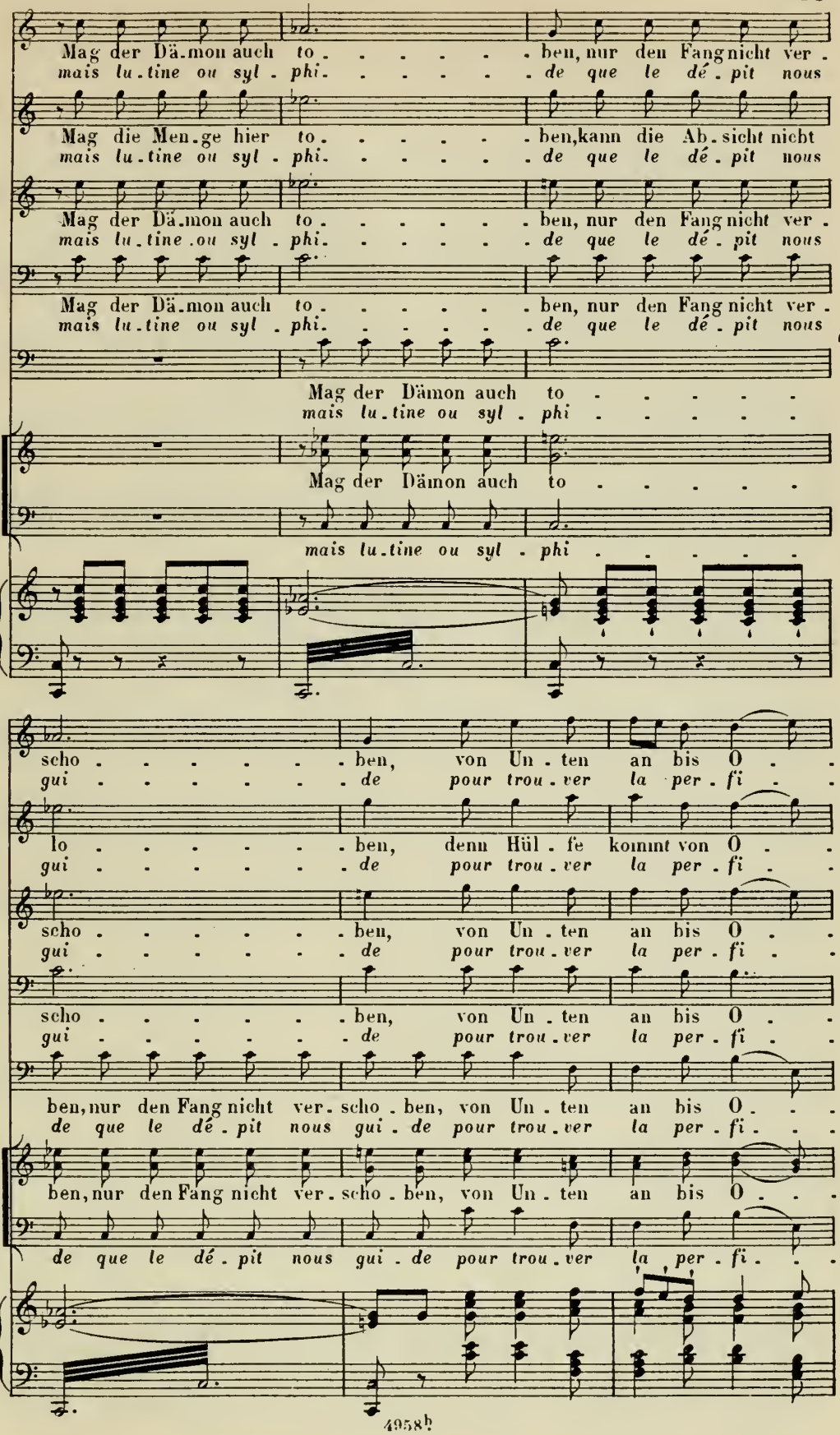
In____ Ge.stalt ei . ner rei . . chen Da . me zeig . te der
Sous____ l'as.pect d'u . ne ri . . che da . me l'es . prit ma .

p


Geist glän . zend sich mir.
lin m'est ap . pa . ru.
JULIANO.
Rei . zen . de Zü . ge, süs . ser
Puis sous les traits d'u . ne gen .
p
Ton ___ und Na . me ge . . wan . . nen ihm ___ die Her . zen
til . . le fem . me à ta . . ble i . ci ___ nous l'a . . vons ___
hier.
vu.
GIL-PÉRÈZ.
Und ich ___ ver . wet . te, was ich ha . . be,
Et moi ___ jèn ju . re sur mon â . . me
pp
schwarz . war er wie ein Ra . be, trug zwei
sous les traits d'un fan . . tô . . . meau front
pp


Hör . ner auf dem Kopf, ach___ und nahm mich mar . ter .
noir___ et cor . . nu je___ l'ai vu de mes deux
MASSARENA.
(zu Juliano)
Der ar . . me Tropf___! Was sagst du
Et bien___ mon cher___ qu'en dis
voll bei'm Schopf!
yeux___ vu.
CLAUDIA.
Seltsam ist ihr Ent.
Ah pa.reille a . vent.
nun?
tu?
Seltsam ist ihr Ent.
Ah pa.reille a . ven.
(lächelnd)
JULIANO.
Ich sa.ge, ich sa.ge, ich sa.ge...
Je dis... je dis... je dis...
Seltsam ist ihr Ent.
L'é . tonnante a . ven.
LORD ELFORT.
Seltsam ist ihr Ent.
L'é . tonnante a . ven.
p


weich . . . . . en, doch zu . erst muss sich's zei . . . . . .
tu . . . . . re me con . fond je le ju . . . . . .
weich . . . . . en, die . se Käl . te, dies Schwei . . . . .
tu . . . . . re me con . fond je le ju . . . . . .
weich . . . . . en, doch zu . erst muss sich's zei . . . . . .
tu . . . . . re c'est charmant je le ju . . . . . .
weich . . . . . en, doch zu . erst muss sich's zei . . . . . .
tu . . . . . re c'est charmant je le ju . . . . . .
p
Seltsam ist ihr Ent . weich . . . . . en, doch zu . erst muss sich's
Ah pareille a . ven . tu . . . . . re me con . fond je le
p
Seltsam ist ihr Ent . weich . . . . . en, doch zu . erst muss sich's
p
L'é . tonnante a . ven . tu . . . . . re c'est charmant je le
gen, ob zu des Sa . tans Strei . chen dies Zau . ber . bild ge . hört.
re son â . me et sa fi . gu . . re sont cel . les d'un dé . mon
gen, statt Mit . leid mir zu zei . . gen hat sie mein Glück zerstört.
re son â . me et sa fi . gu . . re sont cel . les d'un dé . mon
gen, ob zu des Sa . tans Strei . chen dies Zau . ber . bild ge . hört.
re quoi sous cet . te fi . gu . . re se ca . chait un dé . mon
gen, ob zu des Sa . tans Strei . chen dies Zau . ber . bild ge . hört.
re quoi sous cet . te fi . gu . . re se ca . chait un dé . mon
zei . gen, ob zu des Sa . tans Strei . chen dies Zau . ber . bild ge . hört.
ju . re son â . me et sa fi . gu . . re sont cel . les d'un dé . mon
zei . gen, ob zu des Sa . tans Strei . chen dies Zau . ber . bild ge . hört.
ju . re quoi sous cet . te fi . gu . . re se ca . chait un dé . mon


Mag der Dä.mon auch to . . . . . ben, nur den Fang nicht ver .
mais lu.tine ou syl . phi. . . . . de que le dé . pit nous
Mag die Men.ge hier to . . . . . ben, kann die Ab.sicht nicht
mais lu.tine ou syl . phi. . . . . de que le dé . pit nous
Mag der Dä.mon auch to . . . . . ben, nur den Fang nicht ver .
mais lu.tine ou syl . phi. . . . . de que le dé . pit nous
Mag der Dä.mon auch to . . . . . ben, nur den Fang nicht ver .
mais lu.tine ou syl . phi. . . . . de que le dé . pit nous
Mag der Dämon auch to . . . . . .
mais lu.tine ou syl . phi . . . . . .
Mag der Dämon auch to . . . . . .
mais lu.tine ou syl . phi . . . . . .
scho . . . . . ben, von Un . ten an bis O . .
gui . . . . . de pour trou . ver la per . fi . .
lo . . . . . ben, denn Hül . fe kommt von O . .
gui . . . . . de pour trou . ver la per . fi . .
scho . . . . . ben, von Un . ten an bis O . .
gui . . . . . de pour trou . ver la per . fi . .
scho . . . . . ben, von Un . ten an bis O . .
gui . . . . . de pour trou . ver la per . fi . .
ben, nur den Fang nicht ver . scho . ben, von Un . ten an bis O . . .
de que le dé . pit nous gui . de pour trou . ver la per . fi . . .
ben, nur den Fang nicht ver . scho . ben, von Un . ten an bis O . . .
de que le dé . pit nous gui . de pour trou . ver la per . fi . . .

Plus vite. (♩. = 152.)

ben das gan . ze Haus durchstört. Habt wohl Acht,
de par . cou . rons la mai . son. Ré . veil . lons

ben wenn Gott mein Flehn er . hört. Schreckensnacht,
de par . cou . rons la mai . son. Ré . veil . lons

ben das gan . ze Haus durchstört. Auf . ge . wacht!
de par . cou . rons la mai . son. Ré . veil . lons

ben das gan . ze Haus durchstört. Auf . ge . wacht!
de par . cou . rons la mai . son. Ré . veil . lons

ben das gan . ze Haus durchstört. Habt wohl Acht!
de par . cou . rons la mai . son. Ré . veil . lons

ben das gan . ze Haus durchstört. Auf . . . ge . . .
de par . cou . rons la mai . son. Re . . . veil . . .

ff Plus vite. (♩. = 152.)

fein bedacht, Haus und Heerd nicht versehrt;
ré . veillons par . courons la maison

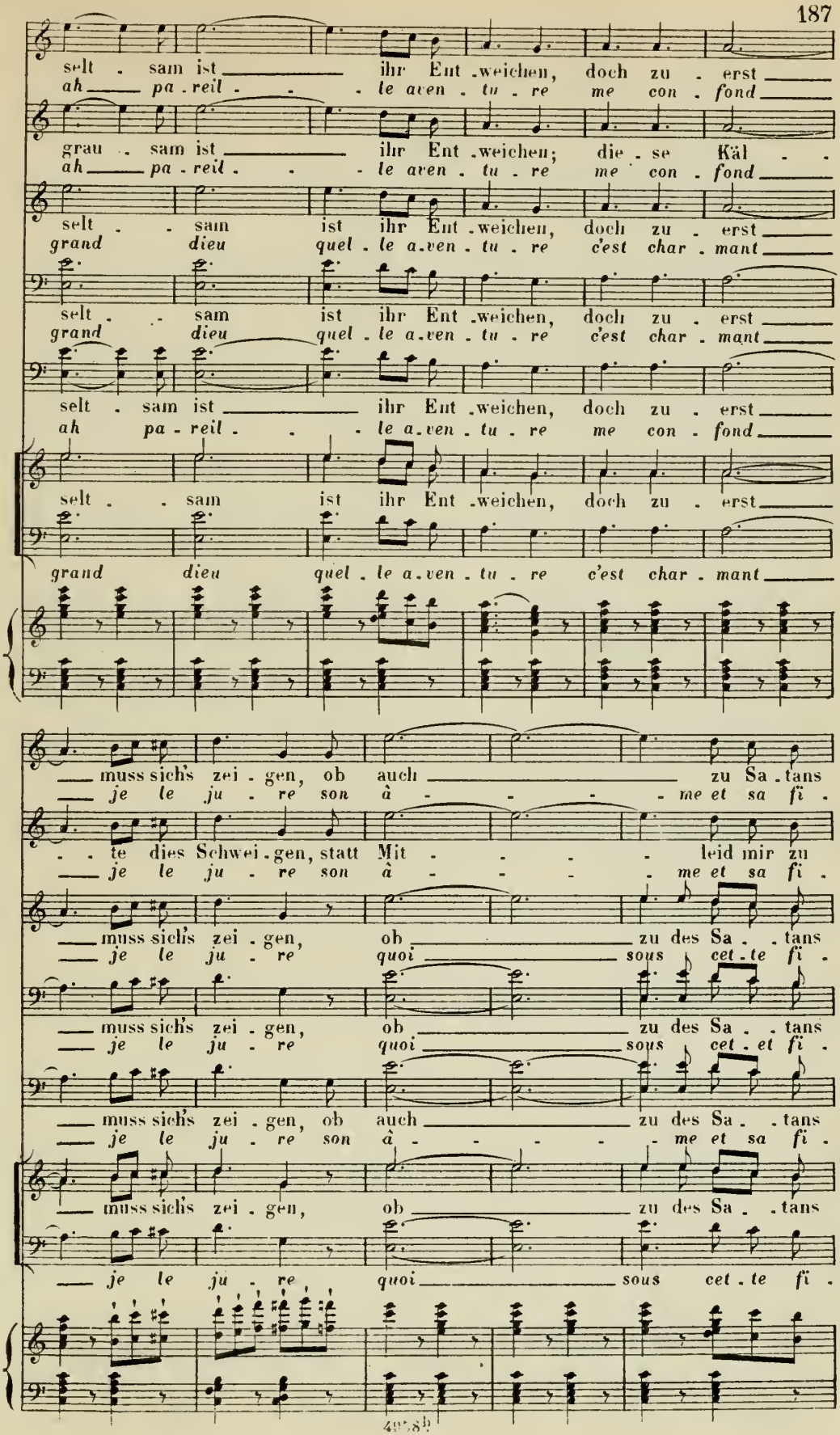
trüb durchwacht, Qual vermehrt Glück zerstört;
ré . veillons par . courons la maison

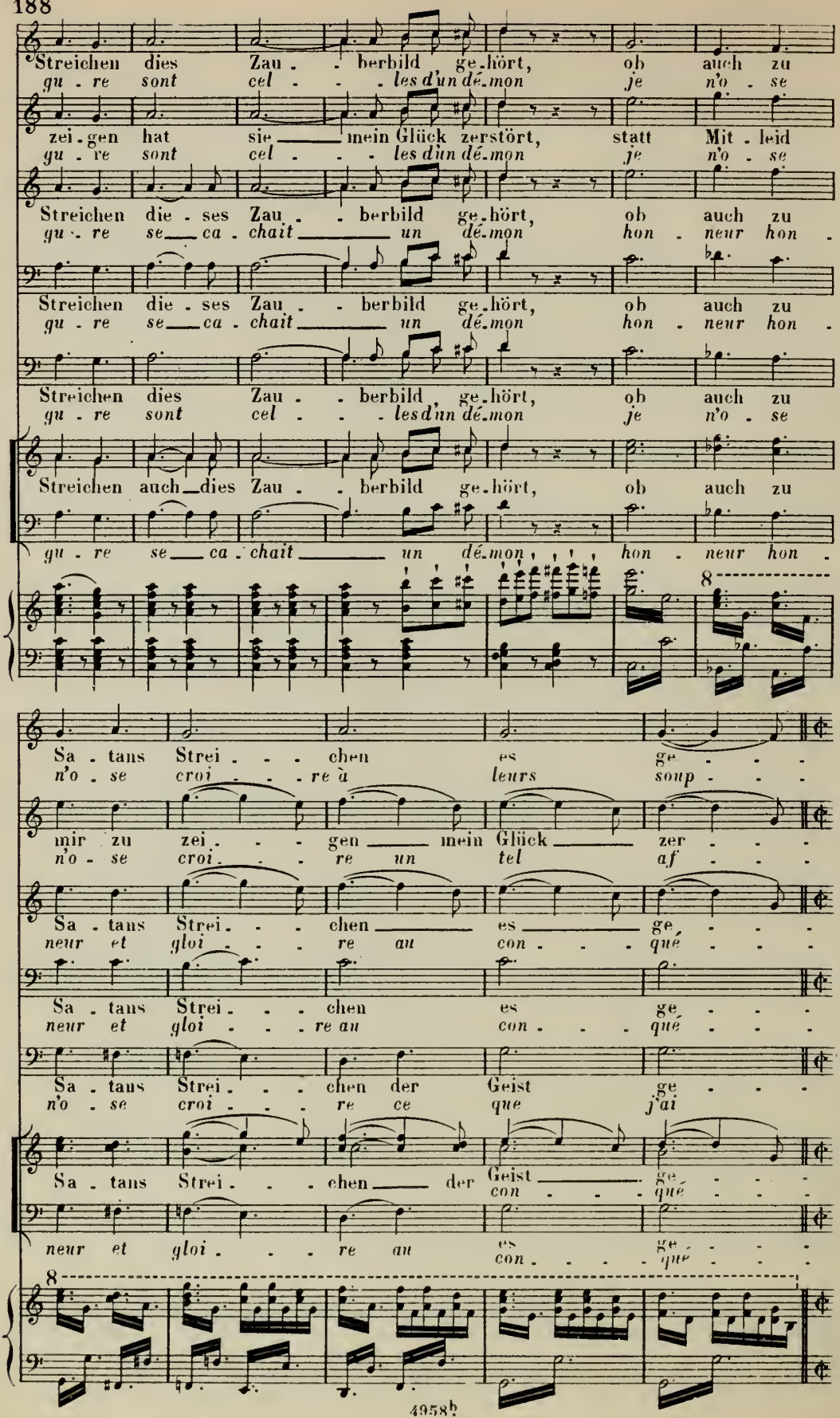
nicht bedacht, Haus und Heerd um . gekehrt;
ré . veillons par . courons la maison

nicht bedacht, Haus und Heerd um . gekehrt;
ré . veillons par . courons la maison

mit Bedacht, Haus und Heerd nicht versehrt;
ré . veillons par . courons la maison

wacht und wei . . ter nicht bedacht;
lons par . . . cour . . rons la maison


selt . sam ist ihr Ent .weichen, doch zu . erst
ah pa . reil . . . le aven . tu . re me con . fond
grau . sam ist ihr Ent .weichen; die . se Käl . .
ah pa . reil . . . le aven . tu . re me con . fond
selt . . sam ist ihr Ent .weichen, doch zu . erst
grand dieu quel . le a.ven . tu . re c'est char . mant
selt . . sam ist ihr Ent .weichen, doch zu . erst
grand dieu quel . le a.ven . tu . re c'est char . mant
selt . sam ist ihr Ent .weichen, doch zu . erst
ah pa . reil . . . le a.ven . tu . re me con . fond
selt . . sam ist ihr Ent .weichen, doch zu . erst
grand dieu quel . le a.ven . tu . re c'est char . mant
muss sich's zei . gen, ob auch zu Sa . tans
je le ju . re son à . . . . me et sa fi .
. . te dies Schwei . gen, statt Mit . . . . leid mir zu
je le ju . re son à . . . . me et sa fi .
muss sich's zei . gen, ob zu des Sa . . tans
je le ju . re quoi sous cet . te fi .
muss sich's zei . gen, ob zu des Sa . . tans
je le ju . re quoi sous cet . et fi .
muss sich's zei . gen, ob auch zu des Sa . . tans
je le ju . re son à . . . . . me et sa fi .
muss sich's zei . gen, ob zu des Sa . . tans
je le ju . re quoi sous cet . te fi .


Streichen dies Zau . . berbild ge.hört, ob auch zu
gu . re sont cel . . . les d'un dé.mon je n'o . se
zei.gen hat sie ____ mein Glück zerstört, statt Mit . leid
gu . re sont cel . . . les d'un dé.mon je n'o . se
Streichen die . ses Zau . . berbild ge.hört, ob auch zu
gu . re se ca . chait ____ un dé.mon hon . neur hon .
Streichen die . ses Zau . . berbild ge.hört, ob auch zu
gu . re se ca . chait ____ un dé.mon hon . neur hon .
Streichen dies Zau . . berbild ge.hört, ob auch zu
gu . re sont cel . . . les d'un dé.mon je n'o . se
Streichen auch dies Zau . . berbild ge.hört, ob auch zu
gu . re se ca . chait ____ un dé.mon hon . neur hon .
8
Sa . tans Strei . . . chen es ge . . .
n'o . se croi . . . re à leurs soup . . .
mir zu zei . . . gen ____ mein Glück ____ zer . . .
n'o . se croi . . . re un tel af . . .
Sa . tans Strei . . . chen ____ es ____ ge . . .
neur et gloi . . . re au con . . . qué . . .
Sa . tans Strei . . . chen es ge . . .
neur et gloi . . . re au con . . . qué . . .
Sa . tans Strei . . . chen der Geist ge . . .
n'o . se croi . . . re ce que j'ai
Sa . tans Strei . . . chen ____ der Geist ____ ge . . .
con . . . qué . . .
neur et gloi . . . re au es ge . . .
con . . . qué . . .
8

Presto. (𝅗𝅥 : 138.)

hört? Auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, auf - ge - -
çons. *ré - veil - lons* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

stört. Auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, auf - ge - -
front. *ré - veil - lons* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

hört? Auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, auf - ge - -
rant! *ré - veil - lons* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

hört? Auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, auf - ge - -
rant! *ré - veil - lons* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

hört? Auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, auf - ge - -
vu *ré - veil - lons* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

hört? Auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, auf - ge - -
rant! *ré - veil - lons* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

hört? Auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, auf - ge - -
rant! *ré - veil - lons* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

f Presto. (𝅗𝅥 : 138.)

wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge - wacht, auf - ge -
lons par - cou - rons *la mai - son* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

wacht, nur kei - nen Lärm ge - macht, auf - ge - wacht,
lons par - cou - rons *la mai - son* *ré - veil - lons*

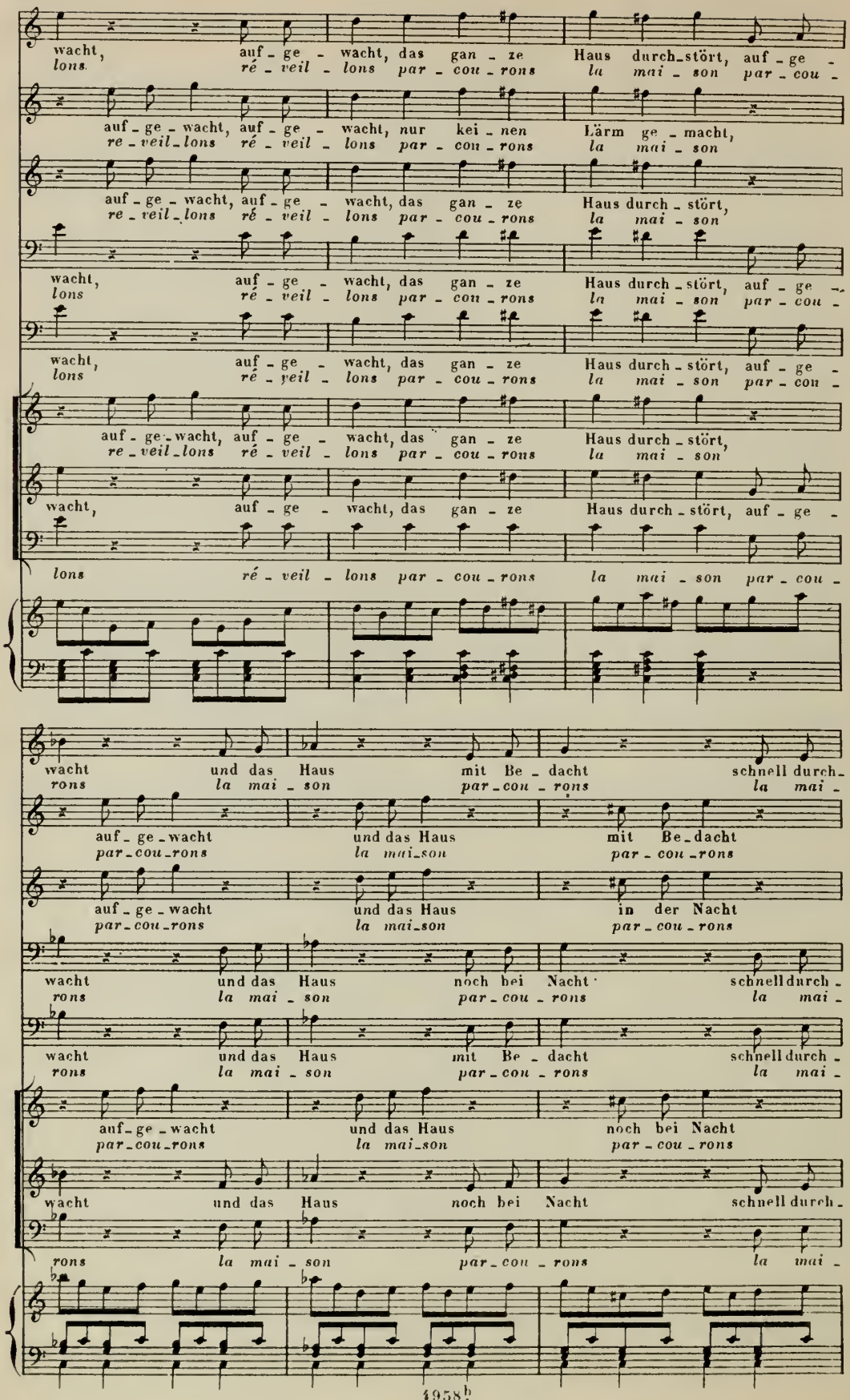
wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge - wacht,
lons par - cou - rons *la mai - son* *ré - veil - lons*

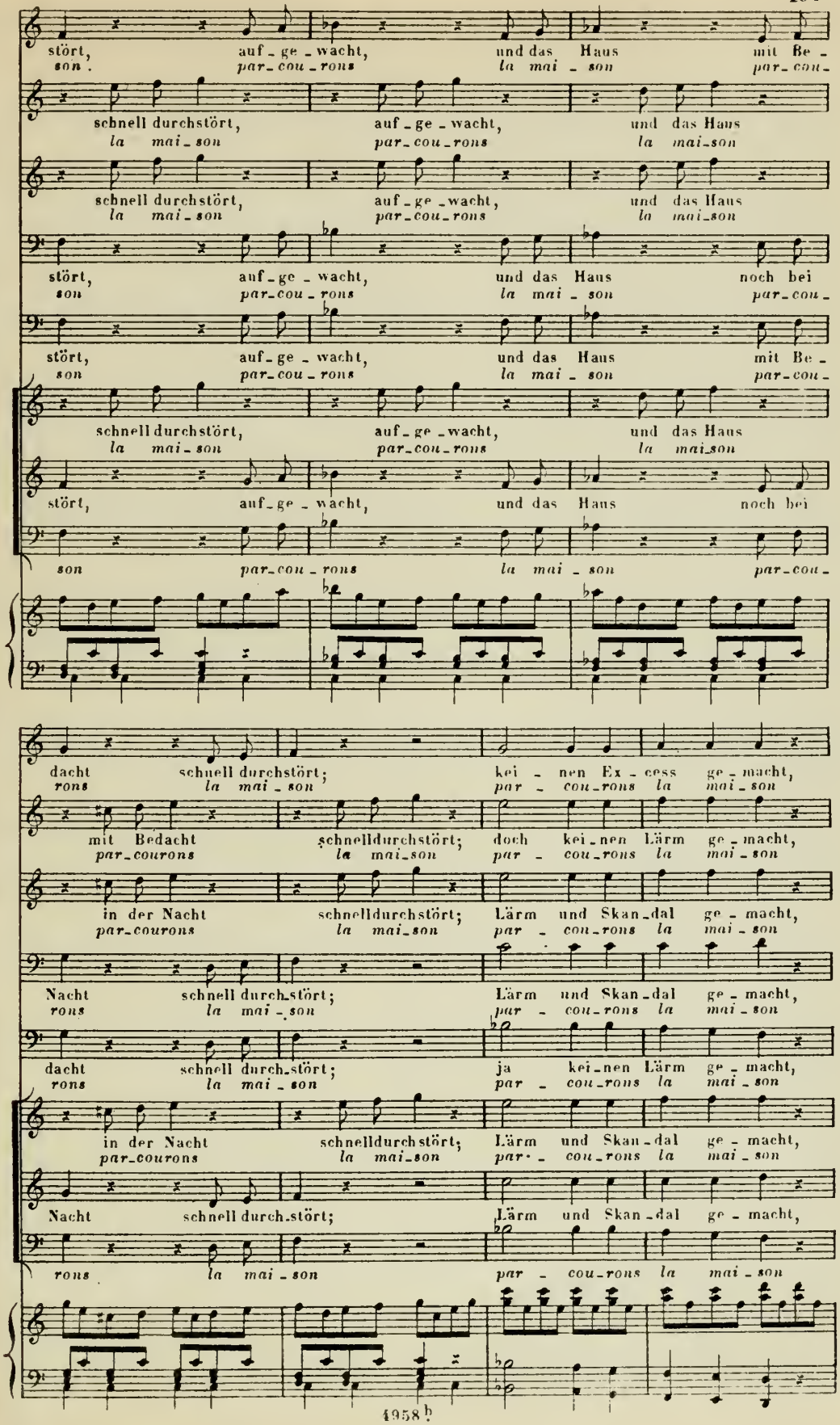
wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge - wacht, auf - ge -
lons par - cou - rons *la mai - son* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

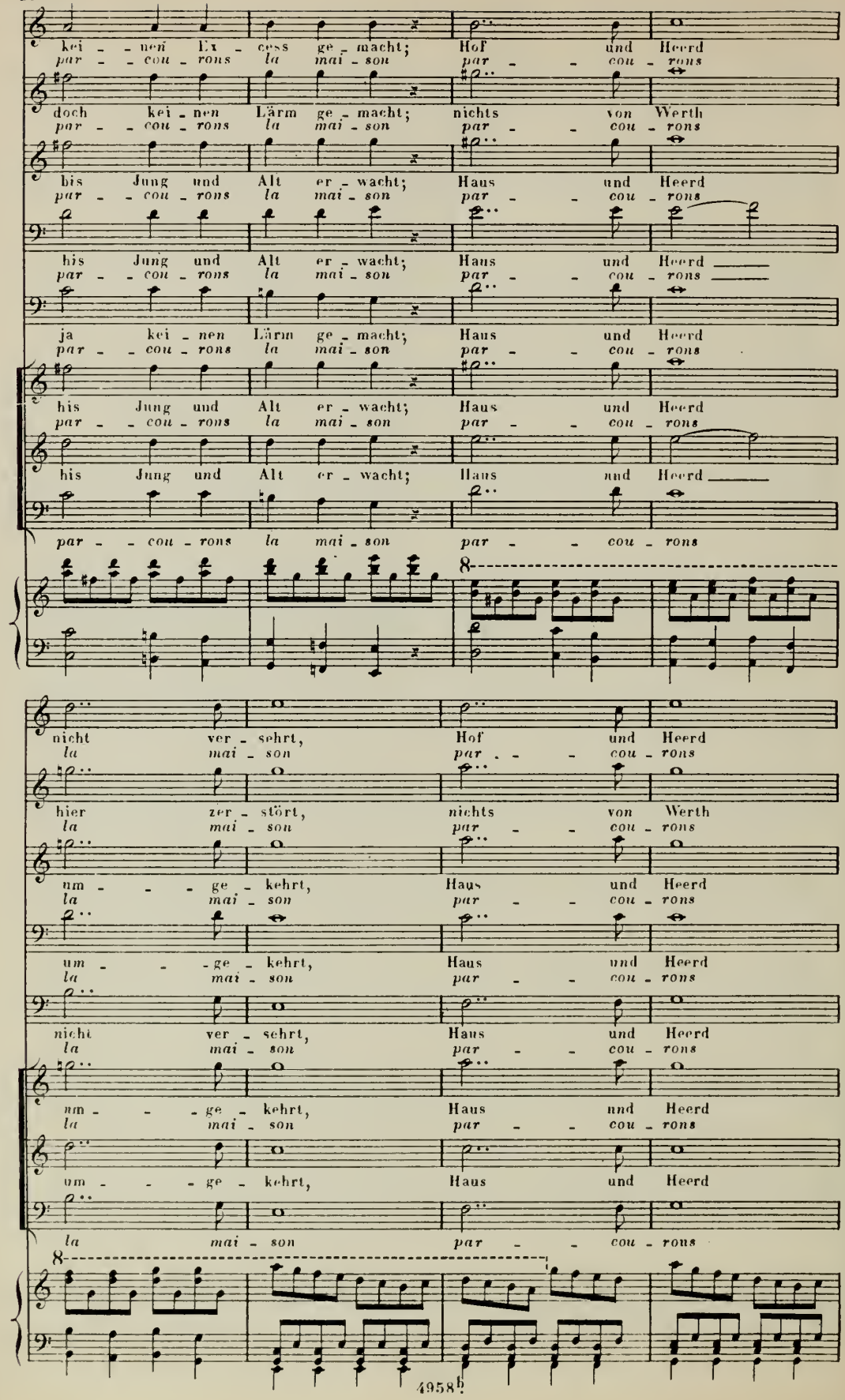
wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge - wacht, auf - ge -
lons par - cou - rons *la mai - son* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

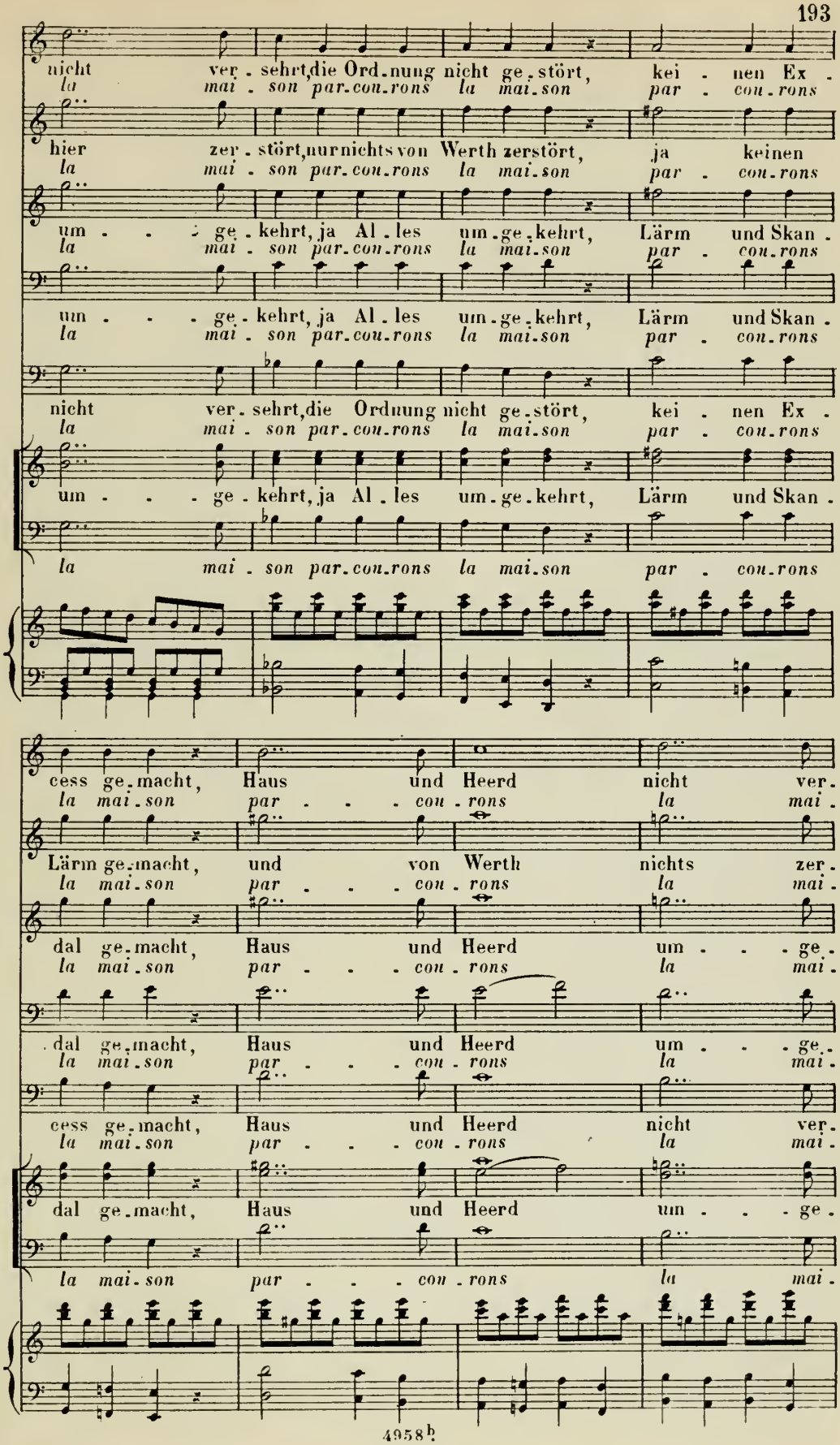
wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge - wacht,
lons par - cou - rons *la mai - son* *ré - veil - lons*

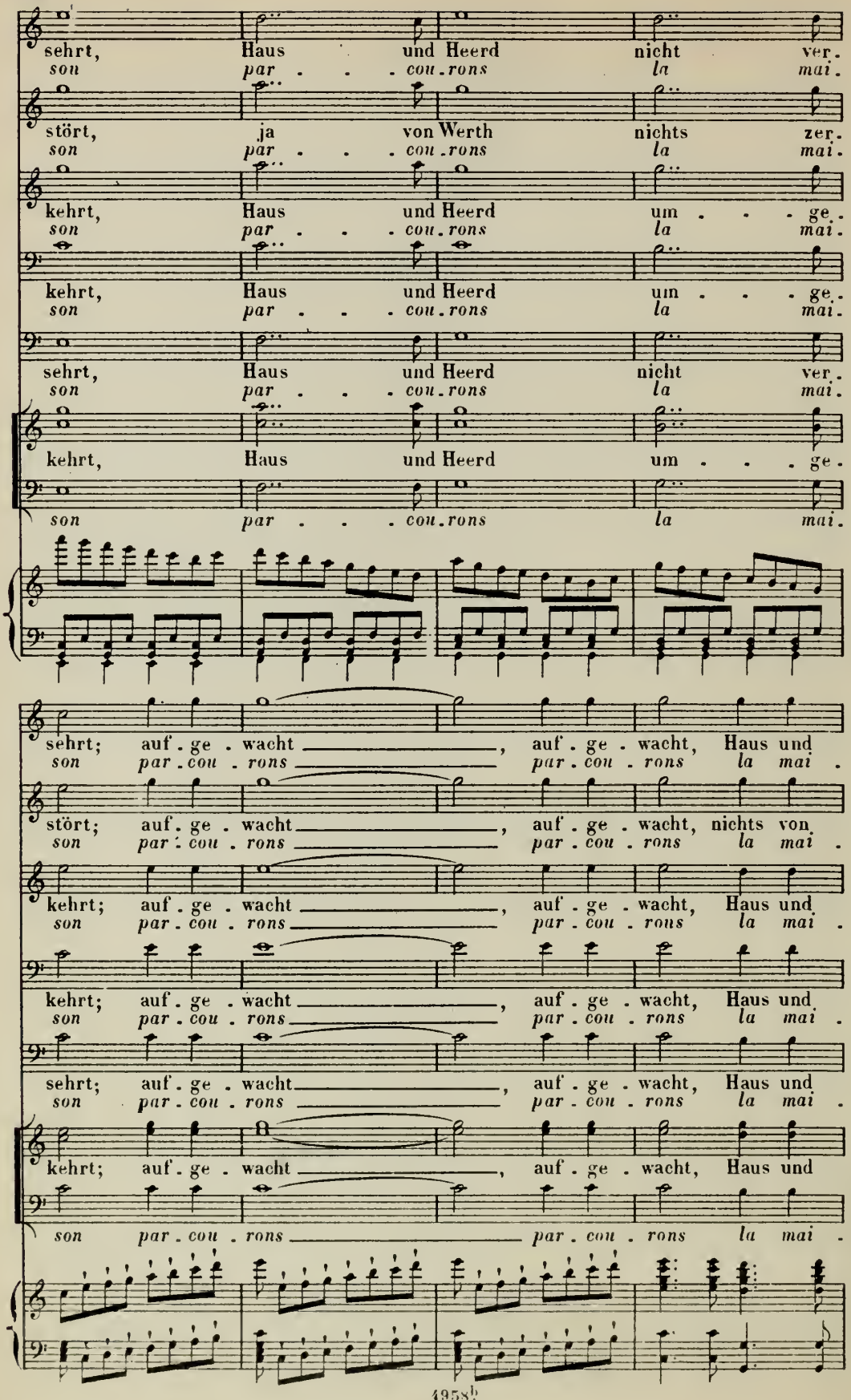
wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge - wacht auf - ge -
lons par - cou - rons *la mai - son* *ré - veil - lons* *ré - veil -*

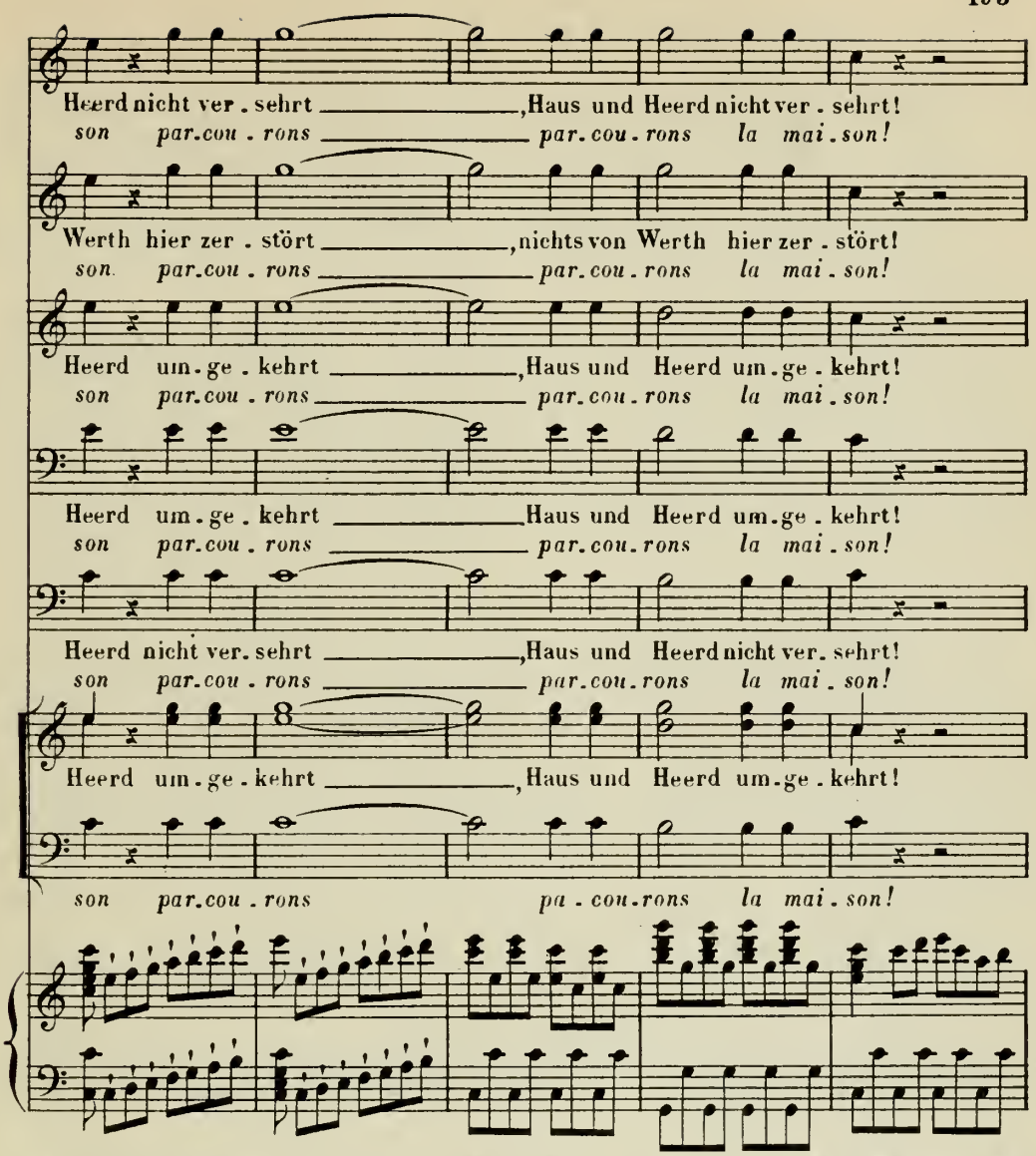

wacht, auf - ge - wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge -
lons ré - veil - lons par - cou - rons la mai - son par - cou -
auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, nur kei - nen Lärm ge - macht,
re - veil - lons ré - veil - lons par - cou - rons la mai - son
auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, das gan - ze Haus durch - stört,
re - veil - lons ré - veil - lons par - cou - rons la mai - son
wacht, auf - ge - wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge -
lons ré - veil - lons par - cou - rons la mai - son par - cou -
wacht, auf - ge - wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge -
lons ré - veil - lons par - cou - rons la mai - son par - cou -
auf - ge - wacht, auf - ge - wacht, das gan - ze Haus durch - stört,
re - veil - lons ré - veil - lons par - cou - rons la mai - son
wacht, auf - ge - wacht, das gan - ze Haus durch - stört, auf - ge -
lons ré - veil - lons par - cou - rons la mai - son par - cou -
wacht und das Haus mit Be - dacht schnell durch -
rons la mai - son par - cou - rons la mai -
auf - ge - wacht und das Haus mit Be - dacht
par - cou - rons la mai - son par - cou - rons
auf - ge - wacht und das Haus in der Nacht
par - cou - rons la mai - son par - cou - rons
wacht und das Haus noch bei Nacht schnell durch -
rons la mai - son par - cou - rons la mai -
wacht und das Haus mit Be - dacht schnell durch -
rons la mai - son par - cou - rons la mai -
auf - ge - wacht und das Haus noch bei Nacht
par - cou - rons la mai - son par - cou - rons
wacht und das Haus noch bei Nacht schnell durch -
rons la mai - son par - cou - rons la mai -


stört, auf_ge_wacht, und das Haus mit Be_
son par_cou_rons la mai_son par_cou_
schnell durchstört, auf_ge_wacht, und das Haus
la mai_son par_cou_rons la mai_son
schnell durchstört, auf_ge_wacht, und das Haus
la mai_son par_cou_rons la mai_son
stört, auf_ge_wacht, und das Haus noch bei
son par_cou_rons la mai_son par_cou_
stört, auf_ge_wacht, und das Haus mit Be_
son par_cou_rons la mai_son par_cou_
schnell durchstört, auf_ge_wacht, und das Haus
la mai_son par_cou_rons la mai_son
stört, auf_ge_wacht, und das Haus noch bei
son par_cou_rons la mai_son par_cou_
dacht schnell durchstört; kei_nen Ex_cess ge_macht,
rons la mai_son par_cou_rons la mai_son
mit Bedacht schnell durchstört; doch kei_nen Lärm ge_macht,
par_courons la mai_son par_cou_rons la mai_son
in der Nacht schnell durchstört; Lärm und Skan_dal ge_macht,
par_courons la mai_son par_cou_rons la mai_son
Nacht schnell durch_stört; Lärm und Skan_dal ge_macht,
rons la mai_son par_cou_rons la mai_son
dacht schnell durch_stört; ja kei_nen Lärm ge_macht,
rons la mai_son par_cou_rons la mai_son
in der Nacht schnell durchstört; Lärm und Skan_dal ge_macht,
par_courons la mai_son par_cou_rons la mai_son
Nacht schnell durch_stört; Lärm und Skan_dal ge_macht,
rons la mai_son par_cou_rons la mai_son


kei - nen Ex - cess ge - macht; Hof und Heerd
par - - cou - rons la mai - son par - - cou - rons
doch kei - nen Lärm ge - macht; nichts von Werth
par - - cou - rons la mai - son par - - cou - rons
bis Jung und Alt er - wacht; Haus und Heerd
par - - cou - rons la mai - son par - - cou - rons
bis Jung und Alt er - wacht; Haus und Heerd
par - - cou - rons la mai - son par - - cou - rons
ja kei - nen Lärm ge - macht; Haus und Heerd
par - - cou - rons la mai - son par - - cou - rons
bis Jung und Alt er - wacht; Haus und Heerd
par - - cou - rons la mai - son par - - cou - rons
bis Jung und Alt er - wacht; Haus und Heerd
par - - cou - rons la mai - son par - - cou - rons
8
nicht ver - sehrt, Hof und Heerd
la mai - son par - - cou - rons
hier zer - stört, nichts von Werth
la mai - son par - - cou - rons
um - - - ge - kehrt, Haus und Heerd
la mai - son par - - cou - rons
um - - - ge - kehrt, Haus und Heerd
la mai - son par - - cou - rons
nicht ver - sehrt, Haus und Heerd
la mai - son par - - cou - rons
um - - - ge - kehrt, Haus und Heerd
la mai - son par - - cou - rons
um - - - ge - kehrt, Haus und Heerd
la mai - son par - - cou - rons
8


nicht ver.sehrt,die Ord.nung nicht ge.stört, kei.nen Ex.
la mai.son par.con.rons la mai.son par.con.rons
hier zer.stört,nur nichts von Werth zerstört, ja keinen
la mai.son par.con.rons la mai.son par.con.rons
um.ge.kehrt, ja Al.les um.ge.kehrt, Lärm und Skan.
la mai.son par.con.rons la mai.son par.con.rons
um.ge.kehrt, ja Al.les um.ge.kehrt, Lärm und Skan.
la mai.son par.con.rons la mai.son par.con.rons
nicht ver.sehrt,die Ordnung nicht ge.stört, kei.nen Ex.
la mai.son par.con.rons la mai.son par.con.rons
um.ge.kehrt, ja Al.les um.ge.kehrt, Lärm und Skan.
la mai.son par.con.rons la mai.son par.con.rons
cess ge.macht, Haus und Heerd nicht ver.
la mai.son par.con.rons la mai.
Lärm ge.macht, und von Werth nichts zer.
la mai.son par.con.rons la mai.
dal ge.macht, Haus und Heerd um.ge.
la mai.son par.con.rons la mai.
dal ge.macht, Haus und Heerd um.ge.
la mai.son par.con.rons la mai.
cess ge.macht, Haus und Heerd nicht ver.
la mai.son par.con.rons la mai.
dal ge.macht, Haus und Heerd um.ge.
la mai.son par.con.rons la mai.

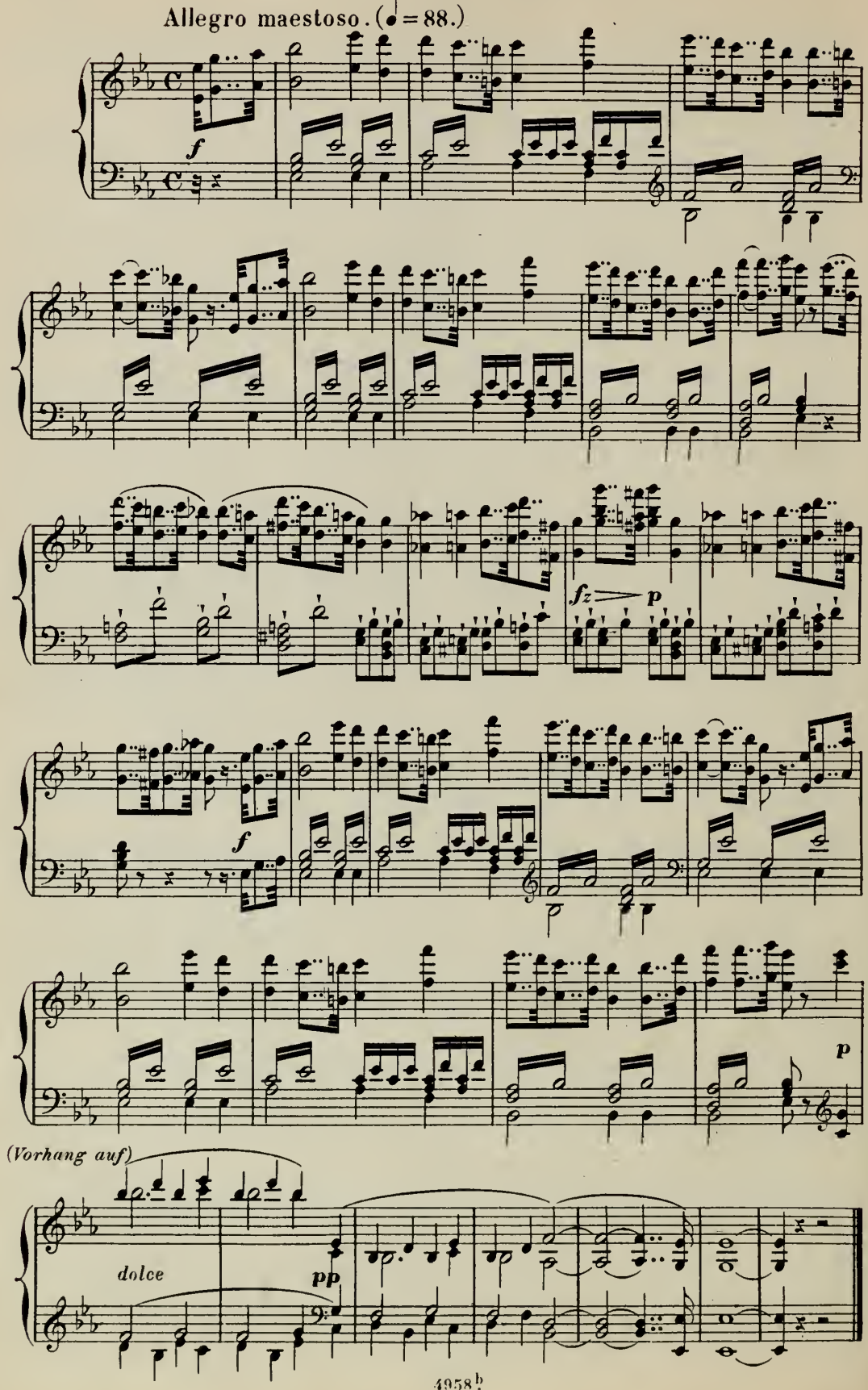

sehrt, Haus und Heerd nicht ver.
son par . . . cou . rons la mai .
stört, ja von Werth nichts zer.
son par . . . cou . rons la mai .
kehrt, Haus und Heerd um . . . ge .
son par . . . cou . rons la mai .
kehrt, Haus und Heerd um . . . ge .
son par . . . cou . rons la mai .
sehrt, Haus und Heerd nicht ver.
son par . . . cou . rons la mai .
kehrt, Haus und Heerd um . . . ge .
son par . . . cou . rons la mai .
sehrt; auf . ge . wacht , auf . ge . wacht, Haus und
son par . cou . rons par . cou . rons la mai .
stört; auf . ge . wacht , auf . ge . wacht, nichts von
son par . cou . rons par . cou . rons la mai .
kehrt; auf . ge . wacht , auf . ge . wacht, Haus und
son par . cou . rons par . cou . rons la mai .
kehrt; auf . ge . wacht , auf . ge . wacht, Haus und
son par . cou . rons par . cou . rons la mai .
sehrt; auf . ge . wacht , auf . ge . wacht, Haus und
son par . cou . rons par . cou . rons la mai .
kehrt; auf . ge . wacht , auf . ge . wacht, Haus und
son par . cou . rons par . cou . rons la mai .



(Die Diener der Caballeros haben Leuchter gebracht, welche ihre Herren ergreifen und durch alle

Thüren abstürmen)

Ende des 2ten Aufzugs.


Allegro maestoso. (♩ = 88.)
f
fz
p
f
p
(Vorhang auf)
dolce
pp

Dritter Akt.

Das Empfangzimmer des königlichen Stiftes für Fräuleins des hohen Adels.

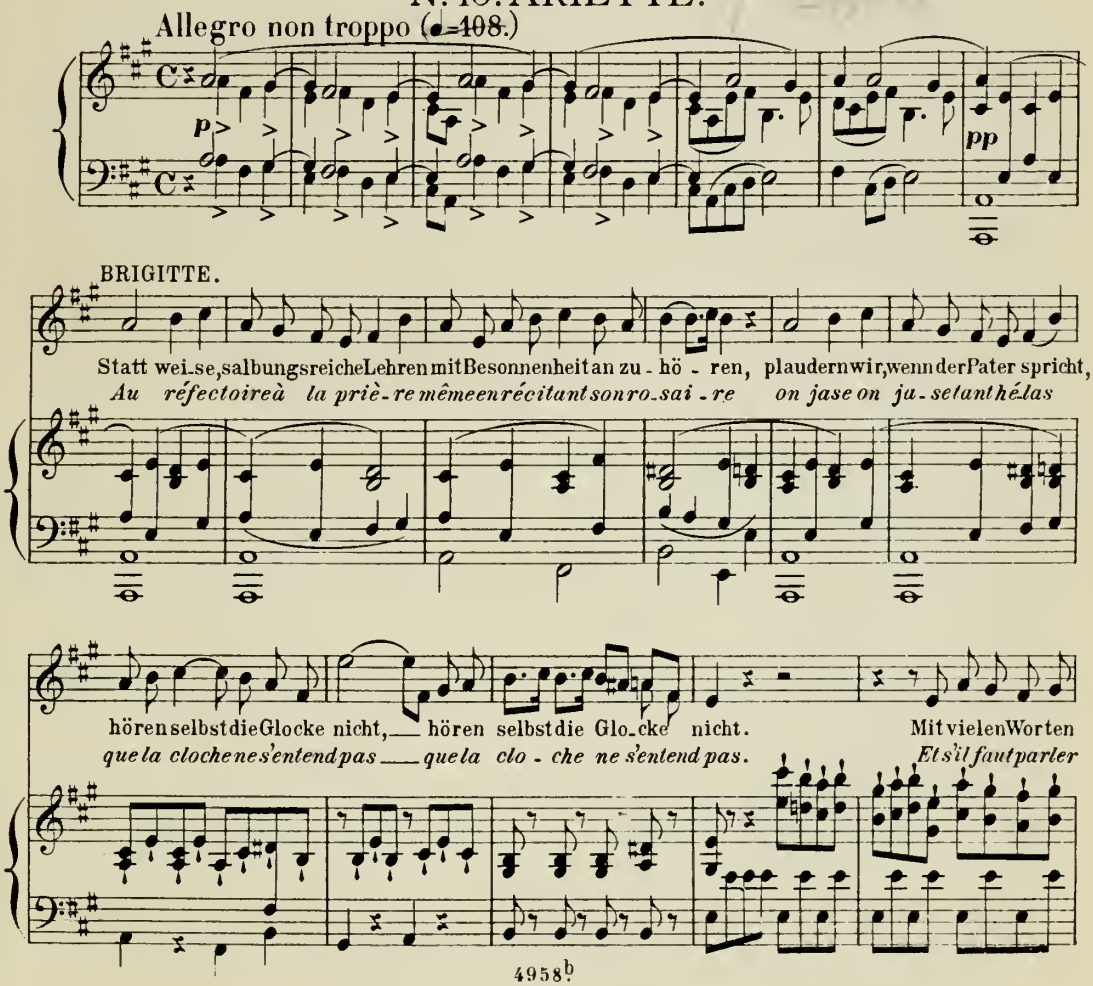
(Im Hintergrunde eine grosse Thüre. Zur Linken am ersten Flügel eine Seitenthüre, die zu den Zimmern der Äbtissin führt. Gegenüber eine kleinere, als Eingang zum Garten. Etwas tiefer das Portal des zum Betsaal führenden Säulenganges.)

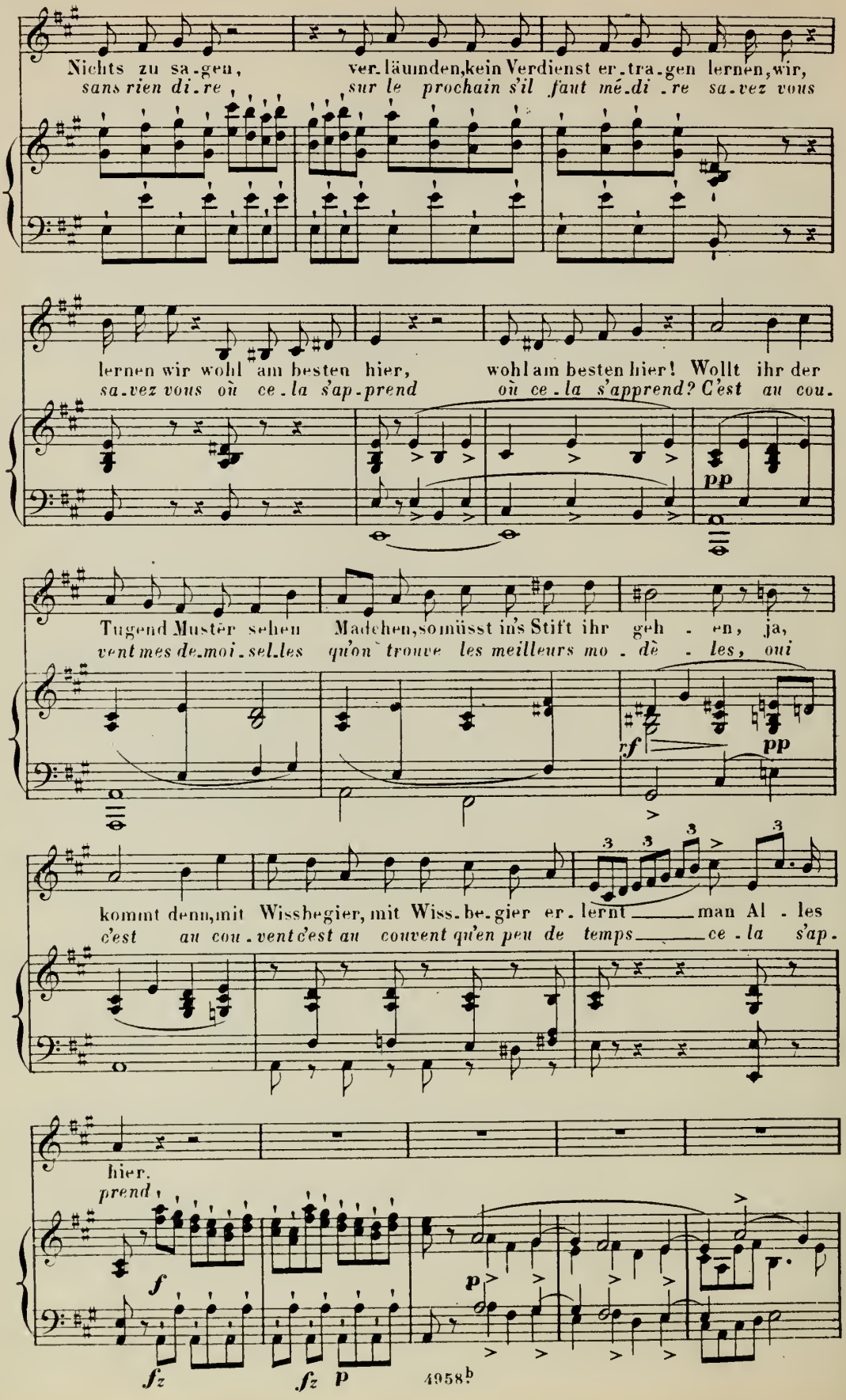
Erste Scene.

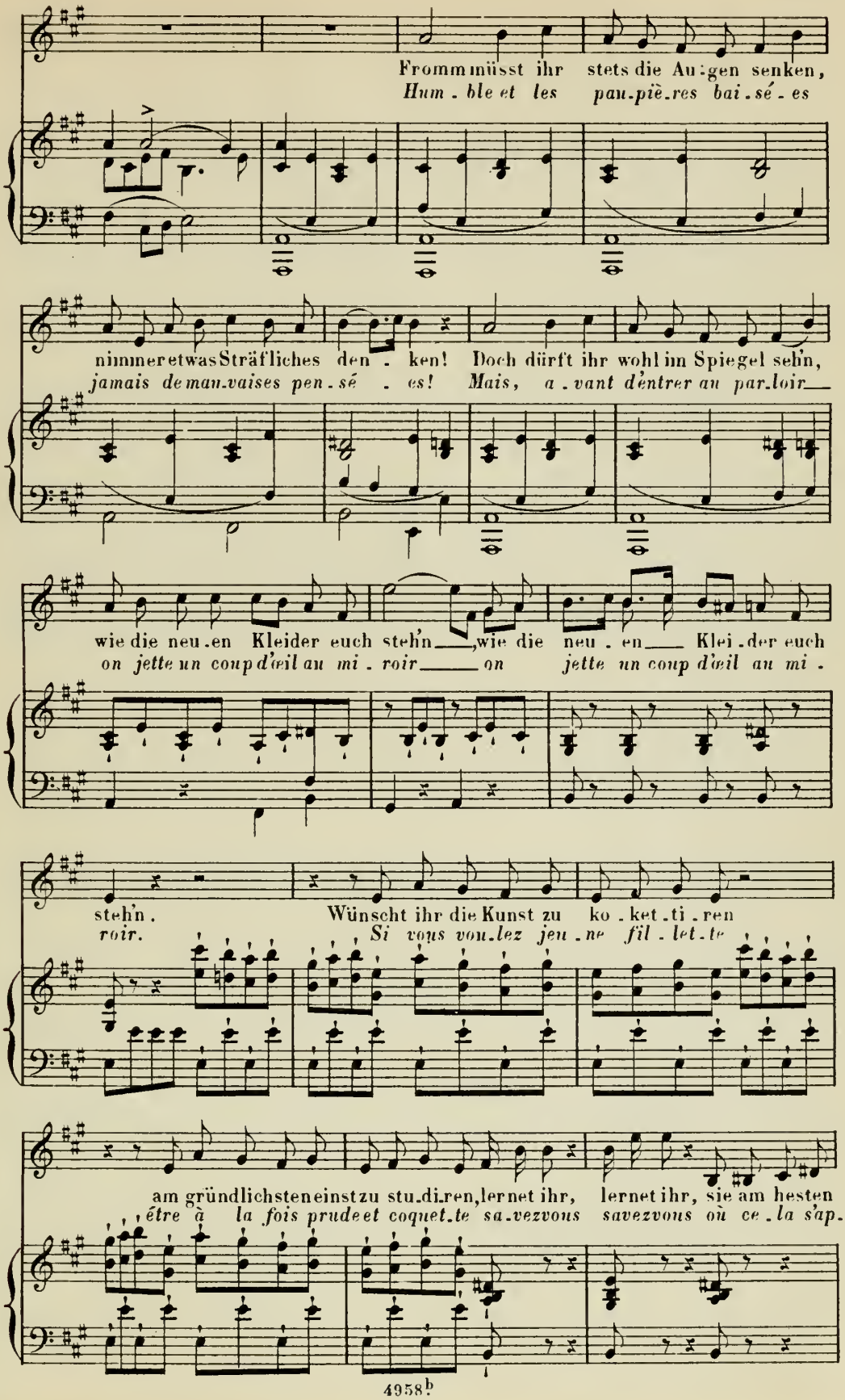
BRIGITTE (allein, in der Stiftskleidung).

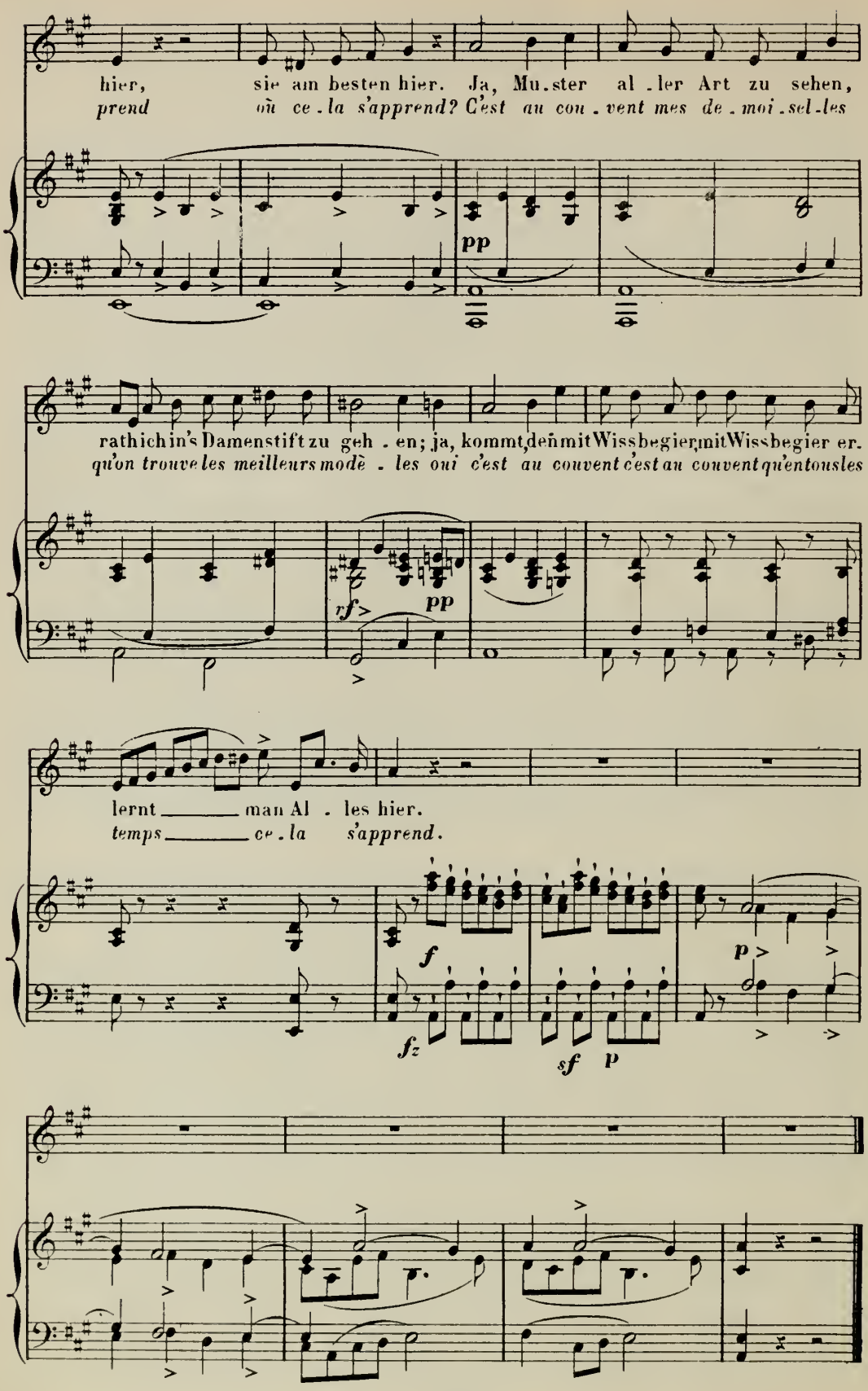
Der Tag bricht an, und noch ist Angela nicht zurück! — Wie wäre es auch möglich, da um Mitternacht alle Thüren verschlossen und verriegelt werden, selbst die kleine Gartenthüre, zu der wir den Schlüssel hatten. — Jetzt wird es sogleich zur Betstunde läuten. Welches Aufsehen, welches Gerede wird es verursachen, wenn sie fehlt! Sie, die, wie man sagt, heute zur Äbtissin ernannt werden soll. Sehr natürlich, dass sie sich vorher noch einmal in der lebensfrohen Welt umsehen wollte, denn heute hat es mit dem Tanzen ohnehin ein Ende. Im vorigen Jahre ging Alles so glücklich, und das machte uns dreist. Mir kann es zwar nicht schaden, denn erstens war ich noch vor der Zeit wieder hier, und zweitens verlasse ich das Stift, da der Graf San Lucar, mein Vater, mich verheirathen will. Aber die arme Angela! Könnte ich nur ihre Abwesenheit verheimlichen! — Unsere Fräuleins sind so neugierig, so unbescheiden, so plauderhaft! Ausserhalb dieser Mauern macht man sich keinen Begriff davon.

Nº 10. ARIETTE.




Nichts zu sa.gen, ver.läumden,kein Verdienst er.tra.gen lernen,wir,
sans rien di.re, sur le prochain s'il faut mé.di.re sa.vez vous
lernen wir wohl am besten hier, wohl am besten hier! Wollt ihr der
sa.vez vous où ce.la s'ap.prend où ce.la s'apprend? C'est au cou.
pp
Tugend Muster sehen Madchen,somüsst in's Stift ihr geh.en, ja,
vent mes de.moi.sel.les qu'on trouve les meilleurs mo.dè.les, oui
rf
pp
kommt denn,mit Wissbegier, mit Wiss.be.gier er.lernt man Al.les
c'est au cou.vent c'est au couvent qu'en peu de temps ce.la s'ap.
hier.
prend
f
p
fz
fz
p


Fromm müsst ihr stets die Au:gen senken,
Hum . ble et les pau.piè.res bai.sé . es
nimmer etwas Sträfliches den . ken! Doch dürft ihr wohl im Spiegel sehn,
jamais de mau.vaises pen.sé . es! Mais, a . vant d'entrer au par.loir
wie die neu.en Kleider euch steh'n, wie die neu . en Klei.der euch
on jette un coup d'œil au mi . roir on jette un coup d'œil au mi .
steh'n. Wünscht ihr die Kunst zu ko . ket . ti . ren
roir. Si vous vou.lez jeu . ne fil . let . te
am gründlichsten einst zu stu.di.ren, lernet ihr, lernet ihr, sie am besten
être à la fois prude et coquet.te sa.vez vous savez vous où ce . la s'ap.


hier, sie am besten hier. Ja, Mu.ster al.ler Art zu sehen,
prend où ce.la s'apprend? C'est au cou.vent mes de.moi.sel.les
pp
rathich in's Damenstift zu geh.en; ja, kommt, denn mit Wissbegier, mit Wissbegier er.
qu'on trouve les meilleurs modè.les oui c'est au couvent c'est au couvent qu'entous les
rf
pp
lernt man Al.les hier.
temps ce.la s'apprend.
f
fz
sf
p
p

BRIGITTE. Da kommt gerade Fräulein Ursula, die Geschwätzigste und Boshafteste von Allen.

Zweite Scene.

BRIGITTE. URSULA.

URSULA *(kommt aus einer der Thüren des Hintergrundes und grüsst Brigitten)*. Gott zum Gruss, Brigitte!

BRIGITTE *(grüsst sie ebenso)*. Gott zum Gruss, Donna Ursula! Schon hier, bevor die Glocke zum Morgengebet läutet?

URSULA. Ich will Angela sprechen.

BRIGITTE. Unsere Äbtissin?

URSULA. Sie ist es noch nicht.

BRIGITTE. Wird es aber noch heute, sobald sie das zu dieser hohen Stelle erforderliche Gelübde abgelegt hat.

URSULA. Wird es aber wahrscheinlich nicht ablegen.

BRIGITTE *(erschreckend für sich)*. O Himmel! *(laut)* Wer könnte sich dem wiedersetzen?

URSULA. Ich vielleicht, denn eine solche Ungerechtigkeit ist ohne Beispiel! Weil Angela von Olivarez eine nahe Verwandte der Königin ist, wird sie, viel zu jung und unerfahren, zur Äbtissin dieses Stiftes ernannt; eine der glänzendsten Versorgungen im Königreich.

BRIGITTE. Jung und unerfahren war auch Don Antonio Melos, als er in seinem 12ten Jahre ein Regiment erhielt.

URSULA. Ein Regiment ist leichter zu kommandiren als ein Fräuleinstift.

BRIGITTE. Wenn nur das Gelübde nicht wäre!

URSULA. Die Vorsteherin einer so wohlthätigen Anstalt muss des guten Beispiels wegen der Ehe entsagen, und ich finde es sehr weise, dass wir Alle ohne Erlaubniss des Erzbischofs weder das Stift verlassen noch öffentlich erscheinen dürfen.

BRIGITTE. Leider sind wir in dieser Hinsicht eben so übel daran, wie die Nonnen.

URSULA. Immerhin, nur keine Ungerechtigkeit! Meine Familie ist eben so alt, als die der Olivarez; ich habe daher gleiche Rechte mit Angela, habe Freunde und Fürsprecher bei Hofe; nächstdem könnten sich Umstände ereignen....

BRIGITTE *(für sich)*. Sollte sie Etwas erfahren haben?

URSULA *(geht auf die Zimmer der Äbtissin zu)*. Genug, ich muss Angela sprechen.

BRIGITTE *(tritt ihr in den Weg)*. Und wesshalb?

URSULA. Um ihr Glück zu der reichen Erbschaft zu wünschen, die sie soeben gemacht hat. Der Herzog von Olivarez ist heute Nacht gestorben und hinterlässt ihr sein ganzes unermessliches Vermögen.

BRIGITTE. Ein schönes Glück, da sie als Äbtissin auf jedes eigene Vermögen oder Erbe verzichten muss!

URSULA. Andere werden es zu benutzen wissen. Die sämmtlichen Reichthümer gehen in die Hände ihres einzigen Verwandten, des Engländers Lord Elfort über und diese freudige Kunde will ich ihr bringen. *(drängt sich nach der Thüre.)*

BRIGITTE *(hält sie abermals zurück)*. Es kann nicht sein! Sie ist nicht wohl.

URSULA. Kommt vielleicht auch nicht in die Betstunde?

BRIGITTE. Schwerlich.

URSULA. Und will Äbtissin werden?

BRIGITTE. Gewiss versäumt sie nicht, für Sie zu beten.

URSULA. Für mich?

BRIGITTE. Damit der Himmel Sie bessere.

URSULA *(sehr empfindlich)*. Wissen Sie, meine Beste, dass Sie die Achtung bei Seite setzen, die Sie mir schuldig sind?

BRIGITTE. Ich kann ihre giftige Zunge nicht achten, meine Beste!

URSULA *(auffahrend)*. Wollen Sie kleine, impertinente Donna.... *(Es wird von Aussen an der Thüre, die in den Garten führt, geklopft.)* Was ist das? Wer kann so früh an der Gartenthüre pochen?

BRIGITTE *(für sich)*. Himmel, wenn sie es wäre!

URSULA. Doch wo ist der Schlüssel?

BRIGITTE. Ich weiss es nicht!

URSULA. Um so sonderbarer, als ich sah, wie Sie gestern Abend den Schlüssel aus der Schublade nahmen.

BRIGITTE. Den ich mit allen übrigen auch wieder hineinlegte. Er muss noch dort sein.

URSULA. So will ich ihn holen. *(für sich.)* Dahinter steckt etwas! *(eilt durch die Thüre, aus welcher sie gekommen, ab.)*

BRIGITTE *(zieht den Schlüssel aus der Tasche)*. Allerdings steckt etwas dahinter, das Du aber nicht sehen sollst! *(öffnet die zum Garten führende Thüre zur Rechten und zieht den Schlüssel zurück.)* Komm' Angela! *(wirft schnell die Thüre wieder zu.)* Nein, nein, lasse Dich nicht sehen! *(sich nach Ursula hinwendend die wieder zurückkommt.)* Was gibt's denn schon wieder?

URSULA. Da Sie den Schlüssel in die Schublade legten, werden Sie ihn auch am besten zu finden wissen, und ich bitte, sich die Mühe zu geben, mir zu folgen.

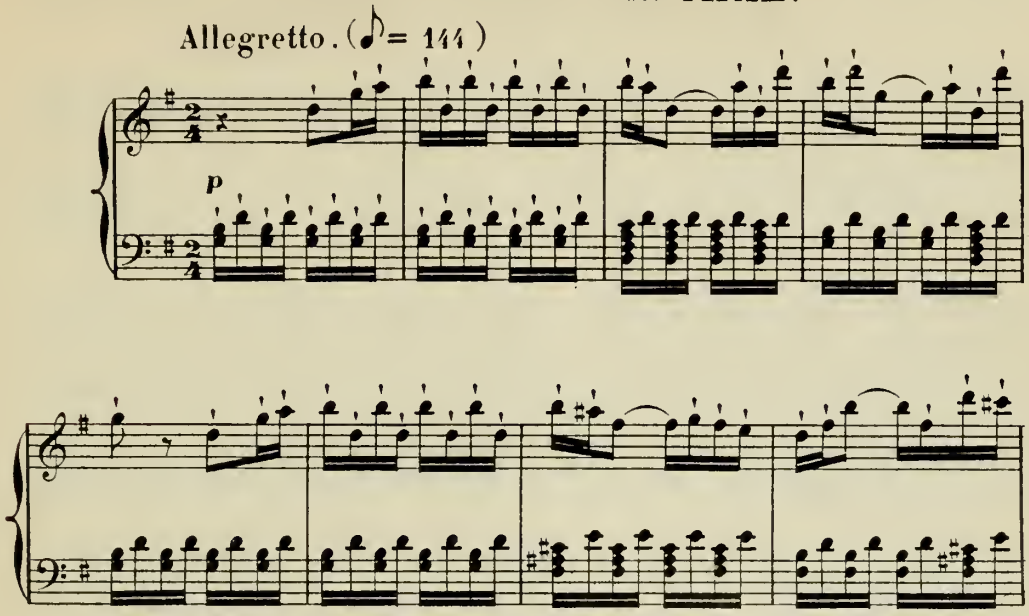
BRIGITTE. Mit Vergnügen. *(für sich.)* Wie langweilig!

URSULA. Mit Ihrer Hülfe finden wir ihn gewiss.

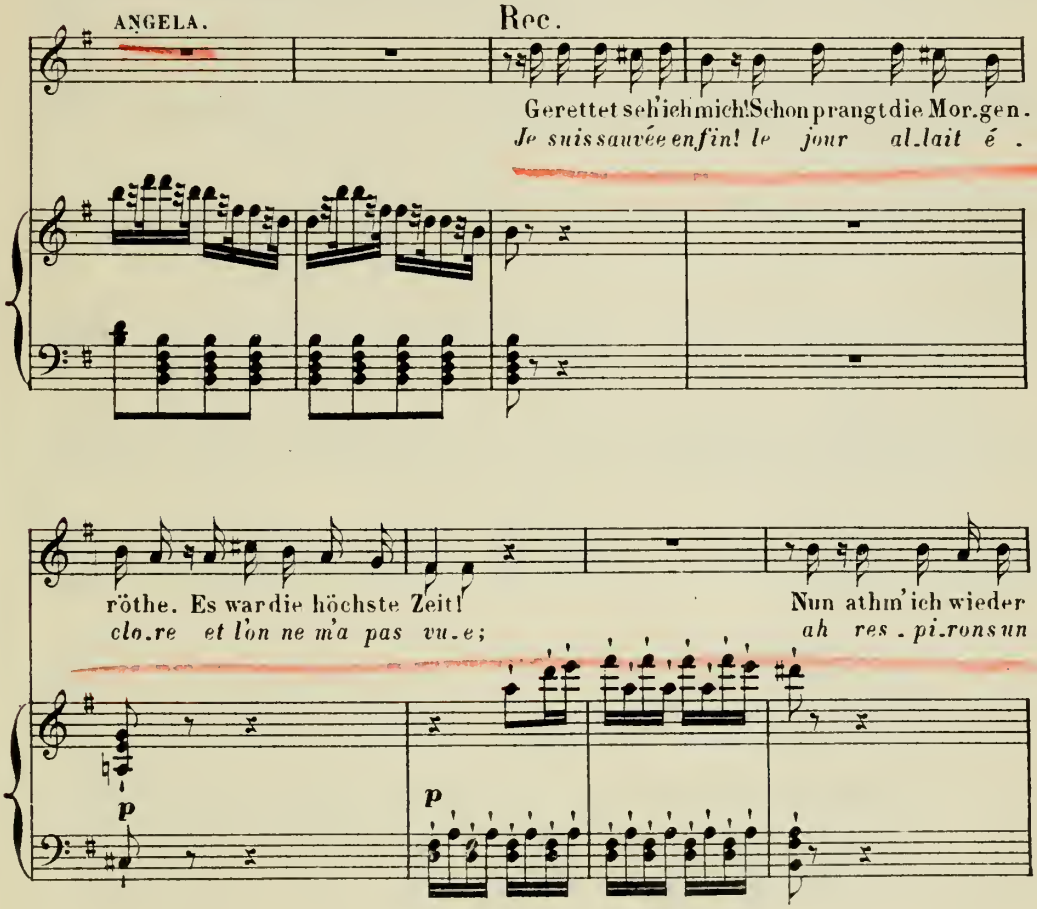
BRIGITTE *(für sich)*. Du kannst ihn lange suchen! *(laut)* Ich folge. *(mit Ursula durch die grosse Thüre links im Hintergrunde ab.)*

Dritte Scene.

Nº 11. RECITATIV und ARIE.



(Angela tritt, noch in den schwarzen Domino gehüllt, blass und ermattet aus der kleinen Seitenthüre zur Rechten)



(schrickt zusammen) *(setzt sich einen Augenblick nieder)*

frei! Grosser Gott, welch Geräusch? Nein, nein, betäubt hat mich der
peu, ah qu'entends-je, o mon Dieu! non, rien, j'y croyais être en.

f *p*

Allegretto. (♪ = 144.)

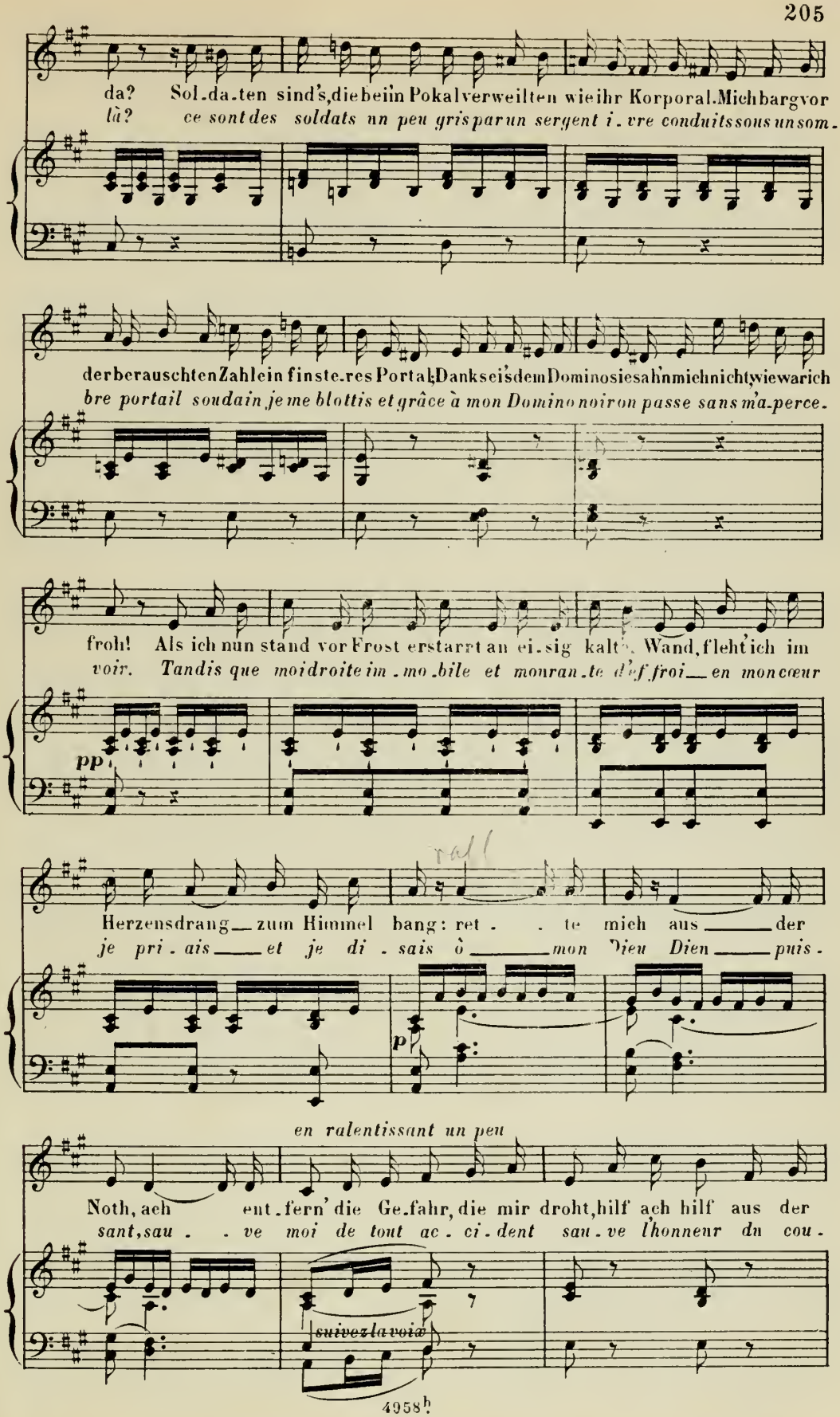
Schrecken! *(sie steht wieder vom Stuhl auf und wirft den Gil-Perez abgenom-*
co-re! *menen Schlüsselbund darauf)*

p

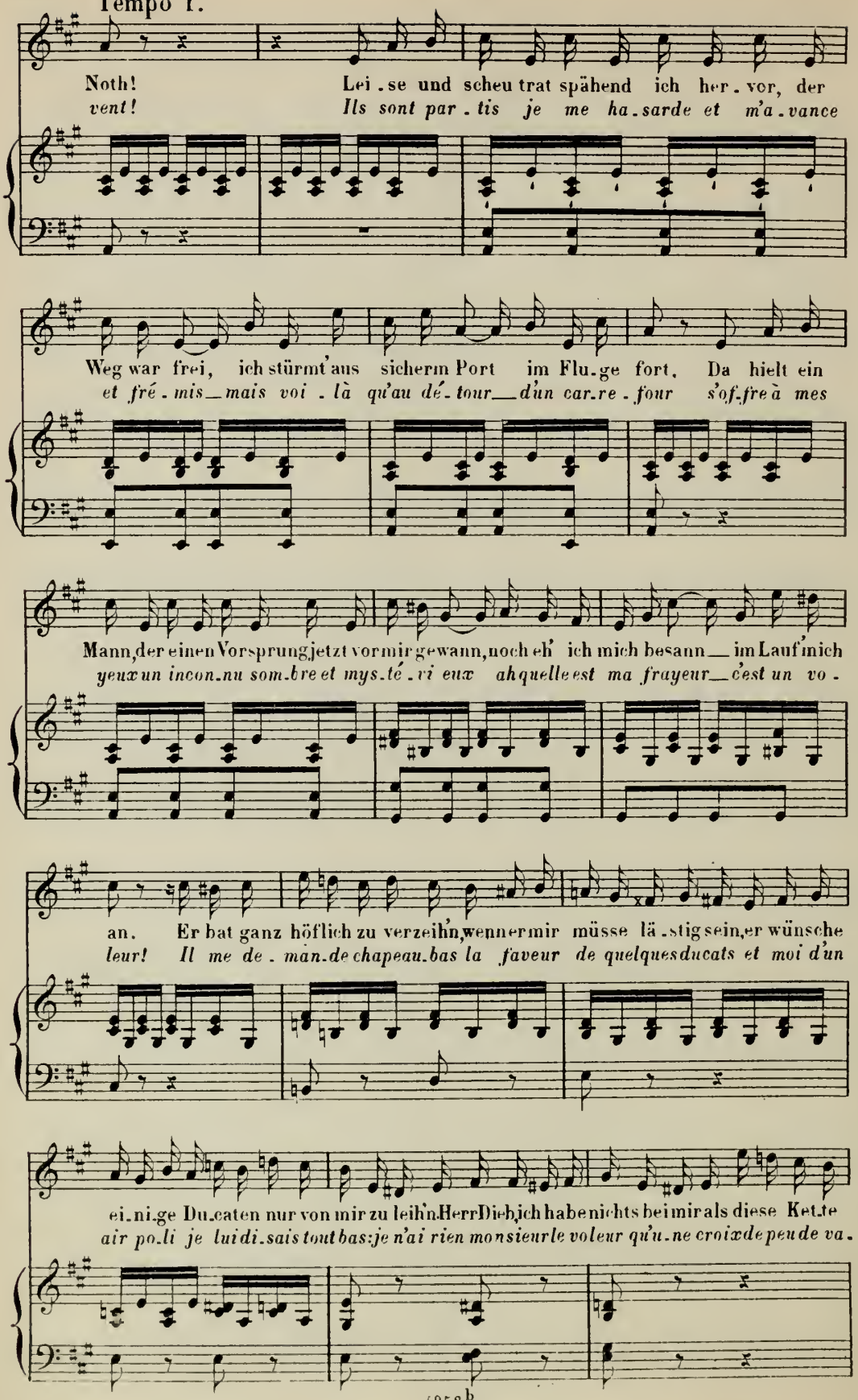
Ach die-se Nacht, die ich durchwacht hat Un-glück
Ah quel-le nuit le moin-dre bruit me trou-ble et

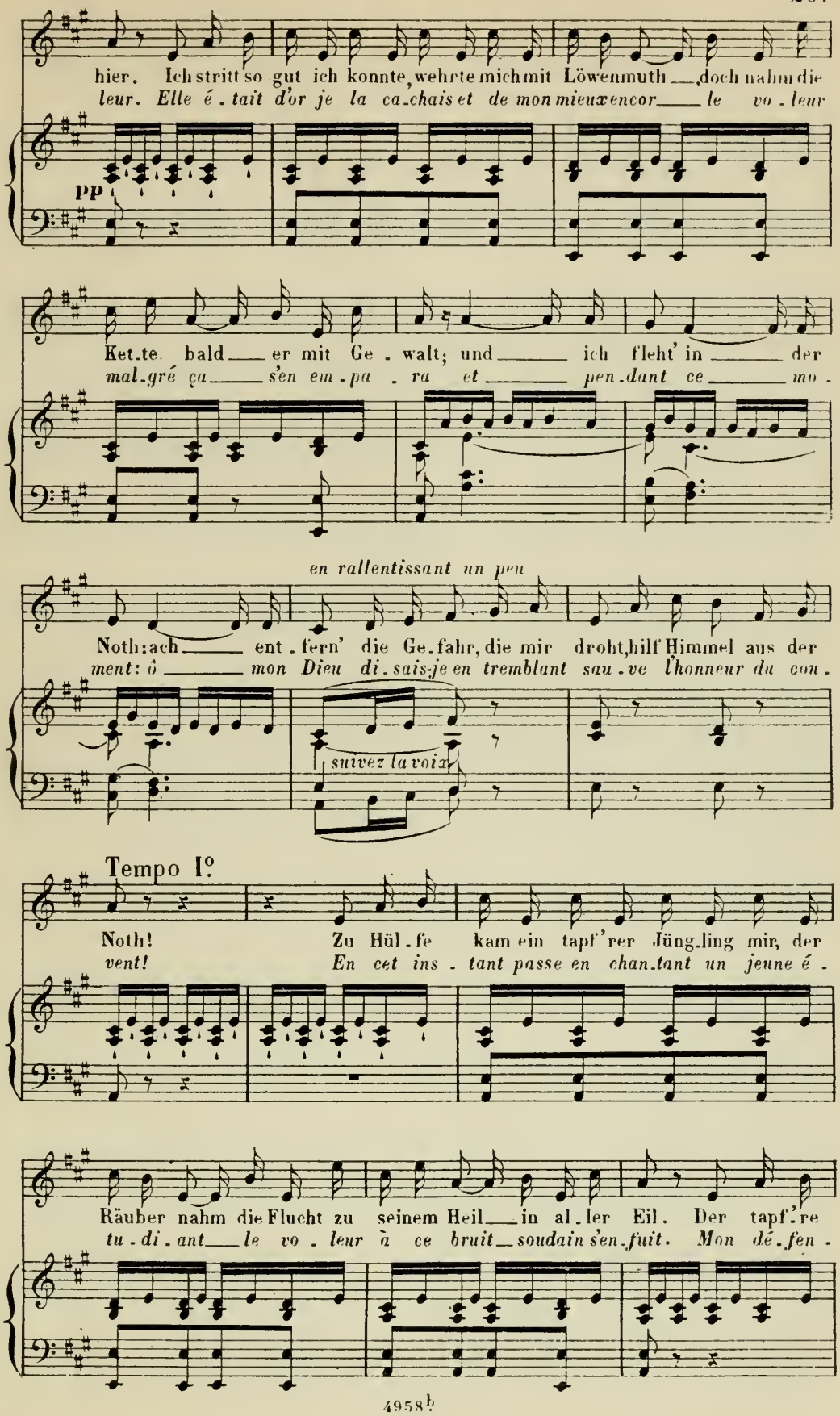
mir gebracht — nie quält' Ent-set-zen mich — so fürch-ter-lich! Was trabt so
m'in-ter-dit — et je m'ar-rê-te hé-las — à cha-que pas! Sou-dain j'en-

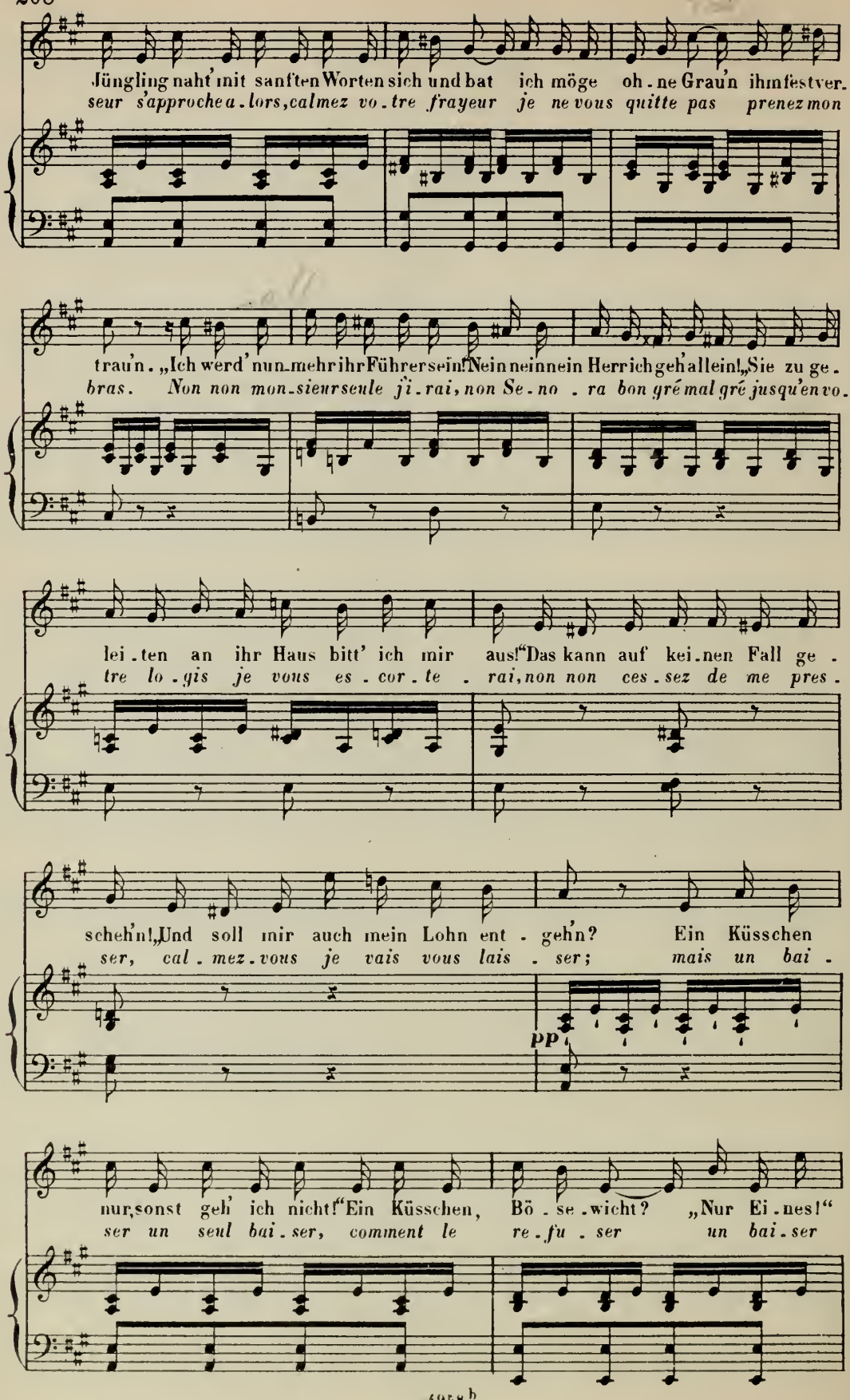
schwer mit Mordgewehr von fern die Strasse her und ruft: Wer da? Holla! Wer regt sich
tends de lourds fusils au loin re-tentissants et puis qui vive ho-là! — qui marche

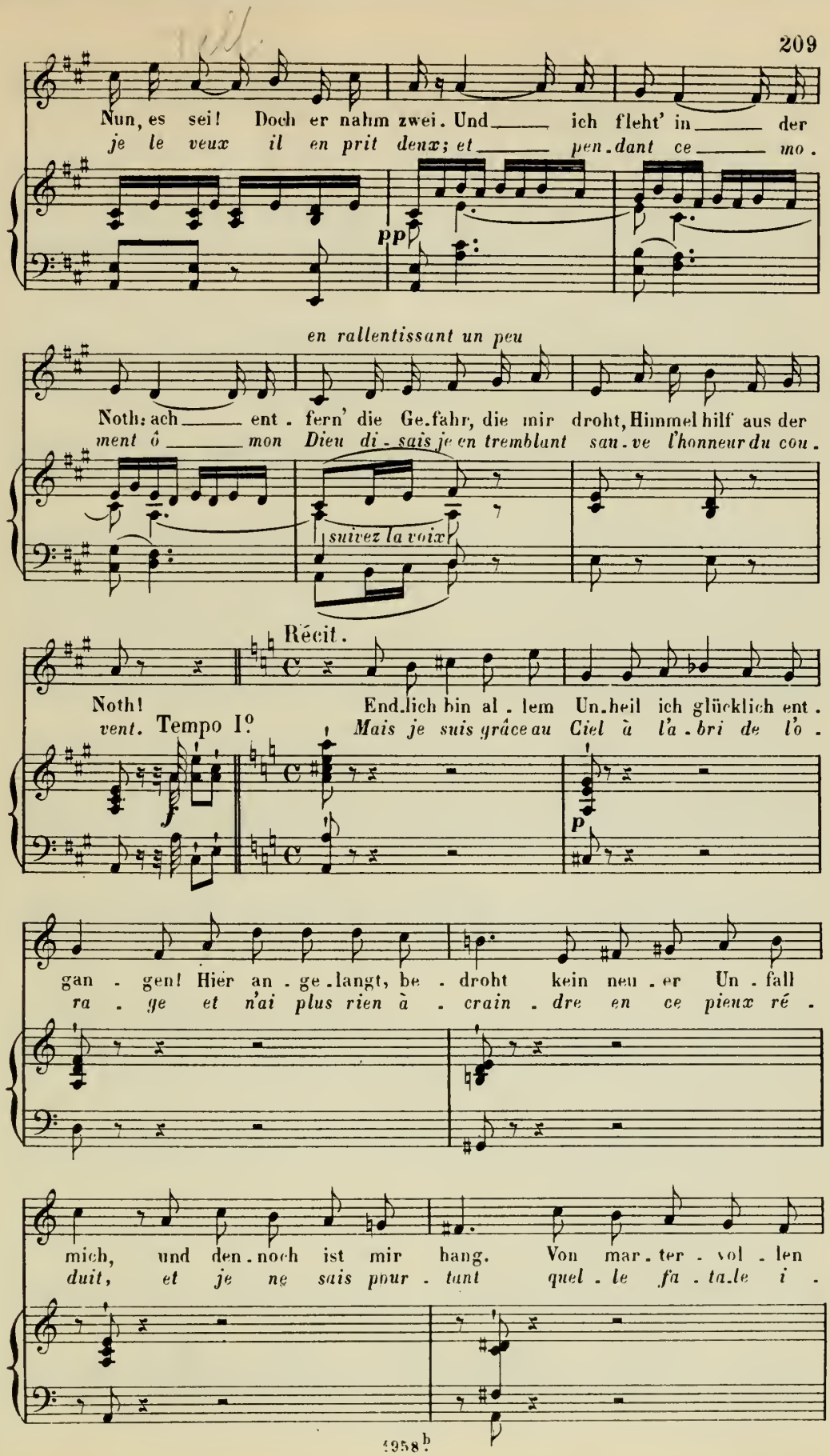

da? Sol.da.ten sind's, die bei'm Pokal verweilten wie ihr Korporal. Mich barg vor
là? ce sont des soldats un peu gris par un sergent i.vre conduits sous un som.
der berauschten Zahl ein finste.res Portal; Dank sei's dem Domino sie sah'n mich nicht, wie warich
bre portail soudain je me blottis et grâce à mon Domino noir on passe sans m'a.perce.
froh! Als ich nun stand vor Frost erstarrt an ei.sig kalt. Wand, fleht' ich im
voir. Tandis que moi droite im.mo.bile et mouran.te d'effroi en mon cœur
pp
Herzensdrang zum Himmel bang: ret . . te mich aus der
je pri.ais et je di.sais ô mon Dieu Dieu puis.
p
en ralentissant un peu
Noth, ach ent.fern' die Ge.fahr, die mir droht, hilf ach hilf aus der
sant, sau . . ve moi de tout ac.ci.dent sau.ve l'honneur du cou.
suivez la voix

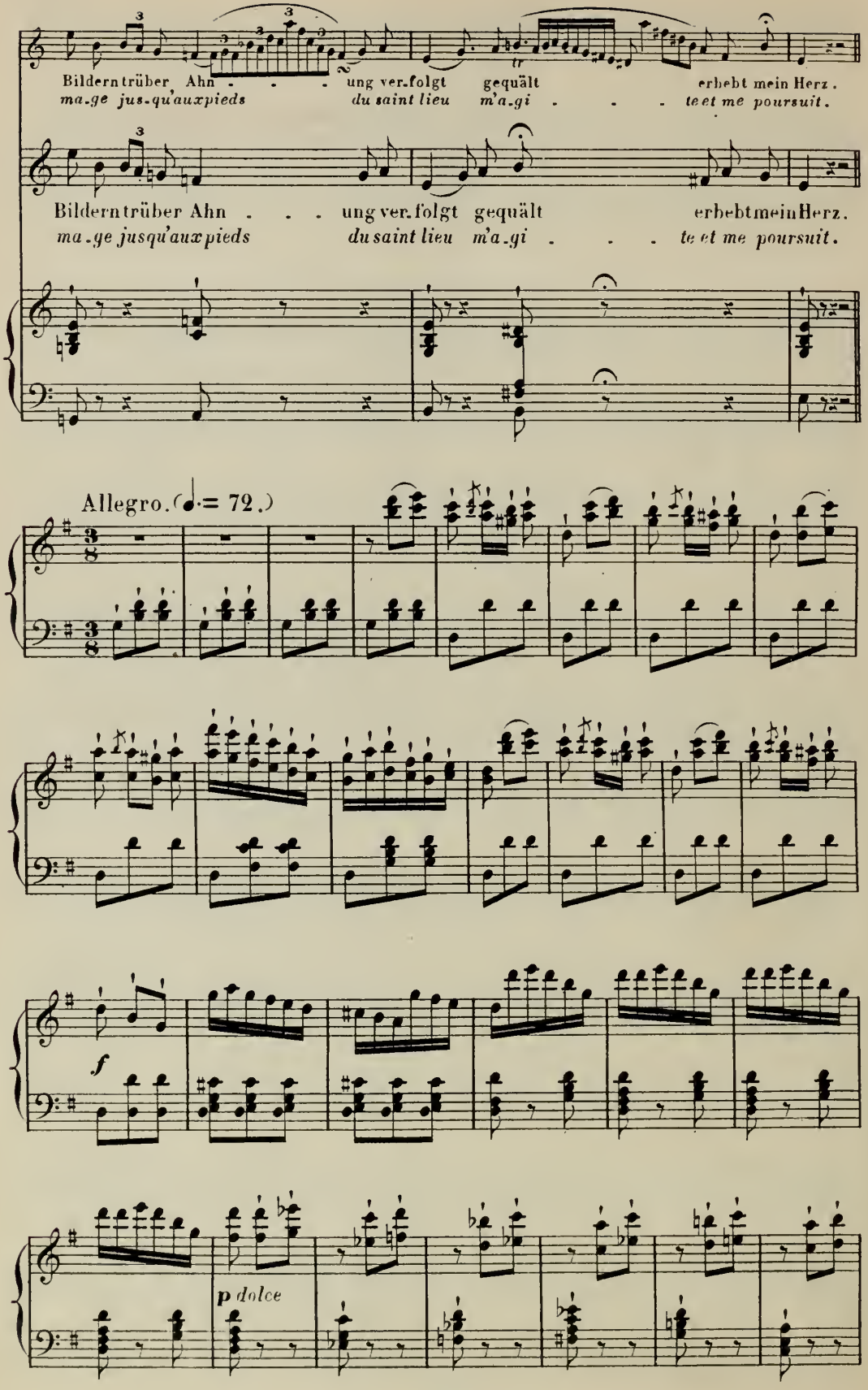
Tempo I°.

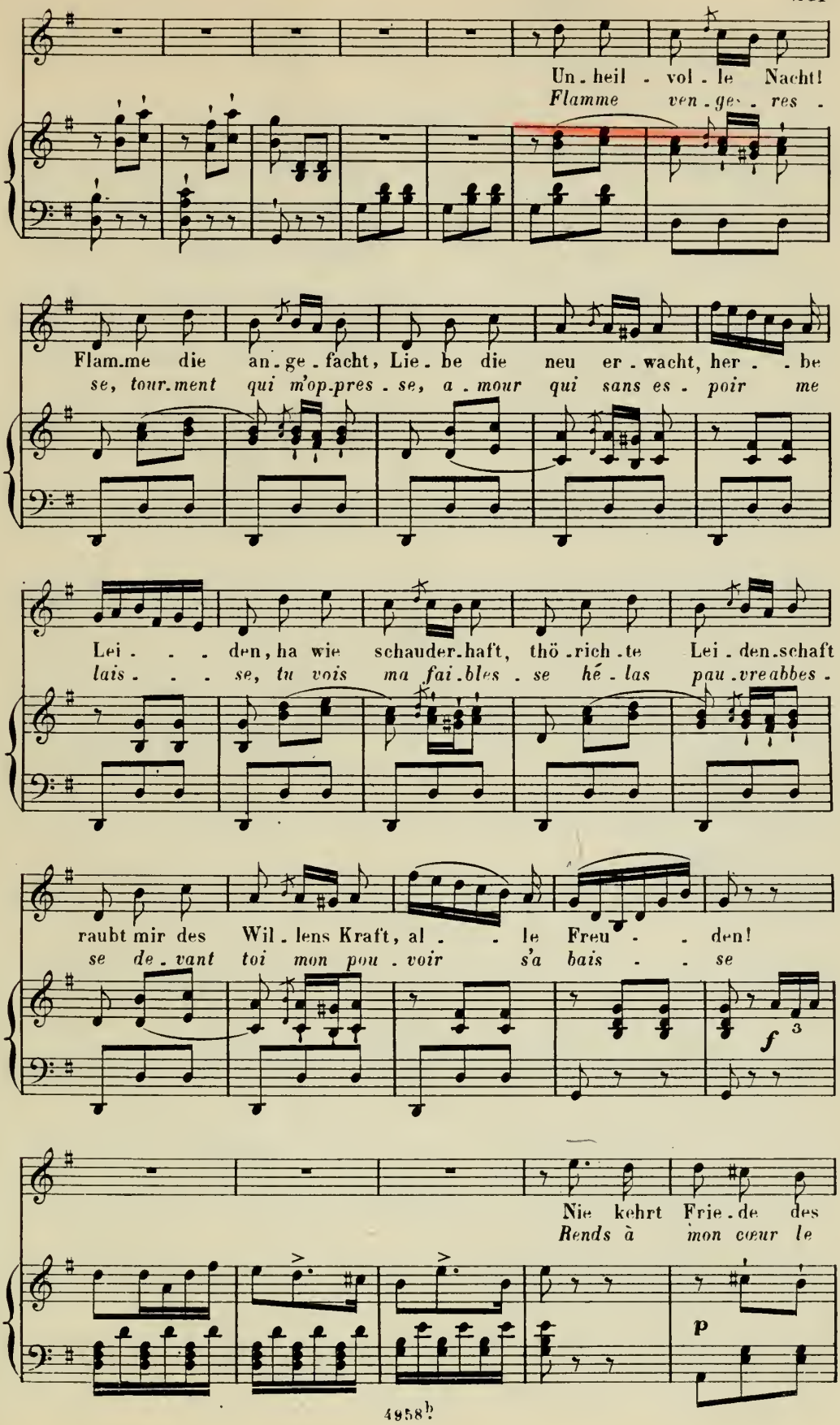

Noth! Lei . se und scheu trat spähend ich her . vor, der
vent! Ils sont par . tis je me ha . sarde et m'a . vance
Weg war frei, ich stürmt' aus sicherm Port im Flu . ge fort. Da hielt ein
et fré . mis — mais voi . là qu'au dé . tour — d'un car . re . four s'of . fre à mes
Mann, der einen Vorsprung jetzt vor mir gewann, noch eh' ich mich besann — im Lauf' ich
yeux un incon . nu som . bre et mys . té . ri eux ah quelle est ma frayeur — c'est un vo .
an. Er bat ganz höflich zu verzeihn, wenn er mir müsse lä . stig sein, er wünsche
leur! Il me de . man . de chapeau . bas la faveur de quelques ducats et moi d'un
ei . ni . ge Du . caten nur von mir zu leihn. Herr Dieb, ich habe nichts bei mir als diese Ket . te
air po . li je lui di . sais tout bas: je n'ai rien monsieur le voleur qu'u . ne croix de peu de va .

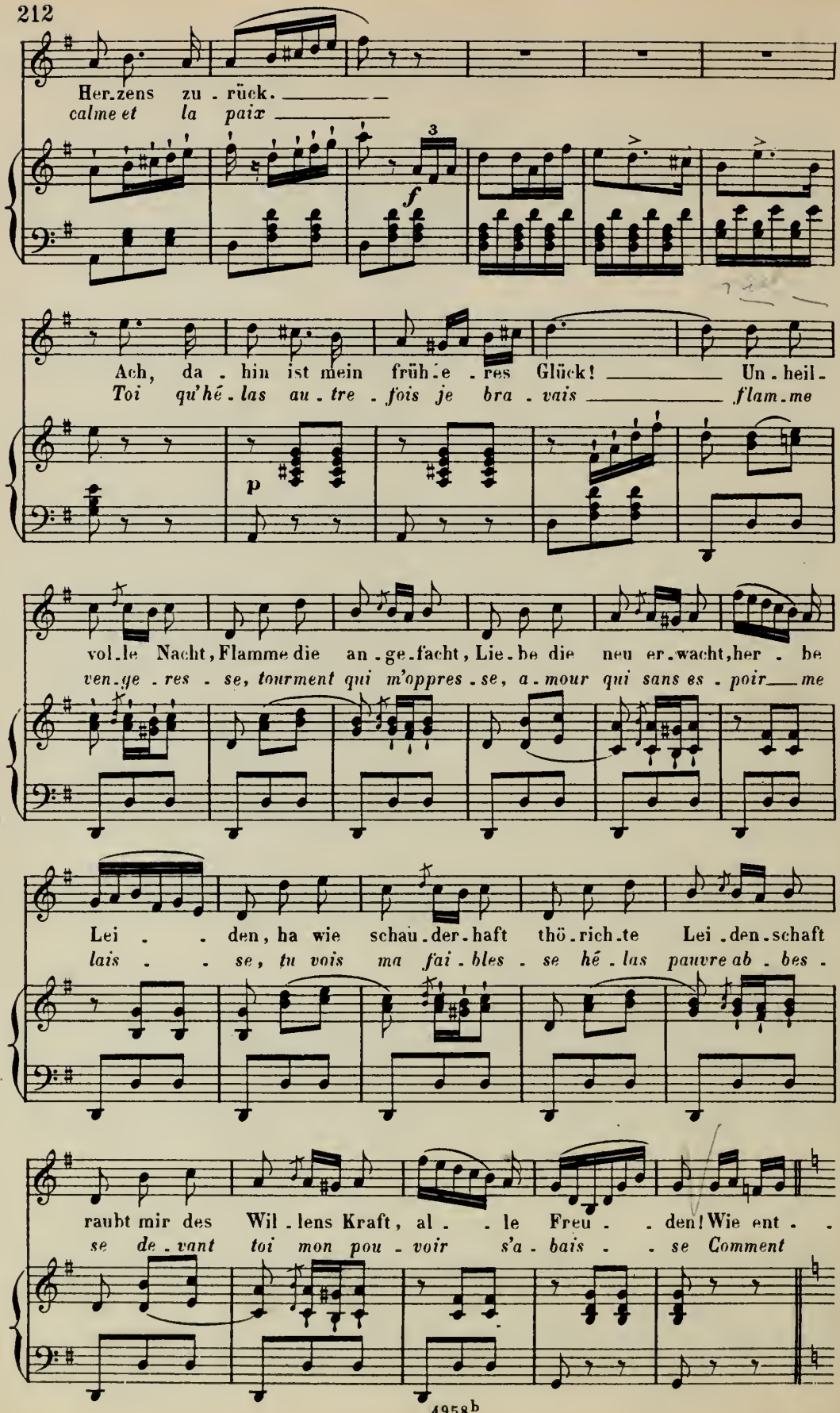

hier. Ich stritt so gut ich konnte, wehrte mich mit Löwenmuth, doch nahm die
leur. Elle é. tait d'or je la ca.chais et de mon mieux encor le vo. leur
pp
Ket.te bald er mit Ge. walt; und ich fleht' in der
mal.gré ça s'en em. pa. ra et pen.dant ce mo.
en rallentissant un peu
Noth: ach ent. fern' die Ge. fahr, die mir droht, hilf Himmel aus der
ment: ô mon Dieu di. sais-je en tremblant sau. ve l'honneur du cou.
suivez la voix
Tempo I°
Noth! Zu Hül. fe kam ein tapf'rer Jüng. ling mir, der
vent! En cet ins. tant passe en chan. tant un jeune é.
Räuber nahm die Flucht zu seinem Heil in al. ler Eil. Der tapf'. re
tu. di. ant le vo. leur à ce bruit soudain s'en. fuit. Mon dé. fen.

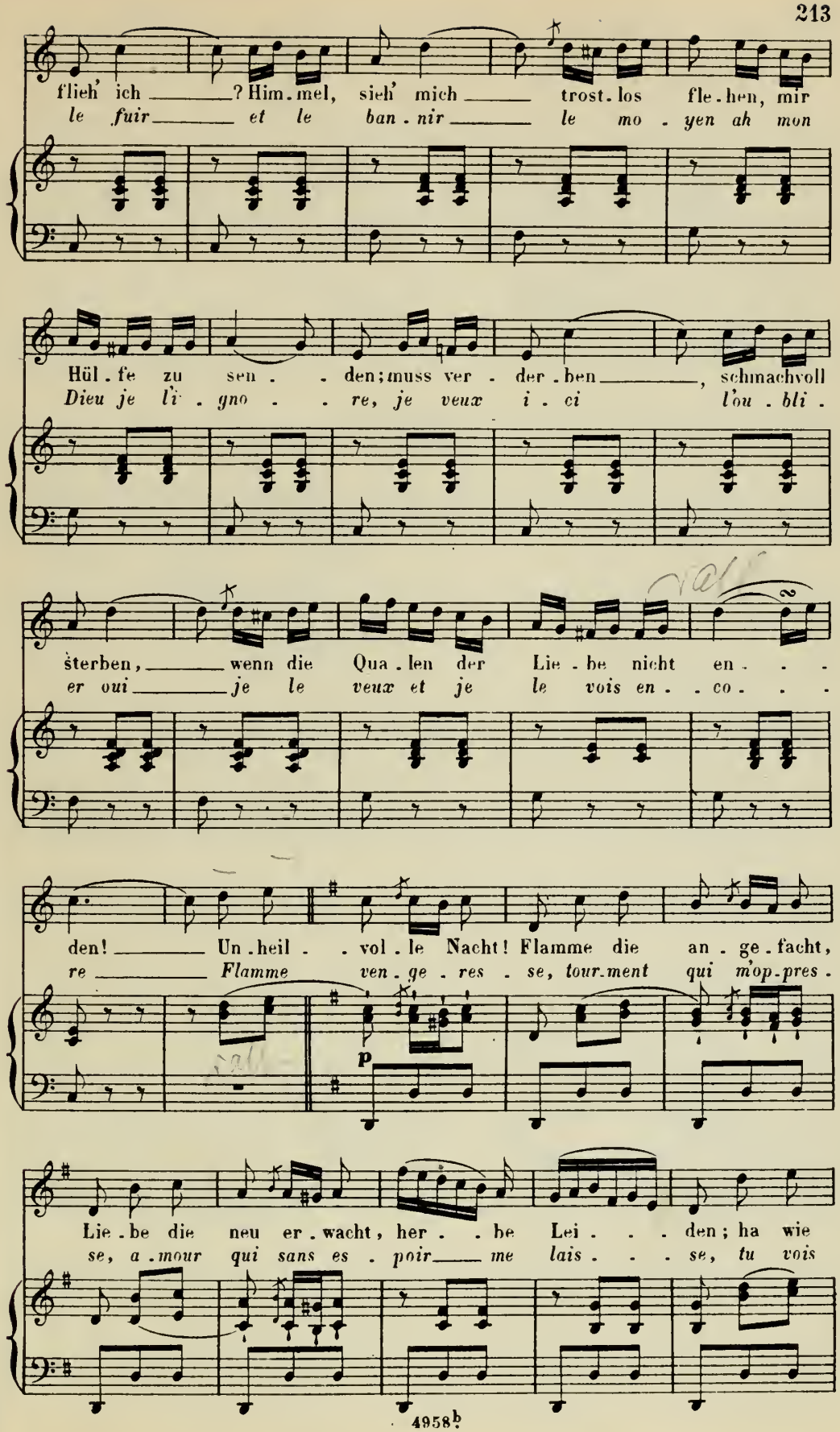

Jüngling naht' mit sanften Worten sich und bat ich möge oh-ne Grau'n ihm fest ver-
seur s'approche a-lors, calmez vo-tre frayeur je ne vous quitte pas prenez mon
trau'n. „Ich werd' nun mehr ihr Führer sein!" Nein nein nein Herr ich geh' allein!„Sie zu ge-
bras. Non non mon-sieur seule j'i-rai, non Se-no-ra bon gré mal gré jusqu'en vo-
lei-ten an ihr Haus bitt' ich mir aus!" Das kann auf kei-nen Fall ge-
tre lo-gis je vous es-cor-te rai, non non ces-sez de me pres-
sch eh'n!„Und soll mir auch mein Lohn ent-geh'n? Ein Küsschen
ser, cal-mez-vous je vais vous lais-ser; mais un bai-
pp
nur, sonst geh' ich nicht!" Ein Küsschen, Bö-se-wicht? „Nur Ei-nes!"
ser un seul bai-ser, comment le re-fu-ser un bai-ser

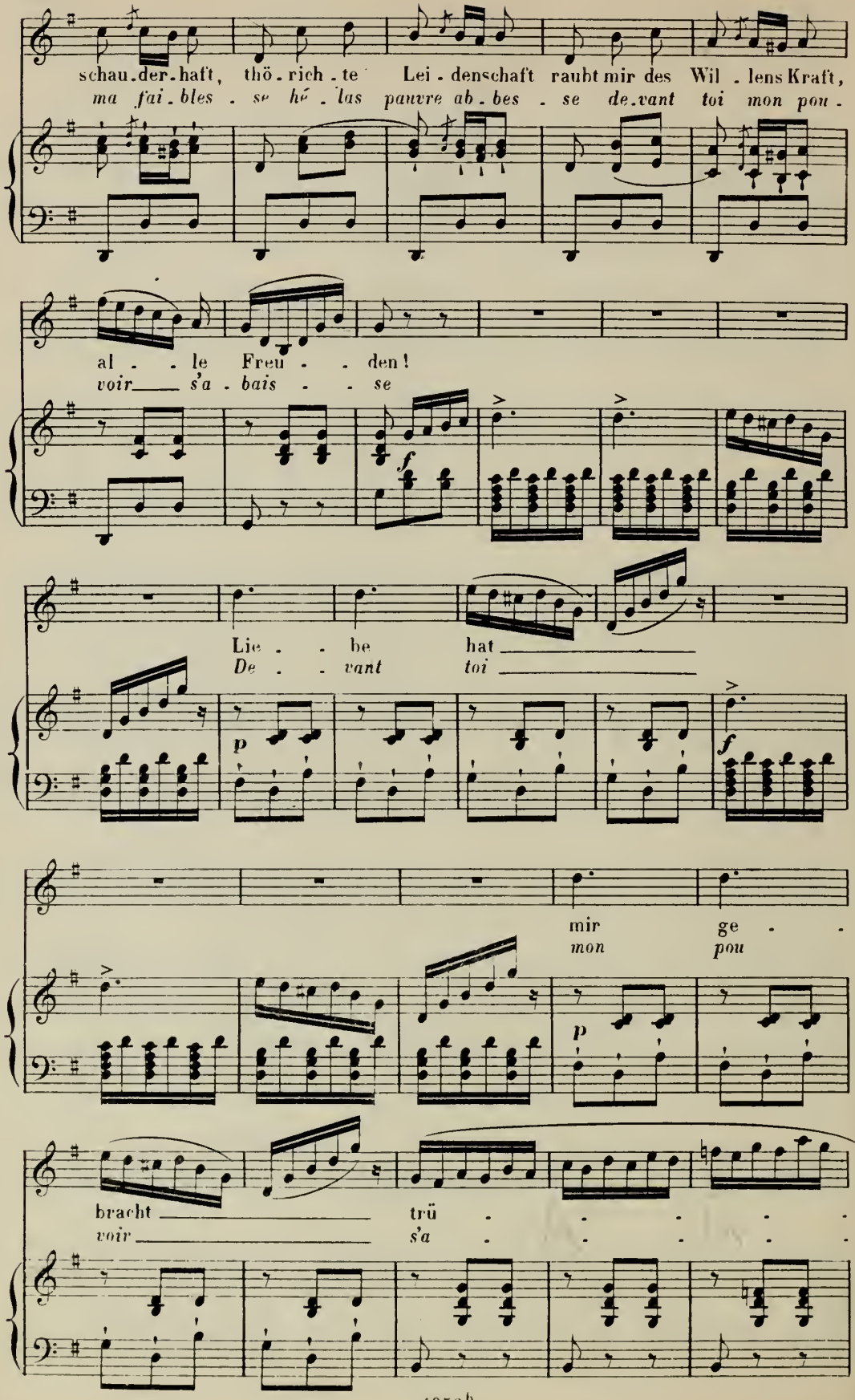

Nun, es sei! Doch er nahm zwei. Und ich fleht' in der
je le veux il en prit deux; et pen.dant ce mo.
pp
en rallentissant un peu
Noth: ach ent. fern' die Ge.fahr, die mir droht, Himmel hilf aus der
ment ô mon Dieu di-sais je en tremblant sau.ve l'honneur du cou.
suivez la voix
Récit.
Noth! End.lich bin al.lem Un.heil ich glücklich ent.
vent. Tempo I°
Mais je suis grâce au Ciel à l'a.bri de l'o.
f
p
gan.gen! Hier an.ge.langt, be.droht kein neu.er Un.fall
ra.ge et n'ai plus rien à.crain.dre en ce pieux ré.
mich, und den.noch ist mir bang. Von mar.ter.vol.len
duit, et je ne sais pour.tant quel.le fa.ta.le i.

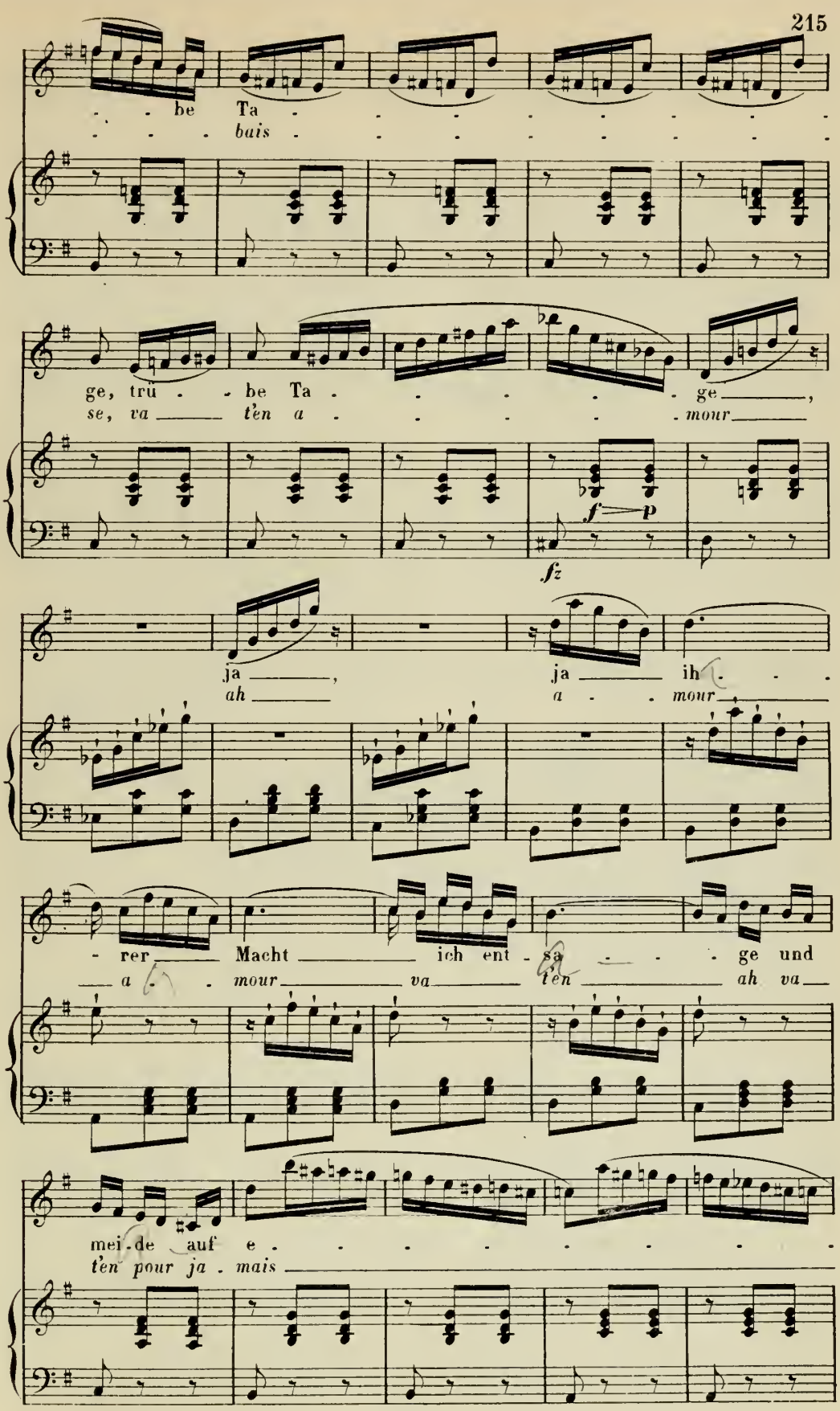

Bildern trüber Ahn - - - ung ver.folgt gequält erhebt mein Herz.
ma.ge jus.qu'auxpieds du saint lieu m'a.gi - - - te et me poursuit.
Bildern trüber Ahn - - - ung ver.folgt gequält erhebt mein Herz.
ma.ge jusqu'auxpieds du saint lieu m'a.gi - - - te et me poursuit.
Allegro. (♩.= 72.)
f
p dolce

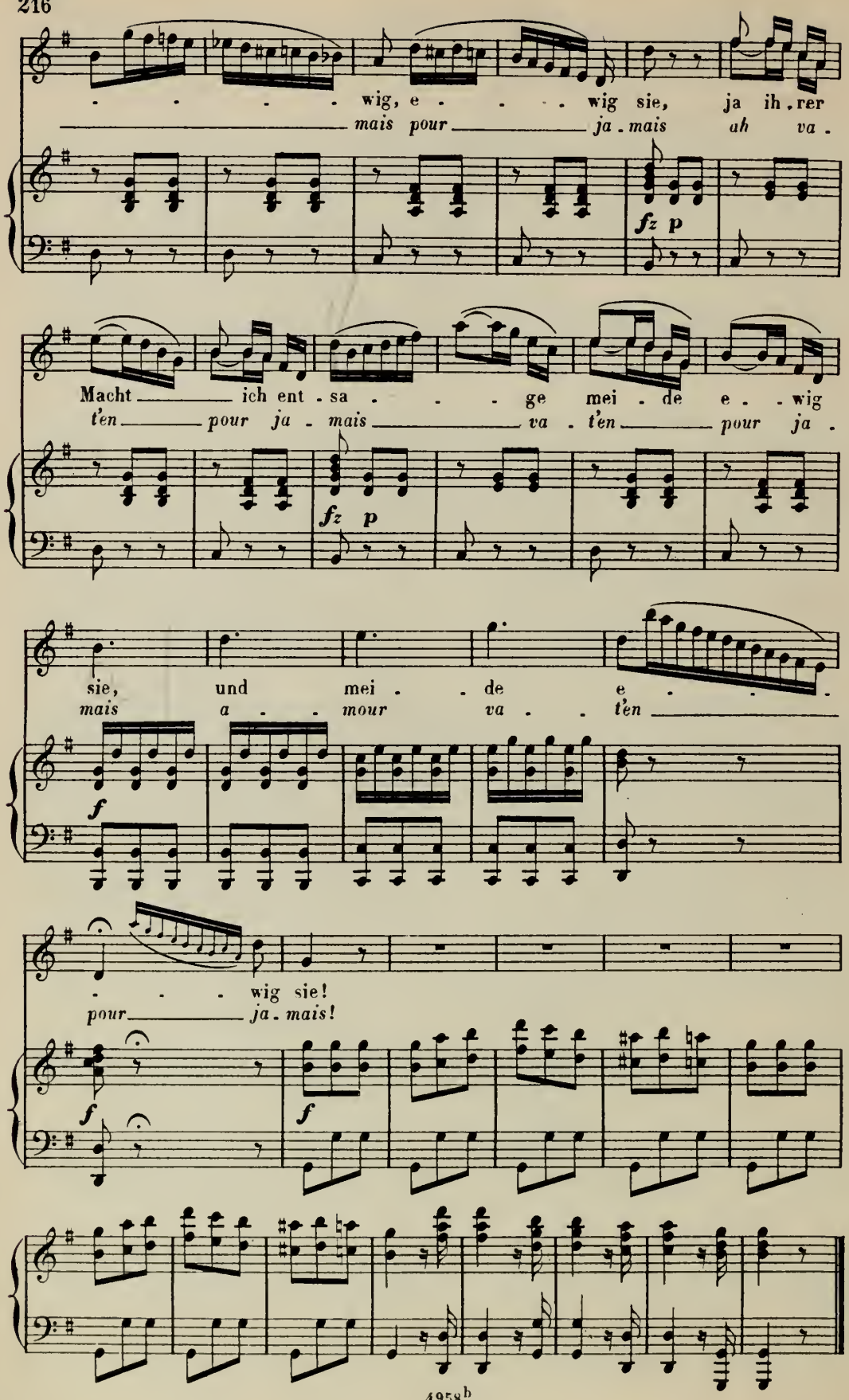

Un - heil - vol - le Nacht!
Flamme ven - ge - res -
Flam-me die an - ge - facht, Lie - be die neu er - wacht, her - - be
se, tour-ment qui m'op-pres - se, a - mour qui sans es - poir me
Lei - - - den, ha wie schauder-haft, thö - rich - te Lei - den-schaft
lais - - - se, tu vois ma fai-bles - se hé - las pau - vre abbes -
raubt mir des Wil - lens Kraft, al - - le Freu - - den!
se de - vant toi mon pou - voir s'a bais - - se
f
3
Nie kehrt Frie - de des
Rends à mon cœur le
p


Her.zens zu . rück. _____
calme et la paix _____
3
f
Ach, da . hin ist mein früh.e . res Glück! _____ Un . heil.
Toi qu'hé . las au . tre . fois je bra . vais _____ flam . me
p
vol.le Nacht, Flamme die an . ge.facht, Lie.be die neu er.wacht, her . be
ven.ge . res . se, tourment qui m'oppres . se, a . mour qui sans es . poir ___ me
Lei . . den, ha wie schau.der.haft thö.rich.te Lei.den.schaft
lais . . se, tu vois ma fai . bles . se hé . las pauvre ab . bes .
raubt mir des Wil . lens Kraft, al . . le Freu . . den! Wie ent . .
se de . vant toi mon pou . voir s'a . bais . . se Comment


flieh' ich ? Him. mel, sieh' mich trost. los fle. hen, mir
le fuir et le ban. nir le mo. yen ah mon
Hül. fe zu sen. den; muss ver. der. ben, schmachvoll
Dieu je l'i. gno. re, je veux i. ci l'ou. bli.
sterben, wenn die Qua. len der Lie. be nicht en. . .
er oui je le veux et je le vois en. co. . .
den! Un. heil. vol. le Nacht! Flamme die an. ge. facht,
re Flamme ven. ge. res. se, tour. ment qui m'op. pres.
p
Lie. be die neu er. wacht, her. be Lei. . . den; ha wie
se, a. mour qui sans es. poir me lais. . . se, tu vois


schau.der.haft, thö.rich.te Lei.denschaft raubt mir des Wil.lens Kraft,
ma fai.bles.se hé.las pauvre ab.bes.se de.vant toi mon pou.
al.le Freu.den!
voir s'a.bais.se
Lie.be hat
De.vant toi
mir ge.
mon pou
bracht trü.
voir s'a.


- be Ta - - - - - - - - - -
- - - bais - - - - - - - - - -
ge, trü - be Ta - - - - - ge ___,
se, va ___ t'en a - - - - - mour ___
ja ___, ja ___ ih - - -
ah ___ a - - mour ___
- rer ___ Macht ___ ich ent - sa - - - ge und
___ a - - mour ___ va ___ t'en ___ ah va ___
mei - de auf e - - - - - - - - -
t'en pour ja - mais ___


. . . . wig, e . . . . wig sie, ja ih . rer
mais pour ja . mais ah va .
fz p
Macht ich ent . sa . . . ge mei . de e . . wig
t'en pour ja . mais va . t'en pour ja .
fz p
sie, und mei . de e . . .
mais a . mour va . t'en
f
. . . wig sie!
pour ja . mais!
f
f

(Es wird an der Thüre gepocht.)

ANGELA. Wer ist da?

BRIGITTE *(von Aussen)*. Ich bin es. *(Angela schliesst die Thüre auf.)*

Vierte Scene.

ANGELA. BRIGITTE.

BRIGITTE *(schliesst, sobald sie eingetreten, die Thüre wieder)*. Bist Du es wirklich? Oder darf ich nicht mehr Du zur hochwürdigen Äbtissin sagen?

ANGELA. Unter vier Augen bleibt es für immer beim Alten.

BRIGITTE. Dem Himmel sei Dank, dass ich Dich wieder sehe! Doch, wer hat Dir die Thüre des Stiftes geöffnet?

ANGELA *(zeigt auf den Bund Schlüssel, den sie auf den Lehnstuhl geworfen)*. Ein andermal erzähl' ich's Dir.

BRIGITTE. Das ist ja des Gil-Perez Schlüsselbund! Wie kommt er in Deine Hände? *(Man hört einige Glockenschläge.)*

ANGELA. Stille doch! Hörst Du nicht?

BRIGITTE. Es ist die erste Glocke zur Betstunde. *(indem sie zur kleinen Thüre rechts geht und sie verschliesst.)* Ha, ich vergass die Thüre zu verschliessen.

ANGELA. Geschwind in mein Zimmer!

BRIGITTE. Ja, ja; denn Donna Ursula spionirt schon lange umher.

ANGELA. Nach mir?

BRIGITTE. Du weisst ja, wie neidisch und boshaft sie ist. Ihr Dichten und Trachten geht dahin, Äbtissin zu werden.

ANGELA. Wollte der Himmel, dass es ihr gelänge!

BRIGITTE. Sie hofft noch immer, dass Don Gregorio Melos es bei Hofe so weit bringen werde; sie sprach sogar von einer Veranlassung, die sich dazu finde.

ANGELA. Die wird sich leider nicht finden!

BRIGITTE. Leider, sagst Du?

ANGELA. Ach, ich bin sehr zu bemitleiden, Brigitte! Das Gelübde, welches ich ablegen soll, macht mich für immer unglücklich!

BRIGITTE. So weigere Dich, es abzulegen.

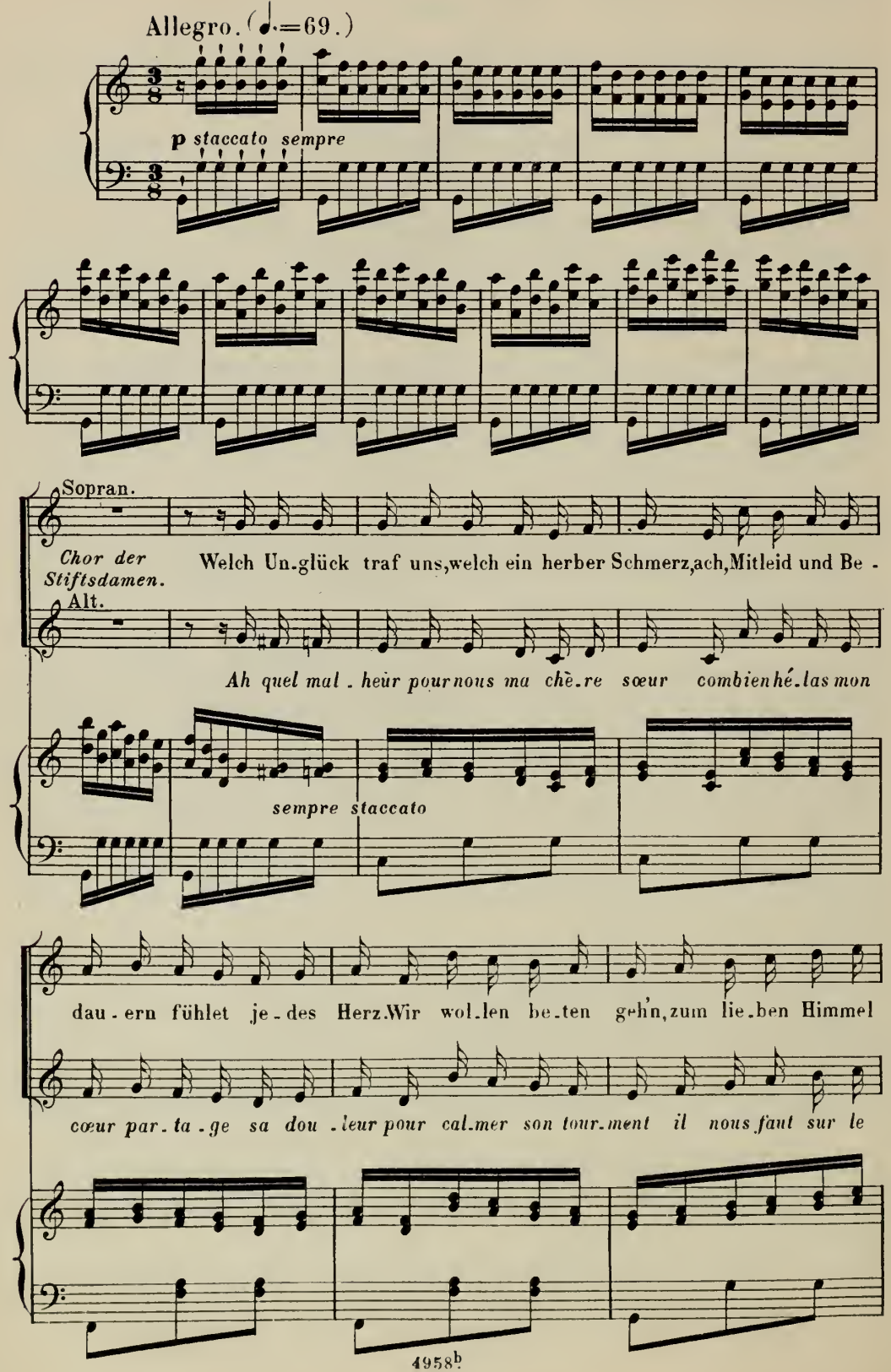
ANGELA. Zu spät! Die Königin hat es befohlen. Ich habe eingewilligt. Lord Elfort, seine Gattin, meine einzigen noch lebenden Verwandten, nebst einer Menge Personen vom Hofe werden als Zeugen hier erscheinen. Wie also zurücktreten? Nein, Brigitte, mein Schicksal ist entschieden! Von heute an sind alle Lebensfreuden für mich dahin!

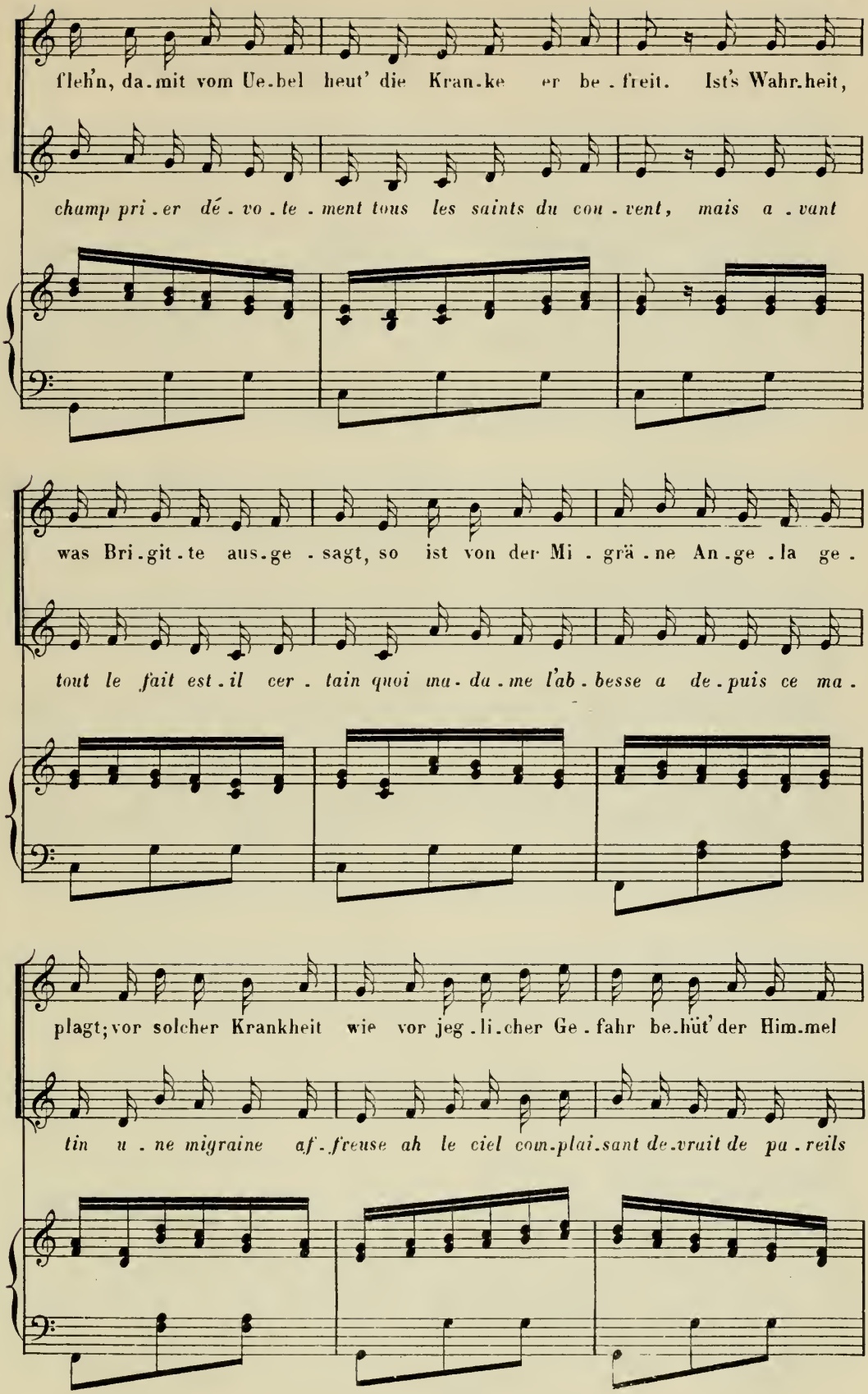
BRIGITTE *(mit vieler Theilnahme)*. Beweinenswerthe Angela! *(sich rasch umsehend.)* Man kommt! Fort in Dein Zimmer!

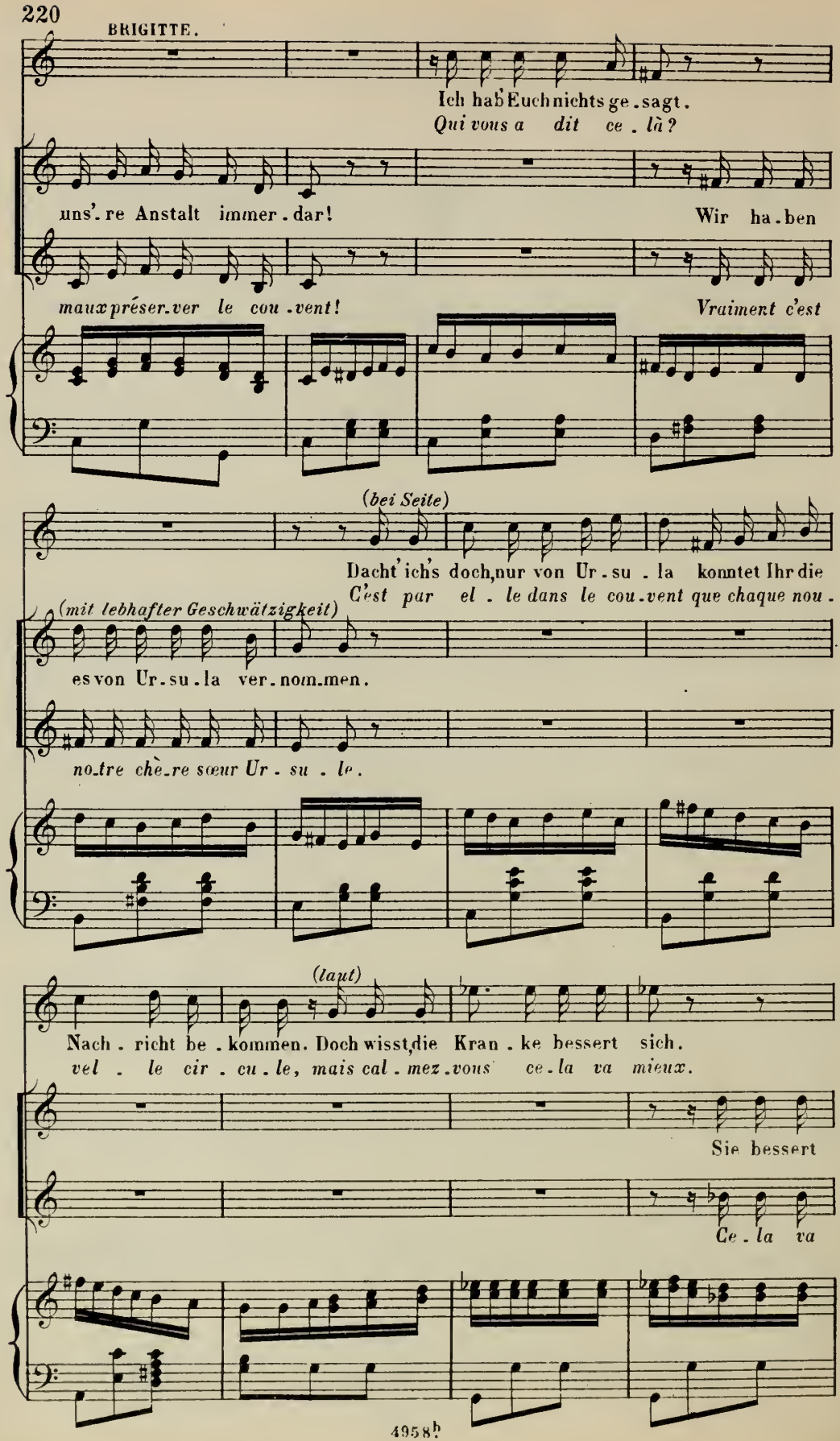
(Angela zur Linken ab. Brigitte eilt, die Thüre, aus welcher sie gekommen, aufzuschliessen.)

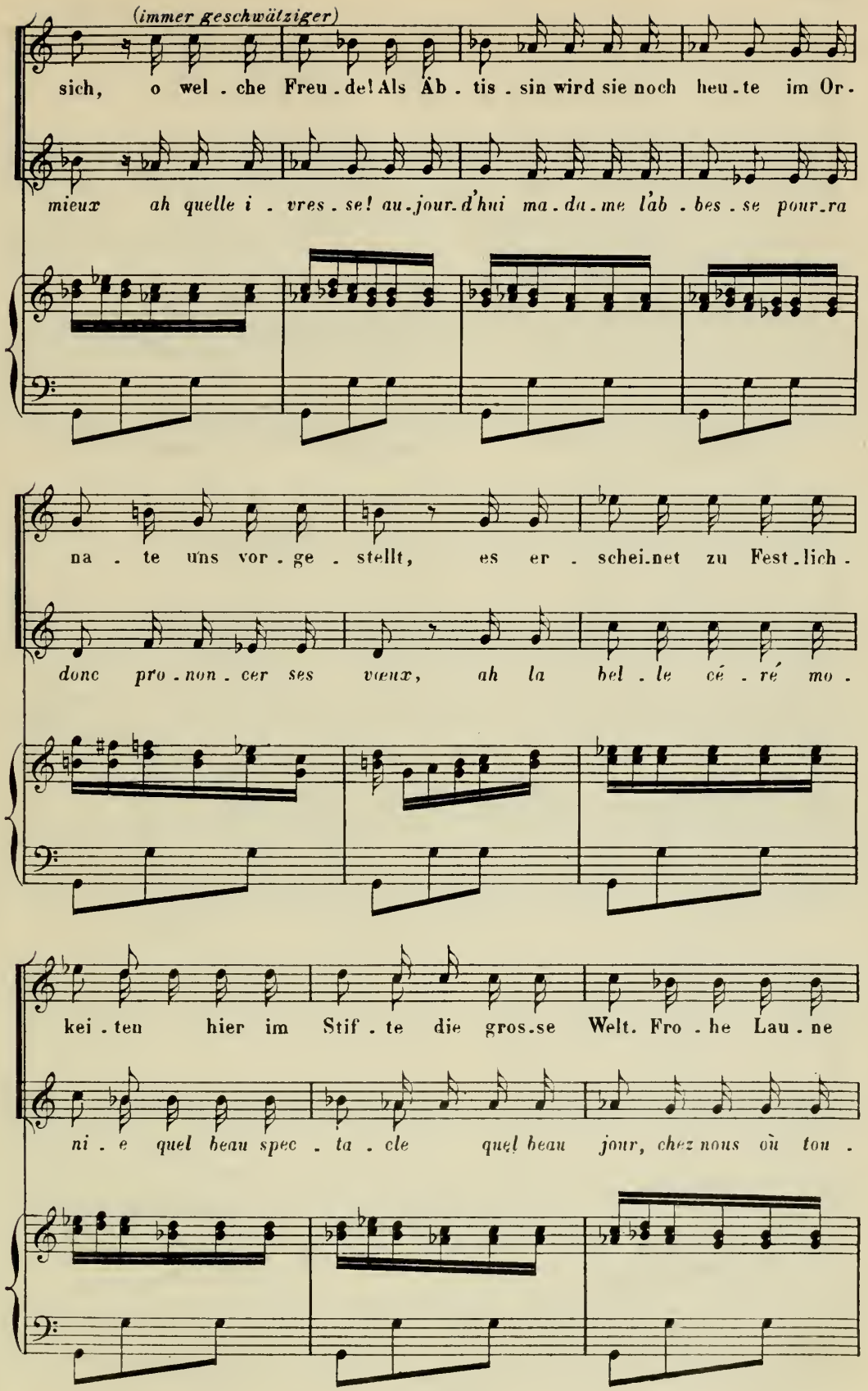
Fünfte Scene.

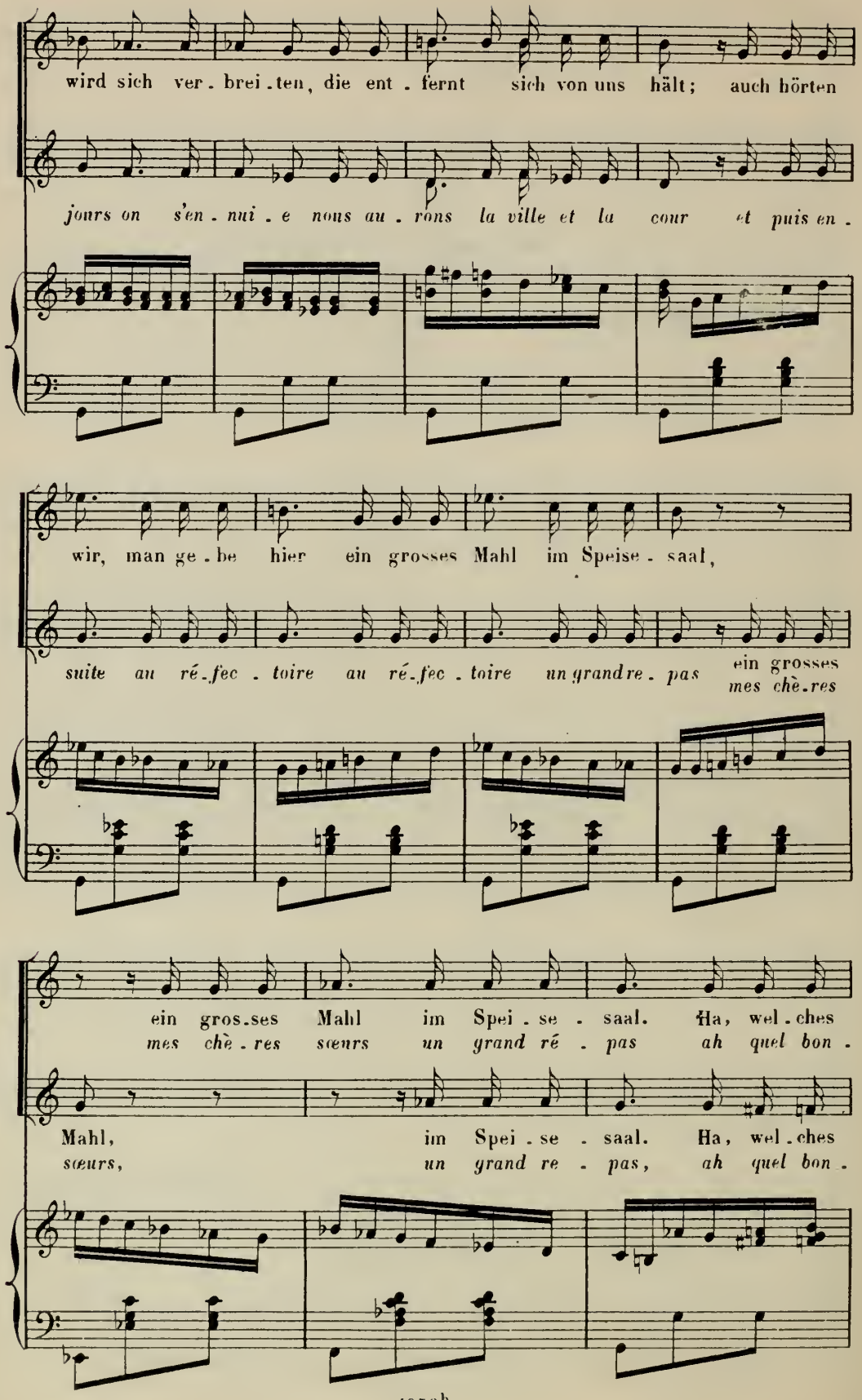
Nº 12. CHOR und SOLI.

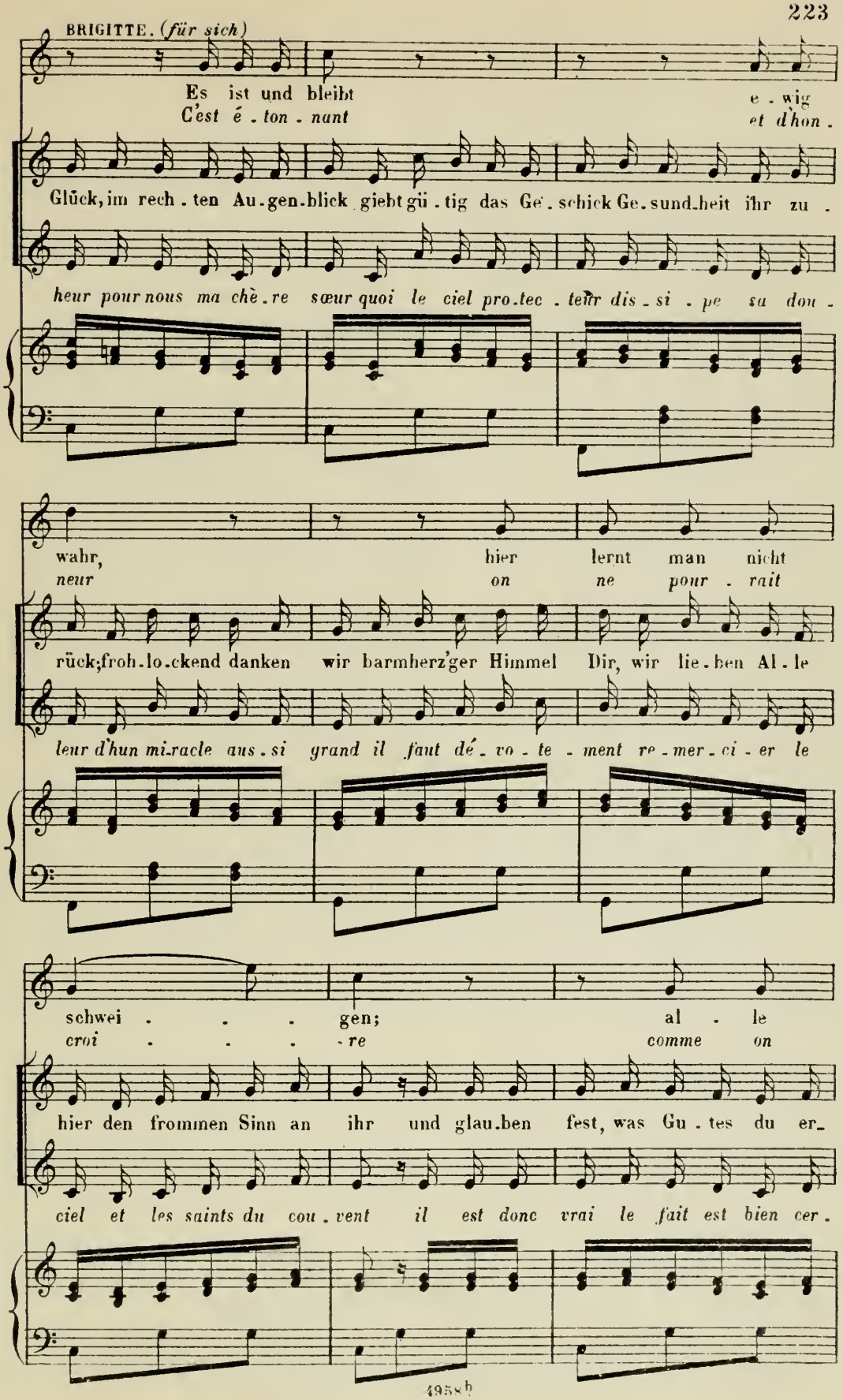


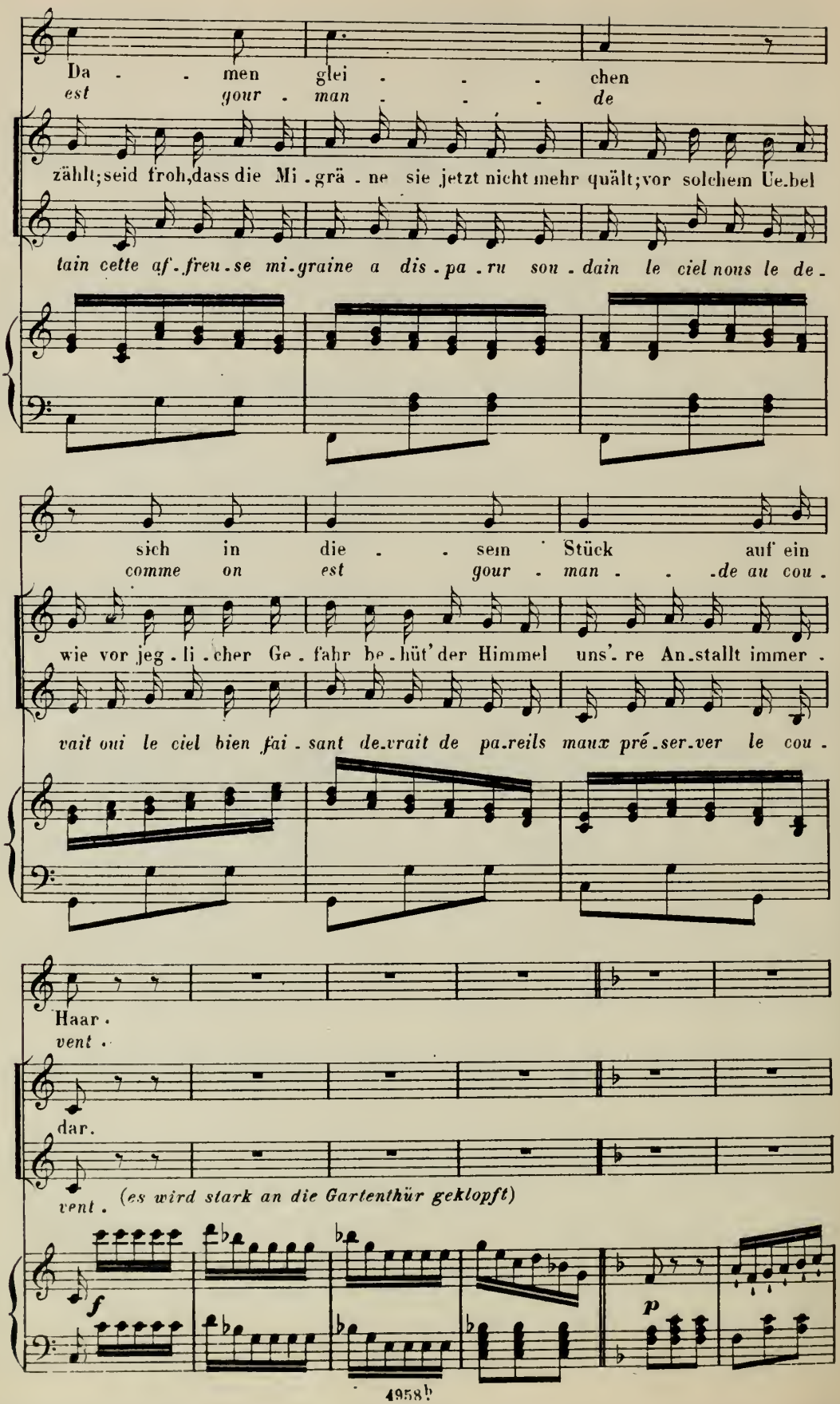

fleh'n, da.mit vom Ue.bel heut' die Kran.ke er be.freit. Ist's Wahr.heit,
champ pri.er dé.vo.te.ment tous les saints du cou.vent, mais a.vant
was Bri.git.te aus.ge.sagt, so ist von der Mi.grä.ne An.ge.la ge.
tout le fait est.il cer.tain quoi ma.da.me l'ab.besse a de.puis ce ma.
plagt; vor solcher Krankheit wie vor jeg.li.cher Ge.fahr be.hüt' der Him.mel
tin u.ne migraine af.freuse ah le ciel com.plai.sant de.vrait de pa.reils


BRIGITTE.
Ich hab' Euch nichts ge.sagt.
Qui vous a dit ce.là?
uns'.re Anstalt immer.dar!
Wir ha.ben
maux préser.ver le cou.vent!
Vraiment c'est
(bei Seite)
Dacht' ich's doch, nur von Ur.su.la konntet Ihr die
C'est par el.le dans le cou.vent que chaque nou.
(mit lebhafter Geschwätzigkeit)
es von Ur.su.la ver.nom.men.
no.tre chè.re sœur Ur.su.le.
(laut)
Nach.richt be.kommen. Doch wisst, die Kran.ke bessert sich.
vel.le cir.cu.le, mais cal.mez.vous ce.la va mieux.
Sie bessert
Ce.la va


(immer geschwätziger)
sich, o wel . che Freu . de! Als Äb . tis . sin wird sie noch heu . te im Or .
mieux ah quelle i . vres . se! au . jour . d'hui ma . da . me l'ab . bes . se pour . ra
na . te uns vor . ge . stellt, es er . schei . net zu Fest . lich .
donc pro . non . cer ses vœux, ah la bel . le cé . ré mo .
kei . ten hier im Stif . te die gros . se Welt. Fro . he Lau . ne
ni . e quel beau spec . ta . cle quel beau jour, chez nous où tou .


wird sich ver . brei . ten, die ent . fernt sich von uns hält; auch hörten
jours on s'en . nui . e nous au . rons la ville et la cour et puis en .
wir, man ge . be hier ein grosses Mahl im Speise . saal,
suite au ré . fec . toire au ré . fec . toire un grand re . pas
ein grosses
mes chè . res
ein gros . ses Mahl im Spei . se . saal. Ha, wel . ches
mes chè . res sœurs un grand ré . pas ah quel bon .
Mahl, im Spei . se . saal. Ha, wel . ches
sœurs, un grand re . pas, ah quel bon .


BRIGITTE. (für sich)
Es ist und bleibt e . wig
C'est é . ton . nant et d'hon .
Glück, im rech . ten Au . gen . blick giebt gü . tig das Ge . schick Ge . sund . heit ihr zu .
heur pour nous ma chè . re sœur quoi le ciel pro . tec . teur dis . si . pe sa don .
wahr, hier lernt man nicht
neur on ne pour . rait
rück; froh . lo . ckend danken wir barmherz'ger Himmel Dir, wir lie . ben Al . le
leur d'hun mi . racle aus . si grand il faut dé . vo . te . ment re . mer . ci . er le
schwei . . . gen; al . le
croi . . . re comme on
hier den frommen Sinn an ihr und glau . ben fest, was Gu . tes du er .
ciel et les saints du cou . vent il est donc vrai le fait est bien cer .


Da - - men glei - - - chen
est gour - man - - - de
zählt;seid froh,dass die Mi - grä - ne sie jetzt nicht mehr quält;vor solchem Ue.bel
tain cette af - freu - se mi - graine a dis - pa - ru son - dain le ciel nous le de -
sich in die - - sem Stück auf ein
comme on est gour - man - - - de au cou -
wie vor jeg - li - cher Ge - fahr be - hüt' der Himmel uns're An.stallt immer -
vait oui le ciel bien fai - sant de.vrait de pa.reils maux pré - ser.ver le cou -
Haar -
vent -
dar.
vent . (es wird stark an die Gartenthür geklopft)
f
p

Sechste Scene.

URSULA. *(zur Hauptthür eintretend)*

Wie? hört den Niemand hier? man klopft ja
Quoi? vous n'en.ten.dez pas qu'i . ci l'on

BRIGITTE. *(giebt den Schlüsset der zunächst Stehenden)*

Nehmt ihn hin;
La voi . ci;

(zu Brigitte)

an der Thür'.
frappe en . cor?

Wesshalb ver.birgst du
Vous qui ne l'a . viez

Wo ist der Schlüssel?
Et la clef?

(ganz naiv)

Nur aus Vor.sicht, da . mit er so leicht nicht zu fin . den.
tout à l'heu . re ma chè . re je l'ai re . trou . vé . e

(misstrauisch)

ihn?
pas?

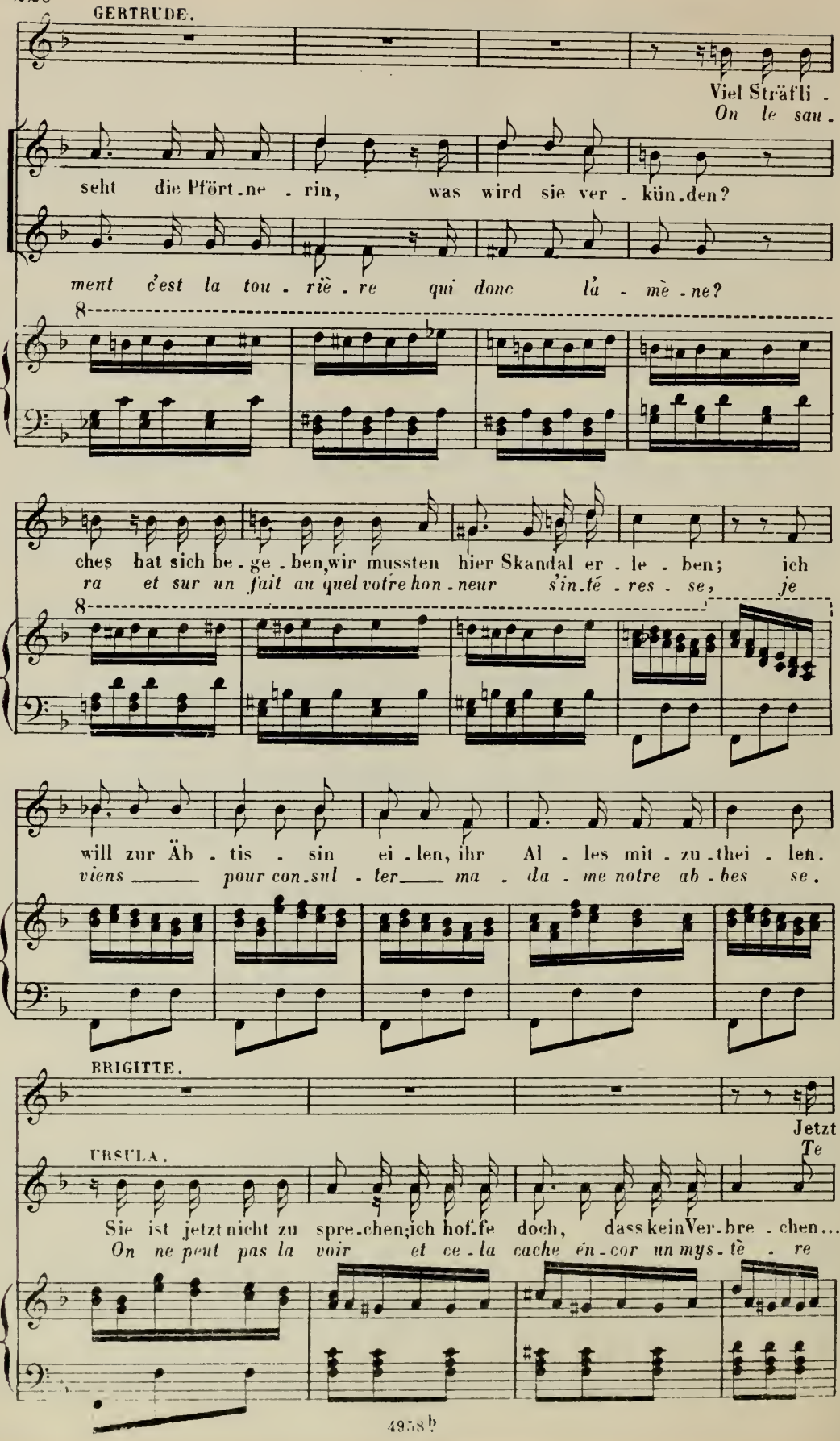
ah!.
ah!...

(Einige Damen haben die Thüre aufgeschlossen durch welche die Thürsteherin eitigst eintritt)

Ei

com .

8


GERTRUDE.
Viel Sträfli .
On le sau .
seht die Pfört .ne . rin, was wird sie ver . kün .den?
ment c'est la tou . riè . re qui donc là - mè . ne?
ches hat sich be . ge . ben, wir mussten hier Skandal er . le . ben; ich
ra et sur un fait au quel votre hon . neur s'in . té . res . se, je
will zur Äb . tis . sin ei . len, ihr Al . les mit . zu . thei . len.
viens pour con . sul . ter ma . da . me notre ab . bes se.
BRIGITTE.
Jetzt
Te
URSULA.
Sie ist jetzt nicht zu spre . chen; ich hof . fe doch, dass kein Ver . bre . chen...
On ne peut pas la voir et ce . la cache én . cor un mys . tè . re

Siebente Scene.

ANGELA. *(als Äbtissin gekleidet, kommt aus ihrem Zimmer)*

Viel - - lie - be
Mes chè - res

still, da kommt sie schon.
nez la voi - là

Andantino. (♩=92.)

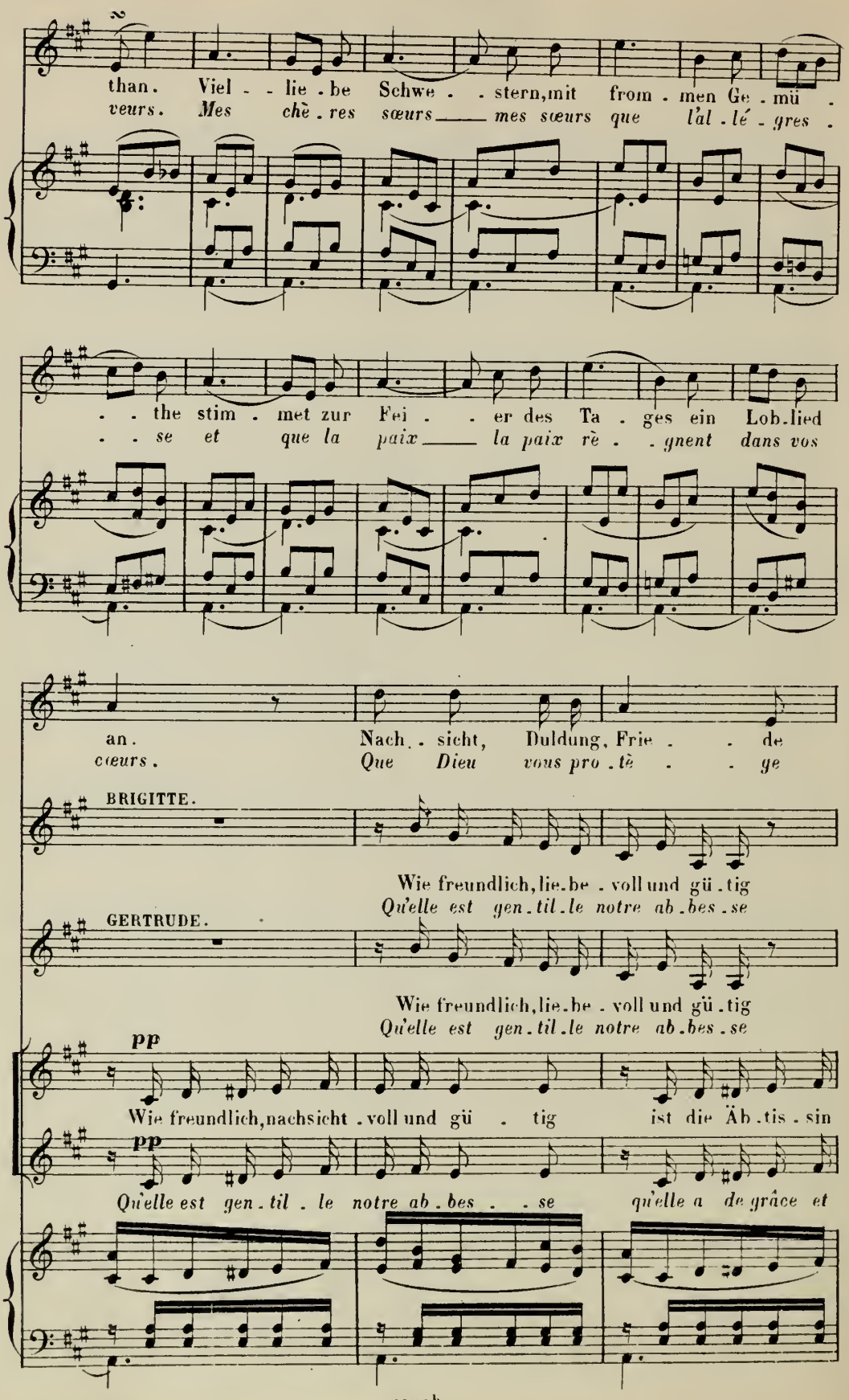
f *pp*

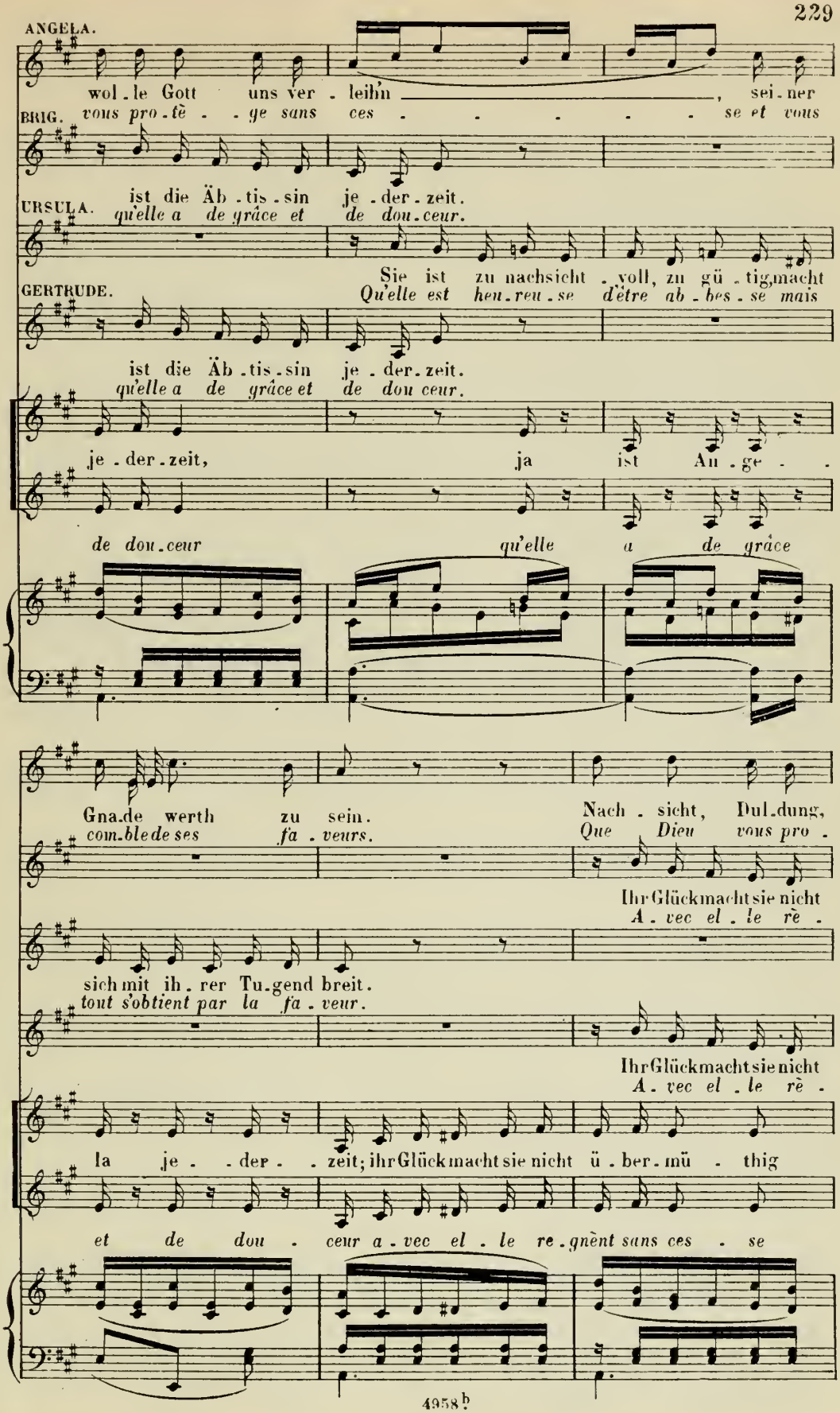
Schwe - - stern, mit from - men Ge - mü - - - the stim -
sœurs — *mes sœurs que l'al - lé - gres - - - se et*

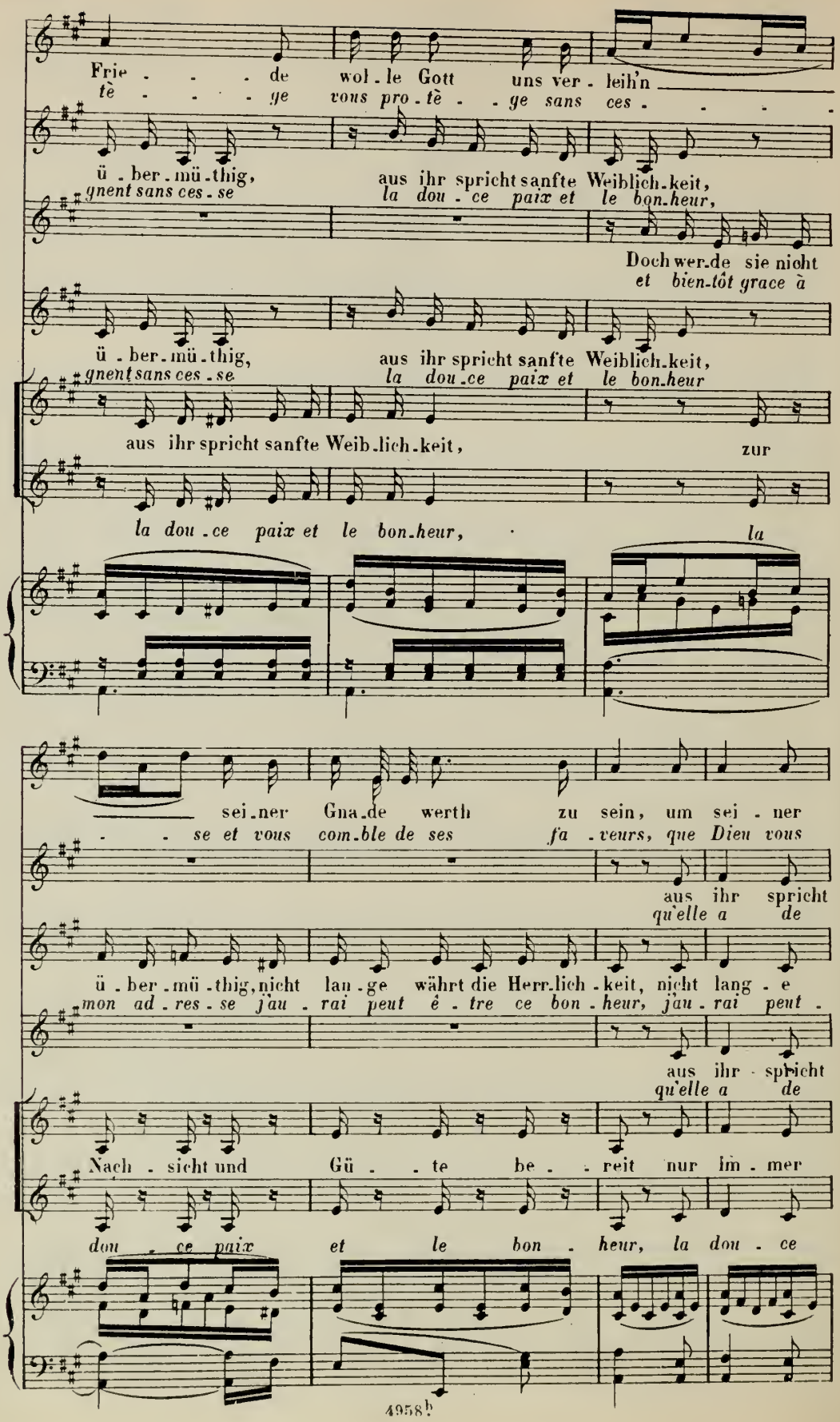
sempre legato

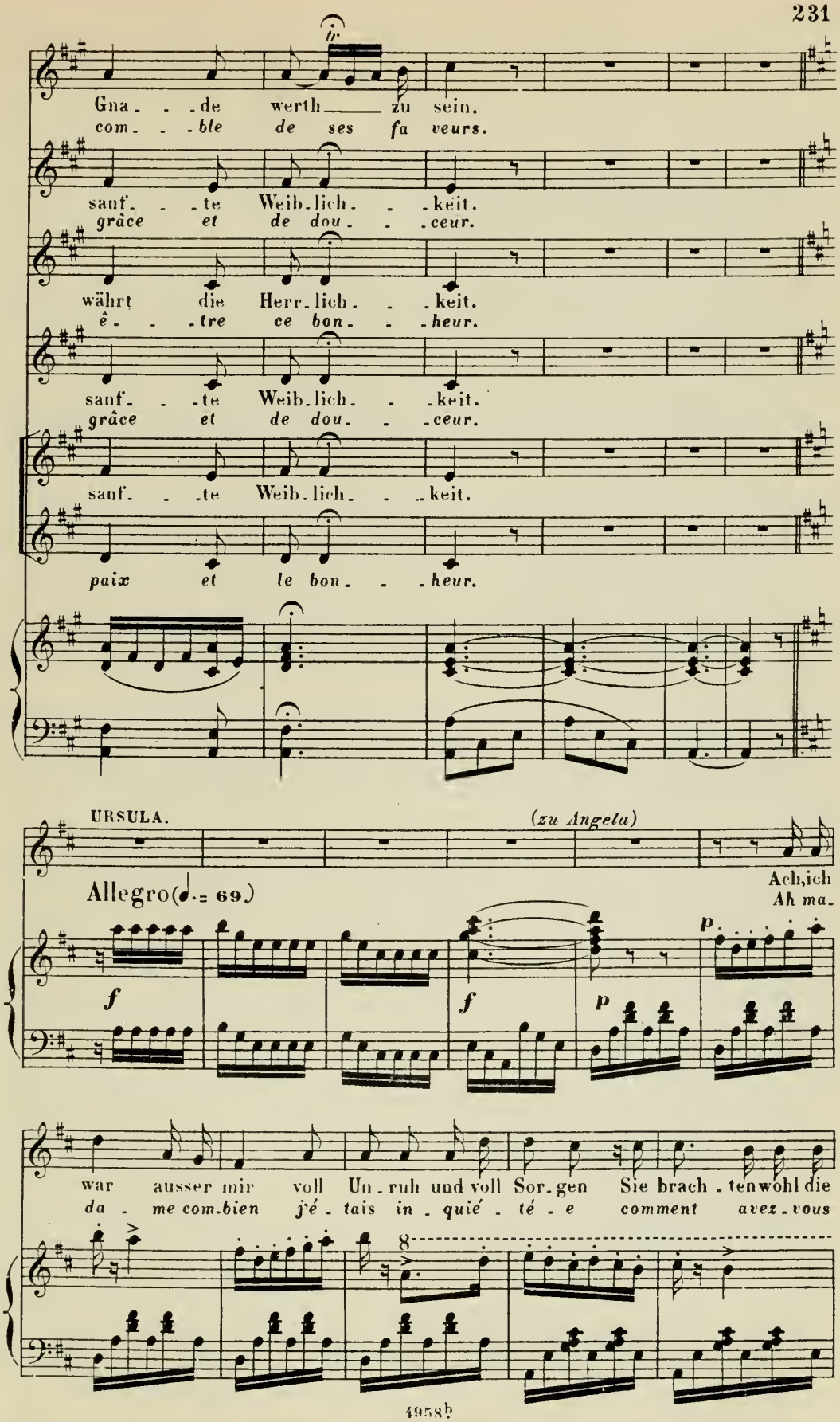
met zur Fei - - er des Ta - ges ein Lob - lied an und
que la paix — *la paix rè - - gnent dans vos cœurs, que*

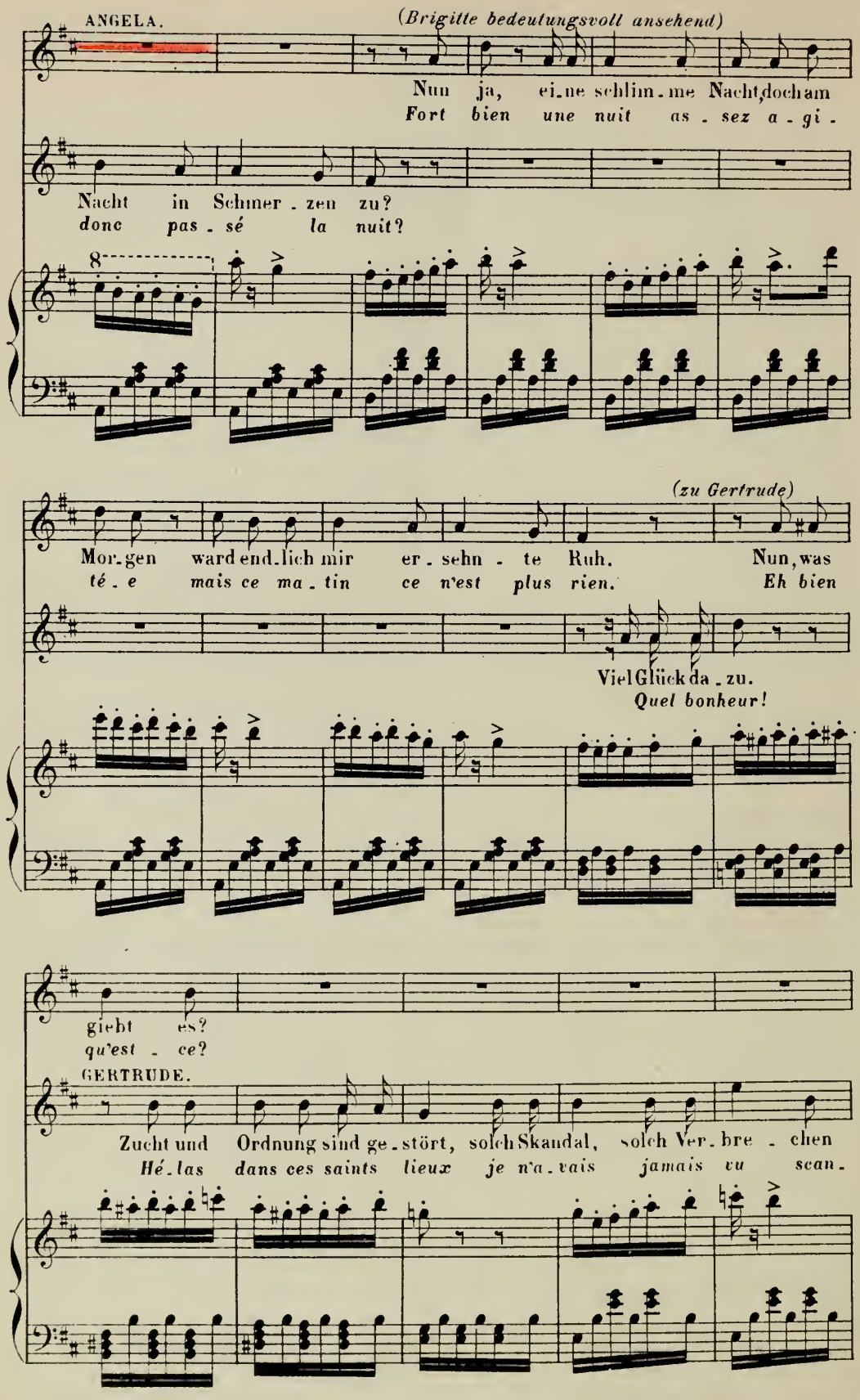
preiset die Himmlische Gü - - te, die an Al - - len Grosses ge -
Dieu vous pro - tè - ge sans ces - - se et vous com - - ble de ses fa -

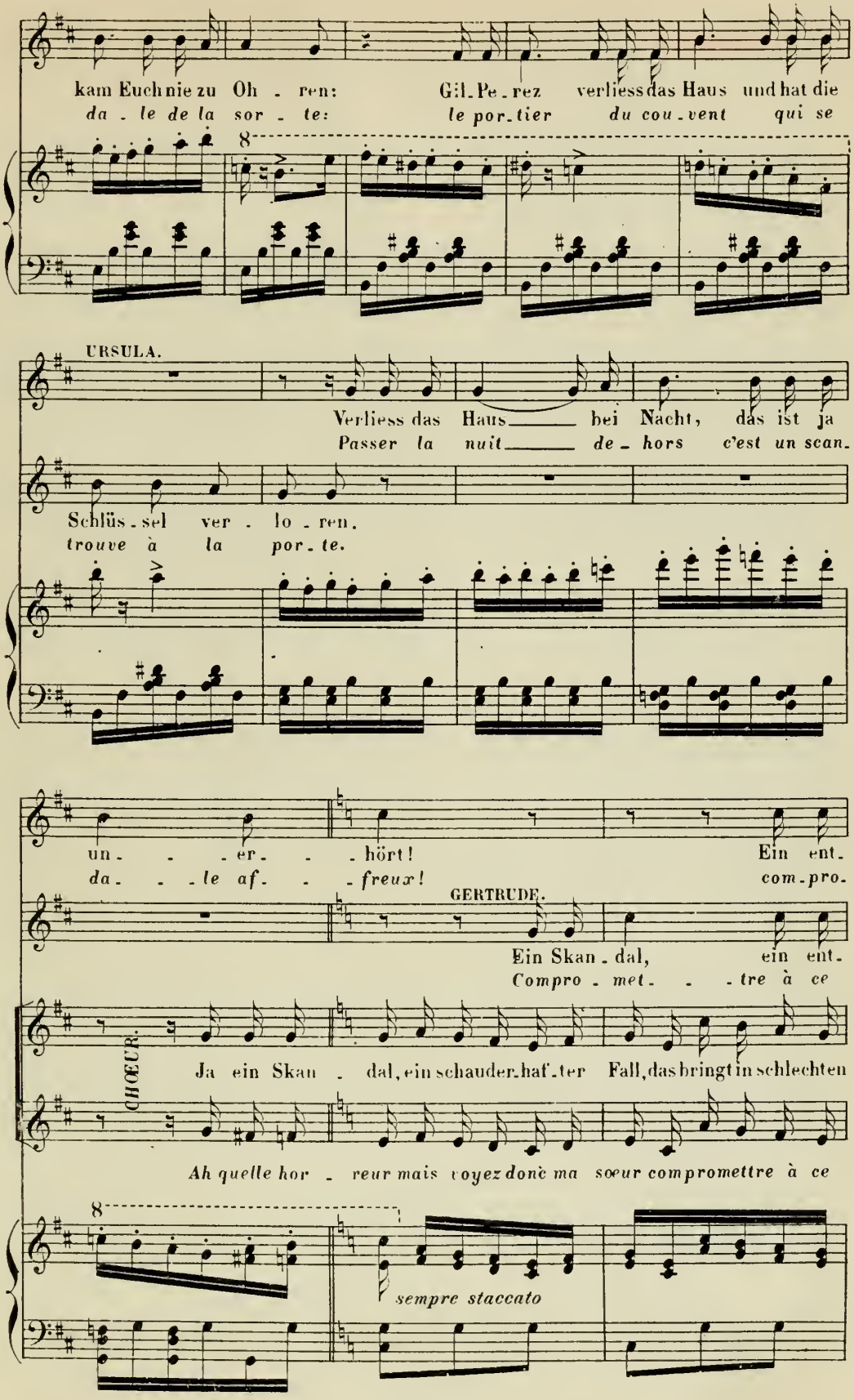

than. Viel - - lie - be Schwe - - stern, mit from - men Ge - mü -
veurs. Mes chè - res sœurs — mes sœurs que l'al - lé - gres -
- - the stim - met zur Fei - - er des Ta - ges ein Lob - lied
- - se et que la paix — la paix rè - - gnent dans vos
an. Nach - sicht, Duldung, Frie - - de
cœurs. Que Dieu vous pro - tè - - ge
BRIGITTE.
Wie freundlich, lie - be - voll und gü - tig
Qu'elle est gen - til - le notre ab - bes - se
GERTRUDE.
Wie freundlich, lie - be - voll und gü - tig
Qu'elle est gen - til - le notre ab - bes - se
pp
Wie freundlich, nachsicht - voll und gü - tig ist die Äb - tis - sin
pp
Qu'elle est gen - til - le notre ab - bes - se qu'elle a de grâce et

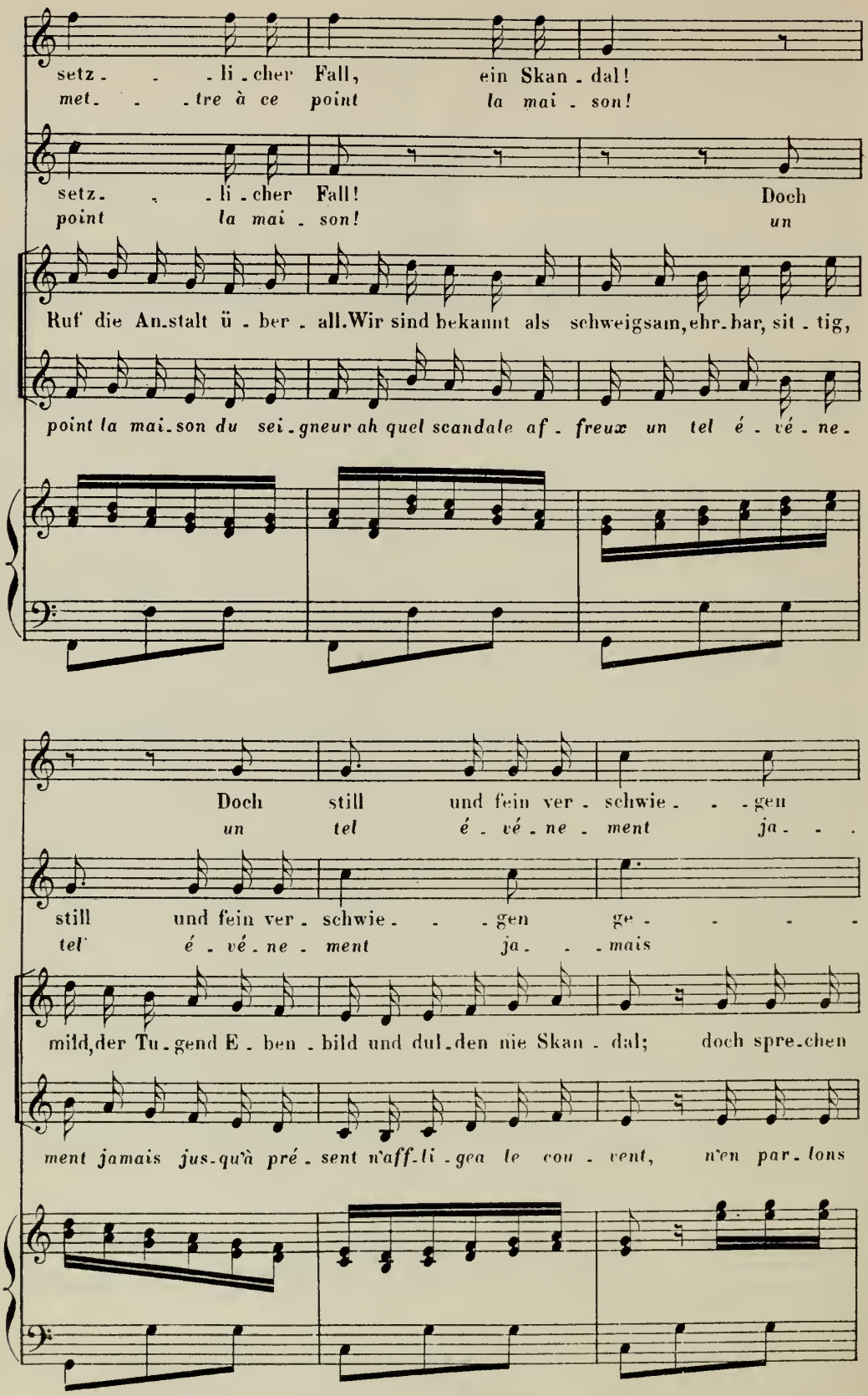

ANGELA.
wol . le Gott uns ver . leihn , sei . ner
BRIG. vous pro . tè . ge sans ces . se et vous
URSULA. ist die Äb . tis . sin je . der . zeit.
qu'elle a de grâce et de dou . ceur.
GERTRUDE. Sie ist zu nachsicht . voll, zu gü . tig macht
Qu'elle est heu . reu . se d'être ab . bes . se mais
ist die Äb . tis . sin je . der . zeit.
qu'elle a de grâce et de dou ceur.
je . der . zeit, ja ist An . ge .
de dou . ceur qu'elle a de grâce
Gna . de werth zu sein.
com . ble de ses fa . veurs.
Nach . sicht, Dul . dung,
Que Dieu vous pro .
Ihr Glück macht sie nicht
A . vec el . le rè .
sich mit ih . rer Tu . gend breit.
tout s'obtient par la fa . veur.
Ihr Glück macht sie nicht
A . vec el . le rè .
la je . der . zeit; ihr Glück macht sie nicht ü . ber . mü . thig
et de dou . ceur a . vec el . le re . gnènt sans ces . se

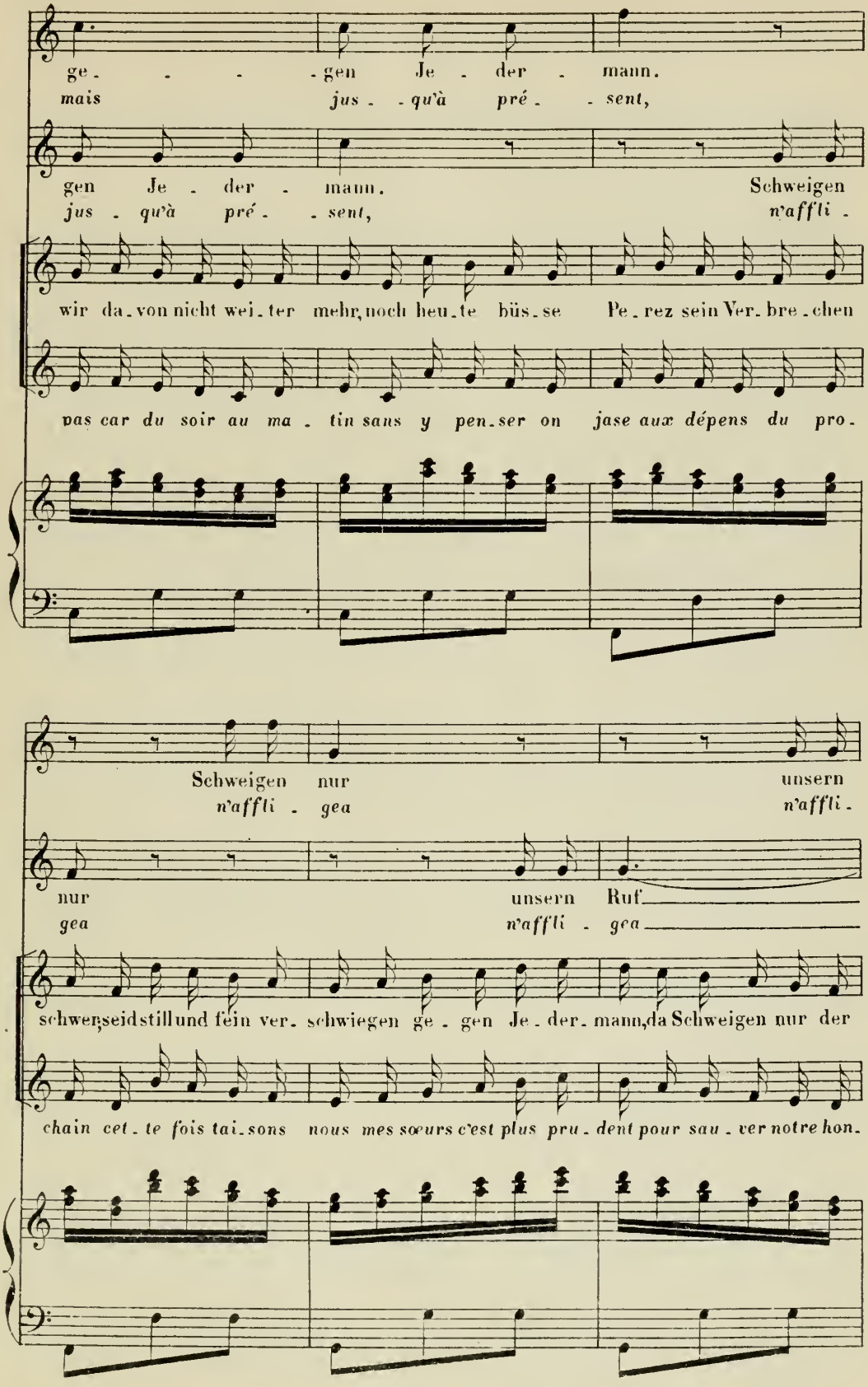

Frie - - - de wol - le Gott uns ver - leih'n
tè - - - ye vous pro - tè - - ye sans ces - - - -
ü - ber - mü - thig, aus ihr spricht sanfte Weiblich - keit,
gnent sans ces - se la dou - ce paix et le bon - heur,
Doch wer - de sie nicht
et bien - tôt grace à
ü - ber - mü - thig, aus ihr spricht sanfte Weiblich - keit,
gnent sans ces - se la dou - ce paix et le bon - heur
aus ihr spricht sanfte Weib - lich - keit, zur
la dou - ce paix et le bon - heur, la
sei - ner Gna - de werth zu sein, um sei - ner
- - se et vous com - ble de ses fa - veurs, que Dieu vous
aus ihr spricht
qu'elle a de
ü - ber - mü - thig, nicht lan - ge währt die Herr - lich - keit, nicht lang - e
mon ad - res - se j'au - rai peut ê - tre ce bon - heur, j'au - rai peut -
aus ihr spricht
qu'elle a de
Nach - sicht und Gü - - te be - - reit nur im - mer
dou - ce paix et le bon - heur, la dou - ce

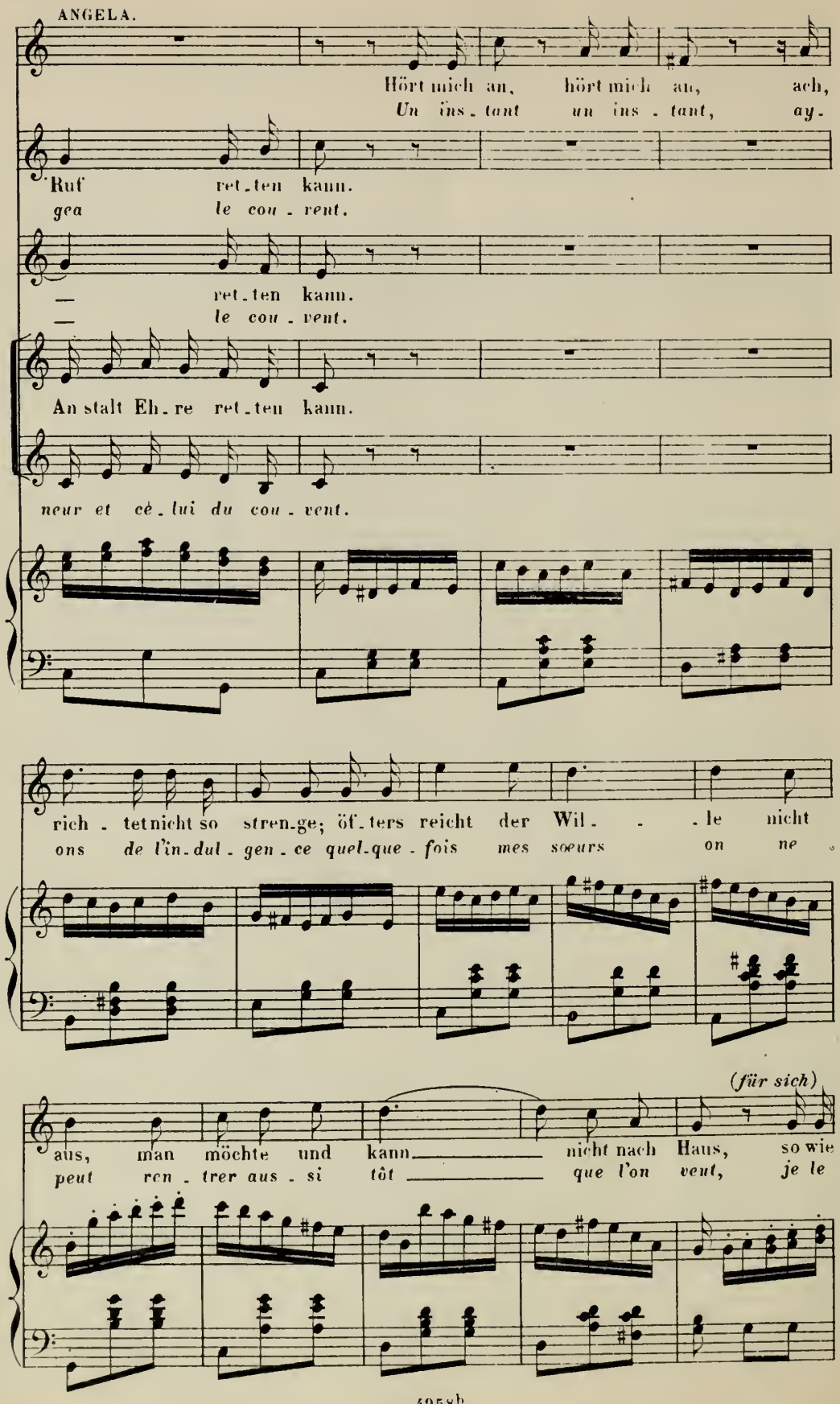

Gna - - de werth zu sein.
com - - ble de ses fa veurs.
sanf - - te Weib - lich - - keit.
grâce et de dou - - ceur.
währt die Herr - lich - - keit.
ê - - tre ce bon - - heur.
sanf - - te Weib - lich - - keit.
grâce et de dou - - ceur.
sanf - - te Weib - lich - - keit.
paix et le bon - - heur.
URSULA.
(zu Angela)
Allegro (♩ = 69)
Ach, ich
Ah ma.
war ausser mir voll Un - ruh und voll Sor - gen Sie brach - ten wohl die
da - me com - bien j'é - tais in - quié - té - e comment avez - vous

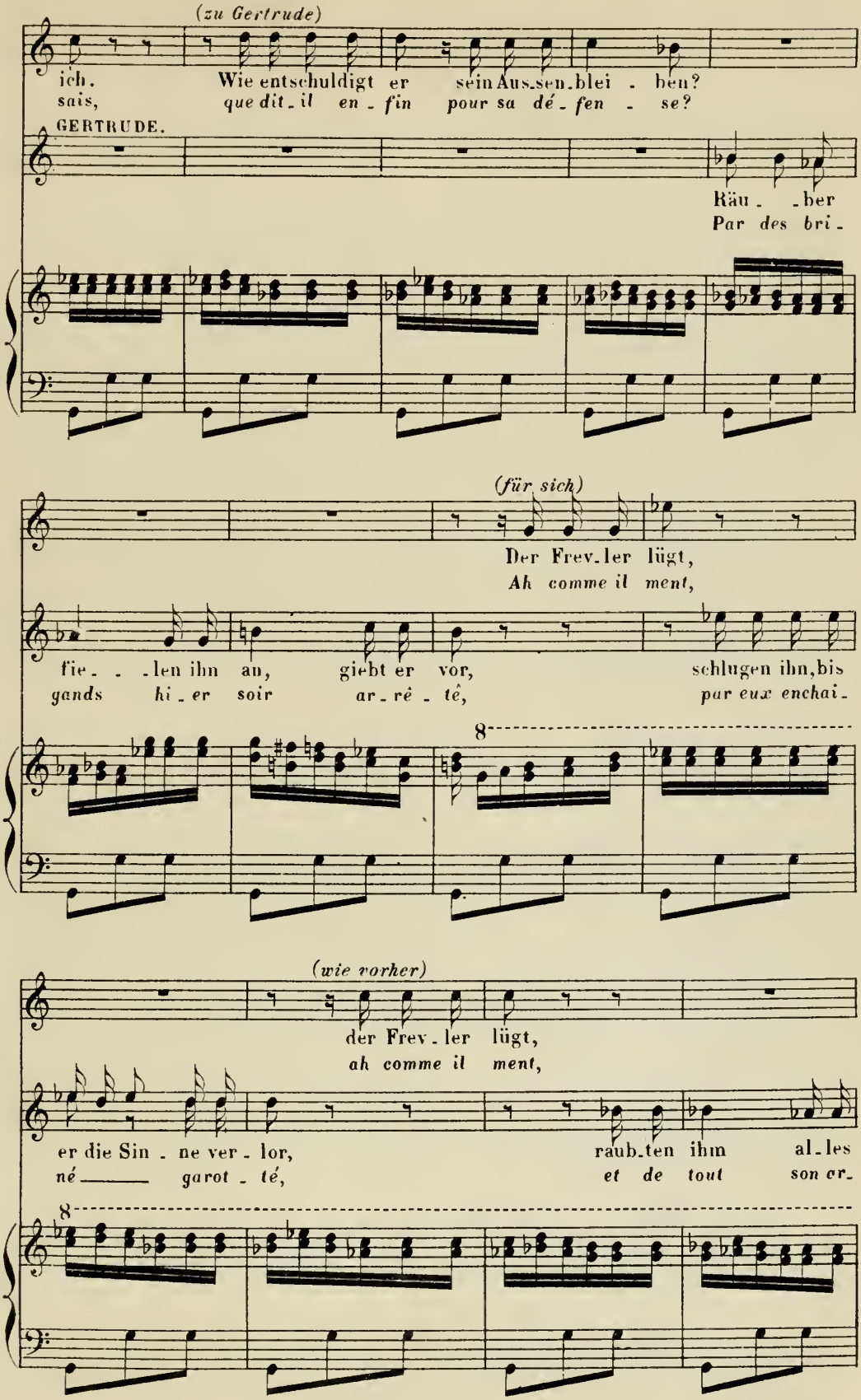

ANGELA.
(Brigitte bedeutungsvoll ansehend)
Nun ja, ei-ne schlim-me Nacht, doch am
Fort bien une nuit as-sez a-gi-
Nacht in Schmer-zen zu?
donc pas-sé la nuit?
8
(zu Gertrude)
Mor-gen ward end-lich mir er-sehn-te Ruh. Nun, was
té-e mais ce ma-tin ce n'est plus rien. Eh bien
Viel Glück da-zu.
Quel bonheur!
giebt es?
qu'est-ce?
GERTRUDE.
Zucht und Ordnung sind ge-stört, solch Skandal, solch Ver-bre-chen
Hé-las dans ces saints lieux je n'a-vais jamais vu scan-

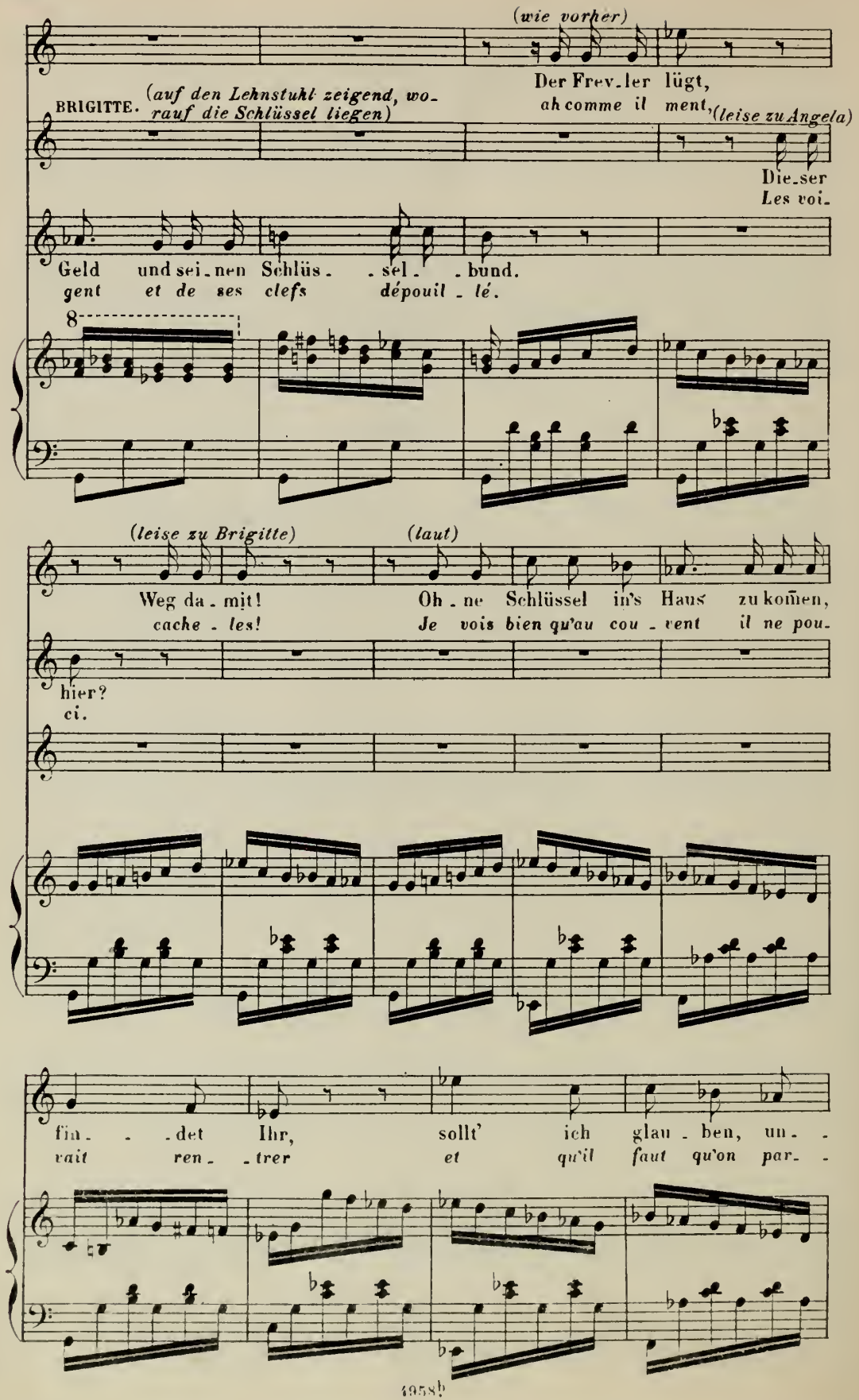

kam Euch nie zu Oh - ren: Gil-Pe-rez verliess das Haus und hat die
da - le de la sor - te: le por-tier du cou-vent qui se
8
URSULA.
Verliess das Haus bei Nacht, das ist ja
Passer la nuit de-hors c'est un scan-
Schlüs-sel ver - lo - ren.
trouve à la por-te.
un - - - er - - - hört! Ein ent-
da - - - le af - - - freux! com-pro-
GERTRUDE.
Ein Skan-dal, ein ent-
Compro - met - - - tre à ce
CHŒUR.
Ja ein Skan - dal, ein schauder-haf-ter Fall, das bringt in schlechten
Ah quelle hor - reur mais voyez donc ma sœur compromettre à ce
8
sempre staccato

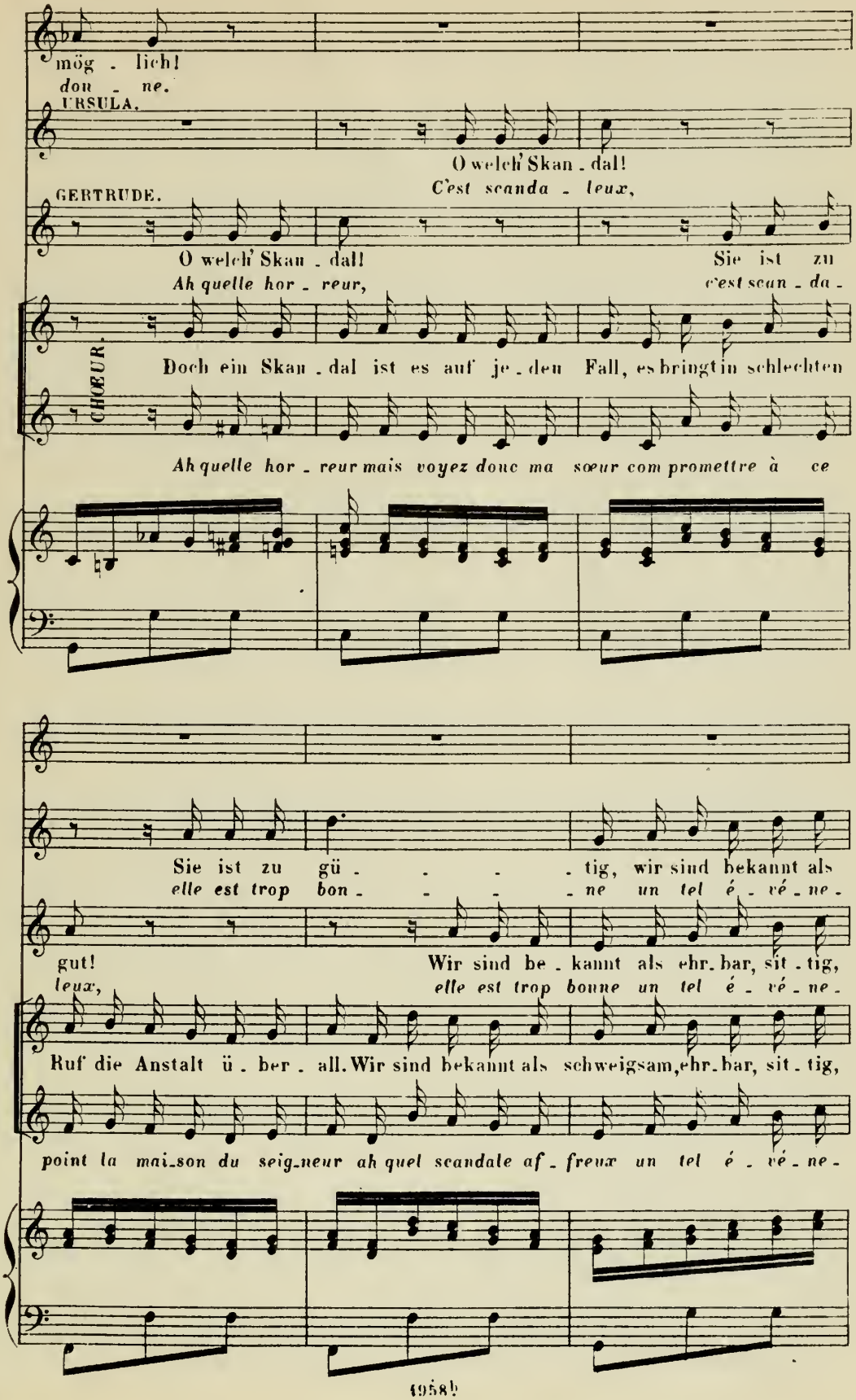

setz - - - li - cher Fall, ein Skan - dal!
met - - - tre à ce point la mai - son!
setz - - - li - cher Fall! Doch
point la mai - son! un
Ruf die An-stalt ü - ber - all. Wir sind bekannt als schweigsam, ehr-bar, sit - tig,
point la mai-son du sei-gneur ah quel scandale af - freux un tel é - vé - ne -
Doch still und fein ver - schwie - - - gen
un tel é - vé - ne - ment ja - - -
still und fein ver - schwie - - - gen ge - - - - -
tel é - vé - ne - ment ja - - - mais
mild, der Tu-gend E - ben - bild und dul-den nie Skan - dal; doch spre-chen
ment jamais jus-qu'à pré - sent n'aff-li - gea le cou - vent, n'en par-lons

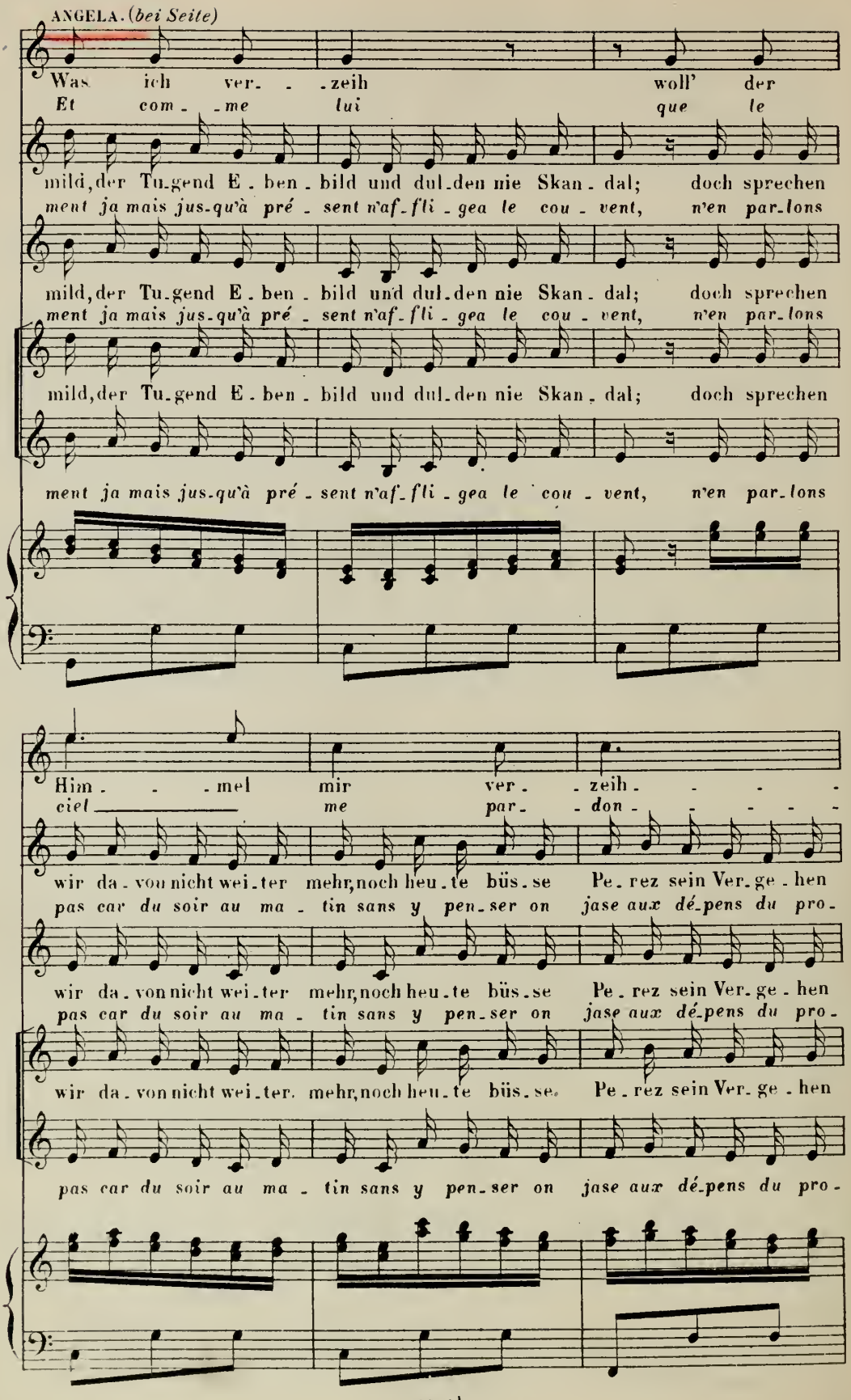

ge - - - - gen Je - der - mann.
mais jus - - qu'à pré - - sent,
gen Je - der - mann. Schweigen
jus - qu'à pré - - sent, n'affli -
wir da - von nicht wei - ter mehr, noch heu - te büs - se Pe - rez sein Ver - bre - chen
pas car du soir au ma - tin sans y pen - ser on jase aux dépens du pro -
Schweigen nur unsern
n'affli - gea n'affli -
nur unsern Ruf
gea n'affli - gea
schwen, seid still und fein ver - schwiegen ge - gen Je - der - mann, da Schweigen nur der
chain cet - te fois tai - sons nous mes sœurs c'est plus pru - dent pour sau - ver notre hon -

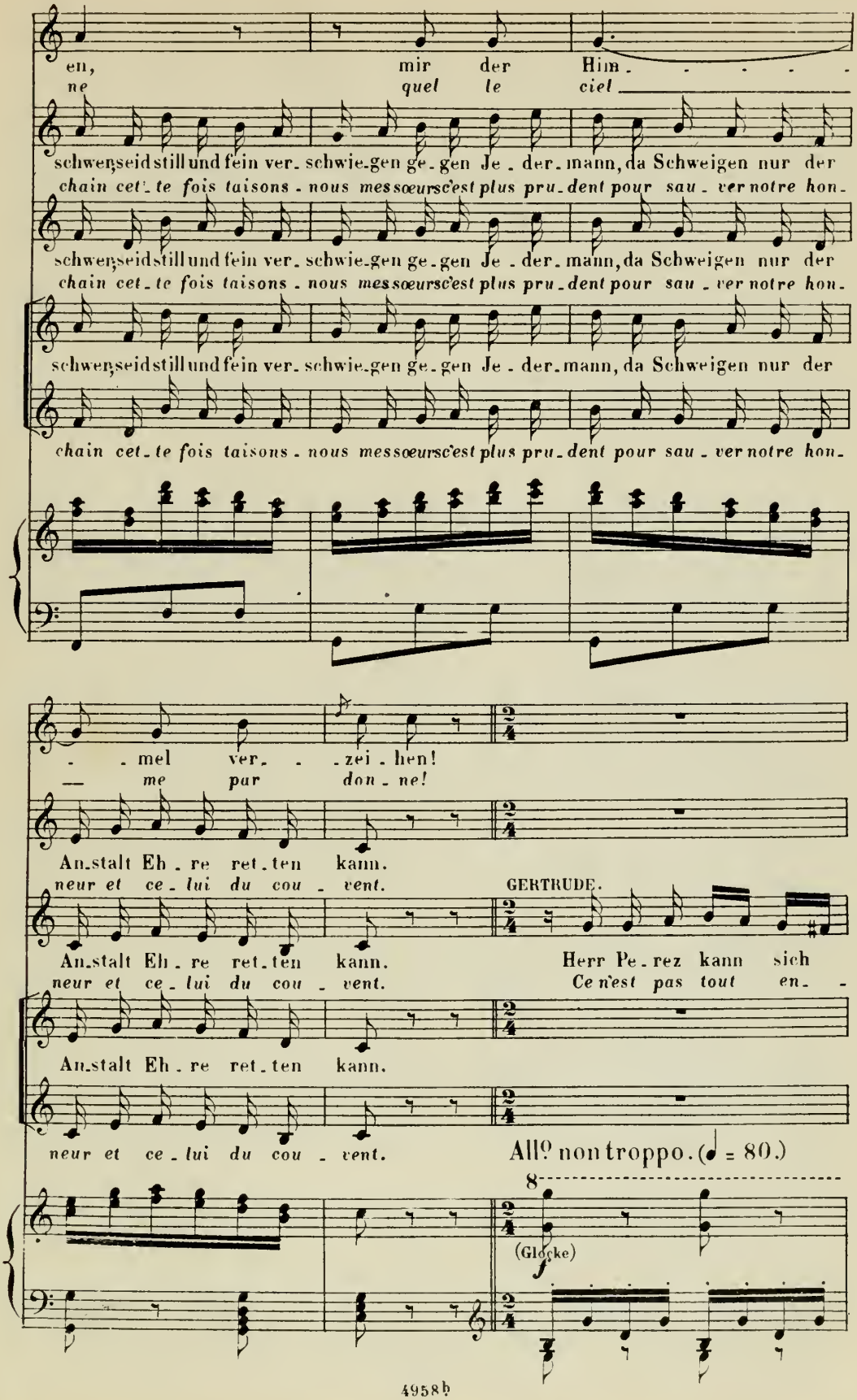

ANGELA.
Hört mich an, hört mich an, ach,
Un ins - tant un ins - tant, ay -
Ruf ret - ten kann.
gea le cou - rent.
— ret - ten kann.
— le cou - vent.
An stalt Eh - re ret - ten kann.
neur et cé - lui du cou - vent.
rich - tet nicht so stren - ge; öf - ters reicht der Wil - - - le nicht
ons de l'in - dul - gen - ce quel - que - fois mes sœurs on ne
(für sich)
aus, man möchte und kann nicht nach Haus, so wie
peut ren - trer aus - si tôt que l'on veut, je le

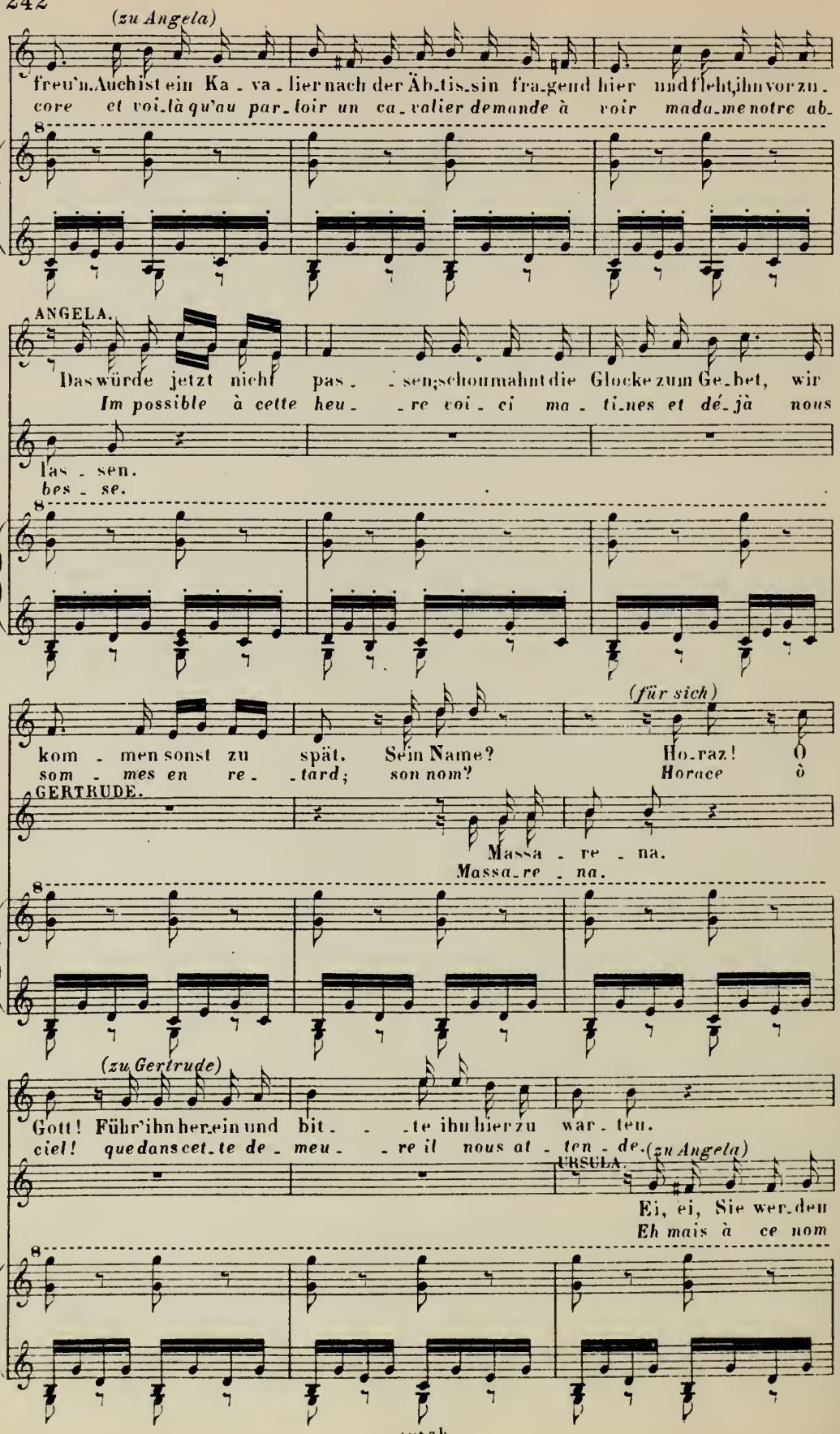

(zu Gertrude)
ich.
Wie entschuldigt er sein Aus-sen-blei - ben?
sais,
que dit-il en-fin pour sa dé-fen - se?
GERTRUDE.
Räu- -ber
Par des bri-
(für sich)
Der Frev-ler lügt,
Ah comme il ment,
fie- -len ihn an, giebt er vor, schlugen ihn, bis
gands hi-er soir ar-rê-té, par eux enchai-
8
(wie vorher)
der Frev-ler lügt,
ah comme il ment,
er die Sin-ne ver-lor, raub-ten ihm al-les
né——— garot-té, et de tout son or-
8

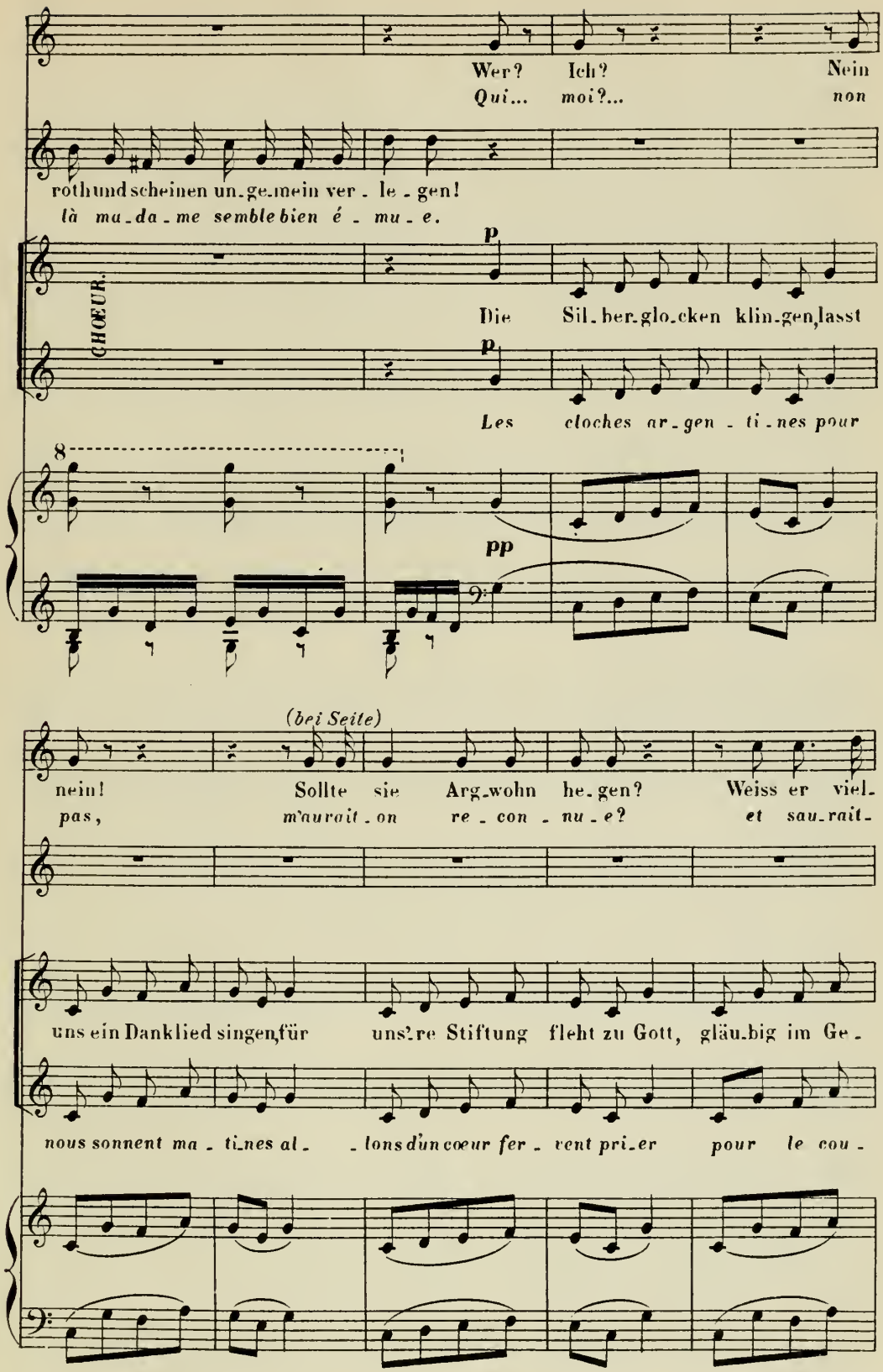

(wie vorher)
Der Frev_ler lügt,
ah comme il ment,
BRIGITTE. (auf den Lehnstuhl zeigend, worauf die Schlüssel liegen)
(leise zu Angela)
Die_ser
Les voi_
Geld und sei_nen Schlüs_ _sel_ _bund.
gent et de ses clefs dépouil_lé.
8
(leise zu Brigitte)
(laut)
Weg da_mit!
cache_les!
Oh_ne Schlüssel in's Haus zu kom̃en,
Je vois bien qu'au cou_vent il ne pou_
hier?
ci.
fin_ _det Ihr, sollt' ich glau_ben, un_ _
vait ren_ _trer et qu'il faut qu'on par_ _
1958b

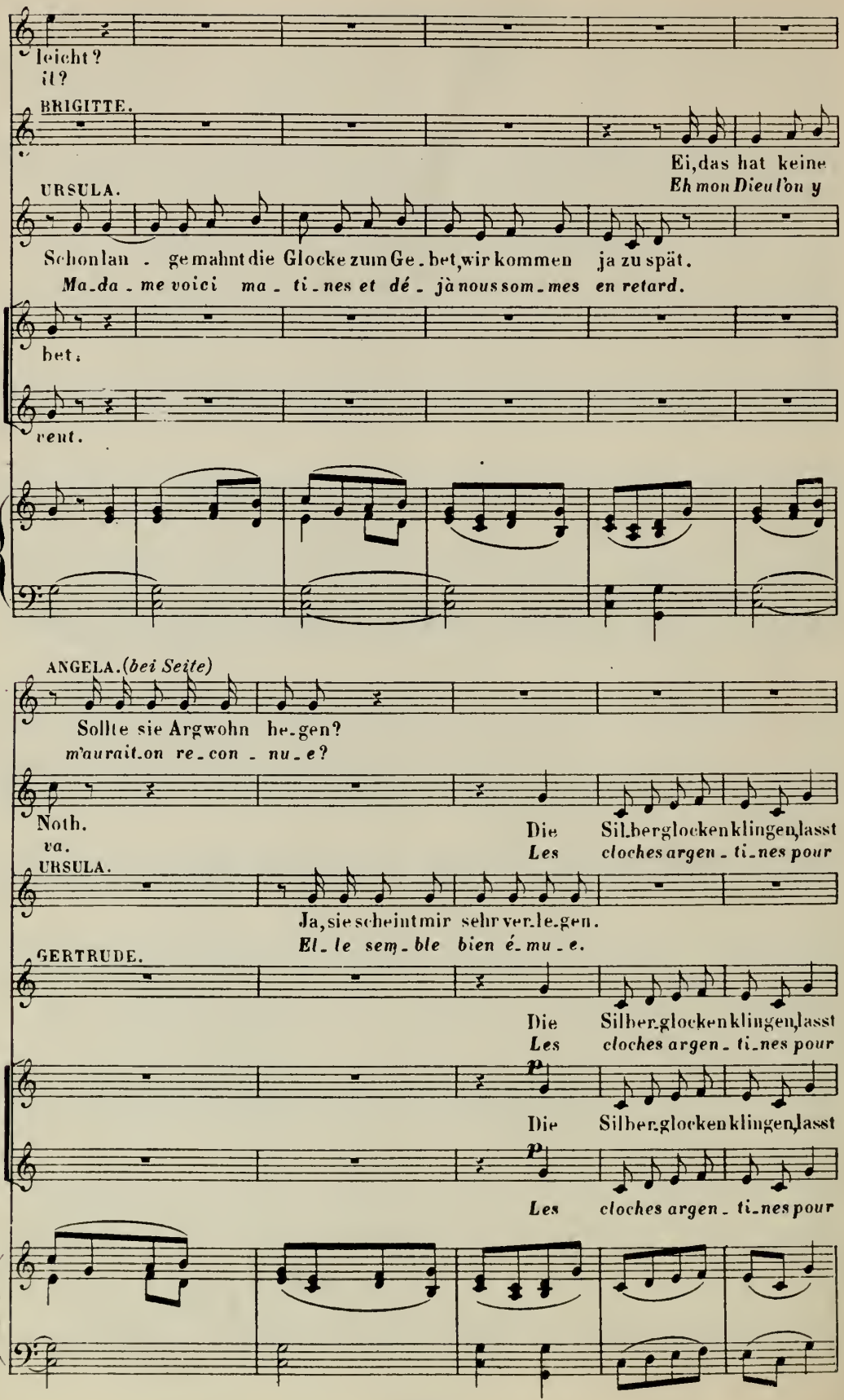

mög . lich!
don . ne.
URSULA.
O welch' Skan . dal!
C'est scanda . leux,
GERTRUDE.
O welch' Skan . dal!
Sie ist zu
Ah quelle hor . reur,
c'est scan . da .
CHŒUR.
Doch ein Skan . dal ist es auf je . den Fall, es bringt in schlechten
Ah quelle hor . reur mais voyez donc ma sœur com promettre à ce
Sie ist zu gü . . . . tig, wir sind bekannt als
elle est trop bon . . . . ne un tel é . vé . ne .
gut!
Wir sind be . kannt als ehr . bar, sit . tig,
leux,
elle est trop bonne un tel é . vé . ne .
Ruf die Anstalt ü . ber . all. Wir sind bekannt als schweigsam, ehr . bar, sit . tig,
point la mai_son du seig_neur ah quel scandale af . freux un tel é . vé . ne .

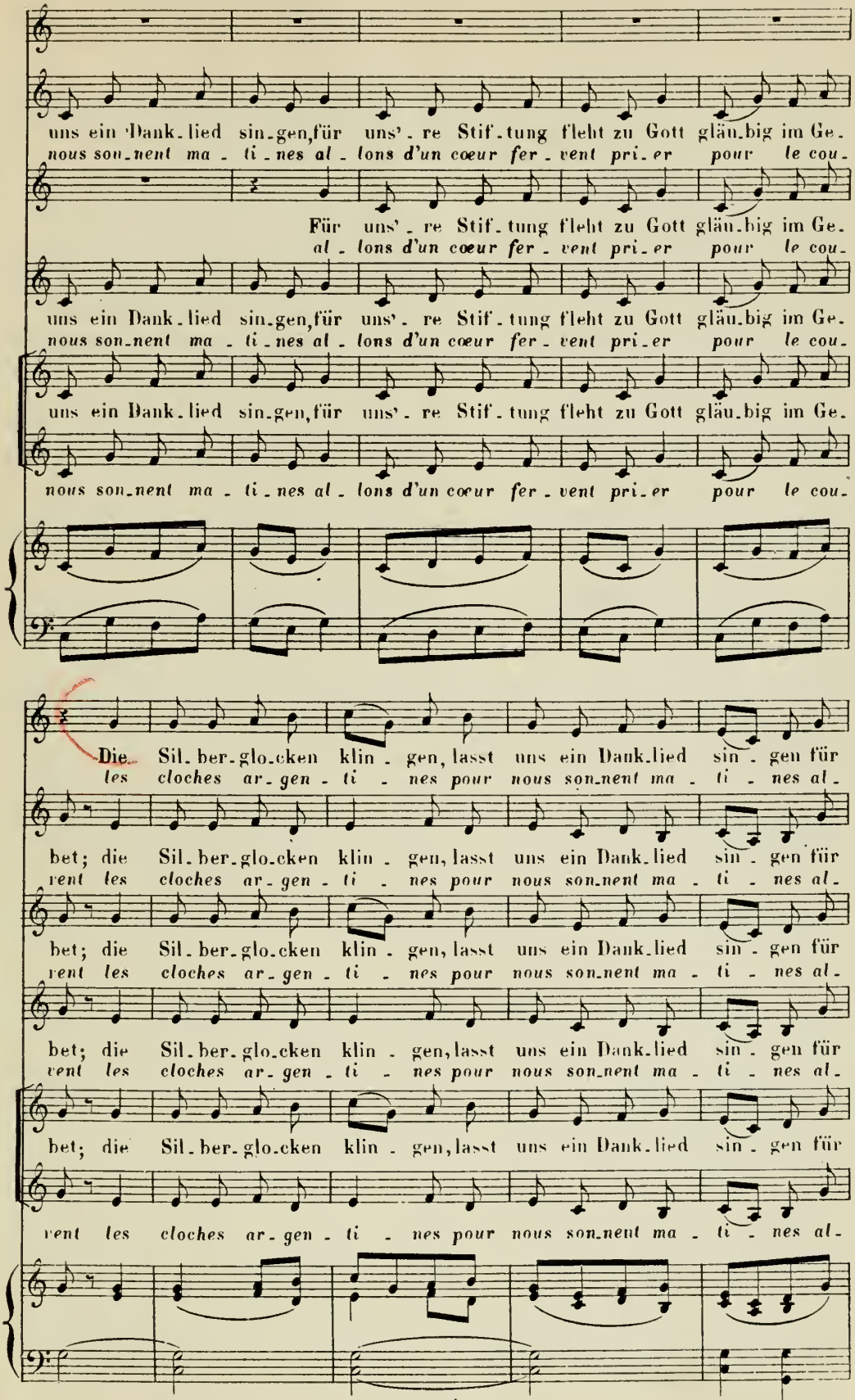

ANGELA. (bei Seite)
Was ich ver- -zeih woll' der
Et com- -me lui que le
mild, der Tu-gend E-ben-bild und dul-den nie Skan-dal; doch sprechen
ment ja mais jus-qu'à pré-sent n'af-fli-gea le cou-vent, n'en par-lons
mild, der Tu-gend E-ben-bild und dul-den nie Skan-dal; doch sprechen
ment ja mais jus-qu'à pré-sent n'af-fli-gea le cou-vent, n'en par-lons
mild, der Tu-gend E-ben-bild und dul-den nie Skan-dal; doch sprechen
ment ja mais jus-qu'à pré-sent n'af-fli-gea le cou-vent, n'en par-lons
Him- -mel mir ver- -zeih- - - -
ciel me par- -don- - - - -
wir da-von nicht wei-ter mehr, noch heu-te büs-se Pe-rez sein Ver-ge-hen
pas car du soir au ma-tin sans y pen-ser on jase aux dé-pens du pro-
wir da-von nicht wei-ter mehr, noch heu-te büs-se Pe-rez sein Ver-ge-hen
pas car du soir au ma-tin sans y pen-ser on jase aux dé-pens du pro-
wir da-von nicht wei-ter. mehr, noch heu-te büs-se. Pe-rez sein Ver-ge-hen
pas car du soir au ma-tin sans y pen-ser on jase aux dé-pens du pro-

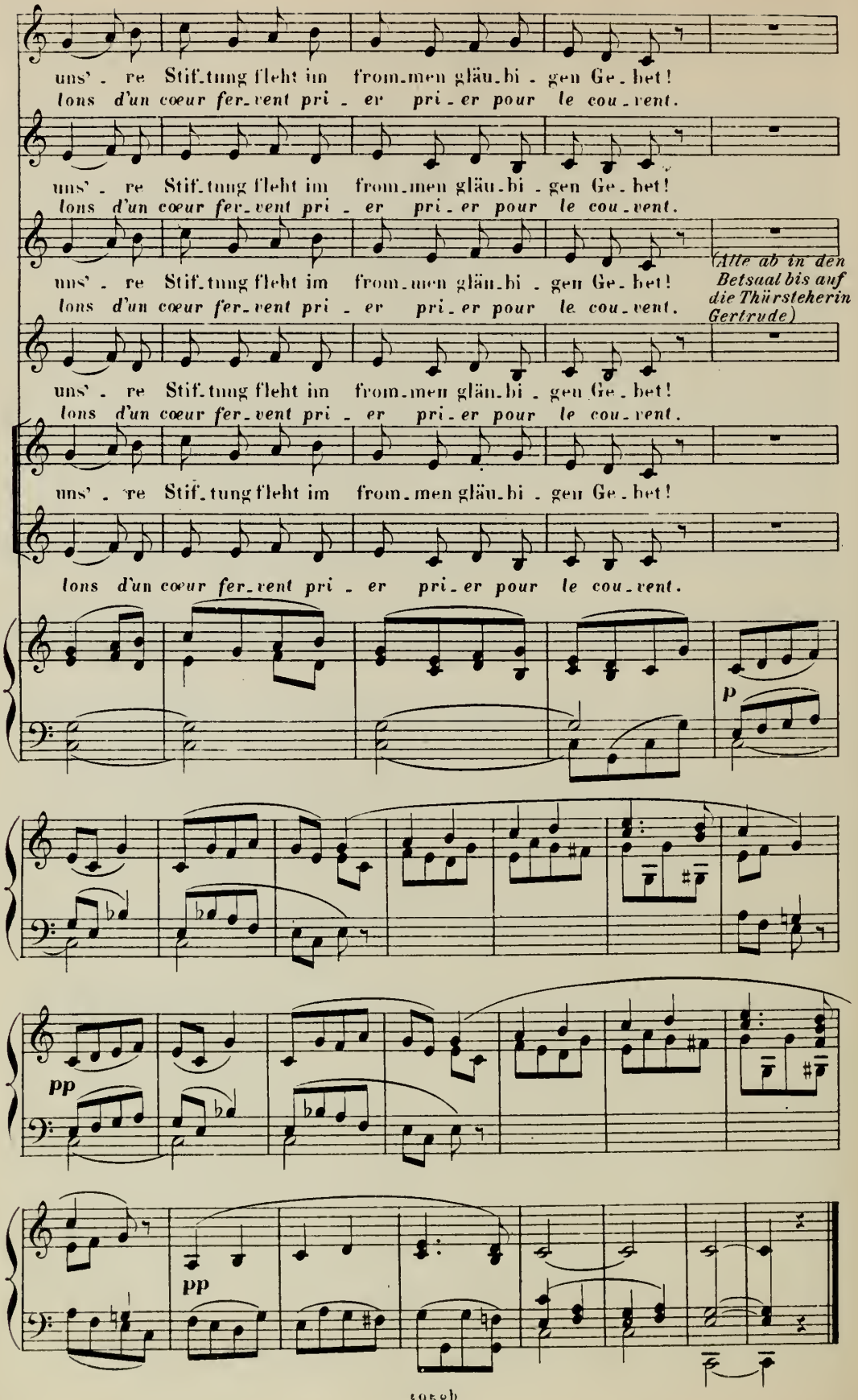

en, mir der Him - - - - -
ne quel te ciel
schwen;seid still und fein ver- schwie-gen ge-gen Je - der-mann, da Schweigen nur der
chain cet-te fois taisons - nous messœurs c'est plus pru-dent pour sau - ver notre hon-
schwen;seid still und fein ver- schwie-gen ge-gen Je - der-mann, da Schweigen nur der
chain cet-te fois taisons - nous messœurs c'est plus pru-dent pour sau - ver notre hon-
schwen;seid still und fein ver- schwie-gen ge-gen Je - der-mann, da Schweigen nur der
chain cet-te fois taisons - nous messœurs c'est plus pru-dent pour sau - ver notre hon-
- - mel ver- - -zei-hen!
— me par don - ne!
An-stalt Eh - re ret-ten kann.
neur et ce - lui du cou - vent.
GERTRUDE.
An-stalt Eh - re ret-ten kann. Herr Pe-rez kann sich
neur et ce - lui du cou - vent. Ce n'est pas tout en- -
An-stalt Eh - re ret-ten kann.
neur et ce - lui du cou - vent.
All° non troppo. (♩ = 80.)
8
(Glocke)
f


(zu Angela)
freu'n. Auch ist ein Ka - va - lier nach der Äb - tis - sin fra - gend hier und fleht, ihn vor zu -
core et voi - là qu'au par - loir un ca - valier demande à voir mada - me notre ab -
ANGELA.
Das würde jetzt nicht pas - - sen; schon mahnt die Glocke zum Ge - bet, wir
Im possible à cette heu - - re voi - ci ma - ti - nes et dé - jà nous
las - sen.
bes - se.
(für sich)
kom - men sonst zu spät. Sein Name? Ho - raz! O
som - mes en re - - tard; son nom? Horace ô
GERTRUDE.
Massa - re - na.
Massa - re - na.
(zu Gertrude)
Gott! Führ' ihn her ein und bit - - - te ihn hier zu war - ten.
ciel! que dans cet - te de - meu - - re il nous at - ten - de.
(zu Angela)
URSULA.
Ei, ei, Sie wer - den
Eh mais à ce nom


Wer? Ich? Nein
Qui... moi?... non
roth und scheinen un-ge-mein ver-le-gen!
là ma-da-me semble bien é-mu-e.
CHŒUR.
p
Die Sil-ber-glo-cken klin-gen, lasst
p
Les cloches ar-gen-ti-nes pour
8
pp
(bei Seite)
nein! Sollte sie Arg-wohn he-gen? Weiss er viel-
pas, m'aurait-on re-con-nu-e? et sau-rait-
uns ein Dank-lied singen, für uns're Stiftung fleht zu Gott, gläu-big im Ge-
nous sonnent ma-ti-nes al- -lons d'un cœur fer-vent pri-er pour le cou-


leicht?
il?
BRIGITTE.
Ei, das hat keine
Eh mon Dieu l'on y
URSULA.
Schon lan - ge mahnt die Glocke zum Ge - bet, wir kommen ja zu spät.
Ma - da - me voici ma - ti - nes et dé - jà nous sommes en retard.
bet.
vent.
ANGELA. (bei Seite)
Sollte sie Argwohn he - gen?
m'aurait-on re - con - nu - e?
Noth.
va.
Die Sil - berglocken klingen, lasst
Les cloches argen - ti - nes pour
URSULA.
Ja, sie scheint mir sehr ver - le - gen.
El - le sem - ble bien é - mu - e.
GERTRUDE.
Die Silber - glocken klingen, lasst
Les cloches argen - ti - nes pour
p
Die Silber - glocken klingen, lasst
p
Les cloches argen - ti - nes pour


uns ein Dank_lied sin_gen, für uns'_re Stif_tung fleht zu Gott gläu_big im Ge.
nous son_nent ma_ti_nes al_lons d'un cœur fer_vent pri_er pour le cou.
Für uns'_re Stif_tung fleht zu Gott gläu_big im Ge.
al_lons d'un cœur fer_vent pri_er pour le cou.
uns ein Dank_lied sin_gen, für uns'_re Stif_tung fleht zu Gott gläu_big im Ge.
nous son_nent ma_ti_nes al_lons d'un cœur fer_vent pri_er pour le cou.
uns ein Dank_lied sin_gen, für uns'_re Stif_tung fleht zu Gott gläu_big im Ge.
nous son_nent ma_ti_nes al_lons d'un cœur fer_vent pri_er pour le cou.
Die Sil_ber_glo_cken klin_gen, lasst uns ein Dank_lied sin_gen für
les cloches ar_gen_ti_nes pour nous son_nent ma_ti_nes al_
bet; die Sil_ber_glo_cken klin_gen, lasst uns ein Dank_lied sin_gen für
rent les cloches ar_gen_ti_nes pour nous son_nent ma_ti_nes al_
bet; die Sil_ber_glo_cken klin_gen, lasst uns ein Dank_lied sin_gen für
rent les cloches ar_gen_ti_nes pour nous son_nent ma_ti_nes al_
bet; die Sil_ber_glo_cken klin_gen, lasst uns ein Dank_lied sin_gen für
rent les cloches ar_gen_ti_nes pour nous son_nent ma_ti_nes al_
bet; die Sil_ber_glo_cken klin_gen, lasst uns ein Dank_lied sin_gen für
rent les cloches ar_gen_ti_nes pour nous son_nent ma_ti_nes al_


uns' - re Stif-tung fleht im from-men gläu-bi - gen Ge-bet!
lons d'un cœur fer-vent pri - er pri-er pour le cou-vent.
uns' - re Stif-tung fleht im from-men gläu-bi - gen Ge-bet!
lons d'un cœur fer-vent pri - er pri-er pour le cou-vent.
uns' - re Stif-tung fleht im from-men gläu-bi - gen Ge-bet!
lons d'un cœur fer-vent pri - er pri-er pour le cou-vent.
(Alle ab in den Betsaal bis auf die Thürsteherin Gertrude)
uns' - re Stif-tung fleht im from-men gläu-bi - gen Ge-bet!
lons d'un cœur fer-vent pri - er pri-er pour le cou-vent.
p
pp
pp

Achte Scene.

GERTRUDE, die THÜRSTEHERIN. MASSARENA.

THÜRSTEHERIN *(öffnet die grosse Thüre zur Rechten).* Treten Sie näher, Sennor Caballero!

MASSARENA. Bin ich endlich so glücklich vorgelassen zu werden? *(nachdem er eingetreten.)* Graf San Lucar gab mir die Erlaubniss, mich seiner Tochter, der Donna Brigitta, als ihr Verlobter vorstellen zu dürfen, und man lässt mich eine halbe Stunde warten?

THÜRSTEHERIN. Man spricht nicht so geschwinde mit unsern schönen jungen Damen; es geschieht nur im Beisein der Äbtissin.

MASSARENA. Das wusste ich längst, und eben mit ihr wünsche ich zu sprechen, *(für sich.)* mit der alten Matrone.

THÜRSTEHERIN. Sie ist im Betsaale, – die künftige Äbtissin nämlich – und bittet den Sennor Caballero, sie hier zu erwarten. Wir haben zwar heute alle Hände voll zu thun; eine Ernennung, ein Gelübde, die Menge Gäste; aber es werden sich schon noch einige Augenblicke für Sie finden. Gegenwärtig sind wir Alle in der Betstunde.

MASSARENA *(mit Bezug auf sie).* Nicht Alle wie ich sehe.

THÜRSTEHERIN *(für sich).* Das wäre mein Bräutigam! *(laut, in einem gereizten Tone.)* Ich thue, was meines Amtes ist. *(ohne ihn zu grüssen ab, durch die Thüre aus der sie gekommen.)*

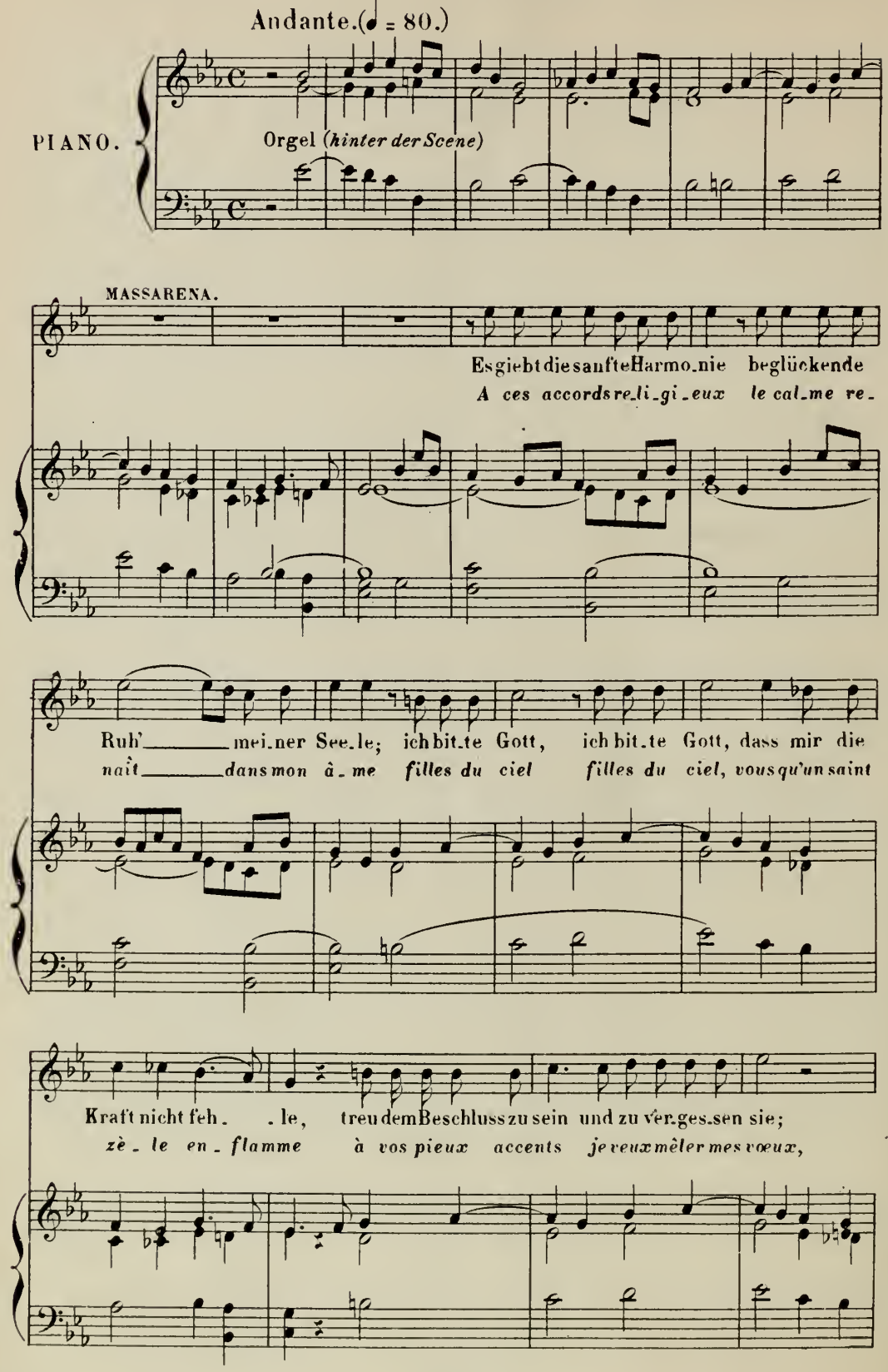
Neunte Scene.

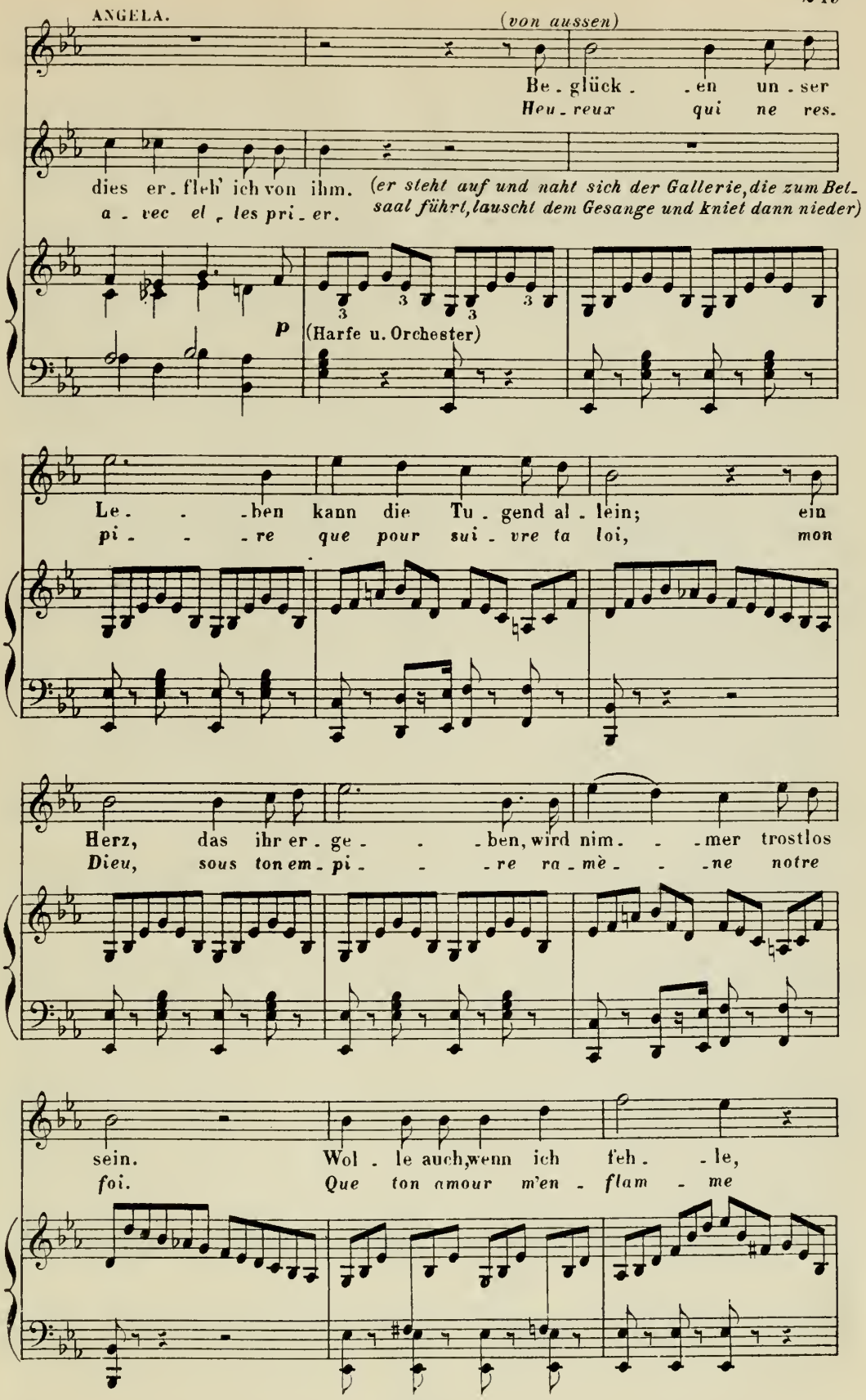
MASSARENA (allein).

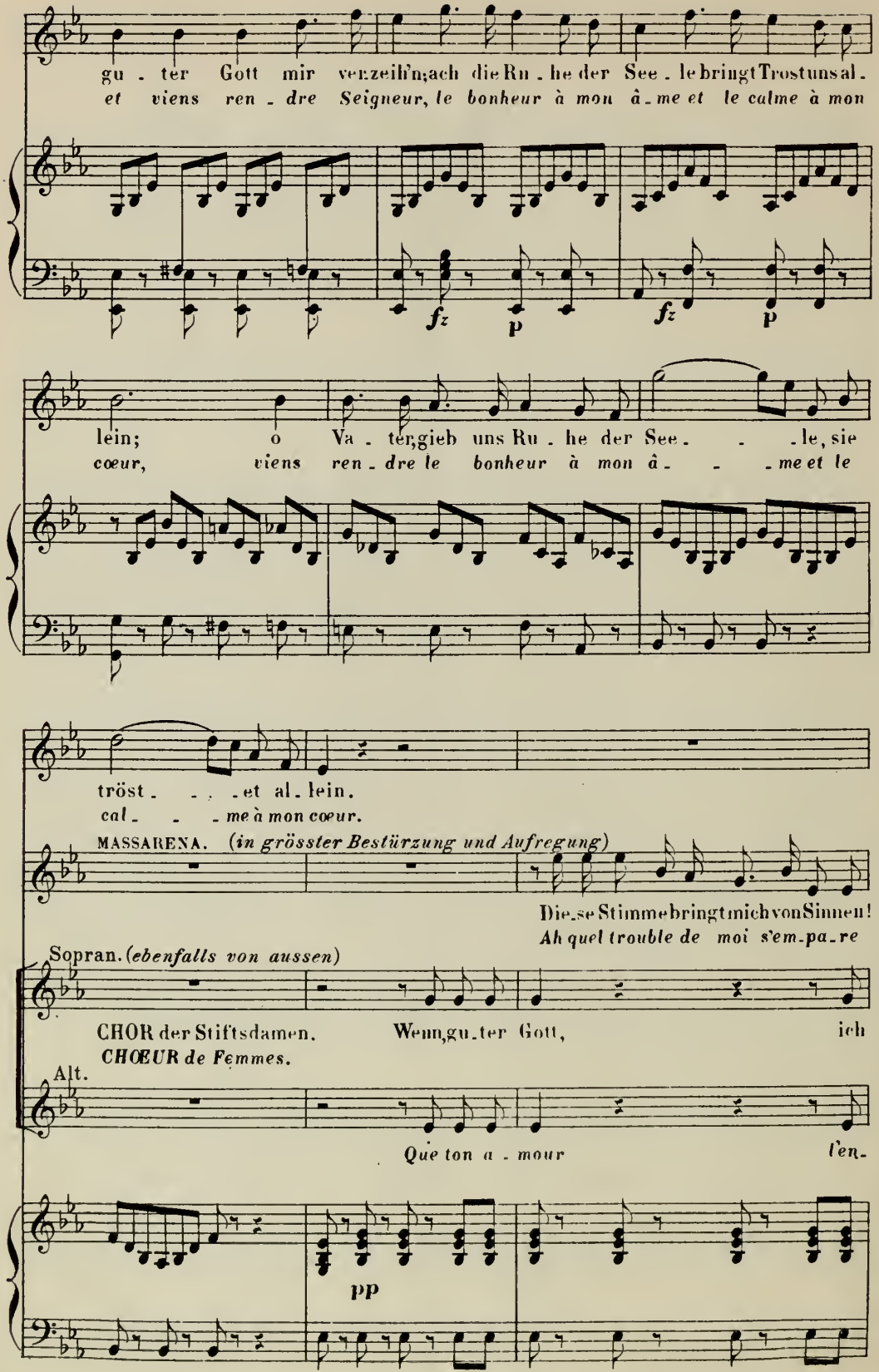
Wohl mir, dass sie geht! *(wirft sich in den Lehnstuhl zur Linken.)* Seit gestern glaubte ich, der Satan habe sich in unmittelbare Berührung mit mir gesetzt! Glücklicher Weise bin ich auf dem Wege hieher wieder zu mir selbst gekommen und hoffe in der Mitte frommer Stiftsdamen meine Vernunft wieder zu gewinnen.

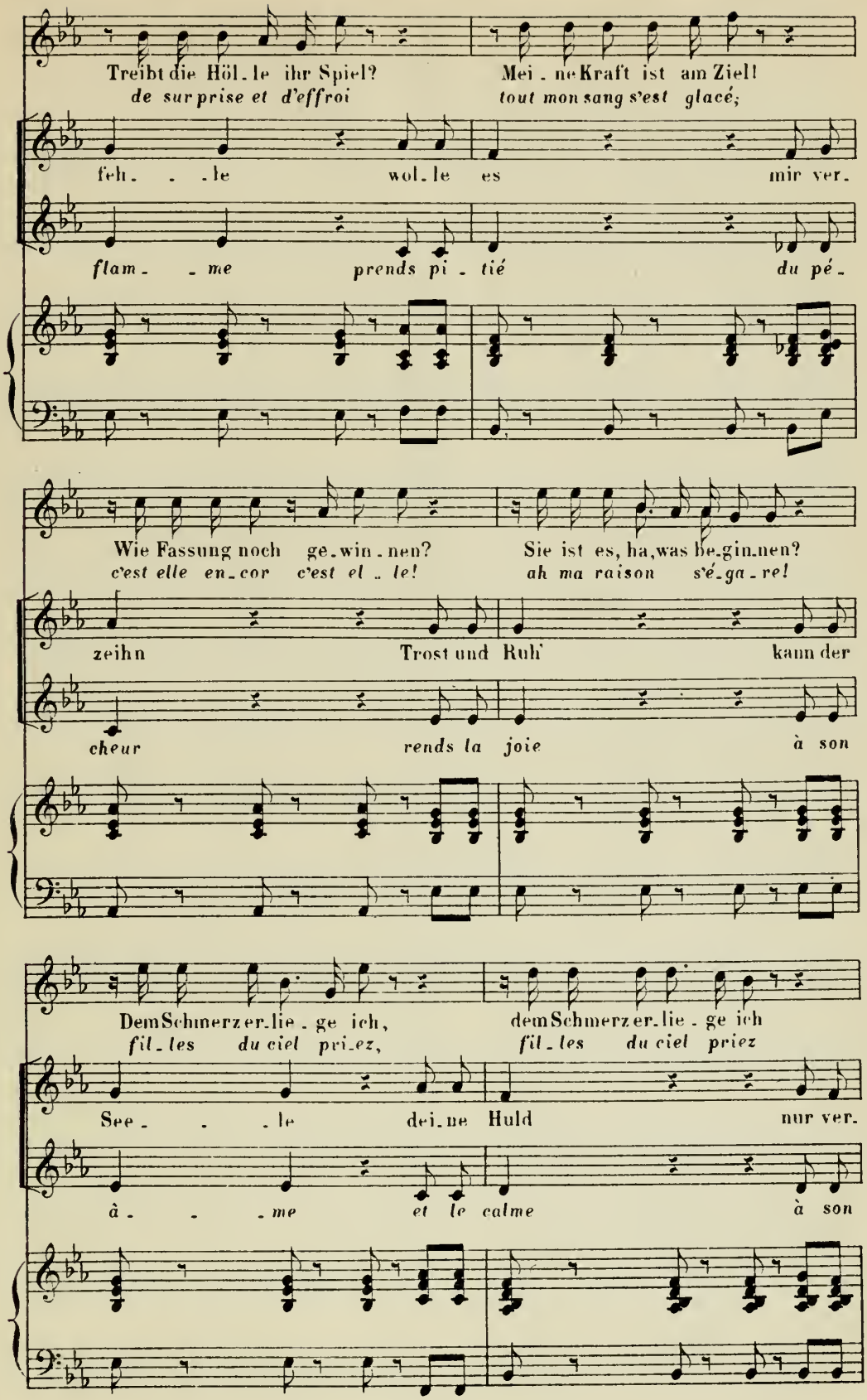
(Man hört die Orgel aus dem Betsaale herübertönen. Er hört aufmerksam zu und wird dadurch nach und nach zur Andacht gestimmt.)

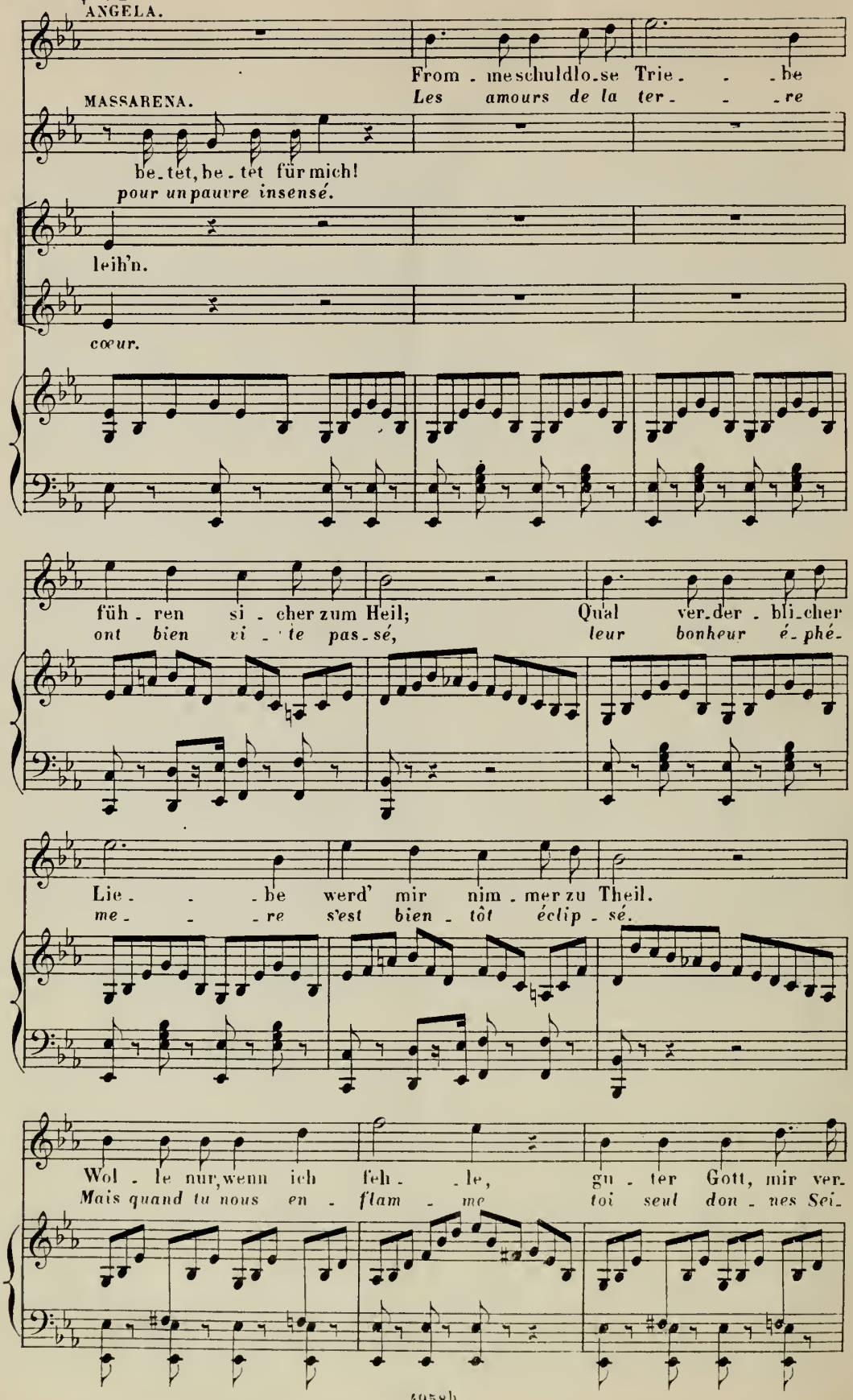
Nº 13. ARIE und GEBET mit CHOR.

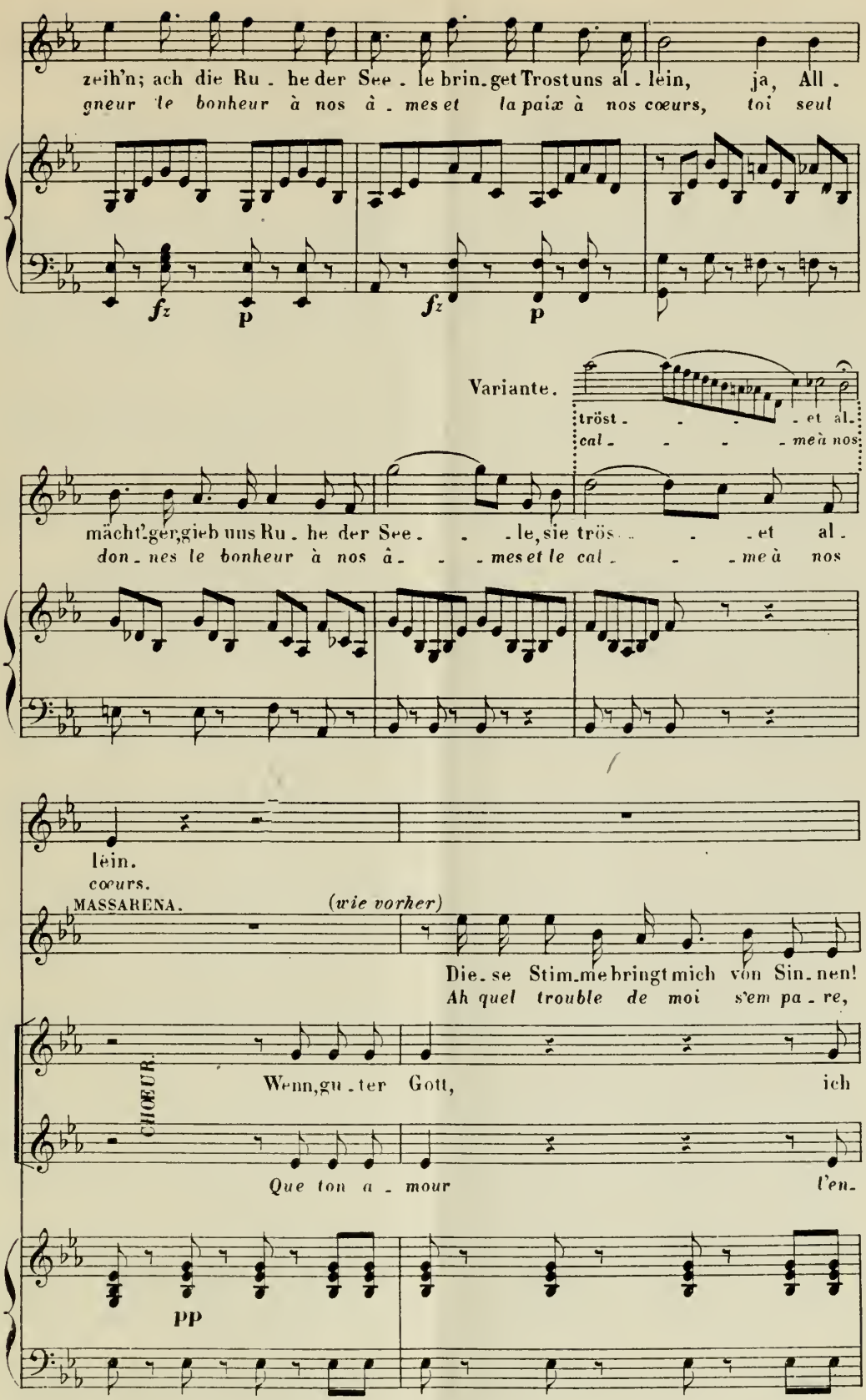



ANGELA.
(von aussen)
Be. glück. .en un. ser
Heu. reux qui ne res.
dies er. fleh' ich von ihm.
a. vec el. les pri. er.
(er steht auf und naht sich der Gallerie, die zum Bet-
saal führt, lauscht dem Gesange und kniet dann nieder)
p
(Harfe u. Orchester)
Le. . .ben kann die Tu. gend al. lein; ein
pi. . .re que pour sui. vre ta loi, mon
Herz, das ihr er. ge. . .ben, wird nim. . .mer trostlos
Dieu, sous ton em. pi. . .re ra. mè. . .ne notre
sein. Wol. le auch, wenn ich feh. .le,
foi. Que ton amour m'en. flam. me


gu - ter Gott mir verzeih'n; ach die Ru - he der See - le bringt Trost uns al -
et viens ren - dre Seigneur, le bonheur à mon â - me et le calme à mon
fz
p
fz
p
lein; o Va - ter, gieb uns Ru - he der See - - - le, sie
cœur, viens ren - dre le bonheur à mon â - - - me et le
tröst - - - et al - lein.
cal - - - me à mon cœur.
MASSARENA. (in grösster Bestürzung und Aufregung)
Die - se Stimme bringt mich von Sinnen!
Ah quel trouble de moi s'em - pa - re
Sopran. (ebenfalls von aussen)
CHOR der Stiftsdamen. Wenn, gu - ter Gott, ich
CHŒUR de Femmes.
Alt.
Que ton a - mour l'en -
pp

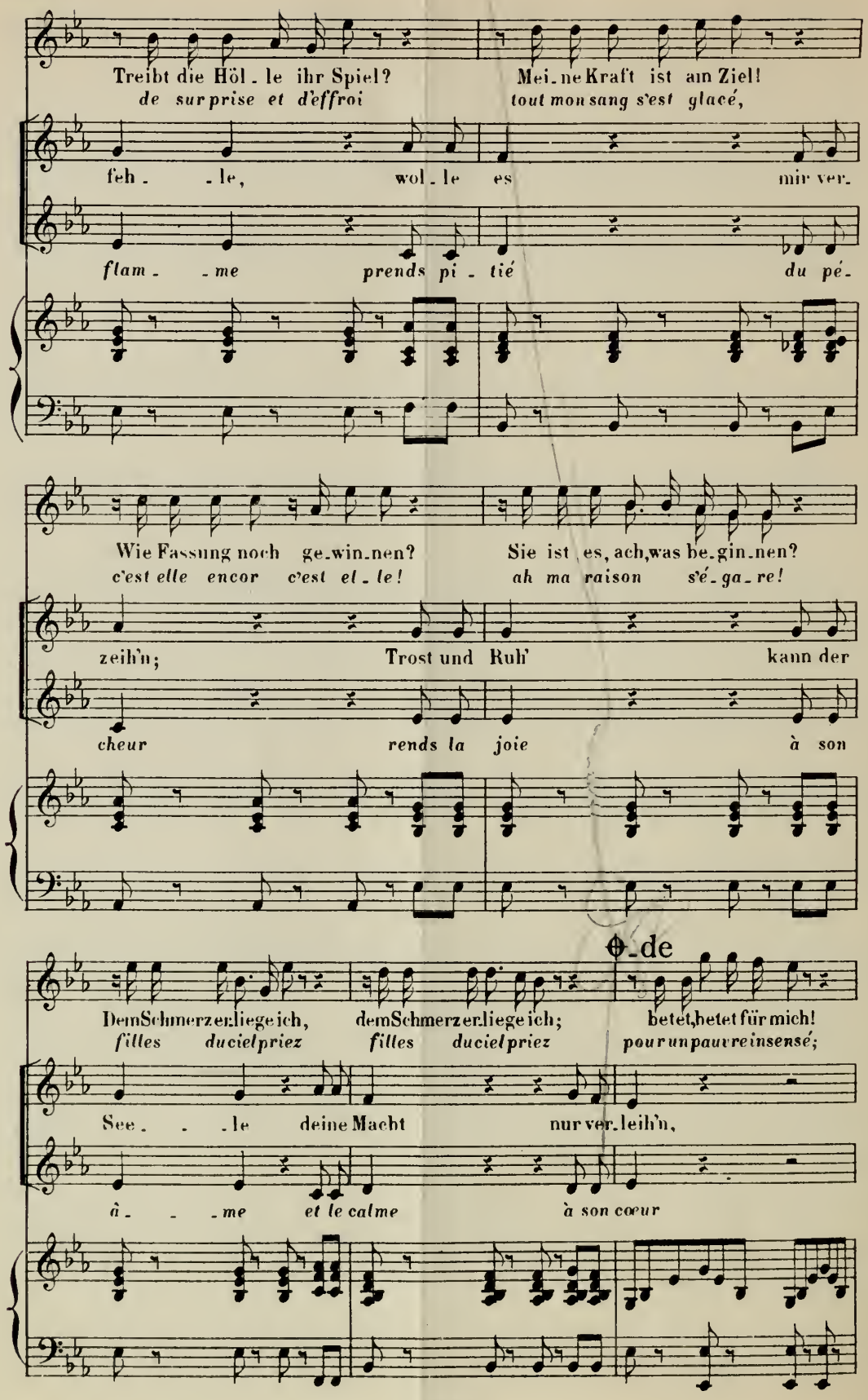

Treibt die Höl-le ihr Spiel?
de sur prise et d'effroi
Mei-ne Kraft ist am Ziel!
tout mon sang s'est glacé;
feh- - -le wol-le es mir ver-
flam- - me prends pi-tié du pé-
Wie Fassung noch ge-win-nen?
c'est elle en-cor c'est el-le!
Sie ist es, ha, was be-gin-nen?
ah ma raison s'é-ga-re!
zeihn Trost und Ruh' kann der
cheur rends la joie à son
Dem Schmerz er-lie-ge ich,
fil-les du ciel pri-ez,
dem Schmerz er-lie-ge ich
fil-les du ciel priez
See- - - le dei-ne Huld nur ver-
â- - - me et le calme à son


ANGELA.
From - meschuldlo-se Trie- - -be
Les amours de la ter- - -re
MASSARENA.
be-tet, be-tet für mich!
pour un pauvre insensé.
leih'n.
cœur.
füh-ren si-cher zum Heil; Qual ver-der-bli-cher
ont bien vi-te pas-sé, leur bonheur é-phé-
Lie- - -be werd' mir nim-mer zu Theil.
me- - -re s'est bien-tôt éclip-sé.
Wol-le nur, wenn ich feh- -le, gu-ter Gott, mir ver-
Mais quand tu nous en-flam-me toi seul don-nes Sei-


zeih'n; ach die Ru - he der See - le brin-get Trost uns al - lein, ja, All -
gneur le bonheur à nos â - mes et la paix à nos cœurs, toi seul
fz p fz p
Variante.
tröst - - - - et al-
cal - - - - me à nos
mächt'ger, gieb uns Ru - he der See - - - le, sie trös - - - et al -
don - nes le bonheur à nos â - - - mes et le cal - - - me à nos
lein.
cœurs.
MASSARENA.
(wie vorher)
Die - se Stim - me bringt mich von Sin - nen!
Ah quel trouble de moi s'em pa - re,
CHŒUR.
Wenn, gu - ter Gott, ich
Que ton a - mour l'en-
PP

Treibt die Höl - le ihr Spiel? Mei - ne Kraft ist am Ziel!
de surprise et d'effroi tout mon sang s'est glacé,

feh - - le, wol - le es mir ver -
flam - - me prends pi - tié du pé -

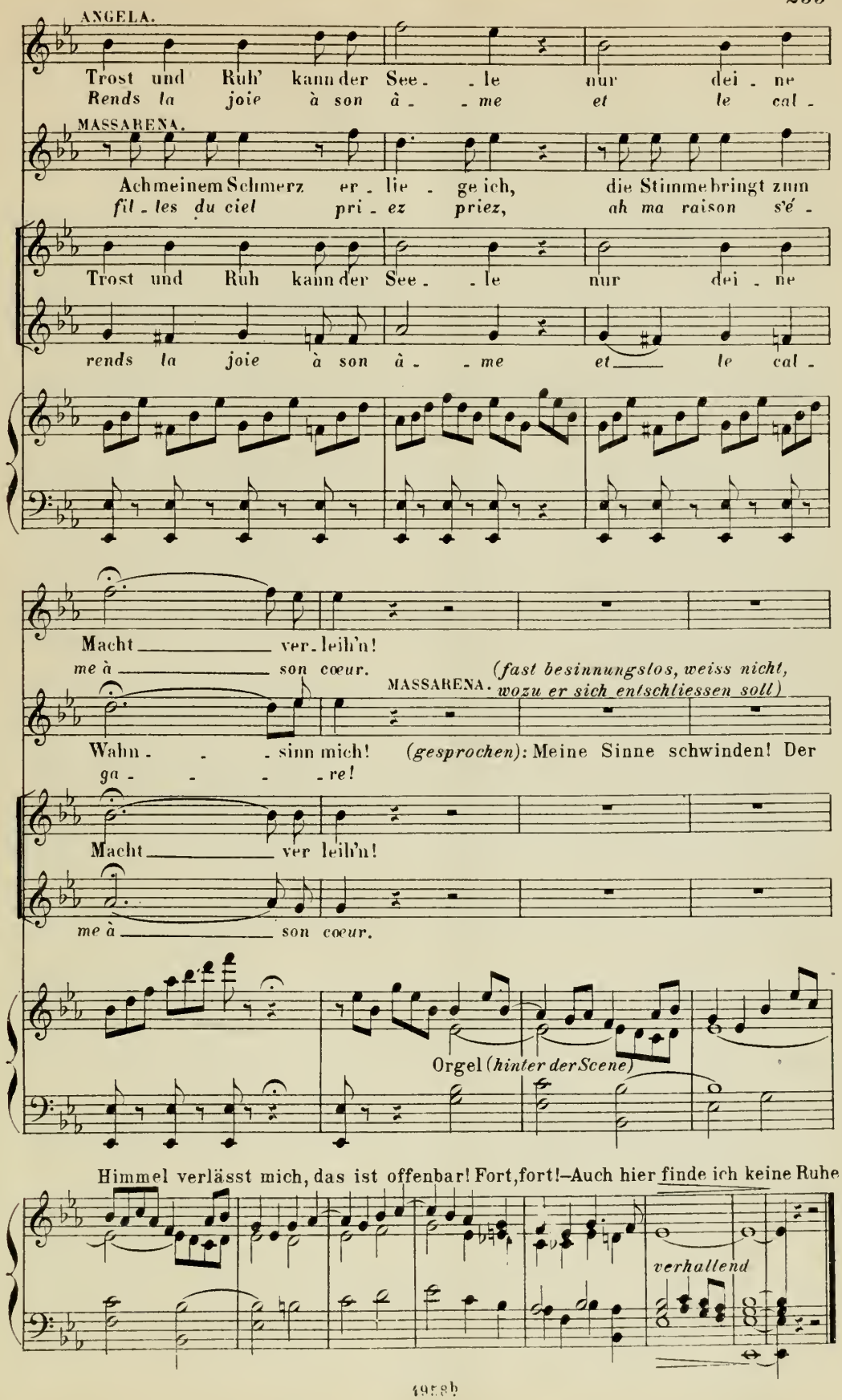


Wie Fassung noch ge - win - nen? Sie ist es, ach, was be - gin - nen?
c'est elle encor c'est el - le! ah ma raison s'é - ga - re!

zeih'n; Trost und Ruh' kann der
cheur rends la joie à son

Dem Schmerz er - liege ich, dem Schmerz er - liege ich; betet, betet für mich!
filles du ciel priez filles du ciel priez pour un pauvre insensé;

See - - le deine Macht nur ver - leih'n,
â - - me et le calme à son cœur


ANGELA.
Trost und Ruh' kann der See - le nur dei - ne
Rends la joie à son â - me et le cal -
MASSARENA.
Ach meinem Schmerz er - lie - ge ich, die Stimme bringt zum
fil - les du ciel pri - ez priez, ah ma raison s'é -
Trost und Ruh kann der See - le nur dei - ne
rends la joie à son â - me et le cal -
Macht ver - leih'n!
me à son cœur.
MASSARENA. (fast besinnungslos, weiss nicht, wozu er sich entschliessen soll)
Wahn - sinn mich! (gesprochen): Meine Sinne schwinden! Der
ga - re!
Macht ver leih'n!
me à son cœur.
Orgel (hinter der Scene)
Himmel verlässt mich, das ist offenbar! Fort, fort! – Auch hier finde ich keine Ruhe!
verhallend

Zehnte Scene.

MASSARENA. BRIGITTE. Gleich nachher ANGELA.

MASSARENA *(ist im Begriff, sich zu entfernen).*

BRIGITTE *(kommt aus der Mittelthüre und meldet).* Die Frau Äbtissin!

ANGELA *(erscheint in einen dichten schwarzen Schleier gehüllt. Sie winkt Brigitten, sich zu entfernen, die zur Linken abgeht. Sie selbst schreitet langsam vor und setzt sich. – Abgewendet für sich).* Herz gefasst; es ist das letztemal! *(zu Massarena mit verstellter, ältlicher Stimme.)* Don Horatio Massarena, Sie verlangten mit mir zu sprechen?

MASSARENA. Ja, Hochwürdige Frau, in einer wichtigen Angelegenheit. Sie haben hier im Stifte eine liebenswürdige, junge, reiche Dame: Donna Brigitta von San-Lucar.

ANGELA. Die man Ihnen zur Gemahlin bestimmt hat.

MASSARENA. Ja, Graf San-Lucar will mich mit der Hand seiner Tochter beglücken, aber die Heirath ist unmöglich.

ANGELA. Unmöglich?

MASSARENA. Von meiner Seite wenigstens; und da ich es nicht über mich gewinnen kann, dem Vater meine Abneigung zu bekennen, so bitte ich Sie, es an meiner Stelle zu thun.

ANGELA. Die Ursache?

MASSARENA. Möchte ich lieber verschweigen.

ANGELA *(steht auf).* Ohne sie zu wissen, kann ich mich einem solchen Auftrag nicht unterziehen.

MASSARENA. Es sei! – Sie sehen selbst ein, Sennora, dass Donna Brigitte keinem Manne ihre Hand geben kann, der nicht bei gesundem Verstande ist; und ich habe dieses Unglück. Ja, gegen meine Vernunft, gegen meinen Willen, liebe ich eine Andere, und werde sie ewig lieben! – Sie lächeln dazu, hochwürdige Frau! In Ihrem Alter begreift man das nicht mehr, aber in dem meinigen stirbt man daran!

ANGELA *(für sich).* Wehe mir! *(laut)* Sie sollen doch versuchen, diese Leidenschaft zu bemeistern, den Gegenstand derselben zu vergessen.

MASSARENA *(leidenschaftlich).* Ach, das kann, das will ich nicht! Wie sollt' ich auch dieser übernatürlichen Gewalt, diesem Dämon entgehen, der mich unaufhörlich verfolgt, immer um und neben mir ist, den ich überall sehe, überall höre!

ANGELA *(sich einen Augenblick vergessend, mit unverstellter Stimme).* Wirklich?

MASSARENA. Ein neuer Beweis! Sie haben dieses „Wirklich" mit demselben Tone gesagt, wie meine Unbekannte; ich glaubte, ihre Stimme zu hören.

ANGELA *(mit der angenommenen Stimme).* Das geht weit!

MASSARENA. Verzeihen Sie, Sennora, wenn sich meine Gedanken verwirren, wenn ich Ihnen als ein Wahnsinniger erscheine. Nimmer wird die meinem Herzen geschlagene Wunde heilen, und deshalb will ich kein schuldloses Wesen mit in mein Unglück ziehen; deshalb ist jene Heirath unmöglich!

Eilfte Scene.

VORIGE. URSULA.

URSULA *(kommt aus der grossen Thüre des Hintergrundes)*. Soeben haben sich Lord und Lady Elfort, die Grafen Juliano und San-Lucar nebst vielen anderen Granden im Vorsaal versammelt, um der Feierlichkeit beizuwohnen.

ANGELA *(für sich)*. Keine Rettung mehr!

URSULA. Unter Andern hat mein Oheim, Don Gregorio, heute Morgen eine lange Audienz bei der Königin gehabt.

ANGELA. Was kümmert mich das?

URSULA *(boshaft lächelnd)*. Vielleicht mehr, als Sie denken; denn kaum, dass er mich gegrüsst, händigte er mir diese versiegelte königliche Ordre für Sie ein. *(übereicht sie ihr.)*

ANGELA *(indem sie dieselbe nimmt)*. Zeigen Sie.

URSULA *(für sich)*. Ich will Zeuge ihres Schreckens sein, um ihn dem ganzen Stifte mitzutheilen.

ANGELA *(schlägt den Schleier zurück, um lesen zu können, dann durchläuft sie die Schrift, sichtbar ergriffen)*. Himmel, was seh' ich!

URSULA. Nun weiss sie Alles! *(eilt freudig, und so schnell sie kann, hinaus)*.

MASSARENA *(ist unterdessen an das Portal des Säulenganges getreten, und hat seine Blicke nach dem Betsaal gerichtet. In dem Augenblick, wo Ursula das Zimmer verlässt, wendet er sich zu Angela zurück, die ihren Schleier fallen liess, bleibt unbewegtich und ruft:)* Ha!

ANGELA *(durch diesen Ausruf erschreckt, flieht in ihr Zimmer, dessen Thüre sie eilig verschliesst)*.

MASSARENA *(in der höchsten Aufregung umhergehend)*. Verschwunden! — Nichts ist ihr heilig; selbst die Kleidung einer Äbtissin nicht.

Zwölfte Scene.

MASSARENA. JULIANO. LORD ELFORT.

LORD ELFORT *(im lebhaften Gespräch mit Juliano, durch die Mittelthüre)*. Es ist dies sehr schlecht!

JULIANO. So hören Sie mich doch nur an, Mylord!

ELFORT. Sehr abscheulich!

MASSARENA *(immer auf der anderen Seite auf- und abgehend)*. Schändlich!

ELFORT. Ich bin in ein grosser Zorn!

JULIANO. Wie ich sehe, ist hier Jedermann wüthend! *(zu Massarena.)* Was wandelt Dich an?

MASSARENA *(mit Verdruss)*. Ich weiss es selbst nicht. *(wirft sich in einen der Lehnstühle.)*

JULIANO. Wenigstens hat der Lord Ursache, unzufrieden zu sein. Es ist nicht angenehm, eine der reichsten Erbschaften im Lande zu verlieren.

ELFORT. Ein Verwandte von mir, der sollte werden Äbtissin. Intrigante, schlechte Leute haben der Königin persuadirt....

JULIANO *(lachend zu Massarena)*. Dass es nicht rathsam sei, ein so grosses Vermögen in die Hände eines Ausländers übergehen zu lassen.

ELFORT. Welches sehr einfältig ist.

JULIANO. Und dass es nöthig sei, dass die Äbtissin einen rechtgläubigen Spanier von altem Adel heirathe.

MASSARENA *(hastig aufstehend)*. Die Äbtissin, die soeben hier war? Und Du glaubst, dass es die Äbtissin gewesen?

ELFORT. Ganz gewiss.

JULIANO *(zugleich mit dem Lord)*. Freilich war sie es.

MASSARENA. Lächerliche Behauptung!

ELFORT. Und wer soll sein es gewesen?

MASSARENA. Meine Unbekannte, der schwarze Domino, die Arragonierin, Inesille, — genug, wer Ihnen beliebt, nur die Äbtissin nicht.

ELFORT. Ich sage, es war sie.

MASSARENA *(in Hitze gerathend)*. Ich sage, nein!

ELFORT *(ebenso)*. Und ich sage noch einmal, ja!

(Die grosse Mittelthüre wird geöffnet.)

JULIANO. Still, ihr Herren! Die Äbtissin mit allen Stiftsdamen.

ELFORT. Jetzt, wir werden sehen!

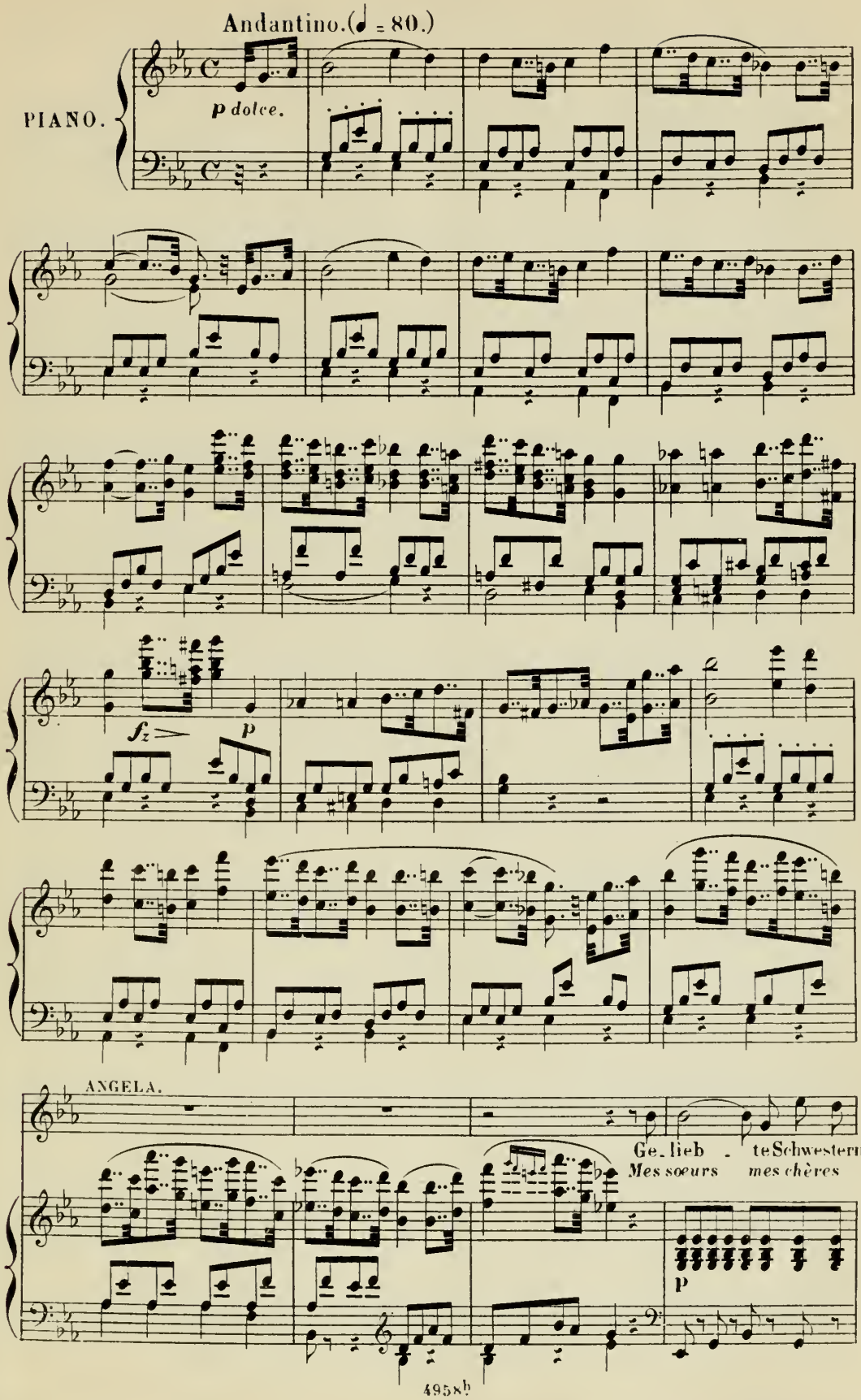
MASSARENA. Ja, das werden wir!

Dreizehnte Scene.

ANGELA (weiss gekleidet und verschleiert). BRIGITTE, URSULA, alle STIFTSDAMEN. HERREN und DAMEN vom Hofe. Die THÜRSTEHERIN. VORIGE.

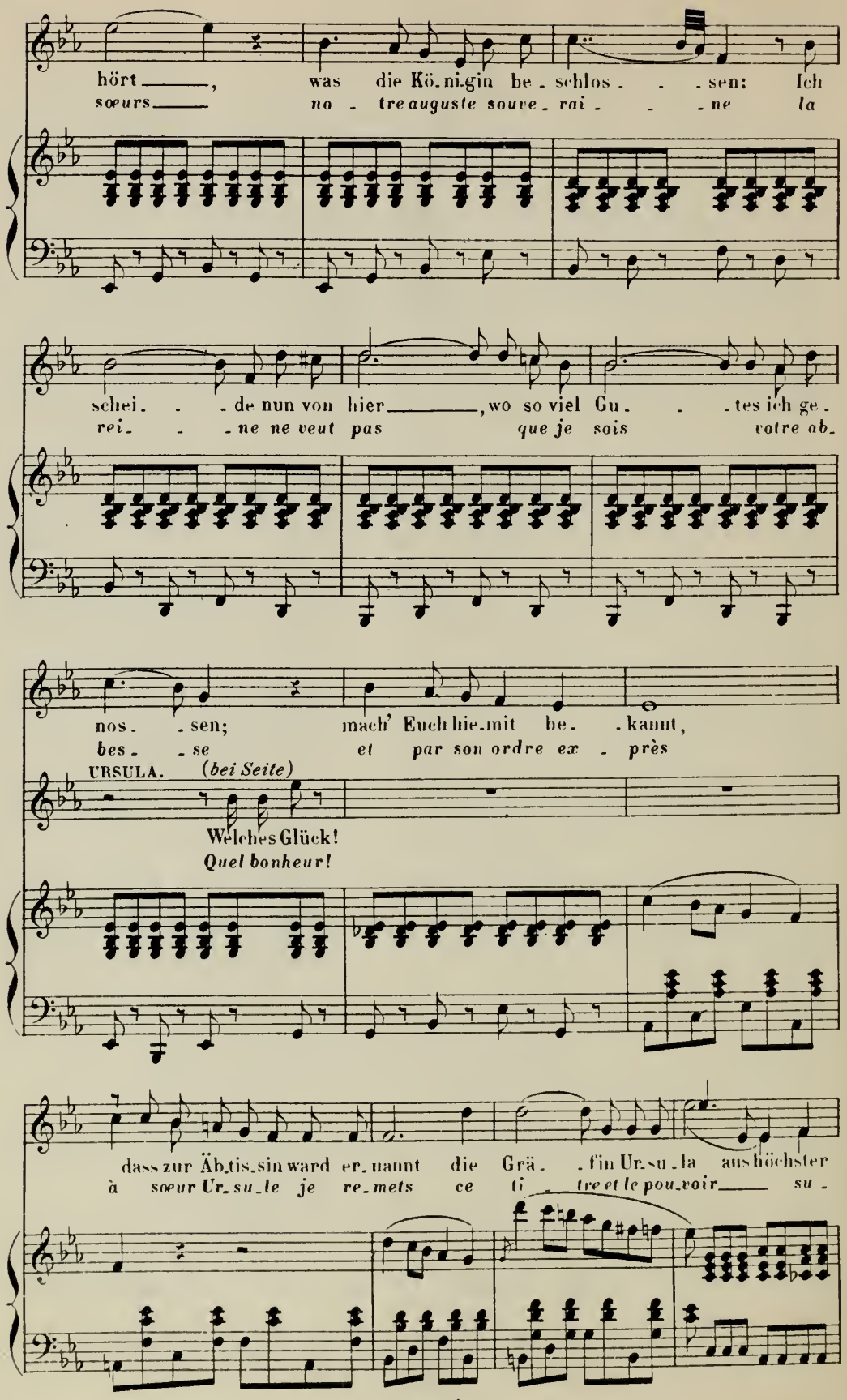
(Die Stiftsdamen kommen durch die Mitte und stellen sich im Hintergrunde in einem Halbzirkel auf. Hinter ihnen die Herren und Damen vom Hofe. Angela kommt aus ihrem Zimmer und bleibt auf der Mitte der Bühne, Ursula an ihrer Seite.)

Nº 14. FINALE.


Andantino. (♩ = 80.)
PIANO.
p dolce.
fz
p
ANGELA.
Ge_lieb_te Schwestern
Mes sœurs mes chères
p

hört ——, was die Kö_ni_gin be_schlos_ _ _sen: Ich
sœurs —— no_tre auguste souve_rai_ _ _ne la

schei_ _ _de nun von hier ——, wo so viel Gu_ _ _tes ich ge_
*rei_ _ _ne ne veut pas que je sois votre ab_*

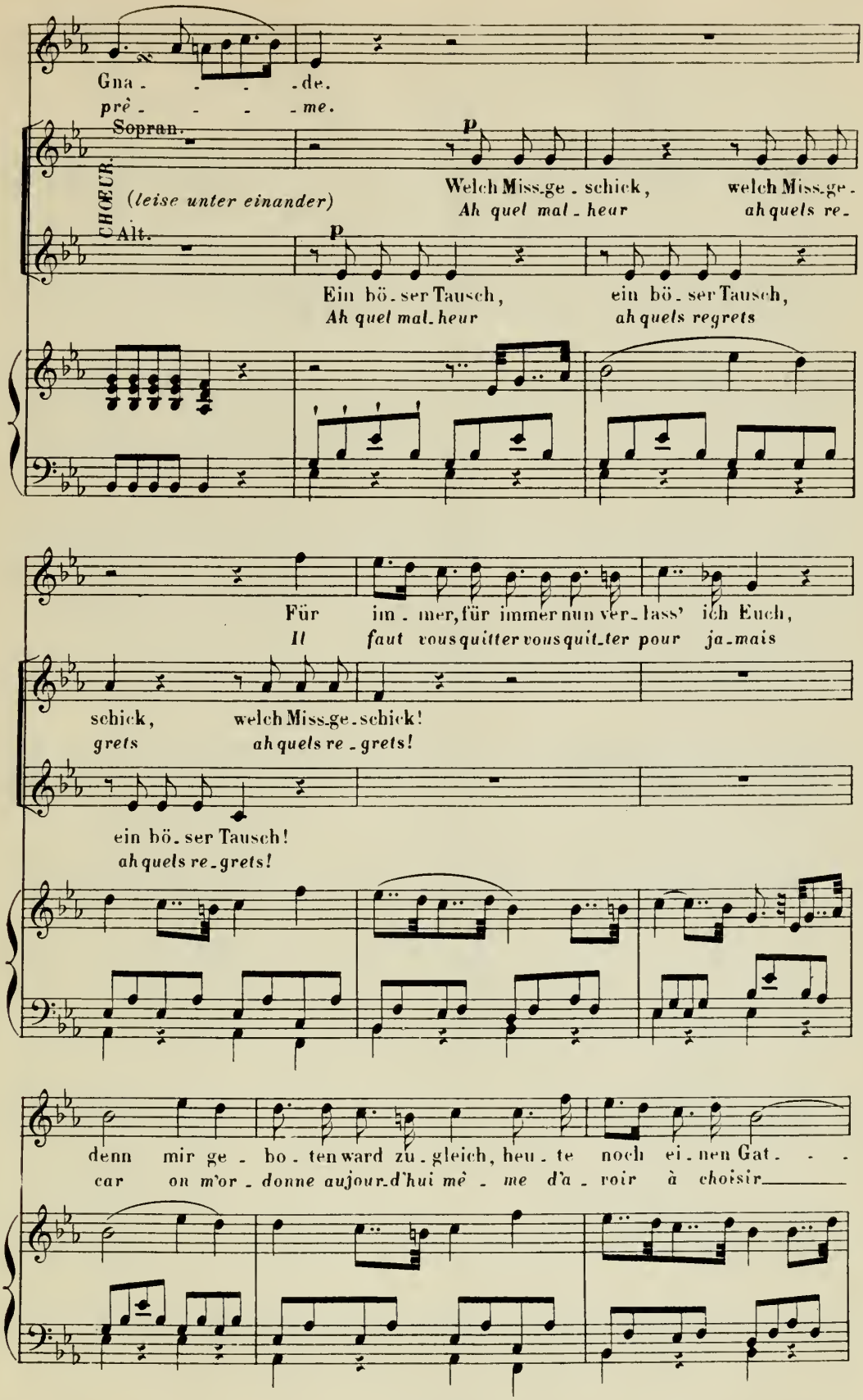


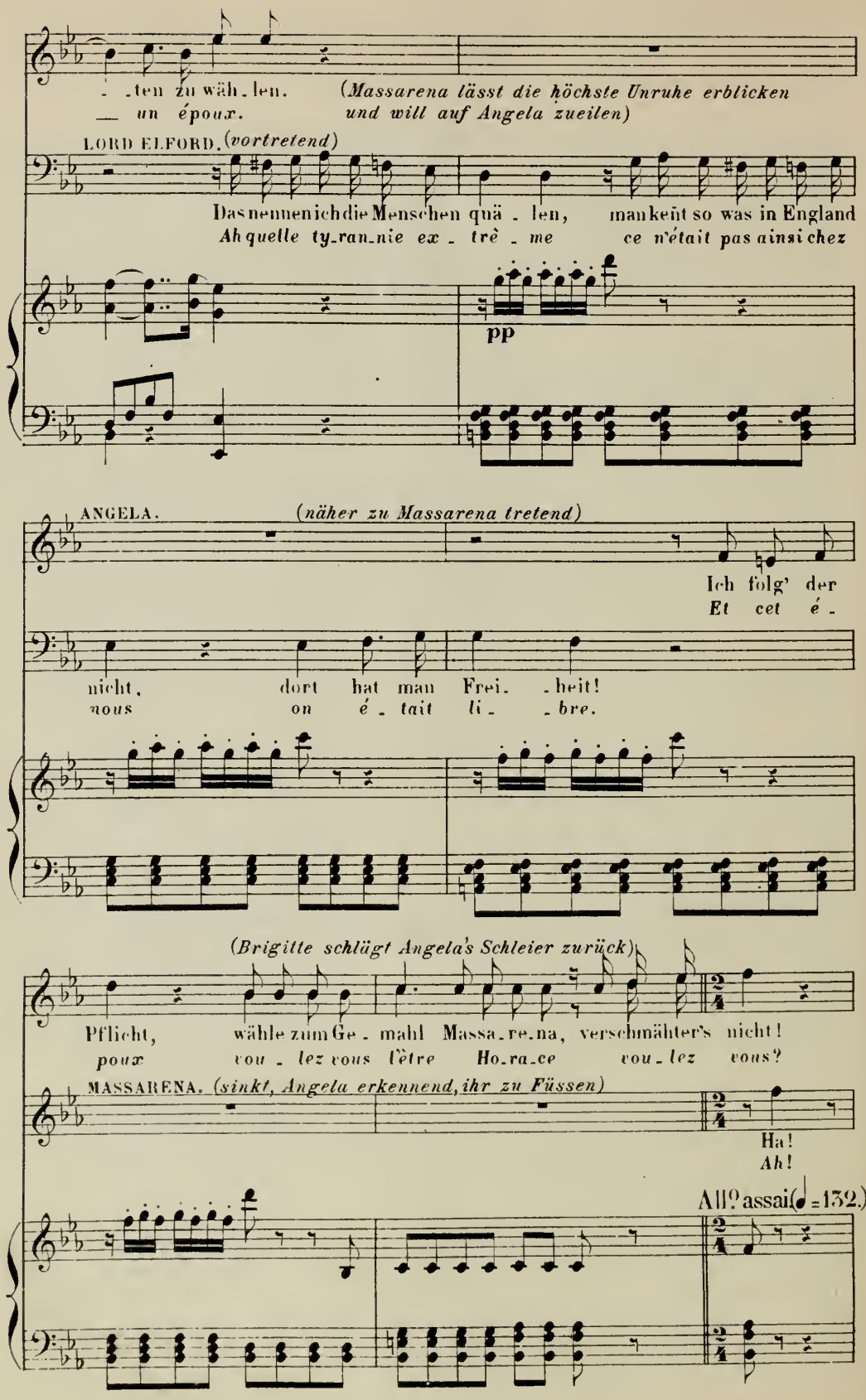
nos_ _sen; mach' Euch hie_mit be_ _kannt,
bes_ _se et par son ordre ex_ près

URSULA. *(bei Seite)*

Welches Glück!
Quel bonheur!

dass zur Äb_tis_sin ward er_nannt die Grä_ _fin Ur_su_la aus höchster
*à sœur Ur_su_le je re_mets ce ti_ _tre et le pou_voir —— su_*


Gna - - - - de.
prê - - - - me.
Sopran.
CHŒUR.
(leise unter einander)
Alt.
p
Welch Miss.ge - schick, welch Miss.ge -
Ah quel mal - heur ah quels re -
Ein bö - ser Tausch, ein bö - ser Tausch,
Ah quel mal - heur ah quels regrets
Für im - mer, für immer nun ver - lass' ich Euch,
Il faut vous quitter vous quit - ter pour ja - mais
schick, welch Miss.ge - schick!
grets ah quels re - grets!
ein bö - ser Tausch!
ah quels re - grets!
denn mir ge - bo - ten ward zu - gleich, heu - te noch ei - nen Gat - - -
car on m'or - donne aujour - d'hui mê - me d'a - voir à choisir


- ten zu wäh len. (Massarena lässt die höchste Unruhe erblicken
— un époux. und will auf Angela zueilen)
LORD ELFORD. (vortretend)
Das nennen ich die Menschen quä len, man kennt so was in England
Ah quelle ty ran nie ex trê me ce n'était pas ainsi chez
pp
ANGELA. (näher zu Massarena tretend)
Ich folg' der
Et cet é
nicht, dort hat man Frei heit!
nous on é tait li bre.
(Brigitte schlägt Angela's Schleier zurück)
Pflicht, wähle zum Ge mahl Massa re na, verschmähter's nicht!
poux vou lez vous l'être Ho ra ce vou lez vous?
MASSARENA. (sinkt, Angela erkennend, ihr zu Füssen)
Ha!
Ah!
All° assai (♩ = 132.)

Vi-

ANGELA.

Als sterb - lich koñt ich nim - mer
Ce n'est — qu'une mor - tel - le

BRIGITTE.

Sie, ach —, sie hat ja nim - mer an solch ein Glück ge - dacht —,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - dre heu - reux —

URSULA.

Ich, ja —, ich ha - be im - mer an solch ein Glück ge - dacht —,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - dre heu - reux —

GERTRUDE.

Sie, ach —, sie hat ja nim - mer an solch ein Glück ge - dacht —,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - dre heu - reux —

MASSARENA.

Sie, ach! — Sie wa - ren im - mer auf mein Glück be - dacht —,
C'est el - le tou jours el - le ô mo ment - trop heu - reux —

JULIANO.

Sie hat —, sie hat wohl nim - mer an solch ein Glück ge - dacht —,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - dre heu - reux —

LORD ELFORD.

Sie hat —, sie hat wohl nim - mer an solch ein Glück ge - dacht —,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - dre heu - reux —

f Dessus. (Soprane)

Sie, ach —, sie hat ja nim - mer an solch ein Glück ge - dacht —,

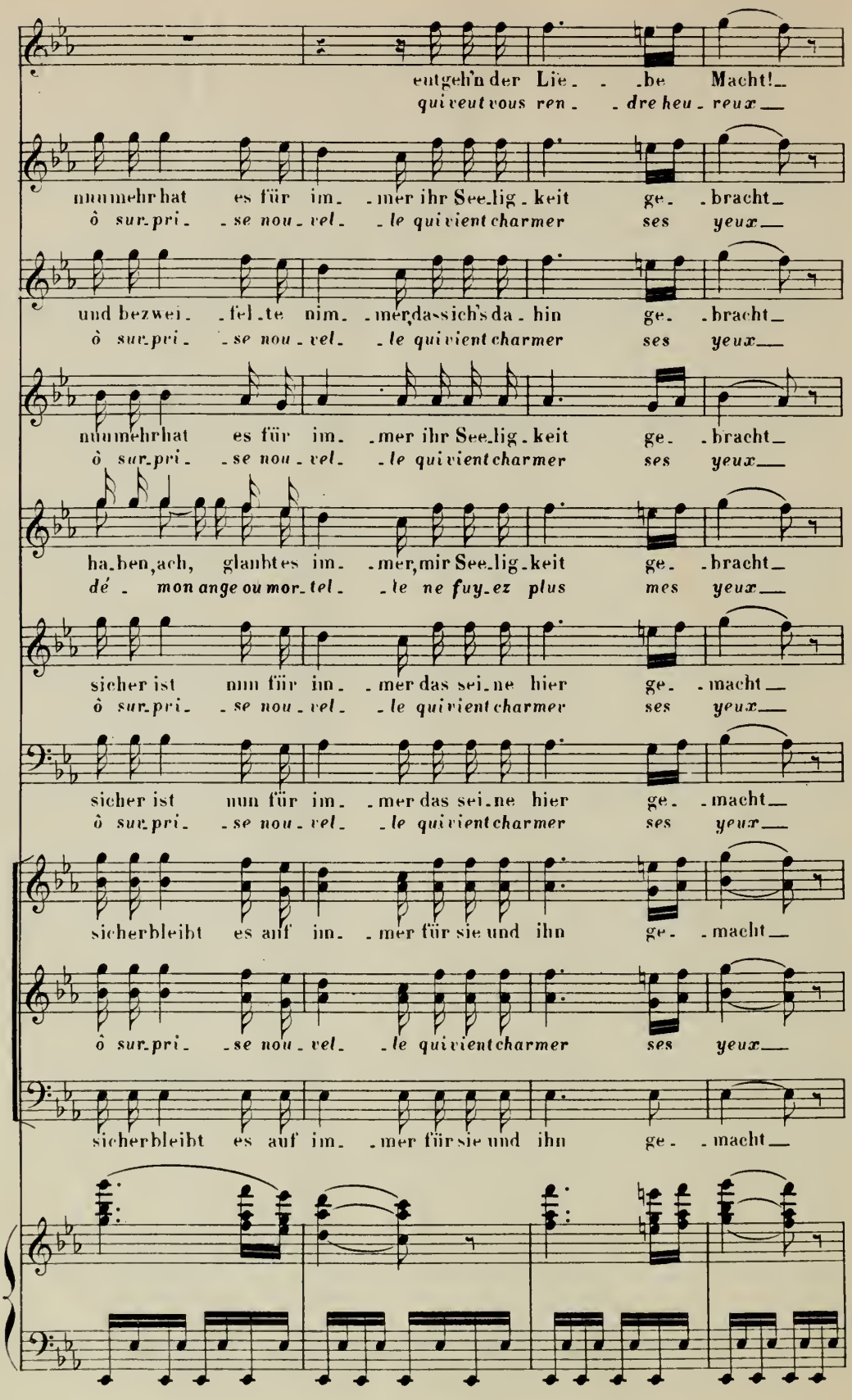
f Ténors. (Tenöre)

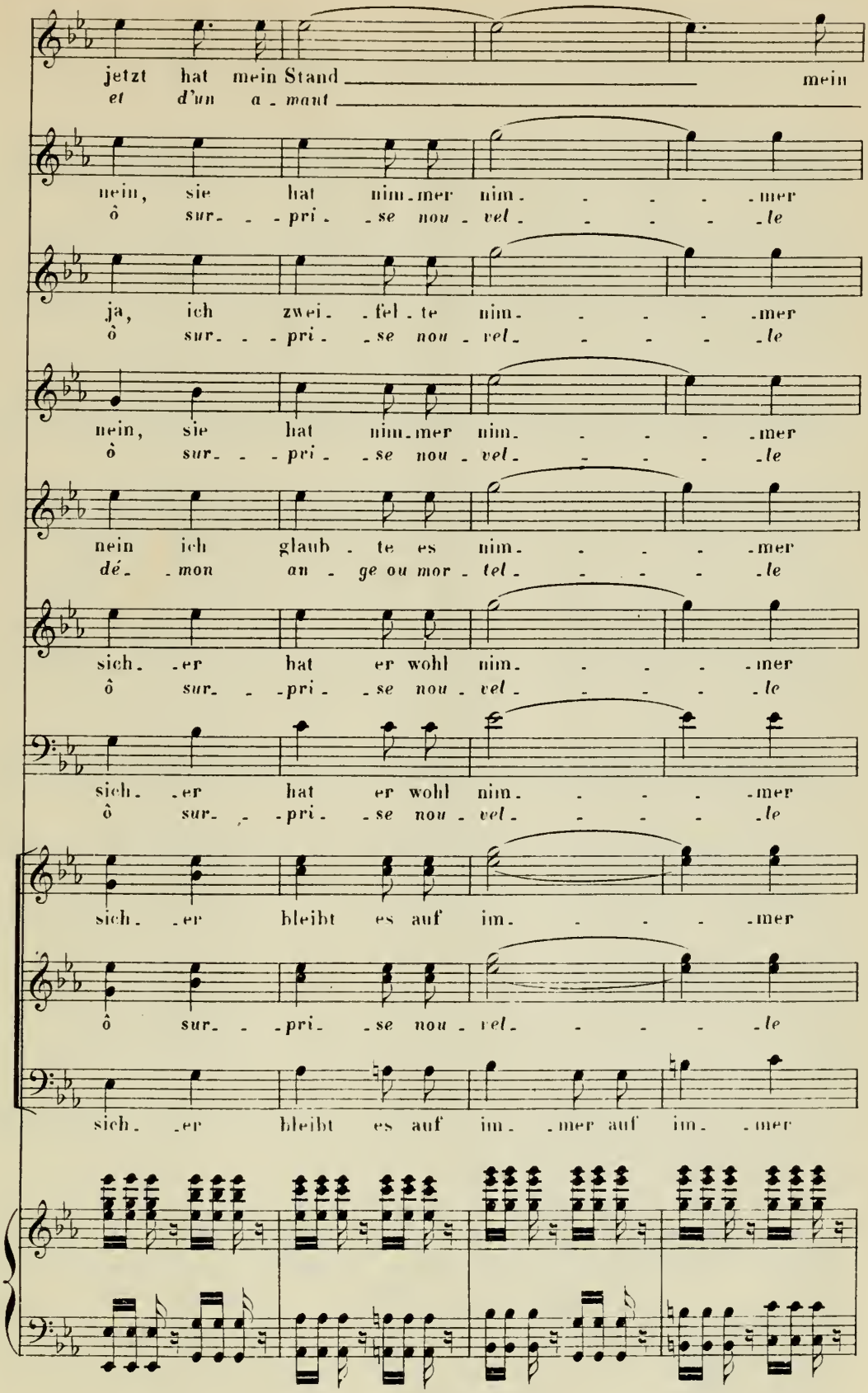
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - dre heu - reux —

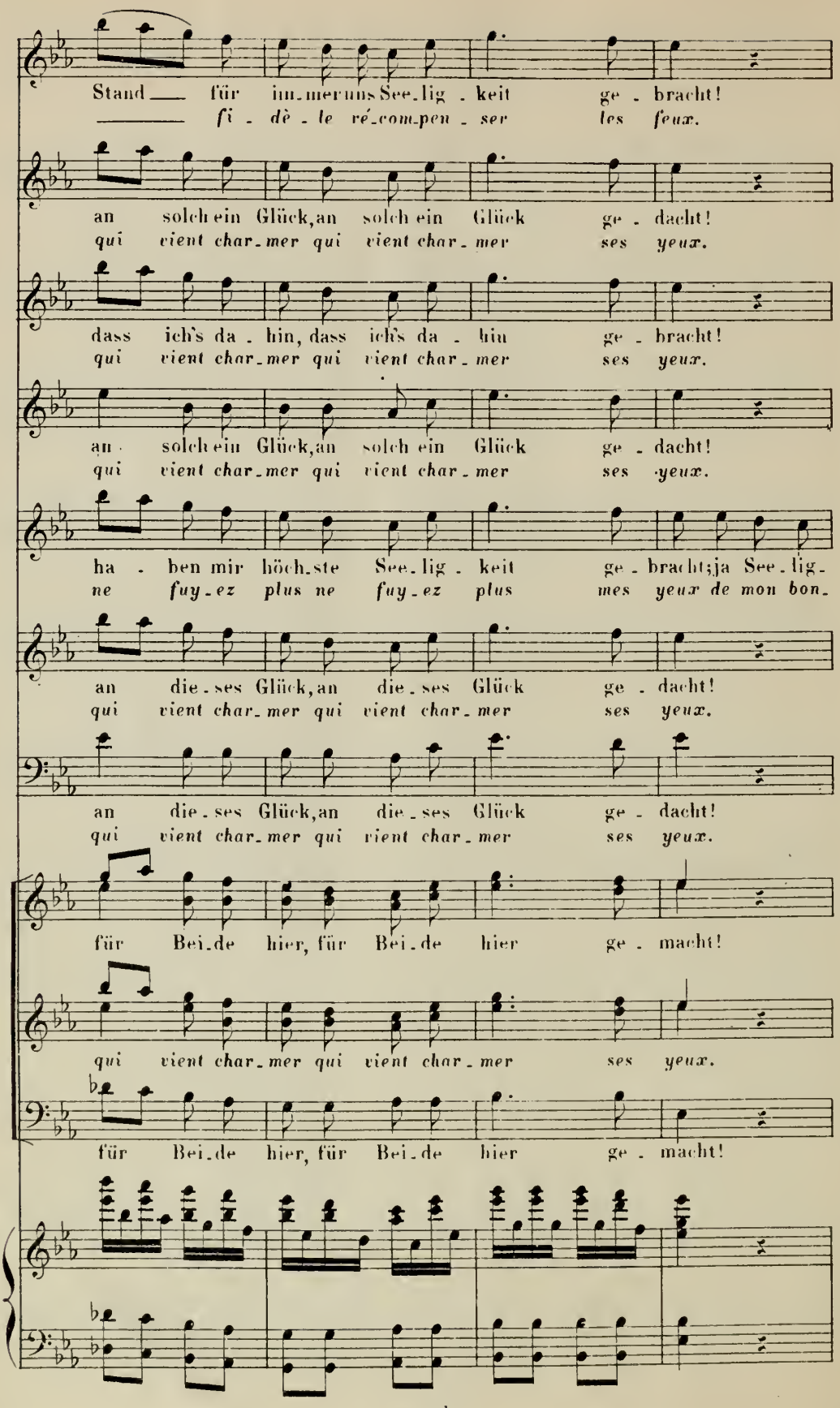
f Basses. (Bässe)

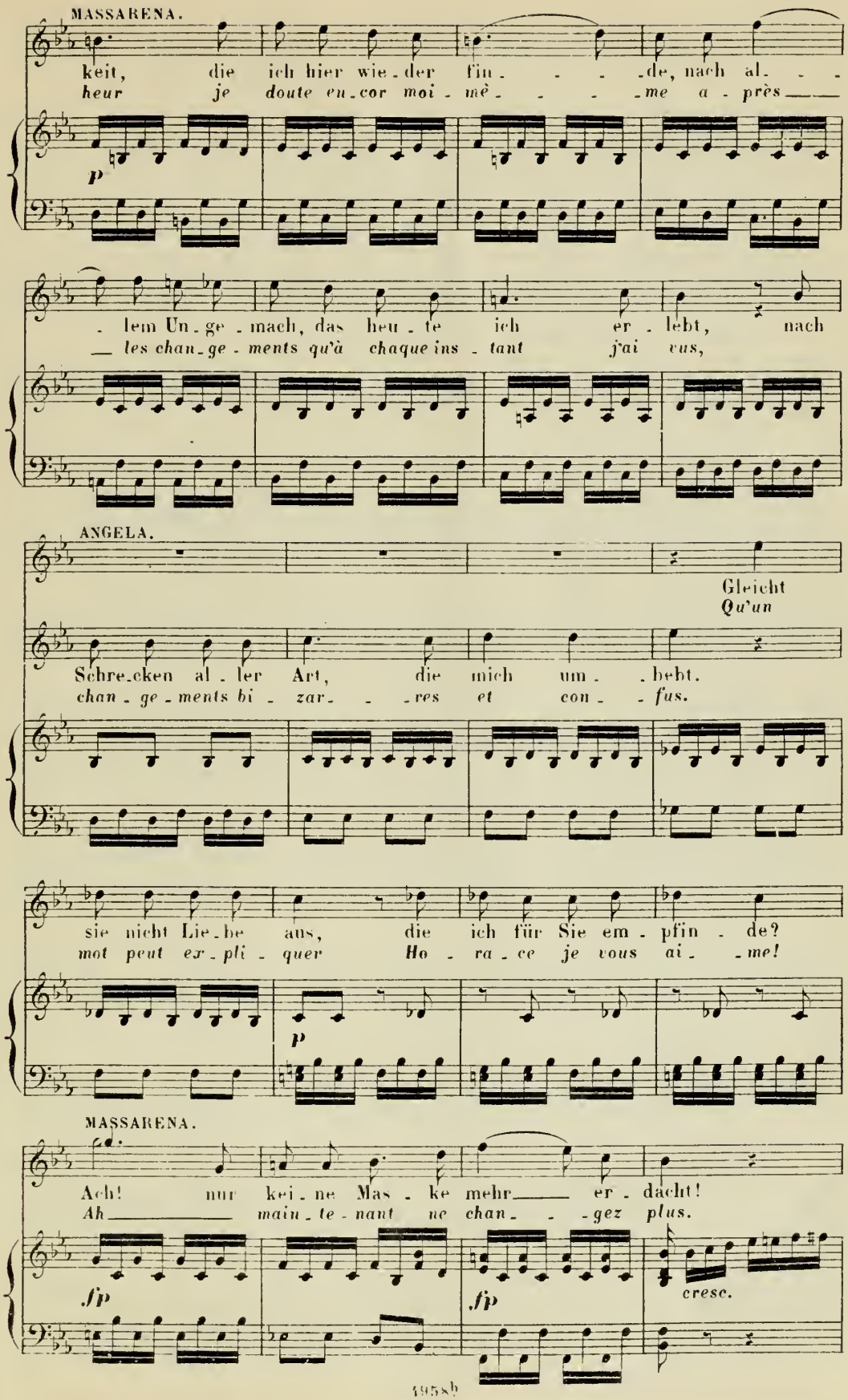
Sie, ach —, sie hat ja nim - mer an solch ein Glück ge - dacht —,

f


entgeh'n der Lie_ _ _be Macht!_
qui veut vous ren_ _dre heu_reux_
nunmehr hat es für im_ _mer ihr See_lig_keit ge_ _bracht_
ô sur_pri_ _se nou_vel_ _le qui vient charmer ses yeux_
und bezwei_ _fel_te nim_ _mer, das sich's da_hin ge_ _bracht_
ô sur_pri_ _se nou_vel_ _le qui vient charmer ses yeux_
nunmehr hat es für im_ _mer ihr See_lig_keit ge_ _bracht_
ô sur_pri_ _se nou_vel_ _le qui vient charmer ses yeux_
ha_ben, ach, glaubt es im_ _mer, mir See_lig_keit ge_ _bracht_
dé_ mon ange ou mor_tel_ _le ne fuy_ez plus mes yeux_
sicher ist nun für im_ _mer das sei_ne hier ge_ _macht_
ô sur_pri_ _se nou_vel_ _le qui vient charmer ses yeux_
sicher ist nun für im_ _mer das sei_ne hier ge_ _macht_
ô sur_pri_ _se nou_vel_ _le qui vient charmer ses yeux_
sicher bleibt es auf im_ _mer für sie und ihn ge_ _macht_
ô sur_pri_ _se nou_vel_ _le qui vient charmer ses yeux_
sicher bleibt es auf im_ _mer für sie und ihn ge_ _macht_


jetzt hat mein Stand mein
et d'un a - mant
nein, sie hat nim-mer nim- - - - -mer
ô sur- - - pri- -se nou - vel- - - - -le
ja, ich zwei- -fel-te nim- - - - -mer
ô sur- - - pri- -se nou - vel- - - - -le
nein, sie hat nim-mer nim- - - - -mer
ô sur- - - pri- -se nou - vel- - - - -le
nein ich glaub-te es nim- - - - -mer
dé- -mon an - ge ou mor - tel- - - - -le
sich- -er hat er wohl nim- - - - -mer
ô sur- - -pri- -se nou - vel- - - - -le
sich- -er hat er wohl nim- - - - -mer
ô sur- - -pri- -se nou - vel- - - - -le
sich- -er bleibt es auf im- - - - -mer
ô sur- - -pri- -se nou - vel- - - - -le
sich- -er bleibt es auf im- -mer auf im- -mer


Stand — für im-mer uns See-lig-keit ge-bracht!
— fi-dè-le ré-com-pen-ser les feux.
an solch ein Glück, an solch ein Glück ge-dacht!
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux.
dass ich's da-hin, dass ich's da-hin ge-bracht!
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux.
an solch ein Glück, an solch ein Glück ge-dacht!
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux.
ha-ben mir höch-ste See-lig-keit ge-bracht; ja See-lig-
ne fuy-ez plus ne fuy-ez plus mes yeux de mon bon-
an die-ses Glück, an die-ses Glück ge-dacht!
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux.
an die-ses Glück, an die-ses Glück ge-dacht!
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux.
für Bei-de hier, für Bei-de hier ge-macht!
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux.
für Bei-de hier, für Bei-de hier ge-macht!


MASSARENA.
keit, die ich hier wie-der fin- - - -de, nach al- - -
heur je doute en-cor moi-mê- - - -me a-près
p
-lem Un-ge-mach, das heu-te ich er-lebt, nach
les chan-ge-ments qu'à chaque ins-tant j'ai vus,
ANGELA.
Gleicht
Qu'un
Schre-cken al-ler Art, die mich um- -bebt.
chan-ge-ments bi-zar- -res et con- -fus.
sie nicht Lie-be aus, die ich für Sie em-pfin-de?
mot peut ex-pli-quer Ho-ra-ce je vous ai- -me!
p
MASSARENA.
Ach! nur kei-ne Mas-ke mehr er-dacht!
Ah main-te-nant ne chan- -gez plus.
fp
fp
cresc.

Θ-de

Als sterb - lich konnt' ich nim-mer
Ce n'est qu'une mor-tel - le

Sie, ach, sie hat ja nim-mer an solch ein Glück ge- -dacht,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - -dre heu-reux

Ich, ja, ich ha-be nim-mer an solch ein Glück ge- -dacht,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - -dre heu-reux

Sie, ach, sie hat ja nim-mer an solch ein Glück ge- -dacht,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - -dre heu-reux

Sie, ach! Sie wa-ren im-mer auf mein Glück be- -dacht,
c'est el - le tou-jours el - le ô mo-ment- -trop heu-reux

Sie hat, sie hat ja nim-mer an solch ein Glück ge- -dacht,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - -dre heu-reux

Sie hat, sie hat ja nim-mer an solch ein Glück ge- -dacht,
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - -dre heu-reux

DESSUS. (Soprane)

f

Sie, ach, sie hat ja nim-mer an solch ein Glück ge- -dacht,

TÉNORS. (Tenöre)

f

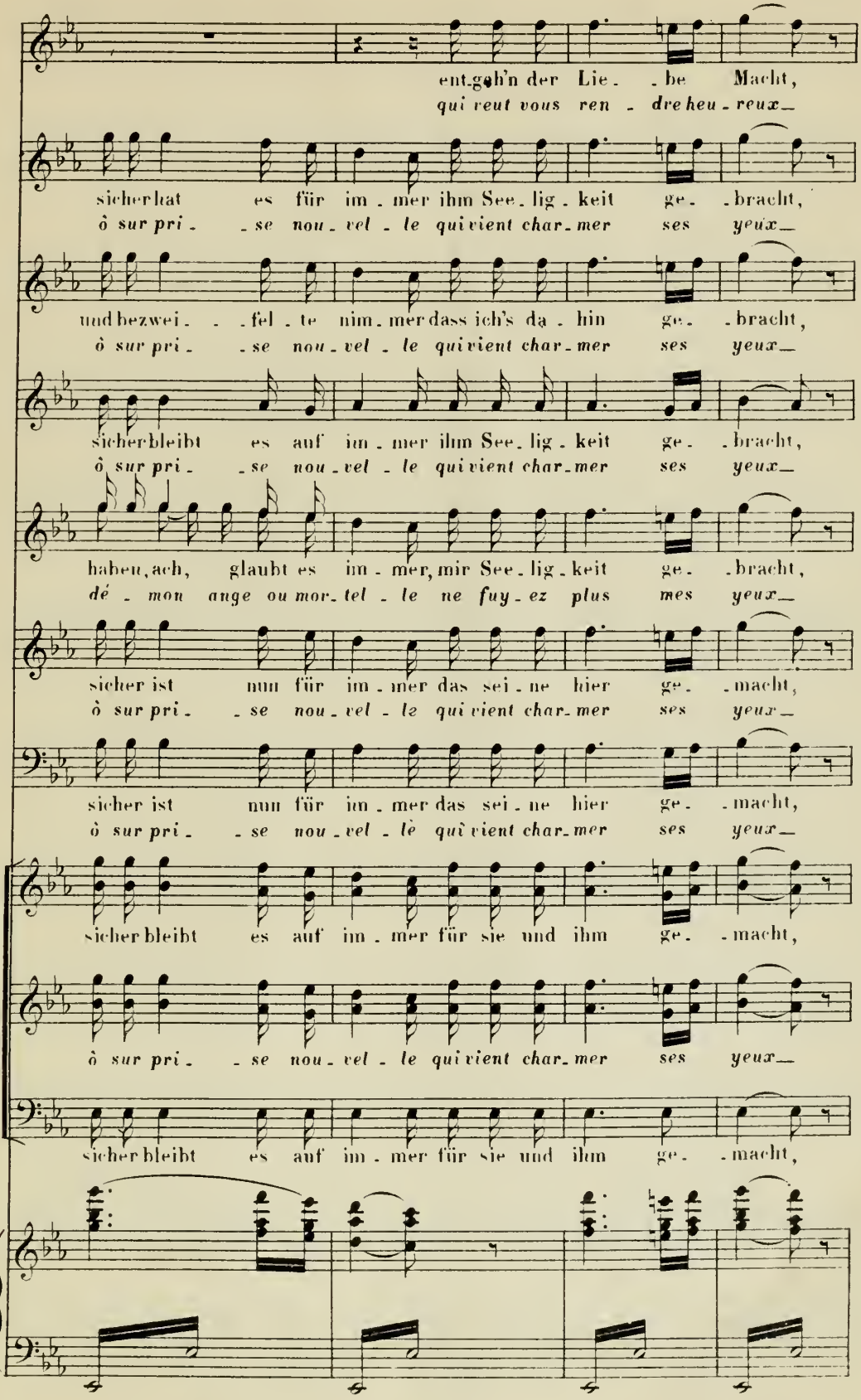
C'est el - le c'est bien el - le qui veut le ren - -dre heu-reux

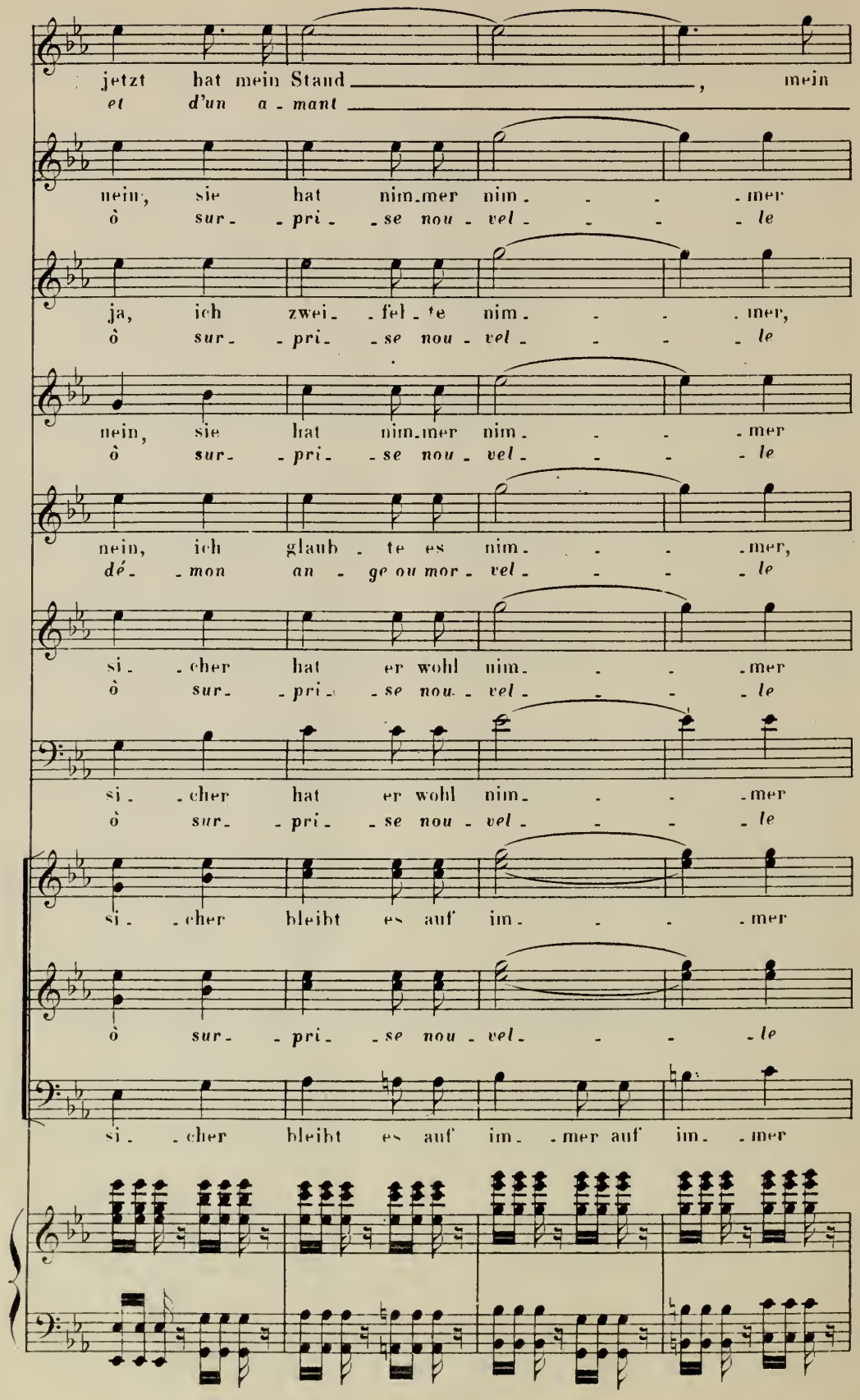
BASSES. (Bässe)

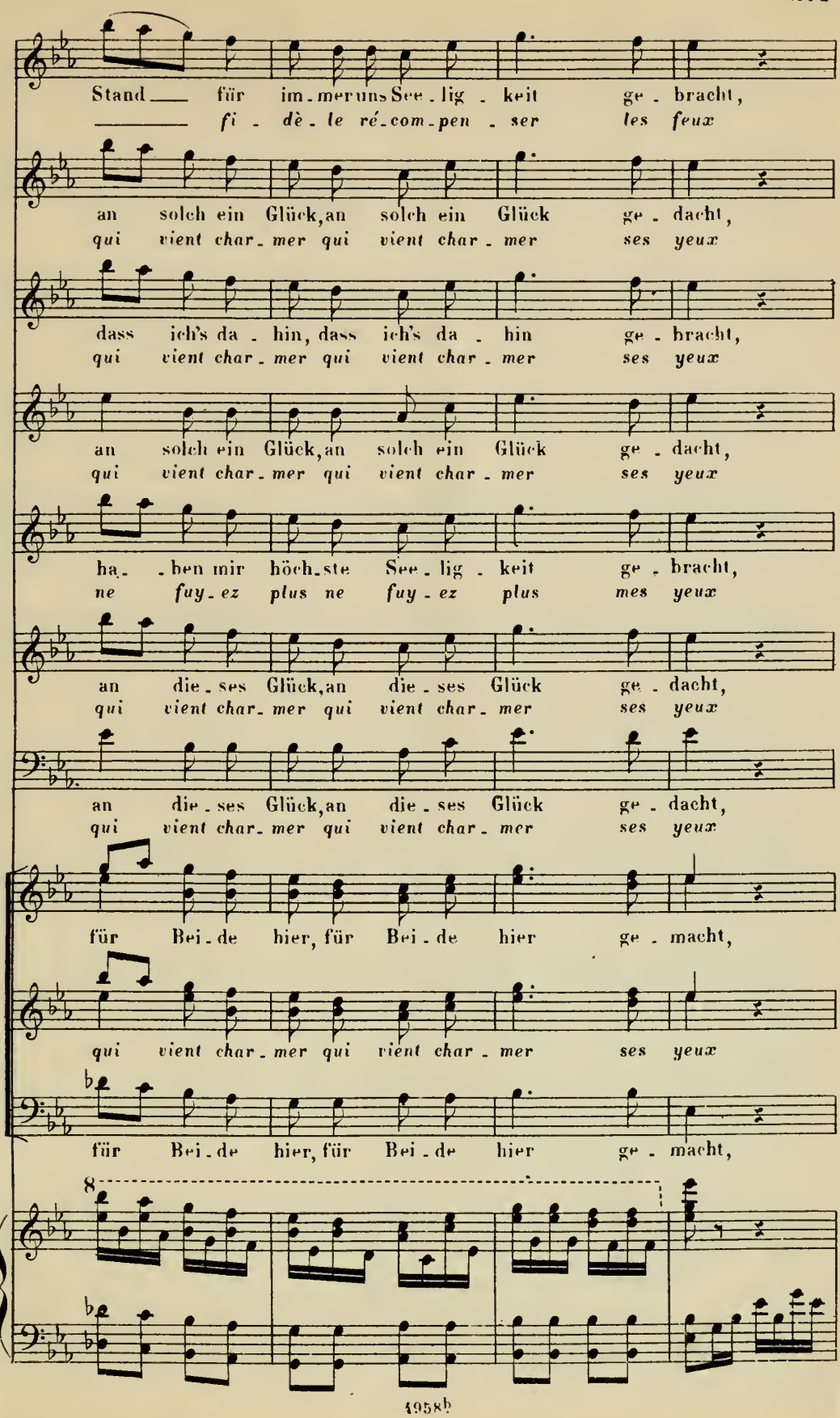
f

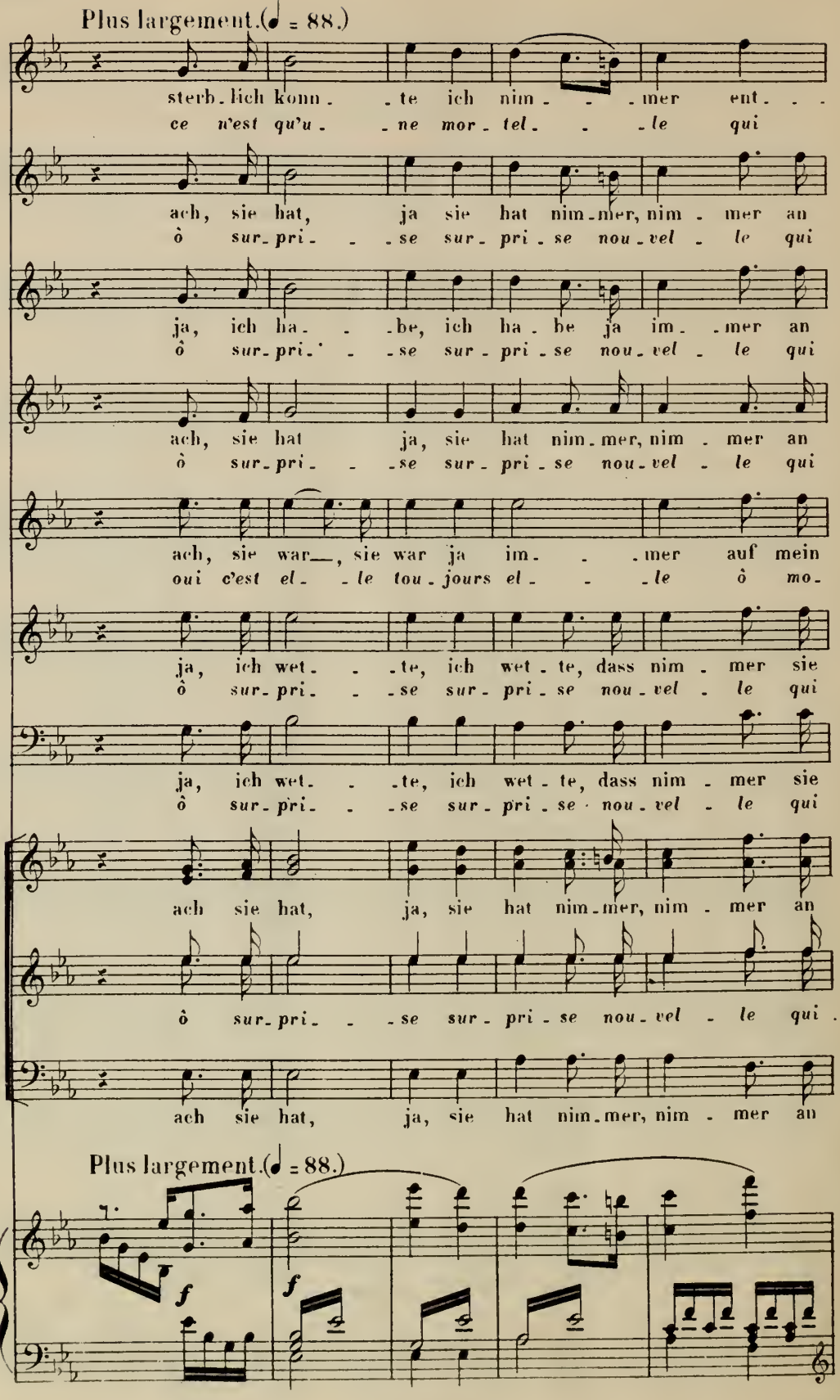
Sie, ach, sie hat ja nim-mer an solch ein Glück ge- -dacht,

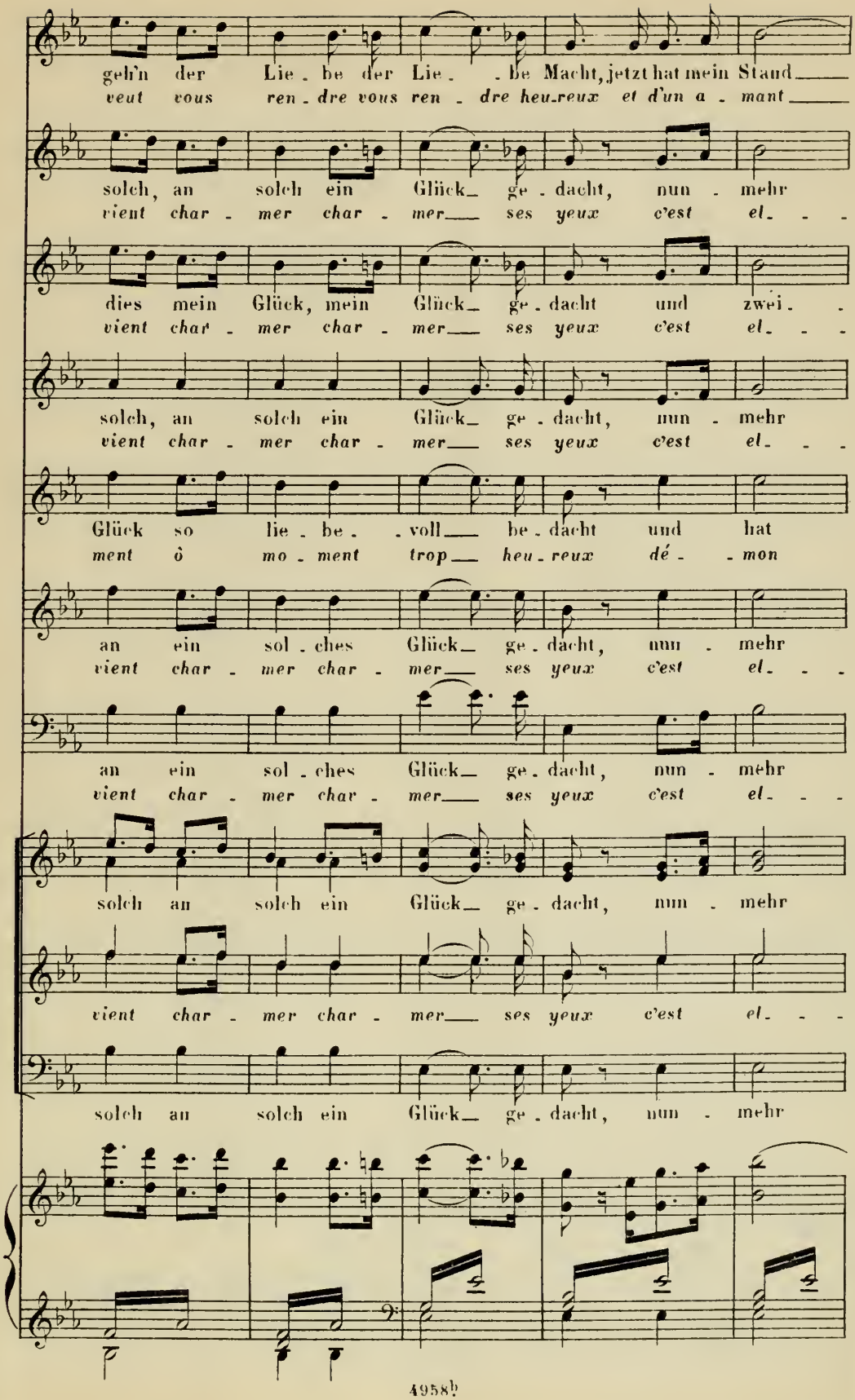
f

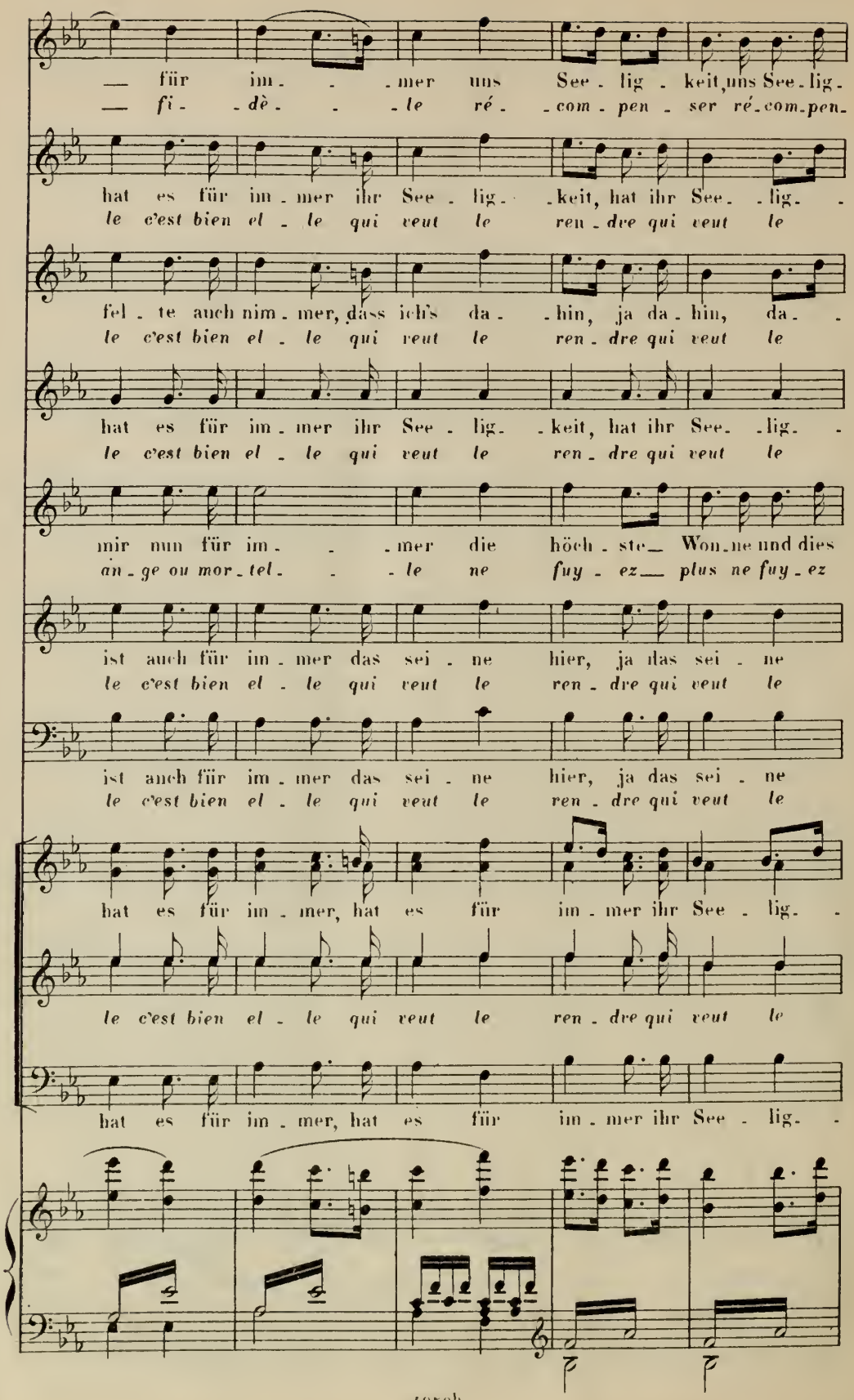

entgehn der Lie - be Macht,
qui veut vous ren - dre heu - reux_
sicher hat es für im - mer ihm See - lig - keit ge - bracht,
ô sur pri - se nou - vel - le qui vient char - mer ses yeux_
und bezwei - fel - te nim - mer dass ich's da - hin ge - bracht,
ô sur pri - se nou - vel - le qui vient char - mer ses yeux_
sicher bleibt es auf im - mer ihm See - lig - keit ge - bracht,
ô sur pri - se nou - vel - le qui vient char - mer ses yeux_
haben, ach, glaubt es im - mer, mir See - lig - keit ge - bracht,
dé - mon ange ou mor - tel - le ne fuy - ez plus mes yeux_
sicher ist nun für im - mer das sei - ne hier ge - macht,
ô sur pri - se nou - vel - le qui vient char - mer ses yeux_
sicher ist nun für im - mer das sei - ne hier ge - macht,
ô sur pri - se nou - vel - le qui vient char - mer ses yeux_
sicher bleibt es auf im - mer für sie und ihm ge - macht,
ô sur pri - se nou - vel - le qui vient char - mer ses yeux_
sicher bleibt es auf im - mer für sie und ihm ge - macht,

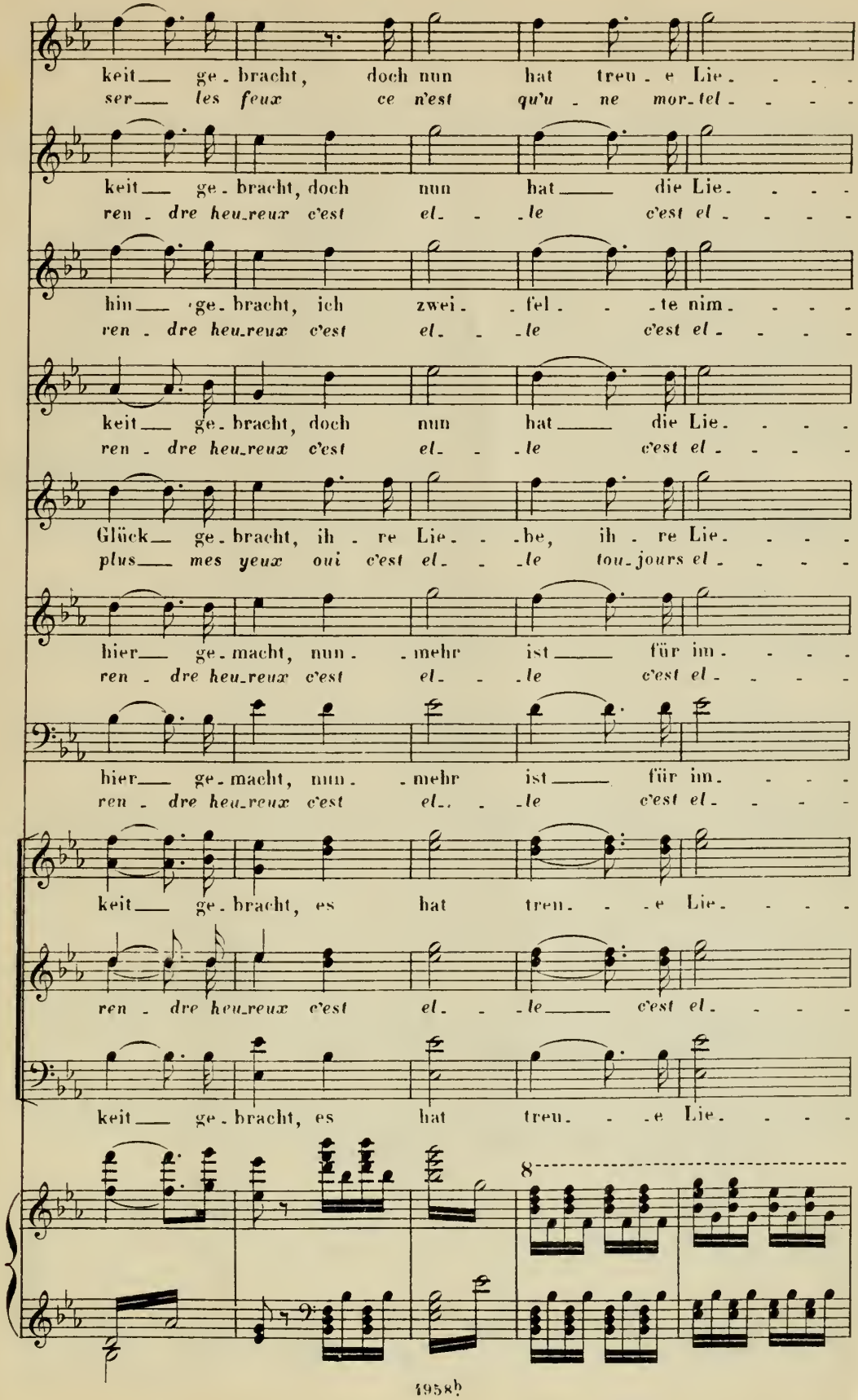

jetzt hat mein Stand _____, mein
et d'un a - mant _____
nein, sie hat nim-mer nim - - - mer
ô sur - - pri - - se nou - vel - - - le
ja, ich zwei - fel - te nim - - - mer,
ô sur - - pri - - se nou - vel - - - le
nein, sie hat nim-mer nim - - - mer
ô sur - - pri - - se nou - vel - - - le
nein, ich glaub - te es nim - - - mer,
dé - mon an - ge ou mor - vel - - - le
si - cher hat er wohl nim - - - mer
ô sur - - pri - - se nou - vel - - - le
si - cher hat er wohl nim - - - mer
ô sur - - pri - - se nou - vel - - - le
si - cher bleibt es auf im - - - mer
ô sur - - pri - - se nou - vel - - - le
si - cher bleibt es auf im - mer auf im - mer

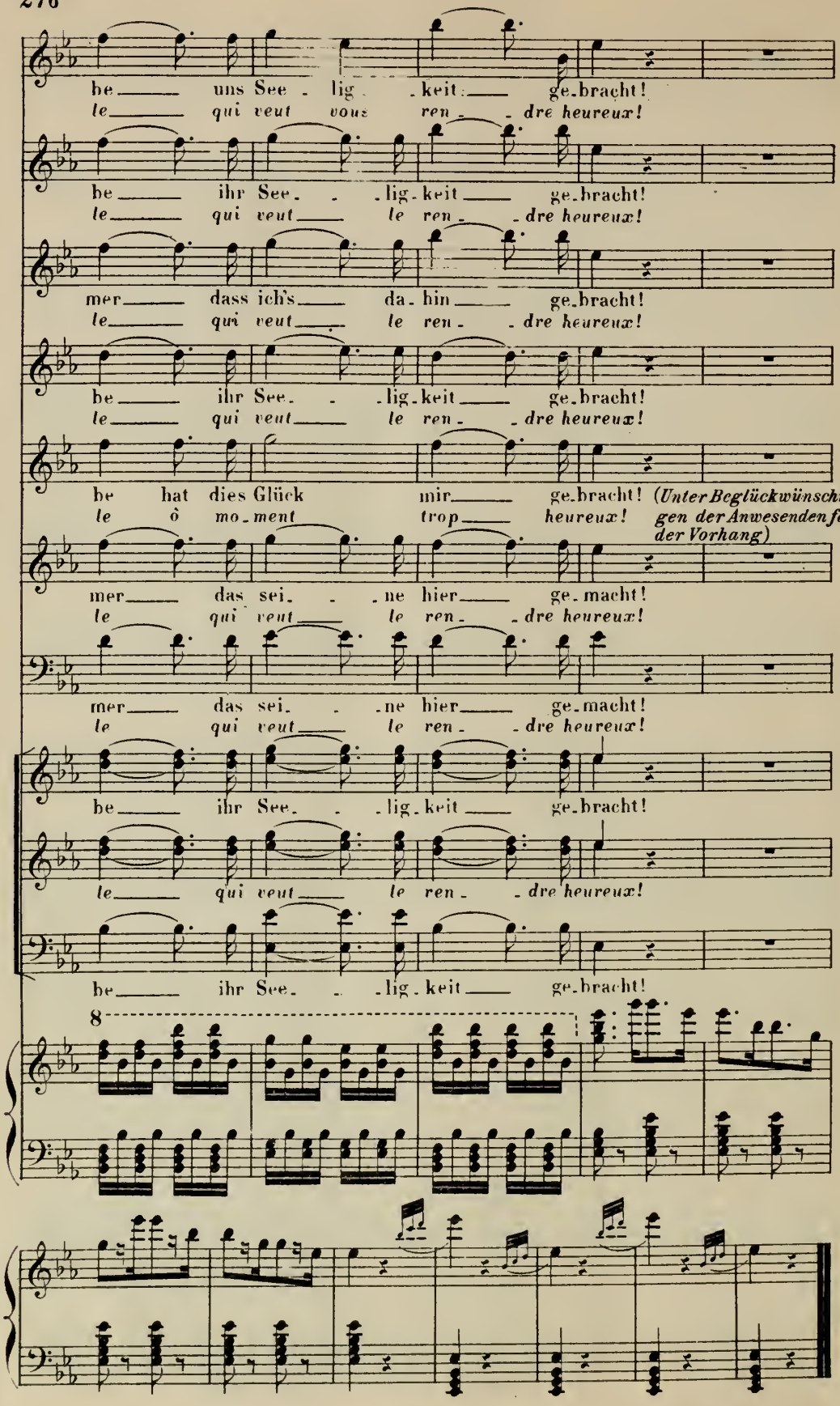

Stand___ für im-mer uns See-lig-keit ge-bracht,
___ fi-dè-le ré-com-pen-ser les feux
an solch ein Glück, an solch ein Glück ge-dacht,
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux
dass ich's da-hin, dass ich's da-hin ge-bracht,
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux
an solch ein Glück, an solch ein Glück ge-dacht,
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux
ha-ben mir höch-ste See-lig-keit ge-bracht,
ne fuy-ez plus ne fuy-ez plus mes yeux
an die-ses Glück, an die-ses Glück ge-dacht,
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux
an die-ses Glück, an die-ses Glück ge-dacht,
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux
für Bei-de hier, für Bei-de hier ge-macht,
qui vient char-mer qui vient char-mer ses yeux
für Bei-de hier, für Bei-de hier ge-macht,
8


Plus largement.(♩ = 88.)
sterb-lich konn- -te ich nim- - -mer ent- - -
ce n'est qu'u- -ne mor-tel- - -le qui
ach, sie hat, ja sie hat nim-mer, nim- mer an
ô sur-pri- - -se sur-pri-se nou-vel - le qui
ja, ich ha- - -be, ich ha-be ja im- -mer an
ô sur-pri- - -se sur-pri-se nou-vel - le qui
ach, sie hat ja, sie hat nim-mer, nim- mer an
ô sur-pri- - -se sur-pri-se nou-vel - le qui
ach, sie war__, sie war ja im- - -mer auf mein
oui c'est el- -le tou-jours el- - -le ô mo-
ja, ich wet- - -te, ich wet-te, dass nim- mer sie
ô sur-pri- - -se sur-pri-se nou-vel - le qui
ja, ich wet- - -te, ich wet-te, dass nim- mer sie
ô sur-pri- - -se sur-pri-se nou-vel - le qui
ach sie hat, ja, sie hat nim-mer, nim- mer an
ô sur-pri- - -se sur-pri-se nou-vel - le qui.
ach sie hat, ja, sie hat nim-mer, nim- mer an
Plus largement.(♩ = 88.)
f
f


geh'n der Lie - be der Lie - - be Macht, jetzt hat mein Stand
veut vous ren - dre vous ren - dre heu-reux et d'un a - mant
solch, an solch ein Glück ge - dacht, nun - mehr
vient char - mer char - mer ses yeux c'est el - - -
dies mein Glück, mein Glück ge - dacht und zwei - -
vient char - mer char - mer ses yeux c'est el - - -
solch, an solch ein Glück ge - dacht, nun - mehr
vient char - mer char - mer ses yeux c'est el - - -
Glück so lie - be - voll be - dacht und hat
ment ô mo - ment trop heu - reux dé - - mon
an ein sol - ches Glück ge - dacht, nun - mehr
vient char - mer char - mer ses yeux c'est el - - -
an ein sol - ches Glück ge - dacht, nun - mehr
vient char - mer char - mer ses yeux c'est el - - -
solch an solch ein Glück ge - dacht, nun - mehr
vient char - mer char - mer ses yeux c'est el - - -
solch an solch ein Glück ge - dacht, nun - mehr


— für im - - - mer uns See - lig - keit, uns See - lig -
— fi - - dè - - - le ré - - com - pen - ser ré - com - pen -
hat es für im - mer ihr See - lig - - keit, hat ihr See - - lig - -
le c'est bien el - le qui veut le ren - dre qui veut le
fel - te auch nim - mer, dass ich's da - - hin, ja da - hin, da - -
le c'est bien el - le qui veut le ren - dre qui veut le
hat es für im - mer ihr See - lig - - keit, hat ihr See - - lig - -
le c'est bien el - le qui veut le ren - dre qui veut le
mir nun für im - - - mer die höch - ste Won - ne und dies
an - ge ou mor - tel - - - le ne fuy - ez plus ne fuy - ez
ist auch für im - mer das sei - ne hier, ja das sei - ne
le c'est bien el - le qui veut le ren - dre qui veut le
ist auch für im - mer das sei - ne hier, ja das sei - ne
le c'est bien el - le qui veut le ren - dre qui veut le
hat es für im - mer, hat es für im - mer ihr See - lig - -
le c'est bien el - le qui veut le ren - dre qui veut le
hat es für im - mer, hat es für im - mer ihr See - lig - -


keit ge. bracht, doch nun hat treu. e Lie. . . .
ser les feux ce n'est qu'u ne mor. tel. . . .
keit ge. bracht, doch nun hat die Lie. . . .
ren. dre heu. reux c'est el. . le c'est el. . . .
hin ge. bracht, ich zwei. fel. . te nim. . . .
ren. dre heu. reux c'est el. . le c'est el. . . .
keit ge. bracht, doch nun hat die Lie. . . .
ren. dre heu. reux c'est el. . le c'est el. . . .
Glück ge. bracht, ih. re Lie. . be, ih. re Lie. . . .
plus mes yeux oui c'est el. . le tou. jours el. . . .
hier ge. macht, nun. . mehr ist für im. . . .
ren. dre heu. reux c'est el. . le c'est el. . . .
hier ge. macht, nun. . mehr ist für im. . . .
ren. dre heu. reux c'est el. . le c'est el. . . .
keit ge. bracht, es hat treu. . e Lie. . . .
ren. dre heu. reux c'est el. . le c'est el. . . .
keit ge. bracht, es hat treu. . e Lie. . . .
8



Ende der Oper.

BRIGHAM YOUNG UNIVERSITY
3 1197 20402 5461